This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

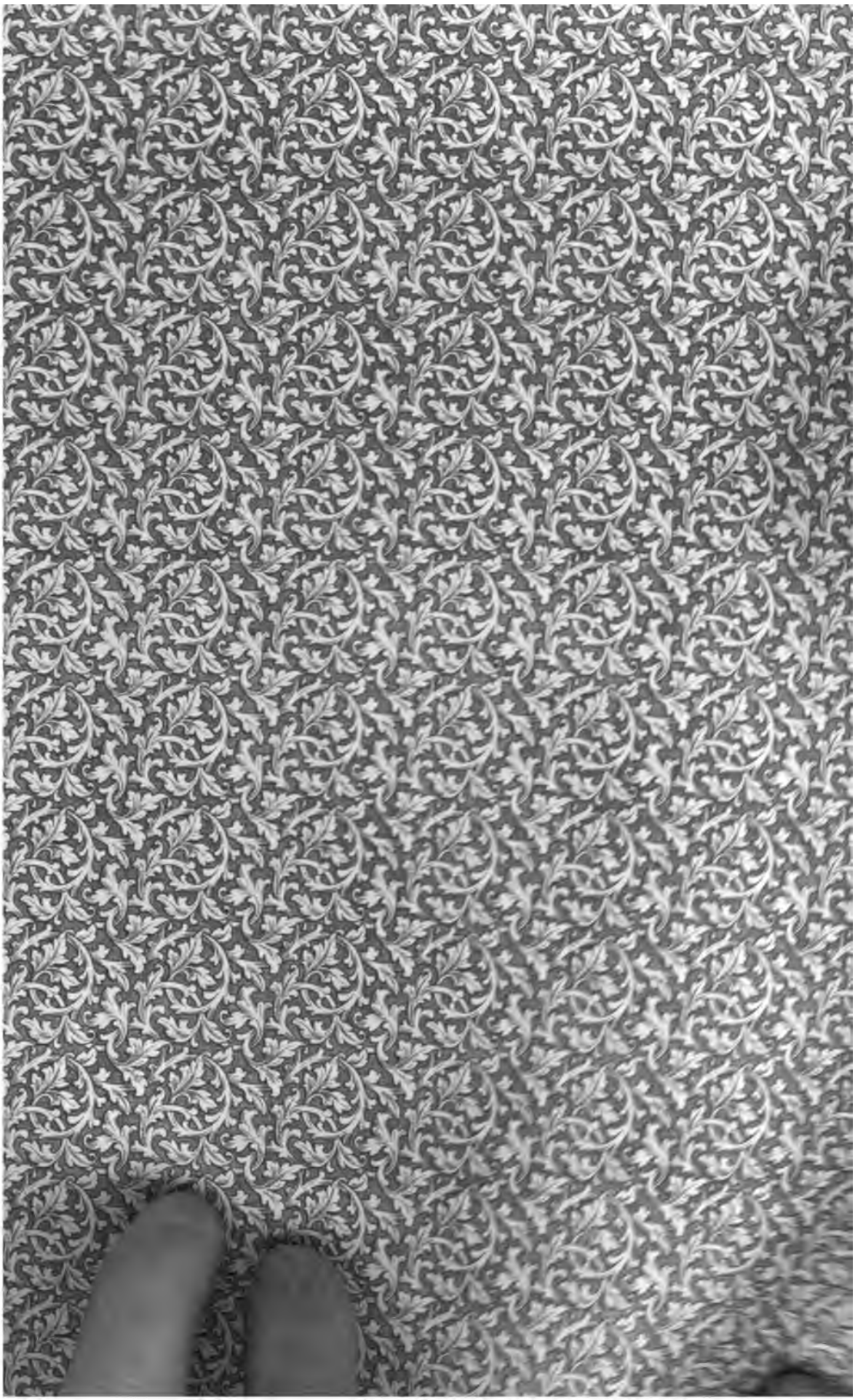
Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

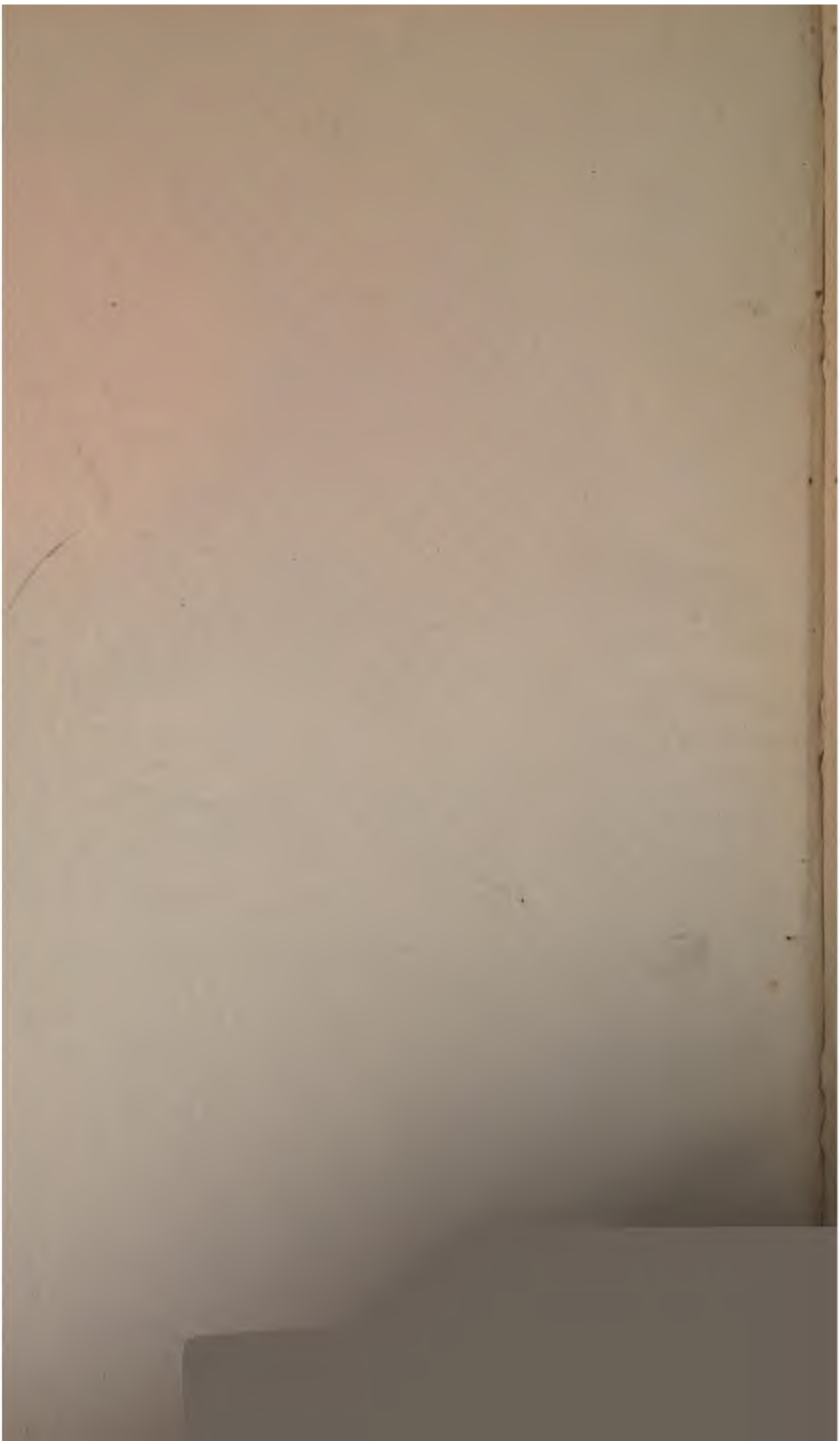
LANE MEDICAL LIBRARY STANFORD
9699 2080 54 2

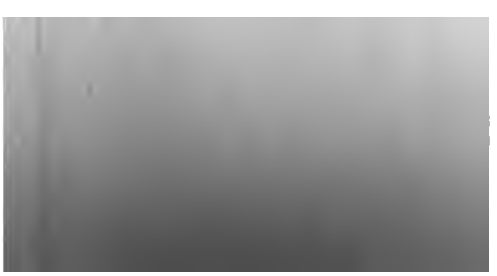
LANE

MEDICAL LIBRARY

HISTORY OF MEDICINE
AND NATURAL SCIENCES







ای دریغا کیم قری لتق وقتیدا بولدوم غریب
تیکمه پیر نادان قولیغه فالدیم آندین ایریلیب

جون غزلنی من محزون اوقودوم
قاتیارا ایلاکه مجنون اوقودوم

Z

شیبانی نامه

DIE SCHEÏBANIADE

EIN ÖZBEGISCHES HELDENGEDICHT IN 76 GESÄNGEN

VON

PRINZ MOHAMMED SALIH AUS CHAREZM

TEXT, ÜBERSETZUNG UND NOTEN

VON

HERMANN VAMBÉRY.

AUF KOSTEN DES ÜBERSETZERS

GEDRUCKT IN DER K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI IN WIEN.

IN COMMISSION BEI FRIEDRICH KILIAN,

UNIVERSITÄTS-BUCHHANDLUNG IN BUDAPEST.

1885.

LAMC LIBR

Meinem gelehrten Freunde

DR. WILHELM FRAKNÓI,

Domherr von Nagyvárad und Abt von Szegszárd, General-Secretär der ungarischen Akademie der Wissenschaften

in liebevoller Zueignung gewidmet.

M69
1886

Inhalt.

		Pag.
Vorrede	. . . . .	VII
I.	Verherrlichung Gottes und der Gottesliebe	3
II.	Gebet zu dem Allmächtigen	9
III.	Lob des Profeten	15
IV.	Verse zur Verherrlichung des „Wortes“ und, mit des Wortes Hilfe, zum Lobpreise Scheïbani Chans	21
V.	Der Verstand Scheïbani's	25
VI.	Das Wissen Scheïbani's	25
VII.	Der fromme Lebenswandel Scheïbani's	27
VIII.	Scheïbani's Sanftmuth	27
IX.	Wie Scheïbani den Koran liest	29
X.	Scheïbani's Dichtertalent	29
XI.	Scheïbani's Säbel	31
XII.	Scheïbani's Rüstung	31
XIII.	Scheïbani's Mildthätigkeit	33
XIV.	Scheïbani's Geschicklichkeit	33
XV.	Wesshalb diese Dichtung verfasst wurde	35
XVI.	Vom Molla Abdurrahim	41
XVII.	Scheïbani Chan rüstet gegen Baki Chan und beehrt den Dichter mit einer Ansprache	43
XVIII.	Wie Baki Terchan Scheïbani's Armee überfällt und wie Letzterer in den Besitz Bochara's gelangt	45
XIX.	Wie Scheïbani, nachdem er Bochara genommen, gegen Samarkand zieht und wie dessen Einwohner, nach längerer Berathung, den Baki Terchan nach Bochara schicken, der von der Vorhut der Truppen Sultan Mahmud's in die Flucht geschlagen wird .	55
XX.	Wie der Mirza von Merw und die Einwohner Karaköls und noch anderer Orte, von dem Auftreten Scheïbani's hörend, sich zum Kampfe erheben	67
XXI.	Wie Scheïbani Chan den Sultan Mahmud nach Karaköl schickt	73
XXII.	Wie Scheïbani gegen Karschi zieht	81

84476

Pag.

XXIII. Wie Scheïbani, nachdem er die Einwohner von Huzar zum Glauben bekehrt, Karschi umzingelt und dem Baki Terchan ein Gelöbniss abnimmt 83
XXIV. Wie Scheïbani Chan die Festung Debusi mit Sturm einnimmt 87
XXV. Wie Scheïbani Baber überfällt und ihn in die Flucht jagt . . 93
XXVI. Ein Gebet für das Wohl Scheïbani Chans 97
XXVII. Wie Scheïbani, nachdem er Baber in die Flucht gejagt, Samarkand belagert 97
XXVIII. Baber wendet sich flehend an die Einwohner von Samarkand und spricht von längst geschehenen Dingen 103
XXIX. Wie die Samarkander, sammt dem Scheich-ul-Islam, von Baber's Worten gerührt, ihre Stadt befestigen 107
XXX. Wie die Einwohner Samarkands mit Baber einen Vertrag schliessen 109
XXXI. Wie Sultan Mahmud, nachdem Samarkand seine Thore geschlossen, aus Bochara eintraf und durch seinen Angriff den Samarkandern den Muth brach 109
XXXII. Wie die Samarkander, vom Hunger getrieben, sich hinauswagen, um Obst zu stehlen, jedoch mit abgeschnittenen Ohren und Nasen wieder heimkehren 121
XXXIII. Wie Chaneke Chan und Tembel, um Baber zu Hilfe zu kommen, mit einem Heere heranrücken, aus Furcht jedoch bald wieder umkehren 121
XXXIV. Wie das Fussvolk und die Reiterei Samarkands, sich zum Kampfe vorbereitend, aus der Festung hinausziehen 125
XXXV. Wie Scheïbani, vom Hamza Sultan und Mahmud Sultan unterstützt, diesen Ausfall zurückschlägt 127
XXXVI. Lobgebet des Chans 131
XXXVII. Wie die Einwohner von Samarkand, unfähig dem Hunger länger zu widerstehen, die Festung allmälig verlassen . . . 131
XXXVIII. Wie Sultan Mahmud, auf Befehl Scheïbani's, die Festung stürmt und wie Letzterer, von Mitleid bewegt, sein Heer zurückhält, während die machtlosen Einwohner der Stadt in Verwirrung gerathen 135
XXXIX. Wie Scheïbani, insgeheim von Liebe ergriffen, sich der Geliebten bemächtigt und nach Vertreibung Baber's auf den Thron gelangt 141
XL. Wie die Bevölkerung Samarkands nach Aufhebung der Belagerung ausgesehen und wie sehr diese Stadt durch die plündernden Mongolen Chaneke Chans und die tolle Regierung der Beamten Kitschik Mirza's gelitten 153
XLI. Ein Gedicht, welches ein frommer Mann zur Erinnerung an die Plagen Transoxaniens verfasst hat 163

Pag.

XLII. Wie Schefbani in demselben Winter da er Samarkand genommen, gegen die Mongolen zieht und in's Gebiet Chaneke Chans, nämlich in Schahruchija, einfällt 169

XLIII. Wie Schefbani in einem neuen Feldzuge gegen die Mongolen Oratepe belagert und mit Mehemmed Hussein Mirza, dem Befehlshaber dieses Ortes, Frieden schliesst 175

XLIV. Chaneke's Schreiben, in welchem er Schefbani seine Bitte darlegt 183

XLV. Wie Schefbani, nachdem er mit Chaneke Frieden geschlossen, von Samarkand nach Bochara zieht, dort seine Mutter besucht und Sultan Mahmud zur Eroberung Charezm's ausschickt . . 185

XLVI. Sultan Mahmud zieht nach Charezm 187

XLVII. Wie Schefbani, gefolgt vom Prinzen Mahmud, nach Hissar gegen Chosru Schah zieht, diesen in die Flucht jagt und sein Land ausplündert, auf die Nachricht jedoch, dass Chaneke mit Aladscha Chan sich vereinigte, wieder zurückkehrt 191

XLVIII. Wie Schefbani gegen die Mongolen zieht, Dschihangir Mirza in die Flucht jagt und die Festung Chodschend einnimmt und zerstört 231

XLIX. Wie Schefbani gegen die mongolischen Chane zieht, zuvor aber ein wirksames Ghazel an sie richtet, von dessen Inhalt ergriffen, dieselben sich berathschlagen und an Schefbani einen Gesandten schicken. 241

L. Schefbani empfängt den Gesandten Chaneke's und Aladscha's und setzt seinen Weg in die Mongolei fort 251

LI. Schefbani richtet ein Schreiben an Tembel. 257

LII. Tembel's Gesandter, namens Tilbe, stellt sich vor 257

LIII. Schefbani überrumpelt im Kampfe die Mongolenfürsten . . . 271

LIV. Die Parabel Schefbani's, nachdem er die Chane gefangen . . 283

LV. Schefbani berathschlagt sich mit den Landesgrossen bezüglich Chaneke's und Aladscha's, welchen befohlen wird, ihre Mutter und die Mongolen in Taschkend zur Uebergabe der Festung aufzufordern 291

LVI. Der Brief Chaneke's 297

LVII. Wie Chaneke's Brief, in Taschkend anlangend, seine Anverwandten ob seines Wohlbefindens erfreut, wie die Mongolen mit dem Sohne Chaneke's abziehen und wie die Mutter des Letzteren die Stadt sammt Prinzessinen übergibt 303

LVIII. Wie Baki Chan einen Gesandten zu Schefbani schickt, und wie dieser seine Armee nach Belch beordert, Schahzeman in die Flucht jagt, Belch eine Zeit lang belagert und, nachdem er Chosru Schah in die Berge getrieben, zurückkehrt. 313

LIX. Wie Schefbani, erzürnt ob Tembel's Rebellion, mit seiner Armee nach Endidschan zieht 323

Pag.

LX. Wie der Glaubensheld Prinz Mahmud Scheïbani Chan einen Besuch abstattet und wie dieser zum Danke den Prinzen gastfreundlich bewirthet 341

LXI. Wie Scheïbani Chan, nachdem er sich beruhigt, den Feldzug gegen Chosru Scha anbefahl, wie Prinz Mahmud, den er mit der Vorhut betraut, die Einwohner jenes Landes aus den Bergen herabgeführt, hinter Scheïbani einherziehend nach Hissar gelangt und wie Chosru Schah mit den Seinigen entfloh, nachdem er vernommen, dass Scheïbani im Anzuge sei 345

LXII. Wie der tapfere Prinz Mahmud aus Kunduz in's Jenseits hinüberzieht 355

LXIII. Wie Weli Beg noch vor dem Tode des Prinzen angekommen, und wie es Chosru Schah ergangen ist 357

LXIV. Wie Prinz Timur mit der Leiche des Prinzen Mahmud nach Karschi kommt und wie Scheïbani Chan, vom Schmerze überwältigt, Klagelieder anstimmend, um seine Mutter und um Prinz Obeïd nach Bochara schickt 373

LXV. Wie Prinz Obeïd sammt seiner Mutter in Karschi eintrifft. . . 375

LXVI. Wie der Autor vor Scheïbani trat. dieser ihm seinen Traum erzählte und ein Ghazel hören liess 381

LXVII. Wie Scheïbani, in Bochara angenommen, das Hochzeitsfest des Prinzen Obeïd feiert und wie er dann mit der Armee nach Charezm zieht. die gleichnamige Festung belagert und in deren Umgebung sich aufhält 385

LXVIII. Wie Hussein Ali Mirza in Charezm den Märtyrertod gefunden . 397

LXIX. Wie Scheïbani aus Charezm Boten ausschickt, um die vom Heere verlangten Familien und Melkthiere holen zu lassen . . 403

LXX. Wie der Gesandte Tschin Sufi's nach Chorasan kommt und wie die Söhne Hussein Mirza's zusammenkommen und sich berathschlagen 405

LXXI. Wie sie sich berathschlagen und überallhin Eilboten ausschicken 409

LXXII. Wie Chosru Schah nach Kunduz ging und dort dem Schwerte des Chans anheimfiel 421

LXXIII. Wie Chosru Schah's Kopf in Charezm ankommt 427

LXXIV. Wie Tschin Sufi einen nächtlichen Ausfall unternommen . . . 429

LXXV. Wie Tschin Sufi die Festung verlässt und draussen den Kampf aufnimmt 429

LXXVI. Ein Gebet zum Throne des Allmächtigen, in welchem für die Regierung des Chans eine lange Dauer erfleht wird 445

Noten 449

Vorrede.

Das Heldengedicht, welches ich hier den Freunden osttürkischer Litteratur und den Forschern mittelasiatischer Geschichte übergebe, ist bisher in Europa unbekannt geblieben. Unter Scheïbaniade hat man bis jetzt nur jene kleine bedeutungslose Schrift gekannt, die ein Anonymus in der ersten Hälfte des XVI. Jahrhunderts in Prosa verfasst und J. Berezin in der Bibliothek der orientalischen Geschichtsschreiber sammt russischer Uebersetzung im Jahre 1849 veröffentlicht hat.[1] Ich sage bedeutungslos, denn die Erzählung von der eigentlichen Heldenlaufbahn Scheïbani's, d. h. von seinen Waffenthaten nach der Einnahme Bochara's bis zu seinem Tode, erstreckt sich bloss auf einige Blätter, während der erstere grössere Theil der Composition von der Ursprungsgeschichte der Mongolen, von Dschengiz und seinen Söhnen, von Abul Chair Chan und von dem ersten Auftreten Scheïbani's handelt.

Im vorliegenden Heldengedichte, welches aus 76 Gesängen und aus 4500 Doppelversen besteht, wird hingegen die frühere Laufbahn Scheïbani's gar nicht erwähnt, indem der eigentliche Faden der Erzählung nur dort seinen Anfang nimmt, wo dieser Özbegenfürst nach den ziemlich langwierigen Kämpfen im Norden

[1] Библіотека восточныхъ историковъ издаваемая К. Бересинымъ. Профессоромъ Казанскаго университета. Том. I. Шейбаніада. Исторія монголо-тюрковъ. (Kazan, Moskau, St. Petersburg) 1849.

des Jartaxes endlich in die Culturoase Transoxaniens eingedrungen und gegen Baki Terchan, den Herrscher Bochara's, zu Felde zieht. Dieses geschah bekanntermassen im Jahre 905 (1499 bis 1500), und da das Gedicht mit der im Jahre 911 (1505—1506) erfolgten Einnahme Charezms seinen Abschluss findet, so sind es Alles in Allem nur sechs Jahre aus der Geschichte Centralasiens, und namentlich aus dem Leben eines asiatischen Eroberers, der kühn einem Timur und Nadir zur Seite gestellt werden kann, welche hier mit seltener Ausführlichkeit und mit einer auf persönlicher Erfahrung beruhenden Sachkenntniss geschildert werden. Es ist daher nur eine kurze Zeitpause, deren Bild uns hier aufgerollt wird, sozusagen nur ein Moment aus der Geschichte Mittelasiens, aber ein Moment, der von um so grösserer Wichtigkeit ist, da die Thaten Scheïbani's uns bisher nur aus den Werken jener Autoren bekannt waren, die der Sache der Timuriden Chorasans zugethan, folglich die Erzfeinde des özbegischen Eroberers waren, und der Gerechtigkeit nur selten freien Lauf liessen. Selbst der geniale Baber, den Pavet de Courteille mit Recht den Cäsar des Orients nennt, kann von dieser Schuld nicht ganz freigesprochen werden. Wohl nennt er Scheïbani einen Feind, der keineswegs zu verachten ist, er rühmt ihm auch manche Tugenden nach, doch darf es uns nicht Wunder nehmen, wenn Baber für die Thaten jenes Mannes, der ihn um sein väterliches Erbtheil gebracht, der ihn aus der theueren Heimat und vom Throne Samarkands vertrieben und um dessenthalben er so viel Elend und Kummer, so viel Gefahren und Beschwerden zu bestehen hatte, sich nicht besonders begeistern kann, und wenn er so manchen ihn nur schmerzlich blendenden Glanzstrahl aus dem Leben dieses merkwürdigen Özbegen gern mit Stillschweigen übergeht.

Ist gleich die ganze Geschichte dieses letzten türkischen Eroberers noch nicht erzählt, so nehmen wir mit um so mehr Dank das vorliegende Fragment hin, weil Prinz Mohammed Salih, der Autor dieses Epos, wenigstens für einen Theil der Laufbahn

Scheïbani's in derselben Rolle auftritt, in welcher Dschuweïni für Dschengiz oder Scheref-ed-din Ali Jezdi für Timur so erfolgreich gewirkt haben. Mohammed Salih ist daher im strengsten Sinne des Wortes genommen der Biograph Scheïbani's, und zwar ein Biograph, der nicht nur mit der Feder, sondern auch mit dem Schwerte zum Ruhme seines Helden beigetragen, und der als Augenzeuge uns eine solche Geschichte der sechs thatenreichen Jahre, von der Eroberung Bochara's bis zur Einnahme Charezms, zurückgelassen, die, was die Ausführlichkeit und die Glaubwürdigkeit der Thatsachen anbelangt, hinter den Schilderungen der früher erwähnten Biographen oder Panegyriker — zwei im Oriente identische Begriffe — keinesfalls zurücksteht. Was das geschichtliche Interesse dieses Werkes anbelangt, so müssen wir vor Allem die minutiöse Beschreibung der özbegischen Armee und ihrer Generäle hervorheben, die wir bei den zeitgenössischen Schriftstellern, selbst Baber nicht ausgenommen, vergebens suchen; ein Bild, welches ohne die Arbeit Mohammed Salih's uns gänzlich abhanden gekommen wäre. Dessgleichen verhält es sich auch mit den politischen Begebenheiten des damaligen Centralasiens, die wir bisher immer nur aus den literarischen Kreisen Herats, dieses Centrums der Timuriden, schildern gehört, und nun, — nach dem Satze: audiatur et altera pars — aus der Feder eines im özbegischen Dienste stehenden Schriftstellers uns um so interessanter und um so willkommener sein müssen. Die Widersprüche zwischen den beiderseitigen Angaben, auf die ich in den Noten hingedeutet, sind allerdings nicht sehr zahlreich, doch beweisen sie, dass der Autor dieses Heldengedichtes, trotz seiner grenzenlosen Bewunderung für Scheïbani, in manchen Fällen von einer grösseren Wahrheitsliebe beseelt gewesen, als ihm Baber zumuthet,[1] und dass der Özbegenfürst so wie auch seine leitenden Officiere bei weitem nicht jene rauhe und aller Bildung ledige Barbaren

[1] Siehe weiter unten Seite XV.

gewesen, als welche sie von ihren Gegnern geschildert werden. So wie die verweichlichten Dschengiziden von der kraftvollen Armee Timur's zu Boden geworfen wurden, eben so gelang es Scheïbani mit seinen von der Steppe mitgebrachten, aus urwüchsigen Nomaden bestehenden, frischen Streitkräften über die im Pfuhle aller erdenklichen Laster versunkenen Timuriden Transoxaniens und Chorasans zu triumphiren.

Was aber den Werth dieser poetischen Erzählung am meisten erhöht, das sind die auf das innere Leben der Nomadenheere bezüglichen Schilderungen, als: die Kampfweise, die Belagerung der Festungen, die Details über Waffen und Kleidung, die Militärverfassung u. s. w., lauter solche Momente, in welchen wir ein recht anschauliches Bild von jenen türkisch-mongolischen Armeen erhalten, die unter Dschengiz und Timur im moslimischen Asien die grössten Umwälzungen hervorriefen. Von nicht geringer Bedeutung sind ferner die sporadisch vorkommenden auf das geo- und ethnographische Verhältniss jener Zeit und Gegenden bezüglichen Bemerkungen, die ihrem Werthe nach allerdings hinter den betreffenden Angaben Babers weit zurückstehen, aber demungeachtet so manche Helle verbreiten. Unter andern sei hier der türkische Name des Oxus, nämlich اوکوز *Öküz, Ögüz* erwähnt, dem wir (vgl. Note 31) eine merkwürdige Entdeckung in der Verbreitungsgeschichte des Türkenvolkes verdanken; ferner die Namen einiger Berge und Flüsse, die uns heute unbekannt, noch der Identificirung harren; so wie schliesslich all' jene Einzelnheiten, die der Dichter zur Ausschmückung seines Gemäldes verwendet und die durch ein viel stärkeres türkisch-nationales Colorit sich auszeichnen, als die Schilderungen der damaligen türkischen Schriftsteller Chorasans, die unter dem Einflusse der iranischen Verfeinerung für das echttürkische nationale Gepräge keinen Sinn und kein Verständniss hatten.

Ein ähnliches Verhältniss charakterisirt auch die Sprache Mohammed Salih's. Als Charezmier von Geburt, und dabei noch in längerem und stetem Verkehr mit den aus der Steppe frisch

hereingebrochenen Türken, zeigt sein türkisches Idiom sowohl in den Formen, als auch im Wortschatze eine weit grössere Originalität als die Sprache Newai's und Baber's. Wenn gleich die dem Persischen entlehnten stereotypen poetischen Ausdrücke auch bei ihm häufig genug vorkommen, so bedient er sich dennoch einer grösseren Anzahl echt türkischer Worte und Redensarten, was von den Dichtungen Newai's, in denen bei einer grösseren poetischen Begabung und bei der angestrebten Nachahmung Abdurrahman Dschanni's, der türkische Wortschatz nicht hinreichen konnte, wohl kaum gesagt werden kann. Bei einer strengern Untersuchung der Sprache wird man sogar bei unserem Dichter genug Spuren eines speciell chiwaischen oder özbegischen Dialektes entdecken, so z. B. den häufigen Gebrauch kirgisischer Wörter, das Vorkommen der Participialform ميش *miš*; ja das Vorherrschen eines solchen türkischen Dialektes, den wir bei den neueren chiwaischen Dichtern, so z. B. selbst bei dem im Anfange dieses Jahrhunderts schreibenden Dichter Munis [1] schon gänzlich vermissen. Leider kann ich vom poetischen Werthe der Dichtung selbst nicht Ähnliches behaupten. Wohl ist dem Epos im ganzen genommen ein gewisser Grad von dichterischer Geschicklichkeit nicht abzusprechen, und was auf den Leser besonders wohlthuend wirkt, das ist die kraftvolle Sprache und ungekünstelte Einfachheit des Styles. Doch schwinden alle diese Vorzüge neben den allzu häufigen, unnützen und den Leser oft peinlich berührenden Wiederholungen und Flachheiten, die sich der Autor zu Schulden kommen lässt, und die auch Baber, der die persischen Ghazele und die türkischen Dichtungen Mohammed Salih's nur ungern rühmt (Text Seite 277), als den Grundfehler des ganzen Werkes nicht mit Unrecht

---

[1] Schir Mehemmed Munis, der unter Iltazar Chan gelebt und zwischen 1800—1804 seinen Diwan „Munis ul Uschak" verfasst hat, ist ein Dichter von seltener Begabung. Sein Werk ist 1878 in Chiwa lithographirt erschienen. Ich gedenke davon Auszüge zu veröffentlichen.

gerügt hat.[1] Was das fernere Urtheil des genialen Begründers des Mongolenreiches in Indien über vorliegendes Gedicht anbelangt, so können wir dasselbe auch schon desshalb nicht theilen, weil auch Baber selbst nicht verschmäht, an einer Stelle seines Tagebuches, wo er in Liebesschwärmereien verfällt (Seite 93), ein Gedicht Mohammed Salih's als seiner Lage am meisten

---

[1] Die diesbezügliche Stelle bei Baber lautet:

ینه محمد صالح ایدی چاشنی لیق غزلاری بار اکرچه هموارلیغی چاشنیسی جه یوقتور ترکی شعری هم یامان ایتمایدور سونکرا شیبانی خان قاشیغه کیلیب ایدی فی الجمله رعایت قیلیب ایدی شیبانی خان اتیغه بیر ترکی مثنوی بیتیب دور مجنون وزنیدا کیم سبحه وزنی بولغای بسیار سست و فرود دور انی اوقوغان کیسی محمد صالح نینك شعریدین بی اعتقاد بولور بیر یخشی بیتی بو دور

بولدی تنبل‌غه وطن فرغانه
قیلدی فرغانه‌نی تنبل خانه

اندجان ولایتی‌نی تنبل خانه هم دیرلار اول مثنوی‌دا مونجه بیت معلوم ایماس کیم بولغای شریر و ظالم طبع و بی رحم کیشی ایدی

D. h.: Auch Mohammed Salih war als Autor geschmackvoller Ghazele bekannt, obwohl deren Glätte hinter dem Geschmacke zurückstand. Später hatte er sich an Scheïbani angeschlossen, ist sein grosser Verehrer geworden und hat auch auf seinen Namen ein türkisches Mesnewi im Versmasse von Medschnun, welches zugleich das Versmass vom Subhat (ul Ebrar) ist, verfasst. Wer dieses Werk liest, der wird nie an die poetische Begabung Mohammed Salih's glauben. Ein hübscher Vers ist folgender:

Tembel*) hat sich Ferghana zum Heim gemacht,
Ja, er hat aus Ferghana das Heim der Faulenzer gemacht.

Endidschan hat man von jeher das Heim der Faulenzer genannt. Im ganzen Mesnewi ist dies der einzig gute Vers. Mohammed Salih war übrigens ein böser, grausamer und erbarmungsloser Mensch.

*) Tembel heisst wörtlich Faulenzer.

entsprechend zu recitiren, weil er, wie gesagt, die Verdienste Mohammed Salih's anerkennt, und weil Baber schliesslich gegen die Person des Dichters, den er einen bösen Menschen von heftiger und unversöhnlicher Natur nennt, viel zu sehr eingenommen war, um einer objectiven und unparteiischen Kritik sich befleissen zu können.

Prinz Mohammed Salih gehört jedenfalls zu den besseren türkischen Dichtern seiner Zeit und Mittelasiens im Allgemeinen, und es ist um so mehr zu bedauern, dass wir über sein Leben nur die wenigen Notizen besitzen, die er selbst im XV. und XVII. Gesange der Scheïbaniade gebraucht hat. Auf Grund dieser letzteren wissen wir, dass er in der zweiten Hälfte des XV. Jahrhunderts geboren wurde[1] und dass sein Vater Nur Said die Herrschaft über Chiwa und Ket besass, später jedoch dieses Besitzes verlustig nach Merw auswandern musste, wo die Familie sammt Haus und Hof sich zerstreute, und wo Nur Said selbst bald den Märtyrertod gefunden hat.[2] Ob wir unter diesem Ausdrucke „Herrschaft" nur die Gouverneurstelle, d. h. eine Belohnung seitens des Timuriden Mirza Hussein oder dessen Vorgängers in Herat, oder eine Art Vasallenherrschaft zu verstehen haben, bleibt allerdings noch fraglich, da Abulghazi keinen Fürsten Namens Nur Said kennt. Unsere Auffassung des Wortes Herrschaft beruht auf dem Verspaare

چیقتی خوارزم دیاری قولیدین خیوق وکت حصاری قولیدین

daher wir unserem Autor den Titel Prinz gegeben, ohne natürlich für die Rechtmässigkeit der auf den Andeutungen des Dichters beruhenden Würde einstehen zu können. Früh verwaist musste Mohammed Salih eine Jugend voll Elend und Drangsal fristen, und wie er vom Schicksale hin und her geworfen, den Leidensbecher bis zur Neige zu leeren hatte, das ist im XV. Gesange

[1] Siehe Note 18.

[2] Siehe Canto XV, Verse 5—10.

(Vers 9—16) in einer einfachen und rührenden Sprache beschrieben. Wie er als Waise und Verlassener es zu jenem Grade der Bildung und Gelehrsamkeit gebracht, die den besseren Schriftstellern während des Glanzpunktes der Chorasaner Culturepoche eigen war, und die aus seiner geschickten Handhabung des Persischen und Arabischen hervorleuchtet, das ist in seinen autobiographischen Notizen nicht enthalten; ebenso wenig kennen wir die Namen jener Mirza's, d. h. Timuriden Chorasans und Transoxaniens, bei denen er gedient, aber vergebens sein Glück versucht hatte. Nachdem er, wie er selbst erzählt

كورمادیم خیر میرزالاردین

d. h. die Mirza's haben mir nicht gefrommt, seine Hoffnung auf Erfolg aufgegeben, fasste er den Entschluss, bei dem damals emporkommenden Scheïbani in Dienst zu treten, zu welchem er sich nach Samarkand begab, um von da weiter nach Turkestan vorzudringen. Dieses war im Jahre 904 (1498), als Scheïbani seinen Angriff auf Bochara, respective gegen Baki Terchan, vorbereitete. Hier, in der Umgebung Samarkand's, hatte ein Abenteuer, das übrigens auch leicht gefährlich werden konnte, ihm glücklich in die Hände gespielt. Er wurde nämlich sammt seinen Reisegefährten im Rayon besagter Stadt von einem auf Raubzug befindlichen Kazakenhaufen überfallen, und während seine Reisegenossen ganz nackt ausgeplündert und auch hart mitgenommen wurden, hatte man ihn merkwürdigerweise gänzlich verschont, und von Dschanwefa Bi, dem Commandanten des Dürmen-Stammes, erkannt, fand er die beste Gelegenheit, bis zu Scheïbani selbst vorzudringen, von dem er auf das leutseligste aufgenommen wurde, worauf er in die Reihe der getreuesten Mitkämpfer desselben trat.

Allem Anscheine nach bekleidete er am Hofe Scheïbani's das doppelte Amt eines Hofpoeten und Kampfgenossen, wie es eben damals üblich gewesen, und dass er in dieser zweifachen Eigenschaft sich als treuer und geschickter Diener bewährte,

dafür sprechen viele Stellen des vorliegenden Heldengedichtes. Der Özbegenfürst, ein Freund der Poesie und selbst Autor einiger hübschen Ghazelen, lässt sich von Mohammed Salih Gelegenheitsgedichte vorlesen und unterbreitet seinem Hofpoeten und zugleich Vertrauten die Schöpfungen seiner eigenen Muse, wie diess noch heute in Mittelasien der Fall ist, wo Schahe und Chane die Kritik ihrer poetischen Versuche bei ihren Hofdichtern suchen, wo dieselbe natürlich immer sehr glänzend ausfällt. Was seine Leistungen als Krieger anbelangt, so finden wir unseren Dichter zumeist an der Seite Scheïbani's, der ihn nur ausnahmsweise seinem jüngern Bruder Sultan Mahmud überlassen hatte, namentlich im Feldzuge, den letzterer gegen Chosru Schah, den Herrscher von Hissar und Kunduz, geführt, wo Mohammed Salih mit der Gefangennahme des nach Kabul geflüchteten Weli Beg, des Fürsten von Chatlan, betraut wurde; eine Mission, der sich der Dichter ganz glücklich entledigte. Später, als Scheïbani 910 (1504) den Feldzug gegen Charezm eröffnete, finden wir unseren Mohammed Salih als Commandanten der Festung Tschihardschui's, von wo das Özbegenheer gegen einen Angriff von Merw und Herat aus sich schützen wollte (siehe den LXXI. Gesang), auf einem Posten, auf dem der Dichter ein glänzendes Zeugniss seiner persönlichen Tapferkeit und militärischen Umsicht gegeben hat, und viel dazu beitrug, dass das Özbegenheer, gegen den Angriff Ebul Muhsin Mirza's, des Gouverneurs von Merv, geschützt, die Unterwerfung Charezm's bewerkstelligen konnte. Es war denn auch während der ganzen zehnmonatlichen Belagerung der Hauptfestung des letzterwähnten Landes, dass Mohammed Salih in Tschihardschui verweilte und nur zeitweilige Besuche bei seinem Fürsten machte, daher denn auch die detaillirte Beschreibung der Kämpfe des Belagerungscorps, die wir im LXXIV. Gesange finden.[1] Was nach dem Schlusse dieses Feldzuges, mit dem vor-

[1] Einigermassen befremdend mag der Umstand wirken, dass vorliegendes Epos mit einem Schlussgedichte auf die Grösse und Herrlichkeit Scheïbani's

liegendes Heldengedicht sein Ende findet, mit dem Dichter geschehen, darüber sind wir gänzlich im Dunkeln, und da Scheïbani bekanntermassen 912 (1506), seine Eroberungen fortsetzend, den Timuriden Nasir Mirza in Belch angriff und von demselben eine bedeutende Schlappe erhielt, bei welcher Gelegenheit, nach Baber's Aussage, 1500 Özbegen fielen, so können wir die Annahme wagen, dass Mohammed Salih in diesem Kampfe gefallen sei und vor Belch sein Leben beschlossen habe. Wäre diess nicht der Fall gewesen und hätte unser Dichter auch noch an den ferneren Kriegen Scheïbani's sich betheiligt, so ist es beinahe sicher, dass wenigstens einzelne der im Laufe der späteren vier Jahre erfolgten Kämpfe im Rahmen der Dichtung beschrieben und aufgenommen worden wären; diess umso mehr, da Mohammed Salih stets unter dem frischen Eindrucke der Begebenheiten gearbeitet und sein Epos fortgesetzt hatte. Ob es je gelingen wird, Näheres über das Ende des Dichters zu erfahren, ist allerdings zweifelhaft, denn ausser der früher erwähnten Notiz Baber's, der unserem Dichter auch persönlich, gelegentlich seiner Zusammenkunft mit Sultanali 901 (1496—1497) begegnet war, ist von Mohammed Salih bei den gleichzeitigen Schrifstellern auch nicht die geringste Spur vorhanden.

Was unsere Ausgabe anbelangt, so ist der Text eine Copie des in der kaiserlichen Bibliothek zu Wien befindlichen Originals[1]

---

endet. Doch ist die Annahme, dass Mohammed Salih dieses Schlussgedicht und sein poetisches Werk nach der Einnahme von Ürgendsch freiwillig beschlossen, keinesfalls rathhaft. Es ist vielmehr die Voraussetzung gerechtfertigt, dass dieses Chatimet (Schlusswort) von einer fremden Hand herrührt, und mehr behufs Abrundung des ganzen Werkes später von Andern gedichtet worden war.

[1] Siehe Flügel: Die arabischen, persischen und türkischen Handschriften der kaiserlich-königlichen Hofbibliothek zu Wien, II. B., Seite 323. Flügel's Angabe über den Inhalt dieses Werkes ist absolut falsch, namentlich seine Vergleichung des Epos mit der von Berezin edirten Scheïbaniade, und es ist mir in der That unbegreiflich, wie der so verdienstvolle deutsche Gelehrte in einen so grossen Irrthum verfallen konnte.

einer durchwegs in Taalik schön geschriebenen Handschrift, die 916. folglich im Todesjahre Scheïbani's, angefertigt wurde und namentlich durch farbige Bilder sich auszeichnet, die, Belagerungen, Schlachten und Trinkgelage darstellend, im Texte angebracht sind.[1] Die Malerei ist allerdings sehr primitiv und gehört der bekannten iranischen und indischen Schule an, doch sind die Zeichnungen vom Standpunkte der Völkerkunde von bedeutendem Interesse, denn sie veranschaulichen die Tracht, die Waffen und sonstigen Geräthschaften jener Zeit. Eben mit Hinblick auf diese Zeichnungen halten wir Herat für den Ort, wo die vorliegende Handschrift entstanden, da erstens Bochara oder Samarkand, vielleicht mit Ausnahme der Zeit Ulug Beg's, nie der Sitz dieser der sunnitischen Lehre widerlaufenden Kunst gewesen, und da Herat auch durch andere ähnliche, wahrscheinlich von schiitischen Persern jener Zeit angefertigte Arbeiten bekannt ist, als z. B. die prachtvolle Gesammtausgabe der Werke Newai's im Besitze des jetzigen Königs von Persien, die ebenfalls mit schönen farbigen Illustrationen reichlich geschmückt ist: so lässt sich mit ziemlicher Sicherheit annehmen, dass das im Besitze der kaiserlichen Hofbibliothek sich befindliche Exemplar in Herat geschrieben und von dortigen Künstlern schiitischer Confession illustrirt worden ist. Da die Handschrift der Scheïbaniade, meines Wissens, in Europa ein Unicum ist - auch in Asien ist mir keine zu Gesicht gekommen und habe auch von keiner gehört —

[1] Von besagten Bildern habe ich das auf Blatt 188 der Handschrift befindliche in chromolithographischer Wiedergabe dem Titelblatte vorliegender Ausgabe beigefügt. Auf demselben ist Scheibani in der zu jener Zeit in Centralasien üblichen Tracht, d. h. Schnürrock mit Doppelärmeln, deren Spuren noch in der heutigen ungarischen Nationaltracht zu erkennen sind, dargestellt; doch ob dies als Konterfei des özbegischen Helden gelten kann, wäre wohl kaum anzunehmen. Bezüglich der Tracht ist es nicht uninteressant wahrzunehmen, wie dieselbe durch den Cultureinfluss der goldenen Horde auf das damalige östliche Europa zuerst bei den Polen und dann bei den Ungarn Eingang gefunden.

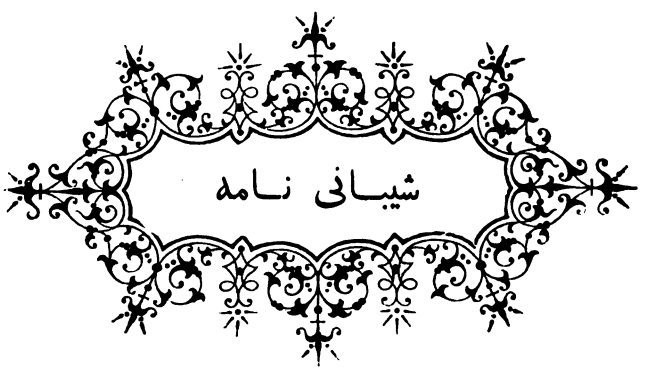
so war bei Anfertigung vorliegender Copie jede Collationirung von vornhinein unmöglich, und die genug zahlreich vorhandenen zweifelhaften und fehlerhaften Stellen konnten nur mit Hinblick auf den textuellen Zusammenhang rectificirt werden. Diese Fehler erstrecken sich weniger auf die Orthographie der arabisch-persischen als vielmehr der türkischen Wörter, da die Copisten in Chorasan zumeist der persischen Nationalität angehörten und weniger aus Nachlässigkeit als aus Unkenntniss der türkischen Sprache gefehlt haben. Zu diesen Fehlern gehört in erster Reihe der vorwiegende Gebrauch des ب *b* statt پ *p* und des ج *dsch* anstatt des richtigen چ *tsch*, da es dem Autor selbst doch nicht zuzumuthen ist, dass er ايجى *idschi*, جابغون *dschabgun*, جيريك *dschirik*, anstatt des richtigen ايچى *itschi*, چاپغون *tschapgun* und چيريك *tschirik* geschrieben habe. Eine solche Annahme ist umsoweniger gestattet, da Mohammed Salih, ein gründlicher Kenner seiner Muttersprache, in der Orthographie der selbst bei Baber und Newai nicht immer sicheren türkischen Sprachformen sich keine Unebenheiten zu Schulden kommen lässt.

Mit Bezug auf meine hier gebrachte Uebersetzung muss ich vor Allem bemerken, dass ich bei der Uebertragung des Özbegischen ins Deutsche mit der Schwierigkeit zweier fremden Sprachen zu kämpfen hatte, was namentlich an jenen Stellen sich besonders fühlbar machte, wo der Autor einen und denselben Gedanken durch den Gebrauch schwach nuancirter Synonyme verschiedenartig ausdrückt und selbst dem geborenen Deutschen Schwierigkeiten verursacht hätte. Mir, dem Nichtdeutschen und noch obendrein polyglotten Schriftsteller, hat die Uebertragung dieses Gedichtes umso grössere Schwierigkeiten verursacht, und mein Bestreben wäre in der That ganz erfolglos geblieben, wenn ich in demselben nicht von meinem hochherzigen Freunde und Gönner, dem Herrn Baron Ottokar von Schlechta-Wssehrd, dem ich hier meinen verbindlichsten Dank ausspreche, unterstützt worden wäre. Es war seine wohlbekannte Meisterhand, die mehr als eine stylistische Unebenheit beseitigte und den mitunter arg beleidigten

deutschen Sprachgeist gegen die syntaktischen Gewaltthätigkeiten des sich zu sehr an den Text klammernden Uebersetzers in Schutz genommen hat. Wäre die Dichtung Mohammed Salih's an poetischen Schönheiten reicher als sie ist, und hätte es sich um die Wiedergabe rein dichterischer Blüthen gehandelt, so hätte ich es auch gar nicht gewagt, mich an diese Arbeit zu machen. Doch mir hat immer nur der historische, ethnographische und rein sprachliche Werth des Werkes vor Augen geschwebt und, um das Heldengedicht von dieser Seite her bekannt zu machen, dachte ich, werde auch das mir zur Verfügung stehende einfache und schlichte Deutsch hinreichend sein. Mein Bemühen war daher stets darauf gerichtet, ohne den Sinn zu beeinträchtigen, möglichst wortgetreu zu bleiben, und namentlich dem türkischen sprachlichen Theile mehr Aufmerksamkeit zu spenden, als gewissen poetischen Ausdrücken, die auf dem Wege der bisher übersetzten persischen und arabischen Literaturstücke dem Leser schon zur Genüge bekannt sind. Es war nicht meine Absicht, mich zum deutschen Uebersetzer aufzuwerfen, — ich wollte nur ein in verschiedener Hinsicht wichtiges, bisher unbekanntes Literaturstück des türkischen Centralasiens dem allgemeinen Verständnisse näher bringen, und sollte ich dem Historiker, Ethnographen und Turkologen einen Dienst geleistet haben, so werde ich für die genug mühsame Arbeit mich reichlich belohnt fühlen.

Budapest, im Juni 1885.

H. Vambéry.


شیبانی نامه

I.

حمد انکا کیم تیلیم ایتی کویا
حمد انکا کیم کوزوم ایتی بینا

حمد انکا کیم تنیمه جان بیردی
حمد انکا کیم منکا ایمان بیردی

حمد انکا کیم منکا عشق ایتی نصیب
قیلمادی عقل دیاربدا غریب

ایلادی عشق ایله جانیمنی یار
قیلمادی عقل قولیدا منی زار

عشق دین ایلادی جانیمنی شاد
عشق دین قیلدی روانیمنی شاد

عشق دین قیلدی تیلیمنی کویا
عشق دین قیلدی کوزومنی بینا

شکر کیم عشق ایله لطف ایلادی جان
شکر کیم عشق ایله بیردی ایمان

عشق اکر قیلماسه ایردی انعام
بار ایدی بارجه ایشیم نا فرجام

مزّه تاپماس ایردیم بو جاندین
لذتی قیلماس ایدیم ایماندین

عشق سیزنی کیراك بار دور جان
عشق سیز نی کیرا کتور ایمان

ظاهرا جان دیکانیم عشق اوزی دور
بلکی ایمان دیکانیم عشق اوزی دور

عشق اندین دور و هم جان اندین
جان ارا لذت ایمان اندین

عشق میلاری اندین پر شور
عشق میخانه‌سی اندین معمور

مستلاری اندا انینك ذکری بیله
رنده لار بارجه انینك فکری بیله

خم انینك شوقی بیلاندورپر جوش
یوقسه قایدین دور انکا مونجه خروش

I.

Verherrlichung Gottes und der Gottesliebe.

Gelobt sei Er, der meine Zunge beredt,
Und mein Auge sehend gemacht!
Lob sei Ihm, der meinem Körper eine Seele,
Und mir selbst den Glauben gegeben!
Gepriesen sei Er, der mir Liebe beschert,
Und mit Verstand mich ausgestattet!
Er hat meine Seele mit Liebe gepaart,
Und auch durch Mangel an Einsicht mich nicht betrübt;
Ja, durch Liebe hat Er meine Seele erfreut,
Und durch Liebe hat Er meinen Geist beglückt;
Durch Liebe ist meine Zunge beredt,
Durch Liebe ist mein Auge sehend geworden.
Dank Ihm, dass durch Liebe ich belebt,
Dass durch Liebe ich gläubig geworden!
Denn, fürwahr, hätte Er mir die Liebe nicht gespendet,
All' mein Thun und Lassen wäre erfolglos geblieben.
Ich hätte am Dasein keinen Geschmack,
Am Glauben keinen Genuss empfunden.
Was soll auch dem Lieblosen das Dasein?
Was soll auch dem Lieblosen der Glaube?
Ist doch, was wir, scheinbar, Leben nennen, doch nur die Liebe,
Ja, vielleicht, was wir „Glauben" nennen, auch nur die Liebe!
Von Ihm stammt die Liebe, von Ihm die Seele,
Von Ihm, was der Seele Genuss: der Glaube!
Von Ihm der Wermuth im Liebestrank,
Von Ihm die Belebtheit in der Liebesschenke!
Seinen Namen nennen die Liebestrunkenen,
Und Seiner gedenken alle Freigeister;
Sehnsucht nach Ihm ist's, was den Humpen schäumen macht;
Woher sonst auch stammte dessen heftiges Brausen?

خم اینك شوقی بیله چو تولدی
پای تختی بولوبان میخانه
یادشاهانه اساسی قوردی
کیمکه یتکوردی اوزین خدمتیغه
اول انی قویمادی هرگز محروم
هر کیم اوز حوصله سیغه یراشه
ثابتی اینك کرمیدین انعام
کیمکه کیلتوردی قاشیغه کوزه
اول اننك کوزه سینی تولدوردی
کیم صراحی بیله کورکوزدی نیاز
کیم پیاله بیله قانع بولدی
چون اینك فیضینی کوردیلار عام
کیلدیلار بارچه اینك خدمتیغه
هر کیشی تاپقاینی کیلتوردی
قایسی چینی قدحلار الوب کیلدی
قایسی کیلتوردی حلب شیشه سینی
قایسی التون ایاق الدی قولیغه
قایسی پیدا قیلیبان نقره خام
قایسی شکسته سفالی تاپتی
اول کوروب بارجهلاری نینك ظرفین
بارجه نینك ظرفیغه قویدی باده
مایه عیش و تنعم دوربه

بارجه میخانه اولوغی بولدی
کورا که بیرلا توزوب پیمانه
بارجه غه فیض ینکورا توردی
خدمت ایلاب یورودی حضرتیغه
بو ایشی بارجهغه بولدی معلوم
هر کیم اوز سلسلهسیغه یراشه
جه یمان یخشی جه خاص و جه عوام
قیلدی انکا یراش دریوزه
ظرف دریوزهسینی تولدوردی
انکا لایق طربین ایلادی ساز
ظرف حالیغه یراشه تولدی
قالمادی هیچ کیشیکا ارام
افرینلاری دیت اینك همتیغه
اوزی خدمتیغه یتکوردی
کونکلینی اینك خوشی قیلدی
نی حلب عیشی و طرب شیشه سینی
قویدی مستانه باشینی یولیغه
حاملیقیدین یاسادی اندین جام
باریب اینك بیله حالی تاپتی
دیمادی هیچ ملالت حرفین
قیلدی عشرتلارینی اماده
الله الله نی عجب خم دوربو

Ja, Sehnsucht nach Ihm ist's, was den Humpen füllt; und desshalb
Ist dieser zum König der Schenke geworden;
Hier hat Er Seine Residenz aufgeschlagen;
Umringt von Trinkschalen und Bechern,
Entfaltet Er kaiserliches Gepränge,
Nach jeder Richtung Segen verbreitend.
Wer jemals Seinem Dienste sich weihte,
Wer jemals, huldigend, Seiner Majestät sich nahte,
Den hat Er nie und nimmer verlassen,
Wie ja ohnedem aller Welt bekannt ist.
Wer jemals in Seinen Bann gerathen,
Wer jemals Seiner Kette sich angliederte,
Den überhäuft Seine Gnade mit Wohlthaten,
Den Guten wie den Bösen, Einzelne wie Viele.
Wer jemals mit einem Kruge Ihm nahte,
Und um Sein Wohlgefallen Ihn anflehte,
Dem füllte Er seinen Krug,
Dem füllte Er die Schale seines Begehrens.
Wer je mit einem Becher vor Ihn trat,
Und die Seiner würdige Tonweise anschlug,
Dem füllte Er den Becher bis zum Rande,
Und füllte ihm die Schale, so wie sich's gebührt.
Als man nun aber sah, dass Er so huldvoll gegen Jedermann,
Da war's vorbei mit aller Welt Besonnenheit und Ruhe;
Alles drängte sich Seinem Dienste zu,
Alles jubelte Seiner Gnade entgegen.
Jeder brachte, was er eben fand,
Und stellte sich selber Ihm vor in Ergebenheit;
Der Eine erschien mit Trinkschalen aus chinesischem Porcellan,
Und erfreute dessen Herz (durch diesen Anblick);
Ein Anderer kam mit einer Flasche aus Aleppo,
Ja, mit einer zu Lust und Frohsinn dienenden Flasche aus Aleppo;
Ein Anderer wieder brachte Ihm einen goldenen Pokal,
Und legte, wankenden Schritts, sein Haupt Ihm zu Füssen;
Ein Anderer wieder brachte nichts als ein Stück rohen Silbers,
Das er, roh wie er selber war, als Trinkgefäss verwendete;
Ein Anderer, endlich, brachte gar nur einen irdenen Topf
Und fand mit demselben seinen Wunsch. [Trinkgefässe erblickte,
Er aber (der Humpen als Symbol Gottes), als Er die verschiedenen
Enthielt sich doch jeder tadelnden Aeusserung;
In jedes Gefäss goss Er reichlich vom Weine,
Bereitete Jedermann das Mittel zum Genusse.
Ja, Er ist der Urquell der Wonne und Lust!
Oh Gott, oh Gott! Wie wunderbar ist doch dieser Humpen!

عجب اوشبو کہ أکر دریاهی ایلاسه جلوکهین صحرایی
بیراو انینك یقاسیغه کیلسه بیر اریق فکرینی اندا قیلسه
اریغینی قازیبان السه سو اریغیغه یراشه سالسه سو
نی قدر سوکه اریقیقه سالور اول نی قیلیبان نی قدر کیم الور اول
اول قدر سو کیم اولور دریادین انکا سو همدم اولور دریا دین
اوشبو خم‌دین نیجه السه کیشی قدح و جام ایچیکا سالسه کیسی
هج کم بولماس اوشول خم‌دین هج اوکسوماس هج تنعم دین هج
بو نه خمدور بو نه میدور بو نه جام بو نه لطف و بو نه جود و انعام
بو خام و بو می و جام اندین دور بارجه نینك عیشی تمام اندین دور
بیرینینك باطنیدین خم یاسادی سبب عیش و تنعم یاسادی
اوز شرابی بیله تولدوردی انی انی اول نقد بیله قیلدی غنی
انی قیلغاج غنی و صاحب تاج ایلادی اهل طلب نی محتاج
اول کوروب اهل طرب‌نی اول طور جانلار ایچره شغب نی اول طور
هر کیشی نینك طلبیغه یراشه طلب ایچره حسبیغه یراشه
اول مصفاهیدین یتکوردی انی هم حکم بیله خوب کوردی
حکم انینك طالب انینك یر انینك رای انینك ساغش و تدابر انینك
حاکم جمله حکام اول دور منشأ جمله احکام اولدور
اول اکر ایلاماسه لطف اظهار لطف تاپماق بولور اسرو دشوار
جودیدین بارجه جهان دور معمور جودیدین بارجه اولوس دور سرور
جود انینك لطف ایله انعام انینك خم انینك باده انینك جام انینك
خمیدین تشنه جکرلار سیراب باده‌سیدین طرب اربابی خراب
خمیدین سوخته دللار خوشحال میدین باشلاری یولدی پامال

Sonderbar! Wenn irgendwo ein Fluss
Durch die Ebene sich hinschlängelt
Und Jemand, an sein Ufer hintretend,
Ein Rinnsal zu graben sich anschickt,
Und dann, ein solches wirklich grabend, das Wasser dahin ableitet,
Ja, so viel ihm auch behagt, dahin ableitet,
Des Wassers Menge im Rinnsale
Mag noch so gross und beträchtlich sein,
Dennoch, trotz der abgeleiteten Wassermenge, [gleicher Höhe.
Bleibt im Flusse sowohl als auch im Rinnsale das Wasser auf
So auch jener Humpen! Wie man ihn auch abzapfe,
Wie viel man auch mit Becher und Pokal aus ihm schöpfe,
Nie wird sich sein köstliches Nass vermindern,
Nie seine wohlthätige Fülle abnehmen.
Welch' ein Humpen, welch' ein Wein, welch' ein Becher,
Welch' ein Segen, welche Grossmuth und Gnade!
Ja, dieser Humpen, dieser Wein und dieser Becher,
Aller Welten Lust, sie stammt von ihnen!
Manch' Einer trägt diesen Humpen im Innern,
Zum eigenen Wohle und Hochgenusse.
Mit eigenem Weine hat er ihn gefüllt,
Und dieser Segen hat ihn zum reichen Manne gemacht,
Zum Reichen und zum Kronenbesitzer,
Dem der Dürftige mit Bitten sich zuwendet;
Denn der Anblick des also Erheiterten,
Des in der innersten Seele so tief Bewegten,
Musste Jedermann's Verlangen erwecken,
Um im Verlangen der Wünsche Ziel zu finden.
Allen den wurde der köstliche Wein dargereicht,
Und hiemit zugleich der Herrschaft Recht ertheilt.
Denn Sein ist die Herrschaft und das Verlangen und die Macht,
Sein der Rath, der Sinn und die Ueberlegung.
Er ist der Richter aller Richter,
Er der Ursprung aller Richtersprüche,
Und, liesse Er nicht Gnade walten,
Aeusserst schwer wäre es, solcher theilhaft zu werden.
Ist doch nur durch Seine Huld alle Welt belebt,
Nur durch seine Huld alle Welt erfreut;
Sein ist die Huld, Sein die Gnade, Sein alle Spende,
Sein der Humpen, Sein der Wein, Sein das Glas!
Sein Humpen erquickt das lechzende Herz,
Sein Wein bringt die Zecher in süsse Verwirrung,
Sein Humpen macht die Herzverbrannten selig,
Sein Wein richtet mitunter die Getreuen zu Grunde.

خمیدین خسته یوراکلار قانلیغ | میدین دلشادەلاری ارمانلیغ
خمیدین حرص و هوا ظرفی تهی | میدین ارزو و هوس حرفی تهی
خمیدین فقر و فنا جامی توله | میدین درد و بلا جامی توله
خمیغه حاجت ایمس پیمانه | میکا حاجت ایماس میخانه
خم و پیمانه سوزی کوب بولدی | می و میخانه سوزی کوب بولدی
قایده کیم باده بولور سوز کوب اولور | بولسه هم باده بیله سوز خوب اولور
خاصه بو باده که بار اول خمدین | بارچەغه نکته کذار اول خمدین
من هم اول خمدین اولوب من سرخوش | اول سبیدین تورا المان خاموش
من هم اول میدین اولوب من کویا | نه دیدیم مست بولوب کویا
مست بولدوم منکا تعذیر کیلور | صاحب شرع مونکا حکم قیلور
صاحب شرع دور اول خم دیکانم | سبب عیش و تنعم دیکانم
حق بیله بنده ارا واسطه اول | ناظم قاعده و ضابطه اول
می دیکان فیض الهی انکلا | عشرت نامتناهی انکلا
فیض‌لار بارچه انکا فایض اولور | فیض‌لار بارچه انکا اوق اوکولور
اندین اوزکا یایلور عالمغه | یتیشور بارچه بنی ادمغه
بارچه عالم‌دین انی سیلابدور | اوزیکا انی حبیب ایلابدور

II.

حضرت قاضی الحاجات درکاهیغه مناجات قیلغانی

ای حبیب عربیه عاشق | حسنی نی عشقیغه بیلکان لایق
قادر و مقتدر و خالق سین | ای خوش اولکیم سین انکا عاشق سین

Von Seinem Humpen bluten die kranken Gemüther,
Von Seinem Weine plagt Sehnsucht die Sinnesbetäubten,
Wo dieser Humpen, da leert sich die Schale der Gier und Leidenschaft,
Wo dieser Wein, da enden Wunsch und Begehrlichkeit.
Sein Humpen füllt den Becher der Armuth und Vergänglichkeit,
Sein Wein den Pokal des Kummers und Elends.
Sein Humpen braucht keinen Becher,
Sein Wein bedarf keiner Schenke.
Doch genug des Humpens und des Weines!
Genug der langen Rede von Wein und Schenke,
Kein Wunder übrigens! Gehen doch Wein und Wortschwall miteinander,
Und redet sich's doch am schönsten beim Weine,
Besonders wenn der Wein aus jenem
Alle Räthsel lösenden Humpen fliesst.
Auch ich bin aus jenem Humpen trunken geworden,
Daher auch ich nicht in Schweigsamkeit verharren konnte.
Jener Wein war's, der meine Zunge gelöst,
Und, was ich sprach, ich sprach's eben betrunken!
Doch ist's eine Trunkenheit, die wohl zu entschuldigen,
Ja, der Glaubensrichter gestattet dieselbe,
Denn der Glaube ist ja eben jener Humpen,
Der Humpen, der alle Lust und Wonne erzeugt,
Der zwischen Gott und Menschen vermittelt,
Der Ordnung hat und Gesetz geschaffen.
Und, was ich Wein nannte, es ist der göttliche Segen,
Dem endlose Genüsse innewohnen,
In dem alle Segnungen sich verbinden
Und alle Gnadenspenden sich vereinigen,
Von dem aus Glück allen Welten zuströmt,
Und allen Erdenkindern Seligkeit erwächst.
Ihn (den Profeten) allein hat Er sich auserkoren,
Ihn allein zum Freunde sich auserwählt.

II.

Gebet zu dem Allmächtigen.

Oh Du, der Du den holden Araber (den Profeten) liebst,
Und seine Schönheit Deiner Liebe würdig gefunden,
Du bist der Mächtige und der Starke und der Schöpfer;
Oh glücklich derjenige, der Deine Liebe erworben!

جون انینك نورینی قیلدینك مخلوق
اوزونکا ایلادینك انی معشوق

حسن نینك سرّی هویدا بولدی
عشق نینك سوزلاری پیدا بولدی

قیلدینك اراسته ملك و ملکوت
یغدینك اسبابی جلال و جبروت

ایلادینك عرش مروح پیدا
ایلادینك فرش مسطح پیدا

قیلیبان پایه کرسینی بلند
ایلادینك اسرو انی بی مانند

نقشپرداز و جود اولدی قلم
اول قلمدین یرالیب لوح عدم

مونجه ارواح مقدس یاراتیب
مونجه ایوان مقرنس یاراتیب

جرم خورشیدنی روشن قیلدی
نوریدین دهرنی کلشن قیلدی

ایلادینك اینی عالم افروز
بولدی ایدین کیجه انداق کیم روز

بارجهسین توزدونك انینك عشقی اوجون
ایلکا کورکوزدونك انینك عشقی اوجون

صانعاسین بو بنا قیلغاندا
عالم و عرض و سما قیلغاندا

جون بورون عشق نواسین توزدونك
عشق نینك رنكلارین کورکوزدونك

هر نه کیم ایلادی صنعونك ظاهر
ای خداوند کریم قادر

بار ایدی بارجهسیدا عشق اثری
بار ایدی بارینینك اندین خبری

هر کیشی عشقیغه لایق حسنی
تاپتی و کوردی موافق حسنی

انبیا کیم ایل الارغه اوکولوب
عشق نینك سرّیدین اکاه اولوب

سرمه عشق چکیب کوزلاریکا [1]
قابلی کوزلادیلار اوزلاریکا

اولیا کیم کیچیبان دنیادین
قیلدیلار فقر و فنا ارشادین

عشق یولیدین اوتا المادیلار
عشقنی اوزلاریکا سالمادیلار

هر کیشی کرم قیلیب [2] بازاری
تاپتی اوزیکا مناسب یاری

قایسی عالی ایدی قایسی سافل
هر کیم اوز حسنیغه بولدی مایل

قایسیغه حسن و ملاحت بیردینك
عالم اهلیدین انی ایبردینك

Schon damals als Du sein Licht erschufest,
Hast Du ihn Dir zum Geliebten erwählt;
Hierauf offenbarte sich das Geheimniss seiner Schönheit,
Und kund wurden die Worte seiner Liebe.
Ausgeschmückt hast Du die unsichtbare Welt und die sichtbare,
Hast aufgehäuft die Elemente der Allmacht und Herrlichkeit,
Den luftigen Thron (den Himmel) hast Du geschaffen,
Den ausgespannten Teppich (die Erde) hast Du geschaffen,
Hast seine (des Himmels) Thronstufen erhöht,
Und aufgeführt seinen Bau, den unvergleichlichen;
Der Pinsel (Deiner Allmacht) malte die Körperwelt, [schmückt;
Und durch ihn wurde die Tafel des Nichtseins mit Bildern ge-
So viel heilige Geister erschufest Du, [sein;
So viel erhabene Kuppeln (das Sterngewölbe) riefest Du in's Da-
Die Scheibe der Sonne liessest Du erglänzen,
Verwandeltest durch ihr Licht Alles in eine Rosenflur,
Durch den Mond liessest Du die Welt erhellen,
Auf dass Finsterniss in Tageshelle sich verwandle.
Aus Liebe zu ihm (dem Profeten) hast Du Alles geordnet,
Aus Liebe zu ihm Alles der Welt geoffenbart.
Als Meister fürwahr hast Du in Erschaffung
Des All's, der Erde und des Himmels, Dich gezeigt,
Als Du zuerst der Liebe Weisen ertönen,
Und der Liebe Farbenpracht erglänzen liessest.
Da war in Allem, was Deine Kunst hervorrief,
Oh mächtiger und huldvoller Herr,
Der Liebe deutliches Zeichen vorhanden,
Die Kunde der Liebe in Allem vernehmbar.
So ist denn Jedermann auch, Gottes Liebe angemessen,
Mit der Schönheit Zier geschmückt, in die Welt gelangt.
Den Profeten, um welche die Menschen sich scharten,
Ward früh schon der Gottesliebe Geheimniss kund;
Von Gottes Liebe war ihr Auge erleuchtet,
Daher ihre Fähigkeit, sich selber zu erkennen.
Die Heiligen auch, die in dieser Welt erschienen,
Von Armuth und Vergänglichkeit die Lehre gepredigt,
Auch sie konnten Gottes Liebe nicht entbehren,
Ohne Gottes Liebe nicht bestehen.
Wer immer auf dem Markte der Welten sich tummelte,
Hat einen passenden Freund sich auserkoren;
Der Eine wurde vornehm, der Andere gemein,
Und Jeder von seinen Vorzügen angezogen.
Dem Einen hast Du Reiz und Körperschönheit verliehen,
Und so vor allen Andern ihn ausgezeichnet;

قایسیغه عشق عنایت قیلدینك
قایو خرشدل قایو محزون بولدی
قایسینی حسن ایله عذرا قیلدینك
اتادینك عشق ارا اتین وامق
قایسینی عشق ایله فرهاد ایتینك
قایسینی حسن ایله شیرین قیلدینك
حسن ایله عشق نی جون یار ایتینك
عشق خود حسنینی ظاهر قیلدی
یخشی فکر ایتسه کیشی سوزنی بیلور
عشق و حسن ایکالاسی بیر دورلار
بیر ایمیش ایکالاسینینك اصلی
عشق لار پرتوی عشقینك باری
عشق نینك نشأسی سیندین ایمیش
قایدا کیم بولدی عیان عشق اثری
اول سینینك نشأعشقینکدور جزم
قایدا کیم حسنغه جولان بولدی
عکس خورشید جمالینك دور اول
کیم بولور طالب و مطلوب دیکان
عشق اوزونك سین و محبوب اوزونك
اولکه اوزونکا حبیب ایتینك انی
نوریمی اینه قیلدینك اوزونکا
اوزونکا عشق سرودین توزدونك

انی مشهور ولایت قیلدینك
قایو لیلی قایو مجنون بولدی
قایسینی عشق ارا شیدا قیلدینك
بولدی دنیادا مقرر عاشق
خاطرین درد بیله شاد ایتینك
حسنی بی فابل تحسین قیلدینك
طلب اهلینی کرفتار ایتینك
مونجه افسانه‌لار ایتیلدی
قصه‌نینك باشیغه سوز بیرله کیلور
کیم توشار دهردا موندای درلار
ده نه خوشدور اول ایکاونینك وصلی
حسن هم سیندین ایمیش ای باری
حسن هم جلوه‌غه سیندین کیرمیش
بار ایدی بارینینك اندین خبری
کیم انینك جانی اوجون توزدی بزم
بیر پری جهره نمایان بولدی
پرتو شمع و صالینك دور اول
کیم بولور عاشق و محبوب دیکان
طالب اوزونك سین و مطلوب اوزونك
خسته دللارکا طبیب ایتینك انی
باقینك اول اینه‌دا اوز یوزونکا
اوز یوزونکنی اوزونکا کورکوزدونك

Dem Anderen hast Du „Liebe“ verliehen
Und durch „Heiligkeit“ Ruhm erworben.
Der Eine ward ein Fröhlicher, der Andere ein Trauriger,
Der Eine eine Leila, der Andere ein Medschnun.
Die Eine hast Du durch Schönheit zur Azra,
Die andere durch Liebe zur Scheïda (Verrückten) gemacht.
In der Liebesmähr hast Du den Einen als „Wamik“
Der Welt als bleibendes Beispiel hingestellt,
Und einen anderen Liebeshelden, den Ferhad,
Nur durch das Leid der Liebe erfreut.
Die Eine hast Du zur holden Schirin werden lassen [gemacht.
Und ihrer Anmuth halber, zum Gegenstande allgemeinen Beifalls
So hast Du Schönheit mit Liebe gepaart,
Und durch Sehnsucht so Manchen angezogen.
Die Liebe aber offenbarte ihre Schönheit,
Indem sie zu so viel reizenden Sagen Anlass gegeben.
Wer aber nachforscht, der versteht deren Worte
Und durch das Wort den Sinn jener Sagen.
Begreifen wird er, dass Liebe und Schönheit,
Wo sie sich offenbaren, eins und dasselbe sind.
Ja, eins und dasselbe sind sie, dem Ursprunge nach,
Und oh! wie süss ist die Vereinigung beider!
Die Liebe zu Dir ist aller Liebe Widerschein,
Und Schönheit ist nur Dir eigen, oh Gott!
In Dir ist der Urquell aller Liebe,
Nur von Dir strahlt aus alle Schönheit!
Wo immer der Liebe Spur sich offenbarte,
Ward es sofort aller Welt bekannt,
Dass sie Deinem Liebesquell entsprungen,
Dass Du zum Seelengenusse das Gelage bereitest.
Wo immer auch Schönheit sich entfaltete,
Wo immer ein Peri-Antlitz sichtbar geworden,
Da war es nur ein Abglanz Deiner Schönheitssonne,
Ein Strahl vom Lichte Deiner Vereinigung!
Wo finden sich Begehrender und Begehrte,
Liebender und Geliebte in Einem Wesen vereint?
Nur Du bist Liebender und Geliebter allein,
Begehrender und Begehrte nur Du allein!
Jener aber, den Du zum Freunde Dir auserkoren,
Den Du zum Heilspender kranker Herzen gemacht,
Dessen Licht Du zum Spiegel Deiner selbst gemacht,
In dessen Antlitz Du Dich selber beschaust,
Den Du selbst in Liebesliedern verherrlicht,
In dessen „Selbst“ Du Dein eigenes „Selbst“ gezeigt,

غایتش اینه قیلدینك انی | مظهر نور ازل بیلدینك انی
جون انی قیلدینك اوزونکا کوزکو | یوزینی توتتونك اوزونکا اوترو
بارجه اسما و صفاتینك بیرله | جلوه جوهر ذاتینك بیرله
بولدونك اول اینه ایجره ظاهر | انی مظهر قیلیبان ای قادر
عاشق اولسانك اوزونکا عاشق سین | کوزکوکا یوق اوزونکا عاشق سین

III.

حضرت رسالت پناهی نعتی اوجون نظم سلکیکا تارتقان لالی دور

ای رسالت جمنینینك سمنی | وی نبووت سمنی نینك جمنی
انا املح[3] جمنی نینك کلی سین | انا افضح[4] کلینینك بلبلی سین
انبیا بارجه سنکا مدح کذار | اولیا بارجه سنکا خدمتکار
ختم بولدی سنکا پیغمبرلیق | یراشه توشتی سنکا سرورلیق
امتینك ایجره بسی عالم لار | ملت و دینینك ارا سالم لار
انبیادیك بولوب ایردی ممتاز | بولدیلار علم بیله جولانساز
سین نبوتغه قدم اورغاندا | یتیب اول مرتبه‌دا تورغاندا
سو و توفراق ارا ایردی ادم | تنیکا جان ایماس ایردی همدم
سین بقا جامینی نوش ایتکاندا | قرب نینك کلشنیکا یتکاندا
نه نبی بار ایدی اندا نه رسول | نه فروع[5] نه حکایت اصول
نه فلك سقفی مدوّر ایردی | نه ملك شکلی مصوّر ایردی
نه قویاش بار ایدی نه اثاری | نه قمر بار ایدی نه انواری

Er, nur Er ist Dein eigentlicher Spiegel,
Aus dem das Licht der Unvergänglichkeit widerstrahlt.
Als Du ihn zu Deinem Spiegel gemacht,
Und sein Antlitz Dir gegenüber gehalten,
Da wurden alle Himmel und Deine Eigenschaften,
Sammt dem strahlenden Juwele Deiner eigenen Wesenheit,
Urplötzlich in diesem Spiegel sichtbar
Und darin zu erkennen; oh Allmächtiger Du!
Als Liebender bist Du daher in Dich selbst,
Nicht in den Spiegel, nein, in Dich selbst verliebt.

III.

Lob des Profeten.

Oh Du Lilie auf der Profetenflur,
Und, oh Du Flur der Lilie des Profetenthums!
Du bist die Blume auf der Wiese des „Ana Amlah“,
Du der Sprosser der Rose „Ana Afsah“.
Alle Profeten zollen Dir Lob,
Alle Heiligen sind Dir dienstbar!
Mit Dir ward der Profeten Reihe geschlossen,
Und Dir allein gebührt die Führerschaft Aller.
So viele Weise aus Deines Volkes Mitte,
So viele, die Deinem Glauben treu ergeben,
Sind, Profeten gleich, ausgezeichnet,
Durch Wissen in der Welt begnadet worden.
Als Du das Feld des Profetenthums betratest,
Und bereits auf jener hohen Stufe angelangt warst,
Da war der Mensch noch bloss Wasser und Erde,
Und noch hatte sich seine Seele nicht dem Körper beigesellt;
Damals, als Du den Becher der „Dauer“ an die Lippen gesetzt,
Und in die Flur der Annäherung (Gottes) Du eingetreten,
Da gab's weder Profeten, noch Gottgesandte,
Weder „Grundsätze“, noch „abgeleitete Lehrsätze“.
Des Himmels Gewölbe war noch nicht gerundet,
Der Engel Gestalt noch nicht geformt,
Noch gab es weder eine Sonne noch deren Wirkungen,
Noch einen Mond, und dessen Schein,

نه زحل بار ایدی و نه بهرام
نه منجم بار ایدی نه احکام
نه عطارد بار ایدی نه برجیس
نه ذنب بار ایدی و نه تسدیس
زهره‌نینك جنکیکا یوق ایردی تار
تاریدین جان ایماس ایردی افکار
ایماس ایردی اوت ایله سو و سمن
نه تموغ بار ایدی و نه کلشن
بیلکا توفراق ساورو لمایدور ایدی
ایل بو ینکلیع قاورولمایدور ایدی
جوهر و جسم و عرض یوق ایردی
صحت و رنج مرض یوق ایردی
یوق ایدی معدن و حیوان و نبات
یوق ایدی خلق ایله موت و حیات
نه تمیز اهلی ایدی نه نادان
بار ایدی یخشی یمانی یکسان
انیاغه یوق ایدی قرب هنوز
اولیاغا یوق ایدی درد ایله سوز
علم خلق ایچره یاییلمایدور ایدی
نطق کلزاری اجیلمایدور ایدی
یوق ایدی باغ صفادا کل لار
کل لار اطرافیدا هم بلبل لار
هیچ کیم شاه ایماس ایردی هنوز
عدل سوزینی دیماس ایردی هنوز
نه وزیر بار ایدی و نه شاهی
نه فغانی بار ایدی و نه اهی
یوق ایدی ظالم و مظلوم اندا
یوق ایدی حاکم و محکوم اندا
نه شریعت نه طریقت بار ایدی
نه مجاز و نه حقیقت بار ایدی
یوق ایدی سلسله و پیر اندا
بار ایدی یخشی یمان بیر اندا
یوق ایدی تینکریدین اوزکا موجود
کیم جمالینك انکا بولدی مشهود
سینی اوز نوریغه توتتی اوترو
قیلدی نورونکنی اوزیکا کوزکو
کورناج اول کوزکودا اوز دیدارین
ایلادی کوزکو طفیلی بارین
هر نه کیم بار ایدی عالمیدا عیان
ایلادی کوزکوکا ایشارت روان
حاصلا مبدا عالم سین سین
حاصل عالم و ادم سین سین
منشأ خلق و خلایق ذاتینك
مظهر قدرت خالق داتینك

Noch gab es weder einen Saturnus (Gestirn), noch einen Mars,
Noch einen Sternkundigen, noch Gesetze der Sterne,
Noch einen Mercur und Jupiter,
Noch eine längliche oder sechseckige Form (der Sterne);
Noch war die Leier der Venus ohne Saiten,
Und noch fiel dieses Niemandem auf.
Noch standen sich Feuer und Wasser nicht feindlich gegenüber,
Noch gab es weder Hölle, noch Paradies,
Noch war der Staub nicht den Winden preisgegeben,
Noch war die Menschheit nicht dermassen geplagt.
Noch gab es weder Stoff, noch Dichte, noch Breite,
Weder Gesundheit, noch Leiden, noch Siechthum;
Noch gab es weder Erze, noch Thiere, noch Pflanzen,
Noch einen Unterschied zwischen Tod und Leben;
Noch gab es weder Thoren, noch Männer der Erkenntniss,
Noch einen Unterschied zwischen Gutem und Bösem.
Noch hatten sich die Profeten (der Gottheit) nicht genähert,
Noch die Heiligen Schmerz und Trübsal zu erdulden;
Noch hatte die Wissenschaft im Volke keine Verbreitung gefunden,
Noch sich aufgethan die Rosenflur der Beredsamkeit;
Noch gab es keine Rosen im Garten der Wonne,
Noch Nachtigallen, welche die Rosen umgaukelten,
Noch gab es damals keinen Fürsten,
Noch ertönte irgendwo der Gerechtigkeit Wort;
Noch gab es weder Vezir, noch Schah,
Noch hallte weder ein Schmerzensruf, noch ein Ach;
Noch gab es weder Tyrannen, noch Tyrannisirte,
Noch weder Herrscher, noch Beherrschte; [Wandel,
Noch kannte man weder göttliches Gesetz. noch gottgefälligen
Noch weder Allegorie, noch Wirklichkeit. [solcher,
Noch gab es weder einen Vorstand geistlicher Orden, noch Kreise
Noch waren Gut und Schlecht gleiche Begriffe
Und, ausser der Gottheit, war Niemand,
Dem Deine Schönheit ersichtlich geworden.
Da stellte Er Dich Seinem eigenen Lichte gegenüber,
Und spiegelte sich selbst in Deinem Lichte;
Und, als Er in diesem Spiegel Sein eigenes Ebenbild gesehen,
Da hat er diesen zum Muster seiner Schöpfung gemacht.
Alles, was im Weltall zum Dasein gelangte,
Alles ist diesem Spiegel nachgebildet worden.
Mit einem Worte, Du bist der Urquell der Welt,
Das höchste Ergebniss der Welt und der Menschheit!
Deine Person ist der Ursprung der Schöpfung und der Geschöpfe,
Deine Person der Inbegriff von des Schöpfers Machtfülle.

تینکرینینك بارجه صفاتی سیندا بارجه خاصیت اتی سیندا
غیر واجبلیغی توصیفی بیرلیکی و قدمی تعریفی
اولکه اوّلیعی تعیین دیرلار کیم بیان ایتی‌لار انیك ایرلار
بولدی روشن که سنینك نورونکدور خطبه دفتر مشروحونکدور
نعتینکا مونجه روایت نی کیراك اراده مونجه حکایت نی کیراك
تینکری طالب دور و سین مطلوب نینکری عاشق دور و سین محبوب
کیمکه بیلماس سینی حق نی بیلماس غنجه معرفتی اجیلماس
سینی بیلماکا بسی حال کیراك سینی وصف ایتکوجی تیل لال کیراك
سینی بیلور بسی اصحابینکدور ال ایله عترت احبابینکدور
بیری بو بکر دور و بیری عمر بیری عثمان دور و بیری حیدر
سینی بیلکان اوجون اول تورت عزیز بولدیلار پادشاه اهلی تمیز
سنینك اتینك بیله دور آتلاری قابل مدح و ثنا ذاتلاری
قایدا کیم بار سینیك اتینك مسطور بولور اول تورت نینك اتی مذکور
بیریسی صدق و صفانینك کانی بیریسی عدل و سخانینك کانی
بیریسی علم و حیاکلزاری بیریسی مهر و وفاکلزاری
بیریسی صدق ایله اراسته دور بیریسی عدل ایله نوخاسته دور
بیریسی جامع قران بولدی بیریسی مانع طغیان بولدی
بیریسی قیلدی سنکا مال فدا بیریسی بولدی یولنکدا شیدا
بیریسی شوق میدین تولدی بیریسی لحمك لحمی بولدی
بیریسی بولدی سنکا غاردا یار بیریسی بولدی سنکا حذمتکار
بیریسین اتدینك ذوالنورین بیریسی تاپتی حسن برله حسین
امّتینك یوق الاردیك مردم رضی الله تعالی عنهم

In Dir sind Gottes sämmtliche Eigenschaften vereinigt,
Seine Vorzüge insgesammt in Dir zu finden.
Die Bezeichnung Seiner Ursprungslosigkeit,
Die Bezeichnung Seiner Einheit und Seines Ranges,
Das, was als Priorität benannt,
Und von den Grossen dargelegt wurde;
Das Alles ist in Deinem eigenen Glanze klar geworden,
Das Alles ist die Einleitung zum Register Deiner Herrlichkeit.
Doch, wozu so viel Gerede, um Dich zu loben,
Wozu so viele Worte zu Deiner Verherrlichung?
Gott ist der Sucher, Du der Ausgesuchte,
Gott ist der Liebende, Du der Geliebte!
Wer Dich nicht erkannte, hat Gott nicht erkannt,
Und der (Gott-) Erkenntniss Knospe hat sich ihm nicht entfaltet.
Dich zu erkennen genügt die Begeisterung,
Dich zu preisen eine wortlose Zunge.
Die Dich (am besten) kannten, sind Deine Genossen,
Deine Familie und der Kreis Deiner Freunde.
Der Eine ist Abu Bekr, der Andere Omar,
Der Eine Osman, der Andere Haidar (Ali);
Und, weil sie Dich kannten, sind diese vier Edlen
Zu Fürsten der Auserlesenen geworden.
Durch Deinen Namen ist ihr Name geschmückt, [worden.
Und ihre Persönlichkeit Gegenstand des Lobes und Preises ge-
Wo Dein Name verzeichnet steht,
Dort wird auch der Name jener Vier erwähnt.
Der Eine ist ein Schacht der Offenheit und Aufrichtigkeit,
Der Andere ein Schacht der Gerechtigkeit und Grossmuth,
Der Eine eine Rosenflur des Wissens und der Ehrbarkeit,
Der Andere ein Blumenbeet der Liebe und Treue,
Der Eine war geschmückt durch seine Anhänglichkeit,
Der Andere durch Gerechtigkeitssinn hervorragend;
Der Eine hat den Koran gesammelt,
Der Andere der Empörung Einhalt gethan;
Der Eine hat Dir sein Vermögen geopfert,
Der Andere ist auf Deinem Wege in Irrsinn verfallen;
Der Eine war übervoll vom Liebesweine,
Zu dem Anderen sprachst Du: „Dein Fleisch ist mein Fleisch“.
Der Eine war Gefährte Dir in der Höhle,
Der Andere ein treuer Diener Dir,
Den Einen hast Du „Herr der zwei Lichter“ genannt,
Dem Anderen Hasan und Husein gegeben.
Niemand aus Deinem Volke ist ihnen vergleichbar!
Mit ihnen sei des erhabenen Gottes Wohlgefallen!

IV.

سوز تعریفیدا ایتیلغان ابیات دور و سوز تقریبی بیله سخندان پادشاه عالیشان امام محمد شیبانی خان نینك مدحی

سبب غزّت ادم سوز دور — حاصل و باقی عالم سوز دور
تینکریدنی سوز ایله بیلدیلار حلق — دین ساری سوز بیله کیلدیلار حلق
اول جماعت که رسول اولدیلار — صاحب ملك قبول اولدیلار
بولدیلار تینکری سوزی بیرله رسول — قیلدیلار سوزلاریدنی خلق قبول
سوز بیله بولدی بو عالم پیدا — سوز بیله بولدی بو عالم پیدا
سوز ایله عقل و هنر ظاهر اولور — بلکه عقل و هنر انکا اوکولور
سوز بیله عالم ایشیکی اچیلور — سوز بیله مونجه جواهر ساچیلور
سوز بیله ظاهر اولور نور یقین — سوز بیله زینت تاپا رملت و دین
سوز ایرور شرع که رونق بیرکان — سوز ایرور جام مروّق بیرکان
سوز بیله پیر قیلوب دور ارشاد — اوز مریدیغه بیروب کنج مراد
سوز بیله جلوه قیلیب زیبالار — بو چمن ایچره بولوب رعنالار
سوز بیله عاشق ایتارلار کیشینی — هیچکیم بیلماس الار نینك ایشینی
سوز بیله خانلیق ایتارلار خانلار — هر طرفغه بییاریب فرمانلار
سوز بیله خلق تاپار امن و امان — مشکل ایشلار بولور اندین اسان
سوز بیله فتح بولور کشورلار — سوز بیله جمع بولور لشکرلار
سوز دیکان اسرو عظیم الشاندور — انی بیلماك دیکانیم اساندور
بیلکیل ای سامع حاضر سوز ارا — که تکلم صفتی بیرله خدا

IV.

Verse zur Verherrlichung des „Wortes“ und, mit des Wortes Hilfe, zum Lobpreise Scheïbani Chans.

Was den Menschen auszeichnet, das ist das Wort,
Was in der vergänglichen Welt am längsten währt, ist das Wort.
Durch das Wort hat die Menschheit Gott erkannt,
Durch das Wort hat der Mensch dem Glauben sich zugewendet.
Alle Diejenigen, die Profeten geworden,
Und bei der Menge Gehör gefunden,
Dem Worte Gottes verdanken sie ihren Profetenrang,
Denn nur Gottes Wort hat ihnen Gehör verschafft.
Durch das Wort ist die Welt entstanden,
Durch das Wort ist die Welt entstanden,
Das Wort ist es, durch welches Kunst und Verstand offenbar wird,
Ja Kunst und Verstand sind vom Worte unzertrennlich.
Durch's Wort werden die Pforten der Welt geöffnet,
Durch's Wort so viele Kleinodien ausgestreut,
Durch's Wort offenbart sich das Licht der Erkenntniss,
Durch's Wort wird Volk und Glaube geschmückt.
Das Wort verleihet dem Gesetze Glanz,
Das Wort reicht uns den geklärten Becher;
Mit dem Worte leitet der Glaubenslehrer
Seine Zöglinge an's Ziel ihrer Wünsche.
Mittelst des Wortes liebäugeln die Holden
Und werden ein Schmuck der Schönheitsflur,
Durch's Wort verstricken den Menschen in Liebe sie,
Und Niemand weiss, was sie Alles (damit) anrichten.
Mittelst des Wortes regieren die Regenten,
Und streuen aus nach allen Seiten ihre Befehle;
Durch's Wort findet das Volk Ruhe und Sicherheit,
Auch die Lösung so mancher Schwierigkeit.
Durch das Wort werden Länder erobert,
Durch das Wort werden Armeen versammelt.
Wer das Wort führt, dem wird Achtung zu Theil.
Diess Alles zu erkennen, war wohl nicht schwer.
Du aber, so dieses Wort vernommen, wisse,
Dass, so lange nicht Gott mit des Wortes Kraft

تا که باطنغه تجلّی قیلماس | ظاهرا خلق ارا سوز ایتیلماس
ایمدی بو سوزدین اوق ایله قیاس | اوزنی ایل ایچره سخندان بیلماس
بنده خود سوزنی چندان بیلماس | کیم نه ینکلیغ بوله دور سوزکا اساس
باری اوشمونجه‌غینه سوز بیلورام | کیم بو تقریب ایله خانغه‌کلیورام
خان ایرور پادشاه عالم سوز | خان ایرور ایرته کیجه همدم سوز
خان سوزی عشق جهانیدین دور | خان سوزی غیب لسانیدین دور
خان اوزی عاشق ایرور عارف هم | بارجه سوز جانبیدین واقف هم
خان اوزی سوزنی بسی خوب ایتار | نظم ایله نثرنی مرغوب ایتار
قایسی خاندور بو معین بیلکیل | ایتاین مین سنکا روشن بیلکیل
تینکری سایه‌سی شیبانی خان | کیم انی قویدی خلیفه رحمان
غیب دین اتی محمد بولدی | قابل دولت سرمد بولدی
بارجه‌نینك یخشی‌لیق انینك قاشیدا | بارجه‌نینك دولتی انینك باشیدا
سیوبان اسراغانی قران دور | بیکیریب قولاغانی[9] شیطان دور
نفسینی اوزیکا دوشمان بیلدی | دشمان اولتورماکینی فن بیلدی
نکته‌سی نکته قرانی دور | مجلسی مجلس روحانی دور
دردمندانه چکیبان اواز | قیلسه قران اوقوماقنی اغاز
بیغلاتور تینکری سیور قوللارنی | باغلاتور دیو کیلور یوللارنی
علم اهلینی عجایب ایتار | جهل قیلغانینی بغایت قایتار
ایشی و کوجی باری حلم بیله | سوزی و اونی باری علم بیله
تون و کون ای و قویاش دیك تینمای | محنت و تفرقه دین قایتمای
کا صحرا و بیابانی کیزیب | که سمرقند و خراسانی کیزیب
کوب اوروش بیرلا الیب ترکستان | باقتواری دیب عرب و هندستان

Des Menschen Inneres erleuchtet,
Das Wort in die Oeffentlichkeit nicht dringen kann.
Hieraus kannst Du nun wohl ersehen,
Dass die Redekraft sich keiner allein anzueignen vermag.
Allein ist der Mensch nicht der Rede kundig,
Allein kann er das Wort nicht begründen.
Und, bin gleich ich selbst des Worts so mächtig,
Dass, dank demselben, ich dem Chan mich nahen durfte,
So ist doch nur der Chan der Fürst des Wortes;
Nur ihm steht das Wort zu, gestern und morgen.
Das Wort des Chans entstammt der Welt der Liebe,
Entstammt der Sprache der „verborgenen Welt".
Denn der Chan selbst ist zugleich Liebender und Kenner,
Bewandert in allen Arten des Wortes.
Er selbst führt eine schöne Sprache,
Ist selbst Meister in Poesie und Prosa.
Und, dass Du wissest, welcher Chan diess ist,
So will ich nun Dir es offen bekennen:
Es ist der gottbegünstigte Scheïbani Chan,
Den Allah zu seinem Stellvertreter gemacht,
Dem er den Namen Mohammed verliehen
Und den er des ewigen Glückes würdig befunden.
Alles Gute vereinigt sich in ihm,
Alles Glück auf seinem Haupte.
Was er liebt und schätzt, das ist der Koran,
Was er verabscheuet und verfolgt, das ist der Satan.
In der Leidenschaft erkennt er seinen Feind,
Und in Besiegung des Feindes ist er geschickt.
Seine Feinheit ist die Feinheit des Korans,
Seine Gesellschaft gleicht jener höherer Wesen,
Und, wenn er mit Wehmuth und klagender Stimme,
Den Koran zu lesen beginnt,
Da erpresst er Thränen den Augen der Frommen,
Und verrammt des Teufels dunkle Wege.
Den Männern des Wissens spendet er Lob;
Die thöricht Handelnden trifft sein Zorn.
All' sein Thun kennzeichnet Sanftmuth;
Aus jedem seiner Worte wird Wissen kund.
Gleich Sonne und Mond, rastet er weder bei Tag noch bei Nacht.
Vor keiner Arbeit und Mühe sich scheuend,
Durchzieht er Länder und Steppen,
Ist bald in Chorasan, bald in Samarkand.
Nach gar harten Kämpfen hat er Turkestan sich unterworfen;
Ja, Arabien und Indien will er erobern.

از کیشی بیرله قالین جاوغه کیریب | تینکری نصرت بیریب اول جاوغی قیریب
خصم انکا قصد اوقینی شیبالاب | اول یوروب دین قیلیجینی سالاب
غرض بو که یوروب دین اچقای | دشمان اولکای قاشیدا یا قاچقای
نیتی شرعغه زینت بیرماك | اهل اسلامغه قوت بیرماك
کورساتیب عدلی احسان بیرله | تینکری امرین ایشیتور جان بیرله
بیلماس ایل دهردا بار دور بسیار | بیلمایین انکا قیلورلار انکار
اوز یمانلیق لارینی بیلماسلار | بو صفتلیق کیشیکا کیلماسلار
عمرلار جرح کیزار سر کردان | تا بیر اختر بولور انداق رخشان
پادشاه اولدور و اندین اوزکا | کاینات ایچره کورونماس کوزکا
اول یوروب کعبهکاجه الغوسیدور | اهل انکار باقیب قالغوسیدور

V.

حضرت امام الزمان خلیفه الرحمن شیبانی خاننینك عقلی ینینك تعریفی دور

عقل ایله بو علی عصر دور اول | شاه ایرماس ولی عصر دور اول
عقلیدین دور بو که دولت باریدا | بارجه اسباب فراغت باریدا
اوزکا خانلار کیبی مجلس قورماس | عیش و عشرت ساریدین دم اورماس
باده ایچماك ساری بولماس مایل | بیر زمان ایشیدین اولماس غافل

VI.

اول حضرتینك تینکری عنایت قیلغان علمی ینینك توصیفی

علمی بار انجه که بیر کشوردا | بولماس علم سوزی دفتردا
هر نیمه خلق غه مشکل بولسه | علمدین هرنیجه سایل بولسه

Mit wenig Leuten hat er mächtigen Feinden sich gegenübergestellt,
Und mit Gottes Hilfe ward der Feinde Macht gebrochen.
Dort, wo des Feindes Pfeile nach ihm gezielt,
Dort hat er des Glaubens Schwert walten lassen.
War doch sein Streben, des Glaubens Feld zu erweitern,
Den Feind zu tödten oder in die Flucht zu jagen!
Dem Glaubensgesetze wollte er neuen Glanz,
Dem Moslim-Volke neue Kraft verleihen.
Seine Huld und seinen Gerechtigkeitssinn zeigend,
Hat er freudig Gottes Befehle erfüllt.
Zwar Viele gibt's, die ihn nicht kennen,
Die aus Unkenntniss ihn verleugnen;
Doch, der eigenen Bosheit nicht eingedenk,
Vermögen sie einer Grösse, wie seiner, nicht zu nahen.
Lange muss die Welt im Kreislaufe sich drehen,
Bis sie von einem Sterne ähnlichen Glanzes erhellt wird.
Nur Er ist ein (wahrer) Fürst und, ausser ihm,
Schaut das Auge keinen im Weltall.
Und so möge er denn Alles, bis zur Kaaba, erobern,
Und sein Gegner verstummen aus Verwunderung!

V.

Der Verstand Scheïbani's.

An Verstand ist er der Höchste seines Zeitalters,
Nicht nur Schah, sondern Gebieter des Zeitalters ist er,
Und ein Beweis seines Verstandes ist, dass, trotz aller Herrlichkeit
Und trotz seiner reichen Mittel zum Wohlleben,
Er nicht so wie die übrigen Fürsten nur lüstern nach Festen
Und dem Zechen und Schwelgen wie Jene ergeben.
Auch dem Weine hat er niemals gefröhnt,
Und niemals hat er seine Pflichten verabsäumt.

VI.

Das Wissen Scheïbani's.

So reich ist sein Wissen, dass, sollte in irgend einem Lande
Das Wort „Wissenschaft" fehlen im Register,
Und somit das Volk daselbst, in so schwieriger Lage,
Den Wunsch hegen, was „Wissen" heisst, zu erfahren,

اول قیلور حل باری مشکللارنی | ساکت ایلار باری سایللارنی
اسرو کوب مسئله دور یاد انکا | علمدین جان ایرور اباد انکا
کیرسه توحید و تصوّف[10] سوزیکا | یوقتور هیچ توقف سوزیکا
بیر رساله که کیشی یاد قیلور | خان اینك سوزلارینی خوب بیلور

VII.

اول حضرتنینك فقری نینك بیانی وسلوكنك داستانی دور

اولیا صحبتیغه یتکاندور | اتقیا خدمتیغه یتکاندور
کونکلیدا ذکر ایله مشغول دور اول | کیمکه ذاکر انکا مقبول دور اول
ایلاماس فوت سحر خیزلیغین | ایلاماس ترك کهر ریزلیغین
درد بیله کیجه‌لار یغلار زار | کیجه‌لار یغلاماغیدا ایش بار
خلقنی او یقو زبون قیلغاندا | باشلارین بخت نکون قیلغاندا
بولور اول پادشاه دین بیدار | تا سحر وقتی قیلور استغفار

VIII.

اول حضرت نینك حلمی نینك حکایتی دور

حلم ایله کوه کران سنکدور اول | صاحب دانش و فرهنك دور اول
حلم بیرله که نمایان بولدی | ثانی حضرت عثمان بولدی
هر نه کیلسه کیچورور حلم بیله | لطف جامین اینجورور حلم بیله
بو صفت اسرو قویدور اندا | نور حلم نبوی دور اندا

Er allein allen Zweifel zu heben,
Alle Fragen zu beantworten im Stande wäre.
In gar vielen Fächern ist er bewandert,
Von Wissen ist sein Geist durchdrungen,
Und, lässt er sich gar in Erörterung theologischer Fragen ein,
Ist seiner Rede Strom durch nichts mehr zu hemmen,
Und was immer für einer Fachschrift hierüber man auch erwähne,
Der Chan ist gewiss ihres Inhalts kundig.

VII.

Der fromme Lebenswandel Scheïbani's.

Der Gesellschaft der Heiligen hat er sich angereiht,
Im Dienste der Gottesmänner ist er eingestanden;
Nur mit Gottes Namen ist sein Herz beschäftigt;
Nur wer Solches thut, ist ihm wohlgefällig.
Nie versäumt er das Beten in der Morgenstunde.
Nie unterlässt er, Thränen der Inbrunst zu vergiessen.
Bitterlich weinend, bringt er die Nächte zu;
Dieses nächtliche Flehen jedoch hat seine Bedeutung,
Denn, während die Menschen im Schlafe sich grämen
Und nur Unglück auf ihr Haupt herabbeschwören,
Verharrt jener Glaubensfürst in Wachsamkeit,
Und erfleht sich Verzeihung bis zum frühen Morgen.

VIII.

Scheïbani's Sanftmuth.

An Duldsamkeit gleicht er einem Riesenfels;
Unermesslich ist sein Wissen,
Und, was die Milde anbelangt, die er walten lässt,
Ist er ein zweiter Chalife Osman.
Ja, in allen Vorkommnissen lässt er Sanftmuth walten,
Und den Gnadenbecher von Milde überströmen.
Eben diese Eigenschaft besitzt er im höchsten Grade,
Und vom Lichte der Profetenmilde ist er erleuchtet.

IX.

اول حضرت‌نینك قران اوقورینینك روایتی دور

چون تلاوت بیله مشغول بولور
انکا ارواح مقدس اوکولور
اسرو مخرجنی[11] رعایت ایلار
انی بیلکانکا عنایت ایلار
بواسه یوز حافظ فرخنده کلام
باریسی واقف مد و ادغام[12]
اول قیلور بولسه قرانی اغاز
چیقماس اول خیلدین اصلا اواز
بارچه شرمنده بولور قاتیدا
صدق ایله بنده بولور قاتیدا
قاتیدا کیمکه ملازم بولدی
جاننی وقف ایتماکی لازم بولدی
حق سوزین اول اوقور بولسه الحق
انی اوزار کیشی بوقتور مطلق
تینکرینینك آیت رحمت دور اول
خلق دین دافع زخمت دور اول

X.

اول حضرت‌نینك طبع‌نینك مداح لیغی

طبع بیرله متصرف دور اوزی
حال بیرله متصوف دور اوزی
طبعی دور اسروبیلك همتی دیك
سوز اونی یخشی باری نیتی دیك
شعرنی خوب تانیر ذوق بیله
اوزی هم خوب ایتور شوق بیله
ترکی ابیاتی ایرور شربت ناب
فارسی شعرلاری هم سیراب
بارچه سیراب سلیس و دلکش
طبع اهلیغه جلیسی و دلکش
اسرو مشهور معمالار بار
ترکجه تیل بیله ایمالار[13] بار
قلمی داغی ایرور مشکفشان
خطی دیك بیزه‌دیلار هیچ نشان
درد مندانه دور اوازی انینك
بار دور اول شیوه‌دا اعجازی انینك[14]

IX.

Wie Scheïbani den Koran liest.

Ist er mit Koranlesen beschäftigt,
Sammeln sich heilige Geister um ihn.
Hoch ehrt er Jenen, welcher (die Koranverse) mit Nachdruck liest,
Und Jeden, der solches versteht, belohnt er reichlich.
Und, fänden sich auch hundert tüchtige Koranleser zusammen,
Die Alle in der Lautlehre wohl bewandert,
Würde doch Keiner an der Weise wie Er liest
Etwas auszustellen haben;
Ja, Alle würde er beschämen;
Alle müssten ihn als ihren Meister erkennen.
Wer seinem Koranlesen anwohnt,
Hält, bewundernd, den Athem zurück,
Und den gedehnten Ton, mit welchem er das Wort „Hakk“ aus-[spricht,
Ist fürwahr Niemand im Stande nachzuahmen.
Er ist eine Segensverheissung Gottes,
Und befreit die Menschheit von allem Uebel.

X.

Scheïbani's Dichtertalent.

Mit Dichtertalent ist er ausgestattet,
Mystischer Begeisterung fähig.
Erhaben wie sein edler Sinn ist auch sein poetisches Talent,
Lieblich wie seine Absichten ist auch seiner Stimme Klang.
Dichterwerke weiss er mit Geschmack zu beurtheilen,
Dichtet auch selbst mit Kunst und Lust.
Gleich reinem Sorbet munden seine türkischen Verse,
Voll Wohllaut auch sind seine persischen Dichtungen.
Sie alle sind zierlich, lieblich und anmuthig,
Der Dichterwelt gefällig und angenehm.
Besonders sind seine „Räthsel“ berühmt
Und seine „Imas“, in türkischer Sprache, geschätzt.
Auch sein Schreibrohr verbreitet Moschusduft,
Und sein Schriftzug ist keinem anderen vergleichbar.
Wehmüthig sanft klingt seine Stimme,
Und ihre Modulation übt wunderbare Wirkung!

XI.

اول حضرت نینك قیلیجی نینك مدح كذارلیغی

قیلیجی قهر اوتیدین پر شعله — هر كیشی كورسه انی دیر شعله
قایده كیم بولدی اول شعله بلند — یوقتورور هیچ نیمه الیدا بند
قیلیجین چكسه مخالف یوز یكا — كورونور اوت و یالین دیك كوزیكا
اوت ایماس اب روان دور قیلیجی — تیغ ایماس مرهم جان دور قیلیجی
فتنه‌نینك اوتینی سوندورگان اول — كیمكه سركش انی كویدورگان[15] اول
كیم یمانلیقنی انكا یاوتادور — بوغزیدین اب روانديك اوتا دور
قاتل دشمان كمراه دور اول — ذوالفقار اسد الله دور اول

XII.

جیبه‌سی نینك صفتی

جبیه سی دور زره داودی — انكا لایق باشی اوزه خودی
هر كز اوقنی اوز یكا یاو و تماس — یاووسا هم انكا هر كز اوتماس
دشمن اوقینی اوزیكا الماس — هر كز اوق ساری كوزینی سالماس
ارقدین اول جیبه‌كا نی غم بولغای — كیم مونونكدیك كیشی همدم بولغای
خودی‌نینك صورتی دور غنجه مثال — برك كل ینكلیغ اورانكغوسی دور آل
سنكوسی سرو كلستان ظفر — ناوكی شمع شبستان ظفر
سونكوسی جسم‌نی ویران ایلار — ناوكی جان ارا جولان ایلار
خنجری كوكراك ارا كیركوجی دور — قابا كوكرا ككا[16] سنرا بیركو جیدور
جیبه‌لار آتی سیه قیطاسی — بیر عربیت پلنك انغاسی[17]
یوكورودا یوسونی ازدردیك — اول اینك اوستیدا شیر نردیك

XI.

Scheïbani's Säbel.

Sein Säbel ist eine lodernde Flamme des Ingrimms,
Und, wer ihn sieht, meint, er säh' eine Flamme.
Wo immer diese Flamme auflodert,
Bleibt nichts von ihrer Gluth verschont.
Der Feind, gegen den er den Säbel zieht,
Meint, Feuer und Funken sprühten vor seinen Augen;
Was Feuer! Ein fliessender Quell,
Kein Säbel, nein, Seelenbalsam ist sein Schwert,
Denn die Flamme der Empörung löscht er aus,
Und den Aufrührer stimmt er zur Versöhnung.
Wer in schlimmer Absicht sich ihm (dem Chan) naht,
Dem lässt er es (sein Schwert) wie Wasser durch die Kehle gleiten.
Ja, sein Schwert ist des sündigen Feindes Vertilger,
Dem Zulfikar des Gottes-Leuen ist es vergleichbar.

XII.

Scheïbani's Rüstung.

Einem von David geschmiedeten Panzer gleicht seine Rüstung,
Seiner würdig, wie er seiner selbst.
Kein Pfeil vermag diesem Panzer zu nahen,
Und, trifft ihn selbst einer, so dringt er nicht ein.
Ja, dieser Panzer nimmt des Feindes Pfeil nicht an,
Und kümmert sich auch ob des Feindes Pfeile nicht.
Was kümmert sich auch um Pfeile ein Panzer,
Der, wie dieser, die Brust eines Helden bedeckt?
Er selbst gleicht im Aussehen einer Knospe,
Deren Rosenblatt in hochrother Farbe spielt.
Seine Lanze ist eine Cypresse im Garten des Sieges,
Ihre Spitze eine Leuchte im Schlafgemache des Sieges,
Und, während seine Lanze den Körper zerstört,
Durchbohrt sein Pfeil im Fluge die Seele.
Sein Dolch ist ein Busen-Durchdringer,
Und trägt Schmerz noch in die Nieren.
Sein Schlachtross . . . . . .
Panther . . . . . gleich Tiger schnaubend,
Ist im Rennen einem Drachen ähnlich,
Auf dessen Rücken er selbst wie ein männlicher Löwe.

XIII.

كرمی نينك صفتی

اسرو كوب تور كرم و جودی انينك | جود ايرور غايت مقصودی انينك
كرم و جود محل بيرله قيلور | كرم و جود محلينی بيلور
بی نوالارغه بيرور سيم و درم | مستحق‌لارغه قيلور جود و كرم

XIV.

هنرلاری نينك وصفی

دينی‌دا هيچ هنر قالمايدور | كيم انكا خان كوزينی سالمايدور
زره ايشلاردا ايرور اول داود | روح داودنی ايلار خوشنود
بير زره‌كر باريب ايركاندور انكا | كيم بويوركيل زره ايشينی منكا
خان بويورغاندور انكا بير زرهی | بولغوديك رزم چاغی جلوه دهی
اول زرهكر انكا بولغاچ مشغول | بولاميش خان قاتيدا اول مقبول
اوزی اليب ياساميش نيجه زره | زلف نينك حلقه سيديك پيچ و كره
اول كوروب انی چيقيب سيقتار ايميش | سيقتابان اوشبو حكايتی ديميس
كيم هنر كورساتا كيلديم موندا | هيچ بيلمان كه نه قيلديم موندا
خان ايشين كوردوم غمدين تولدوم | اوز ايشيم بايدا حيران بولديم
ديرايديم مين كيبی يوقتور هركز | مينی خان ايلادی موندا‌ق عاجز
هر هنرمند قاشيغه كيلسه | خان اليب ايشينی اوزی قيلسه
بولور اول جيبه جی ينكليغ كريان | اوز ينيك حالينغه مسكين حيران
باردور انينك هنری بسی بسيار | قايسينی مين سنكا ايتای ای يار
تا جهان بار بقا بولسون انكا | ساغر فتح و ظفر تولسون انكا

XIII.

Scheïbani's Mildthätigkeit.

Ueberaus gross sind seine Gnade und sein Edelmuth;
Freigebig zu sein ist sein einziges Streben.
Auch übt er diese Tugenden am richtigen Orte,
Und der Ort, wo sie zu üben, ist ihm wohl bekannt.
Gold und Silber vertheilt er an Arme,
Doch nur an Würdigen übt er Gnade und Grossmuth.

XIV.

Scheïbani's Geschicklichkeit.

Keine Kunst gibt es in der Welt,
Welcher der Fürst seine Aufmerksamkeit nicht zugewendet.
In der Panzerfabrication ist er ein Daud,
Und stellt den Geist dieses Meisters zufrieden.
Kam doch einst ein Waffenschmied zum Chan
Und bat, er möge einen Panzer bei ihm bestellen,
Worauf der Chan denn auch einen Panzer bestellte,
Der am Tage des Kampfes im Glanze erstrahle.
Der Meister lag nun dem Werke ob,
Doch konnte er beim Chan keinen Gefallen finden,
Worauf Letzterer selbst einige Panzerringe anfertigte,
In Bug und Krümmung zierlich wie der Locken Ringe.
Hierob in Weinen ausbrach
Der Waffenschmied und rief unter Thränen:
„Kunstfert gkeit zu zeigen bin ich gekommen,
Doch weiss ich nicht, wie es mir ergangen
Die Kunst des Chans gewahrend bin ich betrübt,
Und ganz betroffen ob meiner eigenen Arbeit.
Ich glaubte, Niemand könne mich übertreffen,
Und nun hat der Chan mich so zu Schanden gemacht."
So wird jeder Künstler wer immer er sei,
Angesichts der Geschicklichkeit dieses Fürsten,
Dem Waffenschmiede gleich, in Thränen ausbrechen,
Und bestürzt, nur sich selbst bedauern.
Ja, der Künste gar viele besitzt dieser Chan!
Oh Freund, welche der vielen soll ich wohl nennen?!
Leben mag er so lange die Welt dauert;
Der Becher des Sieges und des Erfolges sei stets ihm gefüllt!

XV.

كتاب نظمينينك سببى

عشق صحراسيدا مجنون بولغان
درد بيرله ايچى تاشى تولغان

شوق بازاريدا سودا قيلغان
اوشبو سودانى ثمّنا قيلغان

هجرينينك اوتيدين جانى كويكان
سوز و غم بيرله نهانى كويكان

لقبى صالح و اوزى طالح
نور سعيد اوغلى محمد صالح

موندماق ايتوركه خدادين تقدير
چون اتام ايشيكا بيردى تغيير

چيقتى خوارزم ديارى قوليدين
خيوق وكات حصارى قوليدين[١٧]

توشتى اندين كذرى مرو ساري
اندا ساورولدى ايو ايلى بارى

ايلادى نوش شهادت جامى
انكا نوش اولدى سعادت جامى

مينى كردون ستمى قيلدى يتيم
ايلادى كشور غم ايچره مقيم

خوارلوق‌لار بيله اوستوم بسيار
زارليغ‌لار بيله كوردوم ازار

هر فلاكت كه بولور دنيادا
هيچ قايسى دين ايمان ازاده

كه خراسان ارا قيلديم منزل
كه سمرقندغه بولدوم مايل

قويون ايينى بيله سر كردان
هر نيچوك بولسه يورودوم هر يان

خدمت ايتتيم بارى ميرزالارغه
بنده‌ليك انداغى دانالارغه

كورماديم خيرى ميرزالاردين
تيلاديم رايى دانالاردين

ديديلار بارچه منكا دانالار
كيم عدم بولغوسى دور ميرزالار

دولت آل تيمور كيتكوسى دور
نوبت اوزكا كيشى‌كا يتكوسيدور

اول كيشى بار دور سيبانى خان
خان شيباندور مهدى زمان

حالى انينك بيرى تركستاندور
اوزبك ايلى‌كا معظم خاندور

XV.

Wesshalb diese Dichtung verfasst wurde.

Der auf der Liebe Feld vom Irrsinn Befallene,
Der innen und aussen von Schmerzen Erfüllte,
Der, auf dem Markte der Sehnsucht, von Schwermuth Befallene
Und doch nach dieser Schwermuth sich Sehnende,
Er, dessen Seele vom Feuer der Trennung verbrannt,
Den Kummer und Gram im Stillen verzehrt,
Er, ein Sündiger selbst, doch der Fromme (Salih) genannt,
Mehemmed Salih nämlich, der Sohn Nur Said's,
Spricht wie folgt: Als durch Gottes Fügung
Ueber meinen Vater das Unglück hereingebrochen,
Und er, der Herrschaft Charezms beraubt,
Der Festungen Chiwa und Ket verlustig,
Seinen Weg nach Merw nehmen musste,
Sein Haus und Hof zerstreut wurde,
Er selbst den Becher des Märtyrthums leerte,
Und im Tode noch Glückseligkeit empfand,
Da hatte das grausame Schicksal mich zum Waisen,
Mich zum Bewohner im Heime des Elends gemacht.
Unter mancherlei Erniedrigung wuchs ich heran,
Manche Qual und Bedrängniss musste ich ertragen,
Und von keinem Ungemache in dieser Welt,
Von keinem Elend blieb ich verschont.
Bald liess ich in Chorasan mich nieder,
Bald zog es mich wieder gen Samarkand hin,
Und, tollen Sinnes, gleich dem Wirbelwinde,
Zog ich kreiselnd nach allen Richtungen umher.
Bei allen Mirzas trat ich in Dienst,
Allen Gelehrten stellte ich mich vor;
Doch haben die Mirzas mir nicht geholfen,
Und, als ich bei den Gelehrten Rath eingeholt,
Da sagten sie mir, alle insgesammt:
„Rasch nahen die Mirzas ihrem Verfalle,
Der Stern der Timuriden ist im Untergehen,
Und einem Anderen hat des Glückes Sonne sich zugewendet;
Es ist dies Schéïbani Chan,
Der Scheïbanfürst und der Mehdi der Zeit;
Gegenwärtig hält er in Turkestan sich auf,
Und ist glorreicher Herrscher des Özbegenvolkes.

خان ابولخیرغه فرزند ایرور
یوجی[19] خان اوغلی و جنکیز تورونی
اول الور اوشبو ولایتلارنی
باردور انینك ایشی قران بیرله
اول بولوب بارجه‌غه جاندین مایل
بو جماعت‌که کورارسین حالا
ایچه دورلار کیچه کوندوز باده
بیر بیری بیرله مخالف بارچه
اتادین باردور اوغول ناخوشنود
اتا هم باردور اوغولدین بیزار
سوزلاری بیریدا مذکور بولور
شرعدین یوقتور الارغه پروا
فکر قیل ملکنی کیم الغوسی‌دور
قایدا کیم چادرینی تیکتی نفق
ملك ایلیکدین چیقار و تخت ایله تاج
بولسه یوز مینك کیشی بارجه بو طور
ینه بیر دور کیلور تازه وحوش
اتفاق اهلیغه دولت کیلیشور
مینك کیشی متفق ایتسه ایشینی
اتفاق اندا و دین و ایمان
ملك اول الماسه کیم الغوسی دور
عقل اکر بار سنکا ایس قیله کور

جاهی نینك شاخیغه پیوند ایرور
بارچه خانلاردین اعلی اورونی
کورساتور ایلکا عنایتلارنی
اولتورو بدور نیجه سلطان بیرله
اول سلاطین انکا اندین مایل
تنه تیرنا بیله باشلاب غوغا
دین و ایمان ساریدین ازاده
بیربیریدین تقی خالف بارچه
اتانی اوغول ایتای دیر نابود
اولتورور اوغلی‌نی بیغلاتیب زار
اوشبو دفتر ارا مسطور بولور[20]
شرع سوزینی دیماسلار اصلا
کوس اقبالینی کیم چالغوسیدور
قالماس اول تیکرادا اثار وفاق
تخت و تاج اهلین ایتارلار اخراج
ایورولور بارچه سیغه آخر دور
اتفاق اهلی دیك اسرو دلکش
اتفاق اهلی هم انی بیلیشور
باسار البته بویوز مینك کیشیی
ضرب شمشیر و دین و قران
بارچه افاق انکا قالغوسی دور
بو سلاطین یولیدین ایریلا کور

Der Sohn ist er Abulchair Chans,
Dessen Nachfolger auf dem Herrschersitze;
Ein Abkömmling Jūdschi's, ein Enkel Dschengiz Chans,
Steht er hoch erhaben über alle Fürsten.
Er ist es, der diese Länder erobern,
Und die Völker mit seiner Huld beglücken wird,
Denn, was er thut, steht mit dem Koran im Einklange.
In seinem Gefolge befinden sich viele Prinzen,
Denen er vom Herzen zugethan,
Und die in Neigung ihm anhängen.
Sieh dagegen die (übrige) Gesellschaft, wie sie jetzt beschaffen!
Ewig stehen sie in Zank und Hader;
Tag und Nacht dem Trunke ergeben,
Sind sie Alle des Glaubens baar;
Ein Jeder trotzt dem Anderen,
Ein Jeder fürchtet sich vor dem Anderen;
Der Sohn ist mit dem Vater unzufrieden,
Und nach des Vaters Leben trachtet der Sohn;
Auch der Vater kümmert sich wenig um sein Kind
Und gibt es ohne Erbarmen dem Verderben Preis."
(Es wird ihrer hier noch Erwähnung geschehen,
Und in diesem Buche noch hierüber geschrieben werden.)
„Nicht geachtet wird von ihnen Gottes Gesetz,
„Ja, nicht einmal das Wort „Gesetz" führen sie im Munde.
Bedenke daher wohl, wem die Herrschaft zufallen,
Wer des Glückes Trommel rühren wird!
Wo Verrath sein Zelt aufgeschlagen,
Dort wird Treue niemals gedeihen.
Herrschaft, Thron und Scepter müssen verschwinden,
Und ihre früheren Besitzer müssen untergehen.
Gäbe es auch hunderttausend Menschen dieses Schlages,
Sie würden schliesslich doch alle vom Unheil erreicht.
Indessen taucht von anderer Seite ein Neuer auf,
Den der Einigkeit Band beliebt gemacht;
Diesem strömt nun das Glück zu,
Um diesen schaaren die Gleichgesinnten sich,
Und, stünden bloss Tausend ihm zur Seite,
Würde er doch jenen Hunderttausend obsiegen,
Denn ihm stehen Glaube und Religion,
Das Gebet, der Koran und des Schwertes Macht zur Seite,
Und, ergreift die Herrschaft nicht der, dem sie gebührt,
So wird das ganze Weltall doch schliesslich ihm selbst zufallen.
Bist Du daher verständig, so siehe Dich vor,
Und trenne von dem Wege jener Prinzen Dich;

اوزنی اول خان قدمیغه یتکور
باشنی سلطان قدمیغه تیکور

چون بو سوزلارنی ایشتتیم فی الحال
ایلادیم حلوت اوزوم بیرله خیال

بارچه معقول ایدی و بارچه صواب
توزدوم اهنك سفرغه اسباب

یوروب اهنك سمرقند ایتتیم
یوروب اول شهرغه بات یتتیم

نیتتیم بو که کیریب قورغانغه
بارغه مین اندین ترکستانغه

یا اکر خان بو ساریلار کیلسه
بنده خان ساری غریمت قیلسه

منکا نیت بو ایدی لیك خدا
ایلاکاندور منکا بو نوع قضا

کیم یتیشکاندم اول قورغانغه
بنده‌لیك ایلاکامین اول خانغه

چون یتیشدیم کیلیبان نیجه قراق
بارچه‌سی رحم طریقیدین ایراق

قهر ایله کیلدیلار انداق که مکر
بنده‌دین قویماغوسیدور اثر

بیر نیجه همدم و همراه منکا
بار ایدیلار باری دلخواه منکا

بارچه‌سینی تونادیلار امّا
منکا کورکوزمادیلار هیچ جفا

اول جماعت که بو ایش قیلدیلار
باشیمه دولت ایله کیلدیلار

بار ایمش‌لار باریسی اونك قولدا
جان وفا بی بیله قولداش یولدا

جان وفا مینی کورکاج فی الحال
کوروشوب ایلادی یارانه مقال

جان وفا بی ایمیش اونك قولدا اولوغ
انکا دورمان اولوسیدین کوب اوروغ

چون بو سوزلار بیله اوتدیم اندین
خان یولین جان بیله تونتوم اندین

مینی خان الیغه یتکوردیلار
بلکه جان الیغه یتکوردیلار

مین یتیشکاندا اول خان قاتیغه
باشنی قویغاندا اینك خدمتیغه

سالیب ایردی اوروش اول قورغانغه
سالیبان ولوله‌لار دورانغه

اسرو غوغا و قپاقی ایردی
هی هی و عربده چاقی ایردی

اولتوروب ایردی اوزی فارغبال
هی هی و عربده بیرله خوسحال

Schliesse Dich lieber jenem Chan an,
Und vor diesem Fürsten neige Dein Haupt."
Als ich diese Worte gehört, da liess ich sofort
In der Einsamkeit meinen Gedanken darüber freien Lauf,
Und Alles erschien mir verständig und richtig.
Da bereitete ich mich denn zur Reise vor,
Brach allmälig nach Samarkand auf,
Und langte denn auch bald in jener Stadt an.
Meine Absicht war, erst die Festung zu besuchen,
Und dann weiter nach Turkestan zu ziehen,
Oder aber, sollte der Chan indess hier anlangen,
Mich sofort in Unterthänigkeit ihm vorzustellen.
Solchen Willens war ich, doch der Allmächtige
Liess über mein Haupt folgenden Unfall ergehen:
Als ich nämlich in besagter Festung angelangt,
Um dem Chane meine Huldigung darzubringen,
Da wurde ich, jählings, von einigen Kazaken,
Die weder Erbarmen noch Mitleid kannten, überfallen,
Ja überfallen mit solchem Ungestüm,
Dass bald von mir keine Spur übrig geblieben wäre.
Auch einige Freunde und Reisegenossen,
Auch einige innigst Vertraute waren mit mir;
Diese wurden insgesammt nackt ausgeplündert,
Und nur mir allein ward kein Leid zugefügt;
Ja, die Leute, die mich derart angriffen,
Hatten mir eigentlich Glück gebracht,
Denn sie gehörten insgesammt zum rechten Flügel,
Unter Dschanwefa Bi's Anführung und Geleite.
Und, als Letzterer meiner ansichtig wurde,
Liess er sofort mich rufen und redete mich freundschaftlich an.
Dschanwefa hatte nämlich über den rechten Flügel den Befehl,
Und ihm unterstanden viele Zweige des Dürmen-Stammes.
Als ich aber, nach diesem Zwischenfall, von dort weiter gezogen,
Und, um den Chan zu finden, aufgebrochen war,
Da brachte man mich alsbald zu ihm hin,
Ja, zu meinem Leben brachte man mich hin.
Damals aber, als ich zum Chan gelangte,
Und in Ergebenheit mich ihm vorstellte,
Bekriegte er eben diese Festung,
Und des Kampfes Getöse scholl weit umher.
Da gab es ein gar grosses Ringen und Kämpfen,
Viel Getümmel, Geschrei und Auflauf!
Nur der Chan sass ruhigen Gemüthes,
Des Lärms und Schlachtengetöses sich freuend;

ایکیندا بیر زره داودی
زرهیغه یراشه هم خودی
سداغی بیلیدا یابی قولیدا
بیکلار اونکیدا هم سولیدا
بیر یانیدا بسه ایلاب جولان
اولتوروب ایردی قراجین دیوان
کیم اتالیغ ایدی اول خانغه
هم مربی بو شه دورانغه
قولینی لطف بیله قیلدی دراز
مین توتوب جان ارا اهنك نیاز
قورقه قورقه قدمیغه یتیم
باش قویوب الیدا شکری ایتیم
ایلادی لطف سوروب حالیمنی
بیلدی یکسر احوالیمنی
شفقت بیرله مینی شاد ایتتی
قایغودین بنده‌نی ازاد ایتتی
چون یانیب توشتی اوروشدین اولخان
تیلادی بنده‌نی او شاه زمان
ایلادی لطف وعنایت بسیار
ایلادی رسم مروت اظهار
چون انینك شیوه لطفین بیلدیم
بنده هم عرض نیازی قیلدیم
اول نیازیمنی قبول ایلادی خان
ینه بسیار کرم قیلدی عیان

XVI.

ملا عبد الرحیم نینك تعریفی و معمابیله اتینی ایتماق ابیاتی

بار ایدی خان قاشیدا دانایی
دانش و علم بیله یکتایی
بارایدی بارچه فنوندا ماهر
بولوب ایردی باری ایشکا ناظر
بارایدی علم تصوّف انکا حال
اهل حال ایردی و هم اهل کمال
اوشبو اوچ بیت که بولور مرقوم
بولور انینك اتی موندین معلوم
کرانینك نخل حیاتی سولغای
علم علم پریشان بولغای
آتینی بنده دیسام حی قدیم
سالادور کونکلومه کیم عبد الرحیم

Auf sich trug er einen Wunderpanzer,
Einen Panzer, fürwahr, ganz seiner würdig,
Den Köcher um die Lenden und den Bogen in der Hand.
Zu seiner Rechten und Linken (standen) die Bege,
Während, ebenfalls ihm zur Seite,
Karadschin, der Diwan, sass,
Der nun der Vezir des Chans,
Früher aber dessen Lehrer gewesen.
Als nun der Fürst huldvoll seine Hand ausgestreckt,
Da fing ich aus innerster Seele zu beten an,
Und, furchtsamen Schrittes mich nähernd,
Verneigte ich mich mit Dankesworten.
Gnadenvoll frug er nach meinem Befinden,
Und, als ich meine Lage vollauf dargelegt,
Erfreute er mit Erbarmen mein Herz,
Mich sofort erlösend von der Sorgen Qual.
Später, nachdem er vom Kampfe heimgekehrt,
Liess dieser grosse Fürst mich auf's Neue rufen,
Zeichnete durch viele Huld mich aus,
Und liess seine grenzenlose Grossmuth walten.
Durch diese Gnade und Huld ermuthigt,
Trat nun auch ich mit meiner Bitte hervor,
Und, indem mir der Fürst diese gewährte,
Erwies er mir abermals eine neue, grosse Huld.

XVI.

Vom Molla Abdurrahim.

Beim Chan befand sich ein weiser Mann,
Ohne Gleichen an Wissen und Verständniss.
Bewandert in allen Zweigen der Gelehrsamkeit,
War er mit der Aufsicht über alle Geschäfte betraut.
Im Wesen des Sufismus wohl erfahren,
War er ein Mystiker und Herr der Vollkommenheit zugleich.
Aus den drei Doppelversen, welche hier folgen,
Wird auch dessen Name ersichtlich:
„Sollte die Palme seines Lebens abwelken,
Würde des Wissens Fahne alsbald in Stücke gehen,
Und, soll ich seinen Namen nennen, so bringt Gott
Den Namen „Abdurrahim“ mir in den Sinn,

لیك کونکلوم کیبی یوقتور اول ارا | کیم اینك اتیغه بولغای شیدا
حاصل قصه منکا اول دانا | کیم یار ایر ور فضل خدا
دیدی ایریلما بو خاندین زنهار | کیم سنکا تربیت ایلار بسیار
هیچ خوفی بو جریکدا یوقتور | تخت الماقلیغی هم یاوقتور
قیلدی اول هم منکا بو نوع ارشاد | خان قلی بولدیم و غمدین ازاد
کیلدی خاطرغه که تاپسام فرصت | تیلابان حضرت خاندین نصرت
ایلاسام خان اتیغه تصنیفی | بلکه الفت سبی تألیفی
فکرلار ایلادوم اوزوم بیرله | فکرنی سیلادیم اوزوم بیرله
عاقبت فکر مونکا تاپتی قرار | کیم اینك مدحین ایب ورد شعار
ایلاکان ایشلارینی نظم قیلای | مثنوی شیوه سی داغی بیلای
اول زماندین کیم انکا یول سالدیم | اوشبو خدمتنی اوزومکا الدیم
هرنی کوردوم چریکدا بیر بیر | بارچه سین نظم ایله قیلدیم تحریر
بار امیدیم که مونکا کوز سالغای | بلکه کوز سالیب الکا الغای
کوروب اوز ایشلارینی بولغای شاد | ایلاکای بندهنی هم کاهی یاد
ناکهان کیلدی بو اثنادا خبر | کیم یینیب باقی ترخان لشکر
کیلدی دبوسی دیکان قورغانغه | بو خبردین فرح اولدی خانغه

XVII.

حضرت امام الزمان سمرقند اوستیدا اتلانیب باقی ترخان اوستیکا بارور بنده صالح ایتقان عنایت سوزلاری

چون سحر کوکبسی بولدی عیان | اتلانورینك یراغین ایلادی خان
اتلانیب باقی‌غه اوترو باردی[21] | چریکین قلعه ساری اوتکاردی

Obwohl mein Sinn nicht derartig beschaffen,
Dass durch Erwähnung dieses Namens ich verwirrt geworden." (?)
Mit einem Worte, dieser weise Mann,
Den Gott durch seine Gnade ausgezeichnet,
Sagte zu mir: „Merk auf! Bleibe bei diesem Chan,
Denn er wird über Vieles Dich belehren;
Seine Armee kennt keine Furcht,
Und die Zeit seines Sieges nahet heran."
Nachdem ich in dieser Weise belehrt worden,
Ward ich ein Diener des Chans und vom Kummer befreit.
Da kam mir der Gedanke, dass ich, gelegentlich
Des Chans Gunst mir erbittend,
Auf seinen Namen ein Werk verfasse,
Ein Buch, das dem Verkehre (mit ihm) entsprungen.
Diesen Vorsatz überlegte ich wohl,
Und machte mich mit demselben vollends vertraut,
Bis schliesslich der Entschluss reifte,
Sein Lob ertönen zu lassen.
Seine Thaten will ich in Versen besingen,
Und zwar in der zierlichen Form des Mesnewi.
So habe ich denn, seitdem ich diesen Weg beschritt
Und dieses Dienstes Pflichten auf mich nahm,
Jede einzelne Waffenthat, der ich beigewohnt,
In Verse gebracht und niedergeschrieben.
Hoffentlich wird er (der Chan) auf dieses Buch den Blick lenken,
Ja, vielleicht wird er es sogar in die Hände nehmen,
Und dann, des Anblicks seiner Thaten sich freuend,
Wohl auch dieses Dieners sich (meiner) erinnern.
Inzwischen langte plötzlich die Nachricht an,
Dass Baki Terchan ein Heer zusammengezogen
Und sich der Festung Debusi genähert habe,
Eine Nachricht, die den Chan höchlich erfreute.

XVII.

Scheïbani Chan rüstet gegen Baki Chan und beehrt den Dichter mit einer Ansprache.

Kaum war der Morgenstern sichtbar
Als der Fürst schon in voller Rüstung dastand.
Zu Ross stieg er, um wider Baki zu ziehen,
Und lenkte sein Heer der Festung zu.

اتلانیب یوروکاج اول خان زمان | مینی چارلاب دیدی ای سرکردان
نیجه بیل دورکه اتانك فوت اولدی | ایل اولوسی ایوی ساوورولدی
دیدیم او توزغه یاووشتی خانیم | کیم بو محنت ارا کویدی جانیم
دیدی اولخان لب بوس افشاندین | کیم بیزنینك هم اتامیز اولکاندین
اوتتی بیر قیرق و توکاندی محنت | ینه یوز قویدی بو ساری دولت
ای یتیم ایمدی سنکا هم غم و رنج | توکانییان یولوقور بولغای کنج
ایشمیز اوستیکا کیلدینك ایمدی | ایشمیز سرّینی بیلدینك ایمدی
یورو مردانه‌لیق ایله قاتلان | ایکولوك توسنی اوزره اتلان
مینی بو لطف ایله شاد ایلاب | محنت و قایغودین ازاد ایلاب
خان دوران و سلیمان زمان | بولدی باقی چریکی ساری روان
بیر قونوب قلعه سوادین کوردی | اوزنی اول ناحیه‌غه یتکوردی

XVIII.

باقی ترخاننینك داستانی و امام الزمان چریکیکا باستورغانی و امام الزمان بخارانینك الغان نینك بیانی

کیم ایدی باقی ترخان بیلینکیز | بیلیبان قصه باشیغه کیلینکیز
اوزی عبدالعلی بیك فرزندی | قرة العین و جکر پیوندی
اتاسی دولتیدا میرزا بی | هر زمان باشیدا بیر سودابی
یمیك ایچمك بیله دایم خوشحال | قوشلاب اولاب یوروکان فارغبال
اتاسی کیچتی ایسه عالم‌دین | انکا یوق ایردی خبر ماتمدین
اول جهتدین کیم انکا ظاهر ایدی | کیم ینه بیر اتاسی حاضر ایدی

Schon aufgesessen war der mächtige Fürst,
Als er mich rufen liess und also ansprach: [gestorben
„Sag', Du Wanderer, wie viel Jahre sind es, dass Dein Vater
Und sein Haus und Hof nach allen Richtungen zerstreut ward?"
Ich erwiderte: „Dreissig Jahre sind es, mein Fürst,
Dass ob dieses Unglücks der Gram mich verzehrt."
Worauf der Fürst mit seinen Küsse streuenden Lippen
Entgegnete: „Seit mein Vater gestorben
Sind auch wohl an vierzig Jahre verflossen,
Und dennoch hat das Glück sich mir zugewandt.
Auch bei Dir, oh Verwaister, wird Kummer und Elend
Nun enden und freudige Zeit beginnen,
Denn unserer Sache hast Du Dich angeschlossen,
Und unserer Pläne Geheimniss hast Du erfahren.
Nur vorwärts, fahre nur mannhaft fort,
Und der Tugend Renner muthig besteige."
Nachdem er durch solche Huld mich beglückt,
Von Kummer und Sorgen mich befreit,
Rückte der Fürst der Zeit und Salomo des Jahrhunderts
Schnurstraks auf das Heer Baki's los.
Noch ein Mal hielt er Rast, und schon sah er die Festung dunkeln
Und bewegte sich vorwärts nach jener Gegend.

XVIII.

Wie Baki Terchan Scheïbani's Armee überfällt und wie Letzterer in den Besitz Bochara's gelangt.

Wisset, vor Allem, wer Baki Terchan war,
Und seine Geschichte erfahrt in ihrem ganzen Umfange:
Der Sohn Abdul Ali Beg's war er,
Dessen Augenapfel, dessen Herzwinkel.
Dank seines Vaters Glück, ward er ein Mirza,
Doch allzeit voll des eitlen Wahns;
Nur Speise und Trank machten ihn froh,
Nur im Jagen und Rennen fand er Behagen,
Und, als der Vater von der Erde schied,
Empfand er von Trauer keine Spur,
Denn schon damals war es ihm klar,
Dass, statt des verstorbenen, er einen neuen Vater gefunden.

اول اتاکم ایدی بیل ایمدی عیان
میر درویش محمد ترخان

شاهکی مرتبه سلطان احمد
کم انکا یار ایدی بخت سرمد

اول داغی انکا قرینداش ایردی
بارچه عالم‌غه بو سوز فاش ایردی

بو جهتدین انکا ماتم یوق ایدی
اتاسی اولکانیدا غم یوق ایدی

اتانینك نوکری قالدی بسیار
بیکلك اسبابی بیله ملك بخار

بولدی بو حالت ارا جیکمای جان
باری ایباسی باقی ترخان

اتاسی اورنیدا بیك بولدی فقیر
لیك بار ایردی هوسی بیرله اسیر

بار ایدی سوز اونی نادانلار دیك
قیلیغی یاشغینه اوغلانلاردیك

کورمادی رنج ولی تاپتی کنج
تاپتی اول دینی‌دا کنج بی رنج

اول زمان شهر سمرقند ارا
بولدی سلطانعلی اتلیق میرزا

اوشبو ترخان انکا بیرسه ایدی اش
قیله الورایدی میرزاسی معاش

یوقسه بیچاره یورور ایردی نهار
بو ایدی حال انکا لیل و نهار

هم قراکول سیورغالی انینك
قلعه کرمینه پامالی انینك

نوکری هم بولوب ایردی اون مینك
هم ولایاتی بولوب ایردی کینك

بار ایدی باشیدا انواع غرور
قیلاین دیر ایدی هر ساری عبور

اوروش اسبابینی ایلاب طیار
قلعه‌غه کیلیب ایدی اول سردار

حضرت خان همایون موکب
انکا هم بار ایدی اسرو طالب

انی توزدا تاپالمایدور ایدی
لشکرینی چاپالمایدور ایدی

ایمدی کم قلعه توزیدا انی
تاپتی انداق فرح ایتتی جانی

ایشیتیب خان کلیشین باقی هم
اوروشور سوزینی دیدی محکم

بار ایدی پردل و نوخاسته اول
لشکرین ایلادی اراسته اول

یاسابان قلعه توزیدا توردی
حضرت حان چریکینی کوردی

Dieser Vater aber, wisset es wohl,
War Mir Derwisch, Mehemmed Terchan,
Ein Fürst vom Range Sultan Ahmed's,
Dem das Glück stets treu geblieben;
Dieser nun war ihm anverwandt;
So wenigstens war es in der Welt bekannt.
Desshalb auch betrübte ihn kein Kummer,
Keine Trauer nach des Vaters Tode.
Der Vater hatte ein grosses Heer,
Fürstliche Ausstattung und Bochara ihm hinterlassen.
In solcher Lage blieb ihm Kummer wohl fremd,
Denn unumschränkter Gebieter war Baki Terchan.
Der Arme! Wohl bestieg er des Vaters Thron,
Doch blieb er Sklave wilder Leidenschaft;
Seine Rede glich jener der Thoren,
Sein Handeln jenem unreifer Kinder;
Mühlos war er zu Schätzen gekommen,
Zu unermesslich reichen Schätzen gelangt.
Zu jener Zeit war überdiess in Samarkand
Ein Mirza, Sultan Ali genannt,
Der, von Terchan's Huld erhalten,
Stets in seinem Solde stand;
Sonst hätte der Arme mit leerem Magen
Tag und Nacht verbringen müssen.
Die Festung Karaköl war sein Lehen,
Auch die Festung Kermine unterstand ihm;
Gegen zehntausend Mann hatte er gesammelt,
Denn ausgedehnt war sein Gebiet.
Den Kopf voll eitler Pläne,
Von Gier geplagt, sich überall hin auszubreiten,
Hatte er des Kampfes Mittel bereitet
Und war gegen Samarkand vorgedrungen.
Wohl hegte der glückumstrahlte Chan
Seit lange den Wunsch, mit ihm zusammenzutreffen,
Doch konnte er im Flachland seiner nicht habhaft werden,
Auf dessen Heer keinen Streich ausführen.
Als er ihn daher jetzt in der Nähe der Festung
Wusste, ward seine Seele besonders froh.
Auch Baki hatte vom Herannahen des Chans gehört
Und war fest entschlossen, den Kampf anzunehmen.
Von Muth und jugendlicher Hitze überströmend,
Stellte er sein Heer in Schlachtreihe auf;
Gerüstet stand er da, auf der Ebene vor der Festung,
Auf die Armee des Chans sein Auge heftend.

بنده خان الدا ایردیم اول دم | خان دیدی اسرو یفین دور اخشم
کیچکا قیستاب اوروشور بولسه کیشی | قوتولوب چیقماق اولور خسم ایشی
توشالی تانکلا توروب رزم ایتالی | رزم ایتار داعیه‌سین جزم ایتالی
حکم قیلدی که بیر ایکی سلطان | تورسون ات اوستیدا تینکلاب فرمان
بولغوجه لشکر ایلیکا ارام | توتسون ات اوستیغه اول خیل مقام
خان بو سوزنی دیدی و توشتی اوزی | بارچه لشکر سوریکا یتتی سوزی[22]

(Bild, wahrscheinliche Lücke.)

خان یتیشکونجه انی قولادیلار | اوجی سلطانلار انی اولادیلار
حشم وخیلی قیریلدی بسیار | مال و اوردوسی چاپیلدی بسیار
الدیلار خیمه و خرگاه لارین | قیردیلار همدم همراه‌لارین
کردی قلعه ایچیکا اوزی قاچیب | یوزیکا غصه ایشکینی اچیب
اول کیجه قوندی اوشول تیکرادا خان | قیلیبان شکر جناب یزدان
اتلانیب قلعه‌سیغه کیلدی صباح | چیقمادی هیچ صلای اصلاح
خان دیدی بو سنکا بولسون باقی | تینکریدین بیزکا بخارا باقی
قالدی اول قلعه دبوسی ارا | خان بخارا ساری سالدی غوغا
یوروبان کیلدی بخار اوستیکا | توردی اول طرفه دیار اوستیغه
شهر اهلیغه یبازدی پیغام | کیم ایرور خاص منکا خاص‌ایله عام
مین بو شهر ایچره اوقوب مین قران | اوشبو شهر ایچره باری یخشی یمان
اوز کیشیم دور لار ایماستورلار یات | چیقیبان قلعه نی بیرسونلار بات
مین الارغه شفقت ایلار مین | بارچه سین لطف بیله سیلار مین

Ich stand eben damals in unmittelbarer Nähe Scheïbani's,
Als dieser sagte: „Der Abend naht rasch heran,
Und, wollte man gegen die Nacht zu die Schlacht beginnen,
Würde es dem Feinde leicht, zu entrinnen.
Wir wollen daher lagern und lieber morgen den Kampf aufnehmen,
Bei Tagesanbruch in's Gefecht uns einlassen."
Zugleich befahl er, dass einige Prinzen,
Zu Pferde, seiner Aufträge gewärtig sein möchten.
Und während dem Heere die Ruhe vergönnt,
Soll jene Truppe zu Pferd die Wache beziehen.
Dies anordnend liess der Chan selbst sich nieder
Und sein Befehl verbreitete im Heere sich.

(Hier befindet sich im Texte die erste colorirte Illustration, den Angriff einiger Reiter auf eine Festung darstellend, und aus Anlass dieses Bildes scheint jener Theil des Textes ausgefallen zu sein, in welchem der Ueberfall Baki Terchan's und dessen Vereitlung durch Scheïbani geschildert werden.)

Unausgesetzt, bis der Chan eintraf, verfolgten sie ihn (Baki),
Und jagten ihn die sultanischen Jäger.
Seine Macht und sein Ansehen brachen zusammen,
Seine Schätze, sein Lager wurden geplündert;
Seine Zelte nahm man ihm, die grossen und die kleinen,
Und tödtete so Manche seiner Genossen und seines Gefolges;
In wilder Flucht warf Baki in die Festung sich,
Und des Trübsals Pforten öffneten sich vor ihm.
Indessen schlug Scheïbani in der Umgebung sein Lager auf,
Heisse Dankworte dem Allmächtigen spendend.
Früh morgens ritt er zur Festung heran,
Doch drang aus derselben kein Laut heraus.
Und der Chan sprach: „Baki, so musst' es Dir ergehen,
Denn der Allmächtige hat Bochara mir beschieden!"
Baki blieb in Debusi zurück,
Während der Chan gen Bochara seine Fahnen flattern liess,
Und, dahinziehend, gelangte er vor diese Stadt,
Hielt vor dem schönen Platze einige Zeit inne
Und sandte an dessen Bewohner folgende Botschaft:
„Wer, sei er gross oder klein, mir ergeben,
In dieser Stadt, wo ich den Koran gelesen,
Ihnen allen, den Leuten dieser Stadt, sei bekannt,
Dass ich sie als die Meinigen und nicht als Fremde betrachte,
Dass sie die Festung mir schleunigst übergeben sollen.
Alle will ich mit Milde behandeln,
Alle in Gnaden aufnehmen;

رحمت و لطف قیلور مین اظهار
خوشدل ایلارمین الارنی بسیار

کر قبول ایتماسالار بو سوزنی
اوروش ایلاب سیناسونلار اوزنی

خان بو سوز بیله بیبارکاج قاصد
قیلدیلار بیر نیچه فکر فاسد

لیل هیچ ایش قیلاالمای اخر
قیلدیلار عجزلارینی ظاهر

چیقتیلار خولجه‌لاری ایلا به هم
قیلدیلار قلعه‌نی اخر تسلیم

شهرنی چون قولیغه الدی خان
شهرنینك اهلیغه قیلدی فرمان

کیم رعیت بیله هیچ ایش یوقتور
شهر اهلیغه تارتیش یوقتور

قایدا کیم بار سپاهی مالی
ایلانکیز مالدین انی خالی

اوشبو سوز بیرله کیریب کیلدی قزاق
هر بیری بیر کیشیکا بولدی قناق[23]

الدیلار تیوه بیله آتنی تمام
قیلدیلار شهر ایلکیدا اعلام

کیم سپاهی نیمه‌سین یاشورمانك
قزاق ایلکیدا یمانلیق کورمانك

شهر ایچیکا یوروکاچ او بوندا
هیچ نیمه قالمادی مخفی اصلا

چیقاریب بارچه‌سینی بیردیلار
اوزلارین بیمدین ایبردیلار

بولدی بو عربده و فتنه ارا
باقی بیك نینك حرمی ناپیدا

کیلدی اولوغ اناسی خدمتغه
بیر نبیره چکیبان حضرتغه

اول نبیره اون ایکی یاشیدا
لیك یوز فتنه انینك باشیدا

عقد ایتیب انی قولیغه الدی
نقد عشقینی کونکولکا سالدی

اول نبیره‌نینك اناسی برلاس
بولدی برلاسغه خان قریندانش

بولدی خان کونکلی بسی مایل انکا
کوکسی اوزره یاسادی منزل انکا

که توتار ایردی انینك غبغبینی
که سوسار ایردی شکردین لبینی

که ساچین اسلار ایدی کاه یوزین
که قاشین سیلار ایدی کاه کوزین

کاه توشی ساری ایلتور ایدی قول
که قوبی راق تقی سالور ایردی یول

Aller Welt werde meine Barmherzigkeit kund,
Und Jedermann sei durch mich erfreut.
Falls sie jedoch meinen Worten nicht willfahren,
So mögen sie zum Kampfe sich rüsten."
Mit diesen Worten ward ein Bote abgeschickt.
Wohl sannen gar Viele auf Bosheit und Ränke,
Doch sie vermochten nichts auszurichten
Und mussten schliesslich ihr Unvermögen bekennen.
Sammt ihren Chodschas rückten sie aus der Stadt
Und übergaben die Festung.
Als Scheïbani die Stadt genommen,
Ward den Einwohnern folgender Befehl bekannt gemacht:
„Mit dem Volke, im Ganzen, habe ich nichts zu schaffen,
Mit der Stadtbevölkerung, als solcher, keine Fehde;
Doch, wo Vermögen der Regierenden sich vorfindet,
Sei es den Truppen übergeben."
Auf diese Worte eilten nun die Kazaken herbei,
Und jeder von ihnen fand bald seinen Mann.
Alle Kamele und Pferde nahmen sie weg
Und verkündeten überdiess der Bevölkerung:
„Verheimlichet nichts, was den Regierenden gehört,
Damit Euch von uns kein Schaden widerfahre."
So geschah es, dass in der ganzen Stadt
Nicht das Mindeste verborgen blieb;
Alles kam zum Vorschein; Alles ward überliefert
Und die Einwohnerschaft vom Schrecken befreit.
Inmitten des Aufruhrs und Getümmels jedoch
Gelang es dem Harem Baki's zu entrinnen.
Seine Grossmutter begab sich daher zum Chan
Und stellte Seiner Hoheit ihre Enkelin vor.
Nur zwölf Jahre zählte dieselbe,
Doch hundert Schelmereien hatte sie bereits im Kopfe.
Der Chan nahm sie sofort zur Ehe
Und warf der Liebe Kapital ihr ins Herz.
Ein „Berlass" war der Vater dieser Enkelin,
Daher der Chan (durch sie) zu „Berlass" in Verwandtschaft trat.
In Liebe neigte sich der Chan ihr zu
Und an seiner Brust bereitete er ihr eine Stelle.
Bald griff er ihr unter das Kinn,
Bald sog er Zucker von ihren Lippen,
Bald weidete er sich am Dufte ihres Haares, bald an ihrem Antlitz,
Bald liebkoste er ihre Brauen, bald ihre Augen,
Bald streckte er nach ihrem Busen den Arm aus,
Bald liess er denselben noch weiter hinabgleiten.

عاقبت وصل کلی اچیلدی
وصل کلزاریدا خان توتنی مقام
وصل ایامیدا اول خان ظریف
کولوبان بنده ساری اچتی نظر
بیر عجب فکر کونکولکا کیله دور
اوشبو تونلار که کیپب مین حالا
یار نازك دور و زیبا اسرو
عیب اکر قیلسه نیدور چاره‌کار
چون ایشیتتیم مونی مین دیوانه
که بو وصلت سنکا قوتلوق بولسون
نوش عشرت بیله تولسون جامینك
سین بو تون جانبیدین فکر ایتمه
کر بو قولنینك سوزینی توتسه خان
چاره بو دور که انکا یتکانده
اوشبو تونلارنی چیقاریب فی الحال
خان بو سوزنی ایشیتیب کولدی بسی
کاه و بی کاه مونی یاد قیلور
یا رب اولخاننی سلامت توتغیل
بارچه مقصودیغه یتکورکیل انی

هر طرف برکلاری ساچیلدی
ناز پرور کلیدین الدی کام
کیم اوزی دیك بار ایدی طبعی لطیف
دیدی ای صالح فرسوده جکر
مینی اسرو متفکر قیلادور
نی تکلف دور و ایرماس زیبا
شوخ و عشوه و رعنا اسرو
مینی بو فکر قیلیب دور افکار
ایلادیم عرض انکا کستاحانه
بو فراغت سنکا قوتلوق بولسون
حاصل اولسون نه که بار دور کامینك
اوشبو تون نینك سوزینی ذکر ایتمه
چاره‌سی بار بغایت اسان
وصل بزمیدا مقام ایتکاندا
تاشلاب ایتماق کیراك ای نیك خصال
اوشبو سوز یانیغه ایورولدی بسی
کولوبان خاطرینی شاد قیلور
انکا صهبای کرامت توتغیل
نظر لطف بیله کورکیل آنی

Endlich entfaltete sich die Blume der Vereinigung.
Und weit umher flogen ihre Blätter.
In des Liebesbundes Rosenflur weilte der Fürst,
Der zarten Blüthen vollauf geniessend.
In jenen Tagen der Liebe aber geschah es,
Dass der feine und poetisch gestimmte Chan,
Lächelnd mich anredend,
So zu mir sprach: „Oh mein treuer Salih!
Ein sonderbarer Gedanke geht mir durch den Sinn
Und lässt mich nicht ruhen.
Sieh, die Unterkleider, die ich eben trage,
Sind unschön und jeden Schmuckes bar.
Jene Holde hingegen ist zierlich und gar wunderschön,
Voll Schelmerei und schmachtendem Liebreiz.
Was thue ich nun, wenn sie meinen Anzug tadelt?
Sieh, das ist's, was mir Nachdenken verursacht."
Als ich armer Narr diese Worte vernahm,
Erwiderte ich, voll kecken Muthes:
Der Liebe Genuss, er bekomme Dir wohl,
Dieses Behagen es bekomme Dir wohl;
Mit Wonne sei stets Dein Becher gefüllt,
Wonach Du dich sehnst, das sei Dir gewährt!
Doch Deiner Unterkleider halber gräme dich nicht,
Ob deines Anzuges verliere kein Wort,
Und, willst dieses Sklaven Rath Du befolgen,
So liegt das Mittel leicht auf der Hand.
Das Mittel ist, dass, sobald Du ihr nahst,
An der Tafel der Vereinigung Platz nimmst,
Du jene Kleider sofort abziehst
Und gänzlich beseitigst, oh Edler!"
Diese Worte belachte der Fürst gar viel
Und erinnerte derselben sich gar oft;
Zur Zeit und Unzeit fielen dieselben ihm ein
Und erheiterten häufig sein edles Gemüth.
Oh Gott, bewahre diesen Fürsten
Und lass Deine Huld ihm zu Theil werden;
Jeden seiner Wünsche lass ihn erreichen
Und blicke auf ihn mit dem Auge der Gnade!

XIX.

حضرت امام الزمان و خلیفه الرحمن بخارنی الیب سمرقند تختیغه توجه قیلغانی و سمرقند اهلی کینکاش بیرله باقی ترخانی بخارا بیبارکانلاری و سلطان محمود بهادر ایلغاریدین قاجقانی

خان بخارایجیدا فارغبال
فتنه و شور سمرقند ارا
کیم بو کون تانکلا کیلیب الغوسیدور
انداغی بیکار ایله خواجهلاری
باقی ترخانغه کیشی بیباریب
قویدیلار سوزنی بو بیرکا که اکر
باقی ترخان و جریکلاری باری
اوشبو سوز بیرله بیریب ایشکا قرار
کیم ینه خان سکندر همت
اتلانیب باردی سمرقند ساری
کیم عجب وقعه بولغوسیدور
اول کیشی بیرله اوروشور کیشی یوق
بار سلطانغلی میرزا بو طور
بیلاریمیز بو صفتلیق حیران
ایلدا بو فکر ایدی و خان دلیر
وهمدین تیترادیلار یخشی یمان

یارینینك صحبتی بیرله خوشحال
توتوب اول شهرغه موندین غوغا
ات ایاغیدا بو ایل قالغوسیدور
دفتر ملك اوزه دیباجهلاری
بیر یان اول یانغه کیشیلار بیباریب
خان سمرقند ساری سالسه کذر
ایلاکای عزم بخارا ساری
اولتوروب ایدیلار اول شهر ارا زار
اوتونوب حضرت حقدین نصرت
دیدیلار اهل سمرقند باری
شهریمیز اوزبك ایله تولغوسیدور
انینك الیدا توروشور کیشی یوق
بات اوتار بولغای انینك جانیغه جور
خواجه مالی بیله سرکردان
باردی اول بیشهکا انداق کیم شیر
قالدیلار بارچه اول ایشدین حیران

XIX.

Wie Scheïbani, nachdem er Bochara genommen, gegen Samarkand zieht und wie dessen Einwohner, nach längerer Berathung, den Baki Terchan nach Bochara schicken, der von der Vorhut der Truppen Sultan Mahmud's in die Flucht geschlagen wird.

Während der Chan, in Bochara, sorgenlos,
In trauter Gesellschaft seiner Holden weilte,
Ging's in Samarkand bunt und wirr zu
Und Alles in dieser Stadt lag sich in den Haaren.
Es hiess: „Heute, morgen wird er kommen,
Um Alle unter seines Pferdes Hufen zu zermalmen".
Die Begs und Chodschas dieser Stadt,
Die im Register der Regierung zuhöchst Stehenden,
Schickten bald zu Baki Terchan,
Bald hier, bald dorthin ihre Boten.
Sie kamen überein, dass, wenn
Scheïbani seinen Zug gegen Samarkand richten würde,
Baki Terchan mit seiner Armee
Schnell nach Bochara sich wenden solle.
Hiermit war ihr Beschluss gefasst.
Und so sassen sie in der Stadt in tausend Aengsten,
Indess der erhabene Scheïbani Chan,
Von Gott seinen Fahnen Sieg erflehend,
Geraden Wegs auf Samarkand hinzog.
Und es sprachen die Leute dieser Stadt:
„Fürwahr, es könnte das Wunder geschehen,
Dass unsere Stadt mit der Özbegen Schaar sich füllte,
Denn, wer vermag in Kampf mit ihnen sich einzulassen,
Wer wagt es, ihnen zu widerstehen?
Wohl ist Sultan Ali Mirza in unserer Mitte,
Doch seiner Seele bemächtigt sich gar bald die Furcht;
Auch unsere Bege sind insgesammt rathlos,
Und unsere Chodschas trachten nur nach irdischen Schätzen."
So sprach das Volk; aber der Heldenmüthige
Trat, wie ein Leu, in den Wald des Kampfes ein.
Aus Furcht vor ihm erzitterte Gut und Schlecht,
Alles war durch sein Erscheinen erschreckt.

سر پل تیکراسیکا یتکاندا
اول نواحیدا مقام ایتکاندا

باقیدین ایلادیلار خانغه حبر
کیم بخارغا سالور بولدی کذر

اوزیدین بورنا بیباردی اولخان
اینی سین ملك بخاراغه روان

اینی‌سی حضرت سلطان محمود
کیلدی و خلقنی قیلدی خوشنود

بیر طرفدین بسی کیلدی سلطان
بیر طرفدین تقی باقی ترخان

تورت بیش مینك کیشی بیرله باقی
کیلدی و قاچتی شجاعت چاقی

اوچ یوز اوزبکنی بیباردی سلطان
کوروب اول خیل‌نی قاچتی ترخان

باردی قرشیغه و محکم بولدی
محنت و رنج‌غه همدم بولدی

خان تقی کیلدی یانیب دولت ایله
کوردی سلطان اینی سین نصرت ایله

شکر ایتیب تینکریکا اولتوردیلار
ینه بو فکرنی خوب کوردیلار

کیم بخارانی قیلیب مستحکم
خلق‌نیك خاطرین ایلاب خرم

خان سمرقند ساری عزم ایتکای
عزمنی تخت ساری جزم ایتکای

اوشبو دم کیلدی بیراو خان قاتیغه
باش قویوب صدق ایله خدمتیغه

دیدی سلطانعلی میرزا اناسی[21]
دیمه میرزا شه دانا اناسی

مینی خان خدمتیغه قیلدی روان
دیدی خان الیدا قیل مونی بیان

کیم قبول ایسه کنیزی دور مین
کرچه بو شهر عزیزی دور مین

قیلسون اوغلومنی اوغوللوقغه قبول
بولاسون خدمتیدین کونکلی ملول

خان سمرقندغه باتراق کیلسون
سوزلاریم صدقینی موندا بیلسون

چون بو سوزلارنی سماع ایلادی خان
دیدی، اولدور منکا اسایش جان

ایشیتیب مین صفتینی بسیار
غایبانه مین انکا عاشق زار

مین سمرقندنی انسیز نیتایین
جسد تیره‌نی جانسیز تیتایین

اوغلی اوغلومدور و اوزی یاریم
دلیر و همنفس و دلداریم

Als er in die Umgebung von Serpul gelangte,
Und dort sein Lager aufgeschlagen hatte,
Da wurde ihm von Baki erzählt, dass Dieser
Gegen Bochara seinen Marsch gerichtet.
Scheïbani schickte daher sofort
Seinen jüngeren Bruder nach besagtem Orte.
Es war diess der Prinz Sultan Mahmud,
Der, dort angelangt, alle Welt beglückte.
Von der einen Seite rückte somit der Prinz,
Von der andern Baki Terchan vor.
Wohl zählte der Letztere bei vier- bis fünftausend Mann,
Doch, kaum angelangt, eilte er flüchtig von dannen.
Dreihundert Özbegen waren es,
Die den Terchan sammt den Seinigen in die Flucht getrieben;
Eiligst musste er nach Karschi sich zurückziehen,
Um in Kummer und Elend sich dort niederzulassen.
Indessen der Chan, glückstrahlend, zurückkehrte.
Und, als er seinen Bruder siegreich angetroffen,
Da dankte er Gott in Demuth.
Und, nach vorhergegangener Berathung, fand er es angemessen,
Bochara fortan zu befestigen
Und so das Gemüth der Einwohner zu erfreuen,
Während er selbst auf's Neue gegen Samarkand,
Gegen diese Residenz, zu ziehen beschloss.
In diesem Augenblicke erschien Jemand beim Chan,
Neigte in dienstbarer Ergebenheit sein Haupt
Und sagte: „Die Mutter Sultan Ali Mirza's,
Allerdings keine weise Mutter eines Fürsten,
Hat mich zu Dir hierher geschickt,
Mit dem Auftrage, Dir bekannt zu geben, dass,
Falls Du sie, die Fürstin dieses Landes,
Als Deine Sclavin zu betrachten geruhen,
Und ihren Sohn an Kindes statt annehmen wolltest,
Du dieses wohl kaum zu bedauern hättest.
Du mögest daher schnell nach Samarkand kommen
Und von der Aufrichtigkeit dieser Worte Dich überzeugen."
Als der Chan diese Worte vernommen,
Sprach er: „Fürwahr, mich erquickt diese Rede.
Schon seit lange ist mir diese Prinzessin dem Rufe nach bekannt,
Und seit lange bin ich im Geheimen ihr in Liebe zugethan.
Was soll mir auch Samarkand ohne sie,
Was soll mir der Körper ohne Seele?!
Ihr Sohn sei mein Sohn, sie meine Freundin,
Meine geliebte Herzensgenossin."

اوشبو سوزلارنی دین اول قاصدغه
کولوشوب اول طمع فاسدغه

یاندوروب انی یبارديلار بات
اوزلار سونکیجه باردیلار بات

قاصد اول شهرغه کیرکاچ فی الحال
بولدی بیکم قدحی ملامال

خان دیکان سوزلاری ایله بولدی مست
قیلدی قاصد یولیدا باشینی پست

چارلاب اوغلینی کنکاش قیلدی روان
اوناتیب اوغلی‌نی بولدی شادان

یتتی خاندین تقی فی الحال خبر
کیم سمرقند ساری قیلدی کذر

بیکم اول وقعه‌دین شاد اولدی
صبر کیم یوق ایدی برباد اولدی

چارلاب اوغلینی دیدی اوشبو زمان
شهردین چیق قیل خدمت خان

قاصدین اوغلیغه همراه ایتتی
انی اوز دردین اکاه ایتتی

دیدی خانغه دی کی موندین ارتوق
فرقت‌ینک ایچره منکا طاقت یوق

ایل سنینک ملک سنینک شهر سنینک
مین سنینک لطف سنینک قهرسنینک

منینک اوغلومغه عنایت کورکوز
کورماکیل یات انی قیلغیل اوز[25]

باغ میدان ارا ایردی اولخان
کونکلی بیکم غمی بیرله حیران

کیم خبر کیلدی که میرزا یتتی
طوی جمعیت و غوغا یتتی

خان دیدی اوغلوم ایرور اول کیلسون
منکا فی الحال کورونوش قیلسون

چون بو سوز خان قاتیدا ایتیلدی
کیلدی میرزا و کورونوش قیلدی

خان انی قوچتی و اوپتی یوزیدین
بیردی تسکین انکا شیرین سوزیدین

دیدی میرزا منکا فرزند اولدونک
ناتوان باغریمه پیوند اولدونک[26]

انانک ایمدی کیله کورسون باتراق
شهردین ایریلا کورسون باتراق

مین قیلاین انی فی الحال نکاح
کیم بو دور انکا وهم سنکا صلاح

خان سوزی شهرغه بارغاچ فی الحل
چیقتی میرزا اناسی فارغبال

یاسانیب چیقتی پری ینکلیغ بات
معجریدین یاساب اوزکا قنات

Diese Rede vertraute er (Scheïbani) dem Boten,
Und, lächelnd über jene geile Lust,
Sandte er den Boten eilends zurück,
Und folgte ihm selber auf dem Fusse nach.
Als aber der Bote in der Stadt anlangte,
Da war der Liebespokal der Fürstin schon bis zum Rande gefüllt.
Ganz trunken von des Chans Worten,
Nickte sie der Botschaft wohlgefällig zu,
Liess ihren Sohn rufen, berieth sich mit ihm,
Und brachte es dahin, dass er voll Freude zustimmte.
Unmittelbar darauf traf auch vom Chan die Nachricht ein,
Dass er sich bereits auf dem Wege nach Samarkand befinde.
Diese Nachricht freute die Fürstin um so mehr
Als ihr schon die Geduld auszugehen begann.
Sie sprach zu ihrem Sohne: „Wohlan,
Verlasse sogleich die Stadt, huldige dem Chan."
Auch den Boten gab sie als Begleiter mit,
Dem sie ihre eigenen Schmerzen anvertraute.
„Sage" — sprach sie zu ihm — „dem Chan, dass ich nicht länger
Der Trennung Schmerz zu ertragen vermag.
Sein sei das Volk, das Reich, die Stadt,
Sein ich selber, Sein die Huld und die Macht;
Auch sei er gnädig meinem Sohne;
Nicht als Fremden, nein als eigenes Kind, betracht' er ihn!"
In Bagi-Meïdan befand sich der Chan,
Ganz verwundert über der Fürstin Liebesgram;
Und, als er hörte, dass der Mirza gekommen,
Mit Prunk und grossem Gefolge angelangt,
Da rief der Chan: „Er sei mein Sohn, er trete ein!
Sofort will ich ihn empfangen."
Kaum waren diese Worte gesprochen,
Als der Mirza sich ungesäumt vorstellte.
Der Chan umarmte ihn, küsste sein Antlitz,
Und, mit sanften Worten ihn beruhigend,
Sprach er: „Mirza, Dich habe ich an Kindes statt
Angenommen und in Liebe an mich gefesselt;
Auch Deine Mutter mag nun eilends herbeikommen
Und so schnell als möglich die Stadt verlassen;
Sofort will ich den Bund der Ehe mit ihr schliessen,
Da diess ihr Begehr und Dir zum Heil ist."
Als des Chan's Worte in die Stadt gelangten,
Da kam des Mirza Mutter frohen Sinnes heraus.
Einer Peri ähnlich, reichgeschmückt,
Den Kopfschleier wie Fittige wehen lassend,

باغ میدانغه کیریب کیلدی روان
کیلیشی دین چو خبر تاپتی خان

انی بیر کوشادا اولتورغوزدی
الیدا بیر نیچه‌نی تورغوزدی

شهر ایچیدا توشتی غوغا
کیم قاچیب خانغه تایاندی میرزا

اناسینی تقی خانغه بیردی
اناسی خان حرمیغه کیردی

خواجه یحیی دیدی بابر میرزا
کاشکی کیلکای ایدی اوش بو ارا

کرچه خواجه بو تمّا قیلدی
شهر خلق انکا غوغا قیلدی

بولدورا المادی و بولدی خموش
لیك مخرون ایچیدا یوز مینك جوش

خواجه‌لار تقی تورالمادیلار
همیچ تدبیر کورا المادیلار

خواجه یحیی بیله بارچه یغیلیب
هر بیر اوزینینك ایشینی بیلیب

کیلدیلار بارچه‌لاری خان قاتیغه
قیلدیلار عرض کنه خدمتیغه

خواجه‌لارنی قولیغه الغاچ خان
ایلادی لشکر ایلیکا فرمان

کیم یغیلیب باریسی کیلسونلار
ملك ایشیدا کینکاش قیلسونلار

جمع بولسون باری سلطانلار هم
پهلوانلار ایله اوغلانلار هم

بولدیلار جمع باری یخشی یمان
کینکاش ایلار کار مین فرمان

فکر ایله اوزلارینی قیستادیلار
خلق نینك تینچ لیغین ایستادیلار

دیدیلار بولسه تیریك بو میرزا
همیچ کم بولغوسی یوقتور غوغا

اوشبو سوز بیرله بولوبان بیغم
قیلدیلار خدمت میرزانی عدم

اناسین بیر کیشیکا بیردیلار
ایش سوزین دیر کیشی‌کا بیردیلار

اول مونونك ایویدا منزل قیلدی
بو اینك کامینی حاصل قیلدی

لعنت اول نوع اناغه کیم اول
نفسی اوچون اولومه بیردی اوغول

کیم که خاتون سوزی بیرله بولغای
عجب ایرماس بو که قانی تولغای

کیم خاتون سوزیکا سالسه قولاق
جای اول بار که بولغای انداق

Traf sie in Bagi-Meïdan ein.
Als der Chan ihre Ankunft vernommen,
Hiess er sie gleich in einer Ecke niedersetzen
Und stellte Ehrenwachen neben ihr auf.
Indessen verbreitete sich in der Stadt das Gerücht,
Dass der Mirza entflohen sei, beim Chan Schutz gesucht,
Und seine Mutter dem Chan überlassen habe, [sei.
Welche von Diesem auch bereits seinem Harem beigesellt worden
Da sprach Chodscha Jahja: „Ach wenn nur
Baber Mirza hier anwesend wäre.“
Doch, wenngleich der Chodscha selbst diess sehnlichst wünschte,
Die Einwohnerschaft war anderen Sinnes.
Auch konnte er ihn nicht auffinden; so schwieg er denn,
Wenngleich im Inneren voll Trauer und tausendfacher Betrübniss.
Ja, die Chodscha's konnten nichts ausrichten,
Und vermochten es nicht, einen Entschluss zu fassen.
Sie versammelten sich daher bei Chodscha Jahja,
Gaben sich gegenseitig ihre Ansichten kund,
Und gingen dann, insgesammt, zum Chan hinaus,
Um ihm ihre Huldigung darzubringen.
Als nun der Chan sich der Chodscha's versichert hatte,
Da erliess er sofort an seine Kriegsleute den Befehl,
Sie möchten sammt und sonders erscheinen,
Behufs Berathung einer Staatsangelegenheit, sich einfinden,
Auch alle Sultane möchten sich einstellen,
Und die Helden und Kämpen alle zusammen.
So versammelten sich denn Alle, ohne Unterschied,
Und liessen der Berathung freien Lauf,
Mit Sinnen und Grübeln sich quälend,
Um des Volkes Wohlfahrt zu sichern.
„So lange dieser Mirza am Leben,“ — sprachen sie —
„Wird Zank und Hader wohl nimmer weichen.“
Und sofort ward beschlossen,
Den Mirza der Vernichtung preiszugeben.
Seine Mutter aber gab man einem Manne,
Einem Manne, der ganz zu ihr passte,
In dessen Haus sie sich niederliess
Und der nun ihre Lust befriedigte.
Gottes Fluch über eine solche Mutter,
Die der Leidenschaft ihr eigenes Kind opfert!
Welch' Wunder auch, dass Jenen Unheil trifft,
Der Weiberworten traut?!
Ja, wer Weiberworten sein Ohr geliehen,
Hat mit Recht solches Los verdient. —

کیلیشی دین چو خبر تاپتی خان
الدا بیر نیچه‌نی تورغوزدی
کیم قاچیب خانغه تایاندی میرزا
اناسی خان حرمیغه کیردی
کاشکی کیلکای ایدی اوش بو ارا
شهر خلق انکا غوغا قیلدی
لیك مخرون ایچیدا یوز مینك جوش
هیچ تدبیر کورا المادیلار
هر بیر اوزینینك ایشینی بیلیب
قیلدیلار عرض کنه خدمتیغه
ایلادی لشکر ایلیکا فرمان
ملك ایشیدا کینکاش قیلسونلار
پهلوانلار ایله اوغلانلار هم
کینکاش ایلار کار مین فرمان
خلق نینك تینچ لیغین ایستادیلار
هیچ کم بولغوسی یوقتور غوغا
قیلدیلار خدمت میرزانی عدم
ایش سوزین دیر لیشی‌دا بیدیلار
بو اینانك دامینی حاصل قیلدی
نفسی اوچون اولومه بیردی اوغول
عجب ایرماس بو ده قانی تواغای
جای اول بار ده بولغای ایداق

تریب کیلدی روان
تورغوزدی
غوغا
بیردی
میرزا
قیلدی
خموش

چون که میرزا ایشی انداق بولدی
شهر خان قولیغه ایورولدی

الدیلار مال و غنیمت سانسیز
بارچه تاراج سیز تالانسیز

چون قزاق شهر ایچیکا کوب کیردی
مالدین شهر ایلین ایردی

جان و فا بی نی تیلاب خان غنی
ایلادی شهردا داروغه انی

دیدی شهر ایچره کیریب ایلاندا
بولاسون غارت و تاراج و بلا

جان وفا شهرغه کیرکاچ فی الحال
قیلدی باشتاقیلق ایتارنی پامال

تاپتی داروغه بیله شهر ارام
توتنی بیرلیك بیریکا بارچه مقام

خواجه‌لارنی بیبارا بیردیلار
بارچه سین مالدین ایردیلار

خواجه یحیی‌غه عنایت بیله خان
دیدی ای خواجه ار باب زمان

سنکا بو ایشن نه مناسب ایردی
کیم بو میرزاغه مصاحب ایردی

سین کیم و ملك ایشینی قیلماق
بارچه دین ایمدی کیراك ایریلماق

بار خراسان ساری کیم بو کشور
بولدی دخلینك سبی دین ابتر

بیردی اوز اتینی و دیدی انکا
کیم مونونك فایده‌سی بار سنکا

سیندین اوچ کونکاجه اوت سو تیلاماس
یول یوروب اوت تیلاماس سو تیلاماس

سین یورو ایمدی جهاندین ازاد
قایدا کیم خاطرینك ایستار بول شاد

خواجه یحیی‌غه چو بولدی رخصت
قویدی یوز خواجه‌غه یوز دینك محنت

اهل و اولادی بیغیلدی بارچه
ایل اولوس قاشیغه کیلدی بارچه

تیوه‌لار یوکلادیلار نیجه قطار
توردیلار ینه قطار ایله مهار

کرچه بسیار سالیب چیقتیلار
اسرو کوب مال الیب چیقتیلار

کورکاچ اول مال و یراغینی قزاق
طمع ایتی انکا و باردی جاق

باریبان سونکیجه اولتوردیلار
مالینی قوش تاپا کیلتوردیلار

خان نینك اندین خبری یوق ایردی
مالیغه هم نظری یوق ایردی

Nachdem der Mirza derart geendet,
War auch die Stadt dem Chan anheimgefallen;
Zahllose Beute wurde gemacht,
Und zwar, theilweise, auch ohne zu plündern.
Als aber nun gar die Kazaken in die Stadt eingedrungen,
Da ward Jeder seiner Habe und seines Gutes beraubt.
Der Chan liess daher den Dschanwefa Bi herbeirufen
Und betraute ihn mit der Verwaltung der Stadt;
Ihm ward befohlen, dieselbe zu durchziehen,
Dem Rauben und Plündern Einhalt zu thun.
Dschanwefa war in der That kaum eingerückt,
Als das Plündern ein Ende nahm.
In die Stadt kehrte allmälig die Ruhe zurück
Und Jedermann nahm wieder seinen früheren Platz ein.
Nur die Chodscha's wurden weggeschickt
Nachdem man ihnen ihr Besitzthum abgenommen.
Dem Chodscha Jahja jedoch kam der Chan huldvoll entgegen
Und sprach zu ihm: „Oh Chodscha, Du Hervorragender Deiner Zeit!
Wie konntest Du es über Dich bringen,
Dich Leuten wie dieser Mirza beizugesellen?
Wer bist Du und wie kommst Du zum Herrschergeschäfte?
Nun wirst Du wohl Allem entsagen müssen!
Zieh nach Chorasan, denn dieses Land hier
Hat durch Dein Auftreten Schaden gelitten".
Hierauf gab er ihm sein eigenes Pferd und sagte:
„Dieses Thier soll Dir sehr nützlich sein;
Drei Tage lang verlangt es weder Trank noch Futter,
Ja, drei Tage lang geht es ohne Trank und Futter;
Du bist nun frei, kannst gehen
Wohin es Dir gefällt, leb' wohl!"
So war denn der Chodscha mit heiler Haut davongekommen;
Doch brach jetzt erst endloses Unheil über ihn herein.
Seine Familie und Verwandten nämlich schaarten sich um ihn
Und alle seine Leute und Angehörigen schlossen sich ihm an;
Ganze Züge von Kamelen wurden belastet,
Ganze Züge mit Ausstattung beladen;
In grosser Zahl zogen sie dahin
Und sehr viel Schätze nahmen sie mit.
Als aber die Kazaken diesen Reichthum gewahrten,
Da regte sich der Wurm der Habgier in ihnen;
Sie folgten dem Tross und erschlugen den Chodscha,
Eigneten sein Gesinde und seine Habe sich an.
Der Chan selber jedoch blieb diesem Vorgange fremd
Und bekam von dem Gute keinen Splitter zu Gesichte.

قالدی بیر خواجه که دور ایام
بوالمکارم آتی و اطواری
خان انکا ایلادی بسیار کرم
انی شهر ایچره الیب چیقتی اوزی
کیم بولوبان ایلی سلطان سردار
تیبراسه‌لار بسه ترکستاندین
ملك نینك مصلحتیغه اوشبو
بو کینکاش بیرله یبباردی اولخان
لشکرینینك کوبی اول یان باردی
اول ایکی کیم یورودیلار اول یان
باردی محمود دیکان سلطان هم
قالدی خان الیدا ایلاب جولان
خان باریب خواجه دیدار اولتوردی
جان وفا ایردی سمرقند ارا
اوشبو حالت بیله شیخ الاسلام
کیم ایرور خان وطنی خواجه دیدار
جان وفا از کیشی بیرلا حاصل
کیل فلان کیچه فلان کوچه ساری
بیز سینی شهر ایچیکا کیوارلی
کیلدی بلجار بیله بابر هم
جان و فاغه چو بو ابش بولدی عیان
کیلدی خان الیدا و قیلدی ادا

قیلیب ایردی انی شیخ الاسلام
نا پسندیده و ناخوش باری
قیلدی اصحابیغه اظهار کرم
بولدی لشکر بیله بو نوع سوزی
ایلابان کوچ و یراغین طیّار
کیلسه‌لار یتّی بیله سُوَرَاندین
یحشی سوز دور بو یار ایلار اسرو
لشکرینی طرف ترکستان
لشکر ایله ایکی سلطان باردی
بولدی مهدی و سیونجیك سلطان
که بخارا اهلینی قیلغای خرّم
حمزه سلطان بیله تیمور سلطان
انی اوزیکا مناسب کوردی
بیش یوز اوزبك[27] بیله خوش بی پروا
شاه بابرغه یبباردی پیغام
اوزی اول قلعه ارا تاپتی قرار
شهر ایچیندا تورو بتور غافل
کیم سنینك ساری کیلور خلق باری
توتوب اوزبکنی سنکا کیلتورالی
کیریبان قلعه‌نی قیلدی محکم
شهردین چاپقولاش چیقتی روان
هر نه کیم سالدی انکا حکم قضا

In Samarkand blieb als oberster Chodscha,
Als leitender Scheich-ul-Islam,
Der Mann, Namens Bulmekarim, dessen ganzes Thun
Ebenso unliebsam und unwürdig gewesen.
Der Chan jedoch war ihm sehr gewogen,
Auch dessen Gefährten sehr zugethan.
Und, nachdem er ihn in der Stadt zurückgelassen, zog er selber aus
Und gab seiner Armee den Befehl,
Es möchten die beiden Prinzen sich an die Spitze stellen
Und Sorge für die Ausrüstung der Truppen tragen,
Alles in Turkestan möge sich rühren,
Aus Jassi und Savran Alles herbeikommen,
Denn so fromme es den Landesinteressen
Und nur solch' ein Rath scheine gedeihlich.
Mit diesen Worten nun schickte der Chan
Seine Truppen gegen Turkestan.
Aus seiner Armee zogen Viele dahin,
Insgesammt von zwei Prinzen geführt.
Die Zwei, welche an der Spitze sich befanden,
Waren Mehdi und Süjündschik;
Nebst diesen ging auch Sultan Mahmud,
Dass er die Einwohner Bochara's erfreue.
Im Dienste des Chans verblieben nur
Hamza Sultan und Timur Sultan.
Der Chan ging und liess in Chodschadidar sich nieder,
Einem Orte, den er seiner würdig befunden.
Im Samarkand selbst aber blieb Dschanwefa
Mit fünfhundert Özbegen zum Schutze zurück.
In dieser Lage schickte der Scheich-ul-Islam
An den Fürsten Baber folgende Botschaft:
„Der Chan hält sich nun in Chodschadidar auf
Und hat in jener Festung sich niedergelassen,
Während Dschanwefa nur mit wenigen Leuten
Ganz sorgenlos in der Stadt verweilt.
Komm' in bewusster Nacht zu bewusster Strasse,
Und die ganze Bevölkerung strömt Dir zu.
Wir wollen in die Stadt Dich einführen
Und die Özbegen gefangen Dir überliefern."
In der That kam Baber bald mit dem Boten,
Trat ein und befestigte im Orte sich.
Dschanwefa, der dies vernommen,
Hatte kaum Zeit, sich durchzuschlagen;
Er erschien vor dem Chan und erzählte
Alles, was Gottes Fügung beschlossen.

کیلدی خان اتلانیب اندین فی الحال
شهرنی ایلاکایین دیب پامال

لیك لشکر از ایدی و قورغان
محکم ایردی و ایلی بی پایان

یاندی ناچار ضرورت بیرله[28]
توردی اول یردا کدورت بیرله

انجه کیم کوچ ایله کیلدی لشکر
بولدیلار بارچه عداوت کستر

اوحشاش اول بولدی که لشکر باری
ایلاکای عزم بخارا ساری

بیرکیتیب کوچلارینی اندا
ایلا کیم یتّی بیلان سَوْرَاندا

اوزکا هر ساری یوروش قیلغایلار
هر کیم اوروشسه اوروش قیلغایلار

حمزه سلطان بیله مهدی سلطان
توتنی کوفین و فراحیندا مکان

قیلدی خان شهر بخارادا نزول
قیلدیلار خدمتین ایل بارچه قبول

قیلدی سلطان بخارا محمود
اغاسی کونکلین اوزیدین خوشنود

XX.

امام الزمان خبرلارین ایشیتیب مرو و قراکول میرزاسی و بعضی ولایتلارنینك طغیانی

خان سمرقندنی الدورغاندا
بایاغی قلعهدا اولتورغاندا

اکثر ایل تارتیلیب ایدی خاندین
فتنه باشلاب ایدیلار هر یاندین

قراکوك اهلی و قرشی و حذار
یاغیلیق ایلاب ایدیلار اظهار

کیشی ایله هم قیلیب ایردی طغیان
بیرکیتیب ایردی اول ایل هم قورغان

بیرکیتیب اهل قراکول باری
چیکتی‌لار اوزلارینی مرو ساری

شاه ابوالمحسن غافل غه مکر
بیبارین ایردیلار اول خیل خبر

کیم بوکون تانکلا کیلور شیبق[29] خان
ظاهرا داعیه ترکستان

Schnell stieg der Chan nun zu Ross,
In der Absicht, die Stadt dem Boden gleich zu machen;
Doch seine Truppe war klein und die Festung
Stark und deren Besatzung zahlreich;
Gezwungen kehrte er daher zurück
Und harrte voll Betrübniss noch ferner dort aus.
Und während seine Armee eingetroffen,
Da hatte die Kriegesflamme schon hoch emporgeschlagen.
Es blieb daher nichts Anderes übrig
Als eilends nach Bochara zu gehen,
Um dort die Seinigen unterzubringen,
Ebenso wie in Jassi und Savran,
Während die Krieger sich nach allen Richtungen zerstreuten,
Um wo immer den Kampf aufzunehmen.
Hamza Sultan und Mehdi Sultan
Nahmen von Kufin und Ferahin Besitz;
Der Chan selbst aber liess sich in Bochara nieder,
Wo er in Ergebenheit empfangen wurde.
Es war Sultan Mahmud, der in dieser Stadt,
Seines ältern Bruders Herz erfreute.

XX.

Wie der Mirza von Merw und die Einwohner Karaköls und noch anderer Orte, von dem Auftreten Scheïbani's hörend, sich zum Kampfe erheben.

Als der Chan Samarkand verloren hatte
Und wieder nach Bochara zurückgekehrt war,
Da zogen so Manche sich von ihm zurück
Und die Empörung brach auf vielen Seiten aus.
Die Bewohner von Karschi, Karaköl und Huzar
Steckten zuerst die Fahne des Aufruhrs aus.
Ihnen schlossen sich die Einwohner von Kesch an
Und verstärkten ihre Festungen;
Desgleichen thaten die Leute von Karaköl
Und zogen theilweise nach Merw sich zurück.
Auch dem Thoren Schah Ebul Muhsin
Schickten diese Leute folgende Botschaft:
„Heut' oder morgen muss Scheïbani kommen,
Der nach der Herrschaft Turkestans strebt;

سین اوزونکنی بو طرفغه یتکور ایل اولوسنی بو شرفغه یتکور
کر اوزونك کیلماسانك ای حسرو عهد ایلا ایلغار بیباروردا جهد
بیر قولونك کیلسه بوکشورکا یتار بیز بیریکساك خان خیلی نیتار
چون بو سوزیتتی ابولحسن غه اسرو کار ایتتی ابولحسن غه
اتلانور بولدی قراکول ساری بولدیلار لشکری طیّار باری
ایمدی کیم اول باشیغه کیلدیلار بیکلاری بارچه کینکاش قیلدیلار
دیدیلار اسرو ایرور دشوار ایش باریب اوزبك بیله قیلماق سانجیش
پادشاهی دور اولوغ اسرو خان قاشیدا نیجه بهادر سلطان
خان بیله بولماسا هیچکیم حالا باردور اوچ مینك کیشی حود رزم ارا
هریدین کیلسه اولوغ میرزامیز کوب بیغین قیلسه اولوغ میرزامیز
یاغیقیب کیتکان اوغوللارغه تمام بیتیسه خطلار و قیلسه پیغام
بارچه سین یغسه اوزی‌نینك قاتیغه کیلسه بارچه انینك خدمتیغه
قیلا الماسلار اوروش خان بیرله بارچه نینك ایشی توشار جان بیرله
بیز باریب نی ایش ایتا الغای بیز بسه نی بیرکا یتا الغای بیز
قراکول ایلی بیله بیز نیالی نی قیلیب قلعه‌سینی بیرکیتالی
قلعه سین بیزکا اول ایل بیرکاندا بیز باریب قلعه‌سیغه کیرکاندا
قالین اوزبك داریسه[30] نیتکای بیز نیجوك اهنك فرار ایتکای بیز
بیزکا کیم بولغوسیدور اندا مدد قالغومیز قلعه‌دا محبوس ابد
چونکه بیکلار دیدیلار بو سوزلار اویناتا باشلادی میرزا کوزلار
هر ساری تیلمورا قالدی میرزا یول باشیندا تورا قالدی میرزا
توشتی کونکلی ارا وهم کاری قایتور بولدی روان ایو ساری
دیدیلار بیکلاری کیم صبر قیلینك بو قایتوردا ایشینکیز نی بیلینك

Trachte nun hieher zu kommen
Und beglücke uns durch Deine Anwesenheit.
Solltest Du, oh Fürst, aber nicht selber kommen können,
So schicke wenigstens eine Schaar Kriegsvolkes hieher;
Einer Deiner Diener genügt diesem Lande;
Sind wir vereint, was kann uns Scheïbani thun?"
Als diese Nachricht zu Ebul Muhsin gelangt,
Da wirkte sie auf denselben gar wunderbar;
Er zog sofort nach Karaköl hin,
Mit der ganzen Armee, kampfbereit.
Als sie nun auf dem Marsche begriffen,
Beriethen die Begs sich unter einander;
Sie sagten: „Ein harter Strauss wird es werden,
Mit den Özbegen den Kampf aufzunehmen.
Ein grösser Fürst ist der Chan,
Viel tapfere Prinzen stehen zu ihm
Und, würde auch Niemand (sonst) mit ihm sein,
So zählt er doch immer dreitausend Mann.
Gut wär' es daher, wenn unser grosser Mirza
Aus Herat mit Hilfstruppen käme,
Wenn er seinen widerspänstigen Söhnen,
Schriftlich es zu wissen gäbe,
Dass sie Alle sich ihm anschliessen
Und seinen Befehlen sich unterwerfen möchten.
Auch dann noch ist der Kampf mit dem Chan schwer,
Auch dann noch steht das Leben auf dem Spiele.
Was können wir aber allein ausrichten,
Wenn nicht uns selbst zu Grunde richten?
Was fangen wir mit den Leuten von Karaköl an,
Was nützt uns ihr befestigter Ort?
Falls sie uns auch ihre Festung übergeben
Und wir in dieselbe einziehen,
Was beginnen wir gegen özbegische Uebermacht?
Wie können wir vor derselben durch Flucht uns retten?
Wer wird uns dort beistehen?
Wir müssten da ewig eingeschlossen bleiben."
Als die Bege sich derart geäussert,
Fing der Mirza mit den Augen zu blinzeln an,
Sehnsuchtsvoll blickte er nach allen Seiten umher,
Und mitten im Wege blieb der Mirza stehen.
Bange Furcht hatte sich seiner bemächtigt,
Er kehrte um und schlug den Weg zur Heimat ein.
Die Bege sagten: „Hab' doch Geduld,
Bedenke doch, was dieser Rückzug bedeutet,

30 دیمسون سیزنی خلایق قورقاق
ایتینکیز سو دین اوتار مین فی الحال
باریب اوزبك بیله رزم ایلارمین
بیر نیجه لاف ایتینکیز بو ینکلیغ
قیلالی بو ارا بیزلار در خواست
35 شاه ابوالحسن[32] بیچاره روان
کیلدیلار یخشی یمان خدمتیغه
قراکول ایلی داغی کیلدی باری
تختی نینك الندا کورکاچ غوغا
کیلدیلار خدمتیکا بیکلار هم
40 دیدیلار بیر نیجه کون سیز تورونکوز
ایل اولوغی بیله بارسون ایلغار
سیز تقی بارینکیز اندین سونکرا
اتانکیزکا تقی بارسون بو خبر
قیلدی میرزا تقی در خواست قبول
45 دیدی کونکلیکا که رحمت سیزکا
چیقیبان بیکلار انینك قاتیدین
یتی یوزجه کیشی ایلاب طیار
قراکول اهلی اول ایلغار بیله
بیردیلار بیکلار الارغه بولجار
50 کیردیلار ایلغارلاری قورغانغه
قرشی نینك ایلی هم ایتکاچ طغیان

بیر نیجه سوز ایتینك قایتور چاق
هر نیجه بولسه اوکوز[31] مالامال
رزم نیتك عزمینی جزم ایلار مین
بیر نیجه لاف ساتینك بو ینکلیغ
سیز بو سوزلارکا بولونکیز سز راست
چیقتی تختی اوزه ایلاب جولان
دیدیلار یول سوزینی حضرتیغه
باری نینك کوزی قراکول ساری
دیدی بیکلار سوزیبی اول میرزا
بارچه در خواست سوزیکا محکم
قراکول نینك ایشینی هم کورونکوز
کیرسون ایلغارغه اول ملك و دیار
اول ساری بارینکیز اندین سونکرا
کیلسون اندین تقی بیزکا لشکر
اوزیدین قیلمادی بیکلار نی ملول
کیم بو سوزلار نی دیدینکیز بیزکا
حرّم و شاد انینك خدمتیدین
یتتیدیلار قراکولغه ایلغار
یاندیلار ایو ساری بولجار بیله
دیدیلار شهرغه کیرکاچ ایلغار●
سوزلاری یتتی جناب خانغه
توردی اول قلعه‌دا باقی ترخان

Denn sonst wird die Welt Dich einen Feigling schelten;
Bevor Du umkehrst, lass doch verlauten:
„„Sofort will ich über's Wasser ziehen,
Wie sehr der Ögüz auch überfüllt sei;
Ich will gehen, mit den Özbegen kämpfen,
Schlachten will ich ihnen liefern.““
Lass' wenigstens ein derartiges Geprahle,
Ein derartiges Wortgeflunker hören,
Und, während Du Dir einen solchen Anschein gibst,
Wollen wir mit Bitten Dich bestürmen.“
Hierauf nun bestieg der arme Schah Ebul Muhsin
Seinen Palankin und zog weiter;
Es kamen so Manche ihm entgegen,
Ueber den Weg ihm Nachricht zu geben.
Auch von Karaköl kamen viele Leute,
Die um ihre Vaterstadt ängstlich besorgt waren,
Und, als der Mirza die Menge vor sich erblickte,
Da sprach er, wie die Bege ihm gerathen,
Worauf Letztere vor ihm erschienen,
Mit ihren Bitten ihn bestürmend, sagten:
„Einige Tage halte doch inne,
Um Karaköl Hilfe zu leisten,
Mit den Einwohnern soll eine Truppenabtheilung vorausgehen,
Um Karaköl beizustehen,
Darauf kannst Du wohl selber folgen,
Wohl selbst in jener Richtung ziehen.
Schliesslich sei Deinem Vater Nachricht gesendet,
Dass von ihm uns Beistand komme.“
Dieser Bitte willfahrte nun der Mirza,
Um die Bege nicht zu betrüben.
Zu sich selber aber sprach er: „Gott sei Dank,
Dass Ihr mir diesen Rath ertheilt.“
So entfernten sich nun die Bege,
Munter und froh aus seiner Nähe.
Siebenhundert Mann waren ausgerüstet
Und zogen nach Karaköl hin.
Mit diesen Leuten kehrten die Einwohner von Karaköl
Nach ihrem Heimatsorte zurück.
Die von den Begen anberaumte Zusammenkunft
Wurde nach ihrem Eintritte in die Stadt verschoben.
Kaum waren sie aber daselbst eingezogen,
Da hatte auch der Chan schon Nachricht hievon erhalten.
Auch Karschi's Volk empörte sich.
An der Spitze stand dort Baki Terchan,

اندا هم باشلادیلار غوغانی | بولدی هر قایسیغه باسقار انی
کیش کا هم کیردی قیلیبان چولان | خدمت دوست محمد ترخان
بارچه بابرغه بولوبان مایل | بولدیلار قوللق ایتاردا یکدل

XXI.

امام الزمان بخارادین سلطان محمود بهادرنی قراکولکا ییبارکانی

خان بخارا ارا قیلغاچ مسکن | ایلاکاچ کوچلاری اندا و طن
مشورت ایلادی سلطانلار ایله | بارچه میرزالار و اوغلانلار ایله
سوز مونکا تاپتی قرار اخر کار | کیم قراکول یقین دور بسیار
تینکری بیرسه مونی اوّل الالی | سونکرا غوغانی الارغه سالالی
اوشبو سوز بیرله روان حضرت خان | ایلادی حکم و یورویتی فرمان
کیم جهان ناظمی سلطان محمود | تیلابان نصرت و فضل معبود
قراکول ساری چریك اتلانسون | چریکی یخشی یوروب قاتلانسون
بارسون انینك بیله تینکلاب فرمان | رستم عهد سیونجیك سلطان
بسه بارسون جانی بیك سلطان هم | اوزینینك لشکریدین عیان هم
تقی سلطان تیمور روشن دل | بسه اول رزم ارا بولسون حاصل
خان اوزی توردی بخارا ایچیدا | یوز تومان فتنه و غوغا ایچیدا
باردی باشلاب چیریکنی سلطان | اول یوسون بیرله که حکم ایلادی خان
رزمتین دین اوته توشکاچ لشکر | دیدی سلطان پسندیده سیر
کیم یوروب ایلکاری بیر مینك کیشی | انکلاسون کیم نیدورور خصم ایشی

Auch dort begann sich der Aufstand zu regen,
Von dort sich überall hin zu verbreiten,
So pflanzte der Aufruhr nach Kesch sich fort,
Von Dost Mohammed Terchan geleitet.
Alles gieng zu Baber über,
Alles war ihm zu dienen bereit.

XXI.

Wie Scheïbani Chan den Sultan Mahmud nach Karaköl schickt.

Nachdem der Chan in Bochara sich niedergelassen
Und seine Familie dort untergebracht,
Berieth er sich mit sämmtlichen Prinzen,
Mit sämmtlichen Mirzas und Tapferen.
Schliesslich kam man dahin überein,
Dass, nachdem Karakōl in der Nähe sich befände,
Dieses mit Gottes Hilfe zuerst zu nehmen sei
Und die übrigen (festen Plätze) erst später bekriegt werden sollten.
Diess ward beschlossen, und der Chan
Liess sofort den Befehl ergehen,
Dass der Weltenordner Sultan Mahmud,
Gottes Segen und Huld sich erflehend,
Auf Karakōl marschire
Und mit der Armee schleunigst dahinziehe.
Unter seinem Befehle ziehe zugleich
Prinz Sūjundschūk, dieser Rustem seiner Zeit.
Ferner gehe auch Dschani Beg Sultan
Sammt der ihm untergebenen Truppe mit,
Auch Timur Sultan, der Erlauchte,
Solle am Kampfe sich betheiligen.
Der Chan selbst blieb in Bochara,
Von Unruhe und Angst gequält, zurück.
Während der Sultan, wie sein Bruder befohlen,
Mit dem Heere vorausrückte.
Hinter Rezmetin hielten sie inne,
Und hier befahl der beliebte Prinz:
„Gegen Tausend sollen den Vortrab bilden,
Um des Feindes Stellung zu erspähen,

بولسون اول خیل و اولوسقه سردار شاه جانی بیك سلطانی کردار
اول چیریك ایلکاری کیلکاچ فی الحال شهر ایله ایلادیلار استقبال
چیقتی‌لار بارچه بیاغ و اتلیق یوز بیکی بیرله یساقی اتلیق
مرو ایلغاری هم اتلاندیلار بارچه اوز ایشیدا قاتلاندیلار
مینك جه اتلیق بیله اوچ مینك جه بیاغ چیقتیلار بارچه‌سیدا اوق و سداق
کوچه بند اغزیدا اوق یوروردیلار چیریك از و کوبینی کوردیلار
کورکاچ اول خیلنی چاپتی سلطان قالمادی هیچ چاپیشیدین ارمان
یتیبان چاپتی اوزی بیر کیشینی کوردیلار بارچه خلایق ایشینی
کیمکه اینینك بیله باریب ایردی بارچه بیر یولی اوروشقه کیردی
وهمدین سارت چیقا المادی هیچ کوچه بند ایجره بسی ایلادی هچ
بیر نیجه اوق اتیشیب یاندیلار توشکان ایللار تقی اتلاندیلار
یوروبان قوش تاپا یاندی سلطان چیریك اهلی تقی یاندی یکسان
حصم چون کوردی چیریك نینك یانیشین راهبر ایلادی قیسقه ساغیشین
کوچه‌لاردین چیقیبان کیلدیلار تام و تاشنی بیقیبان کیلدیلار
ایلکاری اتلیغ و سونکیدا بیاغ بلکه سولیدا و اونکیدا بیاغ
اتقولاب و قیچقیریشه یتی‌لار سونکمیزدین ایریشه یتی‌لار
اول چیریك سونکیدا ایستاب میدان بار ایدی اق محمد اوغلان
بولغاچ اول فتنه و غوغا اندا بنده هم بار ایدی کویا اندا
تقی سلطان نوکریدین بسیار بار ایدیلار باری چست و جرّار
یتکاچ اول قوم چاپتوق اوترو قیردوك اول عقل سیز ایلنی اسرو
چاپا کیلدی جانی بیك سلطان هم رزم قیلدی جانی بیك سلطان هم
اتلیغی چیقتی ولی قالدی بیاغ ات ایاغیدین اوزین سالدی بیاغ

Und diesem Vortrab stehe als Führer
Prinz Dschani Beg vor.
Diese Truppe war kaum vorausgegangen,
Als die Karaköler ihr entgegenkamen;
Zu Fuss und beritten, kamen sie heraus,
In Begleitung der Jüzbegi's und Jasaki's;
Auch die Hilfstruppe von Merw kam, beritten,
Und schloss seiner Sache sich eifrigst an.
Gegen tausend Infanteristen und dreitausend Reiter,
Mit Pfeil und Köcher bewaffnet, kamen sie heran.
So blieben sie an der Mündung der Strasse stehen
Und musterten der Gegner Schaar.
Sie erblickend, hieb der Sultan ein
Und, fürwahr, vor seines Schwertes Streich gab es keine Rettung.
Wer ihm nahe kam, den hieb er entzwei,
Und diess im Angesichte aller Leute,
Wie denn auch Jeder, der mit ihm gekommen,
Auf verschiedene Art in den Kampf eingriff.
Aus Furcht wagten die Sarts sich nicht hervor
Und blieben bei der Strassenmündung stehen.
Nachdem sie einige Pfeile abgeschossen, kehrten sie um,
Und die schon abgesessen, stiegen wieder zu Pferde.
Diess sehend, kehrte der Prinz nach seinem Lager zurück;
Auch seine Truppe bewegte sich rückwärts
Und, als der Feind diese Scheinflucht sah,
Folgte er der Eingebung seines kurzen Verstandes,
Drang aus den Strassen heraus und bewegte sich vorwärts,
Den Schutz der Steinmauern verlassend;
Voran die Reiter, hinterdrein das Fussvolk,
Und rechts und links ebenfalls Fussvolk,
Stürzten sie, rufend und johlend, hervor,
Uns im Rücken hart verfolgend.
Der den Nachtrab der Armee bildete
War der tapfere Ak Mehemmed Oglan.
Hier gieng es nun am buntesten her,
Und daselbst befand auch dieser Diener (der Dichter) sich.
Auch von des Sultans eigenen Leuten
Waren so manche Helden zugegen.
Als der Feind angelangt, hieben wir ein,
Metzelten diese Thoren zu Haufen nieder.
Auch Dschani Beg Sultan rückte heran
Und nahm an dem Kampfe regen Antheil.
Beritten war so mancher Feind erschienen;
Nun lag er, zu Fuss, unter den Füssen der Pferde.

کم کیشی بولدی ایدی اندا خلاص
بولدیلار بارچه عدم حکیغه خاص

اول زمان قتل ایشیدین غم یوق ایدی
کیشی اولتورماکان ادم یوق ایدی

قریلیب یاتتی اولوس هر یاندا
بولدی بنیاد قریلماق اندا

اول کیشیلار که بو ایشدا ایدیلار
بیر کیشی قولینی کوتاردی دیدیلار[33]

فتح بولغاچ جانی بیك سلطانغه
باش بیله کیشی بیباردی خانغه

قیلدی سلطانغه هم انداغ اخبار
بولدی سلطان هم انکا مدح‌کذار

تانکلاسی کیلدی اولوغ سلطان هم
خاطری اسرو بو ایشدین خرّم

شهرنینك تیکراسیکا چو کیلدی
شهر اهلیغه نصیحت قیلدی

دیب بیباردی که یانلیقنی قویونك
فتنه و شور و عوانلیقنی قویونك

اوز رعیت لیغینکزنی بیلینکیز
یخشی بو سوزدا تأمل قیلینکیز

سیز کیم بو ملك ارا غوغا قیلماق
بیجهت مونجه تمّنا قیلماق

ایمدی هم بولسه یانینك بو ایشدین
فکر ایلانك اوسانینك بو ایشدین

کنهینکیزنی تیلاب مین خاندین
و هم قیلمانك بسه مال و جاندین

بو نصیحتنی ایشیت کاچ اول خیل
صلحه قیلمادیلار اصلا میل

دیدیلار هر نه قیلورسیز قیلینکیز
اوروشور بولسانکیز ایمدی کیلینکیز

بیز باشمیزنی کوروب بیز اندا
یوقتورور هیچ ایشمیز جاندا

کوچه میز محکم ایرور قورغان هم
الا الماس انی سلطان خان هم

چون بو سوزلارنی ایشیتتی سلطان
ایلادی تانکلا اوروشقه فرمان

چیقتی توشلوق توشیدین سلطانلار
قوپتی یرلیك یریدین اوغلانلار

یاسانیب بارچه‌سی اتلاندیلار
یوروبان کوچه‌دا قاتلاندیلار

قراکول نونك کیشی‌سی هم یکسان
چیقتی اتلیق بیاغ ایلاب افغان

اوقچی ایل ایردیلار و اوجی بسی
هر بیری بار ایدی بیر بوالهوسی

Wenige konnten daselbst entrinnen,
Denn Alles ward der Vernichtung preisgegeben.
Im Schlachten und Metzeln unermüdet,
Gab es Keinen, der nicht seinen Mann getödtet,
Und, inmitten der Geschlagenen und Niedergeworfenen,
Ward das Gebäude der Vernichtung aufgebaut.
Von allen Jenen, die sich am Kampfe dort betheiligt,
Soll nur Einer seinen Arm (gesund) aufgehoben haben.
Als der Sieg Dschani Beg derart begünstigt hatte,
Schickte er dem Chan sofort eine Botschaft,
Auch dem Sultan gab er es zu wissen,
Der ihm dafür, dankend, Lob spendete.
Den nächsten Morgen traf der grosse Sultan,
Von dem Siege hocherfreut, selber ein
Und, als er der Stadt nahegekommen,
Rief er den Einwohnern, rathend, zu:
„He, lasst von der Schlechtigkeit ab,
Entsagt der Empörung und Bosheit,
Vergesst nicht Euere Unterthanpflicht,
Ueberlegt wohl, was ich Euch sage!
Wie ist Euch die Lust zum Kampfe gekommen,
Wie konntet Ihr ohne Ursache Euch empören?
Vorbei sei, was geschehen! Nun aber kehret um, ab.
Und wendet, nach (besserer) Ueberlegung, von diesem Thun Euch
Vergebung für Euch will vom Chan ich erbitten,
Ob Eures Lebens und Gutes seid nicht besorgt.“
Das Volk jedoch, trotz dieses Rathes,
Gab demselben kein Gehör.
Sie sagten: „Thut, was Ihr thun könnt.
Wollt Ihr kämpfen, so rücket heran;
Mit unserem Leben haben wir abgeschlossen,
Mit unserer Seele nichts weiter zu schaffen.
Befestigt sind unsere Strassen und unsere Burg;
Sie einzunehmen vermag selbst der Chan nicht.“
Als der Sultan diese Worte vernommen,
Da ward für den frühen Morgen der Angriff befohlen;
Der Reihe nach rückten die Sultane heran
Und in Bewegung setzten sich die Helden,
Wohlgerüstet stiegen sie zu Ross
Und rückten geraden Wegs auf die Gasse zu,
Während die Einwohner von Karakōl, ihrerseits,
Zu Fuss und zu Pferd, wildaufschreiend,
Die Bogenschützen und die Jäger,
Voll tollen Eifers ein Jeder,

اوروش ایلارکا تعصب باریدا
جیقتی بولغای ینه بیش مینك جه کیشی
کوچه اغزیدا بسی بولدی اوروش
کوچه‌کا سالدیلار اتلار امّا
یانغاچ اتی یرالیغ بولغانلار
سالیب اتلارنی یوکوردیلار بات
اتقولاب بارچه سینی قولادیلار
چیقتی اول ایلکا صلای اعدام
ینه بیر مینك کیشی موندا اولدی
اسرو کوب خلق قریلدی اندا
قلعه‌غه هم کیرا المای بسیار
قلعه ایچیندا کی لار قورغانی
درد دل ایلادیلار حد دین تاش
قیلدیلار بیزنی بو ینکلیغ بد حال
ایمدی پادشاه دین پرور
کوروب اول قومنی انداق نالان
ایلادی حکم که اول قورغانغه
ثیکماسون هیچ کیشیدین زحمت
ایلکا داروغه قویوب یاندی اوزی

بارچه نینك کونکلی تعصب ساریدا
اوروش بارینینك دور بایری ایشی
یوق ایدی هیچ اوق اتماقغه توروش
یرالیغ بولدی بسی ات اول ارا
غیرت و قهر بیله تولغانلار
چیکیب اول ایلکا منادی مات
کوچه نینك صیدلارین اولادیلار
کوچه نینك یوللاری اچیلدی تمام
خرمن عمرلاری ساو و رولدی
اسرو کوب کللار اچیلدی اندا
قاچتیلار اتلیق ایلی و هم ایله زار
تارتیبان جارلار سلطانی
دیدیلار بیر نیجه زشت اوباش
بولدیلار اوزلاری انداق پامال
بول بو قورغانغه عنایتکستر
ایلادی لطف و عنایت سلطان
یعنی قالغان اولوس حیرانغه
کیم مناسب دور الارغه شفقت
باردی خان حضرتیغه یخشی سوزی

Von blinder Kampflust beseelt,
Alle den Busen von Leidenschaft voll,
An fünftausend Mann stark, heranrückten,
Insgesammt in der Kampfkunst längst bewandert.
Am Eingange der Gasse wurde hart gekämpft;
Unmöglich war's, einen Pfeil abzuschiessen;
Hoch zu Ross, drangen sie in die Gasse ein,
Und mehr als ein Pferd ward daselbst verwundet.
Die Reiter, deren Rosse verwundet, kehrten daher um,
Die Brust erfüllt von Aerger und Ingrimm;
Dann gaben sie die Pferde ab und stürzten, zu Fuss,
Als Todesherolde gegen den Feind.
Wildrufend verjagten sie ihn auch
Und bemächtigten sich schliesslich der Gasse.
In des Feindes Reihen war der Tod gedrungen
Und offen lag vor ihnen die Strasse.
Wohl tausend Mann fielen hier,
Und ihre Lebenssaat ward in den Wind verstreut;
Ja, sehr Viele wurden hier hingemäht,
Ja, gar viele Blumen hier entblättert,
Und Jene, welche die Festung nicht erreichen konnten,
Flohen, beritten, in Angst davon.
Die in der Festung Zurückgebliebenen aber
Schickten einen Boten an den Sultan
Und, mit von Kummer überströmendem Herzen,
Liessen sie ihm verkünden: „Ruchlose Frevler
Haben uns in diese traurige Lage gebracht
Und zugleich sich selber den Untergang bereitet.
Oh Padischah, Du Glaubenbeschützer!
Uebe nun Gnade an dieser Festung."
Als der Sultan diese Flehenden sah,
Da liess er Huld und Gnade walten;
Er befahl, dass den Unglücklichen,
Die in der Festung zurückgeblieben,
Von keiner Seite Leid widerfahre,
Da sie würdig seien der Barmherzigkeit.
Dann liess er einen Statthalter dort zurück;
Seiner Hoheit dem Chan aber ward frohe Meldung erstattet.

XXII.

امام الزمان بخارادین قرشی اوستیکا بارغانی

چون یانیب کیلدی چیریك خان قاشیغه
باردی حاصل ینه خان اتش باشیغه

دیدی قرشیغه دور ایمدی نوبت
تیلالی حضرت حقدین نصرت

دیدی بو سوزنی و اتلاندی روان
راست قرشیغه یتیشتی اولخان

قرشی نینك تیکراسینی چاپتی‌لار
یاشورون مالالارین تاپتی‌لار

باقی ترخان یاشونوب قلعه ارا
چیقارا المادی باشین اصلا

قیش ایدی و قباب اولتورماق ایشی
مشکل و اولجه‌غه مشغول کیشی

بارجه‌غه قایتماق اوخشاش[34] بولدی
اوشبونی ایتماق اوخشاش بولدی

توزداکی مالین الیب یاندیلار
ایاسین اوتقه سالیب یاندیلار

اون کون اوتمای ینه خان پر دل
بولدی قرشی طرفیغه مایل

کیلدی قرشیغه و اندین اوزدی
انداغی لارغه ایشین کورکوزدی

سوردی کیم قایدا ایرور شهر حذار
کیم تاشیندا بار ایمیش ایلکا حصار

بار ایمیش اسرو قالین ایل اندا
چیریکمیز بایبر اول قورغاندا

دیدیلار اسرو یاقین دور اول شهر
ظاهرا توشکای انکا شعله قهر

یوروکاچ بیر ایکی کون اول لشکر
قیلدیلار شهر قیراغینی مقر

کوردیلار اسرو معظم شهری
شهر یوق کیم عظمت‌دا دهری

ایچی و تاشی باری توبتوله مال
تیوه وات بیله ملامال

خان یوروب قیلدی اوروشقه فرمان
لشکر اهلی یاسانیب چیقتی روان

بولادی شاتو و توره حاجت
چیکمادیلار اینك اوجون زحمت

یوکروشوب قلعه‌سیغه میندیلار
رخنه ایلاب ایچیکا ایندیلار

XXII.

Wie Scheïbani gegen Karschi zieht.

Als das Heer wieder zum Chan zurückgekehrt war,
Stieg Diesem der Kampflust Feuer zu Haupte.
Er sprach: „Nun ist an Karschi die Reihe;
Lasset von Gott uns den Sieg erbitten!“
Diess gesagt, stieg der Fürst zu Ross
Und ging geraden Weges auf Karschi los.
Die Umgegend dieses Ortes ward überfallen
Und Viel des verborgenen Gutes geraubt.
Baki Terchan aber war in der Festung eingeschlossen
Und wagte es nicht, den Kopf herauszustrecken.
Winter war und schwierig die Umzingelung,
Daher sich das Heer mehr auf Beutesuchen verlegte.
Demnach ward die Umkehr für rathsam gehalten
Und deren Verkündigung für gut befunden.
Hab und Gut der Landbevölkerung jedoch ward ausgeplündert
Und ihr Besitz den Flammen preisgegeben
Allein, nach Verlauf von zehn Tagen schon,
Kehrte der tapfere Chan wieder nach Karschi zurück;
Er kam, zog jedoch vorüber
Und begnügte sich damit, sich dort zu zeigen.
Er frug: „Wo ist hier die Stadt Huzar,
In deren Nähe sich eine Festung befindet;
Dieselbe soll stark bevölkert sein;
Und unser Heer soll in jener Festung sich bereichern.“
Man antwortete ihm, dass die Stadt sehr nahe
Und von seines Grimmes Feuer bald zu erreichen sei;
Und, als das Heer einen Tag oder zwei weiter marschirt war,
Wurde das Weichbild der Stadt erreicht.
Sie erblickten daselbst eine gar grosse Stadt,
Ja, was Stadt! Ein Wunder an Grösse!
Innen und aussen der Güter voll,
Innen und aussen mit Kamelen und Pferden voll.
Da erliess der Chan den Befehl zum Sturme,
Und, gerüstet, rückten seine Truppen vorwärts.
Leitern und Schutzdächer schienen überflüssig,
Und Niemandem fiel es bei, nach solchen zu fragen.
Im Sturmschritt erstiegen sie die Festung
Und, Breschen öffnend, drangen sie hinein.

الديلار اندا بسی مال و یراغ | بولدی پیدا بسی اسباب فراغ
نازنین قیزلار اسیر ایلادیلار | اول ارا دین ینه هم سیلادیلار
خانغه اول حدیثه بولغاچ معلوم | قیلدی قیزلاردین الارنی محروم
اوزبك ایلیدین ایبردی بارینی | خاردین کل کیبی تیردی بارینی
خان نینك اول مرحتینی ایشیتیب | قاچقان ایللار بیر بیریسی کا ایتیب
ایللاری کیلدی ایسه هر یاندین | بیخبر ایردی باری ایماندین
خان بیغیب اوغلان اوشاقین یکسان | اورکاتا بیردی باریغه ایمان

XXIII.

امام الزمان حذار ایلینی الیب اهل و اولادلار یغه ایمان اورکاتکانی دین سونك قرشینی قباب باقیغه اوروشدین انت بیرکانی

چون حذار اهلیغه تقدیر خدا | سالدی بو نوع بوزوقلوغ اول ارا
ینه خان کیلدی بخارا ساری | چیریکی ساغ و سلامت باری
یاز اچیلغاچ ینه عازم بولدی | قرشی نینك عزمیغه جازم بولدی
یتیبان قرشیغه بولدی ساکن | ایلادی حکم که تابن تابن
قلعه دوریغه آلیت ملجالار | شاخ و نی بیرله سالیب ملجالار
تیکرا یانین الیب اولتورسونلار | کیجه کوندوز اوروشا تورسونلار
حکم ایله بارچه قبای توشتیلار | قمیش و شاخغه یاپوشتیلار
کوجه‌لار یاسادیلار قلعه ساری | برك دین خرّم و سرسبز باری
قلعه ساری قیلاین دیسه کذر | کوجه کشتی قیلور ایردی لشکر

Viel Güter und Waffen trafen sie dort,
Gar viele Dinge des Behagens;
Auch viel holde Mädchen nahmen sie gefangen,
Und selbst von diesen suchten sie nur die Schönsten aus.
Als aber der Chan hievon Nachricht erhalten,
Nahm er ihnen alsbald die Mädchen ab
Und entfernte sie aus der Nähe der Özbegen,
So wie man Dornen aus Rosensträuchen entfernt.
Und, als die Leute diese Gnade erfuhren,
Und Einer dem Anderen davon erzählte,
Da kehrten die Fliehenden von allen Seiten zurück.
Und, da sie allgesammt unkundig des (sunnitischen) Glaubens,
Liess der Chan Jung und Alt zusammenkommen
Und sie sämmtlich in den Satzungen der Religion unterrichten.

XXIII.

Wie Scheïbani, nachdem er die Einwohner von Huzar zum Glauben bekehrt, Karschi umzingelt und dem Baki Terchan ein Gelöbniss abnimmt.

Nachdem den Einwohnern Huzars durch Gottes Bestimmung
Solche Niederlage bereitet worden war,
Kehrte der Chan wieder nach Bochara,
Mit seiner Armee, heil und unversehrt, zurück.
Bei Anbruch des Sommers jedoch brach er wieder auf
Und beschloss, auf's Neue gegen Karschi zu ziehen.
Dort angelangt, liess er sich nieder
Und befahl, dass auch die Armee
In grösseren Abtheilungen rings um die Festung sich niederlasse
Und aus Zweigen und Schilf sich Zufluchtsorte errichte.
Rund umher sollten sie wohnen,
Tag und Nacht zum Sturme bereit sein.
Solchem Befehl gemäss ward die Umzingelung vollzogen;
Alles fahndete nach Röhricht und Zweigen;
Ganze Strassen entstanden gegenüber der Festung,
Von üppigem Laube, mit Grün überfüllt.
Wollte Jemand der Festung sich nähern,
Standen ihm ganze Truppengassen im Wege.

تاشقاری سبزه و صحرا و بهار ایچکاری جبه و درد دل زار
تاشقاری لاله نعمان اچیلیب ایچکاری ایل کوزیدین قان ساچیلیب
تاشقاری عیش و نشاط و صحبت ایچکاری محنت و رنج و زحمت
تاشقاری ایلکا امید جاوید ایچکاری ایل باری جاندین نومید
تاشقاری ایلکا غنیمت توشتی ایچکاری ایلکا اولات یاپوشتی
کاه اوچ یوز کیشی اولدی بیر کون کاه اون کنت ایلی اولدی بیر کون
بولدی انداق اولاتی کیم دوران اول اولاتنی[35] کوروب اولدی حیران
ایکی ای کیم قبل[36] ایردی اندا از کیشی قالدی اوشول قورغاندا
قالغانی هم باری بیمار ایدیلار غصّه و غم قولیدا ازار ایدیلار
سیدی بار ایدی اول قورغان ارا دیدی اول قلعه ارا حکم خدا
بیر اوتوز مینك کیشینی اولتوردی تاکه بو بیردین اوشول خان توردی
هیچکیم کورمادی بو طور اولات کیلدی اول قلعه‌غه بیر دور اولات
ایل قریلدی باری و اخر کار باقی ترخان داغی بولدی بیمار
زارلیق ایلادی خان حضرتیغه بیباریب ایلچیسینی خدمتیغه
کیم منکا لطف قیلیب یول بیرسون بو اولات‌دین مینی خان ایرسون
خان دیدی کیم من انکا یول بیراین جانیدین خار جفا تیراین
شرط قیلسون کیتاریکا موندین عهد قیلسون یتاریکا موندین
خان سوزین چونکه ایشیتی باقی دیدی بار لطف و مروت جاقی
حان اکر قیلسه مروت مین هم ایلاین شرط بغایت محکم
حرمی اوستیدا شرط ایلادی اول کیم خان منکا لطف ایلاسه یول
باشیم الیب کیتاین قورغاندین هر نه حکم اولسه ینه اول خاندین
توتایین حکمینی جانیم بیرلان بو ایشیم بارچه‌غه بولسون روشن

Draussen frisches Grün, freies Feld und Frühling!
Drinnen nur Rüstzeug, nur Herzleid und Jammer!
Draussen aufblühende Anemonen!
Drinnen blutige Thränen den Augen entquellend!
Draussen Wonne, Lust und Gelage;
Drinnen Kummer, Elend und Plage!
Draussen frohe Hoffnung in Fülle!
Drinn allewelt der Verzweiflung Raub.
Draussen machen sie reiche Beute;
Drinnen der Tod, der verheerend um sich greift!
Manchmal starben dreihundert an Einem Tage,
Das Volk von zehn Dörfern starb an Einem Tage.
Ein solches Sterben war's, dass der Zeitenlauf,
Bei seinem Anblicke, betroffen anhielt.
Zwei Monate erst währte die Einschliessung [vermindert;
Und schon hatte sich die Zahl der in der Festung Befindlichen sehr
Auch die Zurückgebliebenen waren alle krank,
Krank von Sorge und der Pein des Kummers.
In jener Festung befand sich aber auch ein Seïd,
Der sprach: „In dieser Festung sind auf Gottes Befehl
Gegen dreissigtausend Menschen gestorben,
Seitdem der Chan den Ort umringte;
Ja, eine solche Seuche wurde noch nie erlebt
Und noch nie ist eine Festung so heimgesucht worden."
Schon war beinahe Alles ausgestorben und zuletzt
War auch Baki Terchan krank geworden.
Flehentlich bat er daher den Chan,
Indem er einen Gesandten an ihn abschickte,
Er möge gnädigst ihm freien Abzug gönnen
Und ihn so von dieser Seuche befreien.
Der Chan sprach: „Ich will ihn frei abziehen lassen
Und seine Seele vom Dorne der Qualen befreien,
Doch verbinde er sich mir, wenn er von dannen zieht,
Er verpflichte sich mir, wenn er von hinnen geht."
Als Baki des Chans Worte vernommen,
Sagte er: „Wohlan, wenn Huld obwaltet,
Wenn der Chan mir gnädig, will auch ich
Zum festen Bunde mich ihm verpflichten."
Bei seinem Harem betheuerte er,
Dass, wenn der Chan ihm freie Abreise gestatten wollte,
Er mit dem nackten Leben aus der Festung ziehen
Und, was der Chan zu befehlen geruhen würde,
Mit ganzer Seele zu erfüllen bereit sei. [gethan."
„Und dieser Entschluss" — setzte er bei — „sei aller Welt kund

Nachdem Baki Terchan dieses angelobt,
Ging der Chan nach Bochara zurück;
Baki selbst aber, die Gelegenheit benützend,
Floh von dannen, sein günstiges Geschick preisend.

XXIV.

Wie Scheïbani Chan die Festung Debusi mit Sturm einnimmt.

Nach zehn Tagen brach der Chan wieder auf,
Um gegen Hamza Sultan zu ziehen.
Hamza Sultan erschrack heftig;
Auch sein Kriegsvolk zeigte sich verblüfft und rathlos.
Ein böser Aimak, Tangjaruk genannt,
Hatte ihn zur Empörung verleitet.
Der Huldigung und seines Gelöbnisses vergessend,
Hatte er sich aufrührerisch erhoben
Und, in der Festung Debusi sich einschliessend,
Die Trommel des Verrathes wirbeln lassen.
Auf die Höhe der Festung hatte er vertraut
Und sich in derselben zum Widerstande gerüstet.
Auch war die Festung wirklich stark
Und stark auch der Besatzung Trotz;
Der Cheïber-Festung glich sie ganz
Und so ruchlos wie Cheïber's Besatzung (waren) ihre Leute.
Hoch wie die Plejaden ragten ihre Zinnen,
Tief wie ein Meer waren ihre Gräben,
Zudem war sie von zahllosen Klüften umgeben,
Die zu übersetzen grosse Schwierigkeit darbot.
Kein Vogel hätte sie überfliegen können,
Und, versuchte er es, es hätte ihn seine Federn gekostet;
Beschwerlich, gleich Bergpfaden, waren ihre Zugänge,
Die man nur mit Lebensgefahr beschreiten konnte.
Gegen tausend Häuser barg die Festung,
In jedem Hause eine Teufelsbrut.
Des Kampfes Mittel hatten sie bereitet,
Des Friedens Worte von ihrer Schreibtafel gestrichen;
Aus Thorheit hatten sie sich in jener Festung eingeschlossen,
Herrschsucht halber den Streit entflammt

تیلاتیب[40] قلعه یاغی لاردین
دم ایتیب بارچه‌سی باغی لاردین

اوزلاری جه کیشی کیلتوردیلار
تینچ حاطر بیله اولتوردیلار

ایچلاریدا ایکی ترخان باشلیق
بیغدوروب خلقیغه بیللیك اشلیق

توتوبان اوزلارینی قورغان کیر
بیخبر کیم نی بولوبتور تقدیر

نیجه کیم قیلدی الار نادانلیق
توشماسون دیب باریغه ویرانلیق

خان نصیحت قیله توردی بسیار
غضب اوتیغه سو اوردی بسیار

لیك اول قوم قبول ایتمادیلار
قلعه‌نی حالی ایتیب کیتمادیلار

خان تقی کیلدی یاساب لشکرینی
توزاتیب خندق و جوی و جرینی

التی ملجار[41] یاساتیب اوچ کوندا
یالباریب تینکریسیکا بیر توندا

صبح نینك نوری فروزان بولغاچ
کیجه نینك ظلمتی پنهان بولغاچ

جوشنین کیدی و قیلدی جولان
بولدی خورشید صفتلیق تابان

رزم میدانی ساری یوز قویدی
دولتی خصم کوزینی اویدی

یوروبان سالدی اوروش قورغانغه
اوت سالیت دوشمنی ایمانیغه

فتح و نصرت کوسینی چالدوروبان
خصم نینك زهره‌سینی الدوروبان

جون یوروب کیلدی سلیمان زمان
چیریك مور و ملخدیك[42] یکسان

یوکروشوب قلعه ساری یاووشتی
شاطو و توره الیب یاپوشتی

کوز یومیوب اوقینی کوزکا ایلمای
قالماین یر یریدین ایریلمای

کوز یومیوب اچقوجه[43] جرلردین اوتوب
اوزلارین خندقی ایچیندا توتوب

خاکریزی ساری میل ایلادیلار
جانلارین خانغه طفیل ایلادیلار

یاغدی اوق باشلاریغه یامغوردیك
کیلدی سیراب باشاقلار دُر دیك

خاکریزی چو جیریکین تولدی
الدارب اوق اتا الماس بولدی

تاش اتا باشلادی ایل نینك باشیغه
لیك کیم باقتی ایمك اول تاشیغه

Und des Trotzes Genossen sich beigesellt.
Fortwährend nur von Feindseligkeit redend,
Hatten sie ihresgleichen um sich versammelt
Und ganz sorglos in der Festung ausgeharrt.
Aus ihrer Mitte hatten zwei Terchane
Mundvorrath für ein Jahr angehäuft
Und als Herren des Platzes sich geberdet,
Unbekümmert, was der Himmel über sie verhängen würde.
Wie sehr gross nun aber auch ihre Thorheit war,
Damit sie nicht alle untergehen möchten,
Hielt der Chan längere Zeit inne, ertheilte ihnen gute Rathschläge
Und viel des Wassers goss er auf die Flamme seines Zornes.
Doch, die Verwegenen, sie achteten dessen nicht
Und wollten von Räumung der Festung nichts hören,
Daher der Chan sein Heer in Schlachtordnung aufstellte, | setzte.
Und Laufgräben, Schanzzeug und Wurfgeschosse in Bereitschaft
Auch waren sechs Brustwehren in zwei Tagen errichtet,
Und Gottes Hilfe während der Nacht erfleht worden.
Dann, beim ersten Aufstrahlen des Morgenlichtes,
Als die Dunkelheit der Nacht geschwunden war,
Legte der Chan seine Rüstung an, tummelte sein Ross
Und, gleich der Sonne in Glanz erstrahlend,
Wandte er das Antlitz der Wahlstatt entgegen,
Mit seinem Blicke des Feindes Augen durchbohrend.
In Sturm wurde gegen die Festung vorgeschritten,
Mit Feuer der böse Feind angegriffen;
Weithin tönte der Siegestrommel Gewirbel
Und stürzte den Gegner in wilde Verzweiflung.
Und, als der Fürst, dieser Salomo seiner Zeit,
Mit seinem Heere, zahlreicher als Ameisen und Heuschrecken,
In rascher Bewegung der Festung sich genaht,
Da griff alles zu den Sturmleitern und Sturmdächern;
Die Augen zudrückend, des Pfeilregens nicht achtend,
In festgeschlossenen dichten Reihen,
Ueberschritten sie im Augenblicke die Laufgräben
Und fassten festen Fuss in den Gräben.
Alles stürmte der Mauer zu,
Alle wollten dem Chan ihre Seele opfern.
Wie Platzregen regneten die Pfeile auf ihr Haupt,
Gleich einem Perlenstrom glitzerten der Pfeile Spitzen.
Bald aber waren die Krieger (des Chans) vom Erdwalle so verdeckt,
Dass keine Pfeile mehr abgeschossen werden konnten.
Der Feind begann daher Steine zu schleudern;
Doch wen kümmerte der Steine Gefahr?!

شاطونی تامیغه یتکوردی کیشی
بولدی قورغانغه مینیب چیقماق ایشی

بولمادی ایشی تاش اتماق بیله هم
اوت یاقیب تاشلادی اوزکا هر دم

قایسی قوینی‌غه اخکر توشتی
قایسی نینك بوینی‌غه کول یاپوشتی

عاقبت خصمیغه یوزلاندی غم
یاندورا المادی اول اوت بیله هم

اوزکا سونکو بیله سانجار بولدی
ایلنی پالار[44] بیله یانجار بولدی

لیك بالاریغه کوز سالمادیلار
سونکوسیدین تقی و هم المادیلار

الدیلار برج لارینی اولاشیب
چیقتی‌لار قورغانیغه چاپقولا شیب

کرچه کوب بولدی اوروش هر یاندین
بولدی اول فتح تیمور سلطاندین

شاهزاده تیمور فرّخ بخت
کیم اتاسی دیك ایرور قابل تخت

اسرو پاکیزه خصالی بار انینك
پاکرولار بیله حالی بار انینك

صانع مملکت ربانی
عیبدین پاك یاراتتی انی

اسرو خوش خلق دور و خوشکفتار
اسرو نیکو سیر و نیکو کار

فضل کلزاریدا نوخاسته دور
ادب و علم بیله اراسته دور

یوروسه سرو خرامانیدور
اتقه مینسه مه تابانیدور

توشماس انینك اوقی بیرکا هرکز
لا جرم خصمینی ایلار عاجز

زهره خیناکر انینك صحبتیدا
مشتری جان بیریان خدمتیدا

ایکی خادم دور ایشیکیدا مدام
بیری کیوان و بیری بهرام

قرةالعین سه شیبانی
لایق دولت چنکیز خانی

تینکری یاشینی اوزون قیلسون انینك
داد و عدلینی فزون قیلسون انینك

بارچه‌دین بو سلطان قولیدین
چیقتی‌لار قلعه‌غه شاطو یولیدین

کیمکه بار ایردی اوشول ایکرام دا
قردیلار بارچه سینی بیر دم دا

بیر تومان خلق قریلدی باری
بولدی ظاهر صفت قهاری

Jeder befestigte an der Mauer seine Leiter
Und trachtete nur die Festung zu erklimmen;
Doch jetzt genügte auch das Steinwerfen dem Feinde nicht mehr
Und lohes Feuer begann er zu schleudern.
Dem Einen fielen glimmende Kohlen in den Busen,
Dem Andern sengte feurige Asche den Nacken.
Endlich bemächtigte sich Verzweiflung des Feindes,
So dass er selbst sein Feuer zu schleudern verschmähte;
Mit Lanzen griff er an
Und suchte Alles mit Keulen zu zermalen;
Doch achtete Niemand seiner Keulen,
Und auch vor seinen Speeren schrack Niemand zurück.
Mit Kriegsgeschrei erstiegen sie die Thürme,
Und, fechtend, bemächtigten sie sich der Festung.
Wohl hatten Viele am harten Kampfe sich betheiligt,
Der Sieges Ruhm jedoch gebührte dem Timur Sultan,
Dem erlauchten Prinzen Timur,
Der, wie sein Vater, des Thrones würdig,
Gar viele Tugenden in sich vereinigte,
Stets nur zu den Auserlesenen sich gesellte
Und den der erhabene Schöpfer der Welten
Erschaffen hatte frei von allen Gebrechen.
Von sanfter Natur ist er und von sanfter Rede,
Nur auf Gutes sinnt er und nur Gutes thut er,
Ein junger Sprössling ist er im Garten der Tugend,
Mit Wissen geschmückt und mit feiner Sitte,
Er, der zu Fuss, einer wandelnden Cypresse,
Zu Pferde, dem strahlenden Monde gleicht.
Nie fällt sein Pfeil (unerreichten Ziels) zu Boden,
Und zweifellos obsiegt er seinem Feinde;
Ihm beigesellt sich die henna-gefärbte Venus,
Jupiter selbst ist mit ganzer Seele seinem Dienste ergeben
Und von den zwei Dienern, die stets an seiner Pforte harren,
Ist Mars der Eine, der Andere Saturnus.
Er ist der Augapfel Scheïbani's,
Ein würdiger Sprosse Dschengiz Chan's.
Gott möge ihm ein langes Leben bescheeren
Und seinen Gerechtigkeitssinn stets vermehren!
Dieser Sultan also war's, der, Allen voran,
Mit der Leiter in der Hand die Festung erklomm
Und Alle, die dort in des Kampfes Wirbel sich mengten,
Im Nu vernichtete.
Ganze Haufen von Feinden stürzten da zu Boden,
Und glänzend offenbarte sich der Genius der Kriegskunst.

کیم یاغیقسه شه شیبانی غه | ارشبو کون کیلکوسی دور جانیغه
کر تانوق ایستار ایسانك بو سوزکا | سرپول تیکراسیکا چیق توزکا
کور که بابر چیریکی نی بولیش | قانلاری بیرکا نیتاك توکولیش

XXV.

حضرت امام الزمان و خلیفه الرحمن بابر میرزانی باسیب قولاغانی

چو سمرقندنی الدی بابر | خلق ارا تفرقه سالدی بابر
حسن میدانیغه ظالم کیردی | ظلم بازاریغه رونق بیردی
زلفیغه تاب بیریب اولتوردی | بیر نیچه دل شده نی کویدوردی
بیغیلیب الیده قاچقان کورکان[45] | اتاسی دیك انی هم کورکان
لاف بازاریغی کرم ایلادیلار | سوز بیله تاغ نی نرم ایلادیلار
انداجان لشکریغی کیلتوروبان | جته[46] غارتکیریغی کیلتوروبان
خان ساری عزم قیلور بولدیلار | خان بیله رزم قیلور بولدیلار
خان الیب قلعه سرپل کیلدی | اول تقی میل سرپل قیلدی
ایکی مینك توره بیاغلارغه بیریب | اوچ مینك اتقوجی توره ایجره بیریب
یوروبان کیلدی ایکی سان لشکر | کینه پرداز و عداوت کستر
عقل کور کیم بو صفتلیق خانغه | ناشر معدلت و احسانغه
سالیبان قلعه‌سین اوزی چیقتی | علم دولتین اوزی بیقتی
خان تقی کورکاچ انینك بو کیلیشین | سالیب تینکری تعالی غه ایشین
ایشی قران اوقو، اقلیق بولدی | ایچی تینکری سوزی بیرله تولدی
دیدی کیم یتسه بو سانجیش دا منکا | تینکری تقدیری بیله حکم قضا

Ja, so wird Jeder, der Scheïbani, den Fürsten, befehdet,
Schliesslich von ihm schwer getroffen werden;
Und, verlangst Du einen Beweis für diesen Ausspruch,
So ziehe hinaus auf die Ebene von Serpul;
Sieh' dort, was aus Babers Kriegern geworden,
Und wie der Boden an ihrem Blute sich satt getrunken.

XXV.

Wie Scheïbani Baber überfällt und ihn in die Flucht jagt.

Nachdem Baber Samarkand in Besitz genommen,
Hatte er im Volke Zwietracht ausgestreut;
Statt mit Milde, war er mit Willkür aufgetreten
Und dem Markte der Tyrannei hatte er reichlichen Absatz verschafft.
Da sass er nun, nur seine Locken zu schmücken bedacht,
Und einige Halbverrückte in Liebe zu sich entzündend.
Die geflüchteten Körekens hatte er um sich versammelt,
Denn, wie sein Vater, war ein Köreken auch er.
Hoch ging es dort her mit eitler Prahlerei,
Und — mit dem Munde — zermalmten sie die Berge.
Von Endidschan hatten sie Truppen gebracht,
Beutegierige Mongolen hatten sie hergeführt.
Um gegen den Chan zu ziehen
Um mit ihm in den Kampf sich einzulassen.
Der Chan aber zog sofort gegen Serpul,
Einen Weg, den Baber selber auch eingeschlagen.
Mit zweitausend Schutzdächern war das Fussvolk versehen,
Und dreitausend Schützen befanden sich unter denselben.
So gerüstet, trafen die beiden Armeen,
Von Hass und Ingrimm beseelt, aufeinander.
Sieh doch den Thoren, der gegen einen solchen Fürsten,
Gegen solch einen Herrn des Rechts und der Huld,
Seine Festung verlassend, heranzieht,
Um seines Glückes Panier mit eigener Hand zu Falle zu bringen.
Als nun aber der Chan ihn so herankommen sah,
Da befahl er sein Loos dem Allmächtigen.
War er doch stets nur mit Koranlesen beschäftigt
Und nur von Gottes Wort sein Inneres erfüllt!
Er sprach: „Sollte in dieses Kampfes Getümmel
Durch Gottes Fügung ein Unfall mich treffen,

باری قران اوقومیش بولغای مین
حالتم بارچه‌غه بولسون روشن

بو ساغیش‌لارنی قیلیب حضرت خان
اتلانیب قیلغاچ اوروشقه فرمان

بارچه ساغیتلانیب اتلاندیلار
کونکول ایستارکیی قاتلاندیلار

موج زن بولدی تینکیزدیك لشکر
توتقودیك موجی انینك بحرو بر

هر بیری رستم دستان ینکلیغ
هر بیری سام نریمان ینکلیغ

بوزغودیك هر بیری بیر لشکرنی
الغودیك هر بیری بیر کشورنی

سوزلاشیب خصم‌لارینی اولاشه
کیردیلار جاو[17] ایچیکا چاپقولاشه

توروش ایینیغه سوز تاقمادیلار
خصم نینك توره سیغه باقمادیلار

سول قولی خصم بیله چیرماشتی
اونك قولی جاونی اوشاتیب اشتی

اندا هم یخشی بیکیت سایلانیبان
خصم نینك ارقه سیغه ایلانیبان

بیرماین دشمن ایمانیغه امان
چاپقولاب اتقولادیلار یکسان

قایسی‌نینك کوزین کور ایلادیلار
قایسی‌نینك جانیغه زور ایلادیلار

خان قولی چونکه بو طور ات سالدی
خصم بدروز ارادا قالدی

جانی‌نینك و هم‌بدین انینك ایلی هم
اوروشین قیلمادی چاپقونجه هم

انجه کیم ممکن ایدی سانجیشتی
تا مجالی بار ایدی یانجیشتی

عاقبت خان جهانکیر اوزی اوق
جاو ساری اتتی یوکورتوب اتیب اوق

نیجه‌سینی اتیب اورغان بولدی
یالغوز اول جاونی قاچورغان بولدی

ایستی نصرت ییلی خان قوللاریدین
پردا اچیلدی ظفر کللاریدین

بابر اوز توغینی تاشلاب قاچتی
بابر یلارغه نی کللار اچتی[18]

چون غضب اوتی فزون بولدی
اول ایکی سان کیشی یکسان بولدی

قایسی اوق اوجیدا جان تاپشوردی
قایسی کیستنیکا کوزین الدوردی

حضرت موت ظهور قیلدی
ملك الموت حضوری قیلدی

So will ich wenigstens meinen Koran gelesen haben;
Und dieses sei Jedermann kund gethan.“
Mit solchen Gedanken im Innern, bestieg
Der Chan sein Ross und gab den Befehl zum Angriff.
Insgesammt in Panzer gekleidet,
Kamen sie nach Herzenslust herangeritten.
Das Heer glich einer hochwogenden See,
Deren Wogenprall Land und Meer kaum fasste.
Ein Jeder (der Krieger) war ein Rustem der Mythe,
Jeder ein Held wie Sam und Neriman.
Einer allein schien einer ganzen Armee gewachsen,
Einer allein tüchtig genug ein ganzes Land zu erobern.
Nachdem sie sich verabredet wie der Feind am besten anzugreifen,
Stürzten sie, plänkelnd, auf denselben los;
Von „Innehalten“ ward kein Wort gesprochen,
Noch vor des Feindes Schutzdächern sich in Acht genommen
Und, während der linke Flügel den Feind umringte,
Hieb der rechte zerstückelnd in den Gegner ein.
Auch sonderten sich einige beherzte Helden ab,
Griffen den Feind im Rücken an
Und, Niemand Pardon ertheilend,
Schossen und hieben sie, erbittert, auf ihn los.
Dem Einen wurden die Augen ausgestochen,
Dem Anderen ward das Leben selbst entrissen.
Als nun aber die Truppe des Chans so heranstürmte,
Da war auch für den Gegner der „schlimme Tag“ angebrochen.
Doch auch sein Volk, von Angst um sein Leben ergriffen,
War nicht lässig in Kampf und Gegenwehr.
So lange als möglich fochten sie,
Und so weit die Kräfte reichten, kämpften sie,
Bis endlich der welterobernde Chan
Selbst auf den Feind mit Pfeilen zu schiessen begann
Und so Viele mit eigener Hand erlegte,
Dass der Feind sich, geschlagen, zur Flucht wendete.
Endlich wehte des Sieges Zephyr über des Chans Truppen
Und aus der Verborgenheit empor blühten die Rosen des Triumphes.
Baber verliess seine Fahne und ergriff die Flucht;
Auch sein Gefolge ward vom Unheil erreicht,
Und, als des Zornes Flamme emporgelodert,
Da schmolzen beide in einen Körper zusammen.
Der Eine verlor durch einen Pfeilschuss sein Leben,
Der Andere durch einen Bolzen sein Auge.
Auftrat Seine Majestät der König „Tod“,
Seine Gegenwart offenbarte der Todesengel,

باشلارین بس که قیلیچلار بولدی | بیریسی نینك باشی ایکی بولدی
باش ایکی بولماسه اول نادانغه | باش اوروب بیله کیلور مو خانغه
ینه بیر بوالعجب ایش قیلدی ظهور | کیم عدونینك ایلی بولغاچ مقهور
بیر ساری یولینی دریا توتنی | سوغه توشکانتی بالیقلار یوتتی
خان ایماس حضرت موسی دور بو | قول نی بولسون یدبیضا دور بو
کیم یمانلیق قیلدی موسی غه | باردی فرعون کیبی دریاغه

XXVI.

امام الزمان و خلیفه الرحمن نینك همتیغه یراشه مناجات قیلغانیم

یا رب اولخان سلیمان فرنی | یا رب اول حسرو دین پرورنی
سر فراز ایله باری عالمغه | شاه قیل خیل بنی ادمغه
بلکه دنیادا نی کیم بار تمام | انکا قیلغیل باریسی نی انعام
قویماغیل عالم ایلی نی ستمه | ایلاکیل بارچه‌سینی یك قلمه
تا جهان عدل ایله معمور اولغای | ظلملار ایل باشیدین دور اولغای
شرع و اسلام رواجی تاپقای | خلق دردیغه علاجی تاپقای

XXVII.

حضرت امام الزمان و خلیفه الرحمن ابو الفتح شیبانی محمد خان بابر میرزانی قولاب سمرقندغه کیلیب قبل قیلغانی

چون باسیب قولادی خان بابرنی | قیلدی بی نام و نشان بابرنی
اول سمرقند ساری ایلادی عزم | خان عزیمت سونکیجه ایلادی جزم

Und alle Köpfe, so weit die Schwerter reichten,
Waren, statt Eins, in zwei Theile gespalten.
Ja, wären diesen Thoren die Köpfe nicht geöffnet worden,
Wann würden sie auch je dem Chan ihre Ergebenheit bezeugt [haben!
Als weitere Seltsamkeit sei noch berichtet,
Dass, als des Feindes Schaar, besiegt, unterlag,
Ein Theil desselben gegen den Fluss flüchtete,
Und, in's Wasser stürzend, von den Fischen verschlungen wurde.
Kein Chan ist er (Scheïbani), nein: ein Moses,
Sein Arm, ein Wunderarm Gottes,
Und, wer gegen Moses Böses plante,
Wie Pharao, ging er unter im Meere.

XXVI.

Ein Gebet für das Wohl Scheïbani Chans.

Oh Gott, diesen Fürsten vom Glanze eines Salomo,
Oh Gott, diesen Herrscher und Glaubensbeschützer
Erhebe an Würde über die ganze Welt,
Zum Fürsten mach' ihn des ganzen Menschengeschlechtes
Und, was die Welt Vollkommenes besitzt,
Das gewähre ihm in Deiner Gnade!
Lass die Erde nicht in Tyrannei schmachten,
Unterordne alles Einem Befehlshaber,
Damit das Weltall in Gerechtigkeit erblühe
Und grausames Walten dem Volke fern bleibe,
Des Islams Gesetz überall sich verbreite
Und der Menschheit Leiden Heilung finde!

XXVII.

Wie Scheïbani, nachdem er Baber in die Flucht gejagt, Samarkand belagert.

Nachdem der Chan, Baber Mirza verjagt
Und ihn spur- und namenlos gemacht (hatte),
Richtete Letzterer gegen Samarkand seinen Lauf,
Und der Chan folgte ihm nach auf dem Fusse.

اول توشوب قلعه ایچیندا توردی
خان قباب قلعه‌سینی اولتوردی

توزوب ایردی نوکری بابرنینك
ایریب ایردی جکری بابرنینك

تورا الماس ایدی اول شهردا اول
ایرتارا کدین الاین دیدی یول

بار ایدی شهر ارا شیخ الاسلام
سوزلاری بارچه سقالی دیك خام

بولکارم ایدی انینك آتی
انکا بار ایدی یمانلیق ذاتی[49]

علمدین بهره‌سی چندان یوق ایدی
ذاتیدا مشرب عرفان یوق ایدی

اتانیب ایردی بزرك ایام
هم سمرقند ارا شیخ الاسلام

بیراو انینك ایویکا یتکاندور
سر کوییدا مقام ایتکاندور

بیر زمان اول ارا تورغاندور اول
بیر کیشی‌دین بسه سورغاندور اول

کیم بو خود کام ایویدا بار مو
شیخ الاسلام ایودا بار مو

اول دیکاندور انکا کای نیکو نام
شیخ خود بار ولی یوق اسلام

بو المکارم اول ایتقاندیك ایدی
جهل یولیغه قایتقاندیك ایدی

اول ایدی کیم‌نی قیلور خان بیزکا
بولسه بابز کیبی سلطان بیزکا

قلعه بولسه سمرقند کیبی
تام‌لار دوریدا الوند کیبی

یوز مینك ایولوك کیشی انینك ایچیدا
بارچه یاز و قیش انینك ایچیندا

کیم بو قورغان ساری مایل بولغای
میلدین انکا نی حاصل بولغای

السه‌لار تاشقی محلت‌لارنی
بیسه‌لر انداکی نعمت‌لرنی

شهرنینك ایجی نی یتماس بیزکا
تاشقی یاغی ضرر ایتماس بیزکا

هر قاچان ایلادی یاغی طغیان
دیدی درویش محمد ترخان

کیم سمرقند ارا شاه اولغان
شاه‌لیق طوریدین اآاه اولغان

ایکی قاپق ارا بی شك و کمان
قیرق بیل شاه‌لیق ایلار اسان

اوشبو سوزلار بیله بابر میرزا
توردی اول شهر ارا باشلاب عوغا

Betrübt liess Baber in der Festung sich nieder,
Während der Chan deren Wälle eng umschloss.
Baber musterte seine Leute,
Doch war sein Inneres mit Gram erfüllt,
Denn er konnte sich in dieser Stadt nicht halten
Und beschloss daher, nächsten Tags die Festung zu verlassen.
Nun befand sich aber daselbst ein Scheich-ul-Islam,
Dessen Rede so ungeschlacht war wie sein Bart,
Dessen Namen Bul-Mekarim (Vater der Gnaden) lautete,
Während er doch selbst nur ein Wesen voll Bosheit war;
Von Wissenschaft hatte er durchaus keinen Begriff,
Von Kenntnissen nicht die geringste Spur;
Trotzdem aber ward er der „grosse Zeitgenosse“ genannt
Und in Samarkand als „Scheich-ul-Islam“ bekannt.
Einst wollte ihn Jemand in seinem Hause besuchen,
Um ihm von verschiedenen Dingen zu sprechen,
Und, nachdem er eine Zeit lang gewartet,
Richtete er an Jemanden daselbst die Frage,
Ob wohl jener Selbstsüchtige zu Hause sei,
Ob nämlich der Scheich-ul-Islam zu Hause sei,
Da erhielt er die Antwort: „Oh guter Mann,
Der Scheich ist wohl zu Hause, doch der Islam nicht.“
Gerade so wie dieser Mann sagte, so war Bul-Mekarim,
Der nunmehr der Thorheit Wege betrat,
Indem er sprach: „Was kann der Chan uns thun,
Wenn wir einen Sultan wie Baber,
Eine Festung wie Samarkand besitzen,
Deren Wälle so hoch wie der Elwend,
In deren Innerem hunderttausend Familien wohnen
Und dort Sommer und Winter Unterhalt finden?!
Wer diese Festung zu nehmen gesonnen,
Dem mag der Wunsch wohl wenig frommen,
Denn, wenn er gleich die Vorstädte einnimmt,
Und die dortigen Vorräthe aufzehrt,
So bleibt uns doch die innere Stadt
Und der Feind draussen schadet uns wenig.“
So pflegte auch, so oft dort ein Aufruhr ausbrach,
Der Derwisch Mehemed Terchan zu sagen:
„Wer in Samarkand regiert
Und hier das Herrschen versteht,
Der kann, ohne Zweifel, zwischen den beiden Thoren
Vierzig Jahre lang sich leicht auf dem Throne erhalten.“
Diesen Worten folgend, hielt sich denn auch Baber
In besagter Stadt zum Kampfe bereit.

شیخ الاسلام الیب میرزانی
شهرینك اورتاسیدا قیلدی مقام
دیدی ای خلق بیلینك‌لار تحقیق
کیم بو قورغانی قولیغه السه
بولور اوغلانلارینکیز بارچه اسیر
قولونکوزدین چیقار ایوان و سرای
بیر لب نانغه بولور سیز محتاج
عظمت‌لار باری تغییر تاپار
کَتّه دستالار توشار باشلاردین
ایکاجی و سینکیل و اهك و عیال
اتفاق ایلانکیز ایمدی بیزکا
نیجه یوز اوزبکنی اولتوردوك
تاشقاری اولتوروب ایردی اولخان
اوشبو میرزانی کیجه کیلتوردوك
باشلادوق اسرو کوب ایشلار امّا
ایش بو بیرلارکا یتیب دور ایمدی
باشمیز بارغوجه ایمدی تورالی
اول بو سوزلارنی دیکاچ شهر ایلی
بیر یول ایلادیلار بارچه فغان
هر نه کیم سین دیسانك انداق قیلالی
خان بیله جنك و جدال ایلاکالی
قلعه‌میزنی قیلالی مستحکم

کیلدی شهر ایچره سالیب میرزانی
شهرینك خلقی بیله سوردی کلام
کیم بو دور خان شیبانی‌غه طریق
فتح‌نینك کوسینی موندا چالسه
اغنیا داغی بولور بارچه فقیر
فاقه و فقر قیلور سیزنی کدای
بارچه اولخانغه بولور سیز محتاج
تیرس[50] توشلار باری تعبیر تاپار
کوز یومارسیز بارینکیز یاشلاردین
بارچه اوزبکا بولور پامال
تا جفا یتماکای اندین سیزکا
خصملیقنی انکا واجب کوردوك
بیز سیزینك بیرله قیلیب شرط و امان
شهرینك اورتاسیغه یتکوردوك
نیتالی اوزکا ایدی حکم خدا
کورالی بیز نی یتیب دور ایمدی
هر نه کیلسه باشمیزکا کورالی
دیماکیل شهر ایلی قهر ایلی
کیم بو ایلکا کیراکی یوق اولخان
کیجه کوندوز قاشینکا یغالالی
خان بیله حرب و قتال ایلاکالی
بولالی قلعه ساریدین بیغم

Der Scheich-ul-Islam hatte ihn hergebracht,
In das Innere der Stadt ihn eingeführt,
Ihm hier einen Platz angewiesen,
Und sich dann mit den Einwohnern der Stadt in Verkehr gesetzt.
Und der Scheich sprach (zu ihnen): Oh Leute, seid überzeugt,
Es ist die Absicht dieses Scheïbani Chan,
Diese Festung in seine Gewalt zu bringen
Und des Sieges Trommel hier wirbeln zu lassen.
Eure Kinder alle werden Kriegsgefangene,
Alle Eure Reichen werden arm werden;
Paläste und Wohnhallen wird man Euch nehmen,
In Armuth und Elend werdet ihr alle, als Bettler,
Eines Bissen Brodes bedürftig sein
Und Alle von diesem Chan abhängen.
Hin ist dann alle Herrlichkeit,
Alle Unglücksträume finden ihre Deutung,
Die grossen Turbane fallen Euch vom Haupte,
Und ein Thränenstrom wird Euer Auge trüben;
Euere Schwestern, Euere Frauen und Euere Kinder,
Alle, werden von den Özbegen vernichtet.
Wohlan denn, schaaret Euch um uns,
Damit kein Unglück Euch heimsuche.
Haben wir doch schon viele hundert Özbegen getödtet
Und deren Bekämpfung als Pflicht erachtet.
Draussen nun lagert jener Chan,
Während wir hier mit Euch ein Bündniss verhandeln.
Diesen Mirza hier haben wir nächtlicherweile hergebracht
Und ihn, mitten in die Festung, Euch zugeführt;
Wohl haben an manches Werk wir schon Hand gelegt,
Doch was thun, wenn Gott es anders bestimmt;
Nun sind die Angelegenheiten so weit gediehen,
So lasst uns denn sehen, was noch weiter zu thun.
So lange uns der Kopf auf dem Nacken sitzt, müssen wir ausharren
Und kühn allen Vorkommnissen entgegensehen."
Als er so gesprochen, da fingen die Stadtbewohner
— Doch, was Stadtbewohner?! — Opfer des Zwanges waren sie! —
Alle auf einmal zu klagen an,
Und riefen: „Dieses Land bedarf nicht des Chan's;
Was Du sagst, das wollen wir thun;
Tag und Nacht um Dich uns schaarend,
Wollen fortan den Chan wir bekriegen,
Mit ihm in Kampf und Fehde bleiben.
Unsere Festung wollen wir befestigen,
Um von dieser Seite her sicher zu sein.

قوپالی کین و نفاق ایلاب فاش
قلعه‌نینك مردکی[51] سانی یوز باش

نفت یاغی و قمیش جمع ایتالی
بیر قمیش باغینی یوز شمع ایتالی

تخمش[52] اندازلاریمیز کوب دور
حرب اوچون سارلاریمیز[53] کوبدور

اول اوروش بیرله نی ایش قیلغوسیدور
ایش‌لاری بارچه ایتیغوسیدور

داری الای بو ساری اولخان
اوروش ایتماکلیکی خود نی امکان

قیلور ایشی قباب اولتورماقدور
شیوه‌سی تاشقاریدا تورماقدور

قباسه هم قباسون شاد بولونك
سیز قبال بنددین ازاد بولونك

الیشیب قلعه‌نی بیز ساقلاغالی
سالیشیب قلعه‌نی بیز ساقلاغالی

ایتلاریمیزکاجه حاصل سویالی
ایت ایتی بیرکا کونکول قویالی

انکاجه ساقلاغالی قورغاننی
جانیغه تیکورالی اول خانغه

حالیا اشلیغمیزغه‌نی حسیب
توزیمیزغه نی حسیب و نی کتیب

ات بیله تیوه‌میز اسرو کوبتور
قوی بیله میوه‌میز اسرو کوپتور

قند یسه اولوسومیر بیر ییل
بو سمرقند[54] ارا بولور حاصل

اوزکاسیدین‌نی حکایت قیلالی
ایمدی ایتسانك قیلور ایشنی بیلالی

XXVIII.

سمرقند شهری نینك ایلیکا بابر میرزا یالباریب اوتکان کیچکانلاریدین سوزلاکانی

شهر ایلی چون دیدیلار بو سوزنی
توختاتا الادی میرزا اوزنی

بیغلابان دیدی که رحمت سیزکا
تینکری بیرسون بسه قوت سیزکا

Zu Groll und Hass wollen wir aufregen,
Von den Festungsbewohnern, zu Hunderten,
Erde, Oel und Rohr ansammeln lassen,
Und aus Einem Rohrbündel hundert Pechkränze bereiten.
Wir haben Raketenschleuderer genug,
Genug Mühlsteine für den Kampf.
Was kann er im Streite auch ausrichten?
Was er auch beginne, es muss vereitelt werden;
Hier darf der Chan keinen Fuss fassen,
Von einem Sturmangriffe kann gar keine Rede sein;
Höchstens mag er uns einschliessen,
Dabei aber nur ausserhalb der Stadt verweilen;
Er belagere uns nur! das thut uns wenig.
Die Belagerung macht uns keine Sorge!
Die Festung, die wir genommen, die wollen wir hüten,
Die Festung, die er verlassen, die wollen wir hüten.
Bis auf den nackten Leib wollen wir uns entkleiden,
Fest entschlossen uns selbst von Hundefleisch zu nähren.
Ja, mit solcher Ausdauer wollen wir die Festung vertheidigen
Und diesen Chan zu Tode peinigen.
Für jetzt ist unser Mundvorrath ohne Maass,
Auch Salz ist reichlich genug vorhanden,
Ebenso Pferde und Kameele in grosser Zahl
Und nicht minder Schafe und Obst in Fülle,
Und, wollte das Volk ein Jahr lang von Zucker sich nähren,
Führwahr, auch an diesem ist in Samarkand kein Mangel.
Wozu noch der übrigen Dinge erwähnen,
Jetzt sprich Du, auf dass wir wissen, was zu thun."

XXVIII.

Baber wendet sich flehend an die Einwohner von Samarkand und spricht von längst geschehenen Dingen.

Als die Einwohner der Stadt derart geredet,
Da konnte Baber nicht länger mehr an sich halten.
Weinend sprach er: „Gott gebe
Euch Segen und verleihe Euch Kraft;

اتالاریمنی کورا قالغان سیز
عز و جاهیم غه نظر سالغان سیز

او باکام شاه جهان دور تیمور
خسرو معدلت اثر تیمور

اوتکالی یوز ییل اوتو بتور ایمدی
کوب ایل انی اونوتو بتور ایمدی

اول ایراق بولسه یاقین راقنی کورونك
کورکان ایلیدین یوروبان بارچه سورونك

کیم نی تورلوك ایدی سلطان سعید
کیم قراباغ ارا بولدی شهید

اول منینك جدیم بیچاره اتام
اندجان ملکیدا بیچاره اتام

شاه سردار عمر شیخ ایردی
تیغ خونبار عمر شیخ ایردی

اباغام ایردی تاپیب فصل احد
شاه دین پرور سلطان احمد

اوشبو شهر ایچره توغوب اولغایغان
نوش دهر ایچره توغوب اولغایغان

قیرق ییل شاه ایردی بو کشوردا
شاه اکاه ایردی بو کشوردا

سیز انینك دوریدا بولغان ایل سیز
لطف و جودی بیله بولغان ایل سیز

ایمدی یاد ایلانکیز اول شهلارنی
شاهلیق سزیدین اکاهلارنی

ایستابان روحلاریدین همت
تارتینکیز بنده اوچون بیر زخمت

هم الار روحلارین شاد قیلینك
هم مینی قایغودین ازاد قیلینك

مینی شهردا ضایع قیلمانك
شعله قهردا ضایع قیلمانك

میندا مینك جاغلی نوکر بار یوق
کیم مینینك بیرله بولورلار اچ و توق

سیز منینك نوکریم امیدی بیله
نوکر و سودریم امیدی بیله

شهربندان و قبل ایلاسانکیز
خان بیله جنك و جدال ایلا سانکیز

کر اوزونکیزکا الور سیز ایشنی
ایل اولوغلارغه سالورسیز ایشنی

مین بو شهر ایچره قیلور من منزل
یوقسه فی الحال چیقارمین حاصل

Ihr habt einst meine Vorfahren gesehen,
Kennet den Ursprung meiner Macht und Würde;
Mein Grossahn, der Weltenherr Timur,
Der gerechte, hohe Fürst Timur,
Wohl sind es schon hundert Jahre, dass er von hinnen gegangen,
Und von Vielen ist er schon heute vergessen,
Doch, ist er gleich fern, sieht er dennoch auf den jetzt hier Stehenden!
Fraget von Denen, die ihn gesehen,
Welch' ein Fürst Sultan Saïd war,
Der in Karabag den Martyrtod gefunden;
Auch er ist mein Ahnherr! Mein armer Vater,
Mein in Endidschan verewigter Vater,
War der mächtige Serdar Omer Scheich,
Der Held mit dem blutgetränkten Schwerte, Omer Scheich,
Und mein Onkel, der Gottbegünstigte,
War Sultan Ahmed, der Glaubenbeschützer.
In dieser Stadt ward er geboren und erzogen,
Im Laufe dieser Epoche geboren und erzogen.
Vierzig Jahre war er Fürst in diesem Lande,
Und ein verständiger Fürst in diesem Lande.
Ihr Alle stammt aus seiner Zeit,
Ihr Alle habt von seiner Huld und Gnade gezehrt.
Gedenket nun dieser Fürsten,
Dieser Fürsten, die so erfahren in der Kunst der Regierung,
Und, wollt Ihr euch ihres geistigen Segens erfreuen,
Wohlan, so steht nun ein für meine Sache!
So werdet Ihr gleichzeitig ihre Manen erfreuen,
Und auch mich selbst von Trübsal befreien.
Oh, lasset mich hier nicht zu Grunde gehen,
Nicht durch das Feuer der Uebermacht mich verzehren!
Mir stehen nicht Tausende von Kriegern zu Gebote,
Die, hungernd oder satt, mit mir ausharrten.
Ihr aber könnt meine Krieger sein,
Ihr als meine Anhänger und Helfer mir beistehen,
Die Belagerung dieser Stadt aushalten,
Mit dem Chan in den Kampf Euch einlassen,
Meine Angelegenheit zu der Eueren machen,
Und den Befehlen der Vorgesetzten Folge leisten.
In diesem Falle bin ich bereit in dieser Stadt zu verweilen;
Wo nicht, bereit, dieselbe allsogleich zu verlassen."

XXIX.

بابر میرزا سوزیدین متاثر بولوب شیخ الاسام و شهر ایلی قلعه‌نی بیرکیتکانلاری

اول بو سوزلارنی دیکاچ یخشی یمان
بیغلابان قیلدیلار اه و افغان

دیدیلار ای شاه پاکیزه سیر
سوزلارینك قیلدی کونکوللارکا اثر

شاه‌لاردین ایتیب افسانه
ایلادینك بیزنی ینه دیوانه

یاد بیردینك بو اولوسقه غمنی
تازه قیلدینك ینه اول ماتمنی

سین تیریك بول الار کیچتیلار
شربت جام فنا ایچتیلار

سین الار اورنیدا سلطان بولغیل
شیخ الاسلام ایله یاران بولغیل

اول اتا دور سین انینك اوغلی بول
کیم سنکا یخشی اتالیق قیلور اول

تورت یوز ییل بولوب ایرکن ایام
کیم الار دور شیخ الاسلام

او باکا بیرله اتاسی مشهور
اتلاری بارچه کتب‌دا مسطور

بیز انکا بنده بیز و اتا بیز اول
دفتر ملك اوزه دیباجه میز اول

سین تقی بیزکا قدیمی سلطان
ایلانکیز بیزکا ایکینکیز فرمان

جانمیز باریجه خدمت قیلالی
خانغه اظهار عداوت قیلالی

جمع توتقیل بسه بیزدین خاطر
کیم سنکا قوللوق ایتار بیز ظاهر

سین یورو خواجه بیله حزم و شاد
قلعه‌نینك فکریدین اولغیل ازاد

یوز توهان خلق بو قورغان ارا بار
بارچه‌سی صدق بیله خدمتکار

فارغ اولسون باری نوکرلار هم
خدمتینکدا باری شاد و خرّم

سین کیتار سوزنی تیلکا اله
خلق نینك جانی ارا اوت ساله

کر بو سوزلارکا اینانمیش بولسانك
خلق قولیغه ایشانمیش بولسانك

هر نیچوك شرط دیسانك هم قیلالی
شرط ایله عهدنی هم محکم قیلالی

XXIX.

Wie die Samarkander, sammt dem Scheich-ul-Islam, von Baber's Worten gerührt, ihre Stadt befestigen.

Als Baber so gesprochen, da brach Gross und Klein
In bittere Klagen aus und lautes Weinen.
„Oh Fürst edelster Abkunft" — riefen sie —
„Deine Worte sind tief in unser Herz gedrungen,
Der früheren Könige hast Du erwähnt,
Und mit Deinen Worten uns schier der Sinne beraubt;
Den Schmerz dieses Volkes hast Du neu erweckt,
Und seine Trauer abermals wachgerufen;
Du aber sollst leben, wenn auch Jene hinschieden
Und, wenn Jene den Becher der Vergänglichkeit leerten,
Sei Du nun Herrscher an ihrer Stelle,
Sei ein Freund des Scheich-ul-Islam Du;
Er sei Vater Dir, sei Du ihm Sohn,
Und er wird ein guter Vater Dir sein!
Sind es doch bereits vierhundert Jahre her,
Dass sein Stamm bei uns die Scheich-ul-Islam-Würde bekleidet,
Sind doch schon sein Grossvater und Vater berühmt gewesen
Und ihre Namen in den Büchern verzeichnet.
Wir sind seine Sclaven, Er ist unser Vater
Und Oberster unserer Verwaltung;
Und, da Du selbst unser alter Fürst,
So waltet fortan nun beide über uns;
Mit voller Seele wollen wir Euch dienen,
Und dem Chan Widerstand leisten.
Was daher uns betrifft, sei ganz beruhigt,
An unserer Ergebenheit soll es nicht fehlen;
Sei nur Du sammt dem Chodscha frohen Muthes
Und sorge nicht um das Schicksal dieser Festung;
Dieselbe birgt hunderttausend Leute,
Die alle in Treue Dir ergeben;
Auch die Truppen mögen unbesorgt sein,
Denn mit Freude eilt alles Deinem Dienste zu.
Bring' vergängliche Worte nicht auf Deine Zunge
Und verletze das Gemüth dieses Volkes nicht.
Willst Du übrigens diesen Worten nicht glauben,
Und diesem Volke kein Vertrauen schenken, [zu verpflichten
So sind wir auch, falls Du es wünschest, bereit, uns (besonders)
Und diese Verpflichtung auch mit aller Beharrlichkeit einzuhalten."

XXX.

سمرقند ایلی بابر میرزا بیله عهد و شرط قیلغانلاری

اوشبو سوزلار بیله اول نادان ایل — قایسی نادان که بولاك حیوان ایل
شرطلار ایلادیلار مستحکم — قیلدیلار قلعه‌لارنی محکم
خان ساری هیچ نظر قیلمادیلار — جهل دین ایشلارینی بیلمادیلار
قالدی اول شهردا بابر میرزا — غافل اندین که نیدور حکم خدا

XXXI.

سمرقند قلعه‌سی محکم بولغاندین سونکرا مظفر الدین سلطان محمود بخارادین کیلیب اوروش سالغانی و سمرقند ایلی نینك یوراکین الغانی

چون سمرقند ایشی انداق بولدی — خلق نینك بختلاری ایورولدی
اوشبو حالت‌دا تابیب فضل ودود — کیلدی سلطان دلاور محمود
کیم بخارادا توروت قالیب ایدی — اول طرفنی اوزبکا الیب ایدی
شاه دانا دل و سلطان غیور — کیم کمین بنده‌سی ایردی فغفور
بابر اوروشیدا حاضر یوق ایدی — اول تماشا ساری ناظر یوق ایدی
چون سمرقند ایشیکیدا کیلدی — رزم نینك بابیدا سرعت قیلدی
کیلکاچ اوق لشکرینی توزدی روان — ایلادی رسم جلادتنی عیان
خان هم انینك اوروشین کورماك اوچون — قلعه‌غه وهمینی یتکورماك اوچون
حکم قیلدی که یاسانسون لشکر — یشناسون جوشن و تیغ و مغفر

XXX.

Wie die Einwohner Samarkands mit Baber einen Vertrag schliessen.

In dieser Weise sich äussernd, hatte dieses thörichte,
— Doch, was, thöricht! — dieses thierisch dumme Volk —
Den Bund mit Baber fest geknüpft
Und ihre Stadt möglichst befestigt.
Den Chan aber würdigten sie keines Blickes,
Aus Thorheit, der eigenen That unbewusst,
Und so blieb Baber in Samarkand,
Ohne zu ahnen, was Gott fürder beschlossen.

XXXI.

Wie Sultan Mahmud, nachdem Samarkand seine Thore geschlossen, aus Bochara eintraf und durch seinen Angriff den Samarkandern den Muth brach.

Nachdem Solches in Samarkand sich zugetragen
Und der Einwohner Los sich derart gewendet,
Traf, nach des Allliebenden (Gottes) Rath,
Der beherzte Sultan Mahmud daselbst ein.
Er hatte bis dahin in Bochara sich aufgehalten
Und die Herzen jener Gegend erobert,
Denn er war ein weiser und thatkräftiger Prinz,
Dem selbst Chinas Kaiser huldigte.
Bei dem Kampfe mit Baber war er nicht zugegen gewesen,
An jenen Vorgängen hatte er keinen Antheil genommen.
Als er jedoch nunmehr vor Samarkand erschien,
Da beeilte er sich, in den Kampf einzutreten,
Ja, kaum eingetroffen, stand er mit seiner Armee schon bereit
Und legte die Tapferkeit eines Rustem an den Tag.
Auch der Chan selbst, um ihn kämpfen zu sehen
Und zugleich den Belagerten Schrecken einzujagen,
Befahl seinen Kriegern sich bereit zu halten,
Und Panzer, Helm und Schwert funkeln zu lassen.

بولدی خان لشکری اراسته هم
لیك سلطان بهادر محمود
راست خندق یقاسیغه یتتی
شهر ایله کورکاچ اینك اول کیلیشین
شیخ الاسلام ساری باردیلار
کیم اوروش کیلدی نی دور فرمانینك
شیخ الاسلام روان اتلاندی
اون مینك ادمنی الیب چیقتیلار
اکثری جیبه‌لیك و جوشن‌لیك
کیم‌دا کیم جیبه و جوشن یوق ایدی
کیم ایدی اوق سیز و یاسیز اول ارا
چیریکی چیقتی ایتیب بولماس
بارچه رزم‌اور و بارچه پر دل
بارچه‌سی عربدا ساز و شغراغ
هیچ قایسی‌غه اولومدین غم یوق
یوکروشوب چیقتیلار اول جمع کثیر
تام‌لاری بار ایدی شهر الیدا
لیك سلطان چیریکی تامادی هیچ
چاپتی‌لار بارچه یاياقه اوترو
قایسی‌نینك کوکسی چاپیلغان بولدی
قایسی‌نینك بوینی روان چاپیلدی
کیمکه خندق تاپا قیلدی غوغا

اتلانیب کیلدی اوزی هم اولدم
اغاسین کونکلین ایتارکا خوشنود
شهر ایلی نینك یوراکین ایرتتی
بیله الای بسه اول خلق ایشین
شهر نینك خلقی باری باردیلار
ایودا اولتورما اکر بار جانینك
یغیبان ایلنی بسی قاتلاندی
لیك میرزانی سالیب چیقتیلار
جرخدین کورماکان ایل توسنلیك
خود وقالغان ایلکه کونکلی یوق ایدی
بار ایدیلار باریسی سر غوغا
اول چیریك وصفیدین تیل ایوروماس
بارچه‌سی رزم ایشیکا مایل
بارچه جمری و باری قیزیل ایاغ[55]
هیچ قایسی‌غه غم و ماتم یوق
اوروش ایلارکا جه برنا و جه پیر
هر ساری یار ایدی شهر الیدا
نیجه کیم بار ایدی پیر پر خم و پیچ
قزیلار قیزیل ایاقنی اسرو[56]
قایسی نینك کونکلی اچیلغان بولدی
قراباشی تنه‌دین ایریلدی
اوت بیله توشتی روان خندق ارا

Gerüstet stand nun des Chans Truppe da,
In ihrer Mitte er selbst, hoch zu Rosse,
Worauf der tapfere Prinz Mahmud,
Um seines Bruders Herz zu erfreuen,
Schnurstraks dem Rande des Grabens zueilte,
Um durch sein Erscheinen das Herz der Belagerten zu erschüttern.
Als ihn Diese so herannahen sahen,
Verloren sie sofort alle Fassung;
Zum Scheich-ul-Islam eilten sie hin,
Alle, insgesammt, gingen sie hin
Und sprachen: „Der Kampf hat begonnen, was ist Dein Befehl,"
„Nicht zu Hause bleibe, wenn Du ein Herz im Leibe hast."
Hierauf bestieg der Scheich-ul-Islam sein Ross
Und schaarte um sich seinen ganzen Tross;
Gegen zehntausend zogen sie hinaus,
Doch Baber hatten sie zurückgelassen.
Die Meisten (waren) in Panzer und Harnische gehüllt,
Auf Pferden reitend, die zum Kampfe nicht eingeübt.
Selbst, Die, ohne Panzer und Harnisch,
Ohne Helm und Schild, nur ihrer (blossen) Kraft vertrauten,
Auch selbst Solche, die weder Bogen noch Pfeile führten,
Alle waren sie auf dem Wahlplatze erschienen.
Ein Heer war es, das sich nicht beschreiben lässt,
Eine Truppe, die zu schildern das Wort nicht vermag;
Alle voll Kampfbegier, alle muthentflammt,
Alle lüstern nach kriegerischen Thaten,
Alle Freunde kriegerischen Getöses und Getümmels,
Lauter Ansässige und Rothfüssler insgesammt.
Vor dem Tode bangte Niemand,
Niemand zagte, Niemand trauerte.
So kam dieser grosse Haufe herangestürmt,
Jung und Alt zum Kampfe bereit.
Wohl hatten sie Mauern um ihre Stadt,
Auch liefen Gräben an allen Seiten um die Stadt,
Doch des Sultan Heer liess sich nicht beirren;
Trotz aller Unebenheiten des Bodens
Hieb es wild auf das Fussvolk ein
Und tödtete gar Viele der Rothfüssler.
Dem Einen ward die Brust gespalten,
Dem Anderen das Herz durch einen Hieb geöffnet,
Und noch einem Anderen der Hals abgeschlagen
Und das dunkle Haupt vom Rumpfe getrennt.
Bis tief in den Graben ward der Kampf fortgesetzt;
Viele fanden in der Tiefe ihren Tod,

اول که خندقدین اوزوب کیلدی بویان
قریتیب اوق اتا الدی میدان

اوزبك انینك ساری چاپغاچ فی الحال
بولدی ات‌نینك ایاغیدا پامال

طاقتی قالمادی قاچماق بیرله
قوتولا المادی قاچماق بیرله

35 کرچه خندقه بیتا المادی خان
قانی خندق طرفی بولدی روان

بولدی خندق یقاسیدا اوروش
بیرمادی جمری قراقلارغه توروش

انجه قان اقتی که خندق فی الحال
بولدی جمری قانیدین مالامال

اولکانی تاشقاری اوکولدی تمام
قالغانی هم یرالیغ بولدی تمام

شیخ الاسلام ویمان و بخشی
تفك و ناوك و رعد و تخشی[57]

40 بولدیلار بارچه‌لاری نا پیدا
توتتی‌لار شهر ایچیندا مأوا

قاچیبان کیرکوجی ایل شهر ایچیکا
شهر یوق قافله قهر ایچیکا

ایاق استیدا بیقیلدیلار کوب
جان وداعین تقی قیلدیلار کوب

بولدی اول قومغه لازم نکبت
بولدی سلطانغه ملازم نصرت

کیلدی خان الیغه سلطان خوشدل
رزمدین کامینی ایلاب حاصل

45 دیدی سلطان مسیحا کردار
یوق ایدی توره و شاتو طیار

بوقسه دولتیدین اوشبو زمان
بار ایدی قلعه‌غه چیقماق اسان

ایلاکاچ عرض بو سوزنی خانغه
اقرینلاز دیبان او سلطانغه

ایلادی خان شیبانی فرمان
کیم اینك لشکریدین بخشی یمان

قلعه‌نینك دورینی بیرکیتسونلار
اوروش اسبابینی جمع ایتسونلار

50 چون بو بیرلیغنی ایشیتتی لشکر
حکم‌نینك یوسونی بیرله یکسر

توز یاغاجلارنی کیسیب سیلادیلار
توره‌نینك فکرینی هم ایلادیلار

چون یاغاچ شاطو اوچون سیلادیلار
شاطو اسبابینی جمع ایلادیلار

بو بهانه بیله جرخ کردان
اسرو کوب تاغنی قیلدی ویران

Und, wer den jenseitigen Rand erreichte
Und, um seine Pfeile abzuschiessen, Stellung genommen hatte,
Der wurde sofort von den Özbegen überfallen
Und unter den Hufen ihrer Pferde zertreten.
Selbst in der Flucht war keine Rettung,
Selbst in der Flucht war kein Heil zu finden.
Der Chan, obwol er sich dem Graben nicht genähert hatte,
Liess doch sein Blut(?) in denselben fliessen,
Denn am Rande des Grabens wüthete das Gefecht,
In welchem die Städter vor den Kazaken nicht Stand halten konnten.
So viel Blut floss in den Graben,
Dass dieser sich bald vom Blute der Städter füllte.
Hiebei häuften am Rande die Leichen sich
Und selbst Jene, die am Leben geblieben, waren mit Wunden bedeckt.
Der Scheich ul Islam, sammt Gross und Klein,
Mit Zittern und Beben, in Zagen und Furcht —
Alle waren sie plötzlich vom Platze verschwunden
Um in der Stadt Zuflucht zu suchen.
Und als der Haufe nach der Stadt sich gewendet,
— Was Stadt! — gegen die Unglückskarawane sich gewendet —
Da kamen noch Viele im Gedränge um
Und Viele nahmen Abschied vom theueren Leben.
Ja, jenem Volke war Unheil bestimmt,
So wie diesem Prinzen bestimmt war zu siegen.
Freudestrahlend erschien Dieser nun vor dem Chan,
Nachdem er des Kampfes Lust gefröhnt,
Und, gleich einem Messias, sprach dieser Prinz:
„Wir haben weder Leitern noch Schutzdächer bereit,
Sonst, dank dem Glückssterne des Chans,
Wäre schon jetzt die Erstürmung der Festung gelungen.“
Als der Chan diese Worte vernommen,
Pries er den Prinzen höchlich
Und liess den Befehl ergehen,
Dass die Armee, Gross und Klein,
Die Festung eng umzingle
Und Alles zum Sturme vorbereite.
Als die Krieger diesen Befehl vernahmen,
Da eilte Alles, der Verordnung gemäss,
Schlanke Bäume aufzuspüren und zu fällen,
Um die nöthigen Leitern herzustellen.
Als nun das nöthige Holz gefunden,
Da waren auch die Leitern bald hergestellt.
Freilich fielen bei diesem Anlasse durch eine Fügung des Himmels
Auch so manche Gartenanlagen der Verwüstung zum Raube,

باغلاردا یاساغان منزللار
کیم اولوسقه بار ایدی محفللار
بارچه‌سی نینك ایشیکینی الیان
تام ایله تاشلاریغه اوت سالیبان
اسرو زیبا توره‌لار قیلدیلار
خان قونوشیغه الیب کیلدیلار
شاطو و توره فراوان بولدی
شهر اهلیغه نمایان بولدی
بیر توره بولدی کیشی باشیغا
توره اوکولدی کیشی باشیغه
تیکدی بیر اون‌غه بسه اون شاطو
قویدیلار قلعه بامیغه اوترو
اوروشورغه باری لشکر مایل
اوروشوب کام ایتالی دیب حاصل
لیکن اولخان سکندر پیشه
قیلدی اوز اوزی بیله اندیشه
دیدی کونکلیدا که اوشبو قورغان
چرخ‌نینك قلعه‌سین ایلار پنهان
ایلی اسرو متمول دورلار
این اولوغی متجمل دورلار
اوشبو قورغان ایچیندا اوشبو زمان
یوز مینك ایولوك کیشی بار دور اسان
بارچه‌سی تاش اتارلار اوق هم
توتوبان قلعه‌لارینی محکم
قیرلیشیب اهل وعیال اوستیدا
اولوشورلار بسه مال اوستیدا
بیزکا یوق هیچ طرفدین تشویش
قباماقدین بسه یوق یخشی راق ایش
تاشقاری میوه و اشلیق بسیار
هر نه لشکرکا کیراك بار طیار
اوشبو قورغاننی قباب اولتورالی
هر نه کیم کیلسه خدادین کورالی
اوشبو اندیشه بیله حضرت خان
توردی و قیلدی چیریکله فرمان
کیم قباب قلعه‌نی اولتورسونلار
ایولوك ایل ایوینی کیلتور سونلار
اوشبو یرلیغ بیله لشکر بسیار
بولدی خان حضرتیدین شکر کذار
ایولارین کیلتوروب اولتوردیلار
خانلاری حکمی بیله توردیلار
ایلابان باغلار ایچره منزل
قیلدیلار کاملارینی حاصل
میوه‌لار یتتی و غم کیتتی باری
بیر بیری سونکیدین یتتی باری

Ja auch so manche Lusthäuser in diesen Gärten,
Die den Leuten zum lieben Aufenthalte gedient,
Wurden ihrer Thüren beraubt,
Und sie selber den Flammen preisgegeben.
So wurden denn viele schöne Leitern angefertigt
Und vor des Chans Lagerstelle gebracht.
Der Leitern und Schutzdächer waren gar viele
Und alle den Belagerten sichtbar.
Wo Einer ein Schutzdach über's Haupt sich hielt,
Dort drängten sich bald auch Mehrere an ihn;
Zehn Leitern wurden an Einer Stelle angesetzt
Und gegen der Festung Wälle aufgestellt,
Denn die Krieger lüsterten nach dem Sturme
Und nur im Kampfe erblickte Jeglicher das Ziel seiner Wünsche.
Doch der Chan, weise wie ein Iskender,
Ging im Gedanken mit sich selber zu Rathe,
Und zu sich sprach er: Diese Festung
Uebertrifft wohl an Stärke die Veste des Himmels;
Auch hat sie eine wohlhabende Bevölkerung,
Deren angesehener Theil dem Aufwande huldigt,
Ueberdiess bergen ihre Mauern derzeit wenigstens
An hunderttausend Familien,
Alle wohl befähigt Pfeile zu schiessen und Steine zu werfen
Und in der Vertheidigung (der Stadt) rüstig auszuharren,
Bereit, Ihrer Kinder und Angehörigen willen
Und Hab' und Gutes halber, in den Tod zu gehen.
Uns selbst aber droht von keiner Seite Gefahr;
So thun wir denn am besten, sie zu blokiren.
Hier draussen haben wir Obst und Mundvorrath
Vollauf genug für das ganze Heer.
So fahren wir denn fort, die Festung umzingelt zu halten,
Dessen gewärtig, was der Allmächtige beschliesst.
Bei diesem Entschlusse verharrte nun der Chan
Und ertheilte seinen Kriegern den Befehl,
Dass sie, die Festung einschliessend, sich niederlassen
Und ihre Frauen und Kinder herbringen lassen möchten,
Ein Befehl, für den die ganze Armee
Dem Chan von Dankesgefühlen erfüllt war.
Sie liessen daher insgesammt ihre Familien kommen
Und lagerten, wie der Chan es angeordnet.
In den Gärten liessen sie sich nieder,
An den dortigen Genüssen sich ergötzend.
Das Obst war herangereift, die Sorge schwand;
Der Reihe nach reiften die Früchte.

توت بسیار نمایان بولدی
بولدی بسیار اوزوم بیرله قاوون
بولدی اسوده بها الدینی
اوزومیدین هم اولای نکته‌کذار
سرخك اتلیق اوزومی دلکش ایدی
صاحبی جلوه‌دا بستان ایچیدا
ینه بیر اوزومی بیدانه ایدی
نار رنك الغاچ نارستانغه
تاشقاری ابی‌لار اولغاچ خوشبوی
تاشقاری باغلار ایچره انهار
اسرو معمور ولایت ایردی
ایچیکاری غیر من[62] دیوانه
تاشقاری هم بار ایردی بیر باغی
باغ اراسیندا اقار ایردی سو
بیر ساری بار ایدی نارستانی
ینه بیر جانیدا سبستان
قصری نینك الیدا حوض دلبر
حوض تیکرا یانی تازه اولنك
یاز اچیلغاچ چیقیبان خواجه باغ
اوسبو باغ ایره ایچار ایردی شراب
اوزومیدین نه که بولسه حاصل
کوب یارمنی چاقر قویار ایدی

اوروك و الما فراوان بولدی
هر بیر دیب که منینك بیرله اوون[59]
بارچه اغزیدا انینك تحسینی
که انی هم دیماك ایرور ناچار
لعل یکدانه‌سی اسرو خوش ایدی
قان یوتوب صاحبی[60] قورغان ایچیدا
سوبی بسیار حکیمانه ایدی
توشتی اوت غصه‌سیغه قورغانغه
بولدیلار شهر ایلی ابی روی[61]
ایچیکاری سوسیز اولوس بیغلاب زار
اچلیق اندا نی حکایت ایردی
کیدا کیم بار ایدی بیر ویرانه
بیری اول عیش و تنعم چاقی
سوبی رحشنده نیتاك کیم کوزکو
بیر ساری باغ و بهارستانی
ینه بیر جانبی قصر و ایوان
نازنین ایله حوض کوثر
هر ساری بیحد و اندازه اولنك
دوستلار بیرله قیلور ایردی فراغ
قاز ایله تورنه قیلور ایردی کباب
خواجه باغ پرست جاهل
جاقیریدین ایت و قوش تویار ایدی

Maulbeeren waren reichlich vorhanden,
Der Pflaumen und Aepfel gab es in Fülle,
Melonen und Trauben im Ueberflusse,
Und Alles lud zum Genusse ein.
Besonders köstlich gedieh die Beha-ed-dini (Traube);
Ihr Lob war in aller Leute Mund.
Ja der Trauben ganz besonders zu erwähnen
Fühle ich mich gedrängt und hier ihrer zu gedenken;
Denn vorzüglich waren auch die „Surchek-Trauben“;
Ueberaus süss schmeckten ihre rubinartigen Beeren,
Und, während die „Sahibi“ im Obstgarten lächelte,
Weinte ihr Besitzer Thränen in der Festung.
Noch eine Traubengattung, die Bidane (Körnerlose),
Gab es von gar wunderbarem Safte.
Auch die Granatäpfel färbten sich im Garten
Und erregten den Neid im Busen der Festungsbewohner.
Während draussen die Quitten lieblich dufteten,
Wurde blau das Antlitz der Belagerten . . . . . .
Und während draussen volle Ströme durch die Gärten flossen,
Schmachteten Jene drinnen in des Durstes Qual.
Ja, es war ein selten fruchtbares Land,
In dem man, was Hunger, nicht einmal vom Hörensagen wusste.
Drinnen aber befand sich indessen der thörichte Bulmekarim,
Der nun eine Ruine bewohnen musste,
Während er, draussen, einen Wundergarten besass,
Eine wahre Stätte der Lust und Wonne.
Mitten durch denselben floss ein Bach,
Dessen Wasser glanzvoll wie ein Spiegel;
An einem Ende lag ein Granatenhain,
Am anderen ein Wein- und Ziergarten;
An einer Seite eine Apfelflur,
Auf der anderen ein Kiosk und eine Gartenhalle.
Vor dem Kiosk befand sich ein reizender Teich,
An Zierlichkeit dem Teiche des Kauser vergleichbar,
Ein Teich, rings von üppigen Wiesen umgeben,
Ja, auf allen Seiten von endlosen Wiesen umgeben.
Hier pflegte der Chodscha, bei Sommers Anbruch,
Mit seinen Freunden sich sorglos zu ergehen,
In diesem Garten pflegte er Wein zu trinken,
Sich an Gänse- und Kranichbraten zu ergötzen;
Und, was an Trauben er gewonnen,
Das liess der in seinen Garten vernarrte, dumme Chodscha
Zur Hälfte zur Erzeugung von Wein verwenden,
Zum Weine, an dem Hund und Vogel sich labte,

قالغانین سرکه و دوشاب قیلیب
ایوی نینك عیشی غه اسباب قیلیب

میوه‌لارنی کرك[63] ایلار ایردی
اوزکا هرنی کیراك ایلار ایدی

تاشیر ایردی ایویکا باغیدین
قیشغه‌جه راست اوزوم چاغیدین

میوه‌لاردین تیلاب اسایش جان
ایوینی ایلار ایدی باغستان

اول تاشیر فرصت ارا میوه‌سینی
عاجز ایلاب یوك ایله تیوه‌سینی

یوکیدین توشسه ایدی بیر اله
قولیغه دیر ایدی انی ساله

بی نوایی اکر اواسه بیمار
تیلاسه خدمتیدین بیر ته نار

یوز خشونت قیلور ایردی اغاز
بولور ایردی غضبی دور و دراز

باغ ارا میوه جاغی بو ایدی حال
ایوکا کیرکاندا نی بولغای احوال

هر کز ایتماس ایدی اول شوم لقا
تینکری نعمت‌لاری نینك شکری ادا

کوپراك ایل ایله بولوب ایردیلار
کیم اوشول قلعه ارا کیردیلار

نفس الارغه چو قیلیب ایردی هجوم
بولدیلار نعمت حقدین محروم

نعمت اول ایردی که اول نعمت ارا
شکر نعمت نی قیلیب بارچه ادا

بی نوالارغه نواساز قیلیب
احتیاج اهلیغه عزاز قیلیب

بیر ساری ایردی باریغه نعمت
کورساتیب تینکری یولیغه همت

چونکه بو ایشنی قیلا المادیلار
تینکری یولی ساری کوز سالمادیلار

تینکری اول قومنی انداق قیلدی
کیم الار باشیغه بو کون کیلدی

کیم ایرور تاشقاری حرّم باغات
جاری باغات ارا اب حیات

میوه‌لار بارچه پیشیب تازه و تر
بی نوا اغیزیغه لایق یکسر

اول جماعت قبالیب قورغاندا
بیر هووچ سویغه محتاج اندا

میوه‌لار حسرتیدین جانلاری قان
میوه نینك کورماکی خود نی امکان

حضرت خان چیریکی خرّم و شاد
فکر و اندوه سوزیدین ازاد

Während der Rest, zu Essig und Syrup verwendet,
Das häusliche Wohlleben beförderte.
Ein Theil des Obstes wurde als Imbiss ausgewählt
Und das Uebrige, dem Bedarfe gemäss,
Vom Garten nach dem Hause gebracht.
So währte den Winter hindurch die Traubenzeit;
Die Obstgattungen boten der Seele frohen Genuss
Und das Haus war in einen Fruchtgarten umgewandelt.
Wenn nöthig, liess er auch Obst heimführen,
Dass die Kamele unter der Last ächzten;
War aber von der Ladung ein Apfel herabgefallen, [zu lassen;
So trieb er (der Chodscha) die Diener an, denselben ja nicht liegen
Und, war irgend ein armer Mensch erkrankt
Und verlangte von ihm einen Granatapfel zur Labung,
So brach er in tausend Schimpfreden aus
Und seines Zornes Fluth kannte keine Grenzen.
Verfuhr man schon so in der Zeit der Obstreife,
Kann man sich vorstellen, wie es im Hause überhaupt zuging.
Hat doch dieser Bösewicht
Gott für seine Wohlthaten niemals Dank gesagt!
Nun, da er, mit so vielem Volke zusammen,
In der Festung sich eingeschlossen fand,
Mit Leuten, die, vom Hunger bedrängt,
Gottes Wohlthaten entbehren mussten,
Da wäre es wohl ein gutes Werk gewesen,
Hätte er, als Dank für Gottes Huld,
Dieser Nothleidenden Noth gemildert
Und für die Bedürfnisse dieser Hilflosen freundlich gesorgt.
Auch diess hätte Allen zum Guten gereicht
Und sie angeeifert, auf Gottes Pfad wieder einzulenken.
Da jedoch dieses Alles nicht geschah,
Und sie den Blick nicht auf Gottes Weg wendeten,
So liess auch der Herr es diesem Volke so ergehen,
Und über dasselbe solch' einen Tag hereinbrechen.
Während nun, draussen, Alles in reizenden Gärten weilte,
In Gärten, von Bächen des Lebens durchströmt
Und von mannigfachem reifen Obste strotzend,
Das im Munde der Dürftigen wie Zucker zerschmolz,
War jene Schaar in der Festung eingeschlossen,
Dort nach einem Tropfen Wasser schmachtend,
Mit blutendem Herzen nach Früchten sich sehnend,
Nach Früchten, die dort nicht zu erblicken waren.
Das Heer des Chans hingegen, lustig und heiter,
Frei von jeglicher Trübsal und Sorge,

باغلار ایچره قیلیب عیش و نشاط | توشوبان سبزه‌سیدین سبز بساط
میوه‌لاردین توزوب اسباب فراغ | جنتی هر بیریسیکا بیر باغ

XXXII.

سمرقند ایلی اچلیقدین غلاموس لیقه چیقیب قولاق بورونلارینی کیستور کانلاری

تاشقاری میوه جو بسیار اولدی | ایچیکاری خلق دلافکار اولدی
تاشقاری میوه سراسر بیشتی | ایچیکاری اچلیقیدین ایل شیشتی
عاقبت قالمادی ناموس ایلکا | بولدی غوغای غلاموس ایلکا
اوغریلاب میوه یکاچ بیر نیجه‌لار | فوج فوج ایل چیقار ایدی کیجه‌لار
چون غلاموس ایلی بی باك اولدی | تیوه اتغه طمعناك اولدی
تاشدا ساقلاو یوروتا باشلادیلار | انکدیب اول ایلنی توتا باشلاردیلار
کیمکه قزاق ایلکیکا توشتی بورون | بیردی برباد قولاق بیرله بورون
حاصلا اوزکا چیقا المادیلار | قلعه‌دین اوزلارینی سالمادیلار

XXXIII.

بابر میرزا کومکیکا خانیکا خان و تنبل چیریك تارتیب کیلیب ینه قورقوب یولدین قایتقانلاری

چون باسیلدی نیجه کون بو غوغا | بو خبر شهر ارا بولدی پیدا
کیم یوروب حانیکه کیلکان بولدی | ملك دزق چیریکدین تولدی

Freute sich in den Gärten eines wonnigen Daseins,
Machte sich den grünen Rasen zum grünen Teppich,
Liess sich des Obstes Fülle behagen
Und fand in jedem Garten ein Eden.

XXXII.

Wie die Samarkander, vom Hunger getrieben, sich hinauswagen, um Obst zu stehlen, jedoch mit abgeschnittenen Ohren und Nasen wieder heimkehren.

Draussen gab es Obst im Ueberflusse,
Drinnen war das Volk von Sorge gequält,
Draussen reifte eine Fruchtgattung nach der andern,
Drinnen schwoll der Hunger immer höher empor.
Endlich verloren die drinnen sogar das Ehrgefühl,
Begannen zu raufen und zu stehlen
Und, als es Einigen von ihnen gelang, etwas Obst zu entwenden,
Zogen, nächtlicher Weise, bald ganze Haufen hinaus.
Als aber diese Obstdiebe immer frecher wurden,
Und sogar nach Kamelen und Pferden die Hände ausstreckten,
Da fand man es draussen nöthig, Wachen umherziehen zu lassen,
Welche solche Leute nach und nach einfingen.
Wer aber den Kazaken in die Hände fiel, der verlor
Entweder die Nase oder wohl gar Nase und Ohren zugleich.
So kam es, dass sie fernerhin drinnen blieben,
Aus der Festung sich nicht mehr herauswagten.

XXXIII.

Wie Chaneke Chan und Tenbel, um Baber zu Hilfe zu kommen, mit einem Heere heranrücken, aus Furcht jedoch bald wieder umkehren.

Als diese Scharmützel nach einigen Tagen aufhörten,
Da verbreitete sich in der Stadt die Nachricht,
Dass Chaneke aufgebrochen sei und heranrücke,
Ja, dass sein Heer schon das Gebiet von Dizzak erfülle;

بولدی بابرغه مددکار اولخان
بولغوسی شهر ایلی‌کا یار اولخان

اتفاق ایلادی تنبل هم انکا
شرط سوزینی دیدی محکم انکا

لول داغی اسپره‌دین ارتیلدی
اندجان لشکرین الیب کیلدی

شیخ الاسلام سیوندی بسیار
قیلدی بسیار سیونمك اظهار

شادیانه کوسینی چالدوردی
اوزبی میرزا قاشیغه یتکوردی

بولدیلار بارچه شاد و خوشحال
قیلدیلار عقلسیز ایل بیله خیال

کیم کیلیب خانیکا بیرله تنبل
خان بیاه قیلغولار بارچه جدل

شهر ایلی بو خبر ایله خوشحال
لیك خاتینینك چریکی فارغبال

بو خبرنی ایشیتیب حضرت خان
دیدی بولسه منکا لطف یزدان

یوز اتینك دیك کیشی دشمن بولسه
بلکه دشمن‌دین عالم تولسه

منکا دشمن ساریدین غم یوقتور
دوست لطفی بیلی کونکلوم توقتور

فارغ اوشبو سوز ایله اولتوردی
قبل ایتماکنی مناسب کوردی

دیمادی کیم بو خبر بار یا یوق
خان و تنبل‌دین اثر بار یا یوق

خان چیریکیکا یاقینراق کیلکاچ
خان نینك اول اولتوروشینی بیلکاچ

اول ایکاو هم بیریکا المادیلار
دوستلوق نوبتینی چالمادیلار

یاندیلار بیرلاریکا ایریلاشیب[61]
ایچداکی کینه‌لاری بیلیشیب

خان یاقینراق سیغنه توشتی ینه
توردی اول قلعه ایلی‌کا تینه

اوزکا هر کون اوروش ایردی و قتال
بولدی خان قولاریغه دفع ملال

التی ای چیکتی بو قورغان قبلی
بولمادی هیچ طرفدین حللی

خلق فریاد قیلا باشلادیلار
قلعه‌دین اوزلارینی تاشلادیلار

Dass dem Baber zu Hilfe komme dieser Chan,
Diese Stadt zu befreien komme — hiess es — der Chan,
Auch Tenbel habe sich ihm angeschlossen,
Im engen Bunde sich mit ihm vereint,
Letzterer aber sei von Ispara aufgebrochen
Und führe sein Kriegsvolk aus Endidschan herbei.
Darob war besonders der Scheik-ul-Islam erfreut
Und gab seine Freude mannigfach kund.
Die Freudentrommel liess er rühren
Und stattete sofort dem Mirza seinen Besuch ab.
Alles jauchzte und frohlockte,
Und dem dummen Volke redete man ein,
Chaneke und Tenbel seien gekommen,
Um mit dem Chan sich in den Kampf einzulassen.
Wohl waren die Städter entzückt über diese Nachricht,
Das Heer des Chanes aber blieb ohne Sorge,
Und, als der Fürst die Kunde vernommen,
Da sprach er: „Mit des Allmächtigen Hilfe —
Sollten gleich hundertmal tausend Feinde kommen,
Ja, wäre die ganze Welt mit Feinden erfüllt —
Bangt mir dennoch nicht vor der Feinde Absichten,
Da mein Muth durch Gottes Gnade gestärkt ist.“
So sprechend, harrte er aus in Ruhe
Und fuhr eifrig fort im Werke der Belagerung.
Gleichgiltig war es ihm, ob jene Nachricht wahr oder falsch
Und ob von Chaneke und Tenbel sich eine Spur zeige oder nicht.—
Diese aber, während sie sich dem Heere des Chans näherten
Und in Erfahrung brachten, dass er dort lagere,
Verstanden es nicht, ihre zwei Meinungen in Eine zu vereinigen
Und, statt die Heermusik der „Eintracht“ erschallen zu lassen,
Geriethen sie untereinander in Zwist und trennten sich,
Fortan gegenseitigen Groll im Innern bewahrend.
Der Chan indessen zog näher heran
Und rückte der Besatzung härter an den Leib.
Tagtäglich kam es zu Strauss und Kampf,
Um die Krieger des Chans nicht in Abspannung fallen zu lassen.
Sechs Monate schon währte die Belagerung,
Ohne dass die Festung irgendwie Schaden genommen;
Nur die Besatzung brach in bittere Klagen aus
Und begann, von der Festung sich herabzustürzen.

XXXIV.

سمرقندنینك بیاغ و اتلیقی یاسانیب قلعه‌دین چیقانلاری

ناکهان باردی بیراو تاشقاریدین
شهر ساری که بیلور مین باریدین

قالمادی خان چیریکیکا اوزبك
باردی بسیار ایل اندك اندك

قایسی کوفین و فراحین کیتتی
قایسی خرقان[65] و هزارا یتتی

قایسی کرمینه‌کا توزدی اهنك
قیلدی شاهانه بساط و اورنك

قایسی یول سالدی بخارا ساری
قایسی هم کوزلادی اندین ناری

قایسی قرشی بیله کیشکا باردی
مال غایب دیب ایلین اختاردی

خان قاشیدا کیشی از قالیب تور
قالغانی داغی کونکول سالیب تور

شیخ الاسلام بو سوزنی بیلکاچ
دیدی میرزاغه بو سوزنی یتکاچ

بیغدیلار شهر ایلینی یکسر
دیدیلار کیم بو دور ایمدی خبر

شهرنیتك بیر نیجه بی باکلاری
کیشی بولورغه هوسناکلاری

دیدیلار بیز یغالی چالاك ایل
لا ابالی صفت و بی باك ایل

شیخ الاسلام بیله میرزا سیز
قلعه اوستیدا تماشا قیلینکیز

بیز چیقیب رزم ایتالی خان بیرله
ایشینکیزنی قیلالی جان بیرله

ایمدی کیم از قالیب تور لشکر
چیقیبان کورساتالی خانغه هنر

شیخ الاسلام ایله میرزا بسیار
ایل ارا شادلیق ایلاب اظهار

دیدیلار بخشی کینکاش دور اوشبو
یاقادور اسرو کونکولکا اسرو

قیلسانکیز رزم چیقیب تاشقاری سیز
قیلالی سیزکا عنایتلار بیز

اوشبو سوز بیرله اوشول بی باك ایل
دمه بی باك بس چالاك ایل

تابتی‌لار اوزلاری ینکلیغ بسیار
بارچه تیرافکن و جست و جرار

XXXIV.

Wie das Fussvolk und die Reiterei Samarkands, sich zum Kampfe vorbereitend, aus der Festung hinausziehen.

Unversehens kam Jemand von draussen
In die Stadt und sprach so: „Mir ward sichere Kunde,
Dass im Heere des Chans (Scheïbani) die Özbegen gering an Zahl,
Indem Viele von ihnen nach und nach fortgezogen sind;
Die Einen wandten sich nach Kufin, die Andern nach Ferachin,
Die Einen nach Charkan, die Anderen nach Hezare;
Wieder Andere sind nach Kermine gezogen
Um dort, fürstlichen Aufwand treibend, sich niederzulassen;
Andere wieder sind nach Bochara gewandert
Und Manche, von dort weg, noch weiter hinaus;
Auch in der Richtung von Karschi und Kesch zerstreuten sie sich,
Unter dem Vorwande, dort Beute und Vieh zu suchen.
Beim Chane selbst sind daher nur Wenige geblieben
Und auch diese Zurückgebliebenen haben den Muth verloren."
Als der Scheich-ul-Islam diese Nachricht vernommen,
Liess er dieselbe auch dem Mirza mittheilen;
Dann liessen Beide die Bewohner der Stadt zusammenrufen
Und sprachen zu ihnen: „Ihr kennt nun die Neuigkeit!
Jetzt wäre es an der Zeit, in der Stadt einige Unerschrockene
Und (für den Kampf) Begeisterte zusammenzubringen!"
Und das Volk antwortete: „Sei's, wir wollen die Kühnen,
Die Sorg- und Furchtlosen versammeln
Und, während Ihr, Du Mirza und der Scheich-ul-Islam,
Von der Festung aus unser Thun beobachten möget,
Wollen wir hinaus, um den Chan zu bekämpfen
Und Euere Sache mit vollem Eifer verfechten;
Jawohl, jetzt, da ihm nur wenig Truppen geblieben,
Wollen wir ausfallen und dem Chan zeigen, was wir vermögen."
Der Mirza und der Scheich-ul-Islam, hierüber erfreut,
Gaben dem Volke ihr Wohlgefallen kund,
Und sie sprachen: „Fürwahr, ein schöner Entschluss,
Der unserem Herzen gar sehr, ja gar sehr behagt!
Unsererseits aber, wollt ihr draussen für uns kämpfen,
Wollen auch wir Euch reichlich dafür belohnen!"
Nach diesen Worten schaarte der unerschrockene,
— Doch was unerschrockene! — nein, der räuberische Haufe
Sogleich eine Anzahl junger Leute,
Theils Pfeilschützen, theils anderes leichtes Kriegsvolk, zusammen

چیقتی‌لار شهردین انداق کیم برق | بولو بان جیبه و جوشارا غرق
بولدی میرزا کیشی سیکا ناموس | دیدیلار بارچه دریغ و افسوس
کیم بو ایل جاغلی بولا الای بیز | ننك و نام بیله اولا الای بیز
مینك جه یخشی کیشی قالیب ایردی | کیم باری رزمغه طالب ایردی
چیقتی اول مینك‌جه کیشی اتلانیبان | ایش قلورغه باریسی قاتلانیبان
توتنی میرزا بیله شیخ الاسلام | شهر دروازه‌سی اوستیدا مقام
چیقاریب ایلنی یوروتی‌لار تیز | ینه هر فتنه‌نی ایلاب انکیز

XXXV.

امام الزمان و خلیفه الرحمان و حمزه سلطان و مظفرالدین سلطان محمود بهادر چاپا الارغه اوترو بارغانلاری

اولتوروب ایدی فراغت بیله خان | ایولیك ایویدا تقی هر سلطان
کیم سوران شهر ساریدین کیلدی | تاشقی ایل بارچه بو ایشنی بیلدی
حضرت خان پسندیده خصال | جوشنین ایکینکا الدی فی الحال
اونك و سول بارچه کیندیلار جست | بیللارین باغلادیلار رزمغه رست
ایچکی‌سی[60] داغی مکمل بولدی | ایچکیدین خان‌نینك ایشیکی تولدی
حمزه سلطانغه داغی باردی خبر | قیلدی اراسته اول هم لشکر
بولدی سلطان بهادر محمود | بو خبر بیله بغایت خوشنود
کیم چیقیب کیلدی عدو خیلی یاباغ | بیزکا حق توزکوسی اسبابی فراغ
تینکری بیرسه انی پامال ایتالی | دوستلار کونکلینی خوشحال ایتالی
اوشبو سوز بیرله دلاور سلطان | یورودی ایله که پور دستان

Und, in strahlende Panzer und Harnische gehüllt,
Flogen sie aus der Stadt hinaus, gleich dem Blitze. [geiz rege
In Folge dessen wurde auch bei den Leuten des Mirza der Ehr-
Und sie riefen, alle zugleich: „Wehe!
Sollten denn nicht auch wir diesem Volke gleichkommen,
An Ruf und Ehre ihnen nicht ebenbürtig sein?!“
Sie, diese Zurückgebliebenen, aber zählten bei tausend Mann,
Und Alle, insgesammt, lechzten sie nach dem Kampfe. —
Nun zogen auch diese Tausend zu Pferde hinaus,
Um an die übrigen Streiter sich anzuschliessen.
Der Mirza aber und der Scheich-ul-Islam
Stellten sich oberhalb des Stadtthores auf,
Während sie ihre Leute eiligen Marsches hinaussandten,
Derart neues Unheil aller Art aufregend.

XXXV.

Wie Scheïbani, vom Hamza Sultan und Mahmud Sultan unterstützt, diesen Ausfall zurückschlägt.

In behaglicher Musse lagerte der Chan,
Friedlich sassen die Prinzen beisammen,
Als diese Kunde aus der Stadt eintraf
Und den Belagerern unverzüglich mitgetheilt ward.
Sofort legte Seine Hoheit der edle Chan
Seinen Panzer um den Leib,
Rechts und links rüstete sich Alles in Eile,
Alles umgürtete die Waffen des Kampfes.
Auch die Leibgarde stand kampfbereit da,
Die Leibgarde, die sich an des Chans Pforten drängte.
Auch dem Prinzen Hamza wurde die Botschaft zugesandt,
Der auch sogleich seine Truppe in Schlachtordnung aufstellte,
Während der tapfere Prinz Mahmud
Ob dieser Nachricht sich überaus freute; [gekommen!
Er sprach: „So ist denn der Feind in hellen Haufen heraus-
Wohlan, Gott wird uns wohl seine Hilfe gewähren,
Und, mit seiner Hilfe, wollen wir Jenen zermalmen
Und hiedurch der Freunde Herz erquicken!“
So sprechend, machte der tapfere Prinz sich auf
Und eilte von dannen, so schnell wie der Pur der Fabel;

قیلیب اراسته اونك بیرله سولین
شهر ساری یوروبان ات سالدی
اول یاتلار که بو ایش تاشلادیلار
قالدی میرزا نوکری بیرله یاباغ
خان قولی هم یتیبان کیلدی روان
جلوه‌کر بولدی تیمور سلطان هم
خانداغی اوزی ساواشتی بسیار
اتیبان یقتی نیجه جاهلنی
اوزی الیداغینی یاندوردی
لشکر اهلی کوروب انداق خاننی
حمزه‌نینك اوقیغه کوز سالمادیلار
قیردیلار حمزه دیکاننی بیحد
چیقان ایلنینك کوبی ضایع بولدی
شیخ الاسلام کوروب ایل قاچیشین
وهم قیلدی که یوروب حضرت خان
اوروشور چاغلی کیشی یوق نیتالی
بولدی بابر داغی غمکین بسیار
لیك خان یاندی اوشول بیردین اوق
کیلدی اوز منزلیکا خرم و شاد
چون ادا قیلدی نمازین اولخان
قرب‌نینك مرتبه‌سی‌کا یتی

اغاسی دیك یاسابان ایجکی قولین
شهر ایله ات ایاغیدا قالدی
اوزلارین شهر ایچیکا تاشلادیلار
وهمدین جانلار ارا یوز میتك داغ
قیلیب اعدا چیریکینی بی جان
خان‌نینك آلیده ساواشتی محکم
اوق بیله بولدی بسی کارکذار
سر نکون قیلدی نیجه باطلنی
یاندوروب خندقیغه یتکوردی
هر ساری جلوه‌دا بیر سلطانی
چاپیشیب بیر بیریدین قالمادیلار
تاملار قالغانی‌غه قیلدی مدد
شهرنینك اوروشور ایلی اولدی
قیلدی نظاره قرانینك[67] کیلیشین
کیلسه شهر ایشیکیکا اوشبو زمان
قلعه میزنی قیلیب بیرکیتالی
اصطراب ایلادی مسکن بسیار
کیلمادی شهر ایشیکیکا یاووق
ایلادی میل نماز و اوراد[68]
عرض ایتیب عجز و نیازین اولخان
تینکریسیکا بو مناجات ایتتی

Bald war sein rechter und sein linker Flügel gerüstet,
Seine Leibgarde auch, gleich der seines Bruders.
Hin zur Stadt trieb er sein Ross;
Das Volk der Stadt aber blieb unter dessen Hufen,
Während jene Bösen, welche die That geplant,
Sich eilends wieder in die Stadt warfen.
Zu Fusse hielt der Mirza mit einigen seiner Diener,
Tausendfache Angst in der Seele,
Während des Chans Mannen herbeieilten
Und die feindlichen Schaaren dem Tode preisgaben.
Besonders that sich Timur Sultan hervor,
Der, angesichts des Chans, wie ein Löwe kämpfte;
Auch der Chan selber hieb tüchtig ein
Und arbeitete rüstig mit seinen Pfeilen.
Durch seine Geschosse ward mehr als ein Thor,
Mehr als ein eitler Geck niedergestreckt,
So dass der Feind eilends Reissaus nahm
Und zum Graben zurückflüchtete.
Als aber das Kriegsvolk seinen Chan
Und nicht minder die Prinzen so eifrig erblickte,
Da achtete Niemand mehr Hamza's Pfeile
Und keiner wollte im Gefechte hinter dem Andern zurückbleiben.
Viel Hamza-Genannte(?) wurden vernichtet
Und den übrigen gewährte nur die Mauer Schutz.
Die den Ausfall gewagt, büssten mit ihrem Leben,
Und von den Kampffähigen der Stadt starben gar Viele.
Als aber der Scheich ul Islam seiner Leute Flucht gewahrte,
Da erkannte er sogleich das nahende Unglück
Und, in der Besorgniss, dass der nachrückende Chan
Nun auch in die Stadt eindringen könnte, rief er:
„Da es an widerstandsfähigen Leuten fehlt,
Lasst uns sogleich die Thore der Festung schliessen."
Auch Baber selbst war tief betrübt
Und vor Schrecken bebte heftig der Arme.
Allein der Chan kehrte um auf der Stelle
Und, ohne weiter gegen die Stadt vorzudringen,
Bezog er froh und munter sein Lager,
Frommen Gebeten sich hingebend.
Und, während dieser Chan so flehte
Und seine Bitten dem Allmächtigen darbrachte,
Trat er der Gottheit geistig näher
Und mit diesem Lob-Hymnus pries er seinen Schöpfer folgender-
massen.

XXXVI.

فقیر مسکین یخشی‌لیقنی تیلاب امام الزمان تینکریسیکا مناجات قیلغانی

کای خداوند کریم غفار
مالك الملك سین و هم قهار

ملك نونك مالکی یوق سیندین اوکون
اوشبو ملك ایچره نی‌لار بولدی بوکون

منکا لطف و کرم ایتینك ظاهر
بارچه لطفونکا قیلدینك ناظر .

قهر بو ملك ایلیکا کورکوزدونك
قهر ایله موندای الارنی بوزدونك

ای خداوند رحیم قادر
ایمدی لطف ایلا الارغه ظاهر

یتماسون باشلاریغه غم قولی
بولماسون قالغان اولوس بیر یولی

مهربانلیق قیلیب ایلکا اظهار
حضرت خان خلیفه کردار

تینکریدین کیلدی اوشول ایلکا بلا
قیلدی بو نوع مناجات اما

صلحدین دیمادیلار اصلا سوز
خان ساری اچمادیلار اصلا کوز

XXXVII.

سمرقند ایلی اچلیقده تورمای قلعه‌دین چیقا باشلاغانلاری

ینه میرزا بیله شیخ الاسلام
یغبان بیر نیجه شوم خودکام

یانکی باشتین ینه شرط ایلادیلار
شرط محکملیغینی سیلادیلار

دیدیلار اوتتی قیلدیں تورت ای
یوق سیز ایل بولدی بو شهر ایچره کدای

ایمدی شهر ایچره منادی قیلینکیز
اول منادی ارا سوزنی بیلینکیز

XXXVI.

Lobgebet des Chans.

„Oh, huldvoller, verzeihender Gott,
Du allein bist der Herr der Länder, der allein Gewaltige,
Ausser Dir gibt es keinen Herrn der Herrschaft;
Wie Grosses vollzog sich heute in diesem Lande!
Gnade und Huld hast Du mir erwiesen,
Deine volle Güte mir sichtbar gemacht,
Während Du jenem Volke Deinen Zorn gezeigt
Und so Viele davon mit Deinem Grimme vernichtet.
Wende Dich nun auch ihnen in Gnade zu,
Oh barmherziger und mächtiger Gott,
Auf dass dieses Volk nicht ferner verharre in Erniedrigung,
Des Unglücks Wucht nicht ferner auf ihm laste!“
So that der Chan, einem Chalifen gleich,
Jenem Volke seine Liebe kund,
Und also flehte er; doch
Gott selbst wollte jenes Volk mit Unglück heimsuchen,
Dieweil es sein Auge nicht zum Chane emporrichten
Und kein Wort des Friedens kundgeben wollte.

XXXVII.

Wie die Einwohner von Samarkand, unfähig dem Hunger länger zu widerstehen, die Festung allmälig verlassen.

Abermals hatten der Mirza und der Scheich ul Islam
Eine Anzahl böser und selbstsüchtiger Leute um sich gesammelt;
Auf's neue hatten sie Verordnungen getroffen
Und wollten nun ihren Bund noch mehr kräftigen.
„Vier Monate — sprachen sie — sind nun vergangen, [geworden!
Seit die Stadt belagert wird und ihre Bewohner zu Bettlern
Nun lasset Herolde die Stadt durchziehen
Und den Leuten kund und zu wissen machen,

سوز بو کیم بیل لیق ازوقسیز چیقسون | مفلس و عاجز و یوقسیز چیقسون
بیر ایتقان سوزومیزکا یتالی | شهرنی بارلیق ایل بیرکیتالی
بو منادی یوروکاچ شهر ارا | توشتی یوقسیز ایل ایچیکا غوغا
بیغیلیب یوز ایکی یوز ایولوك ایل | جیقماق اوچون قیلیبان محکم بیل
بیباریب تاشقاری سلطانغه کیشی | قایو سلطانغه قایو خانغه کیشی
تیلابان اوزلاریکا داروغه | کیم تیلاب تاپادیلار داروغه
چیقتیلار بارچه‌سی بلجار بیله | بیغلاشیب دیده خونبار بیله
بارچه‌سی قول توتوشوب چیقتیلار | جان بیرورکا یاووشوب چیقتیلار
بارچه زندان ارا یاتقان کیشی دیك | بلکه زار اولکان و قاتقان کیشی دیك
زعفرانی بولوبان چهره‌لاری | قوروق اوت دیك بولوبان سبزه‌لاری
یول یورورجه یوق الارغه قوت | توز تورورغه یوق الارغه قوت
ایل چیقا باشلادی موندق بسیار | چرخنینك محنتیدین بارچه‌سی زار
چیقتی بیر ای‌جه بو طور کوران | کیم باریسی‌نی باسیب ایردی سوران
اون مینك ایولوك کیشی چیقتی بولغای | شهرلار شاید الاردین تولغای
چون بو سوزدین ینه اوتتی بیر ای | بولدیلار بارلیق ایل باری کدای
التی ای چیکتی بو قورغان قبلی | بولادی هیچ طرفدین خللی
ایشلاری یتتی انکا کیم دیدیلار | باشدا دیکان نیمه[ن] لار بیدیلار
بولدی انداق قبلی کیم دوران | کورمادی تیره موبونکدیك قورغان

Dass Jeder, der nicht für ein Jahr Mundvorrath besitzt
Oder wer sonst arm, nothleidend und mittellos, die Stadt verlasse.
Wir Andern aber wollen unser gegebenes Wort halten [halten."
Und, sammt den übrigen wohlhabenden Einwohnern, die Stadt
Als nun die Herolde dieses verkündet,
Da gerieth der arme Theil der Bevölkerung in schwere Bedrängniss;
Bei hundert bis zweihundert Familien schaarten sich zusammen
Und vereinbarten sich, die Stadt gemeinsam zu verlassen.
Vorerst jedoch schickten sie Einige der ihren zum Sultan hinaus
Und Einige schickten auch zum Chane Boten,
Um sich ein Oberhaupt von ihnen zu erbitten,
Da sie in ihrer Mitte keines gefunden.
Dann zogen sie, ihrer Verabredung gemäss, hinaus,
Blutige Thränen auf dem Wege vergiessend,
Einander umschlingend zogen sie hin,
Ihr Leben zu opfern, drängten sie sich aneinander und zogen hin,
Leuten ähnlich, die lange im Kerker schmachteten,
Oder in Folge schweren Kummers dem Tode nahe,
So bleich und gelb war ihr Antlitz,
So, welkem Grase gleich ihres Lebens Grüne (Frische).
Nicht Kraft hatten sie aufrecht einherzuschreiten,
Nicht die Kraft, aufrecht zu stehen.
Derart setzten sie sich dann in Marsch, eine zahlreiche Schaar,
Schwer heimgesucht vom harten Geschicke;
Wohl einen Monat lang dauerte diese Wanderung,
Bis sie insgesammt übersiedelt waren.
Gegen zehntausend Familien waren herausgekommen,
Städte hätte man mit ihnen anfüllen können;
Doch, nachdem wieder ein Monat vergangen,
Waren die früher Reichen zu Bettlern geworden.
Sechs Monate lang währte bereits die Belagerung
Und noch hatte die Festungsmauer nirgends Schaden gelitten.
Wohl aber war es andererseits schon so weit gekommen,
Dass die Leute vom Ungeziefer ihres Kopfes sich zu nähren
Kurz, es war diess eine Belagerung [begannen;]
Wie die Welt ihresgleichen noch nie geschaut hat.

XXXVIII.

امام الزمان اوروشقه فرمان قیلیب مظفرالدین سلطان محمود بهادر قلعه‌غه اوروش وامام الزمان رحم قیلیب چیریکین تیغانی و ایل شهرنی بی طاقت بولوب غوغا قیلغانلاری

اوشبو حالتدا عزیزی کیلدی
سوزلار خان قاشیدا ایتیلدی

دیدی یوقتور اوروشور جاغلی کیشی
خلق‌نینك یوقتور توروش بیرله ایشی

ایل سیزینك ملك سیزینك مال سیزینك
دولت و نصرت و اقبال سیزینك

بو حکایت بیله خان دوران
ینه قیلدی اوروشورغه فرمان

نردبان و توره بسیار ایردی
یاسانیب بارچه‌سی طیار ایدی

چون بو حکم اولدی جناب خاندین
هیچکیم چیکمادی باش فرماندین

صبح چون بولدی شفقدین خونریز
مهر قولیغه بیریب خنجر تیز

خان چیریکی یاسانیب یخشی یمان
بولدیلار بارچه مطیع فرمان

کوتاریب شاطورلارین کیلدیلار
قیلور ایشلارنی باری بیلدیلار

کیلدی خان‌نینك چیریکی هر یاندین
باردی جان شهرداکی اعیاندین

ینه بیر یاندین سلطان محمود
کیلدی اوز لشکری بیرله خوشنود

کیلکاچ اوق توره‌لاری یتتی روان
چیریکی قیلدی شجاعتی عیان

توره‌نینك سونکیجه شاطو یتتی
شهرنینك باشیغه قایغو یتتی

توره‌لیق توره‌نی ایلکیکا الیب
شاطولوق شاطونی اینکیکا الیب

کیلدیلار خندقی ایچره فی الحال
اوتتی‌لار خندقین ایلاب پامال

قویدیلار تامیغه شاطولارنی
تابتی‌لار اول ساری قاپولارنی

توردی خندق یقاسیدا سلطان
قابوجیلار بیله ایلاب جولان

XXXVIII.

Wie Sultan Mahmud, auf Befehl Scheïbani's, die Festung stürmt und wie Letzterer, von Mitleid bewegt, sein Heer zurückhält, während die machtlosen Einwohner der Stadt in Verwirrung gerathen.

So standen die Dinge, als ein Frommer
Vor den Chan hintrat mit folgenden Worten: [wäre,]
„Niemand — sprach er — ist mehr vorhanden, der kampffähig
Niemand, der mit Dir es ferner aufnehmen könnte,
Dein ist das Volk, das Land, der Schatz,
Dein ist die Herrschaft, Dein das Glück und der Sieg!“
Auf diese Rede hin gab der Chan, der Weltenfürst,
Erneuerten Befehl zum Beginne des Kampfes.
Sturmleitern und Schutzdächer gab es die Menge,
Die, früher angefertigt, in Bereitschaft waren.
Als daher der Chan solchen Befehl erliess,
Da fiel es Niemandem bei, sich dem Auftrage zu entziehen.
Kaum strahlte somit blutfarbig das Morgenroth auf,
Der Sonne in die Hand den geschliffenen Dolch überreichend,
Als auch des Chans Krieger, Gross und Klein, gerüstet,
Des Befehles gewärtig, bereitstanden.
Sturmleitern herbeischleppend, rückten sie vor
Und machten sich an die wohleingeübte Arbeit.
Von allen Seiten stürmten des Chans Truppen heran,
So dass den Häuptern der Stadt alsbald der Muth ausging;
Gleichzeitig rückte von einer Seite Prinz Mahmud vor,
An der Spitze seiner Truppe, mit frohem Muthe erfüllt;
Die Sturmdächer zum Schutze gegen die Pfeile wurden vorgetragen,
Und hohe Tapferkeit bekundete das Heer.
Den Sturmdächern folgten bald die Leitern,
Den Städtern harte Bedrängniss bereitend
So, theils die Sturmdächer mit der Hand emporhebend,
Theils auch die Leitern festhaltend,
Stiegen sie rasch hinab in den Graben,
Ja, Viele übersetzten sogar denselben;
Dann legten sie die Leitern an die Wälle
Und stürzten sofort auf die Thore los.
Der Prinz selbst blieb am Rande des Grabens stehen,
Von wo aus er mit der Thorwache das Gefecht unterhielt.

اتق‌لار کیمکه چیقاردی باشنی
اول چیقارمای باشین اتی تاشنی

تاش کوب کیلدی و اوق هم بسیار
کوب کیشی بولدی چیریکیدین افکار

لیك شاطونی الیب بارغانلار
شهرغه وهم سالیب بارغانلار

چیقتی‌لار بارچه‌سی شاطولاردین
کرچه کوب کیلدی تاش اوترولاردین

کوب اوروش بولدی ولی اخر کار
شهر ایچیندا چه صغار چه کبار

بارچه سلطان ساریغه کیلدیلار
جان و دل بیرله اوروش قیلدیلار

ایلاکاچ شهر ایلی بارچه هجوم
اسمان اوزره اوشانداق که نجوم

شاطونینك اوستیداکی افکار ایل
پر دل و پر جکر و پرکار ایل

کرچه انداق یرالیغ توشتیلار
ساغ یانیب بارچه‌سی قاووشتی‌لار

خان سیاست قیلا تورغان بولدی
شهر خالین بیله تورغان بولدی

رحم ایتیب قیلمادی انکیز اوروش
دیدی بیرماس بو اولوس بیزکا توروش

کورالی بیر قول ایله نی قیلیشور
قیلور ایشنی بسه سلطان بیلیشور

خان بو سوز ایله اوروش قیلمایدور
چیریکی قلعه ساری کیلمادیدور

خان اوتروسیداغی هم باری
کیلیبان ایلادی رزم کاری

یوقسه توش توشدین اوروش بولسه ایدی
قازیبی[70] اوزبك ایله تولسه ایدی

الینور ایردی هم اولدم قورغان
عایتش ایلیکا رحم ایلادی خان

کرچه اول قلعه‌نی الای یاندوق
اسرو حرمن اوتی بیرله یاندوق

لیك حالتلاری معلوم اولدی
بارچه‌غه ایشلاری مفهوم اولدی

بیلدیلار بارچه که توش توشدین اوروش
بولسه یوق شهر ایلیکا هیچ توروش

بولدی میرزاغه داغی بو معلوم
کیم بولور شهردین اخر محروم

شیخ الاسلامغه هم بولدی عیان
کیم یاپوشسه الور اول قلعه‌نی خان

بولدیلار ایل داغی اسرو نومید
کوردیلار جان ارا داغ جاوید

Sobald einer den Kopf hervorstreckte, wurde auf ihn geschossen,
Jene aber, die von der Mauer geschützt waren, schleuderten
So wechselten Stein- und Pfeilgeschosse, [Steine heraus.]
Und Viele von den Kriegsleuten kamen zu Schaden;
Jene hingegen, welche, mit Sturmleitern ausgerüstet,
Auf diese Weise in die Stadt einzudringen hofften,
Stiegen insgesammt auf den Leitern empor,
Trotz der Steinmassen, die ihnen entgegenflogen.
Es war ein harter Kampf; zuletzt jedoch [war,]
Stürmte Gross und Klein, so viel nur immer Volkes in der Stadt
Alles stürmte auf den Prinzen los
Und trat mit Herz und Seele in den Kampf ein.
Als nun die gesammte Stadtbevölkerung so entgegendrängte,
Zahlreich wie die Gestirne am Firmamente,
Da ward den Stürmenden auf den Leitern schlimm zu Muthe;
Erfüllt waren sie mit Angst, Betrübniss und Verwirrung.
Doch, obwohl haufenweise schwer verwundet,
Behauptete dennoch Jeder, der Wunden nicht achtend, seinen Platz.
Es war diess ein Anblick, der den Chan zum Stillstand bewog,
Ein Anblick, der ihn zur Besinnung brachte.
Von Mitleid ergriffen, liess er den Kampf einstellen
Und sprach: „Dieses Volk will ja nicht Stand halten,
Wir wollen sehen, was es mit einem Arme ausrichtet,
Wie mit ihm zu verfahren, sei dem Prinzen überlassen.“
Auf diese Worte des Chans wurde der Sturm eingestellt
Und das Kriegsvolk drang nicht weiter gegen die Festung vor.
Hätten jedoch Alle, die dem Chane sich angeschlossen hatten,
Sämmtlich am Kampfe theilgenommen
Und Brust an Brust den Angriff fortgesetzt
Und wäre selbst der Graben mit Özbegen-Leibern gefüllt worden,
So würde doch die Festung schon jetzt eingenommen worden sein.
Allein der Chan erbarmte sich seines Volkes,
Und hatten sie auch die Festung nicht genommen,
So wurden doch Viele durch der Qualen Gluth verzehrt,
Man gewann Einsicht in ihre Lage,
Ward klar darüber, wie es mit ihnen stand,
Und erfuhr, dass im Kampfe von Mann zu Mann,
Die Stadtbevölkerung jedenfalls zuletzt unterliegen müsse.
Auch Baber wurde es offen und klar,
Dass die Stadt für ihn verloren sei;
Auch der Scheich ul Islam wusste genau,
Dass der Chan schliesslich doch als Sieger hervorgehen würde.
Auch das Volk hatte alle Hoffnung verloren,
Und sah sich schon in der Seele gebrandmarkt für ewig.

شیخ الاسلام قاشیغه اعیان
التی ای بولدی که بیز مسکینلار
ایلادوك هر که فرمان قیلدونك
ایمدی یوق طاقتیمیز چاره نیدور
ایت ایتینی بیدوك ایمدی نیتالی
اوروش ایلار کیشیمیز قالمادی هیچ
سینی دیب یتتی بو بیرکا ایشیمیز
تاشقاری باغلارمیز بوزولدی
ایمدی میرزاغه اجازت بیرکیل
خان ایرور اسرو رحیم و عادل
سین اکر وهم قیلور سین خاندین
بار غیل انینك بیله بوکشوردین
یوقسه بوشهرنی الغاچ فی الحال
بیر قولی کیم تونا کون سالدی اوروش
بیغیلیب بارچه انی دفع ایتوك
تانکلا خان بیرله باری سلطانلار
قیلسه‌لار توش توشیدین رزم انکیز
ایمدی تدبیر بودور کیم میرزا
خان بیله صلح سوزین ایتقای
خانغه همشیره‌سینی عقد ایتکای
شهردین قاچقای وکیتکای میرزا
شهر ایلیدین بو حکایت بولغاچ

بیغیلیب دیدیلار ای شیخ زمان
صدق یولیدا وفا آئین لار
صدق میزنی بسه سین هم بیلدینك
قالمادی قوتیمیز چاره نیدور
بیز بو قورغانی نیتیب بیرکیتالی
قلعه بیرله ایشیمیز قالمادی هیچ
یتی کوکا یتادور نالشیمیز
ایچکاری ایولارمیز بوزولدی
یولومیزدین بو تیکانی تیرکیل
عدلیغه کونکلی ازلدین مایل
کیجه الماس سین بو اوغلاندین
قوتقاریب خلقنی درد سردین
بارچه عالمنی قیلورلار پامال
یوق ایدی شهردا امکان توروش
ایلدین اول حدیثه‌نی رفع ایتوك
بارچه میرزلار ایله اوغلانلار
خان بو قورغانی الور یولغای تیز
قیلماین شهر ایله بیرله غوغا
فتنه وکین باشیدین قایتقای
اول باریب خان قدمیغه یتکای
شیخ الاسلام هم انکا پیما
بو حکایت بیله قورغان تولغاچ

Seine Vorstände sammelten sich daher beim Scheich ul Islam
Und sprachen zu ihm: „Oh grosser Scheich!
Sechs Monate sind's, dass wir Armen
In treuer Anhänglichkeit und redlichen Sinnes,
Alle Deine Befehle ausführen.
Unsere Treue hast Du daher zur Genüge kennen gelernt;
Doch sind wir nun ohnmächtig — was nun thun?
Unsere Kraft ist nun geschwunden — was nun thun?
Schon nähren wir uns von Hundefleisch — was nun beginnen?
Wozu diese Citadelle noch länger vertheidigen?
Unsere kampffähigen Männer, sie sind dahin,
Und so haben wir in dieser Festung nichts mehr zu suchen.
Dir folgend, sind wir so weit gekommen,
Dass unsere Klagen bis zum siebenten Himmel tönen.
Draussen sind unsere Gärten zerstört,
Drinnen sind unsere Häuser verwüstet.
Lass Du nun Baber Mirza weiter ziehen
Und reinige unsern Weg von diesem Dorne.
Der Chan ist barmherzig und gerecht,
Ja, dem Rechte zu neigte sich seit jeher sein Sinn;
Solltest Du aber vor dem Chane dich fürchten
Und von diesem Jungen (Baber) dich nicht trennen können,
So ziehe, zusammen mit ihm, aus diesem Lande,
Damit das Volk von dieser Sorge befreit werde,
Denn, sollte der Chan diese Stadt einnehmen,
Wird er Alles dem Verderben preisgeben.
Zwar, ein Theil seiner Truppen, die er zum Sturme ausgeschickt,
Konnte sich der Stadt nicht bemächtigen;
Fest zusammengeschaart trieben wir sie in die Flucht
Und haben das Volk von diesem Verhängniss befreit.
Doch, sollten morgen mit dem Chan sämmtliche Prinzen,
Sämmtliche Mirzas und junge Helden
Gemeinsam wider uns zum Handgemenge schreiten,
So wird er die Festung sicherlich einnehmen.
Es wäre daher gerathen, dass Baber
Im Kampfe sich diesen Städtern nicht beigeselle,
Sondern mit dem Chan Frieden schliesse,
Der Gedanken an Rache und Aufruhr sich entschlage
Und seine Schwester dem Chan anverlobe.
Diese könnte sich dann zum Chan hinausbegeben,
Baber selbst aber aus der Stadt entfliehen,
Und mit ihm zugleich auch der Scheich-ul-Islam sich entfernen.“
Als die Städter sich derart geäussert [verbreitet,
Und die Nachricht von diesem Beschlusse sich in der Festung

شیخ الاسلام هراسان بولدی | بابر اوز حالیغه حیران بولدی
بولدیلار بیکلار بارچه غمکین | بولدیلار بارچه‌سی محنت‌قه قرین
کیتار اسبابینی ساز ایلادیلار | اتلاری نینك سمیزین سیلادیلار
الار احوالی بوکیم تابتی بیان | ایمدی خاندین ایشتینك بیر دستان

XXXIX.

امـام الزمـان غایبانه عاشق بولوب عشق بیله معشوقینی قولیغه الغـانی و بابر میرزانی قـاچوروب تخت قولیغه سالغـانی

خان بو حالتدا انینك دیك عاشق | کیم دیکای سین تیریلیب تور وامق
یار عذرا صفتی شهر ارا | خان قیلیب تاشقاریدین واویلا
بار ایدی اول صنم زیباغه | نسبتی شهر داغی میرزاغه
ایتاین نسبتینی فاش سنکا | حاصلا ایردی قریندانش انکا
غایبانه بولوب ایردی عاشق | انی عذرا دیب اوزنی وامق
غایبانه صفتینی ایشتیب | عشقدا ایش بو بیرلارنا یتیب
بیر زمان یوق ایدی ارام انکا | اه ایله ناله ایدی کام انکا
سیل‌دیك یاش اقارایردی کوزیدین | درد ظاهر بولور ایردی سوزیدین
عشق دردی یاشیدین واصح ایدی | شوق سوزی یرزیدین لایح ایدی
هر حکایت ارا عشق ایدی سوزی | عشق‌دین ایردی کهر بارکوزی
کیجه‌لار عشق فسون اینکاچ انی | اول فسون زار و زبون اینکاچ انی
دیر ایدی کم چریکم اتلانسون | قلعه‌غه چیقماق اوچون قاتلانسون

Wurde der Scheich von Bangigkeit ergriffen
Und betroffen stand auch Baber da;
Bestürzt auch standen sämmtliche Anführer
Und der Sorge anheim fielen sie Alle.
Dann bereiteten sie sich zur Abreise vor,
Indem sie wohlgenährte Rosse sich auswählten.
Nachdem wir nun deren Lage hier geschildert,
Wollen wir weiter vom Chan erzählen.

XXXIX.

Wie Scheïbani, insgeheim von Liebe ergriffen, sich der Geliebten bemächtigt und, nach Vertreibung Baber's, auf den Thron gelangt.

So sehr verliebte sich in dieser Zeit der Chan, dass
Man glauben konnte, Wamik sei wieder auferstanden;
Die Geliebte, eine neue Azra, weilte im Inneren der Stadt,
Der Chan hingegen erging sich draussen in Liebesklagen.
Es stand nämlich diese reizende Holde
Mit dem Mirza aus der Stadt in Verwandtschaft
Und dieses Verwandtschaftsverhältniss will ich Dir mittheilen:
Sie war nämlich nichts weniger als eine Schwester des Mirza.
In diese nun war der Chan verliebt:
Er ein Wamik, sie eine Azra.
Vertraulich hatte er sie schildern gehört
Und so weit hatte ihn der Liebe Macht gebracht,
Dass seine Ruhe für lange Zeit dahinschwand
Und er nur an Weinen und Klagen Gefallen fand.
Stromweise stürzten Thränen aus seinen Augen,
In seinen Reden gab tiefer Schmerz sich kund,
Der Liebe Pein spiegelte sich in seinen Zähren,
Und der Leidenschaft Gluth brannte auf seinem Angesichte.
Nur von Liebe tönten seine Reden
Und aus Liebe strömten von Edelsteinen über seine Augen.
Auch des Nachts verfolgte ihn der Liebe Zauber,
Ein Zauber, der ihn schwach werden liess und mager.
Er befahl daher seinen Truppen
Eilends gegen die Festung zu rücken;

جوش اورار ایردی عدودین افزون
چیریکی جیبه‌لانیب دریا کون

قابق اغزیغه بارورلار ایردی
قلعه‌غه جاو یبارورلار ایردی

قلعه‌دا ایل بولور ایردی حیران
کیم اوروش سالغالی کیلمیش تور خان

تانکغه‌جه ایلکا یوق ایردی اویقو
اولتورورلار ایدی خانغه اوترو

لیك حضرت‌غه بو ایردی مقصود
کیم انینك خاطری بولغای خوشنود

ایستاکای یار یاقینیدا قونوش
ایلاکای کیجه ایراقدین کورونوش

یارنینك منزلیدین ایس الغای
یارنینك کوبیکا غوغا سالغای[72]

اوزیدا خود یوق ایدی خواب و قرار
دلبرین هم قیلور ایردی بیدار

کیجه تانك اتقوجه بیدار ایردی
عشقدین کوزلاری خونبار ایردی

عاشقانه غزلی ایتور ایدی
صبح بولغاچ بیریکا قایتور ایدی

ایل بیغیلغاچ کورونوشکا قاشیغه
خیرباد ایلار ایدی کوز یاشیغه

اوزینی ساقلار ایدی ایل کوزیدین
لیك ایشی یوق ایدی ایل نینك سوزیدین

کونکلی مشغول ایدی یاری بیرله
خاطری لاله عذاری بیرله

شهردین سوز سورار ایردی و خبر
اوزکادین یوق ایدی کونکلیکا اثر

شهردین کیمکه چیقار ایردی نحیف
خان کوزیکا کورونور ایردی لطیف

کیم کونکول مخفلیدین کیلکاندور
یارنینك منزلیدین کیلکاندور

کیلتورور ایردی قاشیغه انی
سورار ایردی سوزینی پنهانی

عسق دیر ایردی رازینی انکا
بیلدورور ایردی رازینی انکا

قیلور ایردی انکا اسرو انعام
میوه و اطعمه‌دین پخته و خام

حاصلا اهل غلاه‌وش باری
یاندیلار عشق بیله شهر ساری

قیلدیلار عشق حدیثین مشهور
قالمادی عشق حدیثی مستور

یتتی اول شمع‌غه بو افسانه
کیم سنکا خان بولادور پروانه

Kochende Wuth erfüllte ihn gegen den Feind;
Gleich einem Meere brausten seine Truppen herbei;
Hart an die Thore der Festung drängten sie sich,
Diese zu bezwingen drängten sie sich.
Drinnen indessen ergriff Bestürzung das Volk,
Dass der Chan zum Sturme heranziehe;
Bis zum frühen Morgen wachte Alles
Und den Chan erwartend harrten sie aus.
Des Fürsten innigster Wunsch aber war es,
Seinem Herzen baldmöglichst Befriedigung zu schaffen,
In der Nähe der Holden sich niederzulassen
Oder sie wenigstens des Nachts aus der Ferne zu erspähen,
Denn die Spur ihres Wohnortes wollte er kennen lernen,
In ihr Herz der Liebe Gluth schleudern. [zu,
Ruhe- und schlaflos brachte er daher die Nacht auf seinem Lager
Sich fort und fort nach der Herzenstheueren sehnend.
Schon beim Grauen des Morgens erwachte er,
Blutroth die Augen von der Liebe Qualen
Und, Liebesghazelen recitirend,
Erwartete er den nahenden Morgen.
Zwar, als das Volk vor ihm zur Audienz erschien,
Hielt er ein mit dem Weinen,
Verstellte sich vor des Volkes Augen,
Ob er sich auch wenig um dessen Gerede kümmerte.
Denn nur mit der Theuern war sein Herz beschäftigt,
Nur bei der Tulpenwangigen sein Sinn,
Nur von der Stadt durfte man ihm reden,
Für alles Uebrige hatte er keinen Sinn.
Kam Einer aus der Stadt — und war er auch noch so unschön —
Dem Auge des Chans däuchte er reizend,
Und kam Einer nun gar aus dem Wohnsitze der Freundin,
Aus dem Heiligthume seiner Zarten,
Der wurde sofort bei ihm eingeführt
Und über geheime Dinge von ihm befragt;
Dem erzählte er seiner Liebe Gram,
Dem offenbarte er seine Schmerzen,
Beschenkte ihn ausserdem reichlich,
Gab ihm Obst und sonstige Speisen in Fülle,
So dass Alle, die Obstdiebstahls halber herausgekommen waren,
Mit der Kunde seiner Liebe in die Stadt zurückkehrten
Und dort die Nachricht davon verbreiteten. [blieb.
So geschah es denn, dass die Kunde seiner Liebe nicht verborgen
Auch zu seiner Flamme gelangte so die Nachricht,
Dass der Chan ihr Schmetterling geworden,

عارضینك کورماین اولمیش مفتون | سینی لیلی دیب اوزینی مجنون
سیندین اوزکا انکا دلجو یوق ایمیش | کیمجه کوزیدا اویقو یوق ایمیش
کیلدی ناکاه بو اثنادا بیراو | بولدی بیر طرفه غزل بیرله ایکاو
غزلیدین بو حکایت ایردی | اغزیدا هم بو روایت ایردی

سوزینك مختصری

کای منکا ارزوی جان وصلینك | بی دوا دردیمه درمان وصلینك
صفتینك‌نی ایشیتیب زار اولدم | عشقینك ایلکیکا کرفتار اولدم
سینی کورمای منکا احوال بو دور | عشقینك ایلکیدا منکا احوال بو دور
باقیبان قالدی حیالینك‌غه کوزوم | اه اکر توشسه جمالینك‌غه کوزوم
صبر کویکا کذارم یوقتور | یتماین سنکا قرارم یوقتور
قیلسانك آیدیك فلك اوستیدا وطن | یا کهربك صدف ایچره مسکن
توکاین اشك ثریا ینکلیغ | چیقاین کوکا مسیحا ینکلیغ
کوز یاشی ایچره بولاین غواص | اول صدفدین قیلاین سینی خلاص
ایلاین شرط سینك باشینك اوچون | بولا غمناك قریناشینك اوچون
هیچ یمانلیق انکا یاووتماغالی | سینی تیلمورتوب انی توتماغالی
هر قایان خاطری ایستار بارسون | بارسون انچه که یوروردین هارسون

قاصد ایتکاچ حکایتنی ادا | بولدی قیز کونکلیدا دردی پیدا
جان بیله خان ساری مایل بولدی | خان غمیدین ایچی تاشی تولدی
چون بو سوزلاری اناسی بیلدی | اوز اوزی بیرله تامل قیلدی
دیدی شاید بو سبب بیرله خدا | بیر یاروغلوق منکا قیلغای پیدا
اناسی هم بولوب ایردی مضطر | بیکلار هم متحیر یکسر

Dass, ohne sie zu sehen, er von Liebe ergriffen,
Sie eine Leila, er ein Medschnun geworden,
Dass, ausser ihr, er keinen Herzenswunsch hege,
Und Nächte hindurch schlaflos geworden.
In dieser Zeit geschah's, dass Einer auftrat,
Der Beide in einem zierlichen Ghazel vereinte.
Das Ghazel lautete, wie folgt,
Und lebte so im Munde (der Leute) fort:

Inhalt des Ghazels.

Oh Du, nach dem sich meine Seele sehnt,
Oh Du, Labsal meines kranken Gemüthes,
Dich schildern hörend, bin ich liebeskrank,
Und in die Fessel der Leidenschaft geschlagen worden;
Ohne Dich zu sehen ist es mir so ergangen,
Ist es in der Liebe zu Dir mir so ergangen;
Im Gedanken ist mein Auge auf Dich geheftet;
Oh, könnte mein Auge Deine Schönheit auch wirklich sehen!
Vom Wege der Geduld bin ich bereits abgekommen,
Die Ruhe flieht mich so lang ich nicht zu Dir gelange;
Wohnst Du, dem Monde gleich, am Himmel
Oder, der Perle gleich im Busen der Muschel,
Wohlan, so will ich Thränen vergiessen, hell wie die Plejaden,
Will, dem Messias gleich, zum Himmel auffahren,
Oder will im Meere meiner eigenen Thränen untertauchen,
Um dort aus der Muschel Dich zu befreien.
Bei Deinem theuern Haupte gelob' ich Dir's,
Du brauchst ob Deines Bruders Dich nicht zu sorgen,
Nichts Schlimmes soll ihm unsererseits widerfahren,
Nach Dir nur sehn' ich mich, und nicht seiner will ich mich
Er gehe wohin es ihm beliebt, [bemächtigen!
Er gehe, so weit er zu gehen vermag.

Als der Bote (ihr) diese Worte hinterbracht,
Da erwachte auch in des Mädchens Herz der Liebe Gram,
Mit voller Seele neigte sie dem Chan sich zu
Und von Leidenschaft für ihn überströmte ihr Inneres.
Als aber ihre Mutter dies vernommen,
Da berieth sie sich mit sich selber
Und sprach: „Möglich, dass Gott auf diesem Wege
Mir ein freudiges Loos bescheere!"
Denn betrübt war anfangs die Mutter,
Erschrocken waren die Bege,

ایل سوزی داغی بیلیب ایردیلار ایش یراغینی قیلیب ایردیلار
توتنی‌لار بارچه بو سوزکا منت دیدیلار کیلدی ینه امنیت
شیخ الاسلامنی چارلاتیلار مرشد خامنی چارلاتیلار
خان سوزینی دیدیلار ایل سوزینی هم ضفت عشق دلافرونینی هم
شیخ الاسلام هم اولدی راضی بیغیلیب کیلدی فقیه و قاضی
ایل اولوغلارینی جمع ایلادیلار شهرینینك یخشی ایلین سیلادیلار
دیدیلار صلح ایتشینك ایمدی انکیز چیقالی بیز بو ولایتدین تیز
شهر ایلی ایشیتیب بو مقال بولدیلار بارچه‌سی شاد و خوشحال
انتحاب ایلادیلار درویشی بارچه عالم‌غه نیکو اندیشی
قیز سوزینی دیدیلار اوّل انکا قصه‌نی بیلدوروبان مجمل انکا
سونکرا ایل نینك غمینی هم دیدیلار شهر ایلی نینك سوزینی هم دیدیلار
حاصل سوز بو که خان قیز السون اینکسین هجر لباستن سالسون
شیخ الاسلام ایله کیتسون میرزا سفر اهنکنی ایتسون میرزا
بولماسون خان کیشینی مانع انکا بولماسون حدیثه واقع انکا
شهر ایلیکا تقی رحم ایتسون خان بولماسون اوشبو ولایت ویران
خان و سلطانلاری شرط ایتسونلار سوزلارینینك باشیغه یتسونلار
بو حکایت‌لار ایله اول درویش بولدی خان الیدا خدمت اندیش
بولدیلار بارچه سلاطین حاضر بارچه درویش سوزیکا ناظر
خان قبول ایلادی درویش سوزین اچتی درویش سازی لطف کوزین
دیدی بابر بیله شیخ نادان قیلدیلار شهرنی اسرو ویران
شاه بولغان بیر اولوس قایغوسی‌نی کینه‌دین صاف توتار کوزکو سینی
تینکری‌دین بنده تیلارمان دایم کاه ذاکر بولوبان که صایم

Des Volkes Stimmung war ihnen kund
Und hat derselben gemäss Vorbereitung getroffen.
Nun kam ihnen dieser Vorfall sehr erwünscht,
Denn schon sahen sie den Frieden gesichert.
Sofort liessen sie den Scheich-ul-Islam,
Diesen rauhen Führer, herbeirufen.
Theilten ihm des Chans und des Volkes Worte mit
Und erzählten ihm von des Ersteren herzzündender Liebe.
Und, als der Scheich-ul-Islam sich einverstanden erklärte
Und die Rechtsgelehrten und Richter zusammenkamen
Und die Vornehmsten der Stadt vereint,
Die Besten der Stadt beisammen waren,
Da sprach der Scheich: „Wohlan, schliesset Frieden,
Wir wollen schnell dieses Land verlassen."
Als die Stadtbevölkerung diese Rede vernahm,
Zeigte sie sich insgesammt von dieser Rede entzückt,
Wählte aus ihrer Mitte einen Derwisch,
Einen aller Welt Gutgesinnten, aus,
Dem man die Worte des Mädchens einzeln,
Sowie den ganzen Liebesfall mittheilte
Und überdies des Volkes traurige Lage
Und die Meinung der Stadt zu wissen that.
Kurz, es ward beschlossen, der Chan möge
Das Mädchen nehmen und der Trennung Kleid ablegen,
Der Scheich-ul-Islam aber, sowie auch der Mirza
Sollten sich zur Reise vorbereiten;
Von Seiten des Chans solle sie Niemand hindern,
Kein Unfall solle ihnen widerfahren.
Auch der Städter solle der Fürst sich erbarmen
Und dieses Land vor Verwüstung bewahren.
Dies mögen der Chan und seine Prinzen geloben
Und ihre Zusicherung auch redlich ausführen.
Mit dieser Botschaft nun erschien
In Unterthänigkeit vor dem Chan der Derwisch;
Alle Prinzen waren eben zugegen
Und Aller Blicke richteten sich auf den Derwisch.
Gnädig nahm der Chan seine Worte auf
Und richtete auf ihn den Blick seiner Gnade;
Dann sprach er: „Baber und der alberne Scheich
Haben diese Stadt genug schon verwüstet;
Den wahren Fürsten kümmert nur das Wohl seines Volkes,
Groll aber darf nie sich in seinem Antlitze spiegeln;
Was ich vom Allmächtigen verlange,
Was durch Beten und Fasten ich mir erflehe

کیم منکا عالم ایلینی بیرکای
بارچه افاق قولومغه کیرکای

مین بو ایل لارکا کرم قیلغای مین
ظلم اهلینی عدم قیلغای مین

بیرکا مین شرع نبی رونق
بدعت اهلینی کیتاریب مطلق

منکا نیت بو دور ای مرد خدا
نیتاین ایل مونی بیلماس اصلا

تیلاماسلار مینی بو نادان ایل
اول سبیدین بولادور ویران ایل

هر نیچه ایل تیلاماس مین تیلارام
ایل مینی سیلاماس مین سیلارام

مین تیلاب تینکری بیریب تورای شیخ
تینکری سوزی منکا کیروب تورای شیخ

مین تیلادیم تیلادی تینکری هم
بولهسه تیلاکی منکا غم

کیم تیلاسه مینی دولت تاپقای
دولت و عزّت و نصرت تاپقای

کیم اوزین توتسه تیلاکدین معذور
بولغوسی یوقتور انکا هیچ حضور

بیل که مین بارچه‌غه مشفق دور مین
بارچه ایل بیرله موافق دور مین

چغتای ایل مینی اوزبك دیماسون
بیهوده فکر قیلیب غم ییماسون

کر مین اوزبك ایلیدین دور مین
لیك تینکریکا ایرور بو روشن

کیم تیلار مین باری ایل اصنافین
بیلماسام جام ارا درد و صافین

فکریم اولدور که الیب شام و عراق
بولغه مین مصر اولوسیغه قناق

بو سمرقند خود اوز تختیم دور
بیلکیل اندین که نیتیك بختیم دور

کیرسه یوز تخت مونونکدیك قولومه
بولاغای هیچ غباری یولومه

بو اولوس کرچه یمانلیق قیلدی
اوز یمانلیغینی اخر بیلدی

ایمدی مین یخشی لیق اظهار ایتاین
رحمتینی باریغه یار ایتاین

شیخ الاسلام ایله بابر کیتسون
اولکه بار بیزکا کیراکلیك یتسون

چون بو سوزلارنی دیدی حضرت خان
الدی درویش قاشیدا قران

شرطلار ایلادی درویش پسند
سالدی درویشلیغی کوکا کمند[73]

Ist, dass er die Völker der ganzen Welt mir anvertraue,
Das ganze Weltall in meine Macht bringe,
Damit ich den Völkern Gnade erzeige,
Damit ich die Tyrannen vernichte,
Dem Gesetze unseres Propheten Glanz verleihe
Und die Schaar der Neuerer auseinander jage.
Siehst Du, Gottesmann, das ist meine Absicht;
Doch, was nützt's, wenn das Volk sie nicht erkennt?!
Nicht mich begehrte dieses thörichte Volk,
Daher dieses Land auch verwüstet worden;
Doch, will auch das Volk mich nicht, ich will es,
Liebt das Volk mich nicht, ich lieb es
Und, was ich wollte, hat mir Gott verliehen, oh Scheich,
Gott hat meinem Verlangen willfahrt, oh Scheich,
Was ich gewollt, das wollte auch Gott.
Was kümmert's mich, wenn des Volkes Wille fehlt?!
Wer mich sucht, wird sein Glück finden,
Wird Glück, Ehre und Sieg finden,
Wer aber von mir sich fernhält
Wird nie und nimmer Ruhe finden.
Wisse, dass ich aller Welt mit Milde begegne,
Dass ich mit Jedermann in Eintracht lebe.
Die Dschagataier mögen mich nicht „„Özbeg““ nennen,
Nicht desshalb nutzlos sich Sorgen machen,
Denn, bin ich gleich als Özbege geboren,
So ist es vor Gott doch klar und offenbar,
Dass ich die verschiedenen Völker gleich liebe,
Zwischen trübem und reinem Wein keinen Unterschied kenne.
Meine Absicht ist, Syrien und Irak zu nehmen
Und dem Volke Egyptens Gesetze vorzuschreiben;
Samarkand hier ist meine Residenz geworden,
Daraus magst Du meinen Glückstern kennen lernen
Und sollten mir noch hundert Throne zufallen,
Sie würden mich nimmer zum Hochmuth verleiten.
Wohl hat dieses Volk schlecht gehandelt,
Doch, da es schliesslich seine Bosheit einsehen gelernt,
So will ich nun Gnade walten lassen
Und gegen alle Welt Barmherzigkeit üben.
Der Scheich-ul-Islam und Baber mögen gehen,
Denn uns genügt was zurückbleibt.“
Als der Chan diese Worte gesprochen,
Da zog der Derwisch den Koran hervor,
Bestätigte die eingegangene Verpflichtung
Und rief hiezu des Himmels Beistand an.

جمع ایتیب کونکلینی یاندی درویش | غصه اوتی بیرله یاندی درویش
کیم مونونکدیك کیشی نی بیلماس ایل | خان بیله قوللوغینی قیلماس ایل
شهرغه کیردی نی کیم دیدی خان | بارچه سین شهر ایلیکا قیلدی بیان
بولدیلار شهر ایلی سرور دلشاد | قایغو دین کوردیلار اوزنی ازاد
قیلدیلار خانغه دعا جان بیرله | کوردیلار جانلارینی خان بیرله
بولدی میرزا داغی اسرو خوشحال | کیم قاچیب چیقوسی دور فارغبال
شیخ الاسلام تقی شاد اولدی | خاطری فکریدین ازاد اولدی
قینر داغی بولدی فرحناك بسی | توشتی انینك باشیغه هم هوسی
اناسی هم فرح ایتتی بسیار | جان ارا هم شادلیق ایتتی اظهار
خان وکیلین تیلاتیب الدیلار | شهر ارا طوی سوزینی سالدیلار
خانغه اول آینه نکاح ایلادیلار | عیش سوزینی مباح ایلادیلار
چیقاریب خانغه یبباردیلار انی | بولدی خان کنج کهر بیرله غنی
کرچه اول کنج اوچون چیکتی رنج | عاقبت کوردی اوزین صاحب کنج
انی چون خانغه یبباردی بابر | شهردین چیقتی و باردی بابر
چون خلاص اولدی قبلدین اول شاه | قیلدی خانیکه دیکان خانغه پناه
یار چون خان قاشیغه یاووشتی | قویدی بابرنی انکا یاپوشتی
بولدی خان وصل ایله شاد و خرم | بولدی خوشحال قاچیب بابر هم
شیخ الاسلام داغی همراه انکا | همعنان بیر ایکی اوچ ابله انکا
عشق ایله شهرنی فتح ایلادی خان | عشق دور واسطه فتح جهان
عشق دور وصل قابوغیغه کلید | عشق دور ایلاکان اسکی نی جدید
عشق دشوارینی اسان ایلار | عشق عالمنی کلستان ایلار
عشق بیرله توزالیب تور ایام | عشق بیرله اچیلیب دور اسلام

Beruhigten Gemüthes kehrte nun der Derwisch zurück,
Tiefe Reue empfindend, kehrte er zurück,
Dass das Volk einen solchen Fürsten nicht früher erkannt
Und mit ganzer Seele sich ihm angeschlossen hatte.
Dann kehrte er in die Stadt zurück und erzählte
Dem Volke Alles was er vernommen.
Hocherfreut hierüber waren die Stadtbewohner,
Denn sie wurden ihrer Sorgen ledig,
Alles Gute wünschten sie dem Chan
Und erkannten in ihm das Heil ihrer Seele.
Auch der Mirza war sehr vergnügt darüber,
Dass er sich ohne Besorgniss entfernen könne,
Nicht minder froh war auch der Scheich-ul-Islam,
Dass sein Sinn der Sorgen los geworden;
Besonders entzückt aber war das Mädchen,
Da sie ja in Gegenliebe entbrannt war.
Auch ihre Mutter war äusserst freudig gestimmt
Und gab nun ihren Gefühlen offenen Ausdruck.
Der Stellvertreter des Fürsten ward herbeigerufen
Und nur von Festlichkeiten sprach die Stadt.
Das Mädchen aber ward dem Chan angetraut,
Und ihr gestattet, laut ihrer Lust Ausdruck zu geben.
Bald führte man sie auch aus der Stadt hinaus,
Und so bereicherte sich der Chan mit diesem Juwelenschatze;
Allerdings hatte er dieses Schatzes willen viel zu leiden gehabt,
Doch gelang es ihm schliesslich, wenigstens in dessen Besitz zu
Baber, nachdem er seine Schwester ihm zugeschickt, [gelangen.
Hatte sogleich die Stadt verlassen,
Und von der Belagerung befreit,
Fand er bei Chaneke Chan Zuflucht.
Die Holde hingegen, als sie sich dem Chan näherte,
Liess Baber weiter ziehen und schloss sich dem Fürsten an,
Der nun in der Lust der Vereinigung schwelgte.
Nicht minder froh gestimmt war der fliehende Baber;
Ihm hatte sich auch der Scheich-ul-Islam beigesellt
Und noch ein paar andere Thoren bildeten seine Begleitung.
So war es denn die Liebe, durch welche der Fürst die Stadt erobert
Denn die Liebe ist das Mittel, die Welt zu gewinnen. [hatte,
Sie ist der Schlüssel zur Pforte der Lust,
Sie Diejenige, welche verjüngt alles Alte,
Sie, die Liebe, besiegt alle Schwierigkeiten,
Die Liebe verwandelt die Welt in eine Rosenflur,
Mittelst Liebe ordnet sich der Zeiten Lauf,
Durch Liebe hat der Islam sich verbreitet;

عشق دور مخزن اسرار وجود | عشق دور مطلع انوار وجود
عشق بیردی طلب ایلیکا مراد | عشق دین دور باری ایشلارنا کشاد
عشق دور واسطه امن و امان | عشق دور رابطه جسم روان
عشق دین بولدی ملك روحانی | عشق دین بولدی فلك جسمانی
عشق دین دور باری اشیا موجود | عشق دین اوزکا نیمه‌کا نی وجود
هر نی کیم بارلیغ اتی بار انکا | بارلیغ نعمت و صفاتی بار انکا
غشقدین بولدی انینك بارلیغی | بارلیغ بیرله نمودارلیغی
عشق اول نور دور ای صاحب فن | کیم ایرور اوزلوکی بیرله روشن
هم قویاش جسمی منور اندین | هم قمر مشعلی انوار اندین
عشقدین کیم که خبردار اولدی | تینکریکا محرم اسرار اولدی
عشق دور الغوجی کشورلارنی | عشق دور بوزغوجی لشکرلارنی
عشق دور خانئی جهانکیر ایتکان | عشق دور عقل ایله تدبیر ایتکان

XL.

سمرقند فتح بولغاندین سونکرا قبل تارتقان ایل نینك احوالی و خانیکا خان مغول‌لاریدین تالان و تاراجدیں و کیچیك میرزانینك باستاق نوکرلارینیك نی معنی حکومت‌لاریدین بوزولوب قورغانی بیرکیتور دیکان‌لارنینك حالی

چون سمرقند ایشیکی اچیلدی | خان بسی ایلکا عنایت قیلدی
بورناکی ایشدین الارغه دیمادی | رزم سانجیش دین الارغه دیمادی

Die Liebe ist das Schatzhaus der irdischen Geheimnisse,
Sie der Aufgangsort der Lichter alles Daseins.
Die Liebe hat in dem Sehnsuchtsvollen den Wunsch erweckt,
Durch Liebe wird alles Leben entfaltet,
Die Liebe vermittelt Ordnung und Ruhe,
Die Liebe hält Körper und Seele zusammen,
Aus Liebe ist der Geister Reich entstanden,
Aus Liebe ist die Erdenwelt entstanden,
Durch Liebe wurde Alles ins Dasein gerufen
Und wäre die Liebe nicht, wär' auch keine Existenz.
Was immer den Namen „Wesenheit" führt,
Was immer, der Eigenschaften und Vorzüge eines Wesens theilhaftig, vor uns tritt,
Alles wurde durch Liebe erzeugt,
Alles offenbart sich durch Liebe;
Denn die Liebe ist jenes Licht, oh Weiser,
Das sich selber sein eigenes Licht spendet,
Selbst der Sonnenkörper ist durch sie erleuchtet,
Selbst des Mondes Fackel borgt von ihr sie ihr Licht.
Wem die Liebe kund geworden,
Den hat Gott in seine Geheimnisse eingeweiht,
Denn die Liebe ist es, die Länder erobert,
Die Liebe ist es, die Armeen vernichtet,
Die Liebe ist es, die den Chan zum Welteneroberer machte,
Die Liebe ist es, welche ihm Sinn und Rath verliehen.

XL.

Wie die Bevölkerung Samarkands nach Aufhebung der Belagerung ausgesehen und wie sehr diese Stadt durch die plündernden Mongolen Chaneke Chans und die tolle Regierung der Beamten Kitschik Mirza's gelitten.

Als die Pforten Samarkands geöffnet wurden,
Da begegnete der Chan dem Volke mit Wohlwollen;
Des Geschehenen that er keine Erwähnung,
Der vergangenen Kämpfe keine Erwähnung,

شهر ایلی خان کرمینی کوردی
بارچه ییرلیك ییریکا اولتوردی

خان بو الطافنی قیلغاچ اظهار
قیلدیلار خلق تعجب بسیار

قیلدیلار خانغه دعا یخشی یمان
بولدیلار بارچه مطیع فرمان

خان بسی ایادی ایلنی اما
تینکریدین بار ایدی اول ایلکا بلا

نیجه ییل خان کیلیشیدین بورنا
قبل و رزم ایشیدین بورنا

بایسنغر ییله سلطان مسعود
چیقاریب ایردیلار اول ایلدین دود[71]

تقی سلطانعلی نادان هم
قیلیب ایردی بسی اول ایلکا ستم

بیر طرفدین تقی ترخان اتلیق
لادهلار بار ایدیلار شوکتلیق

تقی خانیکا دیکان خان عزیز
کیم انکا یار ایدی ادراك و تمیز

قیلیب ایردی چیریکیکا فرمان
کیم جاپیت خلقنی قیلغای ویران

نیجه ییل مونجه بلالار بار ایدی
انکا انواع جفالار بار ایدی

بوالمکارم ییله بابر داغی
قویدی ایل جانیغه محنت داغی

التی ای باغلادیلار قورغاننی
وهم دین قوتقارای دیب جاننی

بیر ایکی جان اوچون اوشمونجه جان
درد و غم اوتیغه کویسه نی یمان

شاه اولدورکه یسه ایل غمینی
دایم اوزیکا دیسه ایل غمینی

ایستاءای اوزی نینك ارایشینی
ایستاکای خلق نینك اسایشی نی

نفس اوچون ایلاماسه سلطانلیق
قیلماسه اهل هوا دیك خانلیق

عرصه ملکنی یابان ییلسه
ایلنی قوی اوزینی چوبان ییلسه

ییلسه سلطانلیغی نینك دستورین
بلکه جوبانلیغی نینك دستورین

قویینی اوتغه سوغه یتکورسه
اروغینی اوزیکا کیلتورسه

کوندوز اوتلاسه الار نی خوشحال
قیلماسه بوریکا زار و پامال

کیجهسی ایلاسه اهنك قطان[75]
ییرسه ارام الارغه یکسان

Und die Einwohner, als sie solche Huld gewahrten,
Kehrten zurück zu ihren früheren Wohnstätten.
Ja, ob der aussergewöhnlichen Gnade des Fürsten
Waren sie nicht wenig erstaunt.
Alle priesen dieses Fürsten Tugend,
Alle gehorchten seinem Befehle;
Doch, wenngleich der Chan dieses Volk schonte,
Schlug es doch der Himmel mit schwerem Unheil.
Denn, einige Jahre schon vor Ankunft des Chans,
Lange vor Ausbruch der Kämpfe und Schlachten,
Hatten Baisongar und Sultan Mesud
Dieses Volk grausam bedrückt;
Ueberdiess hatte der Thor Sultan Ali auch
Viel Uebles dem Volke zugefügt.
Von einer Seite waren es die „Terchan“ genannten,
Mit „Majestät“ betitelten Dummköpfe,
Von der andern der Chaneke genannte erlauchte Fürst,
Dem es an Sinn und Verstand wohl nicht fehlte,
Der seinem Kriegsvolke gestattet hatte,
Dieses Volkes Land zu verwüsten.
Jahrelang dauerte dieses Elend
Unter mannigfacher Bedrückung und Pein;
Zu allen dem kamen noch Bulmekarim und Baber,
Welche dieses Volkes Leiden noch erhöhten,
Denn sechs Monate lang hatten sie die Festung belagern lassen,
Nur um sich selbst Rettung zu bringen.
Dass aber für zwei Seelen nun so viele Seelen
Dem Elend preisgegeben wurden, ist wahrlich Sünde!
Ein wahrer Fürst ist nur der, der des Volkes Leiden selber trägt,
Der des Volkes Schmerz als den seinigen erkennt,
Der, unbekümmert um die eigene Ruhe,
Nur den Frieden des Volkes anstrebt,
Der nicht mit Leidenschaft regiert
Und nicht aus Eitelkeit herrscht.
Des Landes Fluren muss er als Weide,
Das Volk als Heerde, sich selbst als Hirten betrachten,
Der Herrschaft Regeln muss er,
Vielleicht auch der Hirten Kunst, kennen;
Den Schafen muss er zu Wasser und Gras verhelfen,
Die mageren in seiner Nähe halten.
Und, damit sie des Tages in Ruhe weiden,
Muss er vor des Wolfes Gefahren sie schützen;
Nachts aber muss er sie wohl umzäunen,
Ihnen ungestörte Ruhe gewähren,

بوریدین بولسه نکهبان کوندوز
بولماسه عاجز و حیران کوندوز

اوغریدین بولسه نکهدار کیجه
بولماسه اوغری بیله یار کیجه

اوزیکا دیسه قیلای اسان ایش
دیسه چوبان که بیلای اسان ایش

ساقلاسون جانور دانایی[76]
قویدا چوبانلار ایله همپایی

بو ینیده طوق وفایی بولغای
اوغریده نغمه سرای بولغای[77]

کوندوز ایتکای قویی بیرله تك و پو
بولماغای کیچه کوزیدا اویقو

بوری بیرله اوروش اهنك ایتکای
کینك جهاننی اوزیکا تنك ایتکای

اوغری بیرله کیجه غوغا قیلغای
اوغرینی ایل ارا رسول قیلغای

پادشاه بولسه کیراك چوباندیك
مردره بولسه کیراك چوباندیك

ایلنی قوی کیبی بیلسه دایم
ایلکا رحمت بیله کیلسه دایم

بوریدیك یاغینی مظلوم ایتسه
مال الور دین انی محروم ایتسه

اوغریدین ساقلاسه یعنی سلطان
ایختیار ایتماسه ایلکا دیوان

یتاین دیسه اوزی چوبان دیك
بولسون ایت بیرله سوزی چوباندیك

ایلاسون شخص امینی پیدا
ایت کیبی قیلغوجی ایلکا غوغا

ایت صفاتی بیله اراسته اول
نور ذاتی بیله اراسته اول

هم وفادارلیق ایتکای ظاهر
هم مددکار لیق ایتکای ظاهر

یاغی بیرله اوروشوردیك بولغای
رزم وقتی توروشوردیك بولغای

اوغری بیرله تقی عوغا قیلغای
هم رعیت‌غه مدارلیق قیلغای

بولماغای دنیا ایشیکا مشغول
الیده دین ایشی بولغای مقبول

دین یاغیسین تقی معدوم ایتکای
اوغریسینی تقی محروم ایتکای

یعنی سلطانی اکر قیلسه خطا
بشریت یوزیدین احیانا

اول خطادین خلل اولسه دینیغه
اول آیتسه دین ایین‌غه

Und, wenn er sie bei Tag von Wölfen geschützt,
Von jeglichen Unfällen und Angriffen geschützt,
Muss er des Nachts sie vor Dieben bewahren,
Damit zur Dunkelheit sich der Dieb nicht geselle.
Und, will er seine Pflicht sich erleichtern,
Und will der Hirt seine Sorgen verringern,
So muss er ein kluges Thier sich halten,
Das so Heerde als Hirten stets begleitet,
Um dessen Hals der Ring der Treue sich schlingt
Und dessen Stimme die Diebe verscheucht.
Solch ein Thier muss immer die Schafe begleiten,
Darf Tag und Nacht des Schlafes nicht pflegen,
Muss, stets zum Kampf mit dem Wolfe bereit,
In der weiten Welt beengt sich fühlen.
Bei Nacht muss es mit dem Dieb streiten,
Den Dieb vor aller Welt beschämen.
Ja ein Fürst muss einem Hirten gleichen,
An Pflege und Sorgfalt einem Hirten gleichen,
Sein Volk sei stets ihm eine Heerde,
Der er nur mit Barmherzigkeit begegne;
Den Feind muss er wie einen Wolf besiegen
Und ihm wehren, vom Vieh zu rauben,
Will der Fürst vor Dieben Schutz gewähren,
Darf das Volk er dem Diwan nicht übermachen,
Ja, will er gleich einem Hirten sich geriren,
Und will er gleich einem Hirten durch die Hunde befehlen,
Muss er einen Zuverlässigen sich aufsuchen,
Der, gleich einem Hunde dem Volke dient,
Der, geschmückt mit den guten Eigenschaften eines Hundes,
Des Fürsten Tugenden in sich führt,
Der sowohl in Treue sich hervorthut,
Als auch zu thatkräftiger Hilfe bereit sei,
Der, stets zum Kampfe mit dem Feinde gerüstet,
Zur Zeit des Kampfes tapfer ausharrt,
Der sowohl mit den Dieben es aufnimmt,
Als Bevölkerung auch zum Nutzen gereicht;
Nicht mit irdischen Dingen gebe der Fürst sich ab,
Nur dem Glauben sei sein Sinn zugewandt;
Des Glaubens Gegner vernichte er
Und des Glaubens Widersacher beraube er!
Und, sündigt der Fürst, [kommen mag,
Wie diess eben der menschlichen Schwäche entsprechend vor-
Und wird durch solche Sünden der Glaube geschädigt,
Dann rufe er aus, wie es der Glaube erheischt,

کیم خطادور بوخطادور بوخطا
تیلاماس دین خللین مرد خدا

اول که بو یولنی سنکا کورکوزدی
بیل که دین سلسلهسینی اوزدی

یاغی دین دیکان اولدور تحقیق
قیلما زنهار اوزونکا انی رفیق

دین یاغیسی بو دور اوغریسی اول
کیم کونکول ایچره دایم سالور یول

خاطر صاف ارا سالور وسواس
دیرلار اول شوم لعین حنّاس

اول اکر وسوس ایلاب کاهی
شاهغه کورساتور اولسه رایی

کیم شریعت یولیدین توشکای ایراق
بولغای اقلیم ضلالتدا قزاق[78]

شرعدین چون انی بیریاندین سالغای
نقد دنیانی اوغورلاب الغای

کیراك اول محرم اسرار یقین
دیسه لعنت سنکا سیطان لعین

شاهین انداق متنبه قیلسه
شرع ساری متوجه قیلسه

دین و دنیا ارا اول مرشد راه
یاغی و اوغریدین اولسه اکاه

پادشاه تینج کونکول بیرله بولور
بدعت و ظلم دکانی بوزولور

ایله کیم ایتسیز بولماس چوبان
بولهسه هم کیراك انسیز سلطان

بو حکایت ایل اوچون دور باری
بو روایت ایل اوچون دور باری

کیم اوزین توتقان اول ایلکا سلطان
قیلدی ناموس که بولغای چوبان

بوریدین ساقلامادی قویلارنی
قویدی بوری ستمیکا بارینی

کیسمادی اوغریسینینك ایلکینی هم
اوغریلار کونکلینی قیلدی خرم

ایلادی نفس ایله شیطانی شاد
دین و دنیاسینی بیردی برباد

یمادی خلق غمینی هرکز
ایلادی خلقنی یاغی عاجز

ایلنی ساقلارغه مجالی یوقتور
اوروشور چاغلیق حالی یوقتور

قبادی خلقنی قورغان ایچیدا
بلکه بند ایلادی زندان ایچیدا

یجشی راق اول ایدی کیم انداق شاه
چونکه اوز حالیدین ایردی اکاه

Gesündigt hab' ich! gesündigt! gesündigt!
Denn der Mann Gottes darf dem Glauben nicht schaden.
Wer Dir aber den Weg zur Sünde wies,
Der hat des Glaubens Faden zerrissen;
Als Feind bezeichne ich Dir einen Solchen,
Hüte Dich, Dich ihm beizugesellen.
Ein Dieb ist er, ein Feind des Glaubens,
Der in's Herz sich einzuschleichen sucht,
Der Ränke spinnt in's reine Gemüth,
Es ist der Verfluchte, den man „Teufel" nennt.
Wenn dieser, seine Ränke spinnend,
Den Fürsten auf Irrwege verleitet,
Auf Wege, die vom Glaubenspfade fernliegen,
Dann muss auch das Land in Sünde verfallen,
Und, indem es ihn vom Gottesgesetze entfernt,
Muss er seines Glaubensschatz ihm auch entwenden.
Daher ist es nöthig, dass ein Vertrauter
Dem Teufel zurufe: „Fluch Dir!"
Damit der Fürst, gewarnt,
Auf den Weg der Gesetzlichkeit geleitet werde. [Dingen
Dieser Führer auf dem Wege soll in irdischen und religiösen
Gegen Feinde und Diebe fortwährend auf der Huth sein;
Nur so wird des Fürsten Gemüth Ruhe finden,
Nur so der Tyrannei und Ketzerei Bau zerstört,
Und, so wie der Hirt nicht ohne Hund,
So soll der Fürst nicht ohne Vezir sein.
Was hier gesagt, ist zum Nutzen des Volkes gesagt,
Ja, was hier erzählt, ist zum Nutzen des Volkes erzählt.
Der Fürst, der an's Volk sich hält,
Wird in der Hirtenrolle seine Ehre finden;
Doch, wer die Schafe vor dem Wolfe nicht geschützt
Und den Klauen dieses Raubthieres sie preisgegeben,
Wer des Diebes Hand nicht abhieb,
Ja vielleicht gar der Diebe Herz erfreute,
Der hat des Teufels Zwecken nur gedient,
Nur den Glauben und die Welt zerstört;
Er hat des Volkes Elend nicht getheilt,
Des Volkes Gegner nicht besiegt,
Er kann daher das Volk nicht behüten
Und zur Zeit des Kampfes nicht widerstehen
Und, indem er das Volk in Festungen einsperrt,
Hat er es, sozusagen, in Kerkern gekettet.
Besser wäre es daher wenn ein solcher Fürst,
Nachdem er seiner eigenen Schwäche bewusst geworden,

کیمکا کیم تینکریسی نصرت بیردی | نصرت و قوت و دولت بیردی
انکا تاپشورغای ایدی اوز ایلینی | تارتا تورغای ایدی ایلدین ایلینی
تا اوشول ایل قیلیبان سلطانلیق | ایلکا کورکوزکای ایدی چوبانلیق
اوزی ایل نینك غمی بیرله کویماس | بیلماس و بیلکوجیکا هم قویماس
بیر کیشی جانی اوچون یوز مینك جان | ینکا ازرده قیلور بو دوران
حق اوشول ایردی که بو خان کیلکاچ | بادشاه‌لار انینك ایشین بیلکاچ
تخت ایله تاج ایله ملك ایله زر و سیم | انکا قیلماق کیراك ایردی تسلیم
قیلیبان ملك طلب میرزالار | سالدیلار ملك ایچیدا غوغالار
انکا لعنت که قیلیب ملك طلب | ایل بوزولماغلیغیغه بولسه سبب
انکا رحمت که ایلین قیستامادی | ایل بوزولماقلیغینی ایستامادی
اوزکالار بوزغانین اباد ایتی | بوزوغ ایل خاطرین شاد ایتتی
یخشی‌لیق قیلدی یمان بارغانغه | رحم ایتیب کیلدی یمان بارغانغه
کیم انکا قیلدی یمانلیق ظاهر | اول انکا یخشی‌لیق ایتتی اخر
غرض اولکیم بو سمرقند اولوسی | کیم یمان دور کیچیکی و اولوسی
بورناغی شاه‌لار ایامیدا | یوق که کمراهلار ایامیدا
تالاتیب الدوروب ایردیلار کوب | کیم بو قورغان ارا کیردیلار کوب
مونداهم قالغانینی ساتتی‌لار | فاقه و فقر ایچیکا باتتیلار
بولدیلار بارچه کدا و رسوا | یول‌لار اوستیدا قیلیبان غوغا
ایچکاری اشلیق اوچون باردی مال | تاشقاری اشلیق بولوبان پامال
اوی بیله قوینی الیب ایردی مغول | تیوه اتنی حصاری و چغول[79]
چون سمرقند بو نوع اولدی خراب | بولدی کوب قحط بولورغه اسباب
کور بو نوع ایردی اولوس نینك حالی | یازغه شهر اولدی اولوسدین حالی

Lieber einem Fürsten, den Gott begünstigt,
Dem Sieg und Glück zu Theil geworden,
Sein Volk zur Huth anvertraute
Und sich selbst gänzlich zurückzöge,
Damit jener Fürst die Herrschaft übe
Und dem Volke als wahrer Hirt sich zeige;
Dieweil somit Jener (Baber) sich um das Volk nie bekümmert,
Es nie gekannt und auch es Kennende nie zugelassen,
Mussten hunderttausend Seelen, einer Seele
Halber, vom Schicksale so hart betroffen werden.
Gerecht wäre es daher gewesen wenn, bei Ankunft des Chans,
Nachdem die Fürsten seine Tugenden erkannt,
Sie Thron und Krone, Gold und Silber
Ihm sofort übergeben hätten.
Doch, da die Mirzas nur der Herrschsucht fröhnten,
So mussten sie im Lande nur wirre Zustände schaffen.
Fluch dem, der nach Herrschaft geizt
Und so des Volkes Ruin herbeigeführt;
Heil aber dem, der das Volk nicht gepeinigt,
Des Volkes Schaden nicht angestrebt,
Ja vielmehr, was andere zerstört, wieder aufgebaut
Und des Volkes gesunkenen Muth wieder aufgerichtet.
Er hat den böse Handelnden Gutes gethan,
Er hat der böse Handelnden sich erbarmt,
Und, wer ihm Böses hat erzeigt,
Dem hat er mit Gutem vergolten.
Dies bezieht sich auf Samarkand's Volk,
Das, Gross und Klein, den Sünden verfallen,
Zur Zeit der frühern Fürsten
— Was Fürsten! — zur Zeit der früheren Verbrecher —
Gar häufig geplündert und beraubt ward
Und, als es sich in diese Festung zurückgezogen,
Den Rest seiner Habe zu verkaufen gezwungen ward
Und in Elend und Armuth verfallen musste.
Alle waren sie kummervolle Bettler,
Die auf den Strassen ewig zankten.
In der Stadt wurde Mundvorrath theuer bezahlt,
Während draussen der Mundvorrath zertreten wurde.
Rinder und Schafe nahm der Mongole,
Kameel und Pferd der Hissarer (Städter?) und Betrüger.
Und, als Samarkand so verwüstet geworden,
Da brach auch bald die Hungersnoth aus.
Sieh', wie es dem Volke ergangen:
Im Sommer war die Stadt von Menschen leer;

قیش قاتیغ کیلدی و کوب یاغدی قار | اولدی اچ و یالانکاج ایل بسیار
کوچه‌لار بولدی اولوکدین مملو | شهر بولدی یکرودیک اسرو
یالغوز اول شهردا اوق اولادی خلق | اندا اوق لاله کیبی سولادی خلق
کیش بیله قریشیدا هم کوب اولدی | اندالار کوب کیشی ضایع بولدی
اولدی بسیار بخارادا داغی | بولدی کو براك ایلیکا مرك چاغی
بو ولایتدا کیم ایتیلدی | کیم اولوم ایلنی بو ینکلیغ قیلدی
یوز مینك ادم اولوب ایرکن شاید | ایولاری بوزولوب ایرکن شاید

XLI.

ماورا النهر خلقیغه تینکریدین غضب یتکان‌دا بیر عزیزی بو حکایتنی تنبیه اوچون نظم قیلدی

بیر عجب سوز دیدی پیری اول وقت | پیر خورشید ضمیری اول وقت
دیدی بو حالدین اولدوم غمکین | کورمادیم جان ارا بیر دم تسکین
خاطریم اسرو مشوش بولدی | خسته کونکلوم تقی ناخوش بولدی
دیدیم ای بار خدای قادر | بارچه نینك حالیغه دایم ناظر
بارچه‌غه جسم ایله جان سن بیردینك | بارچه‌غه نام و نشان سین بیردینك
کوز رواقینی سین ایتینك پر نور | کونکول ایوینی سین ایتینك معمور
نطفه‌نی ترتیب ایلاتکان سین | رحم ایچره انی سیلاتکان سین
انی قانغه ایوروب رنك بیریب | نطفه‌لیق مرتبه سیندین ایریلیب
قانغه هم ایت یوسونی سین بیردینك | ایتکا هم انی مونی سین بیردینك
صورت ایلادینك اول ایتدین راست | کیم ازلدین منکا اول اولدی حاست

Indessen kam der Winter, und es schneite stark
Und der Hungrigen und Nackten gab es gar Viele.
Die Strassen waren mit Todten voll
Und Eckel erregte diese Stadt.
Doch nicht den Samarkandern allein war es so ergangen,
Nicht nur dort siechte Alles hin,
Nein, auch in Kesch und Karschi waren Viele gestorben;
Auch dort sind gar Viele zu Grunde gegangen.
Besonders Viele starben in Bochara,
Und die Mehrzahl der Bevölkerung wurde eine Beute des Todes.
In den Ländern, von denen wir hier gesprochen,
Hatte der Tod unter dem Volke derartig gewüthet;
Mindestens hunderttausend Menschen sind dort gestorben
Und deren Familien vernichtet worden.

XLI.

Ein Gedicht, welches ein frommer Mann zur Erinnerung an die Plagen Transoxaniens verfasst hat.

Ein wunderbares Wort sprach zu jener Zeit ein Greis,
Ja, ein sinnerleuchteter Greis in jener Zeit.
„Ach" — sagte er — „dieser Zustand hat mich tief betrübt,
Keinen Augenblick habe ich Ruhe finden können.
Meine Gedanken waren sehr verwirrt,
Mein krankes Herz war sehr betrübt;
Da sprach ich: „„Oh Du, allmächtiger Gott,
Oh, der Du Alles siehst und weisst,
Der Du Allem Körper und Seele verliehen,
Der Du Allem Namen und Zeichen gegeben.
Den Augapfel hast Du erleuchtet,
Des Herzens Triebe hast Du erweckt;
Das Samenkorn lassest Du entstehen,
Weisest ihm im Mutterleibe Unterkunft an
Und, indem Du es in Blut umwandelst,
Entwächst es seinem embryonischen Zustande;
Dem Blute verleihest Du bald die Gestalt des Fleisches,
Stattest das Fleisch verschiedenartig aus,
Bringst es in aufrechte Lage,
Denn das Aufrechtgehen war ihm von jeher bestimmt;

روح ایله انی مشرف قیلدینك
خلق ایچره انی اشرف قیلدینك

نیچه اوقات انکا بولدی صرف
تاکه چیقتی لبیدین صوت ایله حرف

انی نی بیرکا نی بیردین کیتوروب
ادمی دایره‌سیغه کیوروب

ایمدی بو حال ایله قیرواق نی ایکان
خسته جاندین ایرواق نی ایکان

نی ایکان مونجه غضبغه باعث
نی ایکان مونجه تعب‌غه باعث

کیم نیچه شهر ایلی اولدی تمام
شهرلار حالی اولوب بولدی تمام

ایلاکاچ اوشبو مناجات فقیر
هاتفی دیدی که ای پاك ضمیر

بار اولوکلار ساری کور حال نیدور
اول اولوکلارکا کور احوال نیدور

قایدا کیم کورسانك اولوك قیله فراغ
قیل نظر صورتیغه باشتین ایاغ

جون بو حکم اولدی منکا هاتفدین
خبر اولدی منکا اول واقفدین

چیقیم ایودین یوکوروب کوچه ساری
کوچه توله اولوك ایردی باری

بیر اولوك باشی اوزره توردوم
یوزینی کرد ارا اچیب کوردوم

میغی اغزینی یاپیب ایردی[80]
اوشبو ینکلیغ نظریمغه کیردی

ایاغینه تقی کوزنی سالدیم
ایاغینِ کورکاچ عبرت الدیم

تبانیدا بار ایدی کره بسی
تیریك اولسه بیر ایدی دره[81] بسی

بیلدیم اندین که نمازی یوق ایمیش
تینکریسی بیرله نیازی یوق ایمیش

یوق ایمیش تابع سنّت هر کز
بیلماس ایرمیش بسه ملت هر کز

نیچه کون کیردیم اوشول حال بیله
اول اولوکلارنی تفتیش قیله

بارچه سین اوشبو صفتلیق کوردوم
باریبان ایومه تینج اولتوردوم

بو قریلغان کیشی‌لار الحاصل
بار ایدیلار باری حقدین غافل

بارچه دنیا ارا معمور ایدیلار
مال دنیا ایله مغرور ایدیلار

ایلتیب ایردی بارینی حرص و هوا
دین لارینی بوزوب ایردی دنیا

Mit einer Seele hast Du es geschmückt
Und hiedurch unter allen Geschöpfen ausgezeichnet;
Und wie viel Zeit musste hinfliessen
Bis Laute und Worte seinen Lippen entströmten
Und wie lange liessest Du es schreiten und wandern
Bis es in's Bereich (wahren) Menschenthumes gelangte?!
Und doch willst Du ihn (den Menschen) nun in dieser Weise ver-
Und ihn von seiner kranken Seele trennen?! [nichten
Was ist der Grund Deines schrecklichen Zornes,
Was der Grund dieser grauenhaften Plage?
Denn, sieh, so viele Städte sind ausgestorben,
So viele Städte sind zur Todesstätte geworden.""
Als ich Armer dermassen gefleht,
Da ertönte eine himmlische Stimme und sprach:
„Oh Mann reinen Sinnes, gehe hin zu den Todten
Und betrachte sie in ihrer Lage;
Wo du einen Toden findest, bleib' stehen,
Beschaue ihn wohl von Kopf zu Fuss!"
Als mir aus der unsichtbaren Welt dieser Befehl zugegangen,
Als von dem Zustand ich Nachricht erhalten,
Verliess ich das Haus, durchschritt die Gassen,
Die Gassen, die überall mit Leichen gefüllt;
Beim Haupte einer Leiche blieb ich stehen,
Reinigte vom Staube ihr Gesicht und sah,
Dass der Schnurrbart weit über den Mund herabreichte;
Ja, so hat es meinen Blicken sich geoffenbart;
Auch gegen die Füsse lenkte ich meinen Blick
Und, was ich dort gesehen, ist mir eine Warnung geworden.
Die Sohlen fand ich nämlich mit Schmutz bedeckt,
So dass, wenn lebendig, er Peitschenhiebe verdient hätte.
Ich wusste, dass der Mann nicht gebetet,
Dass zu seinem Gotte es sich nicht im Gebete gewendet,
Dass er der Sitte des Propheten nicht nachgeachtet
Und sein Volk nie gekannt.
Mehrere Tage nun bin ich so umhergezogen,
Die Leichen derart untersuchend,
Alle fand ich in beschriebener Weise;
Da ging ich heim mit zerknirschtem Gemüthe
Und erkannte, dass die von Gottes Strafe Erreichten
Insgesammt pflichtvergessen gewesen waren,
Insgesammt nur eitler Weltlust gefröhnt
Und mit irdischen Schätzen grossgethan hatten;
Eitle Gier hatte sie Alle ergriffen gehabt
Und Erdenlust sie vom Glauben abgelenkt.

هر سبب بیرله خدای جبار
آیریب مالارین ایلادی زار

عاقبت قیلدی بوینکلیغ بارین
ایلادی قدرت قهر اظهارین

حضرت خان شیبانی اسرو
رحم ایله کیلدی اول ایلکا اوترو

لیك تینکری قیلیب انداق تقدیر
قیلدی اول قوم یمانین هر بیر

هر بیرین ایلادی بیر بیرکا هلاك
نه کفن تاپتی نه تابوت نه خاك

اولوکیکا کیشی قیلمادی اعزاز
قیلمادی هیچ عزیز انکا نماز

چون تیریکلیدا نمازی یوق ایدی
شمع دیك سوز و کدازی یوق ایدی

اولوکیدا نی کیراك انکا نماز
انداق اولکانکا نی حاجت اعزاز

قیش ایدی قحط و اولات اوشبو طور
اول قیش اول طور ایله ایلاندی دور

قیستادی اول قیش اولوسنی اسرو
کیلدی اچ وَ یالانغاجغه اوترو

اوّلا بیر نیچه یاغدی یامغور
تامدی کوکنینك یاشی مولدور مولدور

یودی اول قحط ارا اولاکلارنی
شهر ارا ایو ایلی بولغانلارنی

یاغدی یامغور سونکیدین مونجه قار
کیم اولوکلارنا قیلیب مهر اظهار

بارچه سین کومدی و قیلدی پنهان
ایل کوزیدین کیم ایرور ایمدی یمان

چون اوشول قار الارنی یاپتی
شهر فی الجمله صفایی تاپتی

قاردین سونکرا هوا بولدی ساووق
بولدی اولاکگا تیریق تقی یاووق

قطره موزلاماغان قالمادی سو
موزلادی شهر سمرقند اسرو

ایلکا بیلدوردی سمرقندلیغین
ساووق و قار ایله خرسندلیغین

اوتقه بازار بسی کرم اولدی
اول زمان دورانکا ایوروادی

بولدی معمور بسی کلخنلار
تیره کلخنلار ایدی کلشنلار

قالغان ارباب سمرقند تمام
بولدیلار ساکن کنج حمام

سارت‌لار اسرو زبون بولدیلار
دود ایله غالیه[82] کون بولدیلار

Und so kam es, dass der gewaltige Gott
Ihnen die Schätze abnahm und sie mit Pein
Und Qual in solcher Weise züchtigte,
Seine Macht und Rache an ihnen offenbarte.
Wohl war Seine Hoheit der Chan Scheïbani
Diesem Volke mit grosser Barmherzigkeit entgegengekommen,
Allein der Allmächtige hatte es anders vorausbestimmt
Und seine Strafe über dieses Volk verhängt.
Jeden Einzelnen ereilte das Verderben,
Keinem ward Sarg, Leichentuch und Erde zu Theil,
Den Todten ward keine Ehre erwiesen
Und nicht vom Gebete der Frommen wurden sie geleitet,
Denn, da sie im Leben nicht gebetet
Und nicht wie Fackeln (aus Andacht) brannten und schmolzen,
Was hätte ihnen im Tode das Gebet gefrommt,
Was hätte diesen Todten die letzte Ehre genützt?
Winter war's, Seuche und Hungersnoth
Zogen wüthend während der ganzen Jahreszeit fort;
Hart hatte dieser Winter das Volk bedrückt,
Hart den Hungrigen und Nackten bedrängt;
Mit schwachem Regen hatte er begonnen,
Dann waren des Himmels Tropfen reichlicher geflossen,
Als wollten sie die Leichen der Verhungerten waschen,
Zugleich aber auch die übrigen Einwohner der Stadt.
Dem Regen aber folgte mächtiger Schnee,
Den Leichen zur Wohlthat,
Denn er verhüllte und bedeckte sie
Und entzog sie so den Augen des Volkes.
Und, als der Schnee solchen Dienst erwies,
Gewann auch die Stadt ein freundlicheres Aussehen.
Nach dem Schnee aber folgte heftiger Frost,
Ein Frost, der die Lebenden mit Tod bedrohte.
Zu Eis ward jeder Tropfen Wassers,
Zu Eis die ganze Stadt Samarkand.
Samarkand zeigte sich in seiner wahren Gestalt,
In seiner frost- und schneereichen Gestalt.
Hoch kam das Feuer damals zu Ehren,
Alle Welt wendete sich ihm zu;
Die Kohlenbecken gelangten zu Ansehen,
Ja, die Kohlenbecken schienen wahre Blumenbeete
Und, wer in Samarkand noch am Leben geblieben,
Drängte sich in den Winkeln der Badeanstalten zusammen.
Die Sarten, die magerten besonders ab
Und sahen aus wie vom Rauche geräuchert,

قیلدیلار اوتقه پرستش بسیار | قیلدیلار هاویه‌غه میل اظهار
چون ساووقدین باری افکار ایدیلار | دوزخ اوتیغه طلبکار ایدیلار
اوت هم انجه ایماس ایردی ایسیغ | یوق ایدی انجه هم اندین اسیغ
اول داغی مس کیی بار ایردی اوسوب | اوجاق الیدا ساوقدین بوروشوب

XLII.

امام الزمان خلیفه سمرقند الغان ییلنینك قیشیندا مغول اوستیکا چریك تارتیب خان‌یکه خانینینك[83] ولایت‌لارین شهرخیه‌نی چاپتورغانی

اوشمونونکدیك قیش ایچیدا اولخان | قیلدی بارچه اولوسیغه فرمان
کیم سمرقندغه کیلسونلار بات | قویوبان شیوه ارام و ثبات
خاندین اول یارلیغ ایشیتکاچ لشکر | هر نیچوك بولسه ییغیلدی یکسر
لشکری چون ییغیلیب کیلدی تمام | دیدی اولخان عظیم الاسلام
کیم یوروب سرنی کیچارمن فی الحال | مغول اهلینی قیلور من پامال
اوشبو سوز بیرله یوروب اتلاندی | حشم و خیلی تقی اتلاندی
باردی خان قلعه دزق ساری | سلطنت اهلی ملازم باری
چونکه دزقدین اوتوب قوندی خان | شاه محمودغه قیلدی فرمان
کیم یوروب ایلکاری اوتسون سودین | سر دیمه خوف و خطرلیق یردین
شهروخیه مغولین چاپتورسون | شاش و سیرام یولین چاپتورسون
ایلاسون خیل مغولنی ویران | بلکه توفراق ایله قیلسون یکسان
اوشبو فرمان بیله سلطان محمود | اتلانیب دیدی اغاسیغه درود
باردی انینك بیله تیمور سلطان | یوزی خورشید فلکدیك تابان

Dem Feuercultus fielen sie wieder anheim,
Zeigten eine Vorliebe für den Flammenpfuhl der Hölle,
Und, wenn sie der Qual des Frostes gedachten.
Sehnten sie sich beinahe nach den höllischen Gluthen.
Doch das Feuer selbst schien damals nicht warm zu sein;
Wenigstens stiftete es wenig Nutzen
Und, während es sonst Erze zu schmelzen im Stande,
Fröstelte hier Jedermann selbst dicht vor dem Heerde.

XLII.

Wie Scheïbani in demselben Winter da er Samarkand genommen, gegen die Mongolen zieht und in's Gebiet Chaneke Chans, nämlich in Schahruchija, einfällt.

Inmitten des Winters, den wir beschrieben,
Erliess der Chan an sein Volk den Befehl,
Eilends in Samarkand zusammenzutreffen
Und den Armen der Ruhe sich zu entreissen.
Und, als das Kriegsvolk des Chanes Befehl vernommen,
Da erhob es sich, einig wie Ein Mann,
Und, als es derart vereinigt dastand,
Da sprach es der grosse Fürst des Glaubens also an:
„Sofort aufbrechend, will ich den Sir überschreiten,
Um das Volk der Mongolen zu zermalmen.“
Mit diesen Worten stieg er auch ungesäumt zu Ross,
Ja, mit Majestät und Würde stieg er zu Ross;
Dann rückte er gegen die Festung Dizzak,
In Begleitung der ganzen Prinzenschaar;
Hinter Dizzak wurde Lager geschlagen
Und dem Prinzen Mahmud der Befehl ertheilt,
Er möge sofort über den Sir,
Ueber die Orte der Gefahr setzen,
Er möge die Mongolen in Schahruchije,
Das Gebiet von Schasch und Seiram angreifen,
Mit Vernichtung möge er die Mongolenschaar bedrohen,
Ja, insgesammt alle niedermachen.
Auf diesen Befehl machte Sultan Mahmud,
Seinem Bruder dankend, sich auf den Weg.
Mit ihm ging auch Prinz Timur,
Dessen Gesicht wie die Sonne am Himmel strahlte;

حاجی عازی تقی بولدی همراه
جانوفا داغی یوروب اتلاندی
بولدی قنبر هم الارغه همپا
اتلانیب شیخ مرید پر دل
باردیلار بارچه‌سی سلطان بیرله
التی مینك‌جه کیشی چیقتی قولدین
بارچه‌سی پر دل و رزم اور و جست
بارچه قوش اتلیق و بارچه جرار
جیبه‌دین اتلاری بارچه یوکلوك
قایسی‌نینك تونی ایدی الطایی
قایسی سوسار قیلیب ایردی لباس
قایسی تولکی بیله خرسند ایردی
کونکلاك اورنیدا ایدی اس و تین
ساوق انداق ایدی کیم یخشی یمان
کرچه اوزبك اولوسی دشت ارا
دشت ساوقلارینی کوردیلار
دیدیلار ایلابان انصاف اظهار
اول ساووقدین تاپاین دیکان امان
تارتیب ایدی تیزیکا توکلوك ایشیم
ایجدین تولکیکا چولغانیب ایدی
تاشدین هم کیسیب ایردی ینه بیر
باشیدا بار ایدی کیشلیك قلپاق

مغول ایلین قیلاین دیدی تباه
مغول اولتورماك اوچون قاتلاندی
تیلادی مرحمت و لطف خدا
بولدی اول هم بو یوروشکا مایل
بنده‌لیك ایلادیلار جان بیرله
بعضی اونك‌دین بعضی سولدین
رزم‌اوجون‌بارچه‌سی‌نینك‌بیللاری‌راست
بارچه‌نینك بارچه یراغی طیار
ایچ و تاش تونلاری بارچه توکلوك
اول قیزیر ایردی یوروکان سایی
وقت‌غه لایق ایتیب ایردی اساس
تولکیکا طالب پیوند ایردی
بو ارادا مین الاردین نیتاین
بار ایدیلار باری اندین نالان
اوسوبان توتتی‌لار اندا مآوا
اول هوالاردا چیداب توردیلار
بو ساووق دشت ساووقی‌جه بار
رحمیدین قوتقارین دیکان جان[84]
ایتور ایردی بو ایرور یخشی ایشیم
تنی تولکی ارا تولغانیب ایدی
تاپاین دیب بو هوادین تغییر
جومورو‌بان یاپورب ایردی قولاق[85]

Auch Hadschi Gazi schloss sich an,
Die Mongolen mit Verderben bedrohend;
Auch Dschan Wefa Bi ging mit,
Nach dem Blute der Mongolen lechzend;
Auch Kamber begleitete sie,
Gottes Gnade für sich erflehend.
Ja, selbst Scheich Murid, der Tapfere, stieg zu Ross,
Um an diesem Angriffe sich zu betheiligen.
So zogen sie hin sammt dem Sultan,
Mit ganzer Seele bereit, ihren Dienst zu erfüllen;
Gegen zehntausend Mann zählten sie,
Theils am rechten, theils am linken Flügel,
Lauter kampfgierige, beherzte Helden,
Lauter Kämpen, zum Streite gerüstet,
Lauter Reiter auf flüchtigen Rossen,
Lauter Krieger in voller Rüstung.
Geharnischt waren ihre Pferde,
Ihre Kleider innen und aussen mit Pelzen gefüttert;
Der eine war in das Fell des Rothfuchses gehüllt
Und schien zu glühen, wenn er einhersprengte,
Der andere hatte Marderfelle angelegt,
Um der herrschenden Jahreszeit Rechnung zu tragen;
Der eine gab sich mit gewöhnlichem Fuchspelz zufrieden
Und hatte nur an diesem Pelze seine Freude;
Statt der Hemden ward Eichhörnchen- und Hermelinfell
Getragen — was soll ich Euch noch mehr sagen?!
Eine Kälte herrschte, dass Gross und Klein
Unter dem Drucke derselben seufzte.
Wohl sind die Özbegen in der Steppe
Aufgewachsen und an dieselbe gewöhnt;
Der Frost der Steppe war ihnen daher wohlbekannt,
Und grimmige Kälte haben sie ertragen gelernt;
Dennoch sprachen sie insgesammt: „Oh Wunder,
Was ist der Steppe Frost, mit diesem Frost verglichen?!“
Um von dieser grimmigen Kälte sich zu schützen,
Um vor ihrer Pein das Leben zu retten,
Zogen sie Rauchwerk über die Knie
Um darin Wohlbehagen zu finden;
Inwendig waren sie ganz in Fuchsfell gehüllt,
Ihre Körper sozusagen in Füchse gesteckt;
Und auch von aussen waren sie so gekleidet,
Um dem Wetter Trotz zu bieten;
Auf dem Kopfe trug Mancher einen Zobelkalpak,
Der tief bis über die Ohren herabhing,

اول قیش اسرو ساووق ایردی اما
یوق ایردی هیچ الارغه پروا

کیشکا باتیب ایدیلار سلطانلار
معدلت جسمی ایچیندا جانلار

شمع ینکلیغ ایدی سلطان محمود
باشیدا کیش نی ینکلیغ کیم دود

شاه تیمور کیش ایچیندا هیهات
بار ایدی ظلمت ارا اب حیات

40 قراجی لار تقی کیش تون ارا غرق
بارچه اسوده قدمدین تا فرق

بویراق بیرله یتیشتی لشکر
سربویین ایلادیلار تونله مقر

ساووق ایلاب ایردی سرغه تاثیر
تونکوب ایردی تاپا المای تدبیر

تاش کیبی موزلاب ایردی اول دریا
یوق ایدی هیچ نم اندا اصلا

سرنی اول نوع کوروبان سلطان
اتلانیب سرنی کیچار بولدی روان

45 یوروکاچ حضرت سلطان فی الحال
قیلدیلار سرنی خلایق پامال

هیچکیم چیقمادی اول قورغاندین
قیلدیلار و هم بسی سلطاندین

دشت و وادیغه یایلدی لشکر
مال تحصیلینی قیلدی لشکر

شهروخیه مغولین چاپتیلار
شهروخی اسرو قالین تاپدیلار

الدیلار مال فراوان اندا
بولدی کوب مال نمایان اندا

50 قیردیلار خیل مغولنی بسیار
جانلار یغه تیکوروبان ازار

ایکی کون چاپتی لار اول کشورنی
رنجغه ساپتی لار اول کشورنی

باردی خانیکه دیکان خانغه خبر
کیم یتیشدی بو طرفدین لشکر

خانیکه خان بو خبردین مسکین
بولدی بیچاره و اسرو غمکین

مستلیق اویقوسیدین ایلدی
بیکلاری بیرله کینکاشلار قیلدی

55 مصلحت کورمادیلار اتلانوردین
اتلانوب رزم اوچون قاتلانوردین

اول کینکاشدا ولی شیبانی خان
اینیسی نینك سونکیدین کیلدی روان

سر یقاسیغه توشوب اولتوردی
خصم ایله رزم مناسب کوردی

Und, war der Winter auch noch so kalt,
So kümmerten sich doch nur Wenige um ihn.
Die Prinzen waren in Zobel gehüllt,
Voll des Lebens in den edlen Körpern.
Einer Fackel glich Sultan Mahmud,
Mit dem rothen Zobel auf dem Kopfe,
Während Schah Timur in seinem Zobelkleide
Gleich einem Lebensquell in dunkler Nacht erschien.
Sogar die Karadschi's waren in Zobel gehüllt,
In Wohlbehagen vom Scheitel bis zur Zehe.
So gerüstet erreichte das Heer
Den Sir und liess sich dort nieder.
Auch auf den Fluss hatte die Kälte gewirkt,
Ihn, unfreiwillig, erstarren gemacht;
Steinhart gefroren waren seine Wellen
Und von Nässe zeigte sich nirgends eine Spur.
Als nun der Prinz den Sir so gewahrte,
Sprengte er über denselben hinüber
Und, diesem Beispiele des Prinzen folgend,
Setzten auch alle Anderen über den Sir.
Aus der Festung aber wagte sich Niemand heraus,
Denn Alles zagte vor dem Sultan.
Das Kriegsvolk breitete sich daher über Feld und Ebene aus
Und schickte sich an, Beute zu machen.
Hart griffen sie die Mongolen von Schahruchije an;
Fielen die dortige Bevölkerung überaus scharf an,
Viel Gut wurde dort erbeutet,
Viel Hab' und Gut dort weggenommen.
Ganze Mongolenhaufen wurden niedergemetzelt
Und ihren Seelen viel Leid zugefügt.
Zwei Tage lang plünderten sie dieses Land,
Zwei Tage lang verheerten sie dieses Land.
Als nun aber Chaneke, dem Fürsten, kund geworden,
Dass die Özbegen in sein Land eingefallen,
Da war der arme Chan sehr niedergeschlagen
Und seine Seele ward von Betrübniss erfüllt.
Vom Taumel des Rausches erwacht,
Rief er seine Bege zur Berathung zusammen;
Doch fanden sie den Widerstand,
Die Aufnahme des Kampfes, nicht rathsam.
Mittlerweile war auch Scheïbani Chan,
Seinem jüngeren Bruder auf dem Marsche nachgefolgt.
Am Ufer des Sir wurde Lager geschlagen
Und die Fortsetzung des Kampfes beschlossen.

خصم چون چیقمادی قیلدی فرمان | کیم یانیب قولغه قوشولسون سلطان
حکم ایله حضرت سلطان محمود | کیلدی و قیلدی چریکنی خوشنود
مال عالمنی الیبان کیلدی | بارچه ایلنی متمول قیلدی
ینه بیرکون اول ارا توردیلار | خصم کیلکای دیبان اولتوردیلار
خصم چون چیقمادی بولدی ناچار | یانماق اول بیردین ایتیب عزم دیار
چون چیریك نینك یناری جزم اولدی | خان شیبانی غه بو عزم اولدی
کیم ینه سرنی اوتوبان لشکر | اشلیق الغای تیوسیغه یکسر
ینه خان ایلاکاچ اول نوع خیال | ینه سر بولدی چیریکیکا پامال
مول کینت اوستیکا یول سالدیلار | بولغان اشلیق لارینی الدیلار
کونکول اشلیق ساریدین جمع اولدی | مول کینت ایلی ولی ساوورولدی
خان کوچوب یاندی سمرقند ساری | خرم و شاد چیریك اهلی باری
کیلدی خان تختی دا توتتی ارام | ایلادی عیش سریرینی مقام
هر کیم اوز منزلیدا تاپتی قرار | قایو کوفین و قایو باردی بخار
فصل دی اوتکوجه ایل تیندیلار | بارچه قیشلاقلاریغه ایندیلار

XLIII.

حضرت امام الزمان و خلیفة الرحمن مغول اوستیکا باریب اوراتیبه قورغانیدا محمد حسین میرزانی قباغانی و اول یالباریب صلح تیلاغانی

یاز اچیلغاچ ینه خان دوران | ایلادی لشکر ایلیکا فرمان
کیم اوراتیبه‌کا جمع اولسونلار | دشت سابات ارا اولتورسونلار
ینه لشکر باری جمع اولدی بات | تولدی خان لشکریدین دشت سابات

Da der Feind sich nicht zeigte, so befahl er (Scheïbani),
Sultan Mahmud möge zur Armee zurückkehren,
Welchem Auftrage denn auch der Prinz
Mit frohem Herzen Folge leistete.
Die Schätze einer Welt nahm er mit
Und alle seine Leute bereicherte er.
Noch einen Tag hielten sie inne,
In Erwartung, dass der Feind sich zeige;
Doch als er nicht kam, waren sie genöthigt,
Den Rückweg nach der Heimat anzutreten.
Schon war die Armee im Rückzuge begriffen,
Als Scheïbani es für gut fand,
Auf's neue den Sir übersetzen zu lassen,
Um Futter für die Kameele zu sammeln.
Und, dieser neuen Sinnesänderung des Fürsten zufolge,
Wurde der Fluss abermals vom Heere überschritten.
Zahlreiche Dörfer wurden überfallen
Und der vorhandene Vorrath ward weggenommen.
Für Viehfutter war nun reichlich gesorgt, [worden,
Auch die Einwohner vieler Ortschaften waren auseinandergejagt
Und so konnte nun der Chan mit seinem Heere
Frohen Muthes nach Samarkand zurückkehren.
Auf seinem Throne liess er sich nieder,
Auf dem Thronsitze der Lust und Wonne sich nieder.
Auch alle Anderen kehrten nach ihren Wohnsitzen zurück,
Der Eine nach Kufin, der Andere nach Bochara.
Die rauhe Jahreszeit über wurde Rast gehalten
Und Jedermann verblieb ruhig in seinem Winterquartiere.

XLIII.

Wie Scheïbani in einem neuen Feldzuge gegen die Mongolen Oratepe belagert und mit Mehemmed Hussein Mirza, dem Befehlshaber dieses Ortes, Frieden schliesst.

Beim Herannahen des Sommers hatte dieser Weltenfürst
Seiner Armee wieder den Befehl ertheilt,
Bei Oratepe sich zu sammeln
Und auf der Haide Sabat Stellung zu nehmen.
Bald war auch die Armee dort vereinigt,
Und die Haide von Sabat mit Truppen gefüllt.

سبزه اوستیدا یایلدی لشکر
شامیانه کوروب انداق صحرا
اسرو زیبا بولوب ایردی اول دشت
کلی بسیار ایدی و سبزه‌سی چوق
لاله سبزه یوزیدا رنك برنك
لاله اوستیدا تیکیب چادرلار
خان و سلطان کوروب اول صحرانی
قیلدیلار بیر نیچه منزل اندا
ایچتیلار بال فراغی بیله بال
حاصل اول پادشاه دین پرور
یتتی اوراتیبه قورغانیغه
حاکمی بار ایدی بیر میرزایی
خانیکه خانغه کویاولیق قیلغان
قومی نینك انی مغولدا اوغلات
اتیدین کیم تولوب ایردی کونین
ایکی مینك‌جه نوکری بار ایدی
قلعه‌سی بار ایدی اسرو محکم
خندقین تیکوروب ایردی سوغه
کیم یتا السون انکا شاطو بیله
ایکی خندق بار ایدی اوشموندق
تیکراسیدا تقی جرلار بسیار
قلعه تامی بییك انداق که فلك

اق چیچاك ینکلیغ اچیلدی چادر
یازیلیب ایلادی کوب کسب هوا
قابل سیر ایدی وکلکشت
هیچ بیکانه اوتی اصلا یوق
لال استیدا باری تازه النك
قیلدیلار عیش پری پیکرلار
کوردیلار بزمغه لایق انی
توزدیلار بیر نیچه محفل اندا
بال‌دین ساغر ایتیب مالا مال
عیش و عشرت بیله چیکتی لشکر
اوت سالیب حاکمی نینك جانیغه
حصن اربابی ارا رعنایی
کل کیبی محلیدا اچیلغان
اوزبك ایچیندا قرین قونکرات[86]
متصل ایردی محمدغه حسین
کیم باری چابك و جرار ایدی
برج و بارولاری بسی مستحکم
هیچ بیر قویماب ایدی شاطوغه
که کرفتار ایدی عالم سو بیله
کیم کوروبتور بسه موندق خندق
اوروشور بیرلاری بسی نا هموار
اوستیدا بیر نیچه نادان مردك

Auf grünen Fluren lagerte das Heer,
Und, weissen Blumen gleich, sprossten auf die Zelte.
Einem Baldachine glich das ganze Feld,
Unter dem sich nur Wonne und Lust verbreitet;
Ja, sehr schön und schmuck erschien das Feld,
Gleich einem Blumenbeete, bewundernswerth.
Rosen gab es dort viele in dem prächtigen Rasenschmuck,
Lauter traute, bekannte Pflanzen.
Bunte Tulpen schmückten den Wiesengrund,
Unter den Tulpen war alles üppig grün.
Ueber die Tulpen ragten die Zelte empor,
Unter welchen Feen-Gesichtige sich des Lebens freuten.
Als der Chan und der Sultan das Feld so gesehen,
Hielten sie es für ein Festgelage geeignet.
Sie verweilten daher einige Tage daselbst,
Die Zeit verbringend in traulichen Gelagen.
In voller Gemächlichkeit ward der Wein geschlürft,
Mit Honig der Becher bis an den Rand gefüllt,
Und, nachdem dieser glaubenbeschützende Fürst
Mit der Armee auf gleiche Art sich gütlich gethan,
Wurde bald die Festung Oratepe erreicht.
Der Befehlshaber derselben wurde von Schrecken erfasst,
Ein Mirza war's, der diese Stelle bekleidete,
Ein Meister in Vertheidigung von Festungen,
Ein Schwiegersohn Chaneke Chans,
Eine Blüthe, in seiner nächsten Umgebung entsprossen.
Bei den Mongolen zählte sein Volk zum Stamme Oglat,
Von den Özbegen wird es zu den „Kungrat“ gerechnet.
Und, damit sein Name zugleich zwei Welten erfülle, [beigesellt.
Hatte er zum Namen „Mehemmed“ noch den Vornamen „Hussein“
Gegen zweitausend Kriegsleute hatte er um sich versammelt,
Alle tapfer und voll Heldensinnes;
Auch seine Festung war überaus stark,
Mit Wällen und Thürmen im besten Zustande,
Und Gräben rings mit Wasser gefüllt,
Welche Sturmleitern den Zugang verwehrten,
So dass man selbst mit Sturmdächern sich nicht nähern konnte;
So war sie ringsum von Wasser umgeben.
Besonders zwei dieser Gräben waren von einer Art
Wie ihresgleichen von Niemand geschaut worden.
Auch künstliche Gruben gab es viele in der Umgebung,
Und der Kampfplatz selbst war uneben und zerklüftet;
Hoch wie der Himmel waren die Mauern,
Und die thörichten Menschlein, die sich darauf befanden,

ساغینورلار ایدی کیم بو قورغان
بار فلك خصنی کیبی دار الامان

غافل اندین که فلك نی قیلغای
قلعه ایشیکی نیتاك اچیلغای

اول جماعتغه بو بوع ایردی خیال
کیم انکا بولغوسی یوق هیچ زوال

قلعه نینك ایچیدا اولتوردیلار
تاشقاری خان چیریکین کوردیلار

دیمادیلار که چیریك تور یاووق
هر نیچه کیم چیریك اولتوردی یاووق

خان کیلیب چون قباب اولتوردی انی
ایلا کیم بار دور ایدی کوردی انی

بیلدی کیم الماغی ایرور دشوار
اوروش ایتماك انکا مشکل بسیار

دیدی اولتورماق ایله السه بولور
مونکا کوب وقت خلل سالسه بولور

دیمادی هیچ یوروش نینك سوزینی
هیچ کیلتورمادی انکا اوزینی

دیدی اشلیق لارینی ضایع ایتینك
قایدا کیم ات و قوی بار یتینك

اشلیغی نینك کوکینی بیدورونکیز
قولغه تاشقی مالینی کیورونکیز

حالیا اوشبو قدر ایش قیلالی
ینه اشلیق بیشیغیندا کیلالی

اوشبو بیرلیغ بیله بیش کون لشکر
ایلادی تیکراسینی زیر و زبر

اشلیغینی بیدوروب یاندیلار
قولغه مالین کیوروب یاندیلار

ینه خان کیلدی سمرقند ارا
بارچه عالم ارا اندین غوغا

اشلیق اوستیکا ینه اتلاندی
اوراتیبه ایشیکا قاتلاندی

یانجیب اشلیغینی الور بولدی چیریك
یورت اول بیرکا سالور بولدی چیریك

تاشقاری اشلیغی بولغاچ پامال
ایچکاری بولدی رعیت بد حال

بولدی میرزالاری هم اسرو ملول
خاطری بولدی بغایت مشغول

صلح نینك سوزین اراغه سالدی
صلح ایشینی اوزیکا الدی

ایلادی عرض سوزین سلطانغه
دیدی سوزومنی آیتینك خانغه

اولتوروبدور بو ساری خسرو شاه
بی هنر قول دور و اسرو بی راه

Meinten, dass diese Festung, gleich der Burg des Himmels,
Eine sichere Zufluchtsstätte gewähre,
Uneingedenk dessen, was der Himmel vermag,
Und dass er die Pforten zu öffnen im Stande.
So lebten diese Leute im Wahne,
Dass kein Verderben sie je erreichen könne.
So sassen sie im Innern der Festung,
Als sie draussen des Chans Truppen gewahrten.
Nicht geahnt hatten sie, das Heer werde kommen,
Und schon war das Heer ganz nahe herangerückt.
Ja, gekommen war der Chan und schickte zur Belagerung sich an.
Und, als er Alles in Augenschein genommen,
Da erkannte er wohl, der Ort sei schwer zu bezwingen
Und die Erstürmung desselben äusserst mühselig.
Er sprach bei sich: „Wohl wäre die Belagerung möglich,
Doch bedürfte es hiezu eines sehr langen Zeitraums."
Auch fiel ihm nicht ein, den Sturm zu versuchen,
Ja, nicht einmal der Gedanke hieran kam ihm in den Sinn.
Er befahl daher, ihren Mundvorrath zu vernichten,
Alle ihre Pferde und Schafe einzufangen,
Ihre Saaten mit der Wurzel zu zerstören
Und ihr ausserhalb weidendes Vieh wegzutreiben.
Für den Augenblick — meinte er — sei diess genug,
Wenn die Saaten wieder gereift, würde man wieder kommen.
Diesem Befehle zufolge verwüstete das Kriegsvolk
Fünf Tage lang die ganze Umgebung;
Und, nachdem es die Saaten vernichtet, kehrte es um,
Und, nachdem es das Vieh weggetrieben, kehrte es heim.
Auch der Chan kam wieder nach Samarkand,
Doch war ein grosser Theil (der Truppen) noch in Bewegung,
Ritt umher um die Saaten noch weiter zu zerstören
Und drängte den Thoren Oratepe's zu. [beschäftigt,
So hatte denn die Armee, mit Einsammlung von Mundvorrath
Sich bald wieder dort in Hütten untergebracht,
Und, während draussen alles verheert wurde,
Nahm drinnen das Elend fortwährend zu.
Hierob war der Mirza sehr betrübt
Und schwere Sorge erfüllte sein Gemüth.
Er begann daher dem Frieden das Wort zu reden,
Und nahm es auf sich, Frieden zu schliessen.
Dem Sultan liess er sagen:
„Bringe, was folgt, zu des Chans Kenntniss:
Jenseits weilt Chosru Schah,
Ein Mann ohne Tugend und von schlechtem Lebenswandel;

اول ساری بار تیمور اوغلی بسیار
بارچه جرات‌سیز و بی ننك و مدار

سیز ایکاو بیر اتانینك اوغلی سیز
سیز ایکاوکا قراجی بیزلار بیز[87]

سیز بیزنینك خان بیله صلح ایلانك ساز
ایلانکیز رسم محبت اغاز

من ارادا توراین جان بیرله
سیزنی یاروشتوراین خان بیرله

چون بو سوزلارنی ایشیتتی سلطان
خانغه چون دیدی قبول ایلادی خان

خان رضا بولغاچ انینك سوزیکا
دیب بیباردیلار انینك اوزیکا

چون رضا انکلادی میرزا فقیر
قیلدی سلطان یولیغه اوزی اسیر

چیقتی وکوردی اوزی سلطانینی
لیك وهم ایتتی کورارکا خانینی

پیشکش ایلادی اتلار بسیار
بارچه‌سی یوکروك و بارچه‌سی رهوار

اوشبو ساعت بیراو ایتتی اکاه
کیم حذار اوستیدا دور خسرو شاه

خانیکه خان بیله سوزی بیر دور
بارچه عالم‌غه سوزی ظاهر دور

چون مونی انکلادی خان پر دل
کوپراك اول صلحغه بولدی مایل

کوچوب اوراتیبه دین خان زمان
صلح نامه بیتیبان قیلدی روان

صلح نامه انی قیلغاچ خرم
باردی اوراتیبه میرزاسی هم

خانیکه خان قدمیغه یتتی
صلح نینك سوزلارینی ایتتی

صلحغه ایلادی ترغیب بسی
یخشی سوز ایلادی ترتیب بسی

دیدی تنبل سنکا بیر نوکر دور
حالیا اوز باشیغه سرور دور

اندجان ملکیدا حاکم دور اوزی
یابیلیب تور باری عالم‌غه سوزی

ایلمیزنی چاپا تور پیوسته
بیزنی عاجز تاپا دور پیوسته

خان اغانك بیرله یاراشسانك فی الحال
بات تنبلنی قیلور بیز پامال

توشتی بو سوز باری ایلکا معقول
قیلدیلار سوزلارینی بارچه قبول

خانغه خانیکه بیتیدی مکتوب
خوب و مرغوب و فصاحت اسلوب

Bei ihm sind viele Nachkommen Timurs,
Sämmtlich ohne Muth, ohne Scham und Ehre.
Ihr Beide seid wenigstens Söhne eines Vaters,
Euch Beiden wollen wir gerne folgen;
So schliesset denn Frieden mit unserem Chan
Und tretet in ein Freundschaftsverhältniss zu ihm.
Gern will ich selbst als Vermittler dienen,
Gerne mit meinem Chan Euch aussöhnen."
Als der Sultan diese Worte vernommen
Und sie Scheïbani zur Genehmigung unterbreitet,
Zeigte dieser sich von der Botschaft befriedigt,
Und liess diess auch dem Mirza zu wissen geben.
Als der arme Mirza die Zustimmung (Scheïbani's) vernahm,
Ergab er sich vollends in des Sultans Willen,
Kam heraus und stellte sich dem Sultan vor.
Doch scheute er sich noch, vor den Chan selbst zu treten
Und sandte ihm daher einstweilen viele Pferde,
Lauter tüchtige Renner und Passgänger, als Ehrengeschenke.
Zur selben Zeit übrigens berichtete Jemand,
Dass Chosru Schah in Huzar stehe
Und mit Chanecke Chan sich verbündet habe,
Wie dies bereits aller Welt bekannt sei.
Als der kluge Chan Solches vernahm,
War er sofort zum Frieden bereit;
Alsbald brach er von Oratepe auf
Und liess zugleich den Friedensvertrag abgehen,
Ueber dessen Zustandekommen er sich höchlich erfreute.
Auch der Mirza verliess Oratepe,
Und begab sich zu Chaneke Chan,
Dem er im Sinne des Friedens zusprach.
Warm redete er ihm zu, Frieden zu schliessen
Und viel kluge Worte sprach er zu diesem Zwecke.
„Wohl ist" — sprach er — „Tembel Dein Untergebener,
Doch geberdet er sich jetzt als wäre er unabhängig;
Herrscher ist er im Lande Endidschan
Und überall hin verbreitet sich sein Machtgebot.
Fortwährend überfällt er unsere Leute,
Ohne dass wir ihm Widerstand leisten könnten.
Wenn Du aber mit dem Chan Frieden schliessest,
Werden wir auch den Tembel bald zu Paaren treiben."
Diese Worte fanden überall Anklang
Und wurden allseits mit Befriedigung aufgenommen.
Chaneke richtete daher an den Chan ein Schreiben,
Einen schönen, zierlichen und beredten Brief.

XLIV.

حضرت امام الزمان و خلیفه الرحمن تابوغیدا خانیکه خان‌نینك درد دل قیلغانی ونیاز یوزیدین بیتیکان سوزلاری

سوز بو کیم خان اغام حضرتیدا
بنده‌لیق بیرله دعا خدمتیدا

حضرتیدا سوزوم اولسون معلوم
خدمتیدا سوزوم اولسون معلوم

مین ازلدین سنکا خدمتجی مین
هر ایشینکا بسی همتجی مین

سین کیریب الغالی ترکستاننی
مین ایامادیم سیندین جاننی

قلعه الوردا سنکا یار اولدوم
اوروش ایلارکا مددکار اولدوم

ایمدی کیم توشتی سمرقند سنکا
نظرینك توشمادی بیر وقت منکا

خدمتیمنی اونوتوب سین کویا
اوزکاجه رسم توتوب سن کویا

ایمدی هم بولسه مینی اونوتمه
یاتلیق رسمینی اوترو توتمه

بابر اوچون غضب ایتمه ظاهر
کیم آنینك ایشی بولوبتور اخر

کر انکا بنده مددکار اولدوم
یمان ایل سوزی بیله یار اولدوم

بیلادیم بیلاسیمه بوله مینینك
که بغایت کرمینك بار سینینك

مینی درمانده قیلیب تور تنبل
مینی بیچاره بیلیب تور تنبل

سین مینینك بیرله اکر صلح ایتسانك
یا حصار اوستیکا باریب یتسانك

مین آنیمنی بیباریب کیلتوراین
تنبل اوستیکا یتیبان توراین

جمع توت سین بو طرفدین خاطر
کیم خلاف اولماغوسیدور ظاهر

خان سمرقند بیتار ساعتدا
تحتیدا منزل ایتار ساعتدا

یتتی خانیکه دین اوشبو مکتوب
خان داغی ایلچیسینی کوردی خوب

صلح ساز ایلادیلار ایکی خان
بولدی خوشحال بو ایشدین سلطان

XLIV.

Chaneke's Schreiben, in welchem er Scheïbani seine Bitte darlegt.

„Oh, mein Chan, Du mein älterer Bruder!
In Unterthänigkeit und mit meinen besten Wünschen
Sei, was hier folgt, Deiner Hoheit bekannt,
Sei diess mein Wort Dir, oh Herr, unterbreitet:
Seit Ewigkeit her schon bin ich Dein Knecht,
Seit jeher bereit, Dir in Allem zu dienen;
Seitdem Du erschienen und Turkestan nahmst,
War ich stets bereit, Dir mein Leben zu opfern;
Bei der Festungen Sturm war ich Dein Genosse,
Beim Schlagen der Schlachten, Dein Helfer war ich;
Nun aber, seitdem Samarkand Du genommen,
Hast nimmer Du mich eines Blickes gewürdigt.
Meine Dienste — so scheint es — hast Du vergessen,
Nach anderer Seite — so scheint's — hast Du Dich gewendet;
Doch, wie dem auch sei, vergiss meiner nicht
Und nicht als Fremden betrachten mich wolle;
Baber's wegen brauchst Du nicht länger zu zürnen,
Dem Ende sich naht bereits seine Sache;
Und bin ich ihm Diener und Helfer gewesen,
Geschah's auf den Rathschlag böswilliger Leute;
Nicht besser verstand ich's, und desshalb nicht zürne,
Denn ohne Grenzen ist Deine Gnade.
Auch hat Tembel mich schnöde verlassen,
Als wär' ich machtlos, mich schnöde behandelt;
Doch, wolltest Du Frieden schliessen mit mir
Und lieber gegen Hissar Dich wenden,
So liess' ich alsbald mein Schlachtross mir holen
Und würde sofort Tembel überfallen.
Nach dieser Seite sei ohne Sorge;
Von hier — das ist sicher — droht Dir kein Unheil!“
Zur selben Stunde als der Chan in Samarkand angekommen war,
Zur selben Stunde als er dort seinen Thron wieder eingenommen hatte,
Langte Chaneke's Schreiben dort an,
Und Scheïbani empfing den Gesandten freundlich;
Frieden schlossen die beiden Chane,
Worüber der Sultan (Mahmud) sich höchlich erfreute.

XLV.

حضرت امام الزمان و خلیفه الرحمن خانیکه خان درد دلیکا رحم قیلیب یاراشقانی سمرقنددین بخاراغه کیلیب کعبه‌سین طواف قیلیب بخارا چیریکی بیله مظفر الدین سلطان محمود نی خوارزم ولایتی نینك فتحی اوچون یبیارکانی

خانیکه خان بیله چون قیلدی یراش — قیلدی خان کعبه طوافینی تلاش
یعنی کیم کیلدی بخارا ساری — اناسین کورکالی ظلّ باری
کیلدی و کعبه‌سینی قیلدی طواف — قیلدیلار بنده‌لیکینی اشراف
اول بخارادا ایدی کیم ناکاه — کیلدی بیر اوزبك و دیدی ای شاه
سنکا خوارزم ایلی طالب دور — بیکا وهم بو ی غالب دور
کرچه بیکی نینك انی دور بهبود[88] — انك ایل اندین ایماستور خوشنود
نوکری بیله ایلی یکدل ایماس — هیچکیم حاصل انکا مایل ایماس
خان بو سوزنی ایشیتیب خرّم — کیم مناسب دور اوشول ساری عزم
دیدی خوارزم قواوغه کیرسه — تینکری اول ملکنی منکا بیرسه
اوزبك ایلی اقلیب کیلکوسی دور — اوت یالین دیك چاقیلیب کیلکوسی دور
لشکریم بولغوسی بیحد و قیاس — دنیانینك اوریغه بولغوم اساس
خان بو سوزی دیدی اما سلطان — دیدی یخشی ساغیش ایلابتور خان
لیك بو ساری یاقین دور یاغی — سوزلاری بار کونکولنینك داغی
بلخدا شاه زمان دیکان بار — بلخ نینك اهلی انکا خدمتکار
ترمذ اوستیدا ایرور خسرو شاه — ایرته کیجه ایشیمیزدین اکاه
کیله دور ایرمیش انکا ذوالنون هم — انکا همراه نیچه ارغون هم

XLV.

Wie Scheïbani, nachdem er mit Chaneke Frieden geschlossen, von Samarkand nach Bochara zieht, dort seine Mutter besucht und Sultan Mahmud zur Eroberung Charezm's ausschickt.

Als der Friede mit Chaneke geschlossen war,
Drängte es den Chan, nach seiner Kaba zu pilgern;
Er war nämlich nach Bochara gekommen
Um dort seine theure Mutter zu besuchen.
Eben hatte er diese Wallfahrt vollendet
Und die Huldigung der Grossen entgegen genommen,
Als — es war noch in Bochara —
Plötzlich ein Özbege anlangte und meldete:
„Oh Fürst, Charezm's Volk verlangt nach Dir,
Und von seinem Herrscher hat es sich abgewendet;
Wohl ist Behbud (der Gutgesinnte) der Name dieses Letzteren,
Doch ist sein Volk keineswegs mit ihm zufrieden;
Seine Diener (Beamten) sind mit dem Volke entzweit;
Mit einem Worte, Niemand ist ihm zugethan.“
Frohen Sinnes vernahm der Chan diese Rede,
Denn der Marsch dorthin kam ihm ganz gelegen;
Er sprach: „Sollte ich Charezm unterwerfen,
Sollte der Himmel dieses Land mir zu eigen geben,
Würde der Stamm der Özbegen zu Ehren gelangen
Und, wie Feuerflammen, zur Höhe emporschlagen.
Zahl- und grenzenlos würde mein Heer sich vermehren
Und zur Weltenherrschaft wäre der Grund gelegt.“
So sagte der Chan, doch der Sultan
Erwiderte: „Schön ist der Gedanke, mein Fürst!
Nur haben wir in nächster Nähe noch Feinde,
Die uns, wie Brandmale, das Herz verwunden,
So in Balch den Fürsten, der sich Schah Zeman nennt,
Dem Balch's Volk treu ergeben,
So in Fermez den Chosru Schah,
Der früh und spät unser Thun überwacht;
Unter sie ist auch Zu-Unun zu zählen,
Dem sich mehrere Arguns beigesellt;

باقی ترخان داغی اول بیردا ایمیش | سیز تورونك کورالی تینکری نی دیمیش
قیلسانکیر حکم بو یان من باراین | کات و خوارزم نی بیر اختاراین
خانغه سلطان سوزی توشتی معقول | قیلدی سلطان تقی حکمینی قبول
بولدی اول خان جهاندین فرمان | کیم روان اتلانه تورسون سلطان
خان سوزی بیرله تیلاب فضل ودود | اتلانور بولدی سلطان محمود
بولدی خان یرلیغی کیم اوشبو دم | همراه اولسون جانی بیك سلطان هم
انکا قونکرات هم اولسون همراه | کیم ایرور رزم ایشیدین اکاه
خان اوزی یاندی سمرقند ساری | الیدا اهل سمرقند باری

XLVI.

مظفر الدین سلطان محمود بهادر خوارزم ساری توجه قیلغانی

توتتی خوارزم یولینی سلطان | چیکیبان رزم قیلورغه فرمان
اون قونوب کات دیکانکا یتتی | قلعه‌سی الیدا ماوا ایتتی
کات خلقی ایشیتیت سلطانی | چیکدیلار الیدا نقد جانی
قیلیب اول قلعه ایلینی راضی | چیقتی لار مفتی و شیخ و قاضی
قالدی داروغه ایچیندا حیران | بولدی اوزی ایشیدا سرکردان
چیقیب اولداغی ایلیکا توشتی | شاه نینك ایتاکیکا یاپوشتی
دیدی سلطان که نیدور ایمدی خبر | آیتینکیز کیم قیلالی بات کذر
دیدیلار شیخ نظر قیلدی نفاق | توزدی بهبود ایله ایین نفاق
چین صوفی نی تیلاتیب کیلتوردی | انی اوزیکا مناسب کوردی

Auch Baki Terchan befindet sich daselbst;
Warte daher lieber ab, was Gott beschliesst.
Uebrigens, befiehlst Du es, so bin ich bereit,
Ket und Charezm ein wenig auszuforschen."
Dem Chan gefiel die Rede des Prinzen
Und auch der Prinz entsprach dem Befehle.
Demgemäss verordnete somit der Chan,
Dass der Sultan sich zum Ausmarsch vorbereite,
Und, Gottes Hilfe sich erflehend,
Leistete Prinz Mahmud diesem Befehle Folge.
Ferner ertheilte der Chan die Weisung,
Dass ihm (Mahmud) Dschani Beg Sultan sich anschliesse
Und ausserdem der Kungrat-Stamm, der im Kampfe
Sich stets hervorgethan, sich ihm beigeselle.
Der Chan selber kehrte nach Samarkand zurück,
Vor ihm sämmtliche Einwohner dieser Stadt.

XLVI.

Sultan Mahmud zieht nach Charezm.

Die Strasse nach Charezm schlug der Prinz ein
Und befahl, sich zum Kampfe bereit zu halten.
In zehn Tagmärschen ward Ket erreicht
Und vor der Festung ein Lager bezogen.
Als die Einwohner von Ket diess vernahmen,
Bezeigten sie ihm sogleich ihre Ergebenheit,
Denn er hatte des Volkes Herz für sich eingenommen.
Auch der Mufti, der Scheich und der Kadi kamen heraus.
Nur der Commandant blieb zurück,
Verwirrt und betroffen ob seiner Lage;
Schliesslich jedoch gesellte auch er sich zum Volke
Und umfasste den Saum des fürstlichen Kleides.
Und es sprach der Prinz: „Was gibt's?
Redet, damit wir schnell weiter ziehen."
Und sie sprachen: „Der gleissnerische Scheich Nazar
Hat mit Behbud in Ränke sich eingelassen,
Den Tschin Sufi hat er hieher gebracht
Und ihn für seine Sache gewonnen.

چین صوفی[89] بار اداق بیکلاریدین
پهلوان راق اداق ایچره باریدین

ایمدی خوارزم الار قولیدا دور
کیم بیلور کیم نی الار یولیدا دور

اوزی بهبود ایردی خیوه ارا
اولتورور ناز بیله میوه ارا

بو خبرنی ایشیتیب اول سلطان
اتلانور بولدی قیلیب عزم روان

کات ارا یوزجه کیشی نی سالدی
قولغه اینیك چیریکین هم الدی

بیر قونوب قیلدی وطن بولدومساز
باقتی اول ایل داغی ایلاب اعزاز

اوتوبان یتتی اندین خوارزم
چیریکی ایلاکودیك باریسی رزم

چین صوفی خود ایشیتیب سلطانی
قاچورای دیکان ایکاندورینی[90]

لیك خوارزم ایچیدا نیجه یمان
شیخ نظر بیرله قیلیب عهد و امان

قلعه نی بیرکیتیر اولغاندورلار
بارچه‌سی جهل ایله تورغاندورلار

چون خبر تاپتی بو ایشدین سلطان
قیلدی فی الحال اوروشقه فرمان

چیقتی خوارزم ایلی اسرو قالین
چین صوفی دیك باریسی اوت یالین

کوب اوروش ایلادیلار لیك اخر
فتح سلطان سالدی بولدی ظاهر

بولدی خوارزم ایلی بارچه مغلوب
یاندیلار قلعه‌لاریغه منکوب

ترکماندین داغی کوب اولدی کیشی
کیشی اولتورماك ایدی اوزبك ایشی

پنه بیر نوبت اوروش قیلدیلار
قلعه‌دین خلق چیقیب کیلدیلار

اندا هم بولدیلار اسرو عاجز
بولاغای هیچکیم اندا هر کز

تانکلاسی قهر قیلیب سلطانغه
یوروبان سالدی اوروش قورغانغه

بولدی اول کون داغی بسیار اوروش
بولدی بسیار دلازار اوروش

ایچکاری تاشقاری کوب ایل اولدی
قلعه‌سی وهم ایله محکم اولدی

اندا هم بولدی بسی خلق تلف
بولدیلار ناوك محنت‌غه هدف

سالیبان قلعه‌نی سلطان کبیر
ایلادی جلوه‌کهین تخت وزیر

Tschin Sufi gehört zu den Begen von Adak,
Ja, er ist der Tapferste unter den Leuten von Adak;
Nun ist Charezm in seiner Gewalt,
Und wer weiss, was er im Sinne führt.
Behbud selber aber befindet sich in Chiwa,
In Gemächlichkeit und vollem Behagen."
Als der Prinz diese Kunde vernahm,
Beschloss er, sofort weiter zu ziehen.
In Ket liess er bei hundert Mann zurück
Und nahm das übrige Kriegsvolk mit sich.
Die nächste Station war der Ort Buldumsaz,
Wo ihn das Volk mit Ehren empfing;
Und von hier weiter gelangte er nach Charezm,
Sammt seiner Schaar, die von Kampfeslust brannte.
Als Tschin Sufi hörte, dass der Sultan heranrücke,
Wollte er, anfänglich, beinahe die Flucht ergreifen;
Doch hatten einige Uebelgesinnte in Charezm
Mit Scheich Nazar ein Bündniss geschlossen;
Diese zogen sich daher in die Festung zurück
Und verharrten in ihrer Thorheit.
Als der Prinz diesen Vorgang erfuhr,
Gab er sogleich den Befehl zum Angriff.
Charezm's Volk drang zahlreich heraus,
Alle kampfentbrannt, gleich Tschin Sufi.
Viel wurde gefochten, doch zuletzt
War der Sieg dem Prinzen hold.
Charezm's Volk wurde geschlagen
Und kehrte flüchtig in die Festung zurück;
Auch von den Turkmanen wurden viele getödtet,
Denn Menschen zu tödten verstanden die Özbegen gar wohl.
Noch einmal ward ein Ausfall versucht,
Noch einmal drang das Volk aus der Festung;
Doch auch jetzt erlitten sie eine schwere Niederlage,
Wie deren bisher nur wenige gesehen worden.
Am nächsten Morgen entbrannte der Prinz in Zorn
Und befahl die Festung zu stürmen.
Auch an diesem Tage ging es heiss her
Und tobte ein wilder, erbitterter Kampf;
Drinnen und draussen starben gar viele,
Doch felsenfest blieb die Festung stehen;
Und wieder fielen zahlreiche Opfer
Und wurden dem Pfeile des Unheils zur Scheibe.
Da zog sich der Prinz von der Festung zurück
Und verlegte seine Residenz nach Vezir,

قراقوش ملکیکاجه[91] جابتوردی | ترکمان ایولارینی تابتوردی
ترکمان قینلارینی الدیلار | عیش نینك کوسلارینی چالدیلار
قراقوش کشوریدین تا خوارزم | الدیلار بارچه سینی ایلاب رزم
یانیب اندین الیان مال و یراغ | توشوروب قولیغه اسباب فراغ
قباب اولتوراق بولدی سلطان | کیم یتیب کیلدی خاندین فرمان
کیم یغیلدی بو طرف یاغیلار | بولدیلار جمع باری یاغیلار
ایمدی سلطان یتیشه کیلسون بات | بیر زمان ایلاماسون صبر و ثبات
اوشبو یرلیغ بیله سلطان حاصل | بولدی ایو ساری ینارغه مایل
ایکی قورغاننی الیب عزم ایتتی | عزم ایتیب راست بخارا یتتی
چیریك ساغ و سلامت بارچه | رزم ایلاردا قیامت بارچه

XLVII.

حضرت امام الزمان و خلیفه الرحمن مظفر الدین سلطان محمود بهادرنی اوزیکا قوشوب حصار ولایتیغه خسرو شاه اوستیکا بارغانی و خسرو شاهنی قاچوروب ولایت‌لاریدین مال الغانی و خانیکه خان بیله اَلَجه خان نینك الا بولغانینی معلوم قیلیب اندین مراجعت قیلغانی

خانغه چو باردی خبر سلطاندین | کیم یتیب کیلدی فلان قورغاندین
خان شیبانی جمشید سریر | شاه نورانی خورشید ضمیر
اتلانور بولدی حصار اوستیکا[92] | انداغی ملك و دیار اوستیکا

Weithin streiften sie bis auf russisches Gebiet
Und zerstörten besonders die Turkmanenhütten;
Ihre Jungfrauen raubten sie ihnen,
Gaben zwanglos der Wollust sich hin.
Von Russlands Grenzen bis nach Charezm
Hatten sie Alles mit Kampf heimgesucht;
Mit Schätzen und Waffen reichlich beladen,
Mit allen Mitteln des Wohlstands beladen, kehrten sie heim.
Der Prinz aber leitete die Umzingelung ein,
Als vom Chan der Befehl einlangte,
Es hätten auch dort (in Bochara) sich Feinde gesammelt,
Ja, Feinde in grosser Zahl sich gesammelt,
Daher der Prinz eilends herbeikommen
Und keinen Augenblick verlieren möge.
Dieser Befehl war's, der den Sultan bestimmte,
Sofort den Rückmarsch anzutreten;
Noch zwei Festungen nehmend, kehrte er um,
Den geraden Weg nach Bochara einschlagend,
Während seine Armee, wohlbehalten,
Fort und fort nach Kampf sich sehnte.

XLVII.

Wie Scheïbani, gefolgt vom Prinzen Mahmud, nach Hissar gegen Chosru Schah zieht, diesen in die Flucht jagt und sein Land ausplündert, auf die Nachricht jedoch, dass Chaneke mit Aladscha Chan sich vereinigte, wieder zurückkehrt.

Als der Chan die Nachricht erhalten,
Dass der Prinz von jener Festung heimgekehrt,
Da rüstete dieser erhabene Fürst,
Dieser hellstrahlende, erlauchte Fürst,
Zum Marsche gegen Hissar,
Zum Kampfe gegen jenes Reich und Land.

بیباریب حکمینی سلطانلارغه یرلیغین تابع فرمانلارغه
اتلانیب قرشیغه عازم بولدی ظفر الیدا ملازم بولدی
جمع بولغونجه جیریك هر یاندین کیلکوجی بارغوجی هر سلطاندین
ایریکیب قرشینی آولار بولدی قوش بیله هر ساری هاولار بولدی
قرشینینك قوشلاری بسیار بولور قوشمجی نینك طمه‌سی طیار بولور
تورنه و قاز فراوان اسرو جانور اندا نمایان اسرو
قیرغاول باغلاریدا سانسیز[93] قرچیغای نینك ساغیشی دین جانسیز
تورزیدا باغری قرا بسیار یر باغیرلاب یوروماکدین افکار
مرغك قرشی اوچون هر ساری صیدکر ایلکیدین ایلاب زاری
قمری و بلبلی نالان ایردی بیر بیر اوز ایشیدا حیران ایردی
صغوه‌لار بارچه‌لاری زار و ضعیف مین کیبی درد و غم ایلکیدا نحیف
هر نیچوك قوش که بولور دوراندا ظاهر بار ایردی بارچه اندا
کیم سلیمان زمان اندا ایدی یعنی کیم حضرت خان اندا ایدی
قایدا کیم بولسه سلیمان ناچار وحش ایله طیر بولورلار بسیار
هدهد اول تیکرادین اصلا کیتماس هیچ تورلوك سور ایله قایتماس
بولور اول تیکرادا هر تورلوك قوش یا سابان بارچه اوشول بیردا قونوش
کبك ایله طوطی شکرخا هم بلکه سیمرغ ایله عنقا هم[94]
هر ساری بارسه ایدی حضرت خان یوروب انداق که سلیمان زمان
قوشلار اوستیکا کیلورلار ایدی باشیغه سایه قیلورلار ایدی
نی عجب خان سلیمان دیکانیم باری عالم‌غه انی خان دیکانیم
کیم انینك حکمیدا دور وحش ایله طیر هم انینك ایلکیدا دور شر بیله حیر
کیم انینك امریدا دور دیو و پری حکمی‌دا بیر یوزی نینك خشك و تری

An sämmtliche Prinzen erging der Befehl,
An alle Untergebene wurden Fermane erlassen.
Er selbst stieg zu Ross und zog nach Karschi,
Während der Sieg ihm als Bote voraus eilte.
Bis aber das Heer von allen Seiten sich gesammelt
Und alle Prinzen sich vereinigt hatten,
Ging er in Karschi dem Waidwerk nach,
Mit Falken und lautem Jagdrufe sich weithin munter tummelnd.
Denn in Karschi ist das Federwild zahlreich
Und dem Falkenjäger fehlt es nie an Beute.
Kraniche und Wildgänse gibt es da viel,
Auch an anderem Wilde mangelt es nicht;
Zahllos bevölkern Fasane die Gärten,
In steter Furcht vor den Krallen des Habichts;
Auf den Ebenen gibt es der Schwarzkehlen (?) viele,
Die, laut aufschreiend, das Feld umziehen, (?)
Während die Karschi-Ente, in jeder Richtung
Vor des Jägers Geschrei, laut jammernd, entflieht;
Die Turteltaube, die Nachtigall lassen ihr Klagelied tönen,
Sich gegenseitig ihren Schrecken vertrauend.
Die Bachstelzen sind mager und elend
Und klagen: wer wohl gleich ihnen so viel zu leiden habe.
So verschiedenes Geflügel es auch in der Welt gibt,
Alles fand sich dort zusammen,
Weil der Salomo der Zeit dort weilte,
Weil Seine Hoheit der Chan sich dort befand.
Denn, wo Salomo weilt, da dürfen selbstverständlich
Auch die wilden Thiere und Vögel nicht fehlen.
Nie geht der „Hudhud“ ihm von der Seite,
Nie entfernt er sich von ihm;
Auch alle anderen Vögel haben in seiner (des Chans) Umgebung,
Ihr stetes Lager aufgeschlagen,
Das Repphuhn und der zuckerkauende Papagei,
Ja, sogar der Simurg und der Anka fehlten dort nicht,
Denn, wohin immer der Chan auch begeben sich möge,
Allüberall tritt er als Salomo auf.
Die Vögel schaaren sich über ihm
Und streuen ihren Schatten über sein Haupt.
Was? Mit Salomo hab' ich den Chan verglichen!
Nein doch! Aller Welten Herrn sollt' ich ihn nennen,
Denn allen Thieren gebietet er und allen Vögeln;
In seiner Hand ruht alles Gute und Böse,
Ihm gehorchen die Diwe und Peris,
Seinem Winke unterthan ist der Erdkreis, das Trockene und Nasse,

خان سلیمان زماندور بیشك | خسرو عالم جاندور بیشك
غایتش خلق انی بیلماسلار | جان بیله خدمتیکا کیلماسلار
بوله‌سه ایردی سلیمان اولخان | فقرین ایلار مو ایدی مونجه نهان
سلطنت فقر بیله کم تاپیلور | شاه‌غه فقر ایشیکی کم اچیلور
کیم که بو مرتبه اوزره یتتی | سلطنت بیزله انی جمع ایتتی
دیسه بولور انی خان دوران | بلکه دوراندا سلیمان زمان
بو حکایت که بیتیب اهسته | ایلادیم عرض من دلخسته
کیشی بیلماس صوفی خاندین اوزکا | کم توشونور کیشی موندای سوزکا
بنده‌نینك سوزلاریکا خان توشونور | قوش تیلیدور بو سلیمان توشونور
سوز اوزون بولدی کیلای سوز باشیغه | ایش فزون بولدی کیلای سوز باشیغه
چون کذر توشتی شه عادلغه | قرشیدین کسبی دیکان منزلکا
چرخ حاسد غه مددکار اولدی | اختر نحس انکا یار اولدی
خان چاپیب قوش سالاتورغان هنکام | بیقیلیب اتی قراردی ایام
خان توشوب بیرکا تنی اولدی فکار | نازنین جسمیغه یتتی ازار
تن و جانی باری افکار اولدی | ایل ایاغی باری ناکار اولدی
مدتی خان قولی ازارده ایدی | خلق نینك خاطری افسرده ایدی
بولدیلار بیکلاری بیحال اسرو | رنج و غم بولیدا پامال اسرو
باردیلار اوزلاریدین مسکینلار | توزدیلار ناله‌نی مهر ایین‌لار
کویدی بو غم بیله سلطان محمود | یتتی کردونغه فغانیدین دود
بولدی بسیار پریشان خاطر | بولغوجه خان ایشیکیکا حاضر
انی کورکونجه سلامت حاصل | لحظه یوق ایدی غمدین غافل
اول محلدا که قیلیب توسنلیق | خانغه کورکوزدی فلك دوشمنلیق

Ja, ohne Zweifel, er ist der Salomo seiner Zeit,
Er, ohne Zweifel, der Chosroes der Seelenwelt.
Nur kennt ihn leider die Menschheit nicht
Und huldigt ihm nicht aus der Tiefe des Herzens.
Wäre er nicht der Salomo der Zeit,
Besäss' er wohl in sich so viel Armuth (im Geiste)?
Gehen doch Armuth (im Geiste) und Herrschaft selten mitsammen,
Und öffnet doch jene dem Fürsten selten die Pforte nicht.
Nur wer so hoch wie Jener (Scheïbani) im Range,
Vereinigt beide (Armuth und Herrschaft).
Mit Recht nennt man ihn daher den Fürsten der Zeit,
Ja, richtiger, Salomo der Zeit sollte man ihn nennen! [gebracht
Uebrigens habe ich, was ich hier vorbrachte, nur verstohlen vor-
Und so mein krankes Herz eröffnet;
Niemand weiss davon als nur der Chan allein,
Da ja ohnedem nur Wenige über derlei Worte nachsinnen;
Der Chan aber weiss meine Reden zu schätzen;
Ist es doch Vogelsprache, die nur Salomon versteht!
Doch genug der langen Rede! Wir wollen schliessen!
Bleibt doch noch viel zu thun! So wollen wir enden!
Als der Fürst nun auf seinem Zuge
Von Karschi nach dem Orte Kesbi kam,
Da schloss sich das Schicksal den Neidern (des Chans) an
Und der Unglücksstern trat mit denselben in Bund.
Während nämlich der Chan auf Federwild jagend umhersprengte,
Stürzte sein Pferd und verdunkelte sich der Tag;
Zu Boden fiel der Chan und sein Leib ward verletzt,
Ja, Schmerzen litt sein zarter Körper;
Körper und Seele wurden gleichzeitig heimgesucht,
Denn, mit ihm, strauchelte auch das ganze Volk.
Eine Zeit lang blieb der Arm des Chans wund
Und mit ihm das Gemüth des ganzen Volkes.
In Verzweiflung geriethen die Bege,
Alle zermalmt von Kummer und Pein;
Ausser sich geriethen die Armen,
Hauchten Seufzer aus wie der Liebenden Flöte;
Auch Prinz Mahmud wurde vom Schmerz übermannt
Und bis zum Himmel auf stieg sein Ach und Weh;
Ganz verwirrt waren seine Sinne, während er
An des Chans Pforte wachte und wartete
Und bis er ihn nicht völlig hergestellt sah,
War er auch nicht einen Augenblick ledig der Sorgen.
An jenem Orte aber, wo er (der Chan) sein Ross getummelt
Und der Himmel sich ihm so feindselig gezeigt hatte,

شعرلار دیدی اوز احوالیغه | بسی مناسب اوزینینك حالیغه
دردمندانه و دلکش بارچه | قابل نغمه زلکش بارچه
بیری اول شعرلاریدین بو دور | کورونکیز کیم نی بلا خوشکو[95] دور

حضرت امام الزمان و خلیفه الرحمن نینك دردمندانه‌لیق حالیدا ایتقان ابیاتی دور

درد غم بیچاره کونکلوم ساری اقیلدی ینه
مینی کوروب عشق اوتی باشتین ینه کیلدی ینه
غنجه دیك کونکلوم غم هجرانیدین قان باغلادی
مژده وصلین ایشیتیب کونکلوم اچیلدی ینه
هجر اوتیدا ناتوان جسمیم فراقینك کیجه‌سی
شمعدیك باشتین ایاق فرقتدا یاقیلدی ینه
کیز ایردیم عشقینی ایلدین و لیکین نیلاین
حالتیم مجنون کبی عالمغه یاییلدی ینه
فرقت اتیدین بیقیلدیم یار کیلدی سورغالی
ای شیبانی یار دردینك‌غه دوا قیلدی ینه

بنده اول وقت بخارادا ایدیم | یوق که صحرای تمنّادا ایدیم
کیم کیلیب قرشیغه خانمی کورسام | اول سلیمان زمانی کورسام
بو تمنّا بیله چون اتلاندیم | تون قاتیب بیر ایکی کون قاتلاندیم
کسبکا یتتیم ایسه انداغی‌لار | یعنی اول مسکین و منزل داغی‌لار
دیدیلار صورت حالینی منکا | کیم نی ایش ایلادی بو چرخ انکا
بو حکایتنی ایشیتکاچ بسیار | خاطریم قایغودین اولدی افکار
حسب حالی ایتیب حضرتیغه | اسرو تعجیل ایله باردیم قاتیغه

Besang er den eigenen Unfall in Gedichten,
In Gedichten, die ganz auf den Fall passten.
Sie sind alle zugleich schmerzvoll und reizvoll,
Alle würdig mit Cymbalbegleitung gesungen zu werden.
Eines dieser Lieder ist Folgendes;
Urtheilt selbst, welch' Meisterstück es ist.

Das Klagelied Scheïbani's.

Schon wieder hat Kummer und Pein sich meines Herzens bemächtigt,

Schon wieder schlugen der Liebe Gluthen über mein Haupt;

In Blut getaucht wie die Knospe ist mein Herz durch die Qualen der Frommen,
Und wieder hat es sich (wie die Knospe) erschlossen bei der Kunde des Wiedersehens,
Im Feuer der Trennung, in der Nacht der Einsamkeit brennt mein reiner Leib

Schon wieder wie eine Fackel, von oben bis unten.

Wohl habe ich meine Leidenschaft vor der Welt verborgen

Und schon wieder ist mein Zustand, gleich jenem Medschnuns aller Welt bekannt.
Vom Rosse der Trennung war ich gestürzt! Da kam die Theure nach mir zu fragen
Und schon wieder hat, oh Scheïbani! die Holde Deinen Schmerz geheilt.

Ich selber befand mich damals in Bochara,
Oder, richtiger gesagt im Bereiche meiner innigsten Wünsche,
Um nach Karschi zu gehen, den Chan zu besuchen
Und diesem Fürsten der Zeit meine Aufwartung zu machen.
Diesem Wunsche folgend, stieg ich zu Ross
Und ritt ununterbrochen zwei Tage und Nächte.
Als ich in Kesbi anlangte
Und von den Leuten, die sich dort befanden,
Erfuhr, wie es dem Chan ergangen
Und welches Leid das Schicksal ihm zugefügt,
Da war ich von dieser Nachricht wohl tief
Betrübt und von Sorge übermannt.
Um ihm Trost zu spenden,
Verfügte ich mich eilends zu ihm

چون انینك باركهیغه یتیم | یتكاچ اوق حضرتیغه عرض ایتیم
حسب حال اوشبوغینه مطلع ایدی | مطلعیم اوشبو ایكی مصرع ایدی

قیل فدا جانیمنی كر جسم لطفینك خسته دور
سن سلامت بول كه یوز مینك جان سنكا وابسته دور

جون بو مطلعنی ایشیتی اول شاه | حالت و دردیدین اولدی اكاه
ایلادی بندهكا اسرو تحسین | قیلدی الطاف و عنایتقه قرین
بیر ایكی كون جون بو سوزدین اوتتی | صحت اول دردلارین هوركوتتی
یغیلیب ایردی باری سلطانلار | دنیالار بیرله باری اوغلانلار
جیریكی جمع بولوب ایردی تمام | خیلدین قرشی بولوب ایردی تمام
اوشبو حالتدا ایتیب كیلدی بیراو | خصم سوزین ایتیب كیلدی بیراو
سوزی القصه بو كیم خسرو شاه | بولوبان اوز خطریدین اكاه
جمع ایتیب قندز و بغلان[96] جریكین | كیلتوروب كشم و بدخشان جریكین
تیلاتیب بارچه حصار اهلینی | یغدی اول ملك و دیار اهلینی
ولی بیكنی تیلاتیب ختلاندین[97] | جیریكین یغدی تیلاب هر یاندین
بیر ولی بیرله یغیلدی باقی | رزم بزمیدا بولای دیب ساقی
تورت اغا اینی جمع اولدیلار | لیك اندوه بیله تولدیلار
الدیلار ایرسه جیریكنینك سانین | توكتولار ایرسه اولوس نینك قانین
كیردی دفترگا كیشی اوتوز مینك | لیك هر بیریدا قایغو یوز مینك
كیم نیتیب اوزبك ایله سانجیشالی | نی قیلیب كیستن ایله یانجیشالی
چون اغا اینی بیله خسرو شاه | توزدی اول نوع ایله خیل و سپاه
یوراكین توختاتا المای مسكین | اغا اینیسی بیله بس غمكین

Und, als ich seinem Hofhalt mich genaht
Und Seiner Majestät mich vorgestellt,
Da sprach ich, der Lage entsprechend, folgenden Versspruch,
Folgenden aus Einzelversen bestehenden Versspruch:

„Nimm meine Seele zum Opfer, da Dein süsser Leib krank;
Du sei gesund, denn von Dir hängen ab hunderttausend Leben!“

Als der Fürst diesen Spruch gehört
Und hiebei seiner Schmerzenslage sich erinnerte,
Bezeigte er mir sein Wohlgefallen
Und beschenkte mich mit Gnade und Huld;
Hierauf vergingen einige Tage
Und die Gesundheit verscheuchte das Siechthum.
Die Prinzen versammelten sich,
Sämmtliche Helden mit ihrem Gefolge;
Schlagfertig stand das Heer
Und Karschi war mit Truppen überfüllt.
In dieser Zeit war's, dass ein Bote
Mit Nachricht vom Feinde eintraf
Und erzählte, dass Chosru Schah,
Der ihm drohenden Gefahr bewusst,
Sein Kriegsvolk von Kunduz und Baglan gesammelt
Und auch von Kischm und Bedachschan Truppen herbeiführe;
Sein Aufgebot sei an die Einwohner von Hissar
Und an das ganze Volk der Umgebung ergangen,
Auch Veli Beg von Chatlan habe er zu sich beordert
Und Truppen strömten von allen Seiten ihm zu,
Zu Veli habe auch Baki sich geschlagen,
Alle begierig, im Kampfe sich hervorzuthun;
Auch seine vier älteren Brüder hätten sich vereinigt,
Doch seien sie alle mit Kummer erfüllt.
Und, wollte man die Zahl der Truppen bestimmen,
Die Zahl derer, die sie zur Schlachtbank führten,
So würde die Liste wohl dreissigtausend aufweisen,
Doch hege Jeder davon hunderttausendfache Sorgen darüber,
Wie sie mit den Özbegen sich herumschlagen,
Wie sie mit Streitkolben in Kampf sich einlassen sollten.
Nachdem Chosru Schah und seine Brüder
Ihre Truppen derart zusammengestellt,
Da schlug wohl heftig das Herz des Armen
Und Sorge ergriff auch seine Brüder.

مشورت ایلادیلار تورتالاسی
فکرینی سیلادیلار تورتالاسی

دیدیلار کیم اوروشا الماس بیز
خان قولیغه توروشا الماس بیز

قول ایدیلار باری نی قیلسونلار
شاهنینك[8] الیغه نی کیلسونلار

بو کینکاش بیرله یوروب اول تورتاو
بولدیلار هر بیری بیر غمکا کرو

بولدی اول تورت ایشی رم قیلماق
جارقل[9] اوزلاریکا دم قیلماق

هیچ کم لیق یوق ایدی لشکردین
مال ایله مملکت و کشوردین

لیك تینکری سالیب ایردی قورقونج
جانلارینی الیب ایردی قورقونج

عاقبت فکر قیلیت بیدللار
فکر وادیسی ارا جاهللار

یبیاریب بلخ ساری عجز و نیاز
شاهیغه سوز یبیاریب دور و داراز

تیلادی کومکی اسرو قالین
هر بیری اوز ایشیدا اوت یالین

ینه بیر ایلجی خراسان ساری
یبیاریت ایلادیلار کوب زاری

باختار[10] ساری هم ایلجی یبیاریب
کیلتوروب اوداغی ایلی ایکاریب

بلخدین کیلدی عمر بیك باشلاب
چیریکی نینك یراماسین تاشلاب

تورت مینك بلخ چیریکی ایردی
چون اوزی نینك کیشی سین ایردی

هریدین کیلدی لطیف[101] بخشی
سوز اونی بخشیلار ایچره یخشی

ایکی مینك ترك عراقی بیرله
التی مینك چاغلی یساقی بیرله

باختردین تقی ذوالنون کیلدی
سرکش فرقه ارغون کیلدی

کیلدی بیش مینك کیشی انینك بیله هم
بولدیلار بارجه‌سی یار و همدم

کیلکوجی چون بو خبرلارنی دیدی
اندا کورکان کر و فرلارنی دیدی

موناق اوازه و بو طور خبر
قیلدی ایل کونکلیکا فی الجمله اثر

لیك اول حال بیله حضرت خان
کیم فکار ایردی انکا جسم ایله جان

تنیده بار ایدی ازار هنوز
بار ایدی قوللاری افکار هنوز

Zu Rathe sassen sie alle Vier,
Liessen ihren Gedanken freien Lauf, alle Vier;
Und sprachen: „Wir können ihn nicht bekriegen,
Wir können dem Chan nicht widerstehen.“
Sie beriethen daher, was zu thun sei
Und wie sie vor dem Schah zu erscheinen hätten.
Diese Berathung beschäftigte alle Vier
Und jeder von ihnen war von Sorge erfüllt.
Doch war den Vieren nur Flucht und Angst beschieden,
Nur dem . . . . . wollten sie sich anschliessen.
An Kriegsvolk mangelte es zwar nicht,
Auch an Geldmitteln und Landbesitz fehlte es nicht,
Doch hatte Gott sie mit Furcht geschlagen
Und die Furcht hatte ihnen den Muth genommen.
Endlich beschlossen diese Feigen,
Diese Thoren im Bereiche des Denkens,
Nach Balch ein Bittgesuch zu senden
Und vom Schah, in langer und breiter Rede,
Sich Hilfstruppen in starker Zahl zu erflehen,
Truppen, vom Feuer des Muthes beseelte.
Ein anderer Bote ward nach Chorasan
Mit flehender Botschaft abgeschickt,
Wieder ein anderer nach Bachdar gesandt,
Um von dort Unterstützung zu bringen.
So kam denn von Balch Omar Bey
An der Spitze seiner Kerntruppen;
Gegen viertausend Mann brachte er mit,
Die er sämmtlich als würdige Gefährten befunden.
Von Herat kam Latif, der Minnesänger,
Dessen Stimme die schönste unter den Stimmen aller Sänger;
Zweitausend Iraker Türken kamen mit ihm.
Sechstausend Leibgarden kamen mit ihm.
Von Bachter kam Prinz Zu-Unun
An der Spitze des trotzigen Argunvolkes,
Fünftausend waren's, die mit ihm kamen,
Alle in Treue ihm blind ergeben.
Als der Bote diese Nachricht brachte
Und von der dort gesehenen Truppenanhäufung berichtete,
Da machte solches Gerücht und solche Kunde
Wohl Eindruck auf die Stimmung des Volkes;
Der Chan allein, trotz des Ernstes der Lage,
Trotz seiner Leiden an Körper und Seele,
Trotz der Schmerzen, die er erduldete,
Trotz der Wunde des Armes, an der er noch litt,

تیکیلیب تیکراسیکا بی پروا
ایلادی حکم که حمزه سلطان
انکا قوشتی جانی بیك سلطانی
حاجی قازی بی ایله قنبر بی
اول ایکاونی انکا قوشتی خان
ایلادی حکم که اتلانغای بات
حمزه سلطانغه باریب قوشولغای
انکا پیوسته کوپك قوشمچی هم
یوروبان ایلکارو ایش قیلسونلار
چون بولارنینك قولینی ایلادی راست
ایلادی حکم که سلطان محمود
یوروسون ایلکاری دشمن ساری
انکا پیوسته تیمور سلطان هم
اوزی هم بو ایکی سلطاندین سونك
یورودی ایلاکه ایتیب بولاس
تانکیبان قول ایاغینی محکم
اتلانیب کیلدی حذار اوستیکا
اوتوبان باردی اندین دربند
بیر بیك تاغ ایدی دربند دیکان
تینکری فرمانی بیله ایکی تاغ
باش قویوب ایکالاسی بیر بیردا
هر بیری‌نینك باشی کردونغه[102] یتیب

یوروب اتلاندی تیلاب فضل خدا
یوروسون ایلکارو ایلاب جولان
صفدر صف شکن میدانی
کیم ایرور هر بیری بیر سرور بی
هر بیری بار ایردی یور دستان
نقد و وقت سید احمد قونکرات
هیبتی دین ایل اولوس قاورولغای
کیم ایرور خانغه قدیمی محرم
خصم‌نینك نی قیلورین بیلسونلار
تینکری‌نینك لطفینی ایلاب درخواست
کیم ایرور مظهر عدل معبود
تیلاسون نصرت و فضل باری
یوروسون خصمینی ایلاب درهم
بو ایکی جان بیله جانان‌دین سونك
یوروشی وصفی‌دا تیل ایورولماس
تینکری یادی بیله کونکلی خرم
یوروب اول دشت و دیار اوستیکا
کیم یتیلماس ایدی برجینه کمند
کیم انکا یار ایدی الوند دیکان
قیلیبان ایکی‌سی بیر بیرنی اتاغ
یوز تومان کوه و کمر هر بیردا
هر بیری‌نینك قولی جیحونغه[103] یتیب

Zeigte sich furchtlos seiner Umgebung.
Auf Gott vertrauend bestieg er sein Ross
Und befahl, dass Prinz Hamza
Als Führer des Vortrabs sich in Bewegung setze
Und Prinz Dschami Bey, der Reihendurchbrecher
Und Schlachtenstürmer, zu ihm sich geselle.
Auch den Hadschi Kazi und Kamber Bi,
Beide hochansehnliche Führer im Kampfe,
Gab der Chan ihm zur Seite,
Denn Jeder von ihnen war ein Pur der Mythe.
Ferner ward befohlen, dass eilends
Der Kungrathäuptling Seïd Ahmed aufbreche,
Dass er zu Hamza Sultan sich schlage
Und Schrecken verbreite bei allem Volke.
Auch Köpek Kuschtschi ward ihm beigegeben,
Dieser alte Vertraute des Chans.
In Eilmärschen sollten sie vorausgehen
Und des Feindes Bewegungen ausspüren.
Und, nachdem er (der Chan) so diesen Flügel des Heeres ver- [vollständigt
Und Gottes Beistand erfleht hatte,
Befahl er dem Prinzen Mahmud,
Diesem gottbegünstigten Gerechten,
Dass auch er gegen den Feind ziehe
Und vom Schöpfer Gunst und Sieg sich erflehe.
Ihm gab er den Prinzen Timur mit,
Dass auch er zur Vernichtung des Feindes mitwirke.
Der Chan selber aber folgte den beiden Prinzen,
Gleich der nach der Geliebten schmachtenden Seele,
Und zog doch wie soll ich sagen?
Denn solchen Zug zu beschreiben vermag die Zunge nicht.
An Händen und Füssen fest gebunden,
Doch Gott anrufend und daher heiteren Gemüthes,
Zu Pferde gegen Huzar
Und rückte in jenes Gebiet ein.
Von hier weiter gelangte er nach dem Passe Derbend,
Einem Passe, dessen Berggipfel kein Fangseil erreicht;
Denn ein hoher Berg bildet diesen Pass
Ein Berg, dessen würdiges Seitenstück der Elwend,
Ja, auf Gottes Befehl haben hier zwei Berge
Sich einer an den andern gelehnt,
Das Haupt haben beide an eine Stelle gebracht,
Hundertmal zehntausend haben sich hier zusammengedrängt
Und die Spitze eines jeden stösst an den Himmel;
Bis zum Oxus strecken sie ihre Arme aus

قاف‌نینك تاغی الار الیدا پست
یولیدا ایردیکانینك بیر کف دست

تاشلار یولیدا هر بیر کوهی
ساکن بادیه اندوهی

قراول تاغی نینك اوستیدا عیان
ایلاکیم کوك اوزره ماه تابان

بار بو تاغ‌نینك اوستیدا فلك
کورونور تام اوزره تون یانغان دیك

بیر یاغاچ بار بو ایکی تاغ اراسی
قابل باغ ارا بولاغ اراسی

چشمه‌لار سوبی روان هر یاندین
تازه راق اب حیات جاندین

اول ایکی تاغ‌نینك اغزیدا جهان
صنعتی قیلدی عجب طور عیان

بیر ایشیك اور ناتیب اول ایکی ارا
اول ارا بیردی اواوسقه مأوا

مول اولوس کونکلیدا بو بار ایرمیش
کیم فلان تاغ ایشیکی تار ایمیش

اندین اوزبك نیتیب اوتکای یا رب
نیتاك اتینی یوروتکای یا رب

خلق بو سوز بیله و حضرت خان
خصم دین قصدی اوچون بولدی روان

خصم جون خان خبرینی تاپتی
کیم که قاج دیدی هوادین قاپتی

بولدی درمانده جانی بیرله
کینکاشیب یخشی یمانی بیرله

قیلدیلار عجزنی ظاهر بارچاه
بو یراغ کوردیلار اخر بارچه

کیم اوروش‌نینك سوزینی قویغایلار
اولتورر وب قلعه‌دا ات سویغایلار

چون بو سوز اول ارادا تاپتی قرار
کیم قیلور بولدیلار اول قوم فرار

باردی ذوالنون و لطیف بخشی
سونکیدین ناوك و رعد و تخشی

بلخدین کیلکان اولوس ایو ساری
قاچتی‌لار جان ارا وهم کاری

قالدی اوز خیلی بیله خسرو شاه
بارچه روی سیه و موی سیاه[103]

بیر اینی سین بیبارور بولدی حصار
باریب اول خیل بیله تولدی حصار

ینه بیرنی ینه بیر قورغانغه
یباریب منتظر ایردی خانغه

کیم قاچان کیلسه یاقین راق قاچقای
فتح‌نینك یولینی خانغه اچقای

Und der Kaukasus erscheint, ihnen verglichen, als Hügel.
Ein Steg, nicht breiter als die Hand, führt die Berglehne hinan
Und jeder Felsen in diesem Steinmeere
Wiegt die ärgste Steppe des Kummers auf.
Auf der Spitze des Berges glänzte ein Wachtfeuer,
Gleich wie am Himmel der strahlende Mond,
Und das Firmament über den Gipfeln der Berge flammte
Gleich dem Feuer, das Nachts über das Dach hinausschlägt.
Der Zwischenraum zwischen beiden Bergen beträgt eine Meile,
Wo es an Gärten und Bächen nicht mangelt;
Quellen rieseln von allen Seiten,
Frischer als der Quell des ewigen Lebens.
Am Eingang dieser beiden Berge jedoch
Stellt sich dem Auge ein wunderbares Kunstwerk dar:
Zwischen beiden befindet sich nämlich eine Pforte
Und Leute haben sich hier angesiedelt,
Leute, denen es in den Sinn gekommen,
Dass jener Berge Pforte eng sei.(?)
Oh Gott! wie sollen die Özbegen hier durchdringen, [ziehen!
Oh Gott! wie soll er (der Chan) hier mit seinem Pferde durch-
So klagte das Volk; doch der Chan,
Von Feindeshass gespornt, ging voran;
Und, als der Feind vom Chan Nachricht bekommen,
Erhob sich Alles zur eiligen Flucht.
Tief geängstigt in der Seele,
Beriethen sie eine Weile untereinander
Bis sie, ihre Ohnmacht sich eingestehend,
Schliesslich zur Überzeugung gelangten,
Dass an Widerstand gar nicht zu denken sei,
Daher sie absattelten und sich in die Festung zurückzogen.
Als nun dieser Beschluss gefasst worden war,
Dass sich nämlich diese Schaar zur Flucht wende,
Folgten Zu-Unun und Latif Bachschi
Mit Zittern und Beben ihnen nach.
Auch die von Balch kehrten heim,
Voll Seelenangst die Flucht ergreifend;
Nur Chosru Schah blieb mit seiner Truppe,
Lauter Schwarzharigen und Schwarzgesichtern, zurück.
Einen seiner jüngeren Brüder schickte er nach Hissar,
Der dahin zog und den Ort mit seinen Schaaren füllte;
Einen anderen aber schickte er in die Festung,
Damit er dort den Chan erwarte
Und, wenn es zur Flucht käme, leichter fliehen könne,
Auf solche Weise dem Chan den Sieg erleichternd.

وحش‌دا اولتوروب ایردی حاصل
تینکری انی قیلیب ایردی غافل

کیم یوروب حضرت خان اعظم
کیسیب اول تاغنی شاد و خرم

یورودی ملك حصار اوستیکا
خلق بی هنك و مدار اوستیکا

تاش محلاتینی یتکاچ الدی
خصمینك جانی ارا اوت سالدی

سالیب اول ایلکا هزیمت اسرو
الدیلار مال و غنیمت اسرو

یوزدیلار طاق مقرنشین[101] بسیار
الدیلار تاچ و اطلسن بسیار

قایسی اق رخت‌غه اوردی اوزنی
اوتکاریب هند ایلیکا سوزینی

قایسی دیبای منقش تاپتی
قایسی غالی بیله مفرش تاپتی

قایسی خرجین بیله خرجی الدی
اوزی توشوب انی اوتقه سالدی

قایسی‌غه لعل بدخشان تیکدی
فایسی‌غه کوهر رخشان تیکدی

قایسی التونغه اورونوب ایلکا کوروندی اندا
اورونوب ایلکا کوروندی اندا

قایسی در تاپتی و قایسی کوهر
قیلدی اراسته تاج و افسر

قایسی فیروزه بیله مروارید
تاپیبان بولدی اولوس انچه فرید

قایسی زیلوجه کرمانی الیب
چیقتی ایل الیدا ایکینکا سالیب

قایسی تکیه نمد شطرنجی
الیبان کوچتی کونکولدین رنجی

قایسی یزدی الجه کوب الدی
جولغابان انی یوکیکا سالدی

منزلابادی و مصری بسیار
قرا و اق الجه[105] لیل و نهار

هری ابا فتیغه[106] سان یوق ایدی
قند بیرله کونکول اسرو توق ایدی[107]

شیشه شیشه ساخیلیب ایردی نبات
کوزه کوزه توکولوب اب حیات

قایسی دور اب حیات اندا شراب
کیم اول ایل‌لار نی قیریب قیلدی خراب

باده سیز یوق ایدی بیر و یرانه
بارچه ویرانه‌لاری میخانه

رندلار مست چیقیب هر یاندین
بیخبر خاندین هم سلطاندین

So sass er denn ganz ruhig in Wachsch,
Denn Gott hatte ihn mit Leichtsinn geschlagen,
Während der grosse Chan, vorwärts marschirend,
Fröhlich und froh den Berg überschritt
Und, in's Gebiet von Hissar eindringend,
Gegen dieses schutz- und hilflose Volk heranrückte.
Die äusseren Werke Hissars waren bald genommen
Und hiedurch die Feinde von einem argen Schlage getroffen;
Ja, eine schwere Niederlage traf dieses Volk,
Viel Hab' und Gut ward ihm abgenommen;
Manches hochragende Gebäude wurde zerstört,
Manch Kronen und kostbare Stoffe wurden erbeutet.
Der Eine hüllte sich in weisse Gewänder,
Als hätte er Ostindiern Befehle zu ertheilen,
Der Andere erhaschte farbigen Brocat,
Ein Anderer wieder kostbare Teppiche;
Dieser füllte mit Schätzen seinen Sattelsack,
Nachdem er abgestiegen und den Gegner vernichtet; (?)
Der Eine erbeutete Rubine aus Bedachschan,
Dem Anderen ward sonstiger glänzender Schmuck zu Theil;
Der Eine kleidete sich ganz in Gold,
Und stolzirte, die Übrigen blendend, einher;
Jener hatte Perlen, Dieser edles Gestein sich angeeignet,
Mit welchem er sich, wie mit Krone und Diadem schmückte;
Der Eine hatte Türkisen und anderes Geschmeide eingesackt,
Mit welchen er vor den Uebrigen paradirte,
Der Andere war wieder auf Kirmaner Teppiche gestossen,
Hatte sie um die Schultern geworfen und blähte sich vor der Menge;
Einer hatte Polster aus Filz weggeschleppt, schachbrettartig
Und vergass darüber die Sorgen des Augenblicks; [gemusterte,
Jener wieder hatte ganze Stücke bunten Zitzes aus Jezd ergattert
Und sie, zusammengerollt, seiner Beute beigefügt.
Auch der sogenannten Menzilabadi- und egyptischen Zitze,
Schwarz- und weissgestreifte, wie Tag und Nacht, gab es in Fülle,
Ebenso war Herater Tuch in Massen vorhanden.
Alle Arten Confectes bis zur Uebersättigung,
Verzuckerte Früchte, fanden sich flaschenweise,
Lebenstrank krugweise vor;
Dieser Lebenstrank aber war nichts anderes als Wein,
Ja, Wein war's, der dieses Volk zu Grunde gerichtet;
In jeder noch so verfallenen Hütte fand sich davon,
Und wahren Schänken glichen diese Ruinen;
Ueberall huschten betrunkene Freigeister heraus,
Nicht des Chan, noch des Prinzen Nähe ahnend;

یوق الار کونکلیدا ایمان دردی
یوزلاری اوستیدا عصیان کردی

کوپراکی اوق اوجیدا باردیلار
کوپی نینك ایچلارینی یاردیلار

چاغیر ایچکوجی یاریلسه یخشی
جیریکدین دهر اریلسه یخشی

ایچکوجی لارکا بو بولدی احوال
کیم بیان ایلادیم ای نیك حصال

ایمدی ایتای که نیلار بولدی ینه
قیلدیلار قالغان اولوسیغه تنه

سویدیلار بارچه‌سینی باشتین ایاق
الدیلار بارچه‌سیدین مال و یراغ

فوته و کونکلاك خفتانلارینی
جبّه و جکمن ایله جانلارینی

حشر ایلی دیك بارینی عور ایلاب
قهر ایله جانلاریغه زور ایلاب

بیرینینك بوینیغه یبب تاقدیلار
بیری‌نینك جانیغه اوت یاقتیلار

بیریسی نینك اوتینی الدیلار
زحم‌لیق بیرلاربکا سالدیلار

بیری باشی جاپیلدی ایپرا
بیری‌نینك دالوسی چیقتی قایپرا

بیری‌نینك بوینی سینیب یاتیب ایدی
بدنی قانغه باری باتیب ایدی

کوپراکی کفر ایلی دیك ملت سیز
کوپراك هند ایلی دیك سنت سیز

قایسی قاچیب ایدی ایسی کیلیب اونك
بیر قولی ایلکاری بیر قولی سونك

قایسی قینرین تاپاالمای حیران
قایسی خاتونی بیله سرکردان

قایسی اینی سیدین ایریلغان ایدی
اه و فریاد و فغان قیلغان ایدی

بیریکا ات بیله تیوه غمی
بیریکا باده بیله میوه غمی

بیری یرماق غمیدین آه قیلیب
عمرینینك یولینی کوتاه قیلیب

بیری اق رخت‌لارین یاد قیلیب
قراریب کونکلینی ناشاد قیلیب

قیز انا دیب چیکیبان واویلاه
انا قیز دیب قیلیبان ناله و اه

نه اتا اوغلینی تاپتی اولدم
نه اوغولغه اتادین قالدی غم

هر کیشیکا بولوب ایردی حالی
بار ایدی اسرو غریب احوالی

Baar war ihr Inneres aller Hefe des Glaubens,
Ihr Aeusseres beschmutzt mit dem Staube der Sünde;
Alle fielen sie durch die Spitzen der Pfeile
Und Allen wurden die Leiber aufgeschlitzt.
Recht ist's, dass es den Weinsäufern so erging
Und man die Welt von diesem Unrathe gereinigt!
Ja, so ist es jenen Zechern ergangen,
So wie ich hier es schilderte, oh Gerechter!
Jetzt aber will ich fortfahren zu erzählen,
Was dem übrigen Volke widerfahren:
Vom Kopf zum Fuss wurden sie Alle entkleidet,
Ihrer Waffen und sonstigen Habe beraubt;
Man nahm ihnen Schürzen, Hemden und Kaftane,
Röcke, Mäntel und Hosen,
Gleich dem niedrigsten Gesindel zog man sie nackt aus
Und unterzog sie verschiedenen Martern;
Dem Einen schnürte man einen Strick um den Hals,
Dem Anderen steckte man Feuer in den Leib,
Diesem nahm man die Galle wieder heraus
Und legte sie ihm auf die eigenen Wunden,
Jenem trennte man den Kopf vom Rumpfe,
Oder verrenkte ihm das Rückgrat,
Und hier lag der Andere mit gebrochenem Genicke,
Den ganzen Körper in Blut getaucht.
Uebrigens waren die meisten Ungläubige und gehörten keiner [bestimmten Nation an.
Auch waren sie, gleich den Hindu's, unbeschnitten;
Viele irrten, eilig fliehend, umher,
Die Arme vor- und rückwärts schlenkernd,
Der Eine bestürzt, weil die Tochter ihm fehlte,
Der Andere verzweifelt, weil sein Weib er verloren;
Hier rannte Einer, von seinem jungen Bruder getrennt
Und rief nach ihm und schrie und weinte bitterlich,
Dort suchte ein Anderer sein Pferd und Kamel,
Wieder ein Anderer sein Obst und seinen Wein;
Hier seufzte Dieser ob seines Geldes
Und verwünschte das eigene Leben,
Dort wieder beim Angedenken an seine weissen Gewänder
Hüllte das Herz eines Anderen sich in schwarzen Flor.
„Wo ist meine Mutter! meine Mutter!" klagte das Mädchen,
„Wo ist meine Tochter! meine Tochter!" rief jammernd die Mutter.
Der Vater konnte den Sohn nicht finden,
Und des Vaters Spur vermisste der Sohn;
Einen Jeden hatte sein Schicksal ereilt
Und staunenswerth schlimm war das Los eines Jeden.

اوشول ایل کیم بو بلا کوردیلار
مونجه تشویش و جفا کوردیلار

یخشی اختارسانك الارنی ای یار
سوزکا قایتارسانك الارنی ای یار

کوپراکی شرع سوزین بیلماسلار
جهل اویقوسیدین ایبلماسلار

کوپراکی تینکری یولیدا کمراه
کوپراکی دل سیه و نامه سیه

تینکری نینك اتین اغیزغه الماق
تینکری قرانی ساری کوز سالماق

الار الیده بسی عیب ایردی
کوپراکی کافر و بی ریب ایردی

ناروا ایش الار الیده روا
نا سزا سوزکا کوروب ایلنی سزا

قایدا کیم بار ایدی بیر بد مذهب
اندا ایردی اتانیب خوش مذهب

استراباد دا تورغانلاردین[108]
بسه ساری داغی قورغانلاردین

موندا ایل جمع اولوب ایردی بسی
قیلیبان دین ارا هر بیر هوسی

بیریسی رفض پسند ایلاب ایدی
جهل قصرینی بلند ایلاب ایدی

یورور ایردی بیری ملحد اتانیب
اول اولوس ایچره موحد اتانیب

بیریکا دین نصیر ایردی هوس
بیریکا کوشه دیر ایردی هوس

علی دین اوزکانی بیلماسلار ایدی
جهل جامیدین ایبلماس لار ایدی

بارچه نینك اغزیده حیدر حیدر
بوتغری اندا ابو بکر و عمر

کیمکه عثمان دیدی اولدی اندا
کیم علی دیدی قوتولدی اندا

لیك الاردین علی بیزار ایرور
خاطری بارچه دین افکار ایرور

شاه هم اوزی ایتقان بولدی
سوزیدین جمله عالم تولدی

کیم منینك دوستلوغومدین بسیار
ایل تاموغ ایچره کویار بولغای زار

اول کیشیلار که دیکاندور اول شاه
بولوبان حال لاریدین اکاه

بو کیشیلار ایمیش ایمدی بیلدیم
شاه سوزیکا فدا جان قیلدیم

شاه پیغمبر ایتقان سوزدین
چیقماس اوزکا چیقاریب سوز اوزدین

Dieses Volk aber, welches so viel Unheil erfuhr
Und so viel der Noth und des Elends erduldet —
Wolltest Du gut nachforschen, oh Freund!
Und der Sache aufmerksam nachgehen, o Freund! [unkundig,
So würdest Du finden, dass ein grosser Theil desselben des Wortes
Aus dem Schlafe der Unwissenheit noch nicht erwacht war.
Die Meisten von ihnen hatten Gottes Wege verlassen, [angestrichen.
Waren schwarz von Herzen und schwarz im Buche (des Himmels)
Gottes Namen in den Mund zu nehmen,
Dem Blicke Gottes ihr Auge zuzuwenden
Ward von ihnen als Schmach angesehen,
Und die Meisten von ihnen waren jedenfalls Ungläubige.
Alles Unerlaubte dünkte ihnen erlaubt,
Alles Ungeziemende hielten sie für schicklich
Und, wo eine falsche Sekte sich erhob,
Haben sie dieselbe als die rechtmässige anerkannt.
Herstammten sie aus Astrabad,
Aus den festen Plätzen in der Umgegend von Sari,
Hier (in Hissar) hatten sie sich zusammengefunden
Und in Glaubenssachen jedem Irrwahn gehuldigt.
Der Eine gefiel sich in der Ketzerei (der Schia-Sekte)
Und hatte der Thorheit Bauten hoch aufgethürmt,
Ein Anderer stolzirte als Freidenker einher
Und wurde als Orthodoxer gepriesen;
Dieser ergab sich dem Irrglauben der Nossairi,
Jener gar nahm im Winkel des Götzentempels seinen Aufenthalt.
Ausser Ali kannten sie Niemanden an,
Hörten nicht auf, dem Becher der Thorheit zuzusprechen.
„Haider, Haider“ führten sie stets im Munde,
Verspotteten Abu Bekr und Omar,
Und wer Osman's Namen dort erwähnte, wurde erschlagen,
Wer aber Ali anrief war gerettet.
Ali aber war ihrer überdrüssig geworden
Und sein Sinn hatte sich von ihnen abgewendet;
Hat doch dieser Fürst selber gesagt
Und ist dieses sein Wort aller Welt bekannt:
„Fürwahr, ob der Liebe zu mir werden
Gar viele Leute dem Höllenfeuer verfallen.“
Jene Leute aber, welche Ali mit diesem Ausspruch meinte
Und deren Thun er somit vorhergesehen,
Jene Menschen waren's — jetzt weiss ich es —
Und bin bereit, für Ali's Worte mein Leben zu opfern.
Denn Worte, von Propheten gesprochen,
Wechseln nicht wie anderer Leute Gerede,

دیسه هم سوزنی موافق ایتور | سوزیکا سوزینی لایق ایتور
شاه ابو بکرکا تعظیم قیلیب | کوب توضع بیله الیکا کیلیب
دیر ایدی افضل اصحاب انی | قدوه زمرهٔ احباب انی
چون یوروش قیلدی جهاندین صدیق | الدی خطّاب انینك اورنین تحقیق
شاه اولوب همدم و همراز انکا | بارچه ایش کوچ ارا دمساز انکا
قیلمادی هیچ انینك بیرله خلاف | تومادی امریدین اوزینی معاف
چون بارور بولدی جهاندین خطّاب | بارچه عثمانغه بیغیلدی اصحاب
انکا هم ایلامادی شاه نفاق | توزدی انینك بیرله مهر و وفاق
تا زمانی که قضا یتتی انکا | چرخ‌دین تیغ جفا یتتی انکا
سوردی اندین سونك اولوسقه فرمان | مصطفی اورنیدا بولدی سلطان
هیچ قایسیغه مخالق بولمای | الار ایامیدین غمدین تولمای
قیلمادی دنیا اوچون هیچ نزاع | بلکه تا قیلدی دنیاغه وداع
شاه الار بیرله بو ینکلیغ ایدی یار | غایتش هر نیچه مسیخ مردار
شاه‌نینك جانبی دین دشمن اولوب | بیجهت غصه و غم بیرله تولوب
مینك بیل اوتکان کیشیلار بیرله مدام | قیرلی شیب اوزنی قیلورلار بد نام
هر بیری مفسد آیین وفاق | هر بیری کونکلیده مینك یلغی نفاق
نی منافق ایل ایمش‌لار بو ایل | اوزلارین تانه دیمیشلار بو ایل
شاه‌نینك روحی الاردین بیزار | شاه‌نینك کونکلی الاردین دربار
موندق ایل بولسه‌لار انداق نی عجب | اوتقه قاوورسالار انداق نی عجب
خان چیریکیکا مونونکدیك یاغی | اوچرا آیتسه بولور باغی
بینکری قهریغه سزاوار باری | لایق تیغ و سردار باری
بینکری قای ایلنی که مقهور ایلار | خان چیریکین انکا منصور ایلار

Und was sie gesprochen, das trifft auch zu,
Denn nur Worte sprechen sie, die ihrer würdig.
Hat denn nicht auch er (Ali) Abu Bekr geehrt
Und mit vieler Ehrfurcht sich ihm genähert?
Hat er ihn denn nicht den herrlichsten der Genossen
Und das Musterbild der Freunde des Propheten genannt?
Und als Siddik (Abu Bekr) aus dieser Welt schied
Und Chattab (Omar) seinen Platz eingenommen,
War Ali nicht auch Diesem ein vertrauter Genosse,
In allem Thun und Lassen sein steter Anhänger?
Nie hat er ihm widersprochen,
Nie seinem Befehle sich entzogen
Und, als Chattab (Omar) das Zeitliche gesegnet
Und die Getreuen um Osman sich gesammelt,
Da ward Ali auch Diesem nicht abtrünnig
Und war ihm in Liebe und Eintracht ergeben.
Nur als Letzterer vom Schicksale ereilt
Und von des Todes Dolche getroffen worden,
Dann erst hat Ali an die Spitze des Volkes sich gestellt
Und, statt Mohammeds, die Herrscherrolle eingenommen.
Keinem seiner Vorgänger hat er sich widersetzt,
Keinen während ihrer Herrschaft mit Neid verfolgt
Und irdischer Dinge willen haderte er nicht,
Bis er selbst dieses irdische Dasein verliess.
So freundschaftlich hat Ali mit Jenen gelebt
Und, wer diess leugnet, ist ein unreiner Antichrist,
Ist als Feind Ali's zu betrachten
Und hat sich unnützer Weise Noth und Sorge bereitet.
Wer immer daher, seit wohl tausend Jahren, mit jenen Männern
In Streit und Hader lebt, der beschimpft sich nur selber,
Der handelt wie nur Bösewichter handeln
Und birgt tausendjährige Sünden im Herzen.
Welch' böses Volk übrigens jenes Volk gewesen,
Das hat es durch seine eigenen Thaten bewiesen.
Auch hat sich Ali's edler Geist von ihnen abgewendet
Und Ali's Herz sich ihnen entfremdet.
Kein Wunder daher, dass ein solches Volk,
Wo immer es sei, den Flammen der Hölle anheimfällt
Und dass, wenn es des Chanes Truppen begegnet,
Und gar, wenn es ihm aufrührerisch begegnet,
Es Gottes Rache verdient,
Schwert-, Hiebe und Keulenschläge verdient;
Ja, welches Volk Gott immer bestrafen will,
Dort hilft er des Chans Truppen zum Siege,

خلق‌نینك فعل‌لاری اینامامسه قانی نفس اوتیدین قاینامامسه
بیرماس اول قومغه تینکری تغیر اوزی بو نوع دیدی حی قدیر
کرچه کوب ایل بوزولوب ساورولدی بارچه اوز یبریدا واقع بولدی
240 تاش محلاتی فتح اولدی بو طور موندای ایورولدی حصار اهلیغه دور
ارکیکا قیلمادیلار پروا هیچ اول ساری باقمادیلار اصلا هیچ
اوتوب اندین یورودی حضرت خان قیلیبان خاك ایله انی یکسان
یورودی رخش مراد اوستیدا لنکر شیخ عماد اوستیدا
چیرزیکی بارچه یغیلدی اندا خصم‌نینك حالینی بیلدی اندا
245 وخش دا تورغانیدین تاپتی خبر وخش اهنکی توزوب قیلدی نظر
جارلاتیب جمله سلطانلاری تیلاتیب رستم داستانلاری
دیدی ای عالم ارا سلطانلار جیکتینکیز ملك اوجون کوب جانلار
انکا یتیب بو ساری قول اوورونك بلکه یتکوجه قولغه کیوورونك
زینهار اولجه اوجون جابتورمانك یاشورون مال‌لارین تابتورمانك
250 السانکیز تینکری دیمیش بولسه انی بولور ایرکین بو جیریك بارجه غنی
ایل بولور مال بولور بارجه سیزینك توز سیزینك تاغ سیزینك غلجه[109] سیزینك
کر بو سوزلاری قولاقده المای بو حکایتغه قولاقنی سالمای
مال دیب جابسه کیشی خصم تویار ایاغی قاجماق اوجون اسرو کویار
اوشبو سوزلارنی دیبان حضرت خان قیلدی یرلیغ که ای اولغاج تابان
255 حمزه سلطان بیله سلطان محمود یوروبان حصمنی قیلسون نابود
بسی قوللوق قولی بیرله تورسون هر کیشی اوز یولی بیرله تورسون
شاه محمود ایله تیمور سلطان اوزینینك لشکری بیرله یکسان
خان‌نینك اونك قولی داغی بیکلار ایله رزم‌نینك یولیداغی بیکلار ایله

Wo aber ein Volk sich bösen Thaten fernhält
Und dessen Blut nicht aufwallt von heisser Leidenschaft,
Da sucht der Himmel es nicht mit Strafe heim.
So hat der Allmächtige selber gesprochen.
Und ward auch dort viel Volk vernichtet,
So traf doch Alles wieder an seinen Ort ein. (?)
So waren nunmehr die Aussenwerke der Festung genommen
Und hatte das Verhängniss das Volk von Hissar heimgesucht;
Ihrer Citadelle jedoch wurde wenig geachtet
Und Niemand kümmerte sich um dieselbe;
Ueber sie hinweg ging Seine Hoheit der Chan,
Nachdem er sie dem Boden gleichgemacht.
Auf den Renner seiner Wünsche schwang er sich
Und ging geraden Weges auf Lenger Scheich Umad los;
Hier sammelte er seine Truppen,
Hier wurde ihm des Feindes Lage kund.
Er vernahm, dass Jener in Wachsch sich befinde
Und richtete daher gegen diesen Ort seinen Marsch.
Zusammen rief er sämmtliche Prinzen,
Sämmtliche Rusteme der Heldensage,
Und zu ihnen sprach er: „Oh weltschmückende Sultane!
Ihr habt meines Reiches halber viel Leid erduldet,
Bis Ihr jenes erreicht, rüstet nun Euren Arm,
Bis dorthin zu gelangen strenget Euch nun an;
Doch hütet Euch, der Beute nachzujagen
Und nach verborgenen Gütern zu forschen;
Nehmet nur dort, wo Gott es gestattet,
Denn nur so wird auch die Armee sich bereichern;
Nur dann sei Euer das Volk, Euer das Vieh,
Euer die Ebene, die Berge und die Galtscha's;
Wer jedoch, uneingedenk dieser Worte,
Dieser Mahnung sein Ohr verschliesst
Und nur nach Beute sucht, der benachrichtigt den Feind,
Der ohnehin durch Flucht zu entrinnen sucht."
Solche Worte sprach seine Hoheit der Chan
Und befahl, dass bei Mondesaufgang
Hamza Sultan mit Mahmud Sultan
Zur Vernichtung des Feindes aufbrechen möchten, [anschliessen
Mannschaft aus den verschiedenen Abtheilungen möge sich ihnen
Und jede Abtheilung den ihr vorgezeichneten Weg einhalten
Auch Schah Mahmud und Prinz Timur
Mit den ihnen untergebenen Truppen,
Unterstützt von den Begen auf dem rechten Flügel,
Von den kriegserfahrenen Führern, dem Zuge sich anschliessen.

جانوفا ایردی بیری نینك اتی
کیم وفادین[110] ایتیلیش ذاتی

یته بیرنی اوروش خان دیرلار
رزم ارا رستم داستان دیرلار

حمزه سلطان بیله هم سولداغی لار
یوروسون بارجه اوشول قولداغی لار

اوشبو یرلیغ بیله اول سلطانلار
سلطنت جمیغه کیرکان جانلار

ای توغه قیجی بیریب اتلارغه
بیغیبان سای کیشینی قاتلاریغه

یوروردیلار یاسانیب لشکردین
اوزدیلار یوکی اغیر لشکردین

خان داغی سونك لاریدین درد بیله
خاطر تفرقه پر درد بیله

یوروب الغای دیدی اما ایل ایاغ
کیتیبان دردی ایماس ایردی ساغ

یوقسه پیوسته بو طور ایشلادیلار
یازلار جلهسی و قیشلادیلار

ایلغابان اوزی یورور ایردی خان
اونك قیلور ایردی ایشینی یزدان

خان نینك ایلغاری موقوف اولدی
فکری بیرله ایچی انینك تولدی

کیم نی ینکلیغ یوروکایلار اول خیل
قایسی بیرلارکا بیتیشکای اول سیل

لیك اول خیلداغی سرورلار
کیم الار حکمیدا دور لشکرلار

تونلا اوق اوزدیلار اتی قایجیقایین[111]
اوزوبان یوزدیلار اتی قایجیقایین

قایجیقای دیکانی بیر تاغ بلند
کیم انینك ایکینکا بیتماس الوند

تانك اتیب کیلدی ایسه اول یولدا
کوب تلاتقان ایل ایدی بر قولدا

کیجه اوق یورتاول اورغان بولدی
یولداغی خلقنی بوزغان بولدی

مالین الدورغان اولوسی حالی تباه
باردیلار بیکلاریکا تارتیب اه

تیل توشوردیلار انکا کیم اینك
کیلدی یغماسینی باشلادی اوزبك

بو خبرنی ایشیتیب خسرو شاه
دیدی جانیغه بیتیب خسرو شاه

کیم ولی بیك یوروبان اتلانسون
خبر الماقه یوروب قاتلانسون

ولی بیك کا ایتیب بو سوزنی
جیب ساری توتنی قاجارغه یوزنی

Einer dieser Bege hiess Dschanwefa,
Dessen innerstes Wesen aus Treue bestand;
Der andere ward Uruss Chan genannt
Und galt im Kampfe als Rustem der Sage;
Auch vom linken Flügel sollten mit Hamza Sultan
Viele aufbrechen und mitziehen.
Auf diesen Befehl hin trieben die Sultane,
Diese belebenden Geister des Sultanats,
Beim Erscheinen des Mondes ihre Pferde an,
Und mit den Kriegern, die sich ihnen angeschlossen,
Brachen sie aus dem Lager auf
Und trennten sich von der Hauptmasse des Heeres.
Hinter ihnen aber zog der Chan, voll Schmerz
Und mit betrübtem Gemüthe ob der Trennung
Auf dem Wege der Eroberung weiter,
Untröstlich darüber, dass die Anderen vorausgegangen,
Denn bisher hatten sie immer vereint gewirkt
Und Sommerhitze und Winterfrost vereint ertragen.
Nun ritt der Chan im Vortrabe einsam einher,
Seine Sache der Hilfe Gottes anheimstellend.
Eine Weile hielt er inne im Marsche,
Denn stets beschäftigte ihn der Gedanke,
Wie seine Armee am besten zu führen,
Und in welche Richtung der Strom der Eroberung zu lenken sei.
Indessen hatten seine Befehlshaber,
Deren Leitung die Armee anvertraut ward,
Schon des Nachts den Ak-Kaidschikai überschritten
Und dieses Hemmniss auf ihrem Wege überwältigt.
Dieser Kaidschikai aber war ein hoher Berg,
Dem der Elwend kaum bis zur Schulter reicht.
Bei Anbruch des Morgens fanden sie auf dem Wege
Viel ausgeplündertes Volk vor, auf einem der Flügel,
Denn des Nachts hatten sich einzelne Plänkler losgetrennt
Und die dortige Bevölkerung arg zugerichtet.
Diese Geplünderten und vom Ueberfalle hart Mitgenommenen
Wendeten sich nun mit lauten Klagen an ihre Bege
Und meldeten ihnen: „Sehet doch,
Plündernd sind die Özbegen eingefallen!“
Als Chosruh Schah diese Nachricht vernahm,
Da raffte er sich auf und befahl,
Dáss Veli Beg eilends aufbreche
Und, um Nachricht einzuholen, ausziehe;
So sprach er zu Veli Beg,
Selber aber wendete er sich gleichzeitig zur Flucht.

جون ولی تاپتی خبر سلطاندین
خبری قالمادی باش و جاندین

اوزین اغاسیغه اوق یتکوردی
باش قاچورماقنی غنیمت کوردی

سرّینی خلق ارا اجتی ولی
بیر قوروق باشین الیب قاجتی ولی

قاجتی باشین الیب اول کورمك
ایت سونکاکنی الیبان قاجقاندیك[112]

اغاسی هم انکا تابع بولدی
مونجه ییلغی ایشی ضایع بولدی

کورمادی هیچ جریك‌نینك کردین
کورماسون هیچ کیم انینك دردین

تاشلادی اق اوی ایله جادرنی[113]
توزدوروب خیل بیله لشکرنی

قالدی ساغیت‌لاری بارجه بیردا
اوزی قاجماق بیله باتیب تیردا

قالدی بسیار دوولغه اندین
بولدی بیزار دوولغه اندین

قالدی اندین بیشیلیب زانوبند
کیم بهادرغه قیلور مین پیوند

توشتی مانکلای‌لیق بو ایردی سوزی
کیم کیرا کماس منکا قاجماق یوزی

قالدی بسیار اوی ایچره قطاس
یخشی اتلیق‌قه توزارمین دیب اساس

قالدی اوچین تقه بیکدین اسرو
کیم قاجار اتقه نی حاجت دور بو

قالدی بسیار یلاو رنك برنك
قایو کلفام و قایو مینارنك

جیبه‌سی نینك کوپی دربند ایشی[114]
آیاسی دیك بسه دربند ایشی

اسلحه بارجه‌سی قاشقاب قالدی
قاقشابان بیك داغی یولین الدی

قالدی یورتیدا بولوب یالار قاق
بارجه‌سی اتقوجی ایلکا مشتاق

بار ایردی نیزه قامیش باغی دیك
بو یالیب قانغه باری یاغیدیك

طوغلار قالدی جاپارغه لایق
خصم یوزینی یاپارغه لایق

هر نقاره که بیك اوزدین سالدی
شادیانه جالینکیز دیب قالدی

هر طرفدین جاقره قالدی نفیر
کیم یاغی قاجتی نه وقت تقصیر[115]

پیشخانه بیله اق ایوکا نی سان
تام همان ایردی سراپرده[116] همان

Und als Veli die Ankunft des Prinzen vernommen,
Eine Nachricht, die ihm Sinn und Verstand raubte,
Schloss er sich seinem älteren Bruder an
Und trachtete seinen Kopf zu retten.
Auch dem Volke vertraute Veli das Geheimniss
Und ging mit dem nackten Leben davon;
So flüchtete sich dieser Undankbare,
Gleich dem Hunde, der mit dem Beine davoneilt;
Ihm folgte auch sein älterer Bruder
Und zunichte ward die Arbeit vieler Jahre.
Nicht einmal den Staub seines Kriegsvolks wollte er mehr sehen,
Damit nur auch dieses sein Leid nicht gewahre;
Sein Zelt und seine Wohnung liess er zurück,
Armee und Gefolge liess er zurück;
Seine Panzerhemde liess er auf der Erde liegen,
So sehr war auf eilende Flucht er bedacht;
Auch viele Helme blieben zurück,
Helme, die nun nutzlos geworden;
Losgelöst lagen da die Knieschienen,
Als wollten sie sagen: „Wir schmücken nur die Tapfern",
Auch die Visire blieben zurück, [nicht",
Als wollten sie sagen: „Wir brauchen das Antlitz der Fliehenden
In den Zelten zerstreut blieb der Halsschmuck der Pferde,
Als wenn diese nur zur Zier des schmucken Reiters dienen wollten.
Zurück auch blieben vom Bege viele Pferdegeschirre,
Was sollten sie auch dem Ross auf der Flucht?!
Zurück blieb auch manche bunte Halfter,
Theils rosenfärbige, theils mit blauem Schmelz verzierte.
Die Rüstungen waren zumeist Derbender Arbeit,
So wie ihre Besitzer nun auch selbst in Gefangenschaft.
Nun lagen die Waffen rostend umher,
Gleich den elendiglichen Begs, die die Flucht ergriffen.
Eintrocknend lagen die Bogen da,
Und nach ihren Schützen sehnten sich alle.
Gleich dem Schilfe in den Gärten standen die Speere da,
Voll Begier, in Feindes Blut sich zu färben,
Die Fahnen blieben wie zum Sturme entfaltet,
Gleichsam um des Feindes Antlitz zu verhüllen
Und jedes Instrument, das der Beg zurückgelassen,
Schien von selbst muntere Weisen aufspielen zu wollen
Und es ertönte von allen Seiten der Schlachtenruf:
Geflohen ist der Feind, oh zu welch' ungerechter Zeit!(?)
Zahllos waren die Zelte und die Mückenhäuser,
So auch die Steinbauten und Seraperde's,

نقش‌لار بیرله مغرق بارجه
قیلیبان جیبه‌لارین شق بارجه

تونکلوکی[117] بیلکا باریب اق ایونینك
روزکاری قاراریب اق ایونینك

پیشخانه دیر ایدی هیهات
کیم اوجارغه یرامایدور بو قنات

اورتانیب قالدی باورجیخانه
اوت توشوب ایجیکا یانه یانه

شامیانه باری بیلکه باردی
خشت بیلپیردین اوزینی هاردی

کوروبان اوز بیکیدین ایونی قوروق
قاتا قالدی کوروب اول ایشنی سروق

بولدی پامال ایو ایچره جازم
بولوبان اولجه بولورغه جازم

قیلور ایردی اوشول ایو ایچره کلیم
کرد اوستیدا قالورمین هم

بستر عیش اونوتور بولدی سوزین
متکا داغی بیغیشتوردی اوزین

مشربه قالدی جاغیردین خالی
بولدی رنکین جاغیردین خالی

اوزاتیب قالدی صراحی بوینین
یاد ایتار بولدی بیراونینك قوینین

کوراکه سیندی پیاله بیرله
بیر قوبی ایردی حواله بیرله

فسق بستراری بیغریلدی تمام
بر طرف بولدی بسه شرب مدام

قاجتی‌لار رافض و ملحدلار
قالدیلار مغبچه و شاهدلار

بیك اوزی قاجتی و یولین الدی
لیك اسباب تعظم قالدی

حاصل هرنی که بو مدتدا
بیغیبان ساقلاب ایدی دولتدا

بارجه‌سین تاشلادی و قاجتی روان
تا سلامت جیقار الغای جان

جون انینك قاجقانی معلوم اولدی
بارجه‌غه حالی مفهوم اولدی

بارجه سلطانلار ایلی جانغوبغه
باریب ایردی تاغ ایله هامونغه

لیك محمود دیکان سلطانینك
سلطنت شهریدا جانانینك

جریکی اوزی بیله جمع ایردی
بارجه پروانه اول شمع ایردی[118]

اوز کیشیسی بیله اوق اتلاندی
خصمنی قاولاغالی قاتلاندی

Alles war mit den schönsten Gemälden überladen
Und nun war alles Geräthe dem Verfalle preisgegeben.
Das Tünglük des Zeltes hat der Wind erfasst
Und Verderben erreichte das Zelt.
Auch das Mückenhaus rief: Oh weh!
Zum Fliehen wird dieser Flügel wohl wenig frommen.
Das Küchenhaus gerieth in Flammen,
Feuer ergriff es und es loderte auf.
Im Winde flatterten die Vorhänge,
Ueberdrüssig der sie beschützenden Lanzen.
Und als das Zelt vom Herrn sich verlassen sah,
Da erzürnte darob auch der Stützpfeiler.
Elend war im Zelte nun der Becher,
Dass Beute zu werden nunmehr sein Loos.
So klagte im Zelte auch der Teppich:
Oh weh! auf nacktem Staube werd' ich nun liegen.
Vergessen sah sich das Lotterbett,
Eingerollt waren die Ruhepolster,
Leer von Wein standen die Trinkgefässe,
Ja, leer vom dunkelfärbigen Weine.
Aus streckte die Flasche ihren langen Hals,
Den Busen suchend, an dem sie geruht.
Das Glas und der Becher lagen zerbrochen,
Umgestürzt lagen sie auf dem Boden umher.
Unaufgebettet waren die Lager der Wollust
Und verschwunden war der berauschende Wein.
Geflohen waren die Ketzer und Abtrünnigen.
Zurückgeblieben die reizenden Knaben und Mädchen.
Der Beg selber war fort und hatte sich aus dem Staube gemacht.
Doch seine Luxusgeräthe waren da geblieben;
Kurz, Alles was bis zu jener Frist
An Schätzen angehäuft und aufbewahrt worden,
Alles hatte er in eiliger Flucht zurückgelassen,
Nur um sein Leben in Sicherheit zu bringen. —
Als nun diese jähe Flucht bekannt
Und diese Lage aller Welt bekannt geworden.
Da machte sich das Kriegsvolk der Sultane an's Plündern
Und zerstreute sich über Berg und Thal;
Nur der Prinz, der Mahmud benannte.
Diese Seele im Reiche des Herrscherthums.
Nur er hielt seine Truppen beisammen.
Die ihn umringten wie die Falter die Kerze.
Nur er brach auf mit seinen Getreuen,
Um den fliehenden Feind zu verfolgen.

راست یورتیغه یتیشکاج سلطان
کیجیب ایرکین بو زمان جیحونی
کوپراکی بار ایدی طیار اندا
انینك اول بارغنین انکلاب سلطان
دیدی کیم بارغنیدین قایتماسون
اوزنا یورتیغه قیلیب عزم دخول
الدیلار اولجه الا الغونجه
هر کیشی اون جیبه الغان بولدی
هر نه کیم بار ایردی اول منزلدا
کوتار الدیلار اول خیل انی
قاجوروب یاغینی دلخواه بیله
قایتیبان حضرت سلطان کیلدی
فتح و فیروزلوق و نصرت ایله
اوزینی خان قاشیغه یتکوردی
اوزکا خانینینك جریکی یخشی یمان
سالدیلار ایلا هزیمت که دیمه
قوی قوزینی سورا الماس‌لار ایدی
تیوه لشکرکا سوروکلار کیلدی
یوکلاری رخت ایدی رنك برنك
بیلقی‌لار بولدی جریکدا سانسیز
نه عرب قالدی نه ترك و تازیك
باردیلار بارجه‌لار یغماغه

انداغی ایل دیدیلار کیم اسان
اوزدی بو ارادا کی هامونی
یورتین اختار نی دیسانك بار اندا
بارغنیغه مثلی قیلدی روان
هیچکیم انینك سوزیدین قایتماسون
جریکی اولجه‌غه بولدی مشغول
سالدیلار قولی سالا سالغونجه
کوتار المادی سالغان بولدی
هر نه کیم بار ایدی اول محفلدا
قالدی بولغای کوتارالماغانی
کیتاریب یاغینی دلخواه بیله
مونس و همنفس خان کیلدی
قیلدی خان خدمتینی رغبت ایله
وخش سو یقه‌سیدا کوردی
بولدیلار اولجه اوجون بارجه روان
الدیلار انجه غنیمت که دیمه
اورداغه یتکورا الماسلار ایدی
تیوه‌نینك اوستیدا یوکلار کیلدی
شکر و قند ایله تنك و بتنك
ات واوی تولدی جریکدا سانسیز
نه اولوغ قالدی نه ریزه شریك
قالدیلار بارجه‌لار غوغاغه

So gelangte er in den Bezirk von „Rast,“
Wo er erfuhr, dass es leicht wäre,
Um diese Zeit den Oxus zu überschreiten.
Er durchzog daher die dortigen Thäler,
Wo der Habe viel angehäuft,
Wo Alles was du suchst sich vorgefunden.
Als der Sultan nun von der weiteren Flucht gehört,
Da sprach er auf diese Flucht bezüglich,
Sagend: „Wohin er gegangen, daher kehre er nicht mehr zurück,
Um ihn soll sich wohl Niemand mehr kümmern.“
Von hier fiel der Sultan in eine andere Gegend ein,
Wo sein Heer mit Beutemachen sich beschäftigte;
Was zu nehmen war, wurde genommen,
Der Arm ausgestreckt, so weit er nur reichte;
Zehn Rüstungen fielen jedem Einzelnen zu
Und was man nicht fortschaffen konnte, liess man liegen.
Was nur immer dort zu finden war,
Was nur immer dort vorhanden war,
Was nur tragbar war, wurde genommen,
Alles nicht tragbare aber zurückgelassen.
Als der Feind verjagt nach Herzenslust,
Als der Feind verscheucht nach Herzenslust,
Da kehrte Seine Hoheit der Prinz,
Dieser vertraute Genosse des Chans, zurück
Und stellte, strahlend im Siegesglanze,
In Ergebenheit dem Chan sich vor.
Und als er in die Nähe des Chans gelangte,
Traf er ihn am Ufer des Wachsch gelagert,
Während die übrigen Truppen des Fürsten
Mit Plünderung und Beute beschäftigt waren.
Sie wütheten auf eine Weise, die sich nicht beschreiben lässt,
Sie raubten und plünderten, wie sich's kaum sagen lässt;
Lämmer und Schafe vermochten sie nicht wegzutreiben,
Geschweige denn sie in's Lager zu bringen;
Herdenweise kamen die Kamele
Und auf den Kamelen ganze Lasten von Waaren.
Lasten, voll der verschiedensten Güter,
Ganze Haufen Zuckers und Kandis,
Zahllos waren die Stuten im Heere,
Unermesslich die Zahl der Hengste und Rinder;
Kein Araber, Türke noch Perser,
Nicht Gross noch Klein, Niemand blieb zurück;
Alles gieng, an der Beute sich zu betheiligen,
Alles hatte am Kampfe sich betheiligt.

سوردیلار بولغای قوی اوج یوز مینك | تیوه‌دین کم دیماسام اوتوز مینك
ات و اوی بیرله تقی اوزکا توار | تورت یوز مینك بار ایدی وقت شمار
برده سانی ایماس ایردی مرقوم | لیك بو جاغلیق اولوبتور معلوم
کیم جیریکدا نیجه تیوه و ات | اولجه دین توشکانی بولدی ثبات
بارور ایردی انی بیر قول بیتیبان | خرد و هوش باشیدین کتیبان
بار ایدی قاشیدا بیر طرفه کنیز | یا مغول[119] ایلیدین الغان قیز
یا عرب‌نینك قرا بیتلیك لاریدین | یا خلج‌نینك[120] اوزون ایت لیکلاریدین
تیوه و ات که بولغای مالی | هیچ یوکدین ایماس ایردی خالی
بیتی معمور ولایت حاصل | اوشبو جابغونغه بولوبتور داخل
باشی ترمذ ایاغی ملك حصار | ارادا قایسی اولوسلار کیم بار
وخش‌نینك تیکراسیدا بولغانلار | دشت کولککا داغی تولغانلار
بیر طرفدین دیکالی جیحونی | بیر طرفدین توتالی تایسونی[121]
بیر طرفدین دیکالی شهر سرای | بیتی بارجه‌لاریغه قهر خدای
تورت دریا بویعه بولغان ایل | بیتی کشور توزیدا تولغان ایل
بارجه‌سی بولدی مباً منشور | بولماسون هیچ یا رب مقهور
اول قاجیش بیرله باریب خسرو شاه | راست قندزغه باریب تابتی پناه
حضرت خان قایتیب اول بیردین | بیر نیجه بیت ایتیب اول بیردین
بیتیبان قیلدی روان هر ساری | سوزینی قیلدی عیان هر ساری
بو دور اول بیردا ایتقان ابیات | کیم باریدین تامادور اب حیات

Gegen dreihunderttausend Schafe trieben sie heim
Und Kamele wenigstens dreissigtausend,
Die Pferde, die Rinder und das sonstige Vieh
Mögen wohl auch vierhunderttausend betragen haben.
Aufgezeichnet allerdings ward ihre Zahl nicht,
Doch hat es in dieser Weise verlautet,
Dass, was an Pferden und Kamelen dem Heere
Als Beute zugefallen, so viel gewesen.
Mehr als ein Kriegsknecht ward da angetroffen,
Der hiebei Verstand und Besinnung verlor,
Denn Jeder hatte ein hübsches Mädchen bei sich,
Entweder ein Mädchen aus dem Mongolenvolke
Oder eines von den arabischen Schwarzgesichtern
Oder ein hochgewachsenes aus dem Chalatschstamme;
Und wer nur ein Pferd oder ein Kamel besass,
Der hatte es gewiss mit Beute beladen. —
Sieben blühende Bezirke
Wurden bei diesem Einfalle verwüstet;
Von Termez angefangen bis nach Hissar
Und was dazwischen an Bewohnern vorhanden,
Die den Umkreis von Wachsch bevölkern
Und die die Ebene von Kölek bewohnen;
Was von einer Seite, zwischen dem Oxus,
Und, von der anderen Seite, zwischen dem Taisun gelegen,
Und von der dritten Seite bis zur Stadt Serai,
Ueber alles dieses war Gottes Zorn gekommen.
Das an vier Flüssen wohnende Volk,
Das in den Ebenen von sieben Ländern wohnende Volk,
Deren Heimat insgesammt bekannt,
Möge Gott mit seinem Grimme verschonen!
Nachdem Chosru Schah in solcher Weise geflohen
Und in der Festung Kunduz Zuflucht gefunden,
Kehrte der Chan aus jener Gegend zurück,
Indem er von dort aus einige Verse schrieb.
Diese Verse fanden allgemeine Verbreitung
Und deren Inhalt ward überall bekannt;
Hier folgen jene dort verfassten Verse,
Von deren jedem Wasser des Lebens träufelt.

اوزونکنی کوردوم اول جارطاق ایجیندا | کیل ای ساقی یوکونوب بیر ایاق توت
اجیلمیش تازه کل یافراق ایجیندا | منکا دلبر بیله قیشلاق ایجیندا
تبسم قیلسانك اول غنجه لبینکدین | منکا جور ایلادینك ای بغری تاشیم
دیکای سین بال تامار قیماق ایجیندا | کونکولنی ساقلامای دل تاق ایجیندا
نیجه کیزلادینك ای رعنا غزالیم | مخالف وخشنی قیشلاب توروردا
مینی یاندورماغیل اولاق ایجیندا | توروش بیرمای توروز توروماق ایجیندا
کرم قیلغیل کیل ایمدی ای عزیزیم | جریك نینك کردینی کورمای قاجیبدور
اوتورغیل دیده مشتاق ایجیندا | مثل دور قول قاچار اورمان ایجیندا
جهان نینك کوزی هر کز کورمیشی یوق | شیبانیغه بیریبتور نصرتین حق
نه قیلدی لبلارینك سورماق ایجیندا | قاووب مین خسرو قچماق ایجیندا

جون بو شعر اولدی مشهور اندا | بولدی لشکر ایلی معمور اندا
خانیکه خاندین بولدی بو خبر | کیم اینیسی بیله توزدی لشکر
تنبل اوستیکا قیلدی قبل | ایمدی قورغان ایجیندا دور تنبل
دیر ایمشلارکه بو بیرنی الساق | نصرت و فتح کوسینی جالساق
بارالی راست سمرقند ساری | کیم ایرور طالبی میز خلق باری
ینه بو سوز داغی بولدی ناکاه | کیم الارغه بیر ایمش خسرو شاه
خطلار کیلمیش انکا که ای سردار | بیز سنکا جان بیله بارور بیز یار
باردی خان اوستونکا بول مردانه | کیم اجیلغاج بو کرت فرغانه
بیز سمرقند ساری باروربیز | بیرسر اول ملکنی اختارور بیز
مصلحت بیرله یراشیب دوربیز | بیر بیریمیزنی قاراشیب تور بیز

Das Ghazel Scheïbani's.

Dein Antlitz habe ich in jenem Kiosk gesehen,
Im Blätterschmuck der neuentsprossenen Rosen
Und das Lächeln, das Deine Knospenlippen umspielt,
Gleicht dem Honig, der in süsse Sahne hineintrieft.
Oh holde Gazelle, wie sehr hast Du Dich verborgen!
Oh, peinige mich nicht in meiner Einsamkeit!
Sei gnädig, komm, Du Theure,
Spiegle Dich in meinem sehnsuchtsvollen Auge.
Hat doch das Auge der Welt nie erfahren,
Was der Kuss Deiner Lippen vermag.
Heran, oh Schenke, reiche huldigend den Becher
Mir, während mit der Theuren im Winterquartier ich weile.
Oh innigstgeliebte Freundin, genug der Grausamkeit!
Lasse doch fortan Dein Herz auf die Sprödigkeit verzichten!
An den Ufern des rauhen Wachsch lagernd,
War es mir nicht gegönnt, in Ruhe zu weilen; [(Chosru),
Ohne auch nur den Staub meines Heeres zu gewahren, ist er
Gleich dem in den Wald flüchtenden Sklaven, entflohen,
Dem Scheïbani hat Gott Siegesglück bescheert,
Daher ich Chosru auf der Flucht verfolge.

Als dieses Gedicht überall bekannt wurde,
Erfreute sich die ganze Armee an dessen Inhalt. —
Mittlerweile hatte aber von Chaneke Chan verlautet,
Dass er mit seinem jüngeren Bruder sich verbunden,
Tembel zu belagern ausgezogen sei
Und diesen auch bereits in der Festung eingeschlossen habe.
Sollte es uns — so meinten sie — gelingen diesen Platz zu nehmen
Und dort die Trommel des Sieges ertönen zu lassen,
So könnten wir dann gerade gegen Samarkand ziehen,
Wo alle Welt unser begehrt.
Ausserdem wurde noch bekannt,
Dass auch Chosru sich ihnen verbündet
Und ein Schreiben folgenden Inhalts von ihnen erhalten habe:
„Oh Herr! wir sind Dir innigst zugethan;
Der Chan hat Dich angegriffen; halte Dich männlich,
Denn, gelingt es uns, Fergana zu nehmen,
So ziehen wir bald gen Samarkand
Und plündern jene Gegend vereinigt;
Nur müssen wir uns gegenseitig verständigen
Und gegenseitig uns hilfreich beistehen."

بو خبرلارنی سمع ایتکاج خان
بولوب اشفته یانار بولدی روان

اوزی دولت بیله تختیغه یانیب
توشتی حق نصرتی بیرله قوانیب

باردی اوز کشوریکا هر سلطان
کیم الارغه بیریب ایردی بو خان

خان ایماس نقد سکندر دور بو
یا خلافت بیله حیدر دور بو

دینی الماقله سکندرلیك ایتار
دین اساسی بیله حیدرلیق ایتار

بو ایرور دینیدا مقصود انکا
کیم بیتیب دین یولیدا سودا انکا

اخرت ایویتی معمور ایتکای
اندا هم اوزینی منصور ایتکای

شرع بستانیغه زینت بیرکای
خارنی کل ایتاکیدین تیرکای

شرع اربابیغه ایلاب یاری
تینکری نینك حکمینی قیلغای جاری

تینکری مقصودیغه یتکورسون انی
نظر لطف بیله کورسون انی

تینکری بیرسون قولیغه جام مراد
تینکری بیرسون باری ایشیکا کشاد

قالماسون کونکلیدا هیچ ارمانی
بولهسون حسرت ایله حرمانی

تینکری قیلسون انکا بسیار کرم
قالماسون خاطریغه هر کز غم

توزه بیرسون باری شغلینی انکا
توتا بیرسون اینی اوغلینی انکا

هر ساری قولی اوزاتسه یتسون
دشمنی بارجه اولوسیدین کیتسون

بو دعالار که کمینه قیلدیم
بو دعا بیرله قاتیغه کیلدیم

ایلاسون تینکری اجابتغه قرین
اینکیز بارجه یارانلار امین

ایشیتیب من که دعا قیلغاندا
یعنی سوز تینکریکا ایتیلغاندا

کیمکه امین دیسه خلق ودود
ایلاکای تورت فرشته موجود

کیم بو امین دیکوجیکا دایم
بولوب اول تورت فرشته خادم

ایلاکایلار انکا پیوسته دعا
تا قیامت کونی بولغای پیدا

تورت ایرور حرف دیکان امیندا
کیم قیلور هر بیر اولوکنی زنده

Als der Chan diese Nachricht vernommen,
Schien er bestürzt und kehrte um,
Nach seiner Residenz kehrte er zurück
Und liess, auf Gott vertrauend, sich nieder.
Auch die Prinzen zogen in die Bezirke,
Welche ihnen verliehen hatte der Chan,
Doch, was Chan! nein, ein Alexander ist er,
Ein Haidar im Ringe des Chalifats!
Ja, im Weltenerobern zeigt er sich als Alexander
Und als Grundfeste des Glaubens zeigt er sich wie Haidar.
Auch ist in Glaubenssachen sein einziger Wunsch,
Dem Glauben Erspriessliches zu leisten,
Damit er auch jenseits sein Haus bestelle
Und auch dort als Sieger sich bewähre.
Nur des Glaubens Garten will er schmücken
Und dort die Rosen von den Dornen befreien;
Nur den Glaubensmännern begegnet er freundlich,
Nur Gottes Befehlen will er Geltung verschaffen.
So möge denn Gott ihn seinem Ziele nahe bringen
Und seines Gnadenblickes ihn würdigen;
Den Becher der Wunscherfüllung möge er ihm reichen
Und all sein Thun mit Erfolg krönen;
Kein Wunsch bleibe in seiner Brust,
Keine Sehnsucht in seinem Herzen unerfüllt,
Ewige Huld sei ihm gewährt
Und nie trübe Kummer sein Gemüth,
Jede seiner Unternehmungen lasse Gott ihm gelingen,
Seine Brüder und Söhne in Treue möge er ihm erhalten;
So weit sein Willen, so weit reiche auch sein Arm,
Und aus der Welt schwinden mögen seine Feinde!
Dieses Gebet, das ich Armer gesprochen,
Dieses Gebet, mit dem ich mich ihm genaht,
Möge Gott, der Herr, es erfüllen!
Und ihr Alle, o Freunde, sprecht „Amen“ darauf.
Ich habe vernommen, dass wenn Jemand betet,
Das heisst, wenn er das Wort an den Allmächtigen richtet,
Und ein Anderer dann „Amen“ sagt, der grosse Gott
Sogleich vier Engel erscheinen lässt,
Welche dann Jenem, der Amen gesagt,
In steter Dienstbarkeit zur Seite stehen
Und bis zum Tage der Auferstehung
Ihm die Erhörung seiner Gebete sichern.
Im Worte „Amen,“ das Todte belebt,
Sind vier Buchstaben enthalten,

هر بیری‌نینك شرفیدین حاصل | ملکی ایلادی خلاق ایل
اول کیشی کیم منکا بو سوزنی دیدی | سوزی بسیار پسندیده ایدی
اعتقاد ایلاسا بولور اوزیکا | اعتماد ایلاسا بولور سوزیکا
پس بو سوزنی سیزای اهل یقین | یانکی باشتین ینه ایتسك امین
کیم خداوند کریم غفّار | ایلاکای خانغه عنایت بسیار
فتح بولغای انکا تبریز و عراق | بو ساری مانکقت[2] [1] و قلماق و قراق
روم دریدین توتا تاجین و خطا | اجا بیرسون انکا الطاف خدا

XLVIII.

حضرت امام الزمان و خلیفه الرحمن مغول اوستیکا اتلانیب جهانکیر میرزانی قاچوروب و خجند قلعه‌سینی الیب یورغانی

حضرت خان سلیمان مقدار | اوزی نینك تختیغه جون تابتی قرار
ایلادی حکم کیم قاتلانسونلار | بیر ای اوتکاج جریك اتلانسونلار
کیم مغول ایشینی بیریان قیلالی | فتح و نصرت بیله قایتیب کیلالی
خان دیکان فرصت و بلجار بیله | بیغیلیب کیلدی باری جار بیله
ینه اول خان بزرك اتلاندی | قبله فرقه ترك اتلاندی
باردی قاچ کوندا اوراتیپه ساری | اوتتی اندین تقی فی الحال ناری
خان اوراتیپه‌دین اوتکاج فی الحال | همرهی فتح و رفیقی اقبال
کیلدی اول خان معظمغه خبر | کیلدی اول خسرو اعظمغه خبر
کیم جهانکیر[123] دیکان شهزاده | بیغیبان بیر نیجه اوزدیك ساده

Und aus der Heiligkeit jedes einzelnen (derselben)
Lässt der Schöpfer einen Engel erstehen.
Der Mann, der mir dies erzählte,
War ein Mann von hochbelobten Worten,
Mit reinem Glauben nähert man sich ihm,
Mit voller Zuversicht versteht man sein Wort.
Oh Männer der Gotterkenntniss, die Ihr dieses Wort hört,
So sprecht auch Ihr Euer „Amen“ hinzu!
So möge denn der grosse und barmherzige Gott
Dem Chan die reichlichste Gnade gewähren,
Ihn Tebris und Irak erobern,
Die Mankit's, Kalmüken und Kazaken sich unterwerfen lassen;
Von Rum bis an die Grenzen Chatai's
Möge durch Gottes Huld Alles ihm unterthan werden!

XLVIII.

Wie Scheïbani gegen die Mongolen zieht, Dschihangir Mirza in die Flucht jagt und die Festung Chodschend einnimmt und zerstört.

Kaum hatte dieser Fürst von salomonischer Macht
Auf seinem Throne sich niedergelassen,
Als der Befehl erging, dass man sich sammle
Und die Armee in Monatsfrist zum Aufbruche bereit sei,
Denn, die Mongolen galt es zu züchtigen
Und nach siegreicher Arbeit wieder heimzukehren.
Dem Aufgebote des Chanes gehorchend,
Sammelte sich Alles so wie befohlen;
Und zu Ross stieg auch der grosse Chan,
Zu Ross wieder dieser Stern des Türkenvolkes.
In einigen Tagen erreichte man Oratepe
Und von hier ging's allsogleich wieder weiter.
Als aber der Chan von hier aufgebrochen
Und, von Sieg begleitet, weitergezogen war,
Da wurde ihm die Nachricht gebracht,
Und dem grossen Fürsten mitgetheilt,
Dass der Prinz namens Dschihangir
Viele Thoren seinesgleichen um sich versammelt,

قیلدی مسکن اوزیکا خجند
عیش‌نینك منظره‌سین قیلدی بلند

انکا یار بولدی غریب برلاس
سالیب ایل کونکلیکا یوز مینك وسواس

خانیکه خان هم انکا یار اولدی
انکا هر ایشدا مددکار اولدی

سنجر اتلیق بیکنی قوشتی انکا
اول باریب قلعه‌دا قاووشتی انکا

الجه خان داغی بیر سردارین
بیباریب ایلادی مهر اظهارین

ایکی باشلیق بیك ایله ایکی خان
قیلدیلار ایکی مینك البانجی[124] روان

لیك شهزاده که درکار ایردی
مینك‌جه یخشی بیکیتی بار ایردی

بو خبرلارنی ایشیتکاج اول خان
ایلادی حکم که هم اوشبو زمان

جزیك اول ملك ساری عزم ایتسون
عزم نی جزم قیلیب رزم ایتسون

خان جهانکیز تاپا عزم ایتکاج
عزمین اول ملك ساری جزم ایتکاج

خرد خرده‌نویسی ایتنی بیان
کیم قیلور ایکی جهانکیر قران

بو حکایتنی ایشیتکاج بنده
اوشبو سوز باشیغه یتکاج بنده

دیدیم اوزوم بیله کیم ای نادان
بو نیدور کیم خردنیك قیلدی بیان

کر انینك اتی جهانکیر ایرور
شیوه‌سی قابل تحریر ایرور

خان جهانکیر ایرور معنی‌دا
خردی بیر ایرور معنی‌دا

بو جهانکیر قاشیندا نیدور اول
مونی کورکاج کیم انکا سالغای یول

کیمکا کیم دیدهٔ معنی‌بین بار
انکا پوشیده ایمس بو اسرار

پادشاه نور خدا شکسیز
پادشاه شمع هدا دور شکسیز

پادشاه مرتبه‌سی عالیدور
پادشاه کوکبه‌سی عالی دور

لیك بسیار تفاوتلار بار
پادشاه‌لار اراسیندا ای یار

قایدا کیم نور آلهی کوپراك
دولت نا متناهای کوپراك

قایسی‌نینك تونکلوکیدین بیر پرتو
روشن ایلاب انی ایلار خسرو

In Chodschend sich niedergelassen habe
Und dort schwelgerischem Leben sich hingebe.
Mit ihm sei auch der armselige Berlas verbündet,
Worüber das Volk in tausendfachen Aengsten;
Auch Chaneke Chan (hiess es weiter) habe sich zu ihm geschlagen,
In jeglicher Weise bereit, ihm zu helfen.
Auch sein Beg Sandschar sei zu ihm gestossen
Und habe sich ihm in der Festung angeschlossen,
Auch Aladscha Chan habe einen Serdar gesendet,
Als Beweis seiner Anhänglichkeit
Und, mit diesen beiden Anführern, hätten die Chane
Zweitausend Krieger abgehen lassen,
Während der Prinz, wie bekannt geworden,
Selbst über tausend tüchtige Bursche gebot.
Als der Chan diese Nachricht vernommen,
Befahl er, dass auf der Stelle
Sein Heer nach jener Richtung ziehe
Und bereits während des Marsches den Kampf beginne.
Und als man nun beschlossen hatte, den Chan Dschihangir auf-
Ja, beschlossen nach jenem Lande zu ziehen, [zusuchen,
Da drängte sich meiner grübelnden Vernunft die Frage auf,
Wie es denn möglich, dass zwei „Welteroberer“ zusammentrafen.
Nachdem ich armer Sklave jedoch dieser Aeusserung gelauscht
Und dieselbe eingehender erwogen hatte,
Sprach ich zu mir selber: „Oh Thor,
Was ist es, das Dein Sinn hier ersonnen?
Allerdings führt Jener auch den Namen „„Welteroberer,““
Doch lässt der Witz hierin sich leicht deuten,
Denn hiemit ist thatsächlich der „„welterobernde““ Chan gemeint
Und nur in diesem Sinne ist jene Aeusserung aufzufassen.
Was ist denn auch jener, verglichen mit diesem Welteroberer,
Dass Dieser vor dem Anblick jenes Anderen weichen sollte?!
Demjenigen, dessen Auge den richtigen Sinn zu ergründen versteht,
Wird dieses Geheimniss sich gar bald offenbaren!
Allerdings ist jeder Fürst ein Licht Gottes,
Allerdings ist jeder Fürst eine Leuchte des „„rechten Weges,““
Allerdings ist der Rang jedes Fürsten erhaben,
Allerdings das Gestirn jedes Fürsten erhaben,
Doch zwischen Fürst und Fürst besteht
Ein gar grosser Unterschied, oh Freund!
Wo mehr des göttlichen Lichtes,
Dort ist auch mehr des endlosen Glückes!
Wen von oben ein Strahl (jenes Lichtes) trifft
Und erleuchtet, den macht er zum Fürsten.

قایسی نینك ایشیکیدین کیردی قویاش | ایلادی نور بیله انی فاش
قایسی صحرا ارا قیلدی مسکن | ایلادی بغری اوجون ییرنی وطن
نور جون یتتی انکا یاییلدی | نورنینك کونکلی تقی اجیلدی
مسکنیکا یراشه توستی نور | همتیغه یراشه تابتی حضور
خان‌دین اوزکا نی دیماك نور خدا | اوزکا شه‌لارنی دیماك شمع هدا
انکا اوخشار که توشار ییرکا قویاش | بارجه ایل انی قویاش دیرلار فاش
لیك تحقیق قویاش ایرماس اول | مهر ذاتیغه توتاش ایرماس اول
قویاش اولدور که ایرور کردوندا | پرتوی بحر بیله هاموندا
اول که بار ییردا انینك پرتوی دور | پرتوی ایجره کورونکان صوبی دور
پرتو ایجیندا کورونکان صولار | بولدی ییر یوزیدا کی خسرولار
اسمان اوزره قویاش تابان | بار بو ایام‌دا شیبانی خان
حاصل قصه اوشول خان دلیر | ایلا تاج حمله اوشول نوع که شیر
بایاغی شاه جهانکیر نشان | بیشه‌سین خالی ایتیب قاچتی روان
تاغ اراسیغه کیریب اولتوردی | بیرك ییرلارنی مناسب کوردی
لیك اولتوردی خجند ایجره غریب | اوزینی کوردی خجند ایجره غریب
بولدی همپای انکا سنجر هم | قیلیبان قلعه‌لارینی محکم
خان یتیب کیلکان اول قورغانغه | ایلادی حکم بیر نیك سلطانغه
کیم نصیحت قیلینکیز بو ایلکا | بارماسون جانلاری اوتلوق بیرکا
خان سوزی بیرله هم اولدم سلطان | قلعه‌غه ایلادی ارسال نشان
اول نشان ایچره نصیحت بسیار | لیك الار کونکلیدا هیچ ایتمادی کار
اسرو مضبوط ایدی قلعه‌لای | متفق قلعه داغی خلقلاری
بار ایدی تام‌لاری اسرو بلند | سالماس ایردی انکا اندیشه کمند

In wessen Thüre die Sonne hineinblickt,
Und wen sie mit ihrem Lichte erhellt,
Ob er die wilde Steppe bewohne,
Ob er in der Erden Tiefen sich berge,
Sobald ihn das himmlische Licht überfluthet,
Oeffnet sich auch sein Herz jenem Lichte.
Der Bescheidene ist seinem Verdienste gemäss beschienen,
Seinem Eifer entsprechend wird er erhoben;
Wer, ausser dem Chan, kann „„Gottes Licht,““
Wer, ausser ihm, „„Gottes Leuchte““ sich nennen?
Wenn der Schein der Sonne zur Erde fällt,
Da pflegt alle Welt ihn „„die Sonne““ zu nennen,
In Wirklichkeit aber ist er nicht die Sonne,
Ja, nicht annähernd gleicht er ihrem eigentlichen Wesen,
Denn die Sonne selber wohnt hoch am Himmel
Und nur ihre Strahlen überfluthen Meere und Thäler;
Was hienieden sichtbar, ist nur ihr Abglanz,
Nur ein Widerschein ihres eigentlichen Wesens.
Solcher im Strahle sich offenbarender Schimmer
Sind auch die auf Erden weilenden Fürsten.
Die am Himmel oben strahlende Sonne
Jedoch ist gegenwärtig Scheïbani Chan
Und, um uns kurz zu fassen, wenn dieser Heldenfürst
Gleich einem Leuen zum Angriff losstürmt,
Da verlässt wohl der als „„Eroberer““ bezeichnete Prinz
Sofort den Forst und sucht eilends das Weite,
In den Bergen suchte er seine Zuflucht
Und befestigte Plätze erkürt er zur Wohnung.“ —
Doch auch in Chodschend war er verlassen,
Ja, verlassen sah er sich auch in Chodschend,
Obgleich Sandschar sich zu ihm gesellte
Und sie den Ort möglichst befestigt hatten. —
Als der Chan jener Festung sich nahte,
Befahl er einem der braven Prinzen,
Jenem Volke guten Rath zu ertheilen,
Damit es nicht unbesonnen in's Verderben sich stürze;
Worauf denn dieser Prinz, auf des Chans Gebot,
Eine Botschaft in die Festung sandte,
Eine Botschaft, der besten Rathschläge voll.
Doch wirkungslos blieb sie auf die Gemüther,
Denn dieser Platz war wohl befestigt
Und einigen Sinnes, die drinnen versammelt.
Ueberaus hoch waren seine Mauern,
Nicht der Flug der Gedanken reichte hinan,

یوق ایدی خندقی غه پایانی
خندقی دا بار ایدی کردابی

قلعه تامیدا جکیب ناوکلار
بار ایدی یاندا کوب مردك لار

بارجه ناوك فکن و سنك انداز
بارجه‌سی برق صفت اتش انداز

قیلیب اول خیل وکروه اوباش
کیشی یاشیغه مهیا یوز تاش

تاش دیك بیرکتیب اول قورغانتی
جیقیبان کورمادیلار سلطانتی

تا الار سوزین ایتغای خانغه
قیلغای اول قومنی توش احسانغه

جو الار ایلادیلار سرکشلیك
بولدی رهزنلار مجنون وش لیك

انکلاب اول ایشلارینی حضرت خان
ایلادی قهر یوزیدا فرمان

کیم بو قورغانغه اوروش سالسونلار
خلق قورغاندا باقیب قالسونلار

تردبان و توره طیار ایردی
لشکر اهلی باری جرار ایردی

یورودیلار باریسی فرمان بیرله
توزدیلار رزم ایشین جان بیرله

بیتی لار توره الیب خندقیغه
اوتتی لار کوپرو سالیب خندقیغه

باقمادی بعضیلار کوپروکا هم
کوپراکی سویدین اوتتی بی غم

خاکریزیکا بیتیب توردیلار
اوزلارین قلعه‌غه بیتکوردیلار

توردی اوق اوجیدا قابوجیلاری
اوقلارین یاغه قویوب جست‌لاری

باشین جیقارغانتی اتیب اوردیلار
اوتلارین جانیغه بیتکوردیلار

خندقی نینك سویدین اوتکان ایل
خشمنینك ایشینی هورکوتکان ایل

قویدیلار قلعه‌غه شاطولارنی
ساقلادیلار باری قابولارنی

قلعه‌نینك تامی بلند ایردی بسی
اوزی مضبوط نیتاکیم قفسی

یتمادی تامیغه شاطو اصلا
قیلدیلار قلعه ایلی هم غوغا

تاشلار تاشلادیلار کیم سورما
فتنه‌لار باشلادیلار کیم سورما

التی مینك جه کیشی غوغا ایلاب
ایکی برلاسنی میرزا ایلاب

Unermesslich tief war auch sein Ringgraben
Und brausendes Wasser füllte denselben.
Voll Schiessscharten waren seine Wälle
Und hinter ihnen zahlreiche Krieger,
Pfeilschützen alle und Steinschleuderer,
Feuerschleuderer, alle gleich dem Blitze,
Und Jeder aus diesem ruchlosen Haufen
Hielt zum Wurfe hundert Steine bereit.
Ein Platz war es so fest wie ein Fels,
Und Niemand trat daraus hervor, sich dem Prinzen zu nahen,
Damit er Fürsprache beim Chan einlege,
Dessen Gnade für jenes Volk erbitte.
Als sie nun aber im Aufruhr beharrten
Und sich — die Räuber — wie Narren geberdeten,
Da entbrannte seine Hoheit der Chan
In Zorn und ertheilte den Befehl,
Gegen die Festung Sturm zu laufen
Und die Besatzung mit Staunen zu schlagen.
Leitern und Sturmdächer waren bereit
Und heldenmüthig die Schaaren der Krieger.
Dem Befehle folgend, brachen sie auf
Und schritten freudigen Herzens zum Sturme.
Von den Schutzdächern bedeckt, stiegen sie in den Graben,
Auf Brücken übersetzten sie den Graben;
Viele verschmähten sogar die Brücken
Und wateten ohne Scheu durch das Wasser.
So drangen sie bis an die Erdwälle
Und rückte vor hart bis zur Festung,
Während die Pförtner oben mit gespanntem Bogen
Einen Pfeilregen auf die Stürmenden niedergossen.
Wer den Kopf hervorsteckte, auf den wurde geschossen,
Bis in die Seele drangen die Pfeile.
Die Krieger aber, welche das Wasser im Graben durchwatet
Und so den Feind in Schrecken versetzt hatten,
Lehnten ihre Leitern an die Mauern
Und verwahrten ihre Köcher.
Doch waren die Wälle besonders hoch
Und oben wohl verwahrt wie ein Käfig;
Die Leitern reichten daher nicht zu deren Höhe hinan,
Auch wehrte die Besatzung sich tapfer,
Schleuderte Steine, schleuderte sie in Massen
Und richtete endlose Verwirrung an.
Bei sechstausend betrug der Kämpfer Zahl
Und zwei Berlas-Mirza standen an der Spitze.

لیك خان دولتی غالب بولدی
بلکه دولت انکا طالب بولدی

خان قولی بارجه هجوم ایلادیلار
اتش دیك خصمنی موم ایلادیلار

قایسی بیرکا که یتشتی شاطو
دیمادیلار که یتشماس دور بو

قازدیلار حاصل اوشول یرنی اوق
قیلدیلار نازل اوشول یرنی اوق

قازغاج اول تامنی کاوالاندی تمام
خان‌نینك الیدا بیقلدی اول تمام

رخنه اول قلعه‌غه سالغاج دوران
جیقتی‌لار قلعه‌غه لشکر یکسان

قیردیلار بارجه اوروشقانلارنی
جویدیلار اندا توروشقانلارنی

قتل عامی بولا بیردی که دیمه
ازدحامی بولا بیردی که دیمه

قیردیلار قلعه‌دا بولغان خلقین
بیتتی اول ایلکا فنادین صالقین

بیرینینك قارنی بولوب ایردی جاك
وهمدین بیری بولوب ایردی هلاك

قایسی‌نینك باشی نکونسار ایردی
اوزی توفراق بیله هموار ایردی

قایسی‌نینك مغزی بوروندین جیقتی
قایسی اوزینی قویوقفه بیقتی

قایسی سامان ارا بولدی پنهان
قایسی بیر بولدی ینه بی سامان[125]

قایسی‌لار اولجه بولوب جیقتیلار
درد غم بیرله تولوب جیقتیلار

باشلاری توب کبی غلطان بولدی
قلعه‌نینك ایچی توله قان بولدی

قلعه نی تیره کوروب لشکر ایلی
قلعه‌نینك خلقینی دیب خیبر ایلی

اوت ساليب ایلادیلار روشن انی
قیلدیلار اوت بیله بیر کلحن انی

اوت توتاشتی بسه اول قورغاندا
هیچ نیمه قالمادی کویماى اندا

یاشونوب قالغان ایلی هم یاندی
اولتوروب سالغان ایلی هم یاندی

اوت توتاشقان بیله اول سر منزل
دوزخی بولدی الارغه حاصل

اول جماعتنی ساليب دوزخ ارا
بیردی جنت جریك اهلیغه خدا

جنت اول کیم باری اقبال بیله
فتح و فیروزلوق مال بیله

Allein wieder bewährte sich des Chanes Glück im Siege,
Ja, das Glück selber suchte ihn wieder auf.
Seine Leute stürmten insgesammt vorwärts
Und weich wurde der Feind, wie im Feuer das Wachs.
Dort wo die Leitern nicht bis zur Höhe reichten,
Begnügten sie sich nicht zu sagen: „Sie reichen nicht,“
Nein, das Erdreich begannen sie zu untergraben,
Dass sich, was oberhalb, senken musste
Und das in Folge der Untergrabung gelockerte Gemäuer
Vor den Augen des Chanes plötzlich zusammenstürzte.
Als es nun in der Art gelungen, Breschen zu eröffnen,
Drangen auch die Tapfern in die Festung ein,
Fielen über die Kämpfenden her
Und vernichteten die Schaaren der Vertheidiger.
Unbeschreiblich war das Gemetzel, das nun begann,
Grauenvoll die Verwirrung, die eintrat.
Alles Lebende in der Festung ward niedergehauen,
Und der Sturm des Verderbens brauste über der Besatzung.
Dem Einen ward der Bauch aufgeschlitzt,
Der Andere erlag, vom blossen Schrecken getödtet,
Dieser stürzte kopfüber hinab
Und wurde im Staube des Bodens begraben,
Dem Einen spritzte das Hirn durch die Nase heraus,
Ein Anderer stürzte sich in die Tiefe des Brunnens.
Der Eine verbarg sich im Stroh,
Ohne Lebenskapital blieb der Andere.
Manche auch ergaben sich als Kriegsgefangene
Und zogen hinaus voll Kummer und Gram,
Denn, wie Kugeln rollten ihre Häupter dahin
Und das Inn're der Festung überströmte von Blut.
Zu finster schien es dem Heere in der Festung,
Ihre Besatzung glich jener von Cheiber.
Man zündete daher Feuer an, um Licht zu verbreiten,
Verwandelte sie durch Gluth in eine Esse.
Hoch schlugen die Flammengarben empor
Und nichts blieb von denselben verschont.
Wer sich verborgen hatte, verbrannte,
Wer in den Häusern geblieben, verbrannte.
Und als das Feuer weiter um sich griff,
Verwandelte sich der Ort zur leibhaften Hölle.
Schnurstracks zur Hölle fuhren die Feinde,
Während den Siegern das Paradies sich öffnete.
Ist's doch ein Paradies, wo jeder voll Glückes,
Sieggekrönt und mit Schätzen beladen,

کوردیلار ساغ و امین جانلارینی ظفر و فتح ایله سلطانلارینی
خانغه جو نصرت داور بولدی قلعه‌نینك فتحی میسّر بولدی

ایلادی حکم که ایلاب تقصیر
هیچکیم ساقلاماسون هیچ اسیر

اولجه ایل بارجه‌سی بولدی ازاد ثاپیشیب بیر بیرینی بولدی شاد
خان ینه عزم سمرقند ایتتی یوروب اوز تختیغه یتتی

II.

حضرت امام الزمان و خلیفه الرحمن مغول خانلای اوستیکا یوروماك بولغانی و اوزدین بورون غزل درد انکیز و فتنه امیز ایتیب اول خانلارغه ییبارکانی و اول خانلار اول غزلدین الفته بولوب کنکاشلاری و امام الزمانغه ایلجی ییبارکانلاری

حضرت خان سکندر کردار حامی شرع رسول مختار
جون خنجند ایشیدین اولدی فارغ تخت اهلیغه قوشولدی فارغ
ظاهر اوتمادی بولغای بیر ای کیم ینه اول شه عالم ارای
مغول اوستیکا یوروماك بولدی بیر و کوك ولوله‌سیدین تولدی
اسرو کوب ایردی مغول نینك خیلی ایلنی بوزماقده الارنینك میلی
کوب اولوسلارنی الار بوزدیلار اوزلاین ظلم بیله توزدیلار
خان سمرقندنی ایلار دور ایدی یول هنوز اول ساری سالایدور ایدی

Sich und die Seinen heil und wohlerhalten erblickt
Und seine siegreichen Fürsten erblickt!
Als nun dem Chan solcher Sieg zu Theil geworden
Und die Eroberung der Festung ihm gelungen,

Befahl er, Nachsicht zu üben
Und Niemanden in Gefangenschaft zu halten.

Die Gefangenen wurden daher sämmtlich freigelassen
Und beglückwünschten sich gegenseitig voll Freude.
Der Chan selber aber zog gegen Samarkand
Und erreichte bald wieder seine Residenz.

XLIX.

Wie Scheïbani gegen die mongolischen Chane zieht, zuvor aber ein wirksames Ghazel an sie richtet, von dessen Inhalt ergriffen, dieselben sich berathschlagen und an Scheïbani einen Gesandten schicken.

Als Seine Hoheit der Chan, dieser Alexander-Gleiche,
Dieser Beschützer des Glaubens des auserkorenen Propheten,
Sein Wirken in Chodschend beendet hatte,
Gesellte er sich wieder zur Bevölkerung seiner Hauptstadt.
Noch war jedoch kaum ein Monat vergangen
Als dieser Fürst, diese Zierde der Welt,
Den Feldzug gegen die Mongolen begann
Und Himmel und Erde mit Getöse erfüllte.
Sehr zahlreich war der Mongolen Schaar
Und gross ihr Hang Länder zu verwüsten;
Viele Völker hatten sie schon bezwungen
Und ihnen ihre grausame Herrschaft fühlen lassen.
Noch während der Chan, von Samarkand entfernt,
Den Rückweg dahin noch nicht angetreten hatte,

کیم مغول پادشاهی خانیکه خان
بو اولوسنی قیلیب ایردی ویران

حکم ایلاب ایدی کیم خیل مغول
قوشوبان اوزلاریکا نیجه جغول

سغدنینك ایل‌لارینی جابسونلار
هر نه قابقانلارنی قابسونلار

اول ایکی یيل کیجه کوندوز اول خیل
کیردیلار سغد ارا انداق کیم سیل

سیلدیك لیك بلا سیلیدیك
نی بلا بولغای الار خیلی دیك

خان سمرقندنی الغاندین سونك
یورتین اول شهردا سالغاندین سونك

مغول اوزکا کیلا الماس بولدی
یول سمرقندغه سالماس بولدی

بولدی بسیار زبون خان قاشیدا
لیك بار ایردی یاغلیق باشیدا

قرق مینك‌جه مغولی بار ایردی
کیم باری رزمدا جرار ایردی

تاشکند ایردی انینك تختکهی
تاغ و توزین توتوب ایردی سپهی

شهروخیه داغی اول خاندا ایدی
لیك خلقی باری ارماندا ایدی

کیم قاجان خیل مغولدین قوتولوب
شکرلار ایتقابیز شاد بولوب

اوراتیبه داغی اول خان قولیدا
فان و کیشتود هم انینك یولیدا

ملکی نینك بیر یانی بصیرم ایردی
بیر یانی دزق و یورغام[126] ایردی

بار ایدی قلعه‌لاری خیبر دیك
قلعه‌لار ایچره ایلی کافر دیك

مونجه لشکر بیله حاصل اول خان
بولادی رزم‌غه مایل اول خان

اوزینی بیدل و عاجز کوردی
اینی سینی تیلاتیب کیلتوردی

اینیسی اسرو دلاور ایردی
اوزینینك خیلیغه سرور ایردی

الجه خان ایدی انینك اتی[127]
انکا یار ایردی شجاعت ذاتی

تختکاهی بولوب ایردی طرفان
هم خطاغه سالیب ایردی طوفان

متصل اوروشی قالماق بیله
یوروشی و توروشی قالماق بیله

اول کیلیب بیر نیجه لاف اتقاندور
بیر نیجه سهم کراف اتقاندور

Liess der Mongolenfürst Chaneke Chan
Dieses Volk mit Verwüstung heimsuchen.
Befohlen hatte er, dass ein Mongolenheer,
Von einigen Bösewichtern geleitet,
Die Gegend von Sogd überfalle
Und Alles raube, was dort zu rauben sei.
So geschah es, dass sie zwei Jahre lang
Sogd, gleich einem Strome, überflutheten,
Jawohl, gleich einem Strome, doch war's ein Strom des Unheils,
Denn kein grösseres Unheil gibt es als solch' eine Rotte.
Nachdem aber der Chan Samarkand eingenommen
Und sein Heim in dieser Stadt gegründet,
Wagten es die Mongolen nicht wieder zu kommen
Und nach Samarkand ihren Weg zu nehmen.
Doch, obgleich dem Chan gegenüber machtlos,
Führte Chaneke doch Böses im Sinne;
Wohl über vierzigtausend Mongolen gebot er,
Alle erfahren in der Kunst des Krieges.
Er selbst residirte in Taschkend,
Während seine Truppen Berg und Thal bedeckten.
Auch Schahruchie unterstand seiner Herrschaft,
Obwohl dessen Einwohner sehnsüchtig erwarteten,
Endlich von den Mongolen erlöst zu werden,
Und sich, dankbar, hierüber freuen zu dürfen.
Auch Oratepe war in seinem Besitze,
Auch Fan und Kischtut waren ihm unterworfen;
Sein Reich grenzte einerseits an Saïram,
Und anderseits an Dizak und Jorgam.
Festungen hatte er wie Cheïber,
Mit Besatzungen nur aus Ungläubigen bestehend.
Und doch, trotz aller dieser Macht
War er nicht geneigt, den Kampf aufzunehmen.
Schwach fühlte er sich und muthlos
Und liess daher seinen jüngeren Bruder rufen.
Dieser war ein gar beherzter Held
Und stand an der Spitze einer abgesonderten Kriegerschaar.
Aladscha Chan war sein Name
Und Tapferkeitssinn sein Wesen;
Seine Residenz war Turfan,
Doch pflegte er in's Gebiet von Chatai zu streifen
Und wider die Kalmüken zu kämpfen;
All' sein Thun und Trachten war wider die Kalmüken gerichtet.
Dieser war's, der nun mit prahlenden Reden
Und eitlem Wortgepränge sich breit machte.

حانغه یتکاندور انینك لافلاری | کار ایتکاندور انینك لافلاری
خان انینك سوزلاریدین تند اولدی | غیرتیدین ایجی تاشی تولدی
قیلدی یرلیغ که باری سلطانلار | هم قراجیلار هم اوغلانلار
بارجه ییللیك توزوب اسباب یراغ | کوزلاسونلار باری لشکردا فراغ
بارجه‌سی کوچ بیله کیلسونلار | تنج خاطر بیله ایش قیلسونلار
بولاغونجه مغول ایشی بریان | ملکیکا بارغوسی یوق هیچ سلطان
یرلیغی نینك یوسونی بیرله باری | بیغیلیب کیلدی و هم کوجلاری
خیل و لشکر بیغیلیب کیلکونجه | اول یاراغینی قیلیب کیلکونجه
اول ایکی جان طرفیغه بو خان | بو غزلنی ایتیب قیلدی روان

حضرت امام الزمان و خلیفه الرحمان‌نینك غزلیدور

ای عاقلان ای عاقلان ترك ایت سین ایمدی بو جهان
جان بلبلی پرواز ایتار منزلکهی دور اسمان
بتخانه‌نی ویران قیلیب میخانه‌نی اباد قیلیب
کلخن ایماستور منزلینك کلشن هوسی قیلغیل روان
برهم اوراین عقل و هوش ویران قیلاین نفس خویش
بیکانه‌نی اشنا قیلیب تون کون کوزایکیل بخت خان
کونکلوم غمین بیغم قیلیب حق دردینی محرم قیلیب
بولسه جراحت ایم قیلیب بولغیل طبیب مهربان
تارتیب سمرقند لشکرین یوروب مغول اوستیکا مین
اسلام تیغین تیز ایتیب برهم اوراین قالمقان

Und, als diese Worte dem Chane hinterbracht wurden,
Verfehlten sie keineswegs ihre Wirkung;
Ob derselben in heftigen Zorn entbrennend,
Von Eifer ganz überschäumend,
Befahl der Chan, dass sämmtliche Prinzen,
Alle Ober- und Unterbefehlshaber
Auf ein volles Jahr sich ausrüsten
Und den Bedarf der Armee bereit halten möchten.
Sie sollten mit ihrem Haushalte kommen,
Um frohen Muthes ans Werk zu schreiten;
Und, bevor die Mongolen nicht tüchtig geschlagen,
Dürfe keiner der Prinzen an die Heimkehr denken.
Infolge des Inhalts dieses Befehles
Sammelten sich Alle mit ihren Familien,
Truppen und Tross sammelte sich allmälig,
Auch die Ausrüstung ging allmälig von Statten,
Während Scheïbani an die beiden Chane
Folgendes selbstverfasstes Ghazel absandte.

Scheïbani's Ghazel.

Oh Verständiger, oh Verständiger, Du verlassest nun diese Welt!
Empor schwingt sich der Seele Sprosser, denn der Himmel ist seine Heimat;
Der Götzentempel wird zertrümmert, die Liebesschenke wird belebt;
Nicht Höllenesse geziemet Dir; nach der Rosenflur richte Deinen Sinn;
Sinn und Verstand unterdrückend, will die Leidenschaft Dich vernichten;
Das Fremde werde bekannt, Tag und Nacht lauere das Fürstenglück.
Den Herzenskummer angehäuft, den göttlichen Liebesgram verbergend,
Verleihe Heilung meinen Wunden, sei liebevoller Arzt Du mir!
Mit Samarkands Heere bin ich nun gegen die Mongolen gezogen,
Des Islams Schwert wetzend, will ich die Kalmücken vernichten,

اسلام مین اسلام مین کفر کفری نیلاسون
کفار بیجه‌یین کیسه‌یین قالماسون اندین هیچ نشان
شهباز بولدی جنکیز سیمرغ و عنقا قایدا دور
مین مین محیط نینك جوهری جوهرنی بیلماس انس و جان
ای کهربا معمور ایتای کوب در و مرجانلار توکوب
ای دلیرینك دردی بیله اوتقه یانار مین هر زمان
شیبانی سوزونك قیسقه قیل یورور یولونکنی راست قیل
طوطی سوزی شکر یورور مردار قرغه ناکسان

بو غزل ایلکا یایلغاج اندا
دیدیلار ایمدی نی بولسه بولسون
اوروش ایلار بیز اوشول خان بیرله
بیغدیلار بو سوز ایله لشکرنی
بیردیلار ایلکا علوفه بسیار
قیلیبان ایل اولوسنی ناخوشنود
بیغیلیب کیلدی ایسه لشکرلار
مشورت ایلادیلار یخشی یمان
عاقبت فکر مونغه تابتی قرار
حالیا اوارتیبه قورغانی
بار دور اول قلعه‌دا بیش مینك لشکر
کیلیب اوج قاتلا نی قیلدی انکا خان
انی الای بیری اول کیلکوسی یوق
بیز انینك بیرله اوروشقونجه بو طور

قالمادی طاقت اول ایکی خاندا
عمر یمیز ساعتی تولسه تولسون
ایلابان جهد و جدل جان بیرله
بوزدیلار جرخ سالیب کشورنی
قیلدیلار رزم یراغین طیار
جیقتی‌لار اول ایکی خان ناخوشنود
کیلدیلار قاتلار یغه سرورلار
فکر ینی سیلادیلار یخشی یمان
کیم اوروش خان بیله بار دور دشوار
نرتو قلعه‌سیغه بار ثانی
قاتل و صفشکن و جلد اکثر
ایماس اول قلعه‌نی الماق اسان
سرّیمیزنی بسه اول بیلکوسی یوق
ایلاکونجه اوزیمیز جانیغه جور

Moslim bin ich, Moslim! was kann der Ungläubige wohl beginnen?
Den Ungläubigen niedermetzelnd, niederhauend, will seine Spur ich vertilgen,
Ein Falke ist der Dschengizide geworden, wo ist Anka, wo ist Simurg?
Ich bin das Juwel des Unermesslichen, das Juwel, das der Irdische nicht kennt;
Oh Ambra, mit Perlen und Korallen will ich dich schmücken und erblühen lassen,
Denn im Grame ob der Holden brenn' im Innern ich schon lange.
Scheïbani! sei bündigen Wortes, wandle gerade auf Deinem Wege;
Zucker ist des Papageien Wort, nichtswürdig der hässliche Rabe.
Als dieses Ghazel Verbreitung gefunden,
Da blieb kein Muth in den beiden Chanen;
Sie sprachen: „Sei es wie es wolle!
Soll die Stunde unseres Lebens ablaufen, so möge sie's,
Wir aber wollen den Kampf mit jenem Chane aufnehmen,
Mit vollem Eifer den Streit mit ihm ausfechten!"
Sie sammelten hierauf ihre Truppen,
So im vorhinein ihr Land der Verwüstung preisgebend;
Auch viel Mundvorrath theilten sie aus
Und standen zum Kampfe gerüstet da.
Doch, weil sie ihr Volk nicht zufrieden gestellt hatten,
War man nun auch mit den Chanen unzufrieden.
Und, als sich ihr Heer um sie gesammelt
Und die Häuptlinge bei ihnen zusammengetreten,
Da fing Gross und Klein zu berathen,
Gross und Klein ihre Ansichten darzulegen an.
Endlich wurde beschlossen,
Dass es wohl schwer sei, den Kampf mit dem Chan aufzunehmen;
Wohl könne die Festung Oratepe
Der Festung Nertu an die Seite gestellt werden;
Wohl seien in jener Festung fünftausend Mann,
Lauter Reihenbrecher, lauter tapfere Krieger;
In dreimaligem Angriffe wie habe der Chan mit ihr verfahren?
Sie zu bezwingen sei nicht leicht.
Wenn wir sie nicht nehmen, wird er nicht kommen,
Wird unser Geheimniss er wohl nicht errathen,
Denn, statt hier mit ihm zu kämpfen
Und uns in vielfaches Ungemach zu stürzen,

اندجاننی نی اوجون الماس بیز
اوز اتامیزنینك ایتارجی[128] سیدور اول
مصلحت ایمدی بو دور کیم ایکی خان
صلح سوزین انکا عرض ایتکایلار
صلح سوزینی ایشیتکاج اول خان
تارقاتور لشکرنی هر ساری
کیشی اولخانغه باریب کیلکونجه
اندجان ملکینی بیز الور بیز
اشلیق اوستیکا بارور بیز حالا
اوشبو سوزلار بیله اول ایکی خان
اندجان ساری هجوم ایلادیلار
ییتتی‌لار اخسی دیکان قورغانغه
اشلیغینی ییدوروب اوتتی‌لار
اندجان بیرله بسی اخسی ارا
ییتیب اول ییرکا نزول ایلادیلار
فارغ اندین که نی قیلغای دوران

حاکیمیغه نیکا ات سالماس بیز
اتاسی بیزکا ایرور بایری مغول[129]
ایلاکایلار کیشیلار خانغه روان
بات یوروب خدمتیکا ییتکایلار
قیلور اهنك سمرقند روان
لشکر ایولارکا بارورلار باری
فکریمیزنی تقی اول بیلکونجه
بیکی نینك جانیغه اوت سالور بیز
بیرور اول قلعه ایلین بیزکا خدا
قیلدیلار ایلجیلارین خانغه روان
ایل اولوس باری هجوم ایلادیلار
کیرمادی اخسی اول ایکی خانغه
اندجان نینك یولینی توتتی‌لار
ارخیان اتلیق ایدی بیر ماوا
شهریغه عزم دخول ایلادیلار
باشلاری اوزره نیتاك کیلکای خان

Sollten wir nicht lieber Endidschan nehmen
Und gegen dessen Herrn die Schlachtrosse tummeln?!
Ist er nicht ein Diener unserer Ahnen
Und ist sein Vater nicht unser alter Mongole?
Das Klügste sei demnach, die beiden Chane
Würden einen Mann an Scheïbani absenden
Und, ihm den Frieden anbietend,
Sich eilends aufmachen ihm zu huldigen.
Sobald jener Chan des Friedens Wort vernommen,
Werde er gegen Samarkand den Rückzug antreten,
Sein Heer nach allen Seiten sich zerstreuen
Und jeder nach seiner Heimat ziehen.
Während nun dieser Bote hin- und hergehen
Und jenes Vorhaben dem Chane bekannt geben würde,
Könnten wir in Endidschan einfallen
Und dessen Beg in die Enge treiben;
Wir kommen eben zur Zeit der Ernte
Und Gott wird diese Besatzung in unsere Hand liefern.
Nach diesen Worten hatten die beiden Chane
Ihren Boten an Scheïbani abgeschickt,
Während sie selbst gen' Endidschan zogen
Und die dortige Bevölkerung überfielen.
Sie kamen zuerst zur Festung Achsi,
Doch, da diese ihrem Angriff widerstand,
Zogen sie, die Saaten verheerend,
Von da nach Endidschan fort.
Zwischen beiden genannten Orten befand
Ein Platz sich, Archian genannt.
Hier angelangt schlugen sie ihr Lager auf
Und liessen in der Stadt sich nieder,
Unbesorgt darüber, was das Schicksal über sie verhängen würde
Und was seitens des Chans sie treffen möge.

L.

حضرت امام الزمان و خليفه الرحمن خانيكا خان بيله الجه خـان نينك ايكى ايلجيسينى اليب مغولستـانغـه جيريك تارتقانى

داستانني ايشيت ايمدى خاندين
يعنى اول پادشاه دوراندين

مغول اول سوز بيله حضرت خان
تيلابان نصرت و فتح يزدان

مينڈى دولت اتيغه شاهانه
سوردى اول پادشاه فرزانه

جون كهك سويدين اوتتى اول شاه
يتتى اول ايلجى ديكان نامه سياه

خانلارى نينك سوزى عرض ايتتى
عرض ايتيب صلح سوزيكا يتتى

خان ديدى اوراتيبهكا يتماى
جريك اول قلعه ساري دار يتماى

صلح سوزيكا جوابيم يوقتور
تينكرى لطفى بيله كونكلوم توقتور

اوشبو سوز بيرله يورودى اولخان
تا رباط ملك[13] و سيستان

خصم نينك حالى نى اندا بيلدى
بير كيشى اندا تيل اليب كيلدى

سوزى بوكيم يوروبان اول ايكى خان
اندجان باردىلار ايلاب جرلان

خانغه بو قصه جو معلوم اولدى
سوزى كيفيتى مفهوم اولدى

ديدى تنبل منكا نوكر بولدى
انكا اقبال ميسّر بولدى

بيباريب قرداشينى قاتيغه
خطبه اوقودى مينڈك اتيغه

اول ايكى خان كورالماليقيدين
مينى كوروب توزا الماسليقيدين

بولديلار دشمن انينك خانيغه
تاكه كيركايلار انينك قانيغه

ايمدى اوخشاش بو دور اى سلطانلار
اى قراجيلار و اى اوغلانلار

كيم خلاص ايلاكه بيز تنبل نى
اوزكا خاص ايلا كه بيز تنبل نى

L.

Scheïbani empfängt den Gesandten Chaneke's und Aladscha's und setzt seinen Weg in die Mongolei fort.

Vernimm nun die Geschichte von dem Chan,
Von diesem mächtigen Fürsten seiner Zeit!
Auf diese Nachricht von den Mongolen hatte der Chan,
Nachdem er den Beistand des Allmächtigen erfleht,
Den fürstlichen Glücksrenner bestiegen
Und ihn mit Majestät angespornt.
Er hatte eben den Fluss Kohik überschritten,
Als besagter Gesandte eintraf,
Die Botschaft der Chane überbringend
Und den Friedensantrag übermittelnd.
Der Chan erwiderte: „Ehe ich Oratepe
Mit meiner Armee erreicht habe,
Kann ich kein Wort vom Frieden reden,
Denn ich habe mein Vertrauen auf Gottes Huld gesetzt."
So sagend, zog der Fürst weiter
Bis nach Rabati-Melik und Sibistan.
Hier wurde ihm des Feindes Lage kund,
Ein Kundschafter brachte Nachricht.
Derselbe erzählte, die beiden Chane
Hätten sich nach Endidschan gewendet.
Und als Scheïbani diess erfahren
Und der Sachlage bewusst geworden,
Sagte er: „Tembel ist mir ein Diener,
Er ist von meiner Gunst beglückt;
Er hat seinen Bruder zu mir gesandt
Und mich als seinen Fürsten anerkannt.
Nun sind die beiden Chane, weil er nicht mit ihnen hält
Und weil er sich zu mir geschlagen hat,
Seine erbitterten Feinde geworden
Und trachten ihm nach dem Leben.
Wohlan, ihr Prinzen, ihr Officiere,
Ihr Helden, ich glaube es ist geziemend,
Dass wir Tembel nun befreien
Und ihn zu unserem Vertrauten machen."

اوشبو سوز بيرله روان بولدى خان
بولدى لشكرى تقى فى الحال روان

يوروبان سر بويغه ايندىلار
توشوبان اندا دخى تيندىلار

خان ديدى كيم كيجالى دريادين
اوتالى تاغ بيله خارادين

بارالى راست مغول كشوريكا
سالالى زلزلهلار كشوريكا

اول بيز نينك كيلكانيمز نى بيلسه
اورونوب هر ساريدين كيم كيلسه

بيز انى بير ايله يكسان قيلالى
بارجه عالمنى كلستان قيلالى

خان بو سوز ديدى ولى سلطانلار
ديديلار خان يوليدا دور جانلار

لطف ايتيب موندا اوزى تورسون خان
ايلاسون اول ساري بيزلار نى روان

بيز باريب نى ديسه انى قيلالى
قيليبان ايشينى قايتيب كيلالى

كر غرض بوكه قوتولسه تنبل
سوزى انداق كه ديبلدى اول

يورتاول بارسه مغول كشوريكا
فتنهلار سالور ايكين لشكريكا

اول سيزنينك كيلكانكيزنى بيلسه
سز نى بيلكانكيزنى بيلسه

اولتورا الماس ايكين اول بيردا
اول تورا الماس ايكين اول بيردا

خان بو سوز بيرله ايكى مينك جه كيشى
بياريب صبر و ثبات اولدى ايشى

قالديلار خان بيله سلطانلار هم
اليدا جان بيله اوغلانلار هم

خان بيباركان ايكى مينك جاغلى قراق
توزوبان خان يوليدا مهر وفاق

كيجتى لار تون ارا سردين فى الحال
شهروخيه يولين ايلاب پايمال

قلعهسى نينك توشيدين اوتتى لار
اونجه اتليق كيشى سين توتتيلار

سوزلارى بوكه بيز نينك خانلاريمز
كيم الار يوليدا دور جانلاريمز

اندجانغه جو يورور بولديلار
اوشبو كشور توزيدا تولديلار

ديديلار انى مونى بيلماس بيز
خصمنى الماغونجه كيلماس بيز

قيلسه نا ناه حمايت انكا خان
جابار ايركين بو ويلايت نى يمان

Diess sagend, zog der Chan fort
Und mit ihm auch die Armee.
Sie gingen und gelangten an die Ufer des Jaxartes
Und ruhten hier eine Weile aus.
Und der Chan sprach: „Wir wollen den Fluss übersetzen,
Ueber Berge und Felsen steigen,
Gerade in das Land der Mongolen wollen wir gehen
Und dasselbe in seinen Grundvesten erschüttern,
Und wenn sie, von unserer Ankunft benachrichtigt,
Sich von allen Seiten zur Gegenwehr aufraffen,
So wollen wir sie der Erde gleich machen
Und das Land in einen Rosengarten verwandeln."
So sprach der Chan, doch die Prinzen
Sagten: „Dem Chan opfert sich Alles gerne,
Doch er sei so gnädig und bleibe hier zurück
Und schicke uns lieber voraus;
Wir wollen gehen und handeln wie er befiehlt
Und nach gethaner Arbeit wieder zurückkehren.
Wenn die Befreiung Tembel's das Ziel ist,
So möge, nach früherer Verabredung,
Eine Truppe in das Mongolenland einfallen
Und dort Alles in Verwirrung bringen.
Wenn die Mongolen von diesem Einfalle erfahren
Und von Eurem Vorhaben Wind bekommen,
So können sie nicht in jener Gegend verharren,
Sie können nicht in jener Gegend verbleiben."
Auf diese Worte schickte, geduldig zurückbleibend,
Der Chan gegen zweitausend Mann voraus.
Die Prinzen blieben beim Chan zurück,
Auch die Pagen blieben bei ihm zurück,
Während die vorausgeschickten zweitausend Kazaken,
In Ergebenheit für des Chans Sache,
Des Nachts über den Jaxartes setzten
Und in die Umgebung von Schahruchie einfielen,
Gerade an der Festung vorüberzogen
Und gegen zehn Reiter gefangen nahmen.
Diese nun sagten: „Unsere Chane,
Denen wir mit voller Seele dienen,
Sind nach Endidschan gezogen
Und haben dieses Land mit ihren Truppen angefüllt.
Sie haben gesagt: „„Uns kümmert nichts Anderes,
Ohne den Feind zu besiegen, kehren wir nicht zurück.
Arg wäre es nur, wenn Scheïbani ihm helfe würde
Und indess in unser Land einfiele.

قلعه‌لارنی خود الا الماس تور
بیرکتیب قلعه‌لارنی حاصل
باردور احمد بیکمیز قورغاندا
اوشبو سوزلار بیله اول یورتاول
یاندیلار خان ساری اول کشوردین
اول حکایت جون یتیشتی خانغه
مشورت ایلادی سلطانلار ایله
قایدا کیم بولسه الار بیز نیتالی
اروغ اتلیق‌نی خجند ایجره سالیب
ایلغاساك اسرو خوش ایندا کیلور
بارجه بو سوزکا قولاق توتتی‌لار
جون بو سوز بیرله یوروب کیلدیلار
قیلدیلار اوزلارینی جست خواص
اروغ ات بیرله اغیر یوك‌نی تمام
بولدی خان یرلیغی یخشی یمان
ایرنینك ایکی اتینی السونلار
بیر دوولغه بیله بیر جیبه بیتار
جون بو یرلیغ ایل ارا ایلاندی
کیشی نینك یخشی‌سی اتلاندی تمام
اندین اتلانغان ایله راست نسوخ
باردیلار اندین خوقان[132] اورجین

قول ستم بیرله سالا الماستور
بولدیلار اول ساری ایمدی مایل
اندین اوزکا کیشی میز یوقتور اندا
سالیبان ایلکاری سونك جاغداول
تونکولوبان[131] باری اول کشوردین
تابشوروب اوز ایشینی یزدانغه
دیدی رزم ایلاکالی خانلار ایله
تینکری بیرسه الیبان قایتالی
سمیز اتلیق‌نی قولومیزکا الیب
ایشمیز اسرو نماینده کیلور
هر نه خان دیدی انکا بوتتی‌لار
بارجه ایلغار یراغین قیلدیلار
پایمال ایلادیلار خاص و خواص
سالدیلار شهر خجند ایجره عوام
تورت کونلوك ازوق السون یکسان
جیبه‌دین اوزکاسینی سالسونلار
بولاسه اوزکا نیمه ایرکا بیتار
بارجه قول‌لاردا جیریك سایلاندی
باردیلار اول کون کند بادام
باردیلار خصمنی ایلاب منسوخ
قیلدیلار اندا مخالف‌غه کمین

Die Festung kann er wohl nicht nehmen,
Nicht den Arm der Gewalt ausstrecken.“
Nachdem sie aber die Festung in gehörigen Stand gebracht,
Sind sie nach jener Gegend abgezogen.
Bei uns ist Festungscommandant Ahmed Bey,
Ausser ihm ist kein Anderer da.“
Mit dieser Nachricht nun kehrte die Truppe,
Sich aus Vorhut in Nachhut verwandelnd,
Aus jener Gegend zum Chan zurück,
In Verzweiflung ob jener Gegend zurück.
Der Chan, als er die Nachricht vernommen,
Empfahl sein Werk der Gnade Gottes,
Rief die Prinzen zum Rathe zusammen
Und sagte: „Wir müssen mit ihnen den Kampf aufnehmen,
Wo immer es sei, wir müssen sie angreifen
Und mit Gottes Hilfe siegreich zurückkehren.
Unsere schlecht Berittenen in Chodschend zurücklassend,
Wollen wir nur die Gutberittenen mit uns nehmen,
Nur Eilmärsche können unserem Vorhaben frommen,
Nur so kann unser Werk gelingen.“
Die Worte des Chans wurden willig aufgenommen
Und seiner Rede fester Glauben entgegengebracht.
Und indem sie zufolge dieses Aufgebotes sich versammelten,
Und zu den Eilmärschen sich vorbereiteten,
Kam alsbald eine behende Schaar zu Stande,
Befähigt, Gross und Klein niederzurennen.
Magere Pferde und schwere Lasten
Wurden in Chodschend's Stadt zurückgelassen.
Es erging der Befehl, dass ohne Standesunterschied
Alles viertägigen Mundvorrath zu sich nehme;
Auch solle jeder zwei Pferde
Und sonstige Rüstung doppelt nehmen,
Ein Helm und ein Panzer genügt
Dem Krieger, wenn er keinen zweiten hat.
Nachdem dieser Befehl in der Armee kundgemacht worden,
Wurde über alle Corps Musterung gehalten;
Ueberall wurden die Besten ausgewählt
Und noch denselben Tag nach Kendi-Badem gegangen.
Von hier aufbrechend, ging es gerade auf Nasuch,
Um des Feindes Reihen zu vertilgen.
Von hier weiter zogen sie nach dem Distrikte Chokand
Und stellten sich gegen den Feind im Hinterhalt auf.

LI.

حضرت امام الزمان وخليفه الرحمن تنبل غه يارليغ يبباركانى

يازديلار خدمت تنبل غه نشان
كيم ايشيتوك ايسه كيم ايكى خان

سنينك اوستونكا يوروب باردىلار
سينى بيجاره كوروب باردىلار

بيز سنكا چاره قيلورغه كيلدوك
دشمن اواره قيلورغه كيلدوك

ايمدى مردانه بول اى تنبل سين
قيلماغيل ملك ايشينى مهمل سين

كيم يتيشتوك سنكا ايلغار قيليب
خصمنى بير بيله هموار قيليب

سين جو اظهار محبت قيلدينك
اوزنى شايسته دولت قيلدينك

بيزنى ديب بايرىلارينكدين كجتينك
بيزنى ديت جام محبت ايجتينك

بيز تقى سينى جدا كورماس بيز
سنكا محنتنى روا كورماس بيز

خصمينكا خصم ليق اظهار ايتالى
عمريدين خصمنى بيزار ايتالى

كيم كه بيزنى ديسه بيز هم دير بيز
دوستلوق سوزينى محكم دير بيز

كيم بيزنينك ايتاكينى توتسه
جرعه ساغريمزنى يوتسه

ضايع ايتماس بيز انى هر كز
انى قويماس بيز هر كز عاجز

ذرّه بولسه قوياشى بولور اول
اسمان تيكراسيدا ايورولور اول

ايمدى سين سالما كونكولنى زنهار
كيم سنكا بولغوسى دور دولت يار

بو نشان جون مكمل بولدى
ايلجيمز عازم تنبل بولدى[133]

LII.

تنبل نينك بيل تيلبه اتليق اغاسى كورونوشكا كيلكانى

مرغنان حديغه يتكاج ايلجى
قصه نينك شرخينى ايتكاج ايلجى

تيلبه اتليق اغاسى تنبل نينك
استاناتليق اغاسى[134] تنبل نينك

LI.

Scheïbani richtet ein Schreiben an Tembel.

So lautete das an Tembel gerichtete Schreiben:
„Da wir vernommen haben, dass die beiden Chane,
Dich verlassen wissend, ausgezogen
Und gegen Dich zu Felde gerückt seien,
Sind wir Dir nun zu Hilfe gekommen,
Deine Gegner zu zerstreuen gekommen.
Auf, Tembel, halte Dich tapfer!
Vernachlässige nicht das Werk des Regierens.
Wir sind in Eilmärschen herangerückt,
Um den Feind der Erde gleich zu machen.
Da Du uns freundliche Gesinnung gezeigt,
Dich des Glückes würdig gemacht,
Die Alten verlassend, Dich zu uns zuschlagen
Und mit uns den Freundschaftsbecher geleert hast,
So können wir Dich nicht in Verlassenheit,
Dich nicht dem Kummer preisgegeben sehen;
Darum wollen wir Deinem Feinde Feindschaft beweisen
Und Dein Leben von Widerwärtigkeiten befreien.
Wer sich zu uns gesellt, der ist unser,
Den knüpfen wir mit dem Bande der Freundschaft an uns;
Wer sich an unseren Saum anklammert,
Unseres Bechers letzten Tropfen leert,
Den lassen wir nie zu Grunde gehen,
Den lassen wir nie in Ohnmacht zurück.
Wenngleich ein Atom, so findet er seine Sonne
Und umläuft den Kreis seines Himmels;
Wohlan, betrübe nicht dein Gemüth,
Denn bald wird das Glück Dir hold.
Sobald wir dieses Schreiben abgefasst,
Ist unser Gesandter zu Dir abgegangen.“

LII.

Tembel's Gesandter, namens Tilbe, stellt sich vor.

Des Chans Bote war kaum nach Murginan gelangt,
Um die Sache erörternd klar darzulegen,
Als Tembels älterer Bruder, namens Tilbe,
Der zu seinem Hofe gehörige ältere Bruder Tembels,

اوتکاریب ایلجینی تنبل ساری
ایلادی تینکریکا شکر اظهاری

جاپا اوق خان قاشیغه کیلدی روان
پیشکش ایلادی خان الدا جان

دیدی ای پادشاه بی همتا
یار بولسون سنکا الطاف خدا

بیزکا سیندین نی عنایت دور بو
لطف بی حد و عنایت دور بو

کیلما سانك ایردی بارور ایردیك بیز
بختمیز دیك قراریب ایردوك بیز

بو حکایتنی دیبان اول تیلبه
باشلادی خصم ساری تیلبه

دیدی اخسیدین اوزوب ایکی خان
اخسی ایلینی یوروب ایکی خان

ارخیا شهریندا ساکن دورلار
اول محلدا متوطّن دورلار

بیزنی عاجز قیلیب اوزنی خوشدل
اولتورو بتورلار سیزدین غافل

یورونکیز اخسی توشیدین اوتالی
کونکلومیزنی ایش ایتیب ساووتالی

کیمهلار بار دور اندا طیار
سال اوجون بار قمیش هم بسیار

خان بو سوز بیرله روان عزم ایتتی
سردین اوتماکنی روان جزم ایتتی

تونلا اوق اخسیغه یاووشتیلار
سر بویغه اینیبان توشتیلار

تانك نمازی قیلیب حضرت خان
توردی انداق که سلیمان زمان

کیمه جیلار کیمه کیلتوردیلار
بارجه خان حضرتینی کوردیلار

حکم بولدی که خلایق اوتسون
اوتوبان سر قیراغین توتسون

خان بو سلطانلار ایله میرزالار
کیمه اوستیدا قیلیب غوغالار

اوتتی لار ایله که ایتیب بولاس
تیل الار وصفیدا هیچ یوروماس

بار ایدی تورت کیمه اول توشتا
هر بیر اون قاتنادی بولغای توشتا

بولغوجه راست نماز پیشین
اوتتی لار بارجه سعادتقه قرین

اول اوتار ده کیمهکا کیم باقتی
کوپی اوز قویروغیغه سال سال تاقتی

سالمادی کوز کیمهکا بایری فراق
کیمه سوزیدین اوزین توتتی یراق

Nachdem er den zu Tembel geschickten Boten eingeholt
Und Gott seinen Dank dargebracht,
Im Eilmarsche zu dem Chan hinzog.
Sein Leben als Angebinde mitbringend,
Sprach er: „Oh unvergleichlicher Padischah!
Gottes Huld sei ewig mit Dir!
Welch unermessliche Gnade hast Du uns erwiesen,
Welch grenzenlose Huld hast Du uns gewährt,
Wärest Du nicht gekommen, wir wären schon längst dahin,
Unser schwarzes Los hätte uns bald verdunkelt."
Und, nachdem der Gesandte so gesprochen,
Ging er alsbald auch auf den Feind über.
Er erzählte: „Die beiden Chane sind von Achsi
Vorgerückt und haben alles Land verwüstet;
Nun halten sie sich in Archia auf
Und haben sich in jener Gegend niedergelassen.
Uns in Unglück, sich in Freude stürzend,
Leben sie dort, unbekümmert um Euch.
Brechet auf, wir wollen von Achsi aus übersetzen.
Durch diese Bewegung wird unser Gemüth beruhigt;
Schiffe stehen dort schon bereit,
Das Rohr zu Flössen ist schon angehäuft."
Auf diese Worte beschloss der Chan den Weitermarsch
Und beschloss, den Jaxartes zu übersetzen.
Des Nachts gelangten sie auch vor Achsi
Und liessen sich am Ufer des Jaxartes nieder.
Als der Chan sein Morgengebet verrichtet,
Und gleich dem Suleiman der Zeit dagestanden,
Da hatten die Schiffer die Boote schon gebracht,
Und Alle wurden Seiner Hoheit ansichtig.
Es erging der Befehl, die Truppen zu überführen,
Die sich einstweilen dicht am Ufer halten sollten.
Der Chan selbst, sammt den Prinzen und Mirza's,
Wetteifernd in Besteigung der Schiffe,
Übersetzten so schnell wie sich kaum sagen lässt,
Wie selbst mit geläufigster Zunge sich nicht sagen lässt.
Es waren daselbst vier Schiffe vorhanden.
Die bis Mittag zehnmal gingen und wiederkamen,
Und, als sich die Zeit gegen Nachmittag wandte,
Gelangten sie Alle heil und wohlbehalten hinüber.
Wie die Schiffe so hinüberzogen,
Führte ein jedes hintenher noch ein Floss mit sich;
Doch die tapferen Kazaken achteten keines Schiffes.
Einem Dinge wie ein Schiff blieben sie ferne;

سیستوروب[135] سالدی بار باش ایاغین اوق یای بیله بولغان یراغین
جیرمابان سال اوزه محکم قیلدی سالنی کوبسار[136] بیله همدم قیلدی
اوزی اتنی الیب توشتی روان قیلدی سوجیلیغینی ایلکا عیان
اوتتی لار بارجه جست و جرار غرق و تشویش غمیدین ازار
تاشقاری کرجه پلنکی ایدیلار لیك سو ایجره نهنکی ایدیلار
کیم که اول خیل نی اول دم کوردی اوزنی حیرت بیله محرم قیلدی
سوغه انداق که الار کیردیلار دیکاسین سو کیشینی ایردیلار
سو یوزی هیچ کورونماس بولدی خان جریکی بیله دریا تولدی
سرنی بو طور کیشی اوتمایدور اوتتی هم بولسه کیشی بوتمایدور
اول مینك ادم نی حکایت دور بو کیم باریب کوندا قیلیب مونجه غلو
سرنی کیجیب دیماکایلار سرّ دور[137] کیشی بیلماس بو نی ینکلیغ سردور
دیه خان لشکری توتتی سرنی ینه بیر سر کیسیب اوتتی سرنی
اوتکاریب لشکر ایلین خان سلطان خضر و الیاس کبی بولدی روان
سو ایلی سر ارا کورکاج خانتی اوز ایجین ارا تیلاب اعیانی
دیدیلار خان شیبانی دور بو بلکه اسکندر ثانی دور بو
پادشاه اوتمادی موندانق هر کز بارجه شه‌لار نی قیلور اول عاجز
قدمی یتتی بیزنینك منزلغه کیمسی یتکوجی بو ساحلغه
قیلالی پیشکشینی طیار تارتالی آلیغه بسیار نثار
سو ایلی دا بار ایدی اوشبو خیال لیك اول پادشه نیك خصال
کیمسینی جیکیبان ساحل‌غه یتتی اول اخسی دیکان منزلغه
سو ایلی بارجه باقیب قالدیلار حسرت اوتینی یاقیب قالدیلار
کیم نیدین کجکا سالدوق ایشینی باریبان کورمادوك انداق کیشینی

Sie warfen, sich entkleidend, Alles von sich ab,
Nämlich Pfeil, Bogen und sonstige Waffen,
Banden alles Dieses an die Flösse fest,
Die Flösse, die nun zu . . . . . geworden,
Und stürzten sich sammt den Pferden in das Wasser,
Der Welt Schwimmerkünste zeigend.
So zogen sie Alle munter und kühn hinüber,
Ohne jegliche Furcht vor dem Ertrinken,
Und, wenn sie auf dem Trockenen Tiger gewesen,
Glichen sie im Wasser Krokodilen.
Wer diese Leute so sah,
Blieb fürwahr vor Erstaunen stehen;
So wie sie in's Wasser gingen,
Hätte man sie für Wassermenschen gehalten. [bemerken,
Das Wasser auf der Oberfläche des Flusses war gar nicht zu
So war der Fluss von des Chans Truppen gefüllt.
So hat noch Niemand den Jaxartes übersetzt,
Und wenn er es auch gethan hätte, würde es Niemand glauben.
Es ist unerhört, dass tausend Leute
In einem Tage Derartiges vollführt hätten. [halten,
Die Übersetzung des Flusses soll Niemand für ein Geheimniss
Wenngleich Wenige wissen, was das für ein Fluss ist; [gehalten,
Man sage nicht, des Chans Truppen hätten sie für ein Geheimniss
Denn sie haben das Geheimniss gelöst, indem sie den Jaxartes über-
Und als der Chan und der Sultan das Heer übergesetzt, [schritten.
Zogen sie gleich Chidr und Elias hinter ihm her.
Als die Uferbewohner den Chan anfahren sahen,
Da riefen sie die Vornehmen in ihre Mitte;
Diese sagten: „Seh't, das ist Scheïbani!
Vielleicht richtiger ein zweiter Alexander!
So hat noch nie ein Fürst den Fluss übersetzt,
Hoch überragt er alle Herrscher;
Nachdem er nun unser Heim betreten hat
Und mit seinem Schiffe an unserem Ufer gelandet ist,
So wollen wir ihm Geschenke bereiten,
Wollen wir ihm Spenden auf den Weg streuen."
Diess war die Absicht der Uferbewohner,
Doch der edelgesinnte, hohe Fürst
Liess sein Schiff an das Ufer ziehen
Und stieg in der Station Achsi an das Land.
Staunend blieben daher die Uferbewohner,
Von der Sehnsucht Glut das Innere erfüllt;
Wie sehr sie ihn auch zu sehen gewünscht,
Warum sie wohl sein Thun und Wirken verzögert,

اول تماکه الار ایلادیلار
بولمادی روزی الارغه اما
قاضی و مفتی و داروغه‌لاری
بولدیلار بارجه مطیع فرمان
بیز اطاعت قیلالی جان بیرله
خانیکه لشکری اولتورغان بیر
بیش یبغاج یولدور بو منزلدین
قاجماسه خانیکه بیرله الجه
سیز اوشول بیردا باسارسیز انی
خان الارنینك سوزیدین یخشی فال
دیدی کیم ایلکاری کیلسون قاضی
دیدی ای قاضی اهل اسلام
تاغ و دریا و بیابان اوتا بیز
قیلیمج و اوتنی قبول ایلای بیز
عرضمیز بو ایرور کیم اخر
شرع‌نینك شمعینی یاروتقای بیز
بیرکای بیز علم سوزیکا رونق
نیتمیز بو ایرور ای قاضی
جون بو سوزلارنی بیان ایلادی خان
قاضی و مفتی و ارباب باری
خان اوجون تینکریدین ایستاب نصرت
بارجه‌سی فاتحه حتم ایلادیلار

مونجه غوغا که الار ایلادیلار
اخسی اهلیغه انی بیردی خدا
پیشکش ایلادیلار جانبی باری
دیدیلار هر نه که حکم ایلادی خان
بارالی حصم ساری خان بیرله
الجه خان هم اوزی تورغان بیر
کر خبر بارماسه بو محفلدین
قیلیبان بیکلار بیرله کلجه[1:8]
قولونکوزکا توشار اولغای خانی
توتوبان بولدی بغایت خوشحال
سوزیمیز سرّینی بیلسون قاضی
بیزکا راحتنی قیلیب اوزکا حرام
رنجلارنی اوزومیزکا توتا بیز
راحت اهلینی ملول ایلای بیز
قیلغا بیز یخشیلیق ایاکا ظاهر
جهل بازارینی ساوتقای بیز
بولسه توفیق بیله نصرت حق
همتیمیز بو ایرور ای قاضی
قیلدیلار خانغه دعا یخشی یمان
صوفی و زاهد و اصحاب باری
توتوبان خانینك ایشیکا همت
خان اوجون یخشی دعا سیلادیلار

Und einen solchen Mann nicht zu sehen bekommen?
Wie sehr sie auch in Eifer geriethen,
Ihnen war das Glück nicht bescheert,
Doch wurde es den Leuten von Achsi zu Theil.
Der Kadi und der Mufti und der Daruga,
Sie brachten ihm Alle ihre Huldigung dar,
Sie meldeten ihm ihren Gehorsam an,
Sagend: „Was der Chan befiehlt,
Das wollen wir mit vollem Herzen erfüllen
Und mit dem Chan gegen den Feind aufbrechen.
Der Ort, wo Chaneke mit seinem Heere
Und Aladscha mit seinen Leuten lagert,
Ist fünf Meilen weit von hier entfernt,
Und sollten, von hier aus unbenachrichtiget,
Chaneke und Aladscha nicht das Weite suchen,
Mit ihren Begen sich nicht nach Guldscha zurückziehen,
So könntet Ihr von hier aus sie leicht überrumpeln
Und Beide in Eure Gewalt bringen."
Diese Worte nahm der Chan für ein gutes Omen,
Und, ob derselben hoch erfreut,
Liess er den Kadi vor sich rufen,
Um ihm seine Absicht mitzutheilen
Und sprach: „Oh Kadi der Moslimen!
Siehe, wir haben der Ruhe entsagt,
Sind über Berge, Flüsse und Steppen gesetzt,
Haben uns Plagen und Mühen unterzogen,
Haben uns den Pfeilen und den Schwertern ausgesetzt,
Alle verfolgend, die der Gemächlichkeit pflegen.
Unser Streben geht nun schliesslich dahin,
Dass es dem Volke wohlergehe,
Dass des Glaubens Fackel in Glanz erstrahle
Und dass der Thorheit Markt ein Ende nehme.
Wir wollen dem Glaubenswissen Glanz verleihen,
Wenn Gottes Beistand uns unterstützt;
Sieh', oh Kadi! Diess ist unser Wille,
Diess ist unser innigster Wunsch!"
Als der Chan also gesprochen,
Fing Alles ihn zu preisen an,
Der Kadi, der Mufti und die Vornehmen,
Die Sufi's und die Frommen insgesammt,
Sie Alle flehten zu Gott um Hilfe,
Sie Alle unterstellten sich des Chans Dienste;
Sie sprachen für ihn eine Fatiha
Und beteten für sein Wohlergehen.

جیکتی‌لار خان قاشیغه سفره و خان[130] یایدیلار لشکریکا اش ایله نان
سفره و خانی کوتارکاج اول خیل ایلادی حضرت خان ات ساری میل
اتلانیب یول ساری مایل بولدی لیکن اول شهر جیریکدین تولدی
خان یوروب شهردین اوتکاج فی الحال بولدی توز لشکریدین مالامال
اوتی‌لار خان سونکیدا لشکر هم بارجه اعدا طرفیدین بیغم
بیر بیغاج اخسیدین اوتکاج اولخان ایلادی لطف یوزیدین فرمان
کیم جریکینك اتی کوب ایمکاندی ایجلاری کوب یوروماکدین یاندی
سو یقاسیدا بیر اوتلاق کورونکرز قوشلارینکیزنی دمی تورشورونکوز
مرغزاری بار ایدی وسیع توشتی اندا جه شریف جه وضیع
ارپه تاپقان اتیغه یم بیردی یم بیله اوتین اتین آیردی
تاپاغان ارپه سوغه اون جالدی بیریبان اتیغه کونکلین الدی
اون سیز و ارپه سیز اوتلادی شاد ارپه و اوت طلبیدین ازاد
جریك اهلی باری جالیب تالقان[140] ایجیبان یاستانا توشتی قلقان
جیریم الیب کوزین اجقای بولدی کوزدین او یقوسی قاجقان بولدی
کیلدی خان یرلیغی کیم تانکلا اوروش بولوبان بولغوسی یوق هیچ توروش
تون یاریسیدا کوجار بیز موندین خانلار اوستیکا اوجار بیز موندین
تانك باشی بیرله بیتار بیز جاوغه ایتار ایشلار نی ایتار بیز جاوغه
جون بو یرلیغنی ایشیتتی لشکر قیلدیلار رزم یراغین یکسر
کوردیلار اتلاری نیك تنك‌لارین توزدیلار رزمغه اهنکلارین
یالارین بارجه‌سی جاق ایلادیلار توتوبان اوت اوزه قاق ایلادیلار
قیلدیلار اق و قزل بارجه یلاو یاقتی‌لار خصمنی یاقماقه الاو
اولتوروب ایردی جریکدا بیر ایکاو بیر قولیدا اوق و بیریدا ایکاو

Sie boten dem Chane Gastfreundschaft an,
Reichten der Truppe Brod und Speisen dar
Und, nachdem das Volk die Spenden dargereicht,
Eilte der Chan seinem Rosse zu,
Sass auf und ritt weiter.
Doch, da die Stadt von seinen Truppen erfüllt war,
Zog der Chan an derselben vorüber
Und auch die Ebene war von seinem Heere übersäet.
Hinter ihm her zog nun die Armee,
Alle ohne Furcht vor dem Feinde,
Und, als der Fürst eine Meile hinter Achsi zurückgelegt,
Geruhte er folgenden Befehl zu erlassen:
„Da die Pferde nun stark ermüdet
Und vom langen Marsche ermattet sind,
So möget ihr an den Ufern Weideplätze aussuchen
Und das Gefolge ein wenig ausruhen lassen.“
Es befand sich daselbst eine ausgedehnte Wiese
Auf welcher Gross und Klein sich niederliess.
Wer Gerste fand, fütterte sein Pferd,
Indem er demselben Futter und Gras zusammen gab;
Wer ohne Gerste war, fütterte sein Pferd mit Mehl
Und sättigte so sein Ross;
Die ohne Mehl und Gerste Gebliebenen
Liessen ihre Pferde ganz gemächlich grasen.
Die Armee selbst bereitete sich ihre Mehlsuppe
Und schlürfte sie gemächlich, am Boden lagernd.
Frohe Lieder hielten die Augen offen (?)
Und verscheuchten den Schlaf von den Wimpern.
Denn es war bei Tagesanbruch befohlen worden,
Dass sich Niemand der Ruhe und dem Schlafe ergeben möge,
Da nach Mitternacht aufgebrochen
Und geradewegs gegen die beiden Chane losgezogen werden solle,
Damit man früh Morgens auf den Feind stossen
Und denselben nach Thunlichkeit angreifen möge.
Als die Armee diesen Befehl vernommen,
Richtete sich Alles zum Kampfe her;
Die Sattelgurte der Pferde wurden untersucht
Und Vorbereitungen zur Schlacht getroffen.
Man hielt die Bogen in Bereitschaft,
Nachdem man sie zum Trocknen über das Feuer gehalten.
Roth und weiss wurden die Pferdemähnen gefärbt,
Den Feind zu vertilgen war die Kampfeswuth entflammt.
Da standen so Manche in dem Heere,
In der einen Hand einen, in der andern zwei Pfeile haltend;

اوق باشاقلارنی تیز ایلادیلار
اوق ویا اوستیکا ریز ایلادیلار

اول جریك بارجه توروب استعداد
قیلیبان تینکریلاری اتینی یاد

کیم نفیر اونی جیقیب خان قولیدین
قوپتی اتلان جاوی سلطان قولیدین

ایل مکمل ایدی وات بسیار
بولدیلار اتلاریغه بارجه سوار

95 سوآلیب تیبرادیلار خصم ساری
خصم‌نینك جانی اوجون هر باری

تورت بیغاج یولینی سحردین اول خیل
باردیلار صبح‌غه جه ایلا که سیل

صبح ایکنیکا الیب اق علم
خان علمداریغیدین خترم

کیجه ظلمتیدین باش اوردی
خان‌نینك التون جراینی کوردی

خان داغی صبح‌دین اولدی خوشحال
صبح یاروغیدین الدی فال

100 دیدی کیم صبح کیی اولغومدور
دهرنینك شاهدینی قولغومدور

صبح‌نینك نوری دیك اولغومدور فاش
هم جهانکیر انینك دیك که قویاش

یاغی‌نینك ظلمتی دفع اولغوسیدور
خصم‌نینك کترتی رفع اولغوسیدور

اوشبو نیت بیله اول ظل خدا
تینکرینینك قوللوغینی قیلدی ادا

جون ادا ایلادی اوراد نماز
عرض ایتیب تینکریسیکا عجز و نیاز

105 دیدی ای پادشاه ملك و ملك
حلقه دور ایشیکیندا بو فلك

بارجه عالم یراتقان تینکریم
جن و ادمنی یراتقان تینکریم

بیر کمین بنده سنکا شیبانی
قیلما لطفونك بیله ضایع انی

رزم ایلاردا انکا نصرت بیر
محنتنك جیکتی انکا دولت بیر

بو مناجت‌نی قیلغاج اولخان
اتلانیب حصم ساری بولدی روان

110 اول ایکی خان تقی تویغاندور
غفلت اویقوسینی قویغاندور

یاسانیب تورغان ایکاندورلار جست
قیلیبان ایل‌لارینی رزمغه رست

الجه خان بیله اون مینك قلماق
بارجه‌نینك ایکنیدا قلماق قویاق

Blank geschliffen waren der Pfeile Spitzen,
Denn Pfeil und Bogen waren sorgsam gepflegt.
So voll Eifers, beflissen, stand die Armee,
Gottes Namen laut ausrufend
Und als das Schlachtgetümmel von des Chans Flügel erscholl,
Erscholl es dröhnend von des Sultans Flügel wieder.
Die Truppe tüchtig, die Pferde bereit,
Schwang sich alsbald Alles in den Sattel.
So wurde muthig gegen den Feind gezogen,
Muthig gegen des Feindes Leben gezogen
Und, bevor der Morgen anbrach, war die Truppe
Vier Meilen weit gegen den Feind vorgedrungen,
Und, als der Morgen seine weisse Fahne entfaltete,
Von des Chans Panier entzückt,
Leuchtend aus der Dunkelheit der Nacht hervortrat
Und des Chans goldenes Antlitz gewahrte,
Da war Letzterer von den Morgenstrahlen erfreut
Und erblickte in der Morgenröthe ein glückliches Omen.
Er sprach: „Ich muss dem Morgen gleich werden,
Muss die Holde aller Zeiten erringen,
Muss gleich dem Morgenlichte überall hin dringen
Und der Sonne gleich alle Welten erobern.
Die Dunkelheit der Feinde will ich verscheuchen
Und ihre Haufen nach allen Seiten zerstreuen."
Mit dieser Absicht hatte der Schatten Gottes
Dem Allmächtigen seine Unterthänigkeit bezeugt,
Und, als er sein Gebet verrichtet,
Und sein Herz vor Gott ausgeschüttet,
Da sprach er: „Oh Herr der Welt und der Herrschaft,
An dessen Pforten die Himmel sich beugen,
Oh Gott, Du Schöpfer der ganzen Welt,
Oh Gott, Du Schöpfer der Menschen und Genien!
Ein armer Diener ist Scheïbani vor Dir,
Sei ihm gnädig und schone seiner,
Stehe im Kampfe ihm hilfreich zur Seite,
Er hat Deinethalben gelitten, oh bescheere ihm nun Glück."
Mit diesen flehenden Worten nun stieg der Chan
Zu Ross und ging auf den Feind los.
Dies vernahmen nun auch die beiden Chane
Und erwachten aus dem Schlafe der Sorglosigkeit.
Hurtig standen sie gerüstet da,
Zum Kampfe die Lenden gegürtet;
Mit Aladscha Chan waren zehntausend Kalmüken,
Deren Jeder mit kalmükischem Panzer bekleidet war;

معولدین تقی اون مینك جه کیشی
کیم یمانلیق ایدی بارینینك ایشی

خانیکه خان بیله هم کوب لشکر
بایری خونریز مغولدین یکسر

بارجه‌سی اوقجی و بارجه قتال
بارجه‌سی قتل ایشیدین خوشحال

بارجه اوق اتقوجی و سنیه شکاف
هر بیری تیلیدا یوز مینك لاف

ینه اون مینك کیشی بو طور بیله
توزاتیب اوزلارینی جور بیله

اول ارا بار ایردی بابر میرزا
اندا هم مینك جه بیکیت سرغوغا

الجه خانینك ایکی اوغلی هم
الجه خاندیك الار هم محکم

رزم‌نینك ایشیدا دانه بارجه
قیلیچ و اوقدا توانا بارجه

بولدی قلماق مغول اوتوز مینك
لیك بار ایدی قراسی یوز مینك

اتلاری دیو صفت اوزلاری هم
اوزلاری دیو صفت سوزلاری هم

دیولار بارجه بشر صورتیدا
غول‌لار بارجه بشر صورتیدا

یاسانیب هر بیری بیر صورت ایله
جلوکر هر بیری بیر نیّت بیله

بیر ینینك جیبه‌سی اطلس تاشلیق
بیر قوشونغه توتوب اوزنی باشلیق

هر دوولغه باشیدا زنك توتوب
بی کنه‌لار قانیدین رنك توتوب

هم قیلیچی قینیدا مستحکم
حلق قانیدین رنکین اول هم

باش اوستیدا ایلاو عجبی
اوزی ات اوزره بزاو عجبی

نه اینینك کونکلیدا ایمان فکری
نه اینینك تیلیدا تینکری ذکری

ینه بیر اوزینی ایتیب قلماق
جیبه‌سی نینك تاشی ایلاب یرغاق

توزو بان رزم قیلور وقت اساس
اسیب آت بوینیغه بیر طرفه قطاس

لیك اولکان آتی‌نینك قویروغی اول
بیکلاری خانلاری نینك بویروغی اول

ینه بیر آتینی قیلغاج طیار
قیلدی ترتیب جلاجل بسیار

باری صورتی بار ایردی غریب
بار ایدیلار باری کورما کگا مهیب

Auch der Mongolen waren zehntausend,
Deren Sinnen und Trachten nur Bosheit war;
Auch Chaneke hatte ein zahlreiches Heer
Aus lauter blutdürstigen, tüchtigen Mongolen bestehend,
Lauter Bogenschützen, lauter Menschenschlächtern,
Die nur im Morden Vergnügen fanden,
Lauter Pfeilwerfern, lauter Busenspaltern,
Deren Jeder endloses Geprahle im Munde führte;
Ausserdem hatten sie noch zehntausend Mann
Gewaltsam um sich herum geschaart;
Unter diesen befand sich auch Baber Mirza,
Mit tausend tüchtigen Kriegern;
Auch die beiden Söhne Aladscha Chans,
Fest und tüchtig, ihrem Vater gleich,
Alle gewandt in des Kampfes Kunst,
Alle mächtig durch Schwert und Bogen;
Kalmüken und Mongolen waren dreissigtausend,
Das übrige Gesinde aber hunderttausend.
Diwe waren ihre Pferde, so auch sie selber,
Und wie sie selber, so auch ihre Worte:
Lauter Diwe in Menschengestalt,
Lauter Ungeheuer in Menschengestalt;
Jeder war nach anderer Art gerüstet,
Jeder zeichnete sich durch anderes Aussehen aus.
Mit Atlas bekleidet war der Panzer des Einen,
Der an die Spitze einer Truppe gestellt war;
Rostig war die Spitze seines Helmes,
Von dem Blute der Schuldlosen also gefärbt;
Fest stack das Schwert in der Scheide,
Rothgefärbt von Menschenblut.
Den Kopf mit sonderbaren Fahnen geschmückt,
Nahm so Mancher zu Ross wie ein Kalb sich aus;
In seinem Innern war von Glauben kein Gedanke,
Seiner Zunge war Gottes Namen fremd;
Wieder ein Anderer, Kalmüke genannt,
Hatte den Panzer mit Rohleder überzogen,
Und wenn er sich zum Kampfe rüstete,
Umflatterte ein Haarbusch den Hals seines Pferdes,
Es war diess der Schweif eines verendeten Pferdes,
Eine Sitte, von den Begen und Fürsten so anbefohlen;
Wieder ein Anderer hatte zum Pferdeschmuck
Eine Unzahl kleiner Glocken verwendet.
Alle hatten ein gar sonderbares Aussehen,
Von Allen war der Anblick gar schrecklich.

قایسی قلماق دیاریدین ایدی | طیشی‌نینك خیل و تتاریدین ایدی
قایسی مولودی ایردی طرفان | اوتکاریب ایردی نیجه مینك طوفان
قایسی‌لار نینك وطنی ایردی ختن | باغ و راغ و جمنی ایردی ختن
قایسی بیری ایدی ایسیغ کول | قایسی‌نینك ایوی ایدی اقسو مغرل
بیغیلیب ایردی عجایب خیلی | بار ایدی اندا غرایب خیلی
اوشبو صورت بیله بارجه یاسانیب | توزدیلار بارجه یاسانیب توراتیب
رزم ایلارغه مهیا بارجه | رزم ایشیدا توانه بارجه
اول جیریك کیم کوبی کفار ایدیلار | کرجه ایل کوزیکا بسیار ایدیلار
لیك خان و همیدین اول خیل تمام | قیلدیلار اوزکا تیریکلیکنی حرام
تال یافراغی کیبی تیترادیلار | لاله اوراقی کیبی تیترادیلار

LIII.

حضرت امام الزمان مغول خانلاری بیرله اوروش قیلیب باسقانی

کون جیقار جیقماسیدا حضرت خان | بولوبان یوزی قویاش دیك تابان
مینیبان فتح و ظفر توسنیکا | سالدی اوت ملت ودین دشمنیکا
تینکری بیرکان جریکی یار ایردی | حشم و حشمتی بسیار ایردی
لیك تاشلاب باری‌نی ایلغادی اول | کیلدی اوج کون اون کونلوك یول
کیلدی اون مینك کیشی یوزه مینك کیشیدین | قیلمایین وهم مغول سانجیشیدین
ایلی‌نینك کوپی شیبانلیق ایردی | ایرتادین اوزکا سانلیق ایردی
تغی بار ایردی هر ایلیدین قاتیدا | بارجه‌سی صدق ایله خدمتیدا

Aus dem Kalmükenlande waren Einige,
Andere wieder aus dem fremden Tatarenlande;
Manche waren aus Turfan,
Die schon Elend in Menge ertragen,
Andere wieder aus Choten,
Deren Gärten und Fluren in Choten;
Viele waren am Isik-Köl zu Hause,
Manche wieder entstammten dem mongolischen Aksu:
Eine gar wunderbare Rotte hatte sich da angehäuft,
Ein wunderbarer Haufen war da beisammen.
So herausgeputzt standen sie nun bereit,
In Reihe aufgestellt, zum Kampfe bereit
Alle mit Gier des Angriffes gewärtig,
Alle mit Macht des Kampfes gewärtig.
Jenen Haufen aber, wo die meisten Ungläubigen waren,
Und die den Augen des Volkes so zahlreich schienen,
Hatte doch der Schrecken vor des Chans Macht
Den Genuss des süssen Daseins verkümmert,
Denn sie zitterten gleich Weidenblättern
Und bebten gleich Tulpenblättern.

LIII.

Scheïbani überrumpelt im Kampfe die Mongolenfürsten.

Kaum war die Sonne aufgegangen, als der Chan,
Dessen Antlitz gleich der Sonne strahlte,
Den Renner des Sieges und Glückes bestieg,
Feuer in die Reihen der Glaubensfeinde werfend.
Ergeben war das Heer, das ihm Gott verliehen,
Gross seine Macht, gross sein Ansehen.
Dieses Heer nun hinter sich zurücklassend,
Legte er in drei Tagen einen zehntägigen Weg zurück;
Von Hunderttausend nur Zehntausend mit sich nehmend,
Aengstigte ihn doch nur wenig der Mongolen Macht.
Viele seiner Leute waren Scheïbaniden,
Die früher an seiner Seite gestanden:
Er hatte auch Leute von anderen Stämmen mit sich,
Die in Treue seinem Dienste ergeben waren.

خان سیور ایردی انی حددین تاش
جانوفا دورمان اولوغی ایردی
معتبر ایردی بسی خان قاتیدا
پهلوان ایردی و پر دل اسرو
قولیدا مینك جه کیشی بار ایدی
اول ایدی اونك قولی نینك سرداری
سول قولی نینك بیکی ایردی قنبر
بیتی یوزجه کیشی‌سی بار ایردی
هم بهادرلاریدین شیخ مرید
اسرو پر دل ایدی و مردانه
ایکی یوزجه نوکری بار ایدی
ابوکج ایردی ینه بیر سردار
ینه بیر اینجکی لاریدن جالباش
باوبك هم بار ایدی اسرو بك
کوپ ایدی اسرو بهادر قولیدا
کر دیسام بارجه سینی ذکر ایتسام
جهرهسی مینك بار ایدی نام بنام
ینه مینك اینجکی سیدین بار ایردی
ینه بیر مینك بار ایدی اونك قولیدا
تورت مینك اوزبك ایدی اوشبو طریق
جیبه سنر بیر کیشی تاپلماس ایدی
هم دوولغه سیز ایماس ایردی ساغیت

کیم وفاداری ایدی هم کوکلتاش
قاجو مرکان‌نینك اوروغی ایردی
صرف ایتیب عمرینی خان خدمتیدا
بار ایدی رزمغه مایل اسرو
کیم باری هر بیریکا یار ایدی
قولی نینك خیلی بهادر باری
بارجه نامدار اولوسیغه سرور
کیم باری رزم‌دا درکار ایردی
بار ایدی فتح حصار یغه کلید
بار ایدی رزم ایشیدا فرزانه
بارجه‌سی رزمدا طیار ایدی
اینجکی‌سی نینك اینجیدا کارکذار
اولدخی یخشی قیلور ایردی سواش
اولداغی بار ایدی بیر رستم تك
قویوبان بارجه‌سی باشلار یولیدا
تاپا المان نیجه کیم ذکر ایتسام
توتوبان الیدا دایم ارام
باری بایری وفادار ایردی
ینه بیر مینك تقی حاضر سولیدا .
بارجه بیر بیرکا قرنداش و رفیق
جیبه سنر خان قولیغه کیلماس ایدی
اوزبك انسیز ایماس ایردی ساغیت

Unendlich lieb hatte ihn der Chan,
Denn Busenfreund war er ihm und treuer Genosse.
Dem Dürmenstamme stand Dschanwefa vor,
Aus dem edlen Geschlechte der Kadschu-Mergen;
Hochgeehrt war er beim Chan,
In dessen Dienste er sein Leben verbracht;
Er war ein Held, ein gar sehr Beherzter,
Ein Mann, der nur dem Kriege hold.
Gegen tausend Leute hatte er unter sich,
Durch Liebesband mit einander verbunden.
Dieser war denn auch der Serdar des rechten Flügels,
Des Flügels, der aus lauter Tapfern bestand.
Den linken Flügel befehligte Kamber Bi,
Der Häuptling des Naiman-Stammes.
Er hatte siebenhundert Leute mit sich,
Alle bewährte Helden im Kampfe;
Unter den Tapfern war auch Scheich Murid,
Ein Schlüssel zur Eroberung der Festen,
Kühn und beherzt wie Keiner,
Ragt am Wahlplatze er überall hervor.
Gegen zweihundert Krieger führte er mit sich,
Alle zum Handwerk des Kampfes geschürzt.
Noch ein Häuptling war da, namens Ebukedsch,
Einer der Befähigtesten der Leibgarde;
Hieher gehörte noch Tschalbasch, der Kühne,
Gleichfalls ausgezeichnet im Kampfe;
Ein berüchtigter Häuptling war auch Baubek,
Einem Rustem gleich an Heldensinn:
Viele Beherzte hatte er um sich geschaart,
Die Alle mit ihrem Leben für ihn einstanden.
Und, wollte ich Alle mit Namen aufzählen,
Fürwahr ich könnte sie nicht Alle auffinden.
Tausend waren berühmte Edelgeborene,
Die stets vor dem Chan Wache hielten;
Andere Tausend waren Leibgardisten,
Lauter alte Helden, in Treue erprobt;
Tausend standen am rechten Flügel,
Tausend auch am linken Flügel,
Viertausend Özbegen waren demnach
Im Bruderbund vereint um ihn.
Ohne Rüstung war keiner da,
Niemand ohne Waffen in des Chans Truppe,
Ohne Helm und Panzer war kaum zu denken,
Dass ein Özbege sich zurecht zu finden wusste.

ایرنینك ایکی آتی طیار ایردی
قوش کیبی آتلاری طیار ایردی

هم ات اوستیدا ساغیت‌غه جولان
هم دوولغه ساغیت اوستیدا اعیان

جیبه‌لارنینك تاشی مکمل بارجه
جیبه‌لار ایشی مکلل بارجه

ایجیدا یاد علی قازیلغان
نیجه ایات تقی یازیلغان

یالاری بارجه بخارا یاپی
قیمساتیب یاغینی کورکان سایی

اوقلاری سوزلاری ینکلیغ باری راست
سوزلاری اوزلاری ینکلیغ باری راست

جرکسی تیغ‌لاری یانلاریدا
منتظر یالاری قربانلاریدا

کیم قاجان خصمغه اوق اتقایلار
خصمنینك اولجه‌سیغه باتقایلار

باشلارین قوپی سالیب کیستنلار
کورماسون بیزنی دیبان دشمنلار

باتوقوب خصمغه بیر ایش قیلالی
نصرت و فتح طریقین بیلالی

بار ایدی آتلاری اکثر تابوجاق
یول یورووردا یوکوروورکا مشتاق

تیغ‌لاری مایل خونریز ایدیلار
باش اوجورماقغه بسی تیز ایدیلار

ابدار ایدی بسی تیغلاری
لیك دشمن قانیغه تشنه باری

خان قولی تیغ کیبی یخشی یمان
تیز ایدیلار باری‌سی توککالی قان

قایسی دیر ایردی جاپارمین یوزکا
هنریم یوقتور موندین اوزکا

قایسی دیر ایردی فلاننی توشورای
ایش قیلیب خانیکه خاننی توشورای

قایسی دیر ایردی الجه خانین
توشوروب بیرکا توکاین قانین

کیم بیزنینك خان بیله تینك توتیش اوزین
اوزدورا سوزلامیش ایل ایچره سوزین

بار ایدی هر بیری‌دا سودای
بار ایدی هر بیریدا غوغای

بسه اونك قولیدا سلطان محمود
کیم انکا یار ایدی فضل معبود

اندا هم بار ایدی قونکرات و قیات
مانکقت و دورمان اوشون و اویرات

اونك قولیدا اوروس ایتتی جولان
سولیدا آق محمد اوغلان

Jeder Mann hatte zwei Pferde zur Verfügung.
Pferde gleich den Vögeln zur Verfügung,
Hoch zu Ross im Panzer sich schwenkend,
Glänzte über dem Panzer der Helm hervor.
Von Aussen war die Rüstung mit Sammt überzogen.
Die Rüstung, das Werk lauter kundiger Meister,
Während von Innen der Name Ali's eingravirt,
Und viele Koranverse ausgestochen waren.
Die Bögen stammten alle aus Bochara
Und schon ihr Anblick machte den Feind erbeben;
Gerade wie ihre Worte waren ihre Pfeile,
Und gerade wie ihre Worte waren sie selbst.
Tscherkessische Schwerter hingen um ihre Lenden
Und gewärtig der Opfer hingen die Bogen.
Wie sie, gegen den Feind mit ihren Geschossen anstürmend.
Über ihn als sichere Beute herfielen,
Senkten sie das Haupt zu den Keulen nieder,
Um dem Gegner nicht sichtbar zu werden.
Die Absicht war, in des Feindes Reihen einzudringen.
Im Kampfe den Sieg zu erringen.
Ihre Pferde waren fette Stuten,
Voll Feuers zum Laufen und Galopiren;
Blutgierig waren ihre Schwerter,
Zum Kopfabschneiden scharf geschliffen.
Und, waren auch voll Wassers (Glanzes) ihre Klingen,
So dürsteten sie dennoch nach Feindesblut.
So waren des Chans Truppen, Gross und Klein,
In unbändiger Wuth für den Kampf entflammt;
Der Eine sagte: „Mit Hunderten nehm' ich es auf,
Ein anderes Handwerk ist mir ohnehin fremd";
Ein Anderer sagte: „Ich muss Diesen oder Jenen,
Ja muss Chaneke selber zu Falle bringen."
Dieser wieder hatte es auf Aladscha abgesehen
Und wollte dessen Blut auf die Erde ausgiessen,
Weil er sich auf gleichen Rang mit dem Chan gestellt,
Weil er gewagt, verwegen zu reden;
Ja, Jeder hatte einen andern Wahn,
Jeder hatte ein anderes Streben.
Auf dem rechten Flügel stand noch Prinz Mahmud,
Dieser gottbegnadete Held;
Mit ihm waren Kungrat und Kiat,
Mangit, Dürmen, Öschün und Ojrat,
Hier tummelte sich auch Urus Bi,
Während auf dem linken Flügel Ak Mehemmed stand.

پهلوان ایردی اوروس پر دل هم | پهلوانلیق ایشیدا کامل هم
الماجوق ایردی اوشول خیلدین | انکا بسیار قوشون خیلیدین
اول تقی اسرو مبارز ایردی | خصمینك الدا عاجز ایردی
حمزه سلطان سول قولغه جیقیب | خصمینك الداکی یولغه جیقیب
یغیب اول هم کیشینی کوردی | کیلکان و کیلماکین هم سوردی
اول ساری بو ساری کوزین سالدی | مینك‌دا بیش یوز کیشی سانین الدی
لیك بار ایدی کیشیسی بسیار | پر دل و تیغزن و کارکذار
غرض اوشبو ایدی کیم یخشی یمان | ایریلیب بولغای اولوسلارغه عیان
کیم قایو قابل ایرور دولتغه | یا قایو بار سزا محنتغه
لطف بیرله بیریسنی سایلار | بیریکا قهرینی ظاهر ایلار
کورکوزور بیریکا انوار جمال | بیلدورور بیریکا اثار جلال
حضرت خان تقی لطفین انکلاب | مونجه لطفینی اوزیکا تانکلاب
کونکلیدا تینکریسیکا شکر ایتتی | شکردین ایشی بو بیرکا بیتتی
دیدی کونکلیدا که شکرانه نیدور | بو ارا شیوه مردانه نیدور
قیلماق ازاد بو ایکی خاننی | ایلاماك شاد بو ایکی خاننی
اوشبو دولتغه ایرور شکرانه | قالور افاقدا بو افسانه
کیم فلان خانغه فلان ایکی خان | قیلدیلار ایرسه یمانلیقنی اعیان
قیلدی حق ایکالاسینی مقهور | بولدی بو سر اول ایکاوکا منصور
قیلمادی هیچ یمانلیقنی یاد | ایلادی ایکالاسینی ازاد
بخشیلیق قیلدی الارغه بسیار | ایلادی لطف و مروت اظهار
خان اوزی بیرله قیلیب بیله خیال | لیك اول ایکی فلکدین بد حال
جانلاری وهمی بیله سرکردان | ایشلاریدا بار ایدیلار حیران

پهلوان ایردی اوروس پر دل هم
پهلوانلیق ایشیدا کامل هم

الماجوق ایردی اوشول خیلدین
انکا بسیار قوشون خیلیدین

اول تقی اسرو مبارز ایردی
خصمنینك الیدا عاجز ایردی

حمزه سلطان سول قولغه جیقیب
خصمنینك الیداکی یولغه جیقیب

یغیب اول هم کیشینی کوردی
کیلکان و کیلماکین هم سوردی

اول ساری بو ساری کوزین سالدی
مینلدا بیش یوز کیشی سانین الدی

لیك بار ایدی کیشیسی بسیار
پر دل و تیغزن وکارکذار

غرض اوشبو ایدی کیم یخشی یمان
ایریلیب بولغای اولوسلارغه عیان

کیم قایو قابل ایرور دولتغه
یا قایو بار سزا محنتغه

لطف بیرله بیریسنی سایلار
بیریکا قهرینی ظاهر ایلار

کورکوزور بیریکا انوار جمال
بیلدورور بیریکا اثار جلال

حضرت خان تقی لطفین انکلاب
مونجه لطفینی اوزیکا تانکلاب

کونکلیدا تینکریسیکا شکر ایتتی
شکردین ایشی بو بیرکا یتتی

دیدی کونکلیدا که شکرانه نیدور
بو ارا شیوه مردانه نیدور

قیلماق ازاد بو ایکی خاننی
ایلاماك شاد بو ایکی خاننی

اوشبو دولتغه ایرور شکرانه
قالور افاقدا بو افسانه

کیم فلان خانغه فلان ایکی خان
قیلدیلار ایمسه یمانلیقنی اعیان

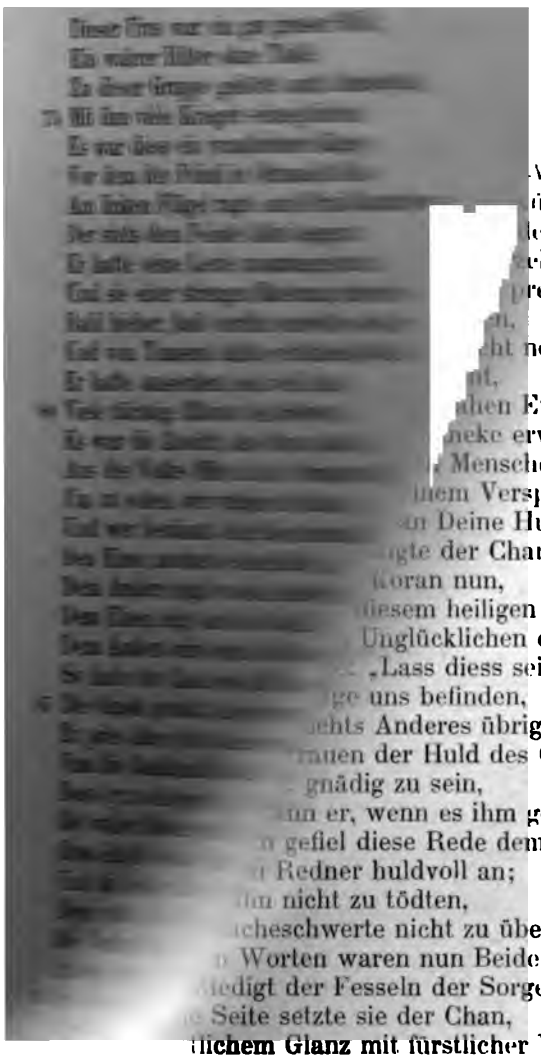
قیلدی حق ایکالاسینی مقهور
بولدی بو سر اول ایکاوکا منصور

قیلمادی هیچ یمانلیقنی یاد
ایلادی ایکالاسینی ازاد

یخشیلیق قیلدی الارغه بسیار
ایلادی لطف رمروت اظهار

خان اوزی بیرله قیلیب بینه خیال
کیلن اول ایکی فلکدین بد حال

جانلاری وهمی بینه سرلردان
ایشلاریدا بار ایدیلار حیران



land.

n!
Weg betreten:
üder,
der!
ehren,
preis;
n,
ht nehmen:
nt,
hen Endes."
heke erwiderte:
Menschengeschlechtes!
hem Versprechen,
n Deine Huld."
gte der Chan
Koran nun,
diesem heiligen Buche geschworen,
Unglücklichen erfreut.
„Lass diess sein;
ge uns befinden,
ehts Anderes übrig,
rauen der Huld des Chans;
gnädig zu sein,
nn er, wenn es ihm gefällt."
n gefiel diese Rede dem Chan,
Redner huldvoll an;
hn nicht zu tödten,
cheschwerte nicht zu überliefern.
Worten waren nun Beide belebt,
edigt der Fesseln der Sorge;
Seite setzte sie der Chan,
lichem Glanz mit fürstlicher Würde,
achdem er sie in sein Gefolge aufgenommen
die übrigen Prinzen versammelt waren,
gefiel Allen des Chans That,
d laut priesen Alle seine Huld.

اول ایکی خاننی کیتورکاج انداق
خان الار حالینی کورکاج انداق

قیلدی تعظیم الارغه بسیار
کوروشوب یغلادی اول حالغه زار

دیدی بو ایش سونکی اوشموندا ق ایرور
انکلاسون هر کیشی بو یولغه کیرور

ایمدی زنهار قریندا شلاریم
ای کرفتار قریدا شلاریم

قایغوروب اوزنی خراب ایلامانکیز
خلق بغرینی کباب ایلامانکیز

مین سزنینك قانلارینکیزدین کجتم
ناتوان جانلارینکیزدین کیجتم

بولونك ازاده اولوم فکریدین
بولونك اسوده اجل ذکریدین

خان بو سوزلارنی دیکاج خانیکه خان
دیدی ای سرور ابنای جهان

ایمدی بو سوزکا ایناندور بیزنی
التفاتینك غه ایشاندور بیزنی

خان اینا تدورماق اوجون اول خاننی
تیلادی حافظ قرانی

اینك آلیدا قسم یاد ایتی
ناتوان خاطرینی شاد ایتی

الجه خان دیدی قوی بو سوزنی
بیز بو یوللاردا کوروب بیز اوزنی

ایشمیز ایمدی اوتو بدور اندین
بار دور لطف و مروت خاندین

اوزی بیلور اکرایتسه احسان
قهر هم قیلسه اینك دور فرمان

خانغه اینك بو سوزی حوش یاقتی
لطف یوزی بیله انکا باقتی

انت ایجتی که سینی اولتورمان
قابل تیغ و سیاست کورمان

اول ایکاو بو سوز ایله شاد بولوب
قایغو نینك بندیدین ازاد بولوب

خان ایله یانداشه اولتوردیلار
حشمت خانلیق ایله توزدیلار

توشتی دیب خان قدمیغه خانلار
بیغیلیب کیلدی باری سلطانلار

بارجه خان فکرینی اوق سایلادیلار
خانغه بسیار کرم ایلادیلار

Als nun der Chan die beiden Fürsten so fand,
Und sie in solch' trauriger Lage sah,
Erwies er ihnen gar grosse Ehre,
Vergoss Thränen, als er sie empfing,
Und sprach: „Ja, so musste diess enden!
Es bedenke diess Jeder, der diesen Weg betreten;
Doch, wohlan, Ihr meine theuern Brüder,
Wohlan, Ihr meine gefangenen Brüder!
Lasst vom Kummer Euch nicht verzehren,
Gebt Euer Volk nicht der Trübsal preis;
Ich will Euer Blut nicht vergiessen,
Will Euer armes Leben Euch nicht nehmen;
Ob des Todes grämet Euch nicht,
Seid nicht besorgt ob Eures nahen Endes."
So sprach der Chan und Chaneke erwiderte:
„Oh Du Oberster des ganzen Menschengeschlechtes!
Versichere uns nur mit Deinem Versprechen,
Kräftige unsern Glauben an Deine Huld."
Um diess zu thun, verlangte der Chan
Vom Koranleser einen Koran nun,
Und, nachdem er bei diesem heiligen Buche geschworen,
War das Gemüth des Unglücklichen erfreut.
Doch Aladscha sagte: „Lass diess sein;
Da wir in dieser Lage uns befinden,
Bleibt uns wohl nichts Anderes übrig,
Als blind zu vertrauen der Huld des Chans;
Ihm geziemet es, gnädig zu sein,
Auch zürnen kann er, wenn es ihm gefällt."
Besonders nun gefiel diese Rede dem Chan.
Er blickte den Redner huldvoll an;
Er schwur, ihn nicht zu tödten,
Ihn dem Racheschwerte nicht zu überliefern.
Von diesen Worten waren nun Beide belebt,
Beide entledigt der Fesseln der Sorge;
An seine Seite setzte sie der Chan,
Mit fürstlichem Glanz mit fürstlicher Würde,
Und, nachdem er sie in sein Gefolge aufgenommen
Und die übrigen Prinzen versammelt waren,
Da gefiel Allen des Chans That,
Und laut priesen Alle seine Huld.

LIV.

حضرت امام الزمان خانلاری توتقاندین سونك بو تمثیلنی بیان قیلغانی

حضرت خان مروت پیشه | شاه خوشخلق نیکو اندیشه
جون مغول ایشینی بریان قیلدی | خانلار بایدا احسان قیلدی
دیدی بو فتح منکا اندیندور | بو ظفر حضرت یزداندین دور
فتح آیت‌لاری یوسونی بیله | لطف ایتیب رحمت بیجونی بیله
قیلدی ظاهر ازلیه قدرت | قیلدی ظاهر ابدیه نصرت
شکر انینك نصرتیغه یوز مینك | شکر انینك رحمتیغه یوز مینك
شکر کیم ایلادی لطفین ظاهر | ایلادی لطفیغه ایلنی ناظر
شکر کیم قیلدی سرافراز مینی | قیلدی شایسته اعزاز مینی
هم روا ایلادی حاجاتیمی | هم قبول ایلادی مناجاتایمی
شکر کیم شکریکا ایورولدی تیلیم | کیلدی تیلیمکا تیلیم شکر تیلیم[113]
شکر کیم ایلادی اعدانی زبون | قدرتی بیرله خدای بیجون
شکریکا شکردیان حضرت خان | قیلیبان حمد و ثناسینی بیان
دیدی پیغمبر ایتقان سوزنی | قیلیبان یولیدا پی رود اوزنی
بو حدیث ایردی که خان ایتتی بیان | هم محدث ایدی هم شاه زمان

قَالَ اَلنبیَ و عَلیهِ اَلسلاَم رَجَعْنَاَ مِن جِهَادِ اَلاصْغَرِ اِلَی جِهادِ اَلاَکْبَرْ

یعنی بو که کیجیك سانجیشدین | یعنی بو رزمدا قیلغان ایشدین
جون قایتوق اولوغ اوروش قیلالی | اولوغ اوروش نیدور ایمدی بیلالی

LIV.

Die Parabel Scheïbani's, nachdem er die Chane gefangen.

Nachdem dieser wohlthätig gesinnte Fürst,
Dieser edle, frommdenkende Fürst,
Die Mongolen dermassen geschlagen
Und deren Fürsten seiner Gnade theilhaftig gemacht,
Sprach er: „Dieser Erfolg kommt von Gott,
Dieser Sieg kommt vom Allmächtigen mir;
Er hat nach den Satzungen der Sura „„des Sieges““
Mit seiner endlosen Gnade sich meiner erbarmt,
Er hat seine unvergängliche Macht gezeigt,
Seinen ewig währenden Sieg dargethan.
Hunderttausend Dank daher für seine Hilfe,
Hunderttausend Dank für sein Erbarmen;
Dank ihm, dass er mir seine Huld bezeugt,
Seine Huld dem Volke bezeugt.
Dank ihm, dass er mich erhöht,
Mich der Ehren würdig gefunden,
Dass er aus meinen Nöthen mich befreit,
Meine flehenden Gebete in Huld erhört.
Dank, dass ihm zu danken meine Zunge sich regt,
Dass Dankesworte auf die Zunge mir gekommen;
Dank, dass den Feind er ohnmächtig gemacht
Durch seine Macht, dieser unerforschliche Gott.“
Indem dieser Dank auf Dank häufende Fürst
Gottes Lob auf diese Weise dargebracht,
Erwähnte er auch die Worte des Profeten
Und machte sich zum Befolger seiner Wege.
Es war folgende Tradition, die dieser Fürst,
Dieser Kenner der Tradition und zugleich Weltenherr, citirte:

„Es spricht der Profet, Gottes Heil auf ihn,
Vom kleinern Kampfe sind wir zum grössern gelangt“.

Das heisst: von diesem kleinen Treffen,
Mit dem wir nun beschäftigt waren,
Zurückgekehrt, wollen wir nun die grosse Schlacht liefern;
Und wisset auch, was diese grosse Schlacht sei.

جون بو معنی‌نی بیان قیلدی خان | ینه سوز ملکیدا ایلاب جولان
قیلدی تمثیل غریبی ظاهر | ایلادی نقش عجیبی ظاهر
نفس اماره دیدی یتی سر | سینی قارون کبی الدوق تا یوتار
بو یتی باشلیق ایلان بار عیان | بدنمیز ایچیدا دور بو ییلان
بیر باشی شهوت ایرور بیری حسد | بیری جهل ینه بیری خوی بد
ینه ایکی غضب و طول امال | ینه بیر بولماق خلق ایله دغل
قایسی دشمن بو ییلاندیك بولغای | قایسی بو نفس ماندیك بولغای
اوشبو دشمنی یسارمین دیسانکیز | انی بوغزدین اسارمین دیسانکیر
قالماغای بیز دیسانکیز قایوسیغه | اول باشلار ینینك اوتروسیغه
ارسبو یتی نیمه کیلتورونکوز | هر بیری بیرله بیرین یتکورونکوز
قیلینکیز خوی ریاضت بیرله | توزونك ایشلارنی شریعت بیرله
سنت ایله عمل ایلانك دایم | نبی امرینی توتونکلار قایم
تقی بیر وقت قیلیب استغفار | جرملارنی ساغینیب یغلانك زار
تیغ الاالله ایله ایش ایلانك | نفس کافر بیله سانجیش ایلانك
اوشبو ایشلار بیله عادت قیلینکیز | خیر ایشی عادت قیلینکیز
بو یتی کیم رقم ایتتی خامه | بولدی اراسته اندین نامه
بیری تحقیق ریاضت بولدی | تقی ایکینجی شریعت بولدی
بیری سنت ینه بیری استغفار | تورت بولدی بیلینك ای شمار
تیغ الاالله ایرور بیشینجی | خیر ایش قیلماق ایرور التینجی
بولدی یتینجی عبادت تحقیق | تیلانکیز بارجه خدادین توفیق
کیم بولار بیرله عمل ساز قیلیب | یتی باشلیقفه سر افراز قیلیب
بولغه سیز اولوغ اوروشدا منصور | نفس اماره‌نی ایلاب مقهور

Um den Sinn dieser Rede zu erklären,
Betrat der Chan des Wortes Gebiet,
Er führte eine sonderbare Parabel vor
Und stellte ein wunderbares Gleichniss auf,
Er sprach: „Die Leidenschaft hat sieben Köpfe,
Die Euch sowie den Crösus nimmt und verschlingt.
Als siebenköpfige Schlange steht sie da,
Als solche wohnt sie in unserem Körper;
Ein Kopf ist die Wollust, ein Kopf ist der Neid,
Ein Kopf die Thorheit, ein Kopf der böse Trieb,
Einer ist der Zorn, einer das ewige Hoffen,
Schliesslich ein Kopf ist der Betrug.
Wer solchem Feinde gegenüber steht,
Wer solch bösen Trieben gegenüber steht,
Von diesen Feinden sich befreien will,
Diese in seinem Innern vernichten will,
Um fürderhin ihrer Qual nicht ausgesetzt
Und von der Gefahr der Köpfe nicht bedroht zu sein,
Der muss folgende sieben Dinge haben
Und diese Jenen gegenüberstellen.
Bändiget den Trieb durch Mässigkeit,
Ordnet Euer Werk nach Gottes Gebot,
Handelt stets nach den Satzungen der Sunna,
Befolget immer die Worte des Propheten,
Bereuet stets eure Sünden,
Betrauert sie, Thränen vergiessend;
Mit Gottes Schwert verrichtet Euer Werk,
Lasset Euch ein in den Kampf gegen die Ruchlosen,
An solches Thun gewöhnet Euch,
Gutes zu üben gewöhnet Euch,
Und die sieben Dinge, die ich erwähne,
Haben, wie folgt, diese Schrift geziert:
Eines ist die volle Selbstbeherrschung,
Als zweites merke Gottes Gesetze Dir auf,
Eines ist die Sunna, ein anderes das Gebet;
Merk auf! vier haben wir nun schon gezählt.
Das fünfte ist das Glaubensschwert,
Das sechste die Wohlthätigkeit,
Das siebente ist frommer Lebenswandel;
Dies alles erbittet Euch nun von Gott,
Denn nur so wird Euer Wandel gerecht,
Nur hiermit der Siebenköpfige überwältigt;
Nur so werdet Ihr im grossen Kampfe siegreich sein
Und den grossen Feind „Leidenschaft“ bezwingen.

بو بلالار ارا بیلسانك ای یار
تیغ اِلا الله ایرور کارکذار

بارجه‌نینك باشینی بو تیغ کیسار
بارجه‌غه باد فنا اندین ایسار

قالغانین داغی ریاضت کیتارور
ظلمتین نور عبادت کیتارور

خان بو تمثیلنی جون قیلدی بیان
بولدیلار بارجه سوزیکا حیران

کارکیر بولدی تمثیل اسرو
الله الله نی نصیحت دور بو

قایسی خان قیلدی بو ینکلیغ تمثیل
قایسی شه بیلدی بو ینکلیغ تمثل

خان ایماس نور هدایت دور بو
شاه ایماس شاه ولایت دور بو

تینکریکا اسرو یقین دور بو خان
خسرو تخت یقین دور بو خان

اوشبو تقریب ایله اول ظل خدا
اوزینینك ایشلارینی قیلدی ادا

هم ریاضت بیله اراسته دور
هم شریعت بیله اراسته دور

ایلاماس ترك نبی سنتینی
بیلور انینك یولیدین دولتینی

هر سحر ایشی انینك استغفار
تیغ الا الله ایله ایشی بار

مستحق لارغه بسی خیر قیلور
خیرینینك عالمیدا سیر قیلور

اکثر اوقاتی عبادت بیله دور
اول نی ایش قیلسه عبادت قیله دور

بار دور اول پادشاه نیك اندیش
تاشیدین خان و ایچیدین درویش

ایچی دا بولماسه ایردی بیر حال
قایدین اولغای ایدی ظاهر بو مقال

کوب کرامت کوروب مین خاندین
کوب مقامات ایشیتیب مین خاندین

بارجه‌سین ایمدی بیان ایتکومدور
تانیماسلارغه عیان ایتکومدور

شکر کیم بنده تانیب مین خانمی
ایلابان صرف یولیدا جانمی

وه نه سوز دور بو که ظاهر قیلدیم
سوز ظهور ایتکانیدین سونك بیلدیم

مین انی تانیماغیدین نی بولور
یولیدا مین کیبی ایتلار کوپ اولور

اول کیراك تانیسه مین مسکینی
ایستاسا بنده مهرآیینی

Diesen Uebeln, merk' es Dir, oh Freund!
Ist das Glaubensschwert am meisten gewachsen,
Nur diess kann alle Köpfe abhauen,
Nur diess Alles der Vernichtung preisgeben;
Das übrige verrichtet schon die Mässigkeit,
Der Mässigkeit Licht verscheucht die Dunkelheit."
Als der Chan diese Parabel aufgestellt,
Da staunte Alles ob seiner Worte,
Von tiefem Eindruck war diese Parabel,
Denn, bei Gott! es war ein merkwürdiger Rath.
Wo hat je ein Chan solch' eine Parabel gesprochen,
Wo hat je ein Fürst solch' ein Gleichniss vorgebracht?
Er ist gar kein Chan, er ist ein Gotteslicht,
Er ist gar kein Fürst, er ist ein Glaubensfürst;
Ja, dem Allmächtigen nahe steht dieser Chan,
Ein Chosru auf dem Throne der Wahrheit ist dieser Chan!
In dieser Weise hat denn auch dieser grosse Fürst
Seine Werke in dieser Welt vollendet;
Selbstbeherrschung zierte ihn stets,
In Gottes Gesetz fand er seinen Schmuck;
Des Profeten Sunna hat er nie verlassen,
Nur ihr all' seinen Erfolg zuerkannt.
Jeden Morgen ist Beten sein erstes Werk,
Nur mit Gottes Schwert verrichtet er sein Werk.
Dem Würdigen erzeigt er viel Gutes
Und sättigt ihn mit den Gaben der Welt.
In Frömmigkeit verbringt er seine Zeit,
Was immer er auch thut, ist der Frömmigkeit Werk.
Ja, es ist dieser edelgesinnte Fürst
Aeusserlich ein Chan, innerlich ein Derwisch.
Und, wäre sein Inneres nicht dermassen durchgeistigt,
Wie hätte er auch solche Reden führen können.
Ja, viele Wunderworte habe ich von diesem Fürsten,
Viele Makame habe ich von ihm gehört,
Alle insgesammt will ich veröffentlichen,
Der Reihe nach sie den Unwissenden kundthun.
Dank, dass den Chan ich kennen gelernt,
In seinen Dienst mit meiner Seele eingestanden;
Doch, oh weh, was hab ich hier gesprochen!
Nachdem das Wort schon entschlüpft, merk' ich's erst.
Dass ich ihn kenne, will gar nichts sagen,
Hunde meinesgleichen gibt es gar viele;
Gnädig ist es, dass er mich Armen kennt,
Dass er dem treu ergebenen sich zuwendet;

بو نی ایردی که ینه شرح ایتم
شرح ایتیبان ینه سوزکا یتتیم

تانیغان اولدور و تانیتغان اول
سوزینی بو شرح ایله ایتقان اول

مین کیم و مونجه حکایت قیلماق
مین کیم و مونجه روایت قیلماق

بو حکایت‌لار انینك دور بارجه
بو روایت‌لار انینك دور بارجه

شکر کیم اوزینی کورکوزدی منکا
سوزی‌نینك سلسله‌سین توزدی منکا

بولماسه ایردی عنایت اندین
مین کیم و مونجه حکایت اندین

لطفینی قیلماسه ایردی ظاهر
سوز دیماك انکا نی حد شاعر

مین انینك حالینی نی بیلکای ایدیم
ایجکی احوالینی نی بیلکای ایدیم

اولیا دُرلارینی ساجماسالار
اوزلارین هر کیشیکا اجماسلار

بیلماك اول خیلنی اسان ایرماس
سوزلارین انکلاماق اسان ایرماس

اوزلارین کیشیکا بیلدورماسلار
سوزلارین کیشیکا یتکورماسلار

کیمکا کیم ایلادیلار لطف اظهار
بولدی اقبال و سعادت انکا یار

خان ولی دور انی هر کیم بیلماس
بیلماکان هر کز اوزیکا کیلماس

شکر کیم بنده‌کا بیلدوردی اوزین
لطف ایتیب اوزی منکا دیدی سوزین

جون تمثیل سوزی بولدی تمام
ینه باردی قلم تیز خرام

کیم ایکی خان سوزینی شرح ایتکای
یوروبان ملکلار یغه یتکای

Doch halt, was hab' ich nun wieder gesprochen!
Nachdem ich's schon gesprochen, hab' ich's erst eingesehen;
Nur Er ist's, der erkennen und erkannt werden darf,
Denn so hat das Wort er selber ausgelegt.
Geziemt mir überhaupt so viel Gerede?
Geziemt mir überhaupt so viel Auseinandersetzung?
Nur ihm allein steht alle Rede zu,
Nur ihm allein steht alle Erörterung zu.
Danken will ich, dass er mir sich geoffenbart,
Mich mit seiner Worte Perlenschnur beehrt,
Und wäre mir nicht so viel Huld zu Theil geworden,
Wie könnte ich auch von ihm so viel reden,
Denn, wenn er seine Gnade nicht bezeugt,
Wie wagte selbst der Dichter ein Wort zu reden.
Nie hätte ich sonst sein Wesen erkannt,
Nie wäre ich zur Erforschung seines Innern gelangt.
Wenn die Heiligen keine Perlen streuen
Und aller Welt sich nicht offenbaren,
Wird es wohl nicht leicht sein, sie zu kennen,
Nicht leicht, zu fassen ihrer Worte Sinn;
Sie würden den Menschen sich nicht zu erkennen geben,
Würden ihre Reden der Welt nicht übermitteln.
Und, wem sie in Huld sich geoffenbart,
Dem ist wohl Glückseligkeit beschieden.
Auch der Chan ist ein Heiliger; wer ihn nicht kennt,
Gelangt auch nie in seine Nähe.
Dank daher, dass er diesem Sklaven sich zu erkennen gegeben
Und huldvoll seines Wortes mich gewürdigt.
Nachdem die Geschichte der Parabel nun beendet,
Soll die Feder munter weiterziehen;
Ich will nun von den beiden Chanen sprechen
Und auf meinem Wege ihr Land berühren.

LV.

حضرت امام الزمان و خليفه الرحمن خانيكه خان و الجه خـان بابيدا اركان دولت و عيان حضرت بيله كينكاش قيلغانى و خانلارغه يرليغ يتكوركانى كيم انالاريغه و تـاشكنددا تورغان مغول‌لارغه نشان يبباركايلار كيم قورغاننى خالى قيلغايلار

فتح كلزارى اجيلغاندين سونك
خان بو تمثيل نى قيلغاندين سونك

جمع قيلدى بارى سلطانلارنى
نه قيلدى ديدى بو خانلارنى

قايسى ديدى بات اليبان قران
ايلادنك شرط كه نيتسون ايكى خان

سونك اوكونج الماسون ايمدى خانم
سين بيلورسين سنكا صدق جانم

قايسى ديدى كه يمان دور الجه
بارجه خانلار ارا خاندور الجه

اسرو فرزانه و جرأتليكدور
اسرو جرأتليك و غيرتليكدور

اولمايين بارسا سلامت موندين
انكا بولغايمو ندامت موندين

جريك اسرو قالين دور بيريدا
هر بيرى اوت يالين دور بيريدا

خانيكه هم انكا همدم بولسه
ايجلارى غصه و غمدين تولسه

قيلسه‌لار ملكلارينى ينه ياد
قيلور ايركين‌لار بيزنى ناشاد

خان ديدى كيم نى حكايت دور بو
كورونكوز كيم نى عنايت دور بو

تينكريدين بولدى عنايت ظاهر
خصمنى قيلدى انينكديك كيم يير

اكر بو جاغليق ياشادوق عالمدا
كاه دولتدا وكاهى غمدا

عمر ايمدى نه قدر قاليب تور
تا قضا بيزكا نى‌لار ساليب تور

بولار الماك بيله نى بولغاى بيز
قويونكوز ايمدى بو سوزلارنى سيز

LV.

Scheïbani berathschlagt sich mit den Landesgrossen bezüglich Chaneke's und Aladscha's, welchen befohlen wird, ihre Mutter und die Mongolen in Taschkend zur Uebergabe der Festung aufzufordern.

Nachdem der Rosenhain des Sieges so erblüht,
Nachdem er (der Chan) besagte Parabel angeführt,
Versammelte er alle Prinzen um sich,
Erzählend, was mit den zwei Chanen geschehen.
Die Einen sagten: „Nachdem Du schnell den Koran genommen,
Und diesen Chanen gegenüber ein Gelübde gethan,
So mögest Du, oh Fürst, dies nicht später bereuen,
Denn Dein ist der Wille, Dir sind wir ergeben."
Andere sagten: „Ein böser Mensch ist Aladscha,
Ein Chan ist er über alle Chane,
Hoch ragt er empor durch Tapferkeit,
Unermesslich ist seine Kühnheit und sein Eifer.
Sollte er nun heil von hier wegziehen,
So wird Reue sich schwerlich seiner bemächtigen;
Stark ist der Truppen Zahl in seiner Heimat,
Alle gleich lodernden Flammen in seiner Heimat,
Und, soll auch Chaneke zu ihm stossen
Und wären sie beide von Zorn und Gram erfüllt,
Ihrer frühern Herrschaft eingedenk,
So könnten noch manch' trübe Stunde sie uns bereiten."
Doch der Chan sprach: „Was soll das heissen!
Seht, welche Gnade uns zu Theil geworden,
Dass es dem Allmächtigen huldvoll gefallen,
Unsere Feinde zu Boden zu strecken.
Lange genug haben wir in dieser Welt gelebt,
Bald in Glück, bald in Elend gelebt;
Was ist vom Leben uns wohl noch geblieben,
Was hat das Schicksal uns noch vorbehalten?
Was frommt Euch wohl dieser Leute Tod?
Lasst ab daher von diesen Reden.

بیز بو کون یخشیلیق اظهار ایتالی | یوروبان ملکلاریکا یتالی
الالی ملکلارینی قولغه | سالالی اول خاننی یولغه
مغولستانغه باریب یتسونلار | یخشیلیق سوزینی ایتسونلار
کرالار ایلا سالار بیزکا نفاق | یغسهلار هر نیجه بارین قلماق
اوزلارین توزکوجه کوب مدتلار | اوتار و عارض اولور محنتلار
قیلسهلار بیر یمانلیق ایکی خان | ظاهر ایلاب ینه بیزکا کفران
یخشیلیق بیزکا نصیب اولغوسیدور | یمان بولغان ینه بوزولغوسیدور
تینکری لطفی غه توکل قیلالی | یخشی بو ایشدا تامل قیلالی
خانیکه خان تقی یخشی باردی | بیزکا یخشی اوزینی اوتکاردی
ایلادی بیزکا بسی خدمتلار | توزدی شاهانه عجب صحبتلار
جون ارامیزدا فلك سالدی نفاق | توزدی اول دشمنمیز بیرله وفاق
بیز انینك بیرله اوروشتوك ایرسه | خصملیق بیرله یوروشتوك ایرسه
قولیغه توشتی سلطان محمود | قیلمادی خاطرینی ناخوشنود
جیکمادی تیغ ستم جانیغه | کیر مادی هر کز انینك قانیغه
یبباریب انی سلامت بیزکا | اوزی کوپ قیلدی ملامت بیزکا
کیم نیدین بیزکا یمانلیق قیلاسیز | باشمیز اوستیکا هر دم کیلهسیز
بیز اوشول سوزلار ایله شاد اولدوق | رزم نینك سوزیدین ازاد اولدوق
ینه کیم اوزی یمانلیق قیلدی | تینکری دین انکا یمانلیق کیلدی
بیز هم انینك ایشینی یاد ایتالی | ناتوان خاطرینی شاد ایتالی
خان بو سوزلارنی دیکاج سلطان هم | دیدی خانلار اوتوینی[144] محکم
قویدیلار بارجه یمانلیق سوزینی | اجتی لار بارجه ترحم کوزینی
خان دیدی حضرت سلطان محمود | ایلاسون خانیکه خاننی خوشنود

Wir wollen heute einmal Gutes thun,
Wollen die Chane in ihre Heimat zurückschicken.
Nehmen wir ihre hiesigen Besitzungen,
Sie selbst aber lassen wir ihres Weges ziehen,
Sie sollen das Mongolenland erreichen
Und dort lieber von unseren Wohlthaten erzählen.
Sollten sie jedoch auf Tücke sinnen
Und alle ihre Kalmükenschaaren sammeln,
So mag bis zu ihrer Rüstung viel Zeit
Vergehen und das Unheil wird indess kund.
In der Bosheit, die sie so üben würden,
Würden sie ihre Undankbarkeit bekunden,
Uns aber steht es zu, Gutes zu thun.
Wer gesündigt, wird untergehen;
Wir wollen auf Gottes Huld vertrauen
Und diese Sache gut überlegen.
Hat doch Chaneke sich willig gezeigt
Und in gutem Lichte sich uns dargestellt;
So manchen Dienst hat er uns erwiesen,
Uns manch' fürstliches Gelage bereitet,
Und nur als das Schicksal uns beide entzweit,
Hat er mit unseren Feinden sich vereint;
Wir haben uns auch mit ihm in Kampf eingelassen,
Sind nach Feindesart mit ihm umgegangen
Und, als Prinz Mahmud damals sein Gefangener geworden,
Hat er dessen Gemüth nicht im Mindesten betrübt,
Nicht das Racheschwert gegen ihn gezückt,
Nicht mit seinem Blute sich befleckt.
Ihn vielmehr wohlerhalten uns zurückgeschickt
Und uns den Vorwurf machen lassen:
Warum wir ihm stets übel gesinnt seien,
Warum wir ihn ohne Ablass überfielen?
Damals haben uns diese Worte erfreut
Und wir haben auch vom Kampfe abgelassen.
Da er nun selber in Feindschaft aufgetreten
Und in Gott einen Rächer gefunden,
So wollen wir, eingedenk seiner frühern Handlungsweise,
Nun auch sein betrübtes Gemüth erfreuen."
Als der Chan so gesprochen, da neigten sich
Die Prinzen ebenfalls der Vergebung zu;
Sie liessen ab vom Worte der Bosheit
Und thaten das Auge des Mitleids auf.
Der Chan befahl, dass Prinz Mahmud
Den Chaneke nun zufrieden stelle,

اوز ایویدا انی ساقلاب تورسون
نظر لطف ایله انی کورسون

الجه خانئی قیلیب شاد روان
اسراسون ایویدا تیمور سلطان

کیلدی خانیکه بیر نیك سلطانغه
بولدی توش مرحمت و اخسانغه

الجه بولدی تیمورغه همدم
ساقلادی بند ایله انی محکم

بند ایلاردا بولوب بیدل و دین
دیدیلار اول ایکی خان مسکین

خانیکه خانغه هم اولدی فرمان
کیم ایاغیغه سالیب بندروان

ساقلاغایلار کیجه کوندوز انی هم
بند ایله بولغای اول هم محکم

کیم عنایت سونکیدین قهر نیدور
نوش‌نینك کینیدا بو زهر نیدور

خان دیدی قانلارینکیزدین کیجتیم
رحم ایتیب جانلارینکیزدین کیجتیم

ایلادی شرط و قسم یاد ایتتی
بیز ایکی دلشده‌نی شاد ایتتی

ینه فکر اوزکاجه بولدی کویا
عمر پیمانه‌سی تولدی کویا

کیم بو ینکلیغ قیله‌دور بیزنی بند
سوزیدین قایتیبان اول دولتمند

الار اول سوزنی دیکاج سلطانلار
دیدیلار ملك ایشی دور ای خانلار

بیز سیزینك جانلارینکیزدین کیجتوك
لطف ایتیب قانلارینکیزدین کیجتوك

لشکرینکیزنی الور بیز قولغه
کشورینکیزنی الور بیز قولغه

سیزکا اندین سونك اجازت بیریبان
جیبه و آت و یراغ ایبریبان

یبارور بیز مغولستان ساری
یولینی سیز بیلکاسیز اندین ناری

تاشکند ایشیکی اجیلغونجه
انداغی مستلار ایبلغونجه

سیزنی بو بند ایله اسرار بیز
ایلامانك خوف بو ایشلاردین سیز

ایمدی کر سیزکا کرك بولسه نجات
خط بیتینك قلعه ایلی‌کا کیم بات

قلعه‌نی خالی ایتیب جیقسونلار
برج و بارولارنی بیقسونلار

جیقسون احمد بیکینکیز قورغاندین
قالماسون هیچ مغول هم اندین

Dass er ihn in seinem Zelte bewahre,
Mit der Gnade Blicken ihn bewahre;
Den Aladscha Chan soll vergnügt
Prinz Timur in seinem Zelte halten.
So kam Chaneke zu dem guten Prinzen
Und ward seiner Huld befohlen,
Während Aladscha, Timur übergeben,
Von ihm in Fesseln gehütet wurde.
In Ketten gerathend, frugen nun betrübt
Die beiden herz- und gottlosen Chane,
Als der Befehl ergangen, dass man auch Chaneke
An den Füssen Fesseln anlege,
Dass er Tag und Nacht wohl gehütet,
In festen Banden gewahrt werde.
„Was mag dieser Zorn nach der Huld wohl bedeuten?
Was mag dieses Gift auf den Lebenstrank bedeuten?
Hat doch der Chan gesagt: „„Eurem Blute hab' ich entsagt,
In Barmherzigkeit Euch das Leben geschenkt.““
Diess hat er mit Wort und Schwur betheuert,
Uns zwei Betrübte damit erfreut.
Nun scheint er sich eines anderen besonnen zu haben,
Nun scheint unseres Lebens Lauf zu Ende zu gehen,
Dass wir nun so in Fesseln geworfen wurden
Und dass der Glückselige sein Wort gebrochen.“
So sprachen sie, doch die Prinzen antworteten:
„Oh Chane! das ist Regierungssache;
Wir haben Euch wohl Euer Leben geschenkt,
Haben wohl auf Euer Blut verzichtet,
Doch wollen wir vorerst Eure Truppen übernehmen,
Vorerst von Eurem Lande Besitz ergreifen.
Nur dann werden wir Euch ziehen lassen,
Nachdem wir Pferde, Waffen und Rüstung abgenommen;
Wir lassen Euch gegen Mongolistan ziehen,
Von da weiter kennet Ihr schon den Weg;
Doch, bevor Taschkend's Pforten nicht geöffnet,
Bevor die dortigen Betrunkenen nicht ernüchtert,
Müssen wir Euch in Banden hüten.
Weiteres Ungemach habt Ihr nicht zu befürchten.
Ist Euch darnach die Rettung lieb,
So schreibet schnell an die Leute jener Festung,
Dass sie den Ort räumen und verlassen,
Von Zinnen und Wällen sich trennen mögen.
Heraus aus der Festung soll Euer Ahmed Beg,
Kein einziger Mongole soll zurückbleiben.

اوغلونکنی الیبان کیتسونلار
باشلارینی الیبان یبتسونلار

انانکیز تورسون اوشول قورغاندا
اسراسون هم قیزلارین هم اندا

کیم یتیشکاج قیلالی نسبتلار
قیلالی طوی‌لار و وصلتلار

کر بو طور اولماس ایش مشکل ایرور
خان غضب ساری ینه مایل ایرور

جون بو سوزلارنی ایشیتیلار الار
قصه‌نینك باشیغه یبتیلار الار

قیلدیلار جان بیله سوزنی قبول
دیدیلار ایمدی کیراك بولسه رسول

تا انینك بیرله قیلیب خط ارسال
قیلغا بیز ایو ایلمیزنی خوشحال

جون بو سوزنی دیدیلار اول خانلار
دیدیلار خانغه باریب سلطانلار

بولدی خان حکمی که سلطان محمود
ایلابان خانیکه ایلین خوشنود

قیلسون اوز نوکرین اول ساری روان
انکا بیرسون خطینی خانیکه خان

جون حکم ایلادی خان اعظم
خانیکه خان قولیغه الدی قلم

اناسیغه بیتتی مکتوبی
اسرو مکتوب لطیف خوبی

LVI.

خانیکه خانینك مکتوبی[145]

سوز بو ایدی که ای قبله منکا
آیتاین جانداغی رازیمنی سنکا

منکا مقصود بو ایردی بیوست
کیم قاجان بیرسه منکا تینکری دست

شاه‌لیق سلسله‌سین اوزکای مین
فقرینینك زمزمه‌سین توزکای مین

بولغای مین تینکری یولیدا درویش
اتانیب خلق ایچیدا نیك اندیش

بارغه مین کعبه ساری شوق بیله
توتقا مین حلقه‌سینی ذوق بیله

شاه‌لیق‌دا بو ایدی مقصودوم
اوشبو مقصوددین ایردی سودوم

Euere Kinder sollen sie mit sich nehmen
Und, das Haupt rettend, sich davonmachen.
Euere Mutter soll in der Festung zurückbleiben
Und dort ihre Töchter in Obhut nehmen,
Damit wir, wenn angelangt, mit ihnen in Verbindung treten
Und Festlichkeiten und Zusammenkünfte pflegen.
Wenn aber nicht, so mag es schlimm ergehen,
So mag des Chans Zorn auf's Neue entflammen."
Als sie diese Worte nun gehört
Und zum Verständniss der Sachlage gelangt,
Nahmen sie das Anerbieten freudigst an
Und sagten, dass nun ein Bote nothwendig wäre,
Um mit ihm das Schreiben abzusenden
Und ihrer Familie die frohe Kunde zu übermitteln.
Als die Chane dermassen gesprochen
Und die Prinzen dem Chan hinterbracht,
Da erging der Befehl, dass der Sultan Mahmud,
Um die Angehörigen Chaneke's zu erfreuen,
Seinen eigenen Diener dahin absende
Und den Brief Chaneke's ihm übergebe.
Nachdem der Chan so zu befehlen geruht,
Nahm Chaneke sofort die Feder zur Hand
Und schrieb seiner Mutter einen Brief,
Einen gar schönen und zierlichen Brief.

LVI.

Der Brief Chaneke's.

Oh Herzensgeliebte, ich will Dir schreiben,
Mein innigstes Verlangen darlegen.
Stets ist es mein Verlangen gewesen,
Dass, wenn Gott mir Hilfe gewährt,
Ich, dem fürstlichen Glanze entsagend,
Eintreten möchte in die Schaar der Bescheidenen,
Ein Derwisch auf Gottes Wegen werden,
Von der Welt nur „Frommer" gern genannt werden,
Mit Freuden zur Kaaba wallen,
Mit Freuden in den Ring der Andächtigen treten möchte.
Diess war mein Streben in der Herrlichkeit
Und Gewinn hoffte ich von diesem Streben.

ایمدی کیم شاهلیقیم بولدی هبا
سالدی بو ایش منکا تقدیر خدا

دولتیم تاجی نکونسار اولدی
تختیم پیر بیله هموار اولدی

لشکریم بولدی کوزومجه پیر پیر
اوزولوب توشتی زمام تدبیر

10 سلطنت کوکبه‌سی تابتی شکست
خانلیغیم مرتبه‌سی بولدی پست

نی اوجون بولایین ایمدی درویش
نی اوجون بولایین ایمدی دلریش

موندین اوزکا منکا نیت یوقتور
موندین ارتوق منکا همت یوقتور

شاهلیق ایمدی شیبانی خانغه
خانلیق اول پادشاه دورانغه

یوز مونونکدیك انکا ایثار اولسون
قدحی نوش طربدین تولسون

15 کیم اوروشتوم ایسه اولخان بیرله
ایلابان رزم انکا جان بیرله

توشتوم ایرسه قولیغه لطف ایتتی
کیردیم ایسه یولیغه لطف ایتتی

منکا بسیار تواضع قیلدی
قوپوب اورنیدین اوترو کیلدی

کوروشوب یغلادی احوالیمغه
ایلادی رحم یمان حالیمغه

الجه خانغه تقی قیلدی کرم
قیلدی لطفی بیله خرسند انی هم

20 الدی قران وقسم یاد ایتتی
ایکمیز خاطرینی شاد ایتتی

سیز ایکاونی دیدی اولتورماس مین
قابل تیغ و غضب کورماس مین

بیز یانلار انکا قیلدوق طغیان
اول قریندا شلیغین قیلدی عیان

بیلماکان بیز بیر انینك اطوارین
بیلماکان بیز بیز انینك اسرارین

ایمدی سلطان ایویدا مین خوشدل
دهرنینك قایغولاردین غافل

25 الجه خان تقی غمدین ازاد
خان‌نینك اوغلی بیله خرم و شاد

سیزدا اکر بیزلاردین قایغو دور
بیلنکیز کیم قیلور ایش اوشبو دور

کیم منینك اوغلوم ایله بولغان اولوس
تاشکند ایشیکیدا تولغان اولوس

جیقیب احمد بیك ایله کیتکایلار
مغولستان پیریکا بیتکایلار

Und nun, da meine Herrschaft zu nichte geworden,
Und Gottes Fügung mir diess Unglück bescheert,
Da meines Glückes Krone mir vom Haupte gefallen
Und mein Thron in den Staub gestürzt ist,
Da mein Heer vor meinen Augen sich zerstreute,
Die Zügel des Rathes mir aus den Händen gefallen sind,
Da meiner Herrschaft Stern erblasst ist
Und mein Fürstenrang sich erniedrigt hat.
Warum sollt' ich nun kein Derwisch werden,
Warum nicht gebrochenen Herzens sein?
Keinen anderen Gedanken kann ich nun haben,
Kein anderes Trachten bleibt mir übrig;
Die Fürstenwürde gehört nun Scheïbani,
Die eroberte Herrschaft nur diesem Padischah,
Ihm seien Hunderte meinesgleichen geopfert,
Sein Becher werde vom Tranke des Genusses voll.
Wohl hab' ich gegen diesen Chan gekämpft,
Bin in heftiger Fehde ihm gegenüber gestanden,
Doch huldvoll war er, als ich in seine Gewalt gefallen,
Gnädig, als ich den Weg zu ihm betreten;
Ja, Ergebenheit bezeugt' er mir sogar,
Erhob vom Platze sich, kam mir entgegen;
Bei unserer Zusammenkunft weinte er ob meiner Lage,
Erbarmte sich meiner ob meiner traurigen Lage.
Auch Aladscha Chan kam er mit Milde entgegen,
Auch ihn entzückte er durch seine Huld.
Er nahm den Koran und schwor auf denselben,
Erheiterte unser Beider Gemüth.
„Euch beiden," sagte er, „schenke ich das Leben,
Will dem Schwerte des Zornes Euch nicht übergeben."
Bosheit und Trotz haben wir ihm bewiesen,
Mit Bruderliebe hat er uns nun vergolten;
Ja, wir haben sein inneres Wesen nicht gekannt,
Sein' Handeln, seine Denkart nicht gekannt.
Nun lebe ich glücklich in des Prinzen Haus,
Ganz unbekümmert um des Schicksals Launen;
Auch Aladscha Chan ist sorgenfrei
Beim Sohne des Chans untergebracht.
Solltet Ihr Euch nun unsertwegen bekümmern,
So wisset, was Ihr nun zu thun habet:
Das Volk, das bei meinem Sohne steht,
Das die Thore von Taschkend besetzt hält,
Soll mit Ahmed Beg zugleich herausgehen
Und gegen Mongolistan hin ziehen.

سیر یوجونلارنی الیب قالغای سیز
شادلیق نوبتینی جالغای سیز
یولغایسیز خان بیله خویش و پیوند
بولوبان نسبتی بیرله خرسند
کویاو اولغای تقی سلطانلار هم
دوستلوق نینك سوزی اولغای محکم
بولسه بو طور ارادا نسبتلار
خان و سلطانلار ایله وصلتلار
سیزکا و بیزکا ای کعبه جان
شاید اولغای سبب امن و امان
بنددین تینکری کرم قیلسه نجات
نیجه کون بولسه قید حیات
نیتیم کعبه ساری بارماقتور
همتیم تینکریکا یالبارماقتور
اوشبو مکتوب سونکیدین مین هم
کیله مین خان بیله شاد و خرم
خاطرینکیزنی پریشان توتمانك
شاهلیق قایغوسیدین قان یوتمانك
بولماساق شاه کدای بولالی
کعبهنینك تیکراسیکا ایورولالی
نیتالی یخشی یمان سوروغیدین
فارغ اولوب کیجیك و اولوغیدین
جالالی عیش و تنعم کوبی نی
ایجالی جشمه زمزم سوبی نی
قویالی باشنی مدینه یولیغه
بیرالی اوزنی رضانینك یولیغه
سلطنت دبدبهسینی کوردوك
شاهلیق مرتبهسینی کوردوك
فقرنینك حالینی هم کورالی
خوارلیق لذتینی هم کورالی
کورکوزایین دیسانکیز یوزومنی
اوزکا قیلمانك بو دیکان سوزومنی
بارغان ایلجیکا سیونجی بیرینك
کونکلیدین خار المنی تیرینك
والسلام ایمدی توکاندی نامه
تا نه یازغای ینه مشکین خامه

Bleibet zurück sammt den Fürstentöchtern,
Lasst in der Freude Euch nicht stören,
Mit dem Chan werdet Ihr bald in Verwandtschaft
Und durch dieses Verhältniss vergnügt sein.
Auch die Prinzen werden Eure Schwiegersöhne
Und der Freundschaft Bande fest geknüpft.
Und falls derartige Verhältnisse entstehen,
Derartige Verbindungen mit dem Chan und den Prinzen,
Diess mag mir und Dir, oh Herzensmutter,
Ruhe und Frieden bringen.
Sollte mich Gott aus den Banden befreien
Und mir einige Zeit des Lebens Frist gewähren,
Beabsichtige ich zur Kaaba zu wallen
Und all' mein Streben auf das Gebet zu richten.
Nach Eintreffen dieses Briefes werde auch ich
Mit dem Chan zusammen bald anlangen;
Betrübet Euer Gemüth nicht durch Kummer,
Seid ob der Herrschaft nicht von Sorgen gequält,
Wenn nicht Fürsten, so wollen wir Bettler sein
Und Gottes Kaaba pilgernd umwallen.
Die Nachfrage der Guten und Bösen vergessend,
Der Nachfrage der Grossen und Kleinen entsagend,
Wollen wir der Glaubenslust fröhnen
Und uns an der Zemzemquelle laben;
Den Weg nach Medina einschlagend,
Wollen wir uns Gottes Willen anheimgeben.
Fürstliches Gepränge haben wir schon gesehen,
Fürstlichen Glanz haben wir schon gesehen:
Nun wollen wir auch die Armuth kennen lernen,
Nun auch den Stand der Niedrigkeit versuchen.
Wenn Ihr mein Antlitz sehen wollet,
So nehmet mein Wort unverändert an,
Dem anlangenden Boten gebet Freudengeschenke
Und lasset den Kummer aus seinem Herzen weichen.
Es selam! Hier schliesst nun mein Brief,
Denn was soll die Moschusfeder wohl noch schreiben?

LVII.

خانیکه خانینك مکتوبی تاشکندغه یبتیب متعلقلاری تیریکلیك خبر یدین سیوونکانلاری و انداغی مغولار خانیکه خان اوغلی بیله کیتکانلاری و اناسی شهردا قالیب شهرنی یوجونلار بیله تسلیم قیلغانی

خانیکه خان خطین الیب ایلجی
یورودی خانیکهنینك خیلی ساری
ایلجیدین بورنا خبر یتکاندور
باستوروب کیلکان اولوسلار بسیار
توشکانیدین خبر ایتکاندورلار
ایلی خانینك غمیدین یغلاب زار
کیم یتیب ایلجی سونوبتور مکتوب
خانیکه خان سوزی بیرله حاصل
کیم وطن ساری عزیمت ایلاب
بارجه خان اوغلی بیله کیتکایلار
بارجه حکمینی قبول ایلادیلار
جیقتی‌لار احمد و خان اوغلی روان
قول توتوشوب باریسنی توزدیلار
خانینینك اوغلی بیله جمع اولدیلار
قالدی خانینینك اناسی شهر ایچیدا
قیزلارین الیان اولتوردی

ایرنینك ایکی آتین الیب ایلجی
کیم فکار ایردیلار اول خیل باری
انداغی ایل اوزیدین کیتکاندور
یغلاغاندورلار خان حالیغه بسیار
اینیسی سوزیکا یتکاندورلار
توجه پرداز ایکاندور بسیار
اسرو ایلجینی کوروبتورلار خوب
مغول اولوسی بولوبتور مایل
نی عزیمت که هزیمت ایلاب
کیتیب احمد بیك ایله یتکایلار
اتی نینك کوجلوکینی سایلادیلار
سونکلاریدین اولوس ایلاب افغان
موندغی ایولارینی بوزدیلار
دره‌لارینك ایچیدا تولدیلار
شهر یوق بادیه قهر ایچیدا
اول بلالارنی قضه‌دین کوردی

LVII.

Wie Chaneke's Brief, in Taschkend anlangend, seine Anverwandten ob seines Wohlbefindens erfreut, wie die Mongolen mit dem Sohne Chaneke's abziehen und wie die Mutter des Letzteren die Stadt sammt den Prinzessinen übergibt.

So nahm denn der Bote den Brief Chaneke's,
Des Mannes zwei Pferde nahm der Bote mit sich (?),
So ritt er auf dem Wege zur Familie Chaneke's hin,
Zu den Leuten, die in Sorgen tief versunken waren.
Dem Boten war eine Nachricht vorangeeilt,
Welche die Leute ganz ausser sich gebracht hatte.
In Überraschung hatten die Leute
Ob ihres Chans Loos bittere Thränen geweint;
Es hiess, dass er selber gefallen sei,
Auch des Schicksals seines jüngeren Bruders that man Erwähnung.
Laut beweinte Alles nun den Chan
Und stimmte laute Klagelieder an,
Als der Bote eben mit dem Briefe angelangt,
Der Bote, den nun Alles freudig empfing.
Kein Wunder, dass auf Chaneke's Wort
Das Mongolenvolk schliesslich einging,
Dass sie, gegen die Heimat aufbrechend,
Vom Unglück zum Heimmarsche gezwungen,
Mit sämmtlichen Kindern des Chans
Und mit Ahmed Beg auszogen.
Den Befehl streng ausführend,
Die kräftigsten Rosse auswählend,
Zog Ahmed mit dem Sohne des Chans ab,
Hinter sich das Volk in Klagen lassend.
In einzelnen Corps sich versammelnd,
Waren ihre Zelte schnell abgebrochen,
Und, so wie sie um des Chans Sohn sich geschaart,
Waren die Thäler der Berge bald gefüllt von ihnen.
Nur die Mutter des Chans blieb in der Stadt zurück —
Was Stadt? — in der Steppe des Unheils zurück!
Die Mädchen um sich, blieb sie da,
Im Unglücke, vom Schicksal verhängt.

شهرنی خالی ایتیب جیقتی مغول
خان قولی هم ایل الورغه جازم
تاغ نینك یولی بیله کیلدیلار
قیردیلار اتنی یوروب اول یولدا
اخسیدین ایکی قونوب یول الدی
اوزیدین بورنا تیمور سلطاننی
جانی بیکنی هم انکا همره ایتیب
تاشکند اوستیکا ایلغاتیب ایدی
شهر بولغاندا مغولدین خالی
تاشکند اوستیکا یتکاندورلار
جانی بیك خان قینرینی الغاندور
سینکلی بولغاندور حسن ایله غنی
اولجه مالغه باتقاندورلار
اوشبو حالتدا ایتیب کیلدی خان
اوتکان ایشلارنی دیدیلار قاتیدا
دیدیلار قیزلاریدین قالدی مو هیچ
دیدیلار بارجه‌سیدین زیباراق
یاش بیله داغی کیجیکراك باریدین
بار ایمیش خانغه مناسب ماهی
سرو انینك قامتیدین شرمنده
منفعل کوزلاریدین اهوی جین
جین مغولجین اول ایرور عالمدا

منتظر املکا که قاجان کیلکای اول
بولدیلار ایلجی سونکیدین عازم
تاغ یولینی یقین بیلدیلار[116]
مینك جه ات قالدی انینك بیر قولدا
تاشکند اوستیکا نوبت جالدی
انکا قوشوب نیجه مینك عیاننی
سلطنت دین هم انی اکه ایتیب
اول ایکاوکا کیشی کوپ قاتیلیب ایدی
یار اولوب بو ایکی نینك اقبالی
الیب اول ایلنی یکّیکان[117] دورلار
بارجه دین قولنی بورون سالغاندور
ساهزاده تیمور الغاندور انی[118]
تینج خاطر بیله یاتقاندورلار
افرین قیلدی انکا اهل جهان
قیلدیلار شرح بارین خدمتیدا
کلتورونك بیزکا انی قومای کیج
حسن ایله بارجه‌سیدین زعناراق
بخت ایله بار بیکراك باریدین
اول صنملار اراسیدا شاهی
زلفیکا عنبر بارا بنده
ایچی قان باغلادی غمدین مسکین
یوقتور اول طور بنی ادمدا

Geleert war die Stadt nun von den Mongolen
Und Alles gewärtig der Ankunft des Chans,
Dessen Truppen, zur Eroberung bereit,
Gleich nach dem Boten aufgebrochen waren.
Auf dem Wege über die Berge kamen sie heran,
Denn den Weg über die Berge hatten sie als nahe erkannt;
Viele Pferde richteten sie auf diesem Wege zu Grunde,
Tausend Pferde fielen bei einem Flügel.
Von Achsi wurden zwei Stationen gemacht,
Und so langte man in Taschkend an.
Vor dem Chan ward Timur Sultan
In Begleitung von tausend Auserlesenen vorausgeschickt;
Dschani Beg wurde ihm zugesellt,
Ein Prinz, in der Herrschaft wohl erfahren.
Diese zogen in Eilmärschen nach Taschkend
Und führten viel Leute in ihrer Begleitung.
Da die Stadt schon von Mongolen leer war,
So war das Glück ihnen besonders günstig,
Denn, als sie in Taschkend anlangten
Und der dortigen Welt sich bemächtigten,
Da konnte Dschani Beg, unter Allen der Erste,
Nach des Chans Tochter den Arm ausstrecken,
Während ihre Schwester, die Anmuthsvolle,
Dem Prinzen Timur in die Hände fiel.
Ausserdem gelangten sie zu unermesslicher Beute
Und waren froh und vergnügt.
Indess langte auch der Chan an
Und wurde von aller Welt mit Freuden empfangen.
Man erzählte ihm Alles, was vorgefallen
Und stattete ihm über Alles Bericht ab.
Der Chan frug, ob denn keine Jungfern mehr geblieben,
Und befahl, dass man ihm dieselben unverzüglich bringen möge.
Die Antwort war: Von den Schönen die Schönste,
In Anmuth und Zierde Alle überragend,
In Jugend und Zartheit Alle übertreffend,
Im Glücke hoch über alle Anderen stehend,
Ist eine Holde für den Chan zurückgeblieben,
Die Königin unter allen Schönen,
Von deren Wuchse die Cypresse beschämt wird,
Vor deren Lockenduft Ambra verschwindet,
Vor deren Augenglanz die Gazelle China's
Sich abhärmt und von Kummer erfüllt ist,
Sie ist die echte Mongolenschöne dieser Welt,
Ohnegleichen im ganzen Menschengeschlecht;

نه خطا ملکیدا انداق تاپیلور
نه ختن شهریدین اول نوع کیلور

لعبت جین دیکانینك اوزیدور
صورت جین دیکانینك اوزیدور

خان ایشیتکاج بو صفت‌لارنی روان
قیلدی محرم کیشی‌لارکا فرمان

کیم اوشول اینی الیب کیلسونلار
ایولانوری[149] یراغین قیلسونلار

جون کیتوردیلار انی خان قاتیدا
کیلدی بلقیس سلیمان قاتیدا

بولدی خان خاطب و اول مخطوبه
بولدی خان راغب و اول مرغوبه

قیلدیلار انی روان خانغه نکاح
عشرت و عیش سوزی بولدی مباح

جرخ انینك کامیغه ایورولدی ینه
اوزلار بیلمان که نیلار بولدی ینه

بارجه بیکلار تقی خرسند ایدیلار
هر ساری طالب پیوند ایدیلار

باتی‌لار هر بیری بیر جانانه
توزدیلار هر بیری بیر کاشانه

هیچ کیم قالمادی اول وقت قوروغ
یوق ایدی مال و قیز الورغه سوروغ

باتی‌لار مالغه لشکر بارجه
بولدیلار بای توانکیر بارجه

الدیلار جینی و فغفوری ایاق
قیلدیلار باده کلکونی سراغ

ایجتیلار باده کلکون بسیار
تابتی‌لار دلبر موزون بسیار

ایرغادیلار باری خان دولتیدین
یرادیلار نیجه کون همتیدین

الدیلار رخت خطایی بیحد
یوق ایدی رخت خطایغه عدد

تیوه‌لار یوکی بسیار الدیلار
یوکلارینینك ایجیکا سالدیلار

اول یبیار ایله بو قوم خوشخوی
قیلدیلار بارجه جهانی خوشبوی

بعضی ایل کیم بار ایدیلار عیّار
اولجه‌لاردا بار ایدیلار جرّار

اوزنی خانینینك ایویکا سالدیلار
بولغان التون کوموشین الدیلار

الجه خانینینك ایکی محبوبی
کیم الار ایدی انیشك مطلوبی

بیریسینینك اتی التون ایردی
الجه خان انکا مفتون ایردی

In Chata's Reiche findet sich Keine Ihresgleichen,
In Chotens' Stadt ist ihr Niemand ebenbürtig,
Das leibselige chinesische Gaukelspiel ist sie,
Das leibhafte chinesische Bild ist sie.
Als der Chan nun diese Schilderung hörte,
Da gab er seinen Vertrauten den Befehl,
Sie mögen diese Venus sofort herbringen
Und Vorbereitungen zur Hochzeit treffen,
Und als man sie zum Chan gebracht,
Da schien es, als wäre Balkis zu Suleïman gekommen;
Der Chan war Sprecher, sie die Angesprochene,
Der Chan war der Werber, sie die Geworbene,
Und als sie dem Fürsten nun angetraut,
Und Lust und Wonne gestattet war,
Da wandte sich das Glück seinem Wunsche zu,
Und was sonst geschah, das weiss ich nicht.
Auch die übrigen Bege waren vergnügt,
Nach allen Seiten waren ihre Wünsche befriedigt,
Einem Jeden ward eine Holde zu Theil,
Ein Jeder baute ein trautes Nestchen sich,
Leer ging wohl Keiner von ihnen aus,
Kaum frug man noch nach Schätzen und Mädchen.
Mit Reichthümern belud sich die Armee,
Alles ward mächtig und angesehen;
Chinesische Porzellanbecher fanden sie
Und liessen den rothen Wein in Fülle strömen.
Dem rothen Nass ward weidlich zugesprochen,
Die schlanken Holden der Reihe nach umarmt;
Alles jauchzte ob des Chans Glücksstern,
Alles frohlockte ob seiner Huld.
Zahllos waren die chinesischen Gewänder
Und Schmuckgegenstände, die man erbeutet,
Ganze Kameelladungen wurden genommen,
Ganze Lasten wurden aufgebunden
Und durch den Moschus, den man vorgefunden,
Ward die ganze Welt mit Duft erfüllt.
Einige, die wachsamen Auges
Im Beutehaschen flinker waren,
Stürzten auf die Zelte des Chans sich
Und rafften da alles Gold und Silber zusammen.
So auch die beiden Geliebten Aladscha Chans,
An denen er in Lust gehangen,
Deren Eine Altun (Gold) sich nannte
Und Aladscha's volle Liebe besass,

كوموش ايردى ينه بيرينينك اتى
بار ايدى انكا صفاى ذاتى

الديلار ايكاولاسينى اتيام[150]
قيلديلار ايكالاسينى بدنام

كوموش التون ديكان اوشبو ايردى
كيم يوقارى سوز ايجيكا كيردى

كوپ مغولنينك صنى توشتى اسير
بولديلار اهل غنا بارجه فقير

خانغه عرض ايلاديلار كيم لشكر
قيلدى بو ملك اهلينى ابتر

خلق نينك يخشيليغى اوجون خان
قيلدى اهنك سمرقند روان

باقتى رحمت بيله اول قورغانغه
بيردى انى جانى بيك سلطانغه

اوزى قورغان تاشيدا اولتوردى
تيكراسيدا حشمينى كوردى

اتلانيب جير[151] سو بيدين اوتكاج خان
كيلدى سلطان قاتيدا خان زمان

ديدى كيم جارلاتينكيز خانلارنى
بيغينكيز بيكلار و اوغلانلارنى

الينكيز بندلارينى فى الحال
ايلانكيز بندلارنى پايمال

خان بو سوزلارنى ديكاج سلطانغه
جانوفا باردى اول ايكى خانغه

الا كيلدى اول ايكاونى فى الحال
الديلار قولغه ايكاونى فى الحال

كيتوروب بندلارينى سلطان
قيليبان ايكالاسينى شادان

باردى خانلار بيله خان حضرتيغه
يتتى لار بارجه سى خان خدمتيغه

خان قيليب اول ايكى خانغه تعظيم
ديدى خاطر ارا كيلتورمانك بيم

غم يمانك ملك و ديارينكيز اوجون
بولمانك اشفته بوزوق كشور اوجون

كوپ مونونكديك ايل اولوسلار بوزولور
باشينكيز بولسه ايسان بارجه بولور

بارينك ايمدى وطنينكيز سارى
ايو ايلينكيز تقى بارسون بارى

مين يوجى اوغلى مين وسيز ايكى خان
جغتاى اوغلى سيز بولسون بو عيان

بارميز بير انانينك اوغلى بيز
بارجه ميزنينك اتاسيدور جنكيز

يوجى خان و جغتاى خان حاصل
سوركالى اوشبو جهاندين محمل

Auch Kömüsch (Silber), wie die Andere hiess,
Der er vom Herzen zugethan,
Selbst diese Beiden wurden ihm weggenommen,
Beide wurden mit Schmach bedeckt;
Diess war das Gold und Silber,
Von welchem früher die Rede gewesen.
Ja, so manche Mongolen-Schöne ward gefangen,
So mancher Reiche ward bettelarm.
Nachdem man nun dem Chan berichtet,
Wie seine Armee diess Volk zugerichtet,
Da nahm er zum Wohle des Volkes
Langsam gen' Samarkand seinen Weg.
Taschkend, dessen er in Gnade eingedenk,
Ward dem Prinzen Dschani Beg verliehen,
Denn er selbst blieb immer ausserhalb der Festung,
Liess seine Macht die Umgebung sehen,
Und als er im Begriff war, den Dschir zu übersetzen,
Da näherte er sich besagtem Prinzen
Und befahl: „Rufet die Chane herbei,
Bringet die Bege und Oglane zusammen,
Nehmet sofort die Fesseln ihnen ab
Und macht ein Ende ihrer Sklaverei.
Als der Chan dermassen zum Prinzen gesprochen,
Eilte Dschanwefa zu den beiden Chanen,
Beide wurden herbeigebracht,
Beide wurden vorgeführt
Und, durch den Sultan ihrer Fesseln entledigt,
Waren Beide nun höchst erfreut.
So führte man sie vor den Chan,
So waren sie nun vor Scheïbani erschienen.
Dieser empfing sie nun auch in Ehren
Und sprach: „Entfernet Furcht aus Eurem Sinne,
Grämet ob Land und Herrschaft Euch nicht,
Seid nicht betrübt ob des zerstörten Reiches.
Manch' Volk und Land hat schon derart gelitten,
Seid nur gesund, da wird Alles schon gut.
Ziehet nun nach Eurer Heimat
Und nehmet Eure Familien mit.
Ich stamme von Jüdschi und Ihr Chane,
Ihr seid doch Abkömmlinge von Dschagatai;
Von Einer Mutter stammen wir,
Der grosse Dschengiz ist unser gemeinsamer Ahn.
Judschi und Dschagatai, sehet einmal,
Müssen über diese Welt in Herrschaft walten,

بیزینك و سیزینك ارا بولمادی قان | هر کیشی اوز بیریدا بولدی خان
ایمدی هم بولغوسی یوق قان ارادا | بولغوسی عهد و وفاجان ارادا
الجه خان یوروسون ایلکاری شاد | کوجلار مظلمه‌سیدین ازاد
باریبان ایل اولوسیغه بیتسون | بیتبان قلعه‌لارین برکیتسون
سیز اولوغ خان سونکیدین اتلانینکیز | کوج بیله یوروبان قاتلانینکیز
اوشبو سوزلار بیله خان دوران | الجه خاننی یوروب قیلدی روان
بیردی بسیار انکا آت و یراغ | قیلدی انعم انکا خاصه باش ایاق
بیر ایکی کون الجه خاندین سونك | خانیکه خان ایشی هم کلیب اونك
تابتی رخصت که مسافر بولغای | مغولستانغه مجاور بولغای
انکا هم قیلدی عنایت بسیار | انکا هم مرحمتین قیلدی یار
تیوه و آت فراوان بیردی | هر یراغیدین انکا ایبریلدی
یخشیلیق بیرله اوزاتتی انی | ایلادی مرحمت سلطانی
اول ایکی خان اوزاتیب اوزی هم | کیلدی اوز تختیغه ساد و خرم
هیچ تاریخدا یوقتور بو ایش | هیچ دفتردا تاپلماس بو ساغیش
الله الله نی مروت دور بو | الله الله نی فتوت دور بو
یوز تومان رحمت انینك همتیغه | یوز تومان رحمت انینك نیتیغه
تینکری مقصودینی حاصل قیلسون | یخشی لیغی ایلا یکا کیلسون

Keine Blutrache trenne fernerhin uns Beide,
Fürst bleibe Jeder in seinem Lande.
Nun soll die Feindschaft zwischen uns schwinden,
Ein treuer Bund trete an ihre Stelle.
Es ziehe vergnügt Aladscha Chan hin,
Ohne Kummer ob des Looses der Seinigen,
Zu seinem Volke, in sein Land ziehe er hin
Und, dort angelangt, befestige er seine Festungen.
Ihr möget hinter dem grossen Chan her aufbrechen,
Mit Gesinde und Gefolge auf den Weg Euch machen."
Mit diesen Worten liess nun der Weltenfürst
Zuerst Aladscha die Heimreise antreten;
Viel Pferde und Waffen gab er ihm,
Spendete ihm viel werthvolle Ehrenkleider.
Und nach Aladscha, in einigen Tagen,
War auch Chaneke's Angelegenheit geordnet,
Auch ihm ward die Reise gestattet,
Der Aufenthalt in Mongolistan erlaubt,
Auch er erhielt der Spenden gar viele,
Auch ihm ward des Chans Huld zu Theil.
Viele Pferde und Kameele erhielt er,
Erhielt auch Waffen mancherlei;
Gnädigst ward er auf den Weg entlassen,
Denn der Chan liess walten Fürstenhuld,
Und, nachdem diese beiden Chane aufgebrochen,
Kehrte er selber in seine Residenz zurück.
Fürwahr, keine Geschichte weist ein solches Werk,
Keine Krone eine solche Handlung auf;
Allah! Allah! welch' eine Güte,
Allah! Allah! welch' eine Grossmuth!
Hunderttausendfacher Segen auf seine Huld,
Hunderttausendfacher Segen auf seine Gesinnung!
Gott gewähre ihm auch alle seine Wünsche,
Vergelte ihm alle seine Wohlthaten!

LVIII.

حضرت امام الزمان تابوغیدا باقی ترخان ایلجی ییبار یب نصرت شعار لشکر قوشولغانی ولشکر بلخ اوستیکا بار یب شاه زمانني قاجورغانلاری و مدتی بلخني قبل قیلیب خسرو شاه‌نی دره‌لارکا قاجوروب مراجعت قیلغانلاری

حضرت خان شیبانی لقبی
مغول اندیشه سیدین جون تندی
بیر ایکی ای فراغت قیلدی
ینه توشتی باشیغه بو سودا
اتلانیب قرشی ساری کیلدی اوزی
جمع قیلدی جریکنی اندا
کیلدی ناکاه بیراوکیم باقی
دیدی یوق اوزکالیکیم اول خاندین
کر باغیشلار کنهمنی اولخان
اندخود قلعه‌سی دور پیشکشیم
خان حصار اوستیکا نیتیب بار دور
الیان باشنی قاجار میرزاسی
خان سودین کیجسه وکیلسه بو ساری
عندلیبی کیم ایرور خاتونی
بار میرزاسی اتی شاه زمان
اوشبو میرزانی قاجورغاج موندین
شاه ذی‌شوکت عالی نسبی
اوزی‌نینك تختکهی یتتی
اول مغولچین بیله کیم ایتیلدی
کیم حصار اوستیکا سالغای غوغا
باری اینی‌لار یغه باردی سوزی
نیجه کون تیندی اوشول قورغاندا
پادشاه بزمیغه بولدی ساقی
کیجاریم جاندین وکیجمان اندین
الور اوزیکا ایشمنی سلطان
اوروشوم اول ایسه باردور یراشیم
کیم بو یان بلخ ایلی یالیارادور
عندلیبی قالور و غوغاسی
توزار اوشبو سپه و خیل باری
سبب حرمتی یخشی اونی
لیك بسیار ایرور لولی سان
انی ایرغاج یخشی اوندین

LVIII.

Wie Baki Chan einen Gesandten zu Scheïbani schickt, und wie dieser seine Armee nach Belch beordert, Schahzeman in die Flucht jagt, Belch eine Zeit lang belagert und, nachdem er Chosru Schah in die Berge getrieben, zurückkehrt.

Seine Hoheit der Chan, Scheïbani genannt,
Der majestätsvolle Weltbeherrscher,
Hatte kaum von dem Mongolenkriege ausgeruht,
Kaum in seiner Residenz Einzug gehalten,
Kaum zwei Monate lang der Ruhe
In Gesellschaft der erwähnten Mongolenschönen gefröhnt,
Als in ihm wieder die Lust des Kampfes
Zur Bekämpfung Hissars entflammt ward.
So brach er bald nach Karschi auf
Und gab seinen jüngeren Brüdern kund,
Dass er dort sein Heer versammelt,
Und dass er in Karschi einige Tage ruhen werde,
Unterdess' war auch die Botschaft eingetroffen,
Dass Baki, in Ergebenheit für den Fürsten,
Sich geäussert, er hätte Niemand ausser ihm,
Er könne wohl dem Leben, doch nicht dem Chan entsagen.
Und, sollte der Chan ihm vergeben,
Und der Prinz sich seiner annehmen wollen,
So biete er die Festung Andachud an
Und werde im Kampfe ihm zur Seite stehen.
Wozu will der Chan nun auf Hissar losgehen,
Da die Belcher seinen Schutz anflehen?
Ihr Mirza ist, mit dem blossen Leben sich flüchtend, davon-[gegangen
Und hat nur seine Traute mit ihrem Kummer zurückgelassen.
Sollte nun der Chan über den Oxus hieher kommen,
So würde hier Alles sich ihm gerne unterstellen.
Die Traute, sie war eine Frau,
Die Ursache seines Rufes und guten Namens.
Besagter Mirza heisst wohl Schahzeman (Fürst der Zeit),
Doch ist er schon längst einem Vagabunden gleich.
Da nun dieser Mirza von hier sich geflüchtet,
Und seinen guten Ruf nun eingebüsst,

اندخود بیرله شیبورغان الینور
بلخ و مرغاب و خراسان الینور

بلخ فتح اولسه نی دیر خسرو شاه
خانغه چاکر بولور و دولتخواه

باقی ترخاندین بو سوز کیلکاج
خان اینك راستلیغینی بیلکاج

بلخ اوستیکا یورور بولدی روان
بارجه اول ساری ایلاندی روان

باقی غه یازدی نشانی فی الحال
کیم سنکا بولغوسی یاور اقبال

تنج بول کیم کنهینك‌دین اوتتوم
سین دیکان یول ساری یولجی توتتوم

سنکا بسیار کرم قیلغومدور
سینی سیوماسکا ستم قیلغومدور

جون نشان باقی غه ارسال ایتتی
کیلکان ایلچیسینی خوشحال ایتتی

اوزی ایلچی سرنکیجه بولدی روان
کیلدی کرکی کذاریکا اولخان

کیمه‌لار نی یوراتا باشلادیلار
یوکلارنی کیمه‌کا تاشلادیلار

بارجه دین بورنا سلطان محمود
اوتتی دریادین بولدی خوشنود

اوتتی اینك سونکیدین حضرت خان
حضرت خان و سلیمان زمان

یتی کون اندا اوتا قالدی جریك
بحرنی همتیدین الدی جریك

بولدی سال اوستیدا پنهان جیحون
بولادی هیچ نمایان جیحون

حمزه سلطان و تیمور سلطان هم
اوتتی‌لار باقی ایشیدین خرم

کرکی قورغانیغه بیتکاج اولخان
قیلدی باقی غه اوروس بیکنی روان

باردی اینك بیله قنبر بی هم
اندخود قلعسی ساری بیغم

بیتیب اول ایکی دلاور فی الحال
کوردیلار باقی‌نی بی فکر و ملال

کیلدی باقی الار بیرله روان
همرهی بیر ایکی ترخان

خبری بو که ایشیتکاج خاننی
لشکری بیرله بولاك سلطاننی

توزا الای یورودی ساه زمان
اتاسیغه یبیاریب اه و فغان

سیّدی بار ایدی جعفر اتلیق
اوزی سیّد اتاغه نسبتلیق

So ist es leicht, Andachud und Schiborgan,
Auch Belch, Murgab und Chorasan zu nehmen.
Ist nun aber einmal Belch genommen,
So muss Chosruh Schah sich auch unterwerfen.
So lautete die Botschaft Baki Terchan's,
Und, da Scheïbani an deren Wahrheit glaubte,
So wurde sofort nach Belch aufgebrochen
Und Alles nahm seinen Weg dahin.
An Baki selber erging das hohe Schreiben:
„Ein glückliches Loos stehe Dir zur Seite,
Sei ruhig, ich habe Dir verziehen
Und den Weg, den Du bezeichnet, betreten;
Viel Huld will ich Dir nun erweisen
Und Deinen Feinden mit Härte begegnen."
Als dieses Schreiben an Baki gelangt war,
Der dessen Ueberbringer auszeichnete,
Brach hinter dem Boten auch der Chan
Bald auf und gelangte zur Fähre von Kerki.
Schnell ging's an die Besteigung der Schiffe,
Schnell ging's an die Beladung der Schiffe.
Vor Allen voran setzte Prinz Mahmud
Frohen Gemüthes über den Fluss.
Auf ihn nun folgte der Chan,
Dieser hoheitsvolle Suleïman der Zeit;
Sieben Tage lang dauerte es,
Bis die ganze Armee den Fluss übersetzte;
Keinen Oxus sah man vor lauter Flössen,
Ja, das Wasser war ganz verschwunden.
Prinz Hamza und Prinz Timur setzten,
Von Baki's Handeln erfreut, über den Fluss,
Und, als der Chan selber in Kerki angelangt,
Da schickte er Urus Beg an Baki ab;
Zu diesem gesellte sich auch Kamber Bi
Und so zogen sie hin gegen Andachud.
Als die beiden Helden alldort angelangt,
Da fanden sie Baki aller Sorgen ledig;
Dieser kam ihnen auch entgegen,
Begleitet von zwei Terchanen.
Er erzählte nun, dass Schahzeman,
Von der Ankunft des Chans und der Prinzen
Hörend, sofort die Flucht ergriffen habe
Und wehklagend zu seinem Vater gegangen sei.
Es heisst, es wäre ein Seïd da gewesen,
Namens Dschafer, ein Abkömmling Seïd Ata's,

اسرو درویش و مسلمان پیشه | اسرو سردار و بلند اندیشه
دیدیلار خانغه هوا دار دور اول | ایرتادین خانلار ایله یار دور اول
اولتوروب انی یورودی میرزا | سالیبان بلخ ایچیکا غوغا
ینه التی بیکینی هم قیرمیش | کیم بولار داغی سیّدکا کیرمیش
جونکه سیّد بیرله بیکلار اولدی | بیزکا اول طایغه‌دین و هم اولدی
ایمدی بلخ ایچره ایرور سلطان بیك | انی سلطان و اوزی نادان بیك
بو خبرلارنی ایتغاج ترخان | بولدی اشفته بو سوزلاردین خان
دیدی سیّد بیزنینك اوجون اولدی | ایمدی سیزلارکا ضرورت بولدی
که تیلاب قانینی رزم ایتکای بیز | رزم ایتار عزمینی جزم اینکای بیز
باردی اوشبو سوز ایله بلخ ساری | جریکی یکدل و یکرای باری
بلخ قورغانیغه یتکاج لشکر | تام و تاشیغه یاپوشتی لشکر
تام ایله تاشینی پست ایلادیلار | قلعه دور یدا نسبت ایلادیلار
ایلی هم کوپ ایدی قورغان ایچیدا | بارچه‌سی نینك آلی جان ایچیدا
قلعه‌سینی قاباب اولتوردیلار | مال الورغه یراغ کوردیلار
یورتاول راست خراسان باردی | ایش قیلیب اسرو نمایان باردی
بلخ و مرغاب و خراسان ایتاکین | مرو ایاغی بیله ماخان ایتاکین
قیلدیلار آت بیله قویدین خالی | قالمادی هیچ کیشیدین مالی
بارچه‌سی خان قولیغه توشتی تمام | بولدی بایری ایباسی مال حرام
یورتاول جرن یغیلیب کیلدیلار | قیلور ایشلارنی قیلیب کیلدیلار
ایل دیدی نی دور ایمدی توروش | اوشبو قورغاندا مناسب دور اوروش
خان دیدی شاه زمان جیقمیش اوزی | اتاسیغه یتیب ایرکین بو سوزی
اتاسی اغاسی اینی‌لاری هم | قیلیبان عهدلارینی محکم

Ein gar frommer Moslim und Derwisch,
Ein geachteter, hochstrebender Häuptling.
Da dieser nun der Parteilichkeit angeklagt
Und geheimen Verkehres beschuldigt ward,
So liess der Mirza ihn tödten
Und brachte hiedurch ganz Belch in Aufruhr;
Auch sechs Bege liess er hinrichten,
Die als Parteigänger des Seïd's bekannt gewesen.
Da nun dieser Seïd sammt den Begen gestorben,
So ist uns ob des dortigen Volkes bange;
In Belch selbst befiehlt wohl ein Sultan Beg,
Sein Name ist Sultan, er selber ein Thor.
Als Baki diese Nachrichten hinterbracht,
Da war der Chan von deren Inhalt betroffen
Und sprach: „Unsertwegen ist der Seïd gestorben,
Nun lastet eine schwere Pflicht auf uns,
Seines unschuldigen Blutes wegen müssen wir kämpfen,
Unsern festen Entschluss zum Kampfe auch sofort bekunden."
So sagend, brach er gen Belch auf
Mit seiner Armee, die eines Herzens und Sinnes war.
Kaum vor der besagten Festung angelangt,
Begann die Armee die steinernen Wälle zu stürmen.
Die steinernen Wälle rissen sie auch nieder,
Bemächtigten sich der Umgebung des Ortes,
Und das zahlreiche Volk, das in demselben gewesen,
War von Kummer und Angst ergriffen.
Das Heer hatte die Festung umschlossen,
Und bereitete sich zu Raubzügen vor.
Es fiel ein Corps in Chorasan ein,
Ganz offen dem Werke der Plünderung obliegend.
Die Markung von Belch, Murgab und Chorasan,
Das Grenzgebiet von Merw und Machan
Ward der Pferde und Schafe gänzlich entblösst
Und Niemand blieb im Besitze seiner Habe.
Der Gewalt des Chans fiel alles Gut anheim,
Während dessen alte Besitzer . . . . . ?
Als diese Reiter nun zurückgekehrt,
Nach solcher Dinge Verrichtung zurückgekehrt,
Da sprach das Volk: Wozu ferner hier bleiben?
Bestürmt muss diese Festung werden!"
Worauf der Chan antwortete: „Schahzeman ist selber aufgebrochen
Und hat seinen Vater von Allem unterrichtet.
Dieser sammt seinen älteren und jüngeren Söhnen
Haben sich zu festem Bunde vereinigt,

سوزلاشیب اول ساری ذولنون بیرله
کوزلاشیب بیر نیجه ارغون بیرله

بو ساری داغی تورور خسرو شاه
کیجه و کوندوز الاردین اکاه

بارجه شاید بیغلیب کیلکایلار
ایش یراغینی قیلیب کیلکایلار

بیز بو قورغانغه اوروش ساز ایتساك
اوروش ایتماك سوزین اغاز ایتساك

کیشمیرنینك کوپی بولور یرالیغ
خلق باشیغه اوکولور یرالیغ

اوشبو قورغاننی قاباب اولتورالی
کوجلارنی ییباریب کیلتورالی

هر کیشی کیلسه کورالیك انی
خصملیق قیلسه قیلالینك قانی

خان بو سوز بیرله سمرقند ساری
شهر پر میوه پر قند ساری

ایلجیلار کوجی اوجون قیلدی روان
بلخنی قیلدی وطن حضرت خان

نیجه کم شاه جهاندار حسین
توزدی اوغلانلاری بیرله شروشین

بارجه بیر بیریکا کیلا المادیلار
اول دیکان دیك بیغیلا المادیلار

عاقبت شاه زمان بیچاره
بولوبان بولدی بیراق اواره

اول خبرلارنی تاپیب خسرو شاه
ایلادی وهم که اولخان ناکاه

اینینك اوستیکا یوروبان بارغای
کشور و ملکلاریدین اختارغای

وهمدین ایلجی ییباردی خانغه
کیم بویون سوندوم مین فرمانغه

خطبه وسکه قیلیب خان اتیغه
یوز تومان مال بیریب حضرتیغه

ایل لاردین تاغلار ایچره قاباتیب
اوزی قورغان ایچیدا زار یاتیب

حضرت خان بیله کورکوزدی نفاق
توزدی بلخی لار ایله مهر وفاق

خانغه جون اول ایشی معلوم اولدی
یاشورون سوزلاری مفهوم اولدی

اینینك ایشینی کینکاشیب قویدی
کونکلی ایچره تیریسینی سویدی[152]

انکاجه کوجلاری هم کیلدی
کلشن وصل اراکل هم اجیلدی

انکاجه اوتوب ایردی تورتونج ای
قیش ایدی ساووق و قهر خدای

Auch mit Zū-Ūnnun haben sie sich besprochen,
Mit vielen Argunen sich verständigt,
Während diesseits Chosru Schah
Von ihrem Treiben fortwährend unterrichtet ward,
Sollten sich nun alle Diese versammeln,
Zum Kampfe gerüstet nun eintreffen,
Während wir hier mit der Stürmung der Festung,
Mit dem Angriffe auf die Gegner beschäftigt sind,
So würden Viele von uns verwundet werden,
Viele unserer Leute dem Verderben anheimfallen.
Besser daher, wir bleiben ruhig vor der Festung
Und lassen unsere Familien und Gesinde herkommen.
Wir wollen sehen, wer uns entgegentreten mag;
Wer uns angreift, dessen Blut soll fliessen."
Hierauf schickte der Chan in der That nach Samarkand,
Nach dieser Stadt voll Zucker und Obst,
Boten, um die Familien der Truppen abholen zu lassen,
Und schlug vor Belch seine bleibende Wohnung auf.
Unterdess hatte Schah Hussein, der grosse Fürst,
Mit seinen Söhnen sich in Berathungen abgemüht,
Doch sie vermochten sich nicht zu vereinigen,
Konnten nicht seinem Wunsche gemäss übereinkommen,
So ist endlich der arme Schahzeman,
Getrennt dem Unglücke verfallen.
Hiervon hatte Chosru Schah gehört,
Und fürchtend, dass der Chan nun plötzlich
Auch über ihn mit Macht herfalle,
Auch sein Reich und Land heimsuche,
Schickte er an den Chan die Botschaft:
Er wolle seinen Befehlen Gehorsam leisten,
In Gebet und Münze seinen Namen ehren,
Ihm obendrein noch hunderttausend Stück Vieh geben.
Doch, da sein Volk in den Bergen verschanzt,
Er selbst in der Festung wohl verwahrt war,
Zeigte er dem Chan nur List und Trug,
Und schloss sich im Geheimen an die Belcher an.
Als der Chan diese That vernahm
Und das Geheimniss ihm klar geworden,
Da liess er von fernerem Rathschlagen ab.
Und beschloss bei sich dessen Untergang.
Indess waren auch die Familien der Armee angekommen,
Auf der Liebe Flur waren die Rosen erblüht,
Inzwischen waren auch schon vier Monate vergangen
Und des Winters grimmige Kälte eingetreten;

تاشکند ایلجیسی هم کیلیب ایدی | انداغی سوزنی بیان قیلیب ایدی
اول ایدی سوز که بویان اوتکاج خان | ایلادی تنبل نادان طغیان
انکا بسیار مغول جمع اولدی | تاشکند اول مغولیدین تولدی
تیره قیلدی جانی بیك سلطانی | قبادی قلعه‌دا انداق خاننی
اوشبو سوزلاری سماع ایتکاج خان | قیلدی فرمان که سیونجیك سلطان
مدد اولسون جانی بیك سلطانغه | یانبان بارسون ترکستانغه
دیدی انینك سونکیدین اولجه و مال | ایلاسون اوزبك ایوین مالامال
کوجلار هم باری یانسون موندین | اوز دیاری ساری یانسون موندین[153]
اوتکاریب بارجه‌سینی دریادین | قیلیبان بارجه‌غه ایش ارشادین
یاناق اولدی اوزی قندز بیرله | بولدی دایم سوزی قندز بیرله
اتلانور دین بیر ایکی کون بورنا | کوج ایتاردین بیر ایکی کون بورنا
مینك‌جه نادان جیقیبان قورغاندین | کیجیبان بارجه‌سی باش و جاندین
حمزه سلطانغه کمین ایلادیلار | اول مسلمانغه کمین ایلادیلار
اول داغی بولدی بولاردین اکاه | اول داغی توتتی الارغه سرراه
قلعه بیرله ارالاب الدی بارین | قرا تون و قرالاب الدی بارین
بولادی بیر کیشی ازاد اندا | کم بولور کشیسی دوراندا
جون‌بو ایش بولدی‌روان‌حضرت‌خان | انلانیب توتتی طریق بغلان
کیلدی قندز بیله بغلان ساری | بسه قندز دین تالقان ساری
انکاجه قاجیب ایدی خسرو شاه | بولوبان خان کیلیشیدین اکاه
یتکوروب ایردی قورغانغه اوزین | انداغی محکم قورغاندا سوزین
خان بدخشانغه سونکیجه باردی | اندین اوزکا جیلاوین قایتاردی
کیجتی اول یردا توقوز طارم[154] دین | تیمادی لشکر قار ویم دین

Ein Bote war mittlerweile aus Taschkend angelant,
Um von den dortigen Vorfällen Bericht zu erstatten;
Er sagte: „Seitdem der Chan hiehergekommen,
Hat der blöde Tembel sich wieder empört;
Der Mongolen Viele haben sich ihm angeschlossen
Und mit ihnen ist Taschkend ganz angefüllt;
Auch ist Dschani Beg Sultan hart bedrängt
Und eng in seiner Festung eingeschlossen.
Als der Chan diese Nachricht vernommen,
Befahl er sofort, dass Süjündschük Sultan,
Dem Dschani Beg zu Hülfe eilend,
Schnell nach Turkestan hinziehe,
Damit auf diesem Zuge an Vieh und Beute
Das Özbegenvolk sich wieder bereichere;
Auch sämmtlichen Familien ward befohlen
Mit den Kriegern nach der Heimath zu ziehen.
Sie wurden alle über den Oxus gebracht
Und hiedurch in Freude versetzt;
Der Chan selber kehrte über Kunduz zurück,
Ueber den Ort, der ihm nie aus dem Sinne kam.
Zwei Tage jedoch vor dem Marsche,
Zwei Tage bevor der Aufbruch geschehen,
Fielen gegen Tausend aus der Festung aus,
Büssten jedoch hierbei ihr Leben ein;
Sie wollten Hamza Sultan in die Falle locken,
Diesen frommen Mann wollten sie umstricken;
Doch er war von ihrem Vorhaben unterrichtet
Und überfiel sie mitten auf dem Wege.
Nahe bei der Festung geriethen sie in seine Gewalt,
In der stockfinstern Nacht hatte er sie erspäht;
Keiner von ihnen konnte sich retten,
Ein solch' Gemetzel kam wohl nur selten vor.
Hierauf erst brach der Chan auf
Und nahm seinen Weg auf Baglan zu:
Er ging über Kunduz nach Baglan hin,
Ja über Kunduz und Talkan hin,
Denn so weit war Chosru Schah geflohen,
Als des Chans Ankunft er vernommen.
Hier hatte er sich in eine Festung geworfen
Und in deren Mauern sich eingeschlossen;
Bis nach Bedachschan war der Chan ihm nachgeeilt
Und erst von hier aus trat er den Rückweg an.
Ueber die höchsten Höhen ging der Weg,
Nicht Wasser noch Schnee vermochte die Armee zu hemmen;

قار اولوغ توشتی عجایب اول وقت | ایلکا یوزلاندی غرایب اول وقت
قیرق کون قار یاغا قالدی تمام | قار ایدی هر ساری کوزتوشسه مدام
بیر ساری بحر و بدخشان ساووغی | بیر ساری قار و کهستان ساووغی
یولداغی بیرکینه آت سوقماقی | اول داغی موز بیله کوزکو جاغی
کیم نینك آتی که تایبلدی اندین | توشتی دریا ارا کیمجتی جاندین
ساووق انداق ایدی و یول انداق | قار انداق ایدی و اول[155] انداق
جریکنی الیب اوزدی اندین | خصمغه عربده توزدی اندین
تاغ ارا مالارین جابتوردی | خصمنی اج ایکیکا[156] سابتوردی
کیمنی کیم تونادی لشکر اندا | یویوقوب اولدی یکسر اندا
کوب اولوس اول کیلیشدا بولدی | بولدی نی سوز دور کوپی اولدی
لیك لشکر باریسی امن و امان | کیلدیلار ایو یلار ساری شادان
خان ینه تختی اوزه توتتی مقام | ایلادی تنبل نادانغه پیام
اول داغی خان یانیشین جون بیلدی | باریب اوز بیرینی منزل قیلدی
شاد بولوب جانی بیك سلطان هم | تاشکند ایلی هم اولدی ختم

LIX.

تنبل نینك مخالفتی دین غضبناك بولوب امام الزمان اندجان جریك تارتقانی

بلخدین جون قایتیب کیلدی خان | باردی اوز کشوریکا هر سلطان
تیندی بولغای جریك آتی ایکی ای | کیم ینه خان ممالك ارای
تنبل اوستیکا یورور بولدی بات | یرلیغی لشکر ارا تولدی بات
بو عزیمت بیله اتلانکاج خان | خان افاق و سلیمان زمان

Einen gar wunderbaren Schneefall gab es derzeit;
Endlose Plage hatte das Volk auszustehen,
Denn vierzig Tage lang hatte es geschneit,
Und Alles war Schnee, wohin das Auge sah;
Hier der Fluss und Bedachschans Kälte,
Dort der Schnee und der Alpen Frost.
Ein schmaler Pfad war die Strasse
Und auch diese spiegelglatt vom Eise,
Und wessen Pferd hier ausglitt,
Dem öffnete in den Wellen sich ein Grab.
So war die Kälte, so war der Weg,
So war der Schnee, so seine Höhe.
Ueber solche Wege zog die Armee
Und setzte dabei den Feind in Angst;
In den Bergen nahmen sie das Vieh weg,
Und hefteten den Feind auf des . . . . Spitze auf;
Wen die Armee dort plündernd ausraubte,
Der ward dem Tode sofort preisgegeben.
Gar viele Leute waren bei dessen Ankunft dort —
Was, waren? — sie starben dort! —
Während die Armee in Glück und Ruh
Gegen den heimatlichen Herd den Weg nahm.
Der Chan selbst erreichte seine Residenz
Und sandte an den blöden Tembel eine Botschaft,
Der, als er des Chans Rückkunft vernahm,
Eilends nach seinem Sitz wieder zurückkehrte
Und hiemit den Prinzen Dschani Beg,
So auch ganz Taschkend von Angst befreite.

LIX.

Wie Scheïbani, erzürnt ob Tembel's Rebellion, mit seiner Armee nach Endidschan zieht.

Der Chan war kaum von Belch heimgekehrt,
Und jeder Prinz in seinem Lande angelangt,
Die Armee hatte noch nicht zwei Monate geruht,
Als dieser Fürst, der Länderschmückende,
Eilends gegen Tembel zu ziehen
Den Befehl an seine Truppen ergehen liess.
Mit dieser Absicht nun hiess aufbrechen
Dieser Weltenfürst, dieser Suleiman seiner Zeit.

دیدی سلطان معظم محمود
بلك قاآن مكرم محمود

لشكری بیرله بیغیلسون كشدا
اول قیلور ایشنی بیلسون كشدا

اندجانغه جیكالی بیز لشكر
توزالی اول ساری اهنك سفر

تابسه قیستاق بو یاندین تنبل
بولغوسیدور ایشی اسرو مهمل

هر ساری ایلجیلار بارغوسیدور
تارتیبان بو غزینی یالبارغوسیدور

انكا یار اولغوسیدور خسرو شاه
بولغوسیدور بو طرفدین اكاه

ایمدی سلطان انكا اوترو تورسون
نوبت دولتین اندا اورسون

اوغلی بولسون بو جریكدا همراه
رزم‌نینك ایشیدا اولسون اكاه

اوشبو یرلیغ بیله شهزاده عید
باردی و قیلدی بسی ایلنی صید

قالدی سلطان اتاسی لشكردین
هیچ بیلمای بیاغی كشوردین

خان كونكلی تینچ قیلیب اتلاندی
تنبل اولتورماك اوجون قاتلاندی

خان بیله باردی تیمور سلطان هم
شاد انینك كوره‌اكی بیرله خان هم

حمزه سلطان تقی همدم بولدی
خصم ایشیتیب انی درهم بولدی

جون خجند اوستیكا یتتی لشكر
تولدی خان لشكریدین اول كشور

كیلدیلار اندا قیلیبان جولان
جانی بیك بیرله سیونجیك سلطان

الدی خان اندا جریك سونكینی
كوردی اندا سولینی و اونكینی

مرغینان شهریغه یتتی اندین
خصم كونكلینی ایریتتی اندین

مرغینان اوشغه ایردی ثانی
محكم ایلاب ایدی تنبل انی

بیر اینی‌سی بیله مینك جاغلی كیشی
كیم جلادت ایدی بارینینك ایشی

مرغینان ایچیكا سالیب ایردی
انداغی ایل سانین الیب ایردی

خاطرین جمع ایتیب ایدی اندین
كونكلی بسی تینچ ایدی اول قورغاندین

كیلكاج او شهرغه خان اعظم
كوردی اول قلعه‌نی انداق محكم

Er befahl, dass der geehrte Prinz Mahmud,
Ja, der geschätzte Kaan Mahmud
Seine Leute in Kesch versammle
Und dort des Nothwendigen beflissen sei:
„Während wir nach Endidschan hinziehen
Und auf dieser Strasse langsam fortschreiten,
Ist es möglich, dass Tembel, hart bedrängt,
In Verzweiflung ob seiner Lage,
Nach allen Richtungen hin Boten schickt
Und überall um Hülfe flehet.
Wahrscheinlich wird Chosru Schah ihn unterstützen,
Sobald er unsere Bewegung kennt;
Deshalb soll Sultan Mahmud hinüberziehen
Und dort mit Macht und Kraft auftreten.
Sein Sohn jedoch bleibe bei dieser Armee
Und lerne hier das Handwerk des Krieges."
Auf diesen Befehl hin ging nun Prinz Obeïd
Und zeichnete sich in manchem Gefechte aus,
Während sein Vater, vom Heere getrennt,
Vom alten Lande ohne Nachricht blieb.
Nun stieg der Chan frohen Muthes zu Ross,
In den Kampf gegen Tembel weiter ziehend;
Mit ihm war auch Prinz Timur gekommen;
Da weidete der Chan sich an seinem Anblicke;
Auch Prinz Hamza, vor dessen Namen
Der Feind erbebte, schloss sich an,
Und als das Heer nach Chodschend kam
Und die ganze Gegend erfüllt ward von Truppen,
Da langten in behendem Marsche auch
Dschani Beg und Süjündschik Sultan an.
Hier bezog der Chan die Nachhut,
Nachdem er den rechten und linken Flügel gesehen,
Worauf er sofort nach Merginan aufbrach
Und diesen Ort dem Feinde entriss.
Merginan war der zweite Ort nach Osch,
Den Tembel befestigt hatte;
Sein jüngerer Bruder mit tausend Mann,
Alle bewährt in Tapferkeit,
Hatte die Wache in Merginan gehalten
Und über das dortige Volk den Befehl geführt.
Dieses Bruders nun war Tembel sicher,
Voll Zuversicht ob dieser Festung.
Und, als der grosse Chan da anlangte
Und den so befestigten Ort sah,

دیدی بو شهرنی الیب اوتالی | مونکا بیر زلزله سالیب اوتالی
حمزه سلطان دیدی ایش ایلکاریدور | خصم بیرله ایکاریش ایلکاریدور
بیکیتینکیزنی مونکا ایمکاتمانك | اوقلارینکیزنی بولارغه اتمانك
تنبل اوروش یراغین ایلابتور | اوروشوردیك مغولین سیلابتور
اوشبو سوز اراسیدا کیلدی خبر | کیم یغار بولدی تنبل لشکر
خان بیله رزم قیلور مین دیدور | خانغه مین اوترو کیلور مین دیدور
بار مغولدین جریکیم اوتوز مینك | اندجان ایلی بیله مین یوز مینك
هیچ کیمدین منکا وهمی یوقتور | لشکریم بیرله کونکلوم توقتور
جون بو سوز حضرت خانغه یتتی | بیر کینکاشمجی نوکری ایتتی
کیم یغلینجه بو بیردا تنبل | بیز انینك ایشین ایتار بیز مهمل
خان دیدی بو نی حکایت بولغای | نی حکایت نی روایت بولغای
تنبل اوز لشکرینی جمع ایتسون | بیرکیتور بولسه اوزین بیرکیتسون
دیماکای سونك کیشی کیلمایدورا یدی | جریکیم بارجه یغیلمایدور ایدی
جریکین یغسون فرصت بیرالی | اول یغین دین سونك الارنی تیرالی
خان بو سوز بیرله توقف قیلدی | مرغیناندا جریکینی بیلدی
اندین اقرینلیق[157] ایله اتلاندی | اقرین اقرین یوروی اوق قاتلاندی
اندجان قلعه‌سیغه کیلدی یاووق | خصم‌نینك یغینی بیلدی یاووق
کوروب اولخان کیلیشین تنبل هم | قلعه‌سیدین جیقا کیلدی بیغم
تیکتی بیر تپه اوزه خرکاهی | اوزی خرکاه‌دا بولدی شاهی
اولتوروب ایچتی شراب کلکون | غافل اندین که بولور باشی نکون
توزدی خان آیدا اول دیوانه | خرکه الدا نقاره خانه
هم نقاره اونیدین تابتی غرور | هم نفیر اونیدین اولدی مغرور

Da sprach er: „Diesen Ort wollen wir im Vorüberziehen nehmen,
Im Vorüberziehen hier Schrecken verbreiten“,
Worauf Hamza sagte: „Die Arbeit steht noch bevor,
Das Ringen mit dem Feinde ist noch in Aussicht;
Plage nicht hier deine Helden ab,
Verschwende nicht hier deine Pfeile;
Tembel steht fest zum Kampfe gerüstet
Und hat die kampflüchtigen Mongolen ausgewählt.“
In der That langte indessen die Nachricht an,
Dass Tembel eine grosse Armee zusammengebracht
Und dass er sich brüstend sage: „Mit dem Chan
Will ich im Kampfe mich nun messen;
Von den Mongolen habe ich dreissigtausend Mann bei mir,
Mit den Endidschanern zusammen hunderttausend Mann;
Vor Niemand fürchte ich mich nun,
Mein Heer erfüllt mich mit Muth und Zuversicht.“
Als der Chan diese Nachricht vernahm,
Da sagte ein Diener rathend zu ihm:
„Wie wär's wenn, während Tembel sich sammelt,
Wir ihn überfielen und vernichteten?“
Doch der Chan antwortete: „Was meinst Du?
Was soll all' diese Rede bedeuten?
Tembel soll nur seine Streitkräfte sammeln,
Soll sich befestigen so gut er nur kann, [kommen,
Damit er nicht sagen könne: „„Meine Leute sind nicht ange-
Ich habe meine Gesammtkraft nicht vereinigen können!““
Lassen wir ihm nur Zeit, sich zu concentriren
Und dann erst wollen wir ihn recht zurichten.“
Infolge dieses Beschlusses blieb nun der Chan
Mit seinem Heere in Merginan stehen;
Von hier nun brach er langsam auf
Und zog sachte, sachte seines Weges fort.
So war er der Festung Endidschan nahegekommen,
Des Feindes Haufen nahegekommen.
Als Tembel nun des Chans Ankunft gesehen,
Zog er furchtlos aus der Festung heraus,
Schlug auf einem Hügel sein Zelt auf;
In diesem Zelte gleich einem Fürsten thronend,
Trank er nun rothen Wein,
Ganz unbekümmert ob der drohenden Gefahr;
Ja der Thor stellte, um vor dem Chan zu prahlen,
Vor seinem Zelte sogar eine Musikcapelle auf.
Von den Musikklängen nun berauscht,
Vom Schmettern der Trompeten in Stolz auffahrend,

اول ایجار توردی و لیکین بسیار ایلادی وهم جریکیکا کار
جریکی بارجه یباغ و اتلیق مغول و ترك و سپاهی اتلیق
جیبه‌لیق ایردیلار و جوشنلیك اوروش ایلاردا باریسی فنلیك
اوق اتاردا باریسی مردانه بیکلاری دیك باریسی دیوانه
کوپ اوروش ایلاب ایدیلار اما بولدیلار وهمدین اول کون رسوا
خان الار نینك یسالین جون کوردی جریك اهلیغه جرین یتکوردی
کیم مکمل بولوب أتلانسونلار رزم‌نینك بایدا قاتلانسونلار
خان اوزی داغی کیندی فی الحال خصم باشین قیلاین دیب پامال
ایجکی‌سی بولدی مکمل کوزی جه وقف اتیب هوشلارینی سوزی جه
اونك و سول بارجه کیندیلار بات جیقارای دیب باریسی یخشی ات
جانوفا اونك یسالینی توزدی یسالین دشمنیغه کورکوزدی
توزدی سولینی کوپك قوشیجی هم بولدی قنبر بی کوپکا همدم
اونك سول ایجکی‌لاری هم فی الحال صف بیله توردیلار انداق‌که جبال
حمزه سلطان ایشیتیب خان سوزینی اول هم اراسته قیلدی اوزینی
ساغیتین کیدی سیونجیك سلطان قیلدی جولان و تیلادی میدان
جانی بیك سلطان هم توزدی یسال دوست و دشمن ارا کورکوزدی یسال
جلوه قیلدی تیمور فرخ بخت تینکری لطف ایتسه الورمین دیب تخت
کارساز اولدی شهزاده عید بارجه عالمنی قیلور مین دیب صید
طوغلار خان قاتیدا یایلدی تنبل مست کوروب ایلدی
هم نقار دیر ایدی صوت ظفر هم نفیر ایتار ایدی یخشی خبر
سینج ایلیکین قاقار ایردی پیوست کیم کورونك نی قاجادور تنبل مست
کوس فریادینی ایلاب بنیاد دیر ایدی کیلدی ظفر بولونك شاد

Trank er nun ohne Unterlass, während sein Heer
Von banger Furcht befallen war.
Sein Kriegsvolk zu Fuss und zu Pferd
Bestand wohl aus vornehmen Türken und Mongolen.
Die waren alle mit Eisen und Stahl bedeckt,
Alle genau erfahren in der Kunst des Krieges;
Ausgezeichnete Pfeilschützen alle insgesammt,
Waren sie Alle beherzt wie ihre Führer.
Wohl hatten sie schon manchen Kampf erprobt,
Doch nun machte ihr Wahn sie zu Schanden,
Denn, als der Chan ihre Schlachtreihen in's Auge gefasst,
Da liess er an seine Truppen den Befehl ergehen,
Dass alles sofort in voller Rüstung, zu Pferde bereit,
Den Beginn des Kampfes erwarten möge.
Der Chan selbst legte sogleich seine Rüstung an,
Mit der Absicht, den Feind auf's Haupt zu schlagen.
Da stand die Leibgarde seinem Blicke entsprechend,
Mit ihrem Sinnen und Denken seinem Befehle entsprechend;
Schnell war der rechte und linke Flügel gerüstet,
Alle begierig sich einen Namen zu schaffen.
Den rechten Flügel bildete Dschanwefa
Und zeigte diesen Flügel sofort dem Feinde;
Den linken bildete Köpek Kuschtschi Bi,
An welchen sich Kamber anschloss,
Und die Garden dieses rechten und linken Flügels
Standen fürwahr wie eine Bergkette da.
Auch Hamza Sultan, der des Chans Befehl vernommen,
Hatte in Waffenschmuck sich herausgeputzt.
Sūjündsch Sultan hatte seinen Panzer angelegt
Und tummelte sein Ross, nach dem Kampfplatze spähend.
Auch Dschani Bek Sultan hatte eine Reihe geformt,
Mit der er vor Freund und Feind paradiren konnte.
Timur liebäugelte mit dem strahlenden Glücke
—„Mit Gottes Huld will ich einen Thron erobern“ —
Ihn unterstützte Prinz Obeïd,
Der nichts weniger als die ganze Welt erobern wollte.
Nun wurden die Fahnen vor dem Chan entfaltet,
Und, ihrer ansichtig, ward nüchtern sogleich der trunkene Tembel.
Die Trompeten verkündeten Siegeslaute
Und gute Nachricht tönte aus dem Kriegshorn.
Freudig klatschte alles in die Hände, rufend:
„Seht, wie der trunkene Tembel nun die Flucht ergreift!“
Auch die Trommel liess sich in dumpfen Tönen hören
Und rief: „Nur munter dran, der Sieg ist da!“

توزدیلار ایکی طرفدین صف‌لار
قاجتی‌لار سنج دیکانلار کف‌لار

خان‌نینك ایجکی سی یوروب آت سالدی
تنبل آت‌نینك ایاغیدا قالدی

بیر طرفدین یورودی رزم اهلی
قاجتی‌لار تنبل ایله بزم اهلی

حمزه سلطان و سیونجیك سلطان
قیلدیلار خیل مغولنی بیجان

رزم قیلدی جانی بیك سلطان
کونکلینی خصمدین ایتتی بی غم

یتتی سلطان جهانکیر تیمور
تنبل اوستیکا نیتاك کیم سنغر

باردی شهزاده عید قتال
خصم‌نینك ارقه‌سیدا توردی یسال

اراغه الدیلار اول تنبل‌نی
مغول ناسره مهمل‌نی

لشکرین قیردیلار انداق که دیمه
جاندین ایردیلار انداق که دیمه

قاجیبان قلعه‌سیغه کیردی اوزی
قراریب چانك ایله تیر ایجرا یوزی

اق ایوی اول تیبه اوزره قالدی
انی فراش دیکانلار الدی

یایرادی توغ و نفیری اندا
اولدی برنا بیله پیری اندا

اوروشوردیك مغول اولدی بارجه
ایلی‌نینك یخشی‌سی اولدی بارجه

لیکین اغا اینی‌سی بولدی خلاص
بولوبان محنت و اندوهغه خاص

کیمکا کیم یوق ایردی او یردا اجل
قلعه‌غه کیردی قیلیب جنك و جدل

جاپیشیب خان جریکی سونکلاریدین
قان توکوب سوللاریدین اونکلاریدین

قلعه‌نینك ایچیکا کیردیلار تیز
بارجه‌می تیغلاریدیك خونریز

قلعه‌دین اولجه الیب جیقتی‌لار
قلعه‌غه خوف سالیب جیقتیلار

تنبل اول قلعه‌دا جون قیلدی مقام
اغا اینی بیله تابتی ارام

ایلادی قلعه‌سینی مستحکم
یوراکین باستی و بولدی محکم

فتح‌دین حضرت خان خرم و شاد
ایلادی تینکریسینی شکر ایله یاد

بولدیلار شاد باری سلطانلار
رزم ایلاردا قیلیب جولانلار

Als man nun von beiden Seiten die Schlachtreihen gebildet,
Da ergriffen die Flucht . . . . . ?
Anstürmend eilte die Leibgarde des Fürsten voran,
Und Tembel war bald zu Füssen des Pferdes.
Auf einer Seite griffen des Kampfes Männer an,
Auf der anderen floh Tembel mit seinen Zechgenossen.
Hamza Sultan vereint mit Sūjūndschik Sultan
Machten so manchem Mongolenhaufen den Garaus;
Hart kämpfte auch Dschani Beg Sultan
Und des Feindes willen machte er sich keine Sorge im Herzen.
Auch der Weltenstürmer Sultan Timur griff ein
Und stürzte wie eine Mauer über Tembel her,
Während Prinz Obeïd, der Menschentödter,
Im Rücken des Feindes seine Schlachtreihe bildete.
So nahmen sie Tembel in die Mitte
Sammt seinen unreinen, leichtfertigen Mongolen,
Und vernichteten seine Armee in unsäglicher Weise,
Zahllos Viele des Lebens beraubend.
Tembel selbst warf auf der Flucht in die Festung sich,
Von Staub und Schweiss das Gesicht geschwärzt.
Sein Zelt jedoch blieb auf dem Hügel stehen
Und fiel den Hausdienern des Chans zur Beute.
Fahnen und Posaunen stürzten übereinander,
Jung und Alt fiel als Leiche übereinander.
Kämpfend fiel der Mongolen Schaar,
Die Besten des Volkes gaben ihr Leben hin.
Nur Tembels Geschwister kamen mit heiler Haut davon,
Hatten aber dafür Kummer und Schmerz zu ertragen.
Wen der Tod auf dem Felde nicht erreicht,
Der hatte kämpfend in die Festung sich zurückgezogen.
Hinter ihnen stürmte nun des Chans Heer einher,
Blut vergiessend rechts und links.
So drangen sie nun in die Festung ein,
Mann und Schwert vom Blute triefend
Und, nachdem sie der Beute viel genommen,
Zogen sie, Schrecken zurücklassend, aus der Festung heraus,
Als Tembel nun in der Festung sich niedergelassen,
Und mit den Seinigen sich in Sicherheit befand,
Da schloss er sorgsam die Festung zu.
Er besänftigte sich und kam zur Ruhe,
Während Seine Hoheit, der Chan, vom Sieg erfreuet,
Dem Allmächtigen Lobesworte spendete.
Erfreut waren alle Prinzen,
Alle, die sich auf dem Kampfplatze kühn herumgetummelt;

لشکر اولجه بیله بولدی مشغول
قایو معقول و قایو نامعقول

قایو ات و ساغیت الیب ایردی
ساغیتین ایکینیکا سالیب ایردی

مینیب ایردی اتینی اول ایل ارا
یورور ایردی بولوبان سر غوغا

قایسی الیب ایدی سغداق ایله اوق
مغول اولتورکانیکا اول تانوق

هر کیشیکا که نی بار ایدی نصیب
الیب ایردی بیریبان اوزیکا زیب

جون جریك اولجه‌سینی الیشتی
الیشیب قوشلار ارا سالیشتی

خان قبای توشتی اول قورغانغه
قورقوتوبان مغول نادانغه

قلعه دوریدا الیب ملجالار
توشتی‌لار شاه‌لار و سرورلار

بایرادی جان جریکی فرغبال
بارجه خان دولتی بیرله خوشحال

اندجان میوه‌سی بسیار ایدی
هرنی اندا تیلاسانك بار ایدی

نعمت میوه پیشیب ایردی تمام
اشلیغی هم بیتیشیب ایردی تمام

ایلکا بسیار فراغت ایراولدی
میوه بیرله باری قوشلار تولدی

ایجیکا تنبل بدحال زبون
بختی دیك باشی بولوب بیرکا نکون

اولتوروب ایردی قورغان ایچیدا
یوز تومان حسرت و ارمان ایچیدا

خلق بسیار ایدی و ازوق از
هم اثر ایلاب ایدی موسم یاز

قلعه ایسیغ بولوب ایردی بسیار
بار ایدی ایلکا قویاشدین ازار

ایکی ای‌غه‌جه جیدیب توردیلار
قلعه‌نینك ایچیدا اولتوردیلار

جون اوج ایغه قدم اوردی ایام
ایلکا تیغ ستم اوردی ایام

بولدیلار خلق بسی بی طاقت
اسرو یوزلاندی الارغه نکبت

خسته‌لیق بولدی ایل ایچرا پیدا
خلق‌نینك جانی‌نی قیلدی شیدا

جون بسی خلق اولا باشلادیلار
قلعه‌دین بعضی اوزین تاشلادیلار

کیلدیلار خان قاشیغه یغلاب زار
قیلدیلار اه و فغان بسیار

Das Heer selbst ergab sich dem Beutemachen,
Der Eine in kluger, der Andere in thörichter Weise.
Der Eine hatte Pferde und Schafe genommen
Und, den Panzer vom Rücken hängen lassend,
Hatte er zu Pferd jenes Volk durchstöbert
Und überall Zank und Hader begonnen.
Der Andere wieder hatte Köcher und Pfeil genommen,
Denn im Tödten der Mongolen war er erfahren.
So nahm ein Jeder was ihm das Schicksal bescheert
Und trachtete sich damit zu schmücken.
Als nun das Heer sich in die Beute getheilt
Und nach der Theilung sich ein Jeder in sein Corps zurückgezogen,
Da befahl der Chan die Festung zu umzingeln,
Um den thörichten Mongolen Furcht einzuflössen.
Sie schlugen ihre Quartiere um die Festung herum auf,
Fürsten und Befehlshaber liessen sich nieder.
Es jubelte die Seele des glücklichen Heeres,
Durch des Fürsten Glückssonne waren Alle hocherfreut.
Endidschan war eben an Obst sehr reich;
Was das Herz nur verlangt, fand sich da vor,
Frucht und Korn war eben herangereift,
Und jegliche Nahrung war eben herangereift.
Dieses kam den Leuten wohl zu statten
Und von Obst waren die Quartiere überfüllt.
In der Festung sich härmend sass der unglückselige Tembel,
Seinem Sterne gleich den Kopf zur Erde geneigt,
So sass er da, fest eingeschlossen,
Von hunderttausendfachem Gram und Kummer verzehrt.
Viel waren seine Leute, aber wenig sein Proviant;
Auch liess die warme Jahreszeit sich fühlen,
Denn gross war die Hitze zwischen den Mauern
Und von den Sonnenstrahlen war das Volk geplagt.
Zwei Monate lang hielten sie geduldig aus
Und verblieben ruhig im Innern der Festung,
Doch, als drei Monate Zeit verstrichen,
Da nahmen Elend und Drangsal merklich zu,
Es fing der Faden der Geduld zu reissen an
Und Unglück stürmte ohne Unterlass ein.
Krankheiten traten immer häufiger auf
Und verwirrten allmälig des Volkes Sinne.
Viele hatte der Würgengel dahingerafft,
Viele stürzten sich von den Festungsmauern herab,
Bittere Thränen weinend, erschienen sie vor dem Chan
Und stiessen wildes Geschrei und Klagen aus.

کیم عنایت قیلیت ای خان زمان
سال اوروش کیم الینور بو قورغان

قلعه‌نینك اهلی بولوبتورلار زار
بعضی‌سی اج دور و بعضی بیمار

نان یوزین هیچ کیشی کورمایدور
نان سوزین هیچ کیشی سورمایدور

تنبل اوز ایشیدا بولیش حیران
مغول بیجکریدور نادان

هم سپاهی انکا دشمن بولدی
هم رعایت باریسی ایورولدی

اوشبو سوزلارنی ایشیتکاج اولخان
ایلادی لشکر ایلیکا فرمان

کیم کوجوب ایلکاری قونسونلار بات
قیلماسون هیچ کیشی صبر و ثبات

کوجوبان ایلکاری توشکاج لشکر
بولدی تنبل‌نینك ایلی زیر و زبر

قوزغالان توشتی الارغه اسرو
درد یاپوشتی الارغه اسرو

قلعه‌دین توشتی ینه نیجه کیشی
رزم ترغیبی باری‌نینك ایشی

خان جو قورغان سوزین ایتتی معلوم
دیدی تنبل‌نی قیلور مین معدوم

توره و شاطونی طیار قیلینك
ایش قیلور وقتنی حکم ایله بیلینك

جون خبر تابتی بو سوزدین لشکر
توزدیلار توره و شاطو یکسر

اوروش اسبابینی کورکاج طیار
ایلادی حکم اوشول خان کبار

کیم سحر وقتی مکمل بولونکیز
بارجانکیز طالب تنبل بولونکیز

جون سحر کوکبه‌سی قیلدی ظهور
یایدی عنبر ورقیغه کافور

جیبه‌لیك جیبه سیکا یاپوشتی
جیبه سیزنینك ایچیکا اوت توشتی

جیبه سیزکیز بیله چولغاندی روان
کیزی‌نینك ایجیدا تولغاندی روان

توره‌لیق توره‌سین الیب یورودی
آتینی قوشیدا سالیب یورودی

جالدیلار خان قولیدا جنك جکر
نوبت جنك جکر[158] بولدی سحر

کیلدی فریاد ایتا سرنا و نفیر
کیم بولور تنبل بیچاره اسیر

هر طرفدین بسه غوغا و فغان
شیره مرد ایته بلند اوردی اوران[159]

Sie riefen: „Oh habe Gnade, Du mächtiger Fürst,
Lass stürmen, denn diese Festung ist wohl zu nehmen,
Geplagt und gemartert ist die Besatzung,
Hungrig ist der Eine, krank der Andere,
Brod hat schon lange Keiner mehr gesehen,
Brod wagt Niemand mehr zu verlangen,
Tembel selbst ist ganz ausser sich,
Denn thöricht und muthlos sind die Mongolen,
Seine Offiziere sind ihm feindlich gesinnt,
Und alles Volk ist von ihm abgefallen."
Als der Chan nun diese Worte vernommen,
Da erliess er an sein Heer den Befehl,
Dass Alles aufbreche und vorwärts marschiere
Und dass sich Niemand Rast und Ruhe gönne.
Als das Heer nun vorwärts eilte,
Da ging bei Tembel Alles drunter und drüber,
Arge Verwirrung bemächtigte sich der Leute
Und allerlei Unheil packte sie am Kragen.
Aus der Festung kamen wieder Mehrere heraus
Und Alle eiferten zum Sturme an.
Als der Chan hievon Kunde erhielt,
Da sagte er: „Mit Tembel ist's nun aus!
Haltet Sturmleitern und Schilder in Bereitschaft
Und passet sorgfältig auf die Zeit des Angriffes auf!
Das Heer hatte diesen Befehl noch kaum vernommen, [geschafft,
So hatte schon Alles wie ein Mann Schilder und Leitern herbei-
Und, als des Kampfes Mittel nun in Bereitschaft waren,
Da liess der mächtige Fürst den Befehl ergehen:
„In früher Morgenstunde soll Alles gerüstet dastehen,
Alles sei begierig, Tembel festzunehmen."
Als nun der Morgenstern am Firmament erschien, [streuen,
Um auf das dunkle Blatt der Nacht schneeweissen Kampher zu
Da klammerte der Gewappnete sich an seine Rüstung an,
Und, die ohne Rüstung geblieben, verzehrte Gram;
Anstatt der Rüstung wickelten sie sich Filz um den Leib,
Ja, sie wickelten ganz in Filz sich ein.
Der mit einer Leiter Versehene schritt eilends voran,
Nachdem er sein Pferd im Lager zurückgelassen.
Vor dem Chan spielte indessen die Schlachtmusik auf,
Die Schlachtmusik von der Morgenröthe abgelöst.
Klagetöne stiessen Trompeten und Posaunen aus,
Rufend: „Ach, der arme Tembel wird heute gefangen."
Von allen Seiten unter wildem Getümmel und Getöse
Ertönte laut das Losungswort „Leuenmann!" (Schire merd.)

یوکروشوب هر ساریدین یتیلار
قاریم[160] اغزیدا مقام ایتی‌لار

جون بو غوغانی ایشیتتی تنبل
فکر و قایغو بیله یتی تنبل

کیمکه حاضر ایدی قورغان اوزره
خانغه ناظر ایدی قورغان اوزره

سالدیلار بارجه اوزین قورغاندین
کیجیبان بارجه‌سی باش و جاندین

جون بو غوغانی ایشتتی تنبل
باشینی الیب و یتی تنبل

کیردی ارك ایچره و محکم بولدی
همدم تفریقه و غم بولدی

خان جریکی بارینسی جولانساز
سحری قوش ایلاب اواز

قلعه‌نینك تامیغه میندیلار تیز
قیلمایین قلعه ایلیدین پرهیز

اول سحر خان ایلی انداق که خروس
جیقتی‌لار تامغه خان اورکاج کوس

تنبل اهلی یاتیبان ایولار ارا
ماکیان دیك ایدیلار نوحه سرا

قلعه‌دا باش الیشه المادیلار
شادلیق نوبتینی جالمادیلار

باردیلار بارجه‌لاری یغماغه
اوجرایان هر بیری بیر غوغاغه

کیردی یوز مینك کیشی اول قورغانغه
قصد ایتیب بارجه‌سی مال و جانغه

خواجه ایل‌لارینی فقیر ایلادیلار
مغول ایلینی اسیر ایلادیلار

هر مغول کیم بار ایدی قورغاندا
هر سپاهی که بار ایدی اندا

طاری اولدی باریسیغه نکبت
تالاشیب کوردیلار اسرو زحمت

تنبل اغا اینی‌سی بیرله اوزی
یغیلیب ارکدا بوبولدی سوزی

کیم بو ارك ایچرا تورا الماس بیز
نی اوزنی قوبی سالماس بیز

دیدیلار ایمدی تیمور سلطانغه
بارالی تکیه قیلیب یزدانغه

شاید اول خاندین اوتونوب الغای
بیزکا بیر ایکولوك ایدی سالغای

اوشبو سوز بیرله باری توشتی‌لار
خان دلدار ساری توشتی‌لار

بیکلار اول نیجه لعینی کورکاج
اتلارین باشلاری اوزره سورکاج

Von allen Seiten eilten sie im Sturmschritt herbei
Und nahmen an der Mündung des Grabens Stellung.
Als Tembel nun das Schlachtgetümmel vernommen,
Da ward er von Kummer und Sorge überwältigt,
Denn Alle, die auf den Mauern gestanden
Und des Chans ansichtig geworden,
Hatten sich lieber von der Festung herabgestürzt
Und lieber ihrem Kopf und Leben entsagt.
Als Tembel die Nachricht dieses Kampfes vernommen,
Da hatte er sofort den Kopf verloren,
Er ging in die Citadelle und sperrte sich da ein,
Kummer und Elend waren seine Genossen,
Indessen des Chans Truppen, flink und behend,
Zur Zeit als des Morgens Vogel (Hahn) sich hören liess,
In aller Eile der Festung Dach erklommen,
Ohne der Besatzung im Mindesten zu achten.
Ja, dem Hahne gleich, stieg des Chans Heer
Unter Trommelschlag auf das Festungsdach hinauf.
Tembels Leute lagen in ihren Zelten,
Den Hühnern gleich kläglich gackernd,
Denn sie konnten in der Festung ihr Leben nicht retten,
Und verstummt war jeder Freudelaut.
Alles war auf Plünderung ausgegangen,
Ein Jeder hatte in Kampf sich eingelassen,
Ihrer hunderttausend waren in die Festung gedrungen,
Alles nach Leben und Beute strebend.
Das Volk der Chodscha's wurde zu Bettlern gemacht,
Die Mongolen Alle in Fesseln geschlagen:
Jeder in der Festung anwesende Mongole,
Jeder daselbst befindliche Officier,
Wurde vom Elend und Unglück erreicht,
Wurde durch die Plünderung hart mitgenommen.
Tembel war indessen mit seinen Brüdern und Verwandten
In der Citadelle versammelt und sprach folgendermassen:
„In der Citadelle können wir nicht mehr lange verbleiben,
Auch können wir uns nicht mehr hinabwerfen,
Wohlan, wir wollen zu Timur Sultan gehen
Und beim Allmächtigen Hilfe suchen.
Möglich, dass er uns Gnade vom Chan erbittet,
Und dass Gott uns einer Wohlthat würdigt.
Mit diesen Worten zogen sie nun Alle aus
Und gingen dem tapferen Chan entgegen.
Als die Bege dieses Ruchlosen ansichtig wurden,
Da rannten sie mit ihren Pferden auf ihn los,

قیردیلار بارجه‌سین ایتلار ینکلیغ
یتی اغا اینی تنبل بیرله
خان و سلطانی کورا المادیلار
کیم کورا الماسه اوشبو خانی
کور بولسون کوزی جانی جیقسون
جون الارنینك ایشی انداق بولدی
فتح نامه بیتیبان هر ساری
باریبان بارجه و لایتیغه سوزی
هر مغولی که قالیب ایردی تیریك
سوردیلار تخت سمرقند ساری
اندجانی جانی بیك سلطانغه
تاشکند ایلینی خان دوران
جون انکا ایلادی انعام انی
سوز یتکاج بسه ترکستانغه
جون الارنی یبارا بیردی خان
الا بارسون کویاوینی همراه
قیزینی طوی قیلیب بیرسون انکا
باردی بو سوز بیله شهزاده عبید
اول باریب کامیغه یتی اندا
اوزی سلطانلار ایله حضرت خان
باردیلار بیرلاریکا سلطانلار
خان اوزی تختیغه کیلدی خوشحال

اول کیشیلار کیم ایدیلار اینکلیغ
اولدیلار نیّت مهمل بیرله
دینیدا اینیك اوجون قاالمادیلار
یا کورا الماسه بو سلطانی
قصر اقبالینی کردون بیقسون
شادیانه بیله عالم تولدی
ایلجی جابتوردی ظل باری
اندجان ضبطیغه مشغول اوزی
اندجاندا جه اوشاغ و جه ایریك
ملك پر میوه پر قند ساری
بیردی انی توش ایتیب احسانغه
قیلدی انعام سیونجیك سلطان
بولدی اول انداغی ایل بیرله غنی
ایلادی لطف کوجوم سلطانغه
دیدی کیم ایمدی سیونجیك سلطان
بیله بولماس که نی دور حکم اله
شه‌لیق اسبابینی ایرسون انکا
نازنین دلبرینی قیلغای صید
کامران بولسون اوشول دوراندا
یاندی عالمغه یایپ امن و امان
خان یولدا باری اویناب جانلار
حشم و خیلینی قیلدی خوشحال

Da metzelten sie Alle den Hunden gleich nieder,
Jene Leute, die ohnehin dem Elend verfallen.
So ging Tembel mit seinen Brüdern zu Grunde,
So starben sie insgesammt in eitlem Wahne,
Und, ohne den Chan und die Prinzen zu sehen,
Mussten sie aus dieser Welt scheiden,
Denn Jeder, der diesen Chan nicht sehen kann,
Jeder, der diese Prinzen nicht sehen kann,
Der werde blind und gehe zu Grunde,
Dem stürze seines Glückes Bau über den Kopf zusammen!
Nachdem es diesen Bösen dermassen ergangen,
Da füllte mit Freude sich die Welt.
Nach allen Seiten ward die Siegesbotschaft verbreitet,
Nach allen Seiten schickte der Chan Gesandte hin,
In alle Länder wurde die Nachricht verbreitet.
Der Chan selbst war mit der Einnahme Endidschan's beschäftigt
Und alle Mongolen, ob jung oder alt,
Die in Endidschan am Leben geblieben,
Die wurden nach der Residenz getrieben,
Nach Samarkand, dem obst- und zuckerreichen.
Endidschan ward dem Prinzen Dschani Beg verliehen
Und als besonderes Zeichen der Fürstenhuld gegeben;
Das Land von Taschkend hatte der grosse Herrscher
Dem Prinzen Süjündschik zum Geschenk gemacht,
Und, als er ihm diese Spende verlieh,
Wurde reich sammt den Prinzen auch das dortige Volk.
Auch auf Turkestan fiel die Rede,
Und es wurde dem Prinzen Ködschüm verliehen.
Als der Chan diese nun aussandte,
Da befahl er, dass der Prinz Süjündschik
Den Bräutigam doch auch mitnehme,
Denn man wisse nicht, was Gottes Wille bestimmt.
Er möge seine Tochter nun festlich verheirathen
Und eine fürstliche Ausstattung ihr gewähren.
Auf diese Worte begab Prinz Obeïd
Sich auf die Jagd der holden Schönen hin,
Er ging und ward seines Wunsches theilhaftig;
Möge auch weiterhin das Glück ihm treu bleiben!
Der Chan kehrte in Begleitung der Prinzen
In sein Land zurück, überall Ruh' und Segen verbreitend,
Auch die Prinzen kehrten in ihre Heimat zurück,
Alle bereit, für den Chan das Leben zu opfern.
So erreichte der Chan seine Residenz
Und sah sein Gefolge und Gesinde beglückt.

LX.

مظفر الدین سلطان محمود بهادر امام الزمان حضرتیغه کورونوش اوجون بارغانی حضرت امام الزمان شکرانه اوجون طوی تارتیب سلطانئی مهمان قیلغانی

جون ایشیتی مونی سلطان محمود
کونکلی کش ملکیدا بولدی خوشنود

باردی کشدین بسه خاندین اوترو
خان دیم جان جهانغه اوترو

اول سمرقنددا یتتی خانغه
خان داغی قیلدی کرم سلطانغه

طویلادی انی و مهمان قیلدی
یانکه باشدین انی سلطان قیلدی

توتتی شکرانه اوجون صحبتلار
بیردی سلطان ایلیکا دعوتلار

توزدیلار اول ایکی قور شاهانه
کورا که بیرله قوروب پیمانه

هر قور آلیدا قمیزدین صبه‌لار
کورکوزوب شهر ایلیکا دبدبه‌لار

مجلسی قوردیلار انداق که دیمه
عشرتی سوردیلار انداق که دیمه

بار ایدی اول ارا سازنده بسی
شوق ایله ساز نوازنده بسی

توزوب ایردی بیری اهنك حجاز
کور ساتیب شاه شیبانی‌غه نیاز

بیری ایلاب ایدی اهنك نوا
عشق دردیغه قیلیب ایردی دوا

بیری اهنك عراق ایلاب ایدی
بارجه عالم‌دین انی سیلاب ایدی

قایسی‌لاری بیله دمساز ایدیلار
نی‌غه دمساز و هم اواز ایدیلار

قایسی‌لار جنك جالادورلار ایدی
بنده‌دین هوش الادورلار ایدی

بنده آوازلاریدین خوشحال
دنیادین بولوب ایدیم فارغبال

بزم ایلیدین بولوب ایردیم غافل
سازدین یغیغه کونکلوم مایل

کوزلاریمدین اقادور ایردی یاش
خاطریمغه یاقادور ایردی یاش

LX.

Wie der Glaubensheld Prinz Mahmud Scheïbani Chan einen Besuch abstattet und wie dieser zum Danke den Prinzen gastfreundlich bewirthet.

Als Prinz Mahmud die Siegesnachricht vernommen,
Da war in der Residenz Kesch das Herz ihm hoch erfreut,
Er zog daher von Kesch aus dem Chan entgegen,
— Was dem Chane? — der Weltenseele entgegen.
In Samarkand traf er mit dem Fürsten zusammen,
Der ihn denn auch mit fürstlicher Huld auszeichnete,
Mit reichen Festgelagen ihn bewirthete
Und in der Prinzenwürde ihn auf's Neue bestätigte.
Er hielt ihm zu Ehren grosse Gesellschaft,
Er liess an sein Gefolge Einladungen ergehen.
Es wurden zwei fürstliche Ringe gebildet
Und mit Trommelschlägen das Fest begonnen.
Vor jedem Ring standen Kumissschläuche,
Die Stadtbewohner freudig zu stimmen,
Ein Gelage war es wie noch nie dagewesen,
Gezecht wurde, wie noch nie dagewesen.
Es gab da der Musikanten gar viele,
Gar viele, die mit Lust die Instrumente rührten;
Der Eine spielte die Hedschaz-Weise auf,
Der Andere liess den Chan die Niaz-Arie hören.
Ein Anderer wieder liess Lieder ertönen,
Heil spendend den von Liebesgram Gequälten,
Wieder Einer stimmte die Irak-Weise an,
Da in der Welt er diese am meisten liebte.
So gesellte Mancher, je nach seinem Gefallen,
Bald der Flöte, bald dem Liede sich bei.
Einige spielten auch auf der Leier
Und diese beraubten mich meiner Sinne.
Entzückt ob der Töne Zaubergewalt,
Schwand die irdische Welt mir aus den Augen
Und, unbekümmert ob der Zecherschaar,
Rissen meine Gefühle mich zum Weinen hin.
Zährenströme entflossen meinen Augen,
Ja, die Thränen schmeckten dem Herzen so süss!

خان کولوب منع ایتادور ایردی مینی
لیك مین سیم سرشك ایله غنی

خان بولوب بارجه‌سیدین بی پروا
مینینك اشکیدین ایماس ایردی جدا

بیر طرفدین کوزومه خان ناظر
بیر طرفدین ینه سلطان ناظر

مین الار بزمیدا موندای مشغول
بولوب ایردیم یغی بیرله مقبول

یغی دین اوزکا ایشیم یوق ایردی
اول یغی بیرله کونکول توق ایردی

خان تقی یغیغه طالب ایردی
انکا سلطان تقی راغب ایردی

بو سبب دین اوشول ایکی جان
کیم بیری خان ایدی بیری سلطان

اسرو پاکیز کونکوللیك ایدیلار
سوزنی پاکیز کونکولدین دیدیلار

کرجه سلطان ایدیلار صورت ایله
تخت اوزره ایدیلار دولت ایله

لیك معنی بیله درویش ایدیلار
باطناً عاقبت اندیش ایدیلار

یوقسه صالح کبی مسکین کدا
بولا الماس ایدی اندا اصلا

حاصلا بار ایدی خوش بزم‌لاری
بزم ارا داعیه رزم‌لاری

انجه اولوب ایدی آت بیرله قوی
کیم تولوب ایردی باری شهر وکوی

هم ساجیق بار ایدی یولدوزدین کوپ
هم کیلیب کیش ایله قوندوزدین کوب

بسه بیر ایغه‌جه طوی ایردی
طوی اوشول شاهغه دلجوی ایردی

خان وفا توروب اولاشتی اشین
اوتکاریب اوج فلکدین باشین

. . . قیلدی اوروس بی قسمت
بیلدی اول ایشنی اوزیکا دولت

قوبتی اول مجمع ارا شیخ مرید
کیم بهادرلار ارا ایردی فرید

کوتار آلدی بهادر اولوشین
کیم قیلیب ایردی بهادر اوروشین

کوتاریب اشینی سلطان قاشیغه
قوبتی و باردی بو سوزنینك باشیغه

کیم بو سلطان باریدا هیچ کیشی
دیسه بولماس که شجاعت دور ایشی

قول سونوب حضرت سلطان محمود
انکا اوق بیردی قیلیبان خوشنود

Als der Chan diess sah, hielt er lachend mich ab,
Doch der Thränen Silberquell hatte mich reich gemacht,
Und, um Niemanden in der Gesellschaft sich kümmernd,
Konnte der Fürst von mir sich nicht trennen.
Von einer Seite sah der Fürst mich an,
Von der andern sahen die Prinzen mich an,
Mich, der ich an ihren Gelagen solchen Antheil nahm,
Der in Thränen seine Freude fand.
Ja, mich hatte nur das Weinen beschäftigt,
Nur durch Thränen war mein Herz gesättigt.
Auch der Chan neigte sich schon den Thränen zu,
Und auch der Prinz war vom Weinen nicht mehr fern,
Denn jene beiden theuren Seelen,
Von denen der Eine Fürst, der Andere Prinz,
Waren von besonders reiner Gesinnung beseelt
Und jedes ihrer Worte war der Herzenstiefe entsprungen.
Obwohl dem Scheine nach Fürst und Prinz,
Obwohl auf dem Throne vom Glücke umstrahlt,
Waren sie im Geheimen doch Derwische geblieben
Und in ihrem Innern auf's äusserste Endeziel bedacht.
Denn, wie würde ansonst ein armer Bettler, wie ich,
In ihrer Gesellschaft sich eingefunden haben?
Kurzum, es gab da schöne Festgelage
Und inmitten der Feste noch Kampfbegierige.
So viel Pferde und Schafe waren vorhanden,
Dass Stadt und Dorf sich mit ihnen füllten,
Auch Spenden gab's da, zahlreicher als die Sterne,
Die aus Kesch und Kunduz angelangt waren.
Einen Monat lang dauerte das Fest,
Das Fest, das des Fürsten Wohlgefallen erregte.
Chan Wefa vertheilte dabei die Speisen
Und erhob hiedurch sich über drei Himmel.
. . . . . theilte Urus Bi aus,
Da er dieses Amt als ein Glück ansah.
Auch Scheich Murid erhob sich in der Gesellschaft,
Er, der gleichsam ein Solitär unter den Tapfern,
Erhielt nun den Preis der Tapferkeit,
Da mit Tapferkeit er immer gekämpft.
Er trug seinen Preis (Gericht) vor den Prinzen hin,
Erhob sich und sprach folgendermassen:
„Solange dieser Prinz lebt, wird wohl Niemand
Des Heldensinnes sich rühmen können!“
Prinz Mahmud streckte hierauf die Hand aus
Und erfreute ihn mit einer Geldgabe hoch.

ساجیق واش بولدی بیریان | کیتی هم اولاشیددی یکسان
جیقتی سلطان صحبتیدین | خاطری شاد بولوب رخصتیدین
پادشاهانی لباسی بیرله | پادشاهانه اساسی بیرله
تانکلاسی اتلانیبان باردی بخار | تابتی اوز ملك و دیاریدا قرار
لیك خان ایلادی انداق فرمان | کیم روان اتلانا کیلسون فرمان
قرشی اوستیکا عازم بولسون | ترمذ اهنکیکا جازم بولسون

LXI.

حضرت امام الزمان و خلیفه الرحمن ابو الفتح محمد شیبانی خان مبارك خاطرین جمع قیلغاندین سونکرا خسرو شاه اوستیکا جریك بارورغه فرمان قیلغانی و مظفر الدین سلطان محمود بهادرغه بویورغانی کیم جریك نینك آلیدا یوروسون و اول سلطان عادل باریب اول ولایتلار ایلینی تاغلاردین ایندورکانی و حضرت امام الزمان سونکیدین حصارغه بارغانی و خسرو شاه اغا اینی‌سی بیله امام الزمان کیلکانین بیلیب ولایتلارنی سالیب قاجقانلاری

حضرت خان سلیمان فردین | خسرو عادل دین پروردین
صادر اولغاج بسه انداق فرمان | اتلانیب قرشیغه کیلدی سلطان
جریکی نینك سونکین اندا الدی | ترمذ اوستیکا یوروب یول سالدی

Als Speisen und Spenden nun gänzlich vertheilt
Und alle Welt in gleicher Weise betheilt geworden,
Da verliess der Prinz die Gesellschaft,
Freudig gestimmt ob des erhaltenen Abschiedes;
Mit fürstlichen Ehrengewändern bekleidet,
Mit fürstlichen Geschenken reich geschmückt,
Machte er den nächsten Morgen gen' Bochara sich auf
Und traf bald glücklich im eigenen Lande ein.
Der Chan aber gab ihm den Befehl,
Dass, kaum angelangt, er Anstalten treffe,
Um nach Karschi sich zu begeben,
Und von hier langsam nach Termez zu ziehen.

LXI.

Wie Scheïbani Chan, nachdem er sich beruhigt, den Feldzug gegen Chosru Schah anbefahl, wie Prinz Mahmud, den er mit der Vorhut betraut, die Einwohner jenes Landes aus den Bergen herabgeführt, hinter Scheïbani einherziehend nach Hissar gelangt; und wie Chosru Schah mit den Seinigen entfloh, nachdem er vernommen, dass Scheïbani im Anzuge sei.

Als der Chan, dieser Suleïman und Glaubensglanz,
Dieser gerechte und den Glauben beschützende Fürst,
Den früher erwähnten Befehl erlassen,
Da brach Prinz Mahmud gen Karschi auf,
Und, als die Nachhut seines Heeres dort eingetroffen,
Liess er dasselbe sogleich nach Termez ziehen.

جونکه دربند دین اوتتی لشکر
کیلدی ترمذ طرفیدین بو خبر

کیم بوزوب قلعه ترمذنی روان
باقی بیك منزل ایتیب تور روان

اندا هم تورغوسی یوقتور باقی
بولغوسی هند میکا ساقی

بو خبر خان قاشیغه هم یتتی
خان ایشیتکاج بو خبرنی ایتتی

کیم یوروب باقی ترخان فی الحال
ترمذ اوستیکا اجسون پرو بال

اوشبو اثنادا بیتیب کیلدی روان
حضرت خاندین باقی ترخان

دیدی خان هم یتیشیبان کیلادور
قلعه الور یراغینی قیلادور

مینی ترمذکا روان ایلادی خان
دیدی زنهار یوروسون سلطان

ایلاسون جلوه‌کهین ملك حصار
توتماسون بو ارادا هیچ قرار

جون بو یرلیغنی ایشیتتی بو شاه
خصم‌نینك حالیدین اولدی اکاه

یورودی ملك حصار الاق اوجون
خصم‌نینك جانیغه اوت سالاق اوجون

جون کاورکانکا یتیشتی سلطان
یخشی سوز بیرله کیریشتی سلطان

لیك الار قیلمادیلار سوزنی قبول
قیلدیلار حضرت سلطان ملول

قلعه بیرك ایردی و تاغ اوستیدا
بار ایدی نیجه بلاغ اوستیدا

دیدی بو قلعه ایرور انداق بیر
تختنی تینکری بیرور بوله دیر

بارالی ایمدی حصار اوستیکا
بیتالی باغ جنار اوستیکا

کورالی کیم نی دورور حال اندا
ایلکا نی بولغوسی احوال اندا

جون ولایتغه کیردی سلطان
قیلدی یرلیغ که جه یخشی جه یمان

قلعه مالیغه طمع ایلاماسون
مالی نینك یخشی‌سینی سیلاماسون

کیمکه ایل مالیغه طامع بولسه
یخشیلیق یولیغه مانع بولسه

تالانور ایوی و باشی کسیلور
باشی قورغان ایشیکیدین اسیلور

جون بو یرلیغنی بك ایتتی حضرت
بولادی هیچ کیشیکا قدرت

Die Armee hatte eben den Pass durchschritten,
Als von Termez die Nachricht eintraf,
Dass Baki Beg die Festung (Termez) zerstört
Und von dort sich weiter begeben habe,
Denn für ihn war dort kein Verbleiben mehr,
Und er muss nun indischen Wein ausschenken. (?)
Als diese Nachricht beim Chane eingelangt
Und er dieselbe vernommen, befahl er,
Dass Baki Terchan sofort aufbreche
Und in vollem Marsche nach Termez sich begebe.
Bald darauf war denn auch eiligen Weges
Baki Terchan Seitens des Chans eingetroffen.
Er berichtete, dass der Chan selbst herrannahe
Und zur Einnahme des Ortes Vorbereitungen treffe,
Er hätte ihn nach Termez vorausgeschickt,
Der Prinz aber möge im Marsche innehalten,
Er möge bloss auf Hissar hinzielen
Und bis dahin keine Bestimmung treffen.
Als der Prinz diesen Befehl vernahm
Und von des Feindes Lage benachrichtigt wurde,
Da zog er gerade auf Hissar los,
Um Feuer in des Feindes Seele zu werfen.
Auf der Station Kevürken angelangt,
Versuchte er es, mit guten Worten durchzudringen,
Doch diese fanden beim Feinde kein Gehör,
Was den Prinzen denn auch sehr betrübte.
Es lag eine starke Festung am Berge,
Die hatte überdiess mehrere Quellen zur Verfügung.
Er sagte: „Fürwahr, diese Festung ist ein Ort,
Den zu nehmen nur mit Gottes Hilfe gelingen kann.
Wir wollen daher auf Hissar losgehen,
Einstweilen aber im Bagi Tschinar (Platanen-Garten) verweilen,
Um zu sehen, wie die Dinge sich gestalten
Und wie das dortige Volk sich wohl benimmt."
Als der Prinz nun dort eingetroffen,
Befahl er, dass alle Welt, ob gut oder schlecht,
Der Habsucht sich enthaltend,
Nach dem Vermögen der Leute keine Hand ausstrecke,
Denn wer, nach fremdem Gute geizen
Den Gang der Eintracht stören sollte,
Der würde seine Habe und sein Leben verlieren
Und sein Kopf würde auf dem Festungsthore aufgehängt.
Als dieser Befehl nun in Strenge erlassen ward,
Da gebrach es jedem an Kraft und Muth,

کم کیشی مال ساری کوز سالغای
یا بیرو نینك پرکاهین الغای

بار ایدی قوی بیله اوی بسیار
تیوه و آت غه یوق ایدی شمار

جون کیشی سالمادی کوز مال ساری
کیلدی سلطان قاسیغه خلق باری

نه رعایتیغه سپاهیدین الم
نه سپاهیغه رعایتدین غم

قوی بیله بوری مصاحب بولدی
اوشبو ایش اسرو مناسب بولدی

عدل یاییلدی حصار اهلیغه
حکمی اول ملك و دیار اهلیغه

اوزی سلطان قبادی قورغانی
تاش اولوس کیلدی کورا سلطانی

کیلتوروب بیردیلار ایل مالامال
بولدی اول مال ایله خرم سلطان

مال غایب‌نی تقی تیردیلار
کیتکان ایل مالینی ایردیلار

بولدی سلطان بیله کیلکان لشکر
مال غایب بیله خرم یکسر

قباب اولتوردیلار اول قورغانی
کوز توتوب توردیلار اندا خانی

ایکی مینك جه کیشی دیب دلخواه
قلعه سالیب ایدی خسرو شاه

قلعه‌نی بیرك ایتیب ایردی بسیار
اشلیغی بار ایدی انبار انبار

اوزی قندزی وطن ایلاب ایدی
انی کلزار و جمن ایلاب ایدی

بیر اینیسی بار ایدی ختلاندا
یاسانیب شهر امانی اندا

ولی اتلیق ایدی ختلان داغیسی[161]
بیر ولی[162] ایدی بدخشان داغیسی

هر بیر اوز کشورینی بیکلاب ایدی
جوشن و مغفر بیکلاب ایدی

تاغلاتیب ایردیلار ایل‌لارنی تمام
یبیاریب تاغ ایلیکا پیغام

حضرت خان فریدون مقدار
جونکه سلطان سونکیدین کیلدی حصار

بیر نیجه وقت قباب اولتوردی
اوروش اول قلعه‌غه لایق کوردی

اوروش اثناسی ارا کیلدی خبر
کم بوزوب نوکر و ملك و کشور

ولی بیك قاجتی فلان قورغاندین
باردی قندزغه تارتا اندین

Sein Auge auf fremdes Gut zu richten,
Oder Jemanden Schaden zuzufügen.
Es gab daher der Schafe und Rinder viele,
Pferde und Kameele waren zahllos vorhanden,
Und, da fremdes Gut verschont blieb,
Kam die Bevölkerung selbst zum Prinzen.
Dem Volke ward von der Armee kein Leid zugefügt,
Die Armee war ohne Sorge von des Volkes Seite,
Wolf und Schaf gesellte sich zu einander,
Und vortrefflich nahm dieses Verhältniss sich aus.
Gerechtigkeit verbreitete sich über die Einwohner Hissars,
Das Gesetz über Land und Leute jener Gegend.
Die Festung hatte der Prinz wohl umringt,
Doch die Bevölkerung eilte zu seinem Besuche herbei;
Sie brachte der Gaben allerlei
Und ob dieses Segens war der Prinz sehr erfreut.
Auch herrenloses Gut hatten sie gesammelt
Und als Gut der Entwichenen abgesondert.
Der Prinz und die mit ihm gekommene Armee
Wurden daher durch das herrenlose Gut erfreut.
Da sassen sie nun und belagerten die Festung,
Sehnsuchtsvoll den Chan erwartend.
In der Festung selbst waren gegen zweitausend Mann,
Die Chosru Schah nach Belieben hineingeworfen.
Die Festung hatte er stark befestigt,
Mit Vorrath hatte sie alle Speicher voll.
Er selbst (Chosru) aber hatte in Kunduz sich niedergelassen
Und diesen Ort zu seiner Rosenflur auserkoren.
Einen jüngeren Bruder hatte er in Chatlan
Zum Stadtpräfecten gemacht,
Weli hiess er, dieser Verwalter Chatlans,
Pir Weli hiess wieder der Verwalter Badachschans.
Ein jeder von ihnen hatte sein Land befestigt,
Hatte mit Stahl und Panzer es befestigt.
Sie hatten daher ihre Leute insgesammt ausgeschickt
Und den Bergbewohnern die Botschaft zugeschickt,
Dass der mächtige, Feridun-gleiche Chan,
Nachdem er hinter dem Prinzen in Hissar eingetroffen,
Diesen Ort eine Zeit lang belagert
Und denselben des Stürmens würdig gefunden habe.
Inmitten . . . . des Sturmes habe man vornommen,
Dass er Land, Heer und Herrschaft zu Grunde gerichtet,
Dass Weli Beg von jenem Orte entflohen,
Sich nach Kunduz zurückgezogen habe,

بیر ولی داغی بولوبتور کاواك یوراکی وهمدین اولوبتور جاك
بارجه قندز یغیلور بولدیلار رزم فکرینی قیلور بولدیلار
بولدی بابر تقی اندا پیدا لیك بار ارالاریدا غوغا
جون بو سوزلارغه قولاق سالدی خان دیدی اوخشاش بوکه حمزه سلطان
اوشبو قورغاننی قباب اولتورغای بیر ایکی قول اینیك ایله تورغای
بیز یوروب یول سالالی ختلانغه یتالی بارجه اوشول قورغانغه
تینکری بیرسه الالی قورغانین روزی اولسه کورالی ختلانین
اوشبو سوز بیرله اوشول خان عزیز کیم ایرور پادشاه اهل تمیز
حمزه سلطانننی سالیب اتلاندی اوزی ختلان یولیغه قاتلاندی
جونکه ورزاب سویدین لشکر اوتتی کیلدی ینه بو تازه خبر
کیم قضا حکمی بیله خسرو شاه بولوبان خان کیلیشیدین اکاه
بیرکیته المادی اول قورغانین تاشلادی قندز ایله بغلانین
قلعه‌دا بیرنیجه ترکستانی دیدیلار خاننی اونوتوب انی
باقی قوشولدی باریب بابرغه نوکر اولدی ایباریب بابرغه
انکا یار اولدی مغول و قیپچاق سولدوز و مکرین و بارین قلماق
ولی کابل ساریغه یوز قویدی بلکه اندین ناریغه یوز قویدی
بیر ولی داغی بیریدین کوچتی شمع اقبال و امیدی اوچتی
توردی نوکرلاری اول بیك‌لار نینك باردی سودالاری اول بیك‌لارنینك
ایدی بیلدام یوروسه حضرت خان یا اینیك الیدا بارسه سلطان
فتح اولور قندز بغلان باری کشم و فرخار و بدخشان باری
بو خبر جونکه محقق بولدی کیم اوشول قومغه دور ایورولدی
سو یقاسیدا توره توشتی خان دیدی محمود بهادر سلطان

Auch Pir Weli sei schlaff geworden
Und aus Furcht sei ihm das Herz zersprungen;
Ganz Kunduz sei daraufhin zusammengekommen,
Und habe den festen Entschluss zum Widerstand gefasst.
Auch Baber habe an jenem Orte sich gezeigt,
Doch habe sie Zwietracht von einander getrennt.
Als der Chan nun diese Nachricht vernommen,
Da sagte er: „Es ist geziemend, dass Prinz Hamza
Diese Festung sofort der Belagerung unterziehe
Und dass sich einige Armeecorps ihm zugesellen.
Wir wollen indessen gerade auf Chatlan losgehen
Und insgesammt jene Festung erreichen.
Wenn Gott will, werden wir den Ort wohl nehmen,
Ist das Schicksal günstig, werden wir Chatlan sehen."
Dieses sagend, sandte dieser prächtige Fürst,
Dieser Padischah von wahrer Frömmigkeit,
Den Prinzen Hamza sofort aus,
Während er selbst auf Chatlan losging.
Als das Heer nun über den Fluss Werzab gesetzt,
Da langte nun wieder die frische Nachricht ein,
Dass Chosru Schah durch Gottes Fügung
Von des Chans Ankunft Nachricht erhalten
Und dass er, unfähig die Festung zu befestigen,
Kunduz sowohl als Baglan verlassen habe.
Einige in der Festung anwesende Turkestaner
Erzählten ferner, dass, des Chanes vergessend,
Auch Baki sich dem Baber angeschlossen hätte,
Ja, dass er sich dem Baber in Dienstfertigkeit unterworfen.
Diesem (Baber) hätten sich auch die Mongolen und Kiptschaken,
Die Sulduz, Mekrin und alle Kalmüken angeschlossen.
Weli habe sich gegen Kabul hingewendet,
Und möglich sei es, dass er von dort noch weiter ziehe.
Der andere Weli habe auch seinen Ort verlassen,
Nachdem die Fackel seines Glückes und seiner Hoffnung erloschen.
Abgefallen seien die Truppen dieser Bege,
Aus sei es mit dem Wahn dieser Bege.
Wollte der Chan sich nun eilends auf den Marsch begeben,
Oder wollte er den Prinzen voraus senden,
So würde er wohl leicht ganz Kunduz und Baglan,
So wie auch Keschm Ferchar und ganz Badachschan erobern.
Als die Nachricht nun zur Gewissheit wurde,
Dass das Schicksal jenes Volkes umgeschlagen,
Da liess er an den Ufern des Flusses sich nieder
Und befahl, dass der tapfere Prinz Mahmud

ایلغاسون قندز و بغلان ساری
سورسون اشهبنی کیلستان ساری

کوجلوك آتلیق کیشی بولسون همراه
تقی هر کیم که انکا دور دلخواه

بارسونلار انینك بیرله بات
لحظه ایلاماسون صبر و ثبات

بولدی سلطان تقی اسرو خوشحال
باردی قندزنی قیلورغه پامال

بیر قونوب وخش سو یغه یتتی
انی کورکان نینك هوشی کیتتی

سو تاشیب اسرو اولوغ بولوب ایدی
توتاشیب اسرو اولوغ بولوب ایدی

یتتی بیش مینك کیشی سلطان بیرله
قیلیبان خدمتی نی جان بیرله

هر نیجوك بولسه کذر تابتی لار
اتلارین سو ایجیدا جابتی لار

بعضی ایل ایلادیلار سال خیال
حامل اسلحه قیلدیلار سال

اوتکاریب اسلحه نی سال بیله
کیجتی لار اوزلاری هر حال بیله

یالداب اوز آتینی کیجتی سلطان
کیجتی لار بارجه جریکی امن و امان

بیر قونوب اندین اوکوزکا یتتی
بارجه لشکر ایلیکا آیتتی

کیم سرای اوستیکا جمع اولسونلار
سال بغلاب یقه‌دا تورسونلار

بار ایمیش اندا قمیش اسرو قالین
ایل قمیش ایو یاسامیش اسرو قالین

سال باغلارغه مناسب ایرمیش
کورالی حضرت حقنی دیر ایمیش

اوزنی باشلاب یورودی راست سرای
قیلدی اوتاك یراغین ظل خدای

کون نی کون دیمادیلار تونی تون
تیمادیلار سو ایجیندا تون وکون

جونکه بیر کیجه بیله بیر کوندوز
اوتتی پامال سپاهی اولدی اوکوز

سال ایله کیجتی اوکوزدین سلطان
سال[163] و مه کورمادی انداق دوران

جونکه لشکر باری سودین اوتتی
شاه قندز یولینی توتتی

تونلا اوق یتتی اوشول قورغانغه
کیلدیلار بارجه اولوس سلطانغه

قیلدیلار قلعه کیلیدین تسلیم
بولدیلار بارجه انکا خاص و ندیم

Gegen Kunduz und Baglan vorauseile,
Dass er sein Schlachtross gegen Gilistan treibe.
Das Reitervolk sammt den Familien solle ihn begleiten,
Ja Jedermann, der ihm nur gefällt,
Solle eilends mit ihm von dannen ziehen
Und keinen Augenblick in Geduld verharren.
Hierüber war der Prinz hocherfreut
Und zog aus, um Kunduz zu zermalmen.
Einmal lagernd, wurden die Ufer des Wachsch erreicht,
Bei dessen Anblick man vor Verwunderung die Sinne verlor.
Das Wasser überströmte, denn ungewöhnlich gross war der Fluss,
Hoch schwoll er an, denn er hatte eine aussergewöhnliche Grösse.
Siebentausend Mann sammt den Prinzen
Strengten hier im Dienste sich an,
Doch umsonst, sie konnten nicht übersetzen
Und mussten mit den Pferden in die Fluthen sich werfen.
Einige der Leute ersannen nun Flösse,
Flösse zum Ueberfahren der Waffen bestimmt,
Und, nachdem sie die Waffen auf Flössen hinübergebracht,
Gelangte jeder, wie er vermochte, an's jenseitige Ufer.
Auch der Prinz setzte schwimmend mit dem Pferde über
Und wohlbehalten gelangte das ganze Heer an's jenseitige Ufer.
Nach einer zweiten Station gelangte der Prinz zum Ögüz,
Wo an das gesammte Heer der Befehl erging,
Dass sich Alles oberhalb Serai sammle
Und, um Flösse zu binden, am Ufer bereit stehe.
Denn es gab da gar dickes Schilfrohr,
Von welchem die Truppen grosse Haufen vorbereiteten,
Die sich zum Binden von Flössen vortrefflich eigneten.
„Wir vertrauen auf Gottes Hilfe," sagte der Prinz.
Er ging an der Spitze seines Heeres gerade auf Serai los,
Beschäftigt mit den Mitteln, den Fluss zu übersetzen.
Man kannte keinen Unterschied zwischen Tag und Nacht,
Und Tag und Nacht rasteten sie selbst im Wasser nicht,
Und kaum war ein Tag und eine Nacht verstrichen, [hatte.
Als der Ögüz überwältigt war und das Heer denselben übersetzt
Der Prinz hatte den Ögüz auf einem Floss überschritten;
Jahre und Monde hatten hier noch kein solch' Ereigniss gesehen.
Und als die ganze Armee schon drüben war,
Da schlug der Prinz den Weg nach Kunduz ein.
Nachts langte er auch vor der Festung an;
Das Volk kam ihm sogleich entgegen,
Sie übergaben ihm die Schlüssel der Festung
Und wurden in Treue ihm ergeben.

LXII.

مظفر الدین سلطان محمود بهادر قندزدین بقا عالمیغه کیتکانی

صبح جو اوردی علم خاوردین
رایت مهر یایلدی زردین

ینه خورشید فلك یایدی نور
نورایله قیلدی اولوسنی مسرور

نور توتتی باری افاق یوزین
ظاهر ایتتی قرا و اق یوزین

بارجه افاق منور بولدی
قرا و اق مصور بولدی

شاه نورانی سلطان محمود
یوسف ثانی سلطان محمود

قلعه قندز ارا قیلدی نزول
ارکیکا ایلادی اهنك دخول

قلعه‌دین کونکلینی جون جمع ایتتی
ایل ایشی مال الورغه یتتی

دیدیلار قلعه ارا یوقتور مال
قلعه اهلیغه پریشان دور حال

کوج سیز ایل قلعه‌دا قالیب تورلار
کوجلوك ایل یولینی الیب تورلار

بارجه ایل تاغ اوزره ساکن تورلار
باریب اندا متوطن تورلار

مال دین تاغ ایرور مالامال
کوزلاسون تاغنی کیم ایستار مال

جون بو سوز بولدی اولوسدین معلوم
قیلدیلار تاغ خلق هجوم

لیك سلطان دیدی کیم یرلیغ سیز
هیچ ادمنی یبارماس دور بیز

هر جماعتغه نشانی بیریبان
هر بولاك نینك ایلینی ایریبان

یارا بیردی اوشول شاه زمان
ایلادی بارجه‌غه موندای فرمان

کیم سپاهیغه تعلق اموال
بولور اوزبك اولوسیغه پامال

اشکمیش کشوریکا باردی اوروس
کیم بار اول تیکرادا بسیار اولوس

باردی انینك بیله مینك جاغلی کیشی
جرات اظهاری بارینینك ایشی

LXII.

Wie der tapfere Prinz Mahmud aus Kunduz in's Jenseits hinüberzieht.

Als der Morgen das Sonnenzeichen aufpflanzte
Und das strahlende Goldpanier entfaltete,
Als das Firmament vom Sonnenlichte erglänzte,
Da wurde vom Lichte alle Welt erfreut.
Lichthelle umfing den ganzen Horizont,
Das Antlitz des Schwarzen und Weissen war gleich beschienen,
Alles war in Licht und Helle gebadet,
Schwarz und weiss, Alles zeigte seine Formen.
Auch Prinz Mahmud, dieser lichterfüllte Schah,
Dieser in Schönheit nur Jussuf ebenbürtige Prinz,
Stieg indessen in der Festung Kunduz ab
Und zog langsam in die Citadelle ein.
Als das Heer in der Festung ausgeruht,
Da kam nun die Zeit zum Beutesammeln.
Man sagte, in der Festung sei nichts vorhanden,
Denn die Einwohner befänden sich in kläglicher Lage,
Nur ledige Männer wären in der Festung geblieben,
Die Verheiratheten hätten alle das Weite gesucht,
In den Bergen wohne das gesammte Volk,
Alles habe dahin sich zurückgezogen.
Die Berge seien mit Hab und Gut angefüllt,
Wer Beute suche, müsse nach den Bergen spähen.
Als diese Nachricht seitens des Volkes verlautete,
Da stürmte Alles den Bergen zu,
Doch der Prinz sagte: „Ohne Befehl
Wollen wir niemand dahinschicken."
Jeder Truppe wurde ein Zeichen gegeben,
Jede Abtheilung von einander gesondert;
So schickte dieser seltene Prinz sie aus,
Indem er ihnen folgenden Befehl ertheilte:
„Was nöthig ist, um den Bedarf des Heeres zu decken,
Das soll durch das Volk der Özbegen erobert werden!"
Der Stammeshäuptling Urus ging nach Ischkemisch,
Dessen Umgebung reich an Bewohnern ist,
Diesem schlossen gegen tausend Mann sich an,
Alle bestrebt, Heldensinn zu zeigen.

جانوفا باردی فرخار ساری | دیمه فرخار که کلزار ساری
کل و نوروزدا دیکان فرخار | اوشبو فرخار دور بو کلزار
کل بسیار دور ولاله‌سی کوب | بلبك‌نینك شغب و ناله‌سی کوب
قوی قوزی بیرله توله صحراسی | کوهر و التون ایله دریاسی
آت بیله تیوه‌نینك سانی یوق | اندا یوق اول کیشی کیم غانی یوق
جانوفا ایلادی ضبط فرخار | اشکمیش اولدی اوروسقه سرکار
اشکمیش داغی منور ایدی | اسرو پر میوه و پر زربیر ایدی
ولی بیك نوکری اندا بسیار | ایریلیب بیك‌لاریدین خوار و زار
کیلدیلار بارجه اوروس بیك قاتیغه | بولدیلار جاکر انینك خدمتیغه

LXIII.

سلطان وفاتیدین بورون ولی بیك‌نینك کیلکانی و خسرو شاه‌نینك وقعه‌سی

ولی بیك هم اوتا المای حیران | تاغ ایچیندا ایورومیش سرکردان
بوزولوب نوکری اشغته بولوب | اوزی اول قصه‌دین الفته بولوب
توروب ایردی انکا یتی بوخبر | کیم یتیب حکم خدای اکبر
باردی بابر قاتیغه خسرو شاه | تینکری اول خرسنی قیلدی کمراه
قولیدین جیقتی زمام تقدیر | نوکری توزدی کوز نیجه هر بیر
بارجه بابر نوکری بولدیلار | بابرونك باشیدین ایورولدیلار
الدی بابر داغی بولغان مالین | نیجه صندوقداغی اموالین
تیلادی لعل و جواهر اندین | بولدی اول داغی ظاهر اندین

Dschanwefa Beg zog gegen Ferchar hin,
Nicht Ferchar! Wohl richtiger gegen die Rosenflur hin,
Denn das von Lenz und Blumen genannte Ferchar,
Gleicht in der That einem Blumenbeete.
Viel gibt's da Rosen und noch mehr Tulpen,
Ewig klingt das Lied der Nachtigall,
Mit Lämmern und Schafen sind die Triften voll,
Mit Gold und Edelsteinen die Flüsse voll,
Zahllos sind seine Pferd- und Kameelheerden,
Unbemittelte sind dort gar nicht zu finden.
Dieses Ferchar nun nahm Dschanwefa,
Ischkemisch fiel dem Urus zu,
Ischkemisch, dessen Berge ganz erleuchtet,
Dessen Boden mit Obst und Gold angefüllt war,
Von Weli Begs Leuten gab es da viele,
Die von ihrem Herrn in Schmach und Elend sich getrennt,
Sie kamen nun insgesammt zu Urus Beg hin
Und unterwarfen sich ihm in Dienstfertigkeit.

LXIII.

Wie Weli Beg noch vor dem Tode des Prinzen angekommen, und wie es Chosru Schah ergangen ist.

In seiner Bestürzung konnte Weli Beg sich nicht fassen
Und irrte kopflos in den Bergen umher.
Seine Anhänger waren zerstreut und verworren,
Er selbst vom Unglück ganz betäubt.
In dieser Lage nun wurde ihm die Nachricht hinterbracht,
Dass Gott des Allmächtigen Befehl ergangen sei,
Dass Chosru Schah zu Baber sich geschlagen
Und dass Gott diesen Bären zu Grunde gerichtet habe.
Des Schicksals Zügel seien seinen Händen entfallen
Und seine Leute hätten, vereinten Blickes,
Insgesammt sich Baber angeschlossen,
Ja, um dessen Fahne (Haupt) sich geschaart (umgedreht).
Sein Vermögen habe nun Baber genommen,
So viele Truhen mit Schätzen voll.
Rubinen und Juwelen habe er ihm abgefordert
Und alles sei bei ihm zum Vorschein gekommen.

نیجه یوز بیلغی بدخشانی لعل
بارجه‌سی رنك ایله زمانی لعل

بابری‌لار قولیغه توشتی تمام
بولدیلار لعل کبی اتش فام

تیوه و آتلاریني الدیلار
جانیغه حسرت اوتین سالدیلار

کیدیلار جیبه‌لاریني کوزینجه
دیدیلار قتل سوزینی یوزینجه

ینه باقی تیلاب الدی انی
تا خلاص اولدی اولومدین جانی

بیش قراق بیرله اوزاتتیلار انی
بولوبان مال‌لاری بیرله غنی

ایمدی بیلماس کیشی کیم حال نیدور
اولدی تیریلدی مو احوال نیدور

جون ولی بیکگا یتتی بو خبر
متفکر بولوبان قیلدی نظر

نوکری ایریلیب ایردی باری
توشتی ایش باشیغه بیك‌نینك کاری

الدی فی الحال قلم بیرله دوات
صدقینی ایلاکالی دیب اثبات

بیتتی حالتینی سلطانغه
دیدی عرضیم بو شه دورانغه

کیم سیزنینك یخشیلینکیزنی بیلیب
مستلیق اویقولاریدین ایپلیب

قایتیبان سیزکا سیغینا کیلدیم
بارجه دین سیزکا تولا قیلدیم

مین بیچاره‌نی ضایع قیلمانك
مین اواره‌نی ضایع قیلمانك

خان قاشیدا کنهینی تیلانکیز
عفو ایله اهل کنهنی سیلانکیز

یبارینکیز منکا بیر یخشی کیشی
کیم منکا یخشیلیق اوق بیله ایشی

مینی اول قافله‌غه یتکورکای
مینی اول سلسله‌غه یتکورکای

جون بو مکتوبنی کوردی سلطان
دیدی ای صالح زار حیران

سنکا ایش بولدی باریب کیلتور انی
یخشیلیق بیرله باریبان کور انی

بنده عرض ایلادیم اول سلطانغه
سرور قافله احسانغه

کیم بو مکتوب بیله مین بارماس مین
شاه‌نینك آلیدا بولسون روشن

کیم دیمیش یبارینکیز یخشی کیشی
کیم منکا یخشی بولغای کلیشی

Viele hundert Haufen Bedachschaner Rubine,
Alle schön gefärbt, Prachtstücke der Zeit,
Fielen den Baberi's in die Hände,
Von lauter Rubinen feuergefärbt.
Seine Pferde und Kameele nahmen sie ihm weg
Und warfen der Trennung Gluth in sein Herz.
Vor seinen Augen legten sie seine Kleider an
Und verkündeten ihm sein Todesurtheil in's Gesicht.
Endlich habe Baki ihn sich ausgebeten,
Und, nachdem er ihm dermassen das nackte Leben gerettet,
Wurde er mit fünf Kazaken auf den Weg geschickt.
Mit seinem Vermögen haben sich Andere bereichert,
Niemand weiss, wie es ihm ergangen sei,
Wer kann's sagen: „Ob er todt oder lebendig?“
Als Weli Beg diese Nachricht vernommen,
Da schaute er in Gedanken vertieft umher.
Seine Anhänger hatten sich Alle zerstreut,
Sein Schicksal war beim Aeussersten angelangt;
Er nahm daher Tinte und Feder zur Hand
Und beschloss, sich in Treue zu offenbaren.
Er beschrieb seine Lage dem Prinzen,
Wie folgt: „Oh erhabener Prinz! Wisse,
Dass ich, Deine Tugenden anerkennend,
Aus dem Schlafe der Trunkenheit erwacht bin.
Zu Dir gewendet, suche ich nun Schutz bei Dir,
In Allem will ich mich Dir unterwerfen.
Oh, richte mich Armseligen nicht zu Grunde!
Oh verstosse mich, den Flüchtigen, nicht!
Erflehe vom Chan mir Gnade,
Erbarme Dich des geständigen Sünders!
Schicke mir einen guten Mann,
Der mich mit Güte behandle,
Der mich zur Karawane geleite,
Der mich zum Heile (Kette) bringe.“
Als der Prinz diesen Brief gesehen,
Da sprach er: „Oh Salih, Du Bemitleider der Unglücklichen!
Ich habe ein Amt für Dich, geh', bringe Du ihn her,
Geh', such' in Liebe und Freundschaft ihn auf.“
Worauf ich jedoch dem Prinzen erwiderte:
„Oh Du an der Spitze der Gnädigen Stehender!
Auf dieses Schreiben hin kann ich nicht gehen,
Dass sei Deiner Herrlichkeit wohl bekannt.
Es heisst darin: „„Schicket mir einen guten Mann,
Dass gut sich meine Ankunft gestalte““;

مین اوزومنی نی قیلیب یخشی دیین
مین اوزومدین‌نی بیلیب یخشی دیین

دنیادا بار موایکین مین‌جه یمان
یخشی بولورمو یمان ای سلطان

بولدی بو سوز بیله سلطان خوشحال
دیدی سین یخشی سین و بیك خصال

باریب انی الاکیل بو ساری
کیتماسون وهم ایتیب اندین ناری

بیز انکا لطف و عنایت قیلالی
خانغه ایتورغه داغی بیز بیلالی

اوشبو مضمون بیله یازیلدی نشان
بندەکا بیردی اجازت سلطان

باریبان خواست دیکان کشورکا
یتیم اول خواست داغی سرورکا

خواست کابل‌غه یقین بیر بیر ایمیشی
کیم انی کورسه جهنم دیر ایمیش

باریبان انی کیتوردیم اندین
حاصلا یتتوردیم اندین

اولجه و مال منکا کوب توشتی
جرك دنیا قولومغه یاپوشتی

لیك مین یودوم اندین قولنی
تانیدیم منزل ساری یولنی

یانیبان کیلدیم ایسه سلطانغه
کوروب اول بیکنی بیباردی خانغه[164]

بیر ولی داغی بولوبان رسوا
یرابان قالدی بیر تاغ ارا

انی هم بیر نیجه سلطان نوکری
یورتاول یولیداغی رەکذری

توتوبان تالادیلار پاکاپاك
بولدیلار اولجه‌سیدین عشرت ناك

بیك‌لاریکا جو بو ایش سالدی قضا
بولدی نوکرلاری بارجه رسوا

تاغلاردین اینیبان کیلدیلار
بارجه‌سی مالدین ایردیلار

بولدی سلطان نوکری بارجه غنی
انجه مال بولدی که دیب بولماس انی

جون حصار اهلیغه یتتی بو خبر
وهمدین سو قیلیبان بارجه جکر

بیردیلار قلعه‌لارینی خانغه
خان داغی حمزه دیکان سلطانغه

جریکین خان جو پریشان قیلدی
اوزی ترمذ کذریکا کیلدی

اولتوروب اندا کیمه‌لار توزدی
ایلکا دریا کذرین کورکوزدی

Was hab' ich gethan, um den Namen „„gut““ zu verdienen?
Wessen bin ich mir bewusst, um „„gut““ genannt zu werden?
Gibt es in dieser Welt wohl einen Schlechtern noch als ich?
Und darf man Schlechtigkeit Güte nennen, oh Prinz?“
Diese Rede gefiel dem Prinzen
Und er sagte: „Du bist gut, Du bist tugendhaft,
Gehe hin und geleite ihn her,
Damit er in seiner Angst sich nicht entferne;
Wir wollen ihm huldreich und gnädig sein
Und auch beim Chan sein Fürsprecher sein.“
In diesem Sinne wurde ein Schreiben abgefasst
Und ich vom Prinzen sogleich verabschiedet.
So hinziehend, gelangte ich in das Land von Choast
Und traf beim Häuptling des Ortes ein.
Dieses Choast ist nahe an Kabul gelegen;
Wer es gesehen, könnte es leicht für die Hölle halten.
Genug, ich ging und brachte ihn von dort fort,
Ich ging und befreite ihn von dort.
Viel Beute und Sklaven fielen mir zum Antheil,
Der Schmutz der Welt klebte sich an meine Hand an,
Doch ich wusch mir die Hände rein,
Da ich das Ziel meines Strebens kannte.
Als ich nun zum Prinzen zurückgekehrt
Und mit ihm gesprochen, schickte er mich zum Chan.
Auch Pir Weli nahm ein schmähliches Ende,
Verwundet blieb er in den Bergen zurück,
Wo dann einige Soldaten des Prinzen,
Die auf Beute ausgehend die Wege durchspähten,
Ihn gefangen nahmen, ganz nackt ausplünderten
Und mit seinem Vermögen sich in Lust bereicherten.
Nachdem es ihren Prinzen so schmählich gegangen,
Traf Schande auch ihrer Anhänger Schaar.
Sie stiegen insgesammt von ihren Pferden herab,
Von ihrem Hab und Gut sich trennend,
Mit dem des Prinzen Truppen sich bereicherten,
Deren Schätze so zahlreich wurden, dass es sich kaum sagen lässt.
Als dieses Ereigniss den Einwohnern von Hissar bekannt wurde,
Da wurde vor Furcht ihr Herzblut zu Wasser,
Sie übergaben die Festung freiwillig dem Chan
Und dieser dieselbe dem Prinzen Hamza.
Und als der Chan zur Lände von Termez gelangte,
Da wurde das Heer bald aufgelöst.
Er liess da Schiffe herbeibringen
Und leitete die Ueberfuhr des Heeres,

خلق الیب اولجه‌لارین اوتتی‌لار
کش و قرشی یولینی توتتیلار

اوتا قالدی ایکی ای اولجه و مال
اولجه و مال ایله لشکر خوشحال

کیتتی باشینی الیب خسرو شاه
خوار و مغلوك بولوب اسرو تباه

قاچتی بابر داغی کابل ساری
شهر بزبار و قرنفل ساری

یرابان قالدی ولایت باری
یرادی خلق ولایت ساری

هر ولایتدا بیراو سالدی وطن
قیلدی هر بیرنی بیر اوزبك مسکن

هم بدخشانغه یابیلدی لشکر
هم کهستانغه یابیلدی لشکر

باتتی‌لار مالغه لشکر بارجه
الدیلار قلعه و کشور بارجه

اوزی سلطان بهادر محمود
حضرت حقنی قیلای دیب خوشنود

قویدی قندزدا بنای اسلام
کوز تیکوردی انکا امّا ایام

قیلدی بسیار مساجد معمور
ایلادی فسق ایلینی رنجور

سوردی میدان شریعت‌غه سمند
ایلادی پایه منبرنی بلند

قیلدی تعیین بسه مقری و امام
ایلادی اشلیق[165] و یرماق انعام

دیدی کیم هر کیم اولور مکتبدار
ایلاریم لطف و عنایت بسیار

توزدی اول خسرو صوفی مشرب
هر محله باشیدا بیر مکتب

شاه جون ایلادی بو نوع ارشاد
بولدی قران اوقوماقلیق بنیاد

تاپتی بیر نیجه مسلمان اندا
مضطر و زار و پریشان اندا

عیب دین مذهب و ملت‌لاری پاك
اوزلاری فقر بیله عشرتناك

ایلادی بیرینی شیخ الاسلام
بیریکا قیلدی قضانی[166] انعام

بیرینی محتسب ایتتی اول شاه
آمر و نهی خلق کمراه

هر جاغر کیم بار ایدی توکتاردی
محتسب انی توکا اوق توردی

بولدی قندز ارا اسلام اغاز
خلقغه ایلادی ترغیب نماز

Welches nun, mit seinen Schätzen über das Wasser setzend,
Den Weg nach Kesch und Karschi antrat.
Zwei Monate lang dauerte das Uebersetzen von Sklaven und Vieh,
Von Sklaven und Vieh, der Glückseligkeit des Heeres.
Mit dem blossen Leben entkam Chosru Schah,
Doch elend, betrübt und zu Grunde gerichtet.
Auch Baber entfloh in der Richtung von Kabul,
Von Kabul, der an Nelken und . . . . reichen Stadt.
So blieb das ganze Land zu Nutz und Frommen (?),
Und so zog das Volk nach allen Richtungen hin.
Jeder liess sich in einer anderen Gegend nieder,
Ueberall schlugen Özbegen ihre Sitze auf;
Selbst in Bedachschan verbreitete sich das Heer,
Selbst in Kuhistan verbreitete sich das Heer;
Alles war mit Schätzen reich beladen,
Alle Festungen und Länder fielen ihnen zu,
Indessen der tapfere Prinz Mahmud,
Um Gott dem Allmächtigen zu gefallen,
Den Bau des Islam aufführte,
Obwohl des Schicksals Blick ihn getroffen.
Viele Moscheen liess er erbauen
Und ging den Frevlern hart zu Leibe.
Kühn tummelte er dass Ross auf dem Felde des Glaubens
Und hub den Rang der Kanzel in die Höhe,
Imame und Koranleser wurden von ihm angestellt,
Mit Pfründen und Geld reichlich versehen,
Indem er Jedem, der eine Schule gründete,
Seine Huld und Gnade zu Theil werden liess;
Und er selbst, dieser Prinz von Sofi-Natur,
Gründete in jedem Stadtviertel eine Schule.
Indem er nun diese Massregeln traf,
Fasste das Lesen des Korans festen Fuss,
Und, da er einige fromme Moslimen
Daselbst in Elend und Betrübniss fand,
Die mackellos in Abstammung und Glauben waren,
Aber in Armuth und Demuth sich befanden,
So ernannte er Einen zum Scheich-ul-Islam,
Einen Anderen wieder zum obersten Kadi;
Wieder Einen ernannte er zum Muhtesib,
Als Befehl und Verbot dem irrenden Volke.
Aller Wein, der sich vorfand, wurde ausgegossen,
Ihn auszugiessen war des Muhtesib Pflicht.
So verbreitete sich in Kunduz der Islam,
So gewann das Volk das Beten lieb,

قرق بیل قندز ارا خسرو شاه
ایجکو بیکو بیله مشغول ایرمیش
یوق ایمیش دین ساریدین پروایی
ایدی حضرت سلطان زمان
اهل اسلام عیان بولدیلار
قاضی شهر اتاغان ملّا
کیم بو شهر ایچره بسی کافر بار
قاضی جون سوزنی انکا یتکوردی
ایلادی بارجه‌سیغه ایمان عرض
ساجلارینی یولوتوب تاشلاتتی
رافضی‌لار نی کیتاردی اندین
موندای ایشلار نی قیلغاج سلطان
ایلکا یوزلاندی بسی جمعیت
بولدی قندز ایلی بارجه دلشاد
لیك یوزلاندی بلالار بیزکا
بو سبیدین که اوشول شاه کرام
اول ولایت ارا بولدی بیمار
حسبه رنجیغه کرفتار اولدی
نیجه کیم بولدی مرضدین عاجز
جون مرض قیلدی تنی ایچره مقام
خان کوروب دردلیق اندین جاننی
کیلکوجه قاشیغه تیمور سلطان

بولامیش هیچ بو تاندین اکاه[167]
نقل ایله می انکا مقبول ایرمیش
بار ایمیش ایجکو بیله اوق رایی[168]
قیلدی اسلام‌نی اول طور عیان
فاسق ایل بارجه نهان بولدیلار
کیلدی سلطانغه و قیلدی ایما
دین و اسلام سوزیدین بیزار
تیلاتیب بارجه‌سینی کیلتوردی
دیدی سیزلارکا بو دور واجب و فرض
بارجه‌سین دین یولیغه باشلاتی
هر بیری هر ساری باردی اندین
بولدیلار قندز اولوسی حیران
بولدی اول ملکدا بسی امنیّت
محنت و تفریقه‌لاردین ازاد
یتتی اول بیردا جفالار بیزکا
کیم قوی بار ایدی اندین اسلام
قیلدی بیمارلیغی جانیغه کار
جسمی غه درد قوی یار اولدی
قیلمادی ترك نمازین هر کز
قیلدیلار حضرت خانغه اعلام
بیبارا بیردی تیمور سلطانغی
یتکوجه باشیغه تیمور سلطان

Und die vierzig Jahre lang, die Chosru regierte,
Blieb er dieses Unglaubens unbewusst;
Nur Fressen und Saufen war seine Beschäftigung,
Nur Wein und Märchen waren ihm lieb,
Um den Glauben kümmerte er sich gar wenig,
Nur an Gelagen hing stets sein Sinn.
Nun dass Seine Hoheit, dieser Prinz der Zeit,
Den Islam so hell erstrahlen liess,
Da traten auch die Moslimen in Glanz hervor
Und verdunkelt wurde der Frevler Schaar.
Der Molla, den er zum Kadi der Stadt ernannt,
Kam zum Prinzen und deutete darauf hin,
Dass die Stadt noch viele Ungläubige beherberge,
Welchen die Lehre des wahren Glaubens ganz unbekannt sei.
Und, als er diess vom Kadi vernommen,
Liess er dieselben vor sich laden,
Verkündete ihnen insgesammt den Glauben,
Ja, machte ihnen denselben zur Pflicht.
Es wurden ihnen Allen die Haare abgeschoren,
Und sie wurden insgesammt auf des Glaubens Pfad geleitet;
Die Ketzer mussten sich alle entfernen,
Indem sie nach verschiedenen Richtungen hinzogen.
Diese Thaten, die der Prinz vollführte,
Versetzten auch die Kunduzer in Staunen,
Die Zahl der Einwohner vermehrte sich zusehends
Und Ruhe verbreitete sich im ganzen Lande.
Ganz Kunduz ward froh und beglückt
Und Alles war des Kummers und Schmerzes ledig.
Doch, oh weh! bald wandte sich uns das Unglück zu
Und Leid und Elend traf uns bald,
Denn dieser edle und holde Prinz,
Der eine mächtige Stütze des Islam gewesen,
Erkrankte bald in jenem Lande
Und Siechthum härmte sein Leben ab;
Er wurde nämlich vom Fieber (Masern) befallen
Und ein heftiger Schmerz plagte seinen Leib.
Wie sehr die Krankheit ihn auch plagte,
So unterliess er doch nie sein tägliches Gebet.
Als die Krankheit in seinen Körper eingezogen,
Gab man sogleich dem Chan Nachricht,
Der, im Herzen hievon schmerzlich ergriffen,
Sofort den Prinzen Timur nach Kunduz schickte.
Als dieser nun bei ihm angelangt
Und dem Kranken sich vorgestellt,

کیلدی جانیغه خدادین پیغام
خسته‌دین دار الشفادین پیغام

کیم بو زنداندا نیجه تورغای سین
درد بیرله نیجه اولتورغای سین

سنینك اوجون یاسادیم باغ بهشت
کیلسانا باغینکا ای حور سرشت

منتظر اندا سنکا بسیار قصور
بارمهیا سنکا بسیار قصور

اوزنی اصلی بیرینکا بیتکورکیل
اج کوزونکنی و بیرینکنی کورکیل

کوروب اوز بیرنی بولدی شادان
جون بو پیغامنی تابتی سلطان

ایلادی ملك بقا ساریغه کذر
تینکری پیغامی بیله قیلدی سفر

تیره دنیادین اوزین اوتکاردی
جسدی قالدی جانی باردی

حیف اول مرحمت یزداندین
حیف یوز حیف اوشول سلطاندین

دهردین بات کذر ایتتی اسرو
حیف کیم بات سفر ایتتی اسرو

حیف کیم طاق شجاعت ایندی
حیف کیم نخل عدالت سیندی

اوزینی دنیادین اوتکاردی بیکیت
حیف کیم اسرو بیکیت باردی بیکیت

حیف کیم بولدی بیکیتلارکا جور
حیف کیم بولدی بیکیتلیك بی طور

دار ایدی باغ مروتغه خزان
بولدی ایوان سخاوت ویران

شاه‌لیق سلسله‌سی نامربوط
بولدی سلطانلیق ایشی نامضبوط

هم بهادرلار انکا بارجه کباب
کیم بهادرلیق ایشی بولدی خراب

زار و بی صبر و قرار اولدیلار
هم شریعت ایلی زار اولدیلار

کیم طریقت شهی ایردی اول شاه
هم طریقت ایلی قیلدیلار اه

هم حقایق چمنی ساورولدی
هم حقیقت اولوسی قاورولدی

بولدیلار علم اولوسی ناشاد
علم‌نینك دفتری بولدی برباد

هر بیری بیر ساری ساورولدیلار
فقر ایلی بیر بیله تینك اولدیلار

ناتوان بولدیلار اسرو فضلا
نامراد اولدیلار اسرو شعرا

Da schien es ihm als hätte ihm Gott eine Botschaft geschickt,
Ja, als wäre aus dem Heime des Heiles eine Kunde eingetroffen,
Sagend: „Wozu weilst Du in diesem Gefängnisse?
Warum quälest Du Dich im Schmerze?
Ich habe ja für Dich das Paradies bereitet,
Oh, ziehe in Dein Eden ein, Du Engelsnatur!
Viele schöne Kioske sind Deiner gewärtig,
Hunderttausend Huris harren Dein,
Oh öffne die Augen und erschaue Dein Heim,
Oh begib in Deine wirkliche Heimat Dich!
Als der Prinz diese Botschaft vernommen,
Da ward er in Entzückung seiner neuen Heimat gewahr,
Auf Gottes Befehl machte er sich daher auf den Weg
Und zog gegen das Reich der Ewigkeit hin.
Sein Körper blieb zurück und seine Seele ging dahin,
Aus dieser dunklen Welt entfernte er sich.
Ach weh und schade um diesen Prinzen!
Weh um diesen von Gottes Gnade Geschickten!
Oh weh! dass er so schnell die Reise angetreten
Und aus dieser Welt so eilig verschwunden!
Oh weh! dass die Palme der Gerechtigkeit zerbrochen,
Oh weh, dass der Dom der Tapferkeit zusammengestürzt,
Oh weh! dass der Held dahingegangen
Und von dieser Welt sich verabschiedet!
Oh weh! dass das Heldenthum ohne Muster geblieben,
Oh weh! dass dem Heldenthume ein Unrecht geschehen.
Wüst ist die Kuppel der Freigebigkeit geworden,
Herbst ist im Garten der Mildthätigkeit eingezogen,
Verworren ist das Werk der Herrschaft,
Unterbrochen die Kette der Regierung;
Aus ist es nun mit der Tapferkeit,
Die Helden alle verzehrt der Gram.
Klagend weinen die Männer des Glaubensgesetzes,
Aus ist's mit ihrer Ausdauer und Geduld,
Seufzer stossen die Ordensmänner aus,
Denn des Ordens Oberhaupt war dieser Prinz.
Die Männer der ewigen Wahrheit (Hakikat) brennen vor Schmerz,
Denn die Flur der Gotteserkenntniss ist versengt.
Vernichtet sind die Hefte des Wissens,
In Trauer gehüllt die Männer des Wissens.
Die Armen sind nun der Erde gleich gemacht
Und haben sich nach allen Richtungen zerstreut.
In Verzweiflung sind die Dichter gerathen,
Die Vornehmen haben alle ihre Macht eingebüsst.

قالمادی هیچ کیشی غم یماکان
اه و افسوس بو غمدین دیماکان

هر کیشی کیم کوروب ایردی انی
کویدی بو غم بیله مونکلوغ جانی

هم رعیت قیلا قالدی فریاد
کیم بیرور ایمدی دیبان بیزکا داد

یکلاری بارجه قرا کیدیلار
خلعت اهلی غزا کیدیلار

سالدیلار بارجه بو یونغه قرا کیز
الدیلار بارجه بو یونغه قرا کیز

قالدی بیجاره اوروس بیك اوکوروب
یقه‌سین جاك قیلیب[163] اه اوروب

نوحه ساز بولدی بو ینکلیغ مسکین
کای شه ملت و ای خسرو دین

سین بولوب تینکری وصالیدین شاد
دهر زندانیدین اولدونك ازاد

بیزنی قویدونك بو بلا و غمدا
بی نهایت الم و ماتمدا

سیندین ایری نی کیراك بیزکا حیات
تیلاماس بیز بو جهان ایچره ثبات

قانی باشینك اوزه بیجاره انانك
یخشیلیق ملکیدا اواره انانك

قانی اوغلونك شه دین دار عبید
کورمایین قالدی سینی زار عبید

المهجوق بیر ساریدین جیکتی اون
اوتیدین اهل باشیغه جیقتی توتون

دیدی ای جان بیله منینك سلطانیم
کویدیلار تعزیتینکدین جانیم

بیکیت اوغلونکنی یتیم ایتتینك لا
قایغو ملکیدا مقیم ایتتینك لا

یبباریب انی ترکستان
کیم تیلاب ایردی سیونجیك سلطان

اول باریب اندا کویاو بولوب ایمیش
ایستا کان دلبرینی قولوب ایمیش

اوشبو کون تانکلا یتیب کیلکوسیدور
ماتمینکنی ایشیتیب کیلکوسیدور

نیتالی نی قیلالی جاره نیدور
جاره بیر بولاك آواره نیدور

طوی باشلاب کیله‌دورلا اوغلونك
غمنی تاشلاب کیله‌دورلا اوغلونك

تورمادینك طوینی باشلارغه سین ای
کویادور مین بو الم بیرله مین ای

بیکلاری هر بیری بیر سوز دیدیلار
هر بیری اوزکاجه قایغو یدیلار

Niemand ist vom Trübsal verschont geblieben,
Niemand, dem das Unglück nicht Ach und Weh entlockt.
Ein Jeder, der ihn gesehen und gekannt,
Brennt von des Grames und Kummers Schmerz.
Das Volk stösst wilde Klagen aus:
„Oh wer wird uns nun Gerechtigkeit widerfahren lassen!“
Die Bege legten alle Trauer an,
In Trauer hüllten sich die Männer des Krieges.
Schwarzen Filz hängten sie um den Hals,
Alle legten sie schwarzen Filz an.
Heulend steht der arme Urus Beg da,
Zerreisst im Schmerze die Kleider sich,
Indem er folgendes Klagelied ertönen lässt:
„Oh Fürst des Volkes, oh König des Glaubens,
Du bist nun ob der Zusammenkunft mit Gott erfreut,
Du hast Dich nun aus dem irdischen Gefängnisse befreit,
Uns hast Du in diesem Elend und Kummer,
In dieser endlosen Trübsal und Trauer zurückgelassen.
Ohne Dir, wozu soll uns nun das Leben,
Wir wollen auch nicht mehr in dieser Welt verbleiben!
Wo ist Deine Dir liebe unglückliche Mutter,
Wo Deine in des Glückes Reiche unglückliche Mutter?
Wo ist Dein Sohn, der fromme Prinz Obeïd,
Oh, er konnte Dich nicht mehr sehen, der jammervolle Obeïd?
Von einer andern Seite erhob Almadschuk seine Stimme,
Von dem Feuer in seinem Innern Alles mit Rauch hüllend.
Er sagte: „Oh Prinz, den ich wie mein eigenes Leben geliebt,
In Trauer ob Dir ist mein Herz in Flammen gerathen.
Deinen Heldensohn hast Du zur Waise gemacht,
Ja, Du hast ihn im Reiche des ewigen Kummers angesiedelt,
Man hat ihn nach Turkestan geschickt,
Weil ihn dort Prinz Süjündschik verlangt.
Er ging dahin, um Bräutigam zu werden,
Um die ersehnte Schöne zu erlangen,
Heute Morgen wird er hier nun eintreffen,
Deine Todesnachricht hörend, wird er hier eintreffen;
Ach, was sollen wir thun, was sollen wir beginnen,
Was ist ausser Unglück uns noch übrig geblieben?
Es kommt Dein Sohn, der die Hochzeit begonnen,
Dein Sohn, der des Kummers sich entledigen gewollt! [stehen?
Oh, warum bist Du nicht geblieben, um seiner Hochzeit vorzu-
Oh, ich halte es nicht aus, ich verbrenne vor Schmerz!“
So stimmte ein Jeder der Bege ein Klagelied an,
Ein Jeder gab seinem Kummer in anderer Weise Ausdruck.

جن تیریت بوسون و تیمور سلطان
قعمدا بیر نیجه یلك تورسونلار
اغاسی نعشینی تیمور سلطان

Als das Klagen und Weinen nun viel geworden,
Da sagten sie: „Was sollen wir nun beginnen?“
Trotz des grossen Schmerzes, der sie verzehrte,
Kamen sie doch ihrer Pflicht nach.
Sie nahmen nach Vorschrift die Leichenwaschung vor
Und duldeten mit verwundetem Gemüthe;
Das Leichentuch wurde schnell bereitet
Und sein reiner Körper in dasselbe gehüllt,
So legten sie ihn in den Sarg hinein,
Unter stetem Aechzen, Klagen und Weinen.
Auch das Gebet wurde über seiner Leiche verrichtet,
Unter heftigem Schluchzen und Schmerzensgeschrei.
Unterdessen war auch Prinz Timur angelangt
Und unter Weinen und Wehklagen eingetreten.
Sich erhebend, warf er sich aus Schmerz zu Boden,
Unvermögend, ein Wort hervorzubringen.
Verworrenen Sinnes, gerieth er ganz ausser sich,
Man hätte glauben können, er wäre dem Vergehen nah;
Der Schmerz der Todestrauer erneuerte sich wieder,
Der Kummer erfasste auf's Neue die Gemüther.
Eine Zeit lang konnte der Prinz gar nicht zu sich kommen,
Da der Verlust ihm so wehe that.
Als der Prinz nun endlich zu sich gekommen war,
Nachdem er so viel geweint und viel gejammert,
— Denn dies ewige Klagen hatte wenig gefrommt,
Das grausame Schicksal hatte sich nicht erbarmt —
Als er zu weinen aufgehört, da sagten die Bege:
„Was kann der stete Kummer helfen;
Betrübt Euch ferner in der Verlassenheit nicht mehr;
Ist die Rose auch dahin, so soll die Rosenflur leben,
An ihrer Stelle mögen Cypressen und Lilien leben,
Es lebe der Chan und Prinz Timur!
Sein Sohn soll an seiner Stelle die Zügel nun ergreifen,
In der Festung sollen einige Bege zurückbleiben,
Um das Gleichgewicht zwischen Kummer und Lust herzustellen,
Während Prinz Timur mit der Leiche seines Bruders
Dahinziehe und sehe wie der Chan sich befindet.“

LXIV.

معز السلطنت تیمور سلطان مظفر الدین سلطان محمود بهادرنینك نعشینی قندز دین قرشی‌غه کیلتورکانی و حضرت امام الزمان و خلیفه الرحمن دردمندانه نوالار بیله نوحه ساز بولوب بخاراغه انالاری اوجون و عبید سلطان اوجون یبارکانلاری

جون کینکاش بیکلار ارا تابتی قرار
قیلدیلار نعش یراغین طیار

جهره و ایجکی اتلیق باری
توزوبان نوحه و اه و زاری

جیقتی‌لار نعش بیله قندزدین
قیلیبان بارجه‌سی تون قندزدین[171]

بارجه‌سینی یغیب ایلاب افغان
تیبرادی خان ساری تیمور سلطان

اول اوکوزدین اوتوبان کیلکونجه
کیمه و سال ایشین قیلغونجه

خان اوزاب قرشیغه باریب ایردی
لشکری اول ساری واریب ایردی

بو داغی اوتوب اوکوزدین بیلدام
حضرت خان یولیدا باستی کام

یتتی قرشیغه و منزل قیلدی
خان ایشیتیب انکا اوترو کیلدی

اوز قریندا‌شینی کورکاج اولحال
بولدی بسیار پریشان احوال

کوزینینك یاشیغه بیردی رخصت
دیدی بار ایمدی که باردور فرصت

اوکوروب نوحه کوکین ساز ایتتی
درد لیك سوزلاردین اغاز ایتتی

دیدی ای یخشی قریندا‌ش منکا
بو یمان کون نی اوجون کیلدی سنکا

جمن عمرونکا ای سرو روان
نی بلا بات یتیب کیلدی خزان

کوب قریندا‌شلاریم بار اما
منکا سیندیك کیشی بولماس پیدا

نیجه کیم کیلدی منکا محنت و غم
میندین ایر یلماین اولدونك همدم

LXIV.

Wie Prinz Timur mit der Leiche des Prinzen Mahmud nach Karschi kommt und wie Scheïbani Chan, vom Schmerze überwältigt, Klagelieder anstimmend, um seine Mutter und um Prinz Obeïd nach Bochara schickt.

Als der Rath der Bege vollführt
Und die Ausstattung der Leiche vollendet war,
Da machten seine Diener und Leibsoldaten
Unter Weinen und Klagen sich auf den Weg
Und zogen mit der Leiche aus Kunduz hinaus,
Nachdem sie alle Biberkleider angelegt,
Prinz Timur brachte sie weinend zusammen
Und bewegte, gegen den Chan zu ziehend, sich leise fort.
Während er nun den Ögüz überschreiten wollte
Und mit Bereitung von Schiff und Floss beschäftigt war,
War der Chan schon gegen Karschi vorausgezogen
Und auch sein Heer war dahin gegangen.
Prinz Timur setzte daher eilends über den Ögüz
Und folgte dem Chan schnell auf der Spur.
In Karschi angelangt, liess er sich nieder,
Und der Chan, der hievon gehört, kam ihm gleich entgegen.
Als er seinen Bruder in diesem Zustande sah,
Da wurde er auf das höchste betrübt;
Ungehemmt liess er die Thränen aus den Augen fliessen,
Indem er sagte: „Sie mögen fliessen, denn es ist Ursache da.“
Von Klageliedern wiederhallte seine Brust
Und in schmerzvollen Worten begann er wie folgt:
„Oh Du mein allerbester Bruder!
Ach warum musste dieser Unglückstag Dich erreichen?
Oh, holde Cypresse, warum musste Dein Lebensflor
So schnell vom Herbste getroffen werden?
Viele Brüder habe ich wohl,
Doch Dir gleich ist mir Keiner.
Wie viel Unglück und Elend mich auch getroffen,
Von meiner Seite bist Du doch nie gewichen.

بزم اکر بولسه منکا یار ایدینك | رزم اکر بولسه مددکار ایردینك
سین ایدینك داغلاریغه مرهم | سین ایدینك رازلاریغه محرم
سین ایدینك نخل حیاتیم ثمری | سین ایدینك برك امیدیم شجری
ناتوان کونکلومه قوت سین ایدینك | شاه ارباب فتوت سین ایدینك
اوشبو ساعتغه جه حجت قیلمای | جریکیدا یورودونك ایریلمای
بیر یولی ایریلیبان کیتینك لا | مینی بیر یولی غریب ایتینك لا
الله الله بو نی ایریلماق ایدی | الله الله بو نی یاقیلماق ایدی
جون بو سوزلارنی دیدی حضرت خان | بولدی بسیار خروش و افغان
بولدی غوغای غریبی پیدا | اسمانغه تیا باردی غوغا
یغی و نوحه جون تابنی تسکین | کیلدی اوز حالیغه خان مسکین
دیدی تقدیرغه یوقتور تدبیر | بارجه غه یتکوسی حکم تقدیر
یبارینك ایمدی انامیزکا کیشی | کیم کیلیب بیر نیجه اه اولسون ایشی
کوروب اوغلینی کونکول ساوتسون | تینکری حکمیغه بویون توتسون
اوغلی و کوجلاری کیلسونلار | قیلور ایشلارنی باری قیلسونلار

LXV.

عبید سلطان انالاری بیله قرشیغه کیلکانلاری

جون بخاراغه یتیشتی بو سوز | بارجه ایل ایتا کیریشتی بور سوز
اناسیغه دیدیلار حضرت خان | کیلدی قرشی بیله سینجه سلطان
سیزنی کیلسون دیدیلار اول ایکی شاه | کوجلارنی الا کیلسون همراه
کیم عبید ایولانیبان کیلکان اوجون | خان اینك کیلکانینی بیلکان اوجون

Gab's ein Gelage, so warst Du mein Genosse,
Gab's einen Kampf, so warst Du mein Helfer,
Du warst der Balsam meiner Wunden,
Du warst der Vertraute meiner Geheimnisse,
Du warst die Frucht meiner Lebenspalme,
Du warst der Stamm meines Lebenslaubes,
Du warst meinem machtlosen Herzen eine Stärke,
Du warst der Fürst der Siegesmänner
Welchen Beweis bist Du mir denn je schuldig geblieben,
Bist Du doch unzertrennlich von meinem Heere gewesen!
Nun hast Du Dich getrennt und bist dahin gezogen
Und hast mich einsam hier allein zurückgelassen!
Oh, Allah Allah! welch eine Trennung ist das!
Oh, Allah Allah! welch ein Schmerz ist das!"
Als der Chan diese Worte gesprochen,
Da ertönte ein gar schreckliches Klagen,
Ein fürchterlicher Lärm erhob sich,
Ein Lärm, der bis zum Himmel hinaufdrang.
Als das Weinen und Trauern sich einigermassen gestillt,
Da ermannte sich nun der unglückliche Chan
Und sagte: „Gegen Gottes Willen gibt es keinen Rath;
Was er bestimmt, muss uns Alle erreichen!
Schicket nun Jemanden um meine Mutter,
Damit sie komme und in Klagen sich ergehe.
Sie soll ihr Kind sehen und das Herz besänftigen
Und soll geduldig in Gottes Willen sich fügen.
Auch sein Sohn und seine Familie soll kommen
Und Alles was zu thun ist, soll geschehen."

LXV.

Wie Prinz Obeïd sammt seiner Mutter in Karschi eintrifft.

Als die Nachricht in Bochara eingetroffen
Und unter dem Volke Verbreitung gefunden,
Da sagte man, dass Seine Hoheit der Chan
Mit dem Prinzen zusammen nach Karschi gekommen.
Dass diese beiden Prinzen nun die Mutter wünschten,
Und befohlen hätten, sie möge die Familie auch mitbringen;
Der Chan wisse, dass Obeïd sich verheirathet,
Und er sei desshalb nun eingetroffen,

قرشیدا طوی قیلیب تورانکیز
اوشبو سوزلار بیله شهزاده عبید
کوجلارنی الیبان اتلاندی
کیم عجب وقعه‌لار کوروب ایدی
بیلماس ایردی که نه بولغای احوال
یوروبان قرشی‌غه جون یتیلار
خان دیدی ایتینك اناغه حالین
خان بو سوزنی دیکاج اول حالت ارا
طوی دیب کیلکان اناغه فی الحال
طوی ماتمغه مبدل بولدی
قراریب کیلدی بولاك ماتم ایلی
کورکاج اول ایلنی قراردی بیکم
کرجه بیچاره قراردی اما
یایدی اق ساجینی ایلاب فریاد
اوغلی هم ایلادی دردین اظهار
بولدی خانم‌لاری هم نغمه سرای
کاش سلطان قاشیدا اولکای ایدوك
خان بو حالت ارا فرزانه لیغین
ماتملار باشیغه سوردی قدم
اناسیغه دیدی ای قبله جان
اول باریب اوزکا کیشی قالغوسی یوق
ایمدی غمدین ایبرا کور اوزونك

تیز کیلسون بارینی دیب تور تیز
کیم انکا طایر دولت دور صید
لیك غمغه قالیبان اتلاندی
انی تعبیرجیدین سوروب ایدی
بار ایدی خاطریدا کرد ملال
خانغه یتکانلارینی ایتتی‌لار
ایلانکیز عرض انکا احوالین
باردیلار بیکلار اوشول ساعت ارا
دیدیلار کیم نه بولوب تور احوال
قرشی باشیغه جهان ایورولدی
محنت و غصه و درد و غم ایلی
عمر باغیدا قووادی بیکم
اق ساج یاپتی انی اول ایل ارا
قراریب کوزی یقیلدی ناشاد
یغلابان خلقنی یغلاتتی زار
دیدیلار بارجه‌سی ای باری خدای
اول تیریك بولغای ایدی بیزلار اولوك
ایلکا کورکوزدی مردانه لیغین
دیدی تینکریدین ایرور بو ماتم
بو ایرور حکم خداوند جهان
هیچکیم ملك ابد الغوسی یوق
قان یاشینکدین ایبرا کور کوزونك

Er wolle in Karschi nun Festlichkeiten veranstalten
Und habe befohlen, sie mögen eilends dahinkommen.
Auf diese Worte nun machte Prinz Obeïd,
Der stets den Vogel des Glückes erjagt,
Sammt den Seinigen sich auf den Weg
Und brach, in Kummer versunken, auf,
Denn er hatte gar sonderbare Träume gehabt,
Um die er den Traumdeuter befragt.
Er wusste nicht, wie ihm zu Muthe war
Und des Trübsals Staub lagerte auf seinem Herzen.
Als sie nun in Karschi angekommen waren
Und man ihre Ankunft dem Chan gemeldet hatte,
Da befahl dieser, dass man der Mutter Alles sagen,
Ihr die traurige Sachlage vollständig mittheilen möge.
Kaum hatte der Chan diesen Befehl erlassen,
Als die Bege sofort sich auf den Weg machten,
Um der Mutter, die ein Hochzeitsfest erwartete,
Die schreckliche Wahrheit mitzutheilen.
In ein Todtenmahl hatte das Hochzeitsfest sich verwandelt,
Und ganz Karschi war ausser sich gerathen.
In Schwarz gehüllt kamen die Schaaren der Trauernden,
Die Schaaren der von Kummer, Pein und Schmerz Verzehrten,
Und als die Begum diesen Aufzug sah,
Da welkte sie im Garten des Lebens hin.
Obwohl vom Unglücke schwarz geworden,
Enthüllte sie das weisse Haar vor dem Volke(?);
Dieses weisse Haar entfaltend, fing sie zu klagen an
Und sank umflorten Auges zur Erde nieder.
Auch der Sohn gesellte sich zu ihr im Schmerze
Und rührte mit seinen Thränen alle Welt.
Besonders bitter fingen die Damen zu weinen an
Und Alle riefen: „Oh allmächtiger Gott!
Ach, wären wir nur an der Seite des Prinzen gestorben!
Ach, wären wir lieber gestorben, und er am Leben geblieben!“
In dieser Lage nun zeigte der Chan seinen Heldensinn,
Seine echte Tapferkeit vor dem Volke,
Er brachte das Trauermahl zu Ende
Und sagte: „Ja, Gott hat es so gewollt.“
Zu seiner Mutter sprach er: „Oh Du theuere Seele,
Es war der Befehl Gottes, des Weltenherrn!
Er ging dahin, auch die Uebrigen bleiben nicht zurück;
Die Ewigkeit kann Niemand wohl erlangen!
So trenne Dich nun vom Schmerze,
Wehre von Deinem Auge die blutigen Thränen ab,

یتسا ایل باشیدا حکم ازل
بر زمان ایلکاری سونك قویماس اجل

خان بو سوزلارنی دیان قوبتی بات
کرجه کورکوزدی بسی صبر و ثبات

کوزینی اریتا جیقتی و روان
دیدی کیم بیریکا یتسون سلطان

یوکلاتیب انی سمرقند ساری
یبارا بیردی اقیب یاشلاری

خان سمرقند ارا مدرسه
اسرو مضبوط بنا مدرسه

یاساتیب تورکه نشانی بولغای
اثر دولت خانی بولغای

دیدی اول مدرسه‌نینك صحنی ارا
قیلسون اول یخشی قریندانش ماوا

خان سوزی بیرله اوشول یر مدفن
بولدی سلطانغه روشن مسکن

خان بیبارغاج انی مدفن ساری
سالدی یول کلبه محزن[172] ساری

کوروب اوغلینی جکرجاك اولدی
یر و کوك باشی اوزه ایورولدی

تیلابان یانیغه الدی انی
دیدی کوزوم کوزی جانیم جانی

منکا راحتدین اتانکدین بول ایدی
منکا دنیادا کورار کوز اول ایدی

فلك عمریدا یولدوز سین ایدینك
انکا عالمدا کورار کوز سین ایدینك

جون منکا اول ایدی چشم روشن
بسی کوزمنینك کوزی سین بولغای سین

شاهیم اول ایردی و سلطانیم اول
ناتوان جسم ارا جانیم اول

جون منکا جان ایدی اولکان ادب
جان جانیم سینی دیسام نی عجب

حاصل روح روانی سین ایدینك
بلك عالم ارا جانی سین ایدینك

بار اتانك اورنیدا سلطان بولغیل
شاهد فتح و ظفرنی قولغیل

کر ایراق سین منکا اوز اوغلومدین
یخشی راق سین منکا اوز اوغلومدین

کدخدالیق سنکا قوتلوق بولسون
پادشاه‌لیق سنکا قوتلوق بولسون

اوروس ایردی اتانك الدا اولوغ
انکا دورماندین ایرور بس کوپ اوروغ

هر نه اول دیسه سوزیدین جیقمه
بیر بیقیلدی داغی انی بیقمه

Und, hat der Mensch sein Endziel erreicht,
Ob früher oder später, der Tod lässt Niemand in Ruhe!"
So sprechend, erhob sich der Chan hurtig vom Platze,
Obwohl er sich genug standhaft gezeigt,
Ging er, seine Augen trocknend, von dannen [werde.
Und befahl, dass der Prinz seinem Bestimmungsorte zugeführt
Er liess ihn aufladen und nach Samarkand,
Thränen vergiessend, fortführen.
Dort wurde nämlich auf des Chans Befehl
Ein gar zierliches Collegium erbaut,
Ein Collegium, welches als Zeichen
Und Denkmal des Glanzes des Chans dienen sollte.
Im Vorhofe dieses Collegiums nun liess er
Seinen guten Bruder bestatten
Und auf des Chans Befehl wurde dieser Begräbnissplatz
Zum hellleuchtenden Wohnorte des Prinzen.
Als der Chan den Bruder endgiltig bestattet,
Lenkte er seinen Schritt zu dessen Familie,
Und, als er den Sohn gewahrte, ward sein Herz beklommen,
Auf's Neue drehten Himmel und Erde sich um ihn herum.
Er liess den Sohn zu sich rufen und sprach:
„Oh Du Auge meines Auges, oh Du Seele meiner Seele!
Dein Vater liess die Ruhe mich reichlich geniessen;
Er war mein Auge, mit dem ich die Welt sah,
Du warst der Stern am Firmamente seines Lebens,
Du das Auge, mit dem er die Welt sah,
Da er meines Auges Licht und Helle gewesen,
So werde nun Du jetzt das Auge meiner Augen!
Er ist mein Schah und mein Sultan gewesen,
Er die Seele meines ohnmächtigen Körpers
Und, da der Gottselige mein Leben gewesen,
So musst Du nun die Seele meiner Seele werden.
Du warst sein belebender Geist,
Du sein Gesammtleben in dieser Welt.
Wohlan! Sei Du Prinz nun an der Stelle Deines Vaters,
Erwirb auch Du die Braut des Sieges und Ruhmes,
Denn, stehst Du mir auch ferner als mein eigener Sohn,
So bist Du mir dennoch lieber als mein eigener Sohn.
Glück auf zu Deiner Ketchuda-Würde,
Glück auf zu Deinem Fürstenrang!
Da Urus vor Deinem Vater in Ansehen gestanden,
Urus, der dem edlen Stamme Dürmen entsprossen,
So achte auch Du auf sein Wort,
Der einmal gefallen, den stürze nicht mehr.

بو اتانك عادت و دستوردی بیله | روشن اول دایم انینك نوری بیله
اوشبو سوزلارنی دیبان سلطانغه | یبارا بیردی سورستانغه
یعنی کیم ملك بخارا ساری | نمك جنت دنیا ساری
باردی سلطان بیله بیکم کریان | اوزینینك اولماسی اوجون حیران
باردیلار بیکم ایله خانملار | اه و فریاد قیله خانملار
خان تقی تخت ساری سوردی سمند | فکر خوارزم ساری سالدی کمند

LXVI.

بنده صالح‌نینك امام الزمان خدمتیغه کیلکانی و امام الزمان وقعه‌سی بیله غزلین استماع قیلغانی

بنده سونکراك قالیب ایردیم بیمار | بولوب اول وقعه‌دین خان افکار
قاقلیق اتلیق ایرور بیلاغی | دیمه بیلاق که خترم باغی
زینت ملك سمرقند اندین | کم‌لیقی یوق بسه هیچ بوستاندین
هم سمرقند سوادیغه توتاش | هم سمرقندغه اوزی قرداش
خان یتیب اندا مقام ایتکاندور | اول کلستانغه مقام ایتکاندور
مین یتیب اندا کورونوش قیلدیم | خان قاشیغه یوراکمنی تیلدیم
لیك خان بیلدی بسی حالیمنی | بیلمادی هیچ کیشی احوالیمنی
خانغه معلوم ایدی کیم اول سلطان | بنده‌کا ایلاب ایدی لطف عیان
بیر زمان ایل کورونوشدین کیتکاج | درد ایتارغه فرصت یتکاج
ایلادی لطف و عنایت اظهار | دیدی ای صالح شرکشته زار
ملك قندز ساری بارغاج سلطان | مینی بیر وقعه قیلدی حیران

Mit diesen Regeln und Gewohnheiten Deines Vaters
Bleib' erleuchtet stets durch seinen Glanz."
Nachdem er so zum Prinzen gesprochen,
Hiess er ihn, nach dem Orte der Festlichkeit,
Dass heisst nach dem Reiche Bochara,
Dem Paradiese und der Lust dieser Welt, hinziehen.
Auch die Begum begleitete weinend den Prinzen,
Staunend, dass sie vor Kummer noch am Leben geblieben.
Mit ihr zogen zugleich auch die übrigen Damen
Unter steten Thränen, Klagen und Aechzen.
Der Chan selbst trieb seinen Renner gegen die Residenz,
In seinen Gedanken die Schlinge nach Charezm auswerfend.

LXVI.

Wie der Autor vor Scheïbani trat, dieser ihm seinen Traum erzählte und ein Ghazel hören liess.

Ich wurde später von einer Krankheit befallen,
Welcher Umstand den Chan betrübt machte.
Er hatte eine Sommerresidenz, Namens Kaklik,
— Was Residenz? ein Eden-Garten war es —
Samarkand ist durch sie mit Glanz erhellt,
Denn an Gärten ist dieselbe überreich.
Sie liegt auch dem Bezirke von Samarkand nahe,
Ja, sie kann als Schwester Samarkands gelten.
Daselbst angelangt, liess der Chan sich nieder
Und schlug in jenem Rosenhaine seine Wohnung auf.
Ich kam dahin, um mich vorzustellen,
Denn in seine Nähe hatte mein Herz sich gesehnt.
Der Chan kannte meine Lage,
Ja, Niemand kannte sie so wie er.
Der Chan wusste es wohl, dass der Prinz
Mit besonderer Huld mir geneigt gewesen.
Als nun das Volk aus der Audienz sich entfernte
Und das Herz auszuschütten sich mir Gelegenheit bot,
Da ward mir seine Huld und Gnade zu Theil.
Er sagte: „Oh Du betrübtes Haupt,
Zur Zeit, als der Prinz (Mahmud) nach Kunduz ging,
Versetzte ein Traum mich in Verwunderung.

an:

hl sein?

opfe:

me gesprochen.“

hlechtes,
ugen
Busen
equält,
erreichte es mir:

worden,

ch von ihm nun getrennt!

sinniger las,
ken Herzens
sich mein Zustand,
Seufzer auszustossen,
hervorzubringen,

مین فراغت بیله قونوشومدا | بیر کیشی کیلدی منینك توشومدا
دیدی قوپغیل نه یاتیب سین قوپغیل | نی توشاك ایچره یاتیب سین قوپغیل
کیم بیر آتینکنی اوغورلایدورلار | سینی اویقو بیله الدایدورلار
دیدیم آتیم کوب ایرور ای نادان | بیرینی السالار اخر نی زیان
ینه دیدی محل اسرای دورلار | جیبه[173] آتینکنی اوغورلاریدورلار
مین دیدیم جیبه آتیم بار بسیار | بیری یوق بولسه نی پروایم بار
قایتارا دیدی سنینك جیبه آتینك | کیم الار بیرله بار جهتینك
ایکی دور بیرین الور بولدیلار | کونکلونکا فکر سالور بولدیلار
مین دیدیم قایسی‌نی الور اوغری | کیم منکا تفریقه سالور اوغری
دیدی الور قونکار آتینکنی سنینك | اول سوزیدین یوراکیم کویدی مینیك
اویغانیب کیلدیم ایسه اویقودین | خاطر اشفته ایدی قایغودین
دیر ایدیم بو کیم ایکین یا نه ایکین | ینه کونکلومدا نی اوت یانه ایکین
جون خبر کیلدی که سلطان محمود | بولدی اغریغ باشیمه جیقتی دود
کونکلیمه کیلدی که اولدور قونکار آت | کیم توشومدا دیدی بیر عالی ذات
جون بو توشنی دیدی اولخان بزرك | قبله سلسله عالم ترك
کوزیدین یاشیغه اجازت بیردی | کونکلیدین بیر نیجه درد ایبردی
درد جون ایلادی کوپ زور انکا | بو غزلنی جیقاریب بیردی منکا

ای دریغا کیم قریلیق وقتیدا بولدوم غریب
تیمکه[174] بیر نادان قولیغه قالدیم اندین ایریلیب

جون غزلنی مین مخزون اوقودوم | قایتارا ایلا که مجنون اوقودوم
بولدوم اشفته دل و خسته جکر | یانکی باشتین ینه بولدوم ابتر
بیر نیجه درد بیله اه اوردوم | بیر نیجه نوحه بیله اوکوردوم

Ich sass im Trennungsschmerze auf dem Lager,
Als mir Jemand im Traume erschien,
Sagend: „„Steh' auf, was liegst Du da? Steh' auf!
Wozu bist Du im Bette versunken? Steh' auf!
Sieh', man hat eines Deiner Pferde gestohlen,
Man hat im Schlafe Dich hintergangen.““
Ich sprach: „„Hab' ich doch viele Pferde, oh Thor!
Was schadet's, wenn sie mir eines auch genommen?““
Er sagte: „„Man hat den Ort erspäht
Und Dein Streitross Dir gestohlen.““
Ich sagte: „„Streitrosse hab' ich viele,
Verliere ich auch eins, so kümmert's mich wenig““,
Worauf er wieder sagte: „„Die Streitrosse,
Die Dich näher angehen,
Sind zwei, und indem man Dir eines genommen,
Hat man mit Sorgen Dein Gemüth erfüllt.““
Ich sagte: „„Welches hat der Dieb genommen,
Dass der Diebstahl mir Schmerz verursachte?““
Er sagte: „„Deinen Falben hat man Dir genommen,““
Und von diesen Worten fing mein Herz zu brennen an;
Wild fuhr ich aus dem Schlafe empor
Und von Sorgen ward mein Herz verwirrt,
Ich frug mich selbst: „„Wer oder was mag es wohl sein?
Welch' Feuer lodert in meinem Innern?““
Als ich die Kunde erhielt, dass Prinz Mahmud
Krank geworden, da stieg der Rauch mir zu Kopfe;
Ich begann zu ahnen, dass er der Falbe sei,
Von dem eine erlauchte Person mir im Traume gesprochen.“
Als diesen Traum nun dargelegt der Chan,
Dieser Glanzpunkt des ganzen Türkengeschlechtes,
Da floss der Thränen Strom aus seinen Augen
Und der Schmerz entwand sich seinem Busen
Und, nachdem das Leid ihn gar stark gequält,
Zog er folgendes Ghasel hervor und überreichte es mir:

Ach weh! dass ich im Alter elend geworden,
Ohne verleitet worden zu sein, bin ich von ihm nun getrennt!

Als ich betrübt das Ghazel las
Und es auf's Neue wie ein Wahnsinniger las,
Da wurde ich betäubt und kranken Herzens
Und auf's Neue verschlimmerte sich mein Zustand,
Mit Mühe vermocht' ich einen Seufzer auszustossen,
Mit Mühe einige Klageworte hervorzubringen,

جونکه بو دردغه یوق هیچ دوا
انکا تکبیر دیدیم مونکا دعا

کیم الهی یاشین افرون ایلا
انکا اقبالنی مقرون ایلا

ایلاکیم بولماسون اندین بو جدا
ای خدا ایلا اجابت بو دعا

جون کونکولدا بو دعانی قیلدیم
اه بیرله یغی دین یغریلدیم[175]

دیدی قایساری بارورسین صالح
ایلاکین بیزکا معین صالح

مین دیدیم درد ایله ایلاب زاری
رحصتینك بولسه بخارا ساری

دیدی باراب یراغ ایلانك طیار
کیم بولور جلوهکهم بات بخار

مین بوسوز بیرله بخارا کیلدیم
اوز انام کوینی منزل قیلدیم

کوردوم اوغلینی انینك منزلیدا
یاروتوب شمع انینك محفلیدا

سجده شکر کیتوردیم بسیار
تینکریکا شکر ایتاتوردوم بسیار

کیم انینك اورنیدا یوق بیکانه
بار اوشول شمع و اوشول پروانه

تا ابد شمعی منور بولسون
روم وری[176] انکا مقرر بولسون

LXVII.

حضرت امام الزمان و خلیفه الرحمن بخاراغه کیلیب عبید سلطانینی طویلاغانی و خوارزم ویلایتیغه لشکر تارتیب بارغانی و خوارزم ایلینی قباب قورغان تیکراسیدا تورغانلاری

حضرت خان ولی اندیشه
ولی شوخ شجاعت پیشه

تختیدا اولتوروبان بیر نیجه کون
تخت ایلینی کوروبان بیر نیجه کون

اینیسی[177] مقبرهسین قیلدی طواف
قیلدی دعوت بیله اول بیرنی مطاف

Und, da es für diesen Schmerz keine Heilung gibt,
So pries ich Gott und betete für den Chan:
„Oh Allmächtiger, verlängere Du sein Leben,
Bring' ihn stets seinem Glücke nahe
Und trenne ihn nie von seinem Glücke!
Oh Gott! erhöre dieses mein Gebet."
Als ich im Innern so gebetet
Und mich beinahe krank geweint,
Da frug der Chan: „Wohin gehst Du nun Salih?
Lass mich es wissen, oh Salih!"
Ich antwortete, im Schmerze flehend:
„Mit Deiner Erlaubniss will ich nach Bochara gehen."
Er sagte: „Gut, so gehe und bereite Dich vor,
Denn ich selbst werde bald nach Bochara ziehen."
Auf diese Worte zog ich nun nach Bochara
Und liess im Dorfe meiner Mutter mich nieder.
Ich sah als Sohn mich in ihrer Wohnung,
Der einer Fackel gleich ihr Allerheiligstes erleuchtet.
So manch' Dankgebet habe ich da verrichtet,
Dem Allmächtigen gar viel Lob gezollt,
Denn in des Chans Reiche gibt es keinen Fremden.
Er ist das Licht und auch der Falter zugleich.
Oh möge sein Licht ewig strahlen!
Oh möge Ruhm und Preis ihm beschieden sein!

LXVII.

Wie Scheïbani, in Bochara angekommen, das Hochzeitsfest des Prinzen Obeïd feiert und wie er dann mit der Armee nach Charezm zieht, die gleichnamige Festung belagert und in deren Umgebung sich aufhält.

Als Seine Hoheit der Chan, der fromm Beseelte,
Der ein Heiliger zugleich voll Heldensinnes,
Einige Tage in seiner Residenz verweilt
Und einige Tage unter deren Einwohnern verweilt,
Dann zum Grabe seines jüngern Bruders gepilgert,
Liess er diesen Ort durch Einladungen einweihen.

دعوت ایلادی بیحد و قیاس
دعوتین بیب دیدیلار بارجه سپاس

جونکه دعوت ایشی بیریان بولدی
خان اعظم ینه کریان بولدی

چین دنیاغه باردی سلطان
سالدی بو دنیانی کیم بار یالغان

قدری بسیار رفیع اولغوسیدور
بیزکا اول بیردا شفیع اولغوسیدور

تا بو دنیادا ایدی اول سلطان
قویمادی هر کز ایلیکدین قران

ایشی قران بیله ایردی دایم
خواه قاعد ایدی خواه قایم

ایمدی هم بیر نیجه یخشی حافظ
کیم ایرور ایشلاری ایلکا واعظ

تربتیدا اوقوسونلار قران
شاد بولسون بسه روح سلطان

جون بو سوز خاندین صادر اولدی
حافظ اول تربه اوزه اوکولدی

خان جیقیب ایلادی فرمان بیله جر
کیم بخارادا بیغیلسون لشکر

کیم یوروب بارالی خوارزم ساری
ملك پر عربدا و رزم ساری

اندجاندا جانی بیك سلطاندور
مغول اوزی بیله سرکرداندور

تاشکند ایجره سیونجیك سلطان
اولتوروبان یوروتادور فرمان

یسی سوراندا کوجوم سلطاندور
قراق اینك ایشیدا حیران دور

شهروخیه ایجیندا دور یعقوب
کیم ایرور قوشبجیغه[178] اوزی منسوب

حاجی غازی دور اوراتیبه ارا
اول داغی اندا ایرور ملك ارا

بار سمرقند ارا احمد سلطان
ایمدی عالمدا بو دور دار الامان

حمزه سلطان بو ساری تابتی قرار
بولدی دربست انکا ملك حصار

ترمذ اوستیدا قیلیبان جولان
اولتورور نقد سید بابا خان

قندز ارکیدا ایرور قنبر بی
بولور اول اندا بسی سرور بی

مهدی سلطان هم اینك بیرله ایرور
رزمغه کیرسه اینك بیرله کیرور

بار اینك بیرله سید عاشق هم
قلعه‌نی قیلغولاری دور محکم

Er lud eine zahl- und masslose Menge ein,
Die für das Genossene dann viel Lob spendete.
Und als die Bewirthung nun zu Ende war,
Da fing er wieder zu klagen an:
„Ach, der Prinz ist in die wahre Welt hingegangen,
Indem er diese Welt, die falsche, verlassen.
Dort nimmt er sicherlich einen hohen Rang ein
Und wird an jenem Orte gewiss unser Fürsprecher werden.
Solange der Prinz in dieser Welt geweilt,
Hat er den Koran nie aus den Händen gelassen,
Mit dem Koran war er stets beschäftigt,
Ob sitzend oder stehend.
Nun sollen tüchtige Koranleser,
Deren Amt es ist, dem Volke zu predigen,
Ueber seinem Mausoleum das heilige Buch lesen,
Damit der Geist des Prinzen sich erfreue."
Als der Chan dieses zu befehlen geruhte,
Da sammelten sich Koranleser über dem Grabe,
Der Chan aber zog aus und liess durch Herolde verkünden,
Dass sich das Heer in Bochara ansammeln möge:
„Denn wir wollen nun nach Charezm ziehen,
Gegen dieses Land des Aufruhrs und des Kampfes.
In Endidschan regiert Dschani Beg
Und überwacht daselbst die Mongolen,
In Taschkend ist Prinz Süjündschik
Ansässig und verschafft Achtung seinen Befehlen.
In Jassi und Sawran ist Prinz Ködschüm
Und setzt das Kazakenvolk in Staunen.
In Schahruchije herrscht Jakub,
Der dem Stamme Kuschtschi angehört.
Hadschi Ghazi weilt in Oratepe
Und gereicht dem Amte dort zur Zier.
In Samarkand befiehlt Prinz Ahmed,
Es ist diess heute der Sicherheitsort der Welt.
Prinz Hamza hat wieder hier seinen Platz gefunden,
Denn Hissar ist seiner Huth anvertraut worden.
Ueber Termez kreiset auf der Wacht herum
Der tapfere Seïd Baba Chan.
In der Citadelle von Kunduz sitzt Kamber Bi,
Der sich da als tüchtiger Häuptling erweist.
An seiner Seite befindet sich Prinz Mehdi,
Den er im Kampfe stets mit sich nimmt.
Auch Seïd Aaschik befindet sich bei ihm,
Die sich insgesammt den Schutz der Festung zur Pflicht gemacht.

یوقتورور هیچ طرفدین زحمت
بارجه ایلکا یایالی امنیّت

دیماسون ملك خراسان داغی لار
بیغیلیب یخشی یمان انداغیلار

کیم جهاندین یوروش ایتتی سلطان
دردی دین تفرقه‌لیق بولدی خان

اول اکر قیلدی سفر عالمدین
بیزکا یوق هیچ خبر ماتمدین

اوغلینی اورنیدا اولتورغوزدوك
نوکرینی قاشیدا تورغوزدوك

انی یوقلاتغوسی یوقتور بیزکا
عقلی و فهمی تانوق دور بیزکا

اوشبو قیش ایچیدا لشکر جیکالی
تخم احسان و مروت ایکالی

یتیب اورکنج سوادین کورالی
انداغی خلق مرادین کورالی

اوشبو سوزلار بیله اتلاندی خان
یوروتوب بارجه اولوسغه فرمان

التی قوندی و بخارا کیلدی
کعبه‌سی الیدا منزل قیلدی

ینه بیر نیچه ساجیب کوزدین یاش
ماتم ایچره دیدی طوی سوزین فاش

دیدی شهزاده عید ایولاندی
شاه‌لیق مسندیغه ایلاندی

طوی لایق دور انکا ایمدی طوی
طویدین بولدی ینه کفت و کوی

قیلدیلار اسرو معظم طوینی
شادمانلیق بیله خترم طوینی

طوی ایتیب حضرت خان اتلاندی
اسرو خوارزم اوجون قاتلاندی

خان دینپرور اتلانغاندا
جریك اول خان بیله قاتلانغاندا

قار ایدی و هوا اسرو ساووق
بار ایدی ارض و سما اسرو ساووق

تقی یول هم بار ایدی اسرو بیراق
کیم اوشول شهر ایدی دنیاغه قیراق[179]

یولدا معموره‌سی یوق ایردی هیچ
بار ایدی یولی بسی پر خم و پیچ

ساووقی ایله که خان دیدی اوزی
بارجه لشکر ارا یایلدی سوزی

کیم قراقلیق‌دا یوروکان ایام
جونکه خوارزم ساری باستوق کام

ایلا ساووق ایدی کیم یخشی یمان
الته الماسلار ایدی اوتسیز جان

Von keiner Seite her droht Ungemach;
Wir wollen das Volk in Sicherheit wissen,
Damit die Herren in Chorasan, die bunt durcheinander
Sich dort angehäuft, nicht sagen mögen:
Seht, der Prinz ist gestorben!
Und ob des Schmerzes ist der Chan besinnungslos.
Ist gleich Jener aus der Welt geschieden,
So ist dennoch von Trauer bei uns keine Spur,
An seine Stelle haben wir seinen Sohn gesetzt
Und des Prinzen Diener ihm beigegeben.
Wir brauchen ihn nicht ferner zu untersuchen,
Sein Sinn und Verstand bürgt uns für ihn.
Diesen Winter wollen wir mit dem Heere ausziehen
Und den Samen der Huld und Milde ausstreuen;
Wir wollen die Gegend von Ürgendsch besuchen
Und die Wünsche des Volkes dort kennen lernen."
Mit diesen Worten stieg der Chan zu Pferde
Und liess den Befehl an das Gesammtheer ergehen.
Nach sechs Märschen gelangte er nach Bochara
Und kehrte bei seiner Mutter ein,
Wo auf's Neue Thränen vergossen wurden
Und wo in Trauer des Festes Vorbereitungen getroffen wurden.
Er sagte: „Prinz Obeïd hat sich verehelicht
Und hat den Herrscherrang erreicht,
Es gebührt ihm nun ein Hochzeitsfest."
Die Festlichkeit wurde auf's Neue besprochen,
Die Feier wurde in grossem Massstabe begangen,
Eine Feier voll Frohsinn und Belustigung.
Als das Fest zu Ende war, stieg der Chan zu Pferde,
Mit Eifer nach Charezm hin ziehend.
Zu der Zeit als der glaubenskräftige Fürst
Mit seinem Heere aufbrach,
Da gab es Schnee und gar starken Frost,
Himmel und Erde waren eisig kalt.
Auch der Weg war ein sehr weiter dahin,
Denn Charezm liegt so zu sagen am Saume der Welt.
Auf dem ganzen Wege gab es keine Cultur,
Und noch dazu waren die Wege verschlungen und verwickelt.
Eine solche Kälte war, dass der Chan erzählte
— Welches Wort im ganzen Heere Verbreitung fand —:
„Zur Zeit, als wir durch die Kirgisensteppe zogen,
In der Absicht, nach Charezm zu marschiren,
Da war es so kalt, dass Keiner von uns
Ohne Feuer das Leben zu fristen vermochte.

اوت یاقیب حلقه‌لاب اولتورغاندا | که تونکوب که ایسیناتورغاندا
نیجه نوبت کیلیبان نیجه قوین | ایلادیلار اوت ایچیندا مسکن
بیز الارنی ایستیبان قویدوق | اوت قاشیندا ایلتیبان قویدوق
اوت اکر بولماسه ایردی بیر دم | ساووق ایلار ایدی ایلنی درهم
خان بوسوزنی دیکاج ایل قاورولدی | پوستین فکری بیله ساورولدی
پوستین سیز کیشیکا جان یوق ایدی | جان نی کیم لذت ایمان یوق ایدی
پوستین الماق جون بولدی رای | پوستین دوزلار اولدیلار بای
ساووق ایلنینك باشیدین الدی هوش | سوستی یرماقنی قلپاق فروش
حاصلا ایلادیلار یخشی یراغ | بارجه لشکر توزوب اسباب فراغ
اتلانیب جیقتی بخارادین خان | سونکیدین حضرت تیمور سلطان
سونکلاریدین بسه شهزاده عبید | دیمادی قایسی ایرور عمرو زید[180]
بارجه ایل سوروبان اتلاندی | اتا اورنیدا بولوب قاتلاندی
جون قراکولکا یتتی لشکر | جارجو[181] قلعه‌سیدین کیلدی خبر
کیم انینك حاکمی کیلماق بولدی | مرودین رزقی کیسیلماق بولدی
بیر ایکی کون بو خبر یایلدی | بو خبر سونکیدین اول بیك کیلدی
خان اوزی بیرله الیب باردی انی | جارجوغه یبارا بیردی مینی
مرو میرزاسی قاجیب کیتتی سرخس | مرودین بیر قونوبان یتتی سرخس[182]
مین بارین قلعه‌سینی بیرکیتیم | باریب کات[183] ارا خانغه یتیم
ایل کوجوب خان ایجادور ایردی بال | مینی سرقوت[184] بیله قیلدی خوشحال
باشی قیزعاج اوزی هم اتلاندی | رزم خوارزم اوجون قاتلاندی
ایلادی حکم که ایلاب جولان | ایلکاری بارسون اول سلطان
بیری سلطان تیمور روشندل | بیری شهزاده عبید قابل

Als wir in Ringen das Feuer umsassen,
Bald froren, bald vor Hitze vergingen,
Da kamen zu wiederholten Malen Schafe
Und legten sich gerade ins Feuer hinein,
Wir liessen es zu, dass sie sich wärmten
Und legten sie neben dem Feuer nieder.
Ja, wäre das Feuer nur einen Augenblick erloschen,
So würde die Kälte das Heer vernichtet haben."
Diese Worte des Chans flössten Schrecken ein
Und alle Welt war um Pelze besorgt;
Ohne Pelz gab's auch kein Leben
— Was Leben? es gab keine Glaubenslust. —
Als nun Jedermann auf Pelze sann,
Da wurden die Kürschner auf einmal reich
Und, da die Kälte den Leuten die Sinne erstarren machte,
So strichen die Mützenverkäufer auch viel Geld ein.
Kurzum, Alles bereitete sich tüchtig vor
Und die ganze Armee stand zum Marsche bereit.
Der Chan zog voran aus Bochara hinaus,
Ihm folgte der erlauchte Prinz Timur,
Auf diesen folgte Prinz Obeïd;
Man hätte keinen von Beiden unterscheiden können.
Das ganze Heer führte er (Scheïbani) an,
Wie ein Vater stand er ihm vor.
Als das Heer nun in Karaköl angelangt,
Da traf aus der Festung Tschardschu die Nachricht ein,
Dass deren Commandant auf dem Wege begriffen,
Von Merw aus die Verpflegung abzuschneiden.
Einige Tage lang erhielt sich diese Nachricht
Und hintendrein kam auch jener Beg.
Der Chan führte ihn mit sich fort
Und schickte mich nach Tschardschu,
Denn der Mirza von Merw war nach Sarachs entflohen
Und hatte von Merw in einem Marsche Sarachs erreicht.
Als ich anlangte, nahm ich die Festung in Besitz
Und holte den Chan später in Ket ein.
Das hinziehende Heer hatte sich an Honig (Wein) gesättigt,
Während ich mit der Hefe mich zufrieden gestellt.
Glühenden Hauptes dahinziehend,
Im Kampfe gegen Charezm hinziehend,
Befahl er, dass die Prinzen an der Spitze
Im Vortrabe dahineilen sollen.
Prinz Timur erlauchten Sinnes
Und Prinz Obeïd, der an Fähigkeiten reiche,

یورتاول داغی اوکوزدین اوتسون
اوتوبان خیوه یولینی توتسون

تونکوب ایردی اوکوز اسرو محکم
کیشیکا یوق ایدی اوتاکدین غم

باردی بیش مینك‌جه کیشی یورتاول
مختلط اوزبك ایله سارت و مغول

قیلدیلار اول ایکی سلطان ایلغار
ایلابان رزم یراغین طیار

قلعه‌سیغه یتیبان توردیلار
نوبت جنك جکر جالدیلار

سونکلاریدین یتا کیلدی خان هم
کونکلی اول قلعه یانیدین درهم

دیدی جین صوفی سالیب جیقمایدور
باشینی ساغ الیب جیقمایدور

الاغونجه مونی کیتکوم یوقتور
ایمکا کیم دولتیمه تانوقتور[185]

جین صوفی قلعه‌دا باشی قویغوسیدور
تیریسین لشکریمیز سویغوسیدور

ایدی بارجه الیشیب ملجالار
قبای اوق سورسون انی لشکرلار

بارجه بیرلیك بیریدا قونسونلار
اوق اتیب یاییله آونسونلار

بیل بایه[186] قاشیدا توشتی اوزی
بیلی[187] کوپ بیرکا یتار بولدی سوزی

قوندی ارك الیدا تیمور سلطان
هم اوشول طور که بولدی فرمان

کیلدی شهزاده عید خوش رای
ایلادی منزلینی اق سرای

جیقتی اونك اونکیغه سول سولیغه
هر کیشی باردی اوزی‌نینك قولیغه

حلقه بولدی جریك پرکاری
خلقه سرکشته‌سی لشکر باری

نقطه دیك بولدی نمایان قلعه
کرجه بار ایدی پریشان قلعه

خان دیدی کیم باری ایل یغیلسون
یورتاول تباوولو میز[188] کیلسون

کورالی جین صوفی‌نینك سوزی نی‌دور
مونجه غوغا بیله بوق یوزی نی دور

ات بیله تیوه‌نی اوت‌غه یبارینك
اوزونکوز قلعه‌لارینی ایکارینك

تینکری فرمانی کورالی نی بولور
قلعه‌سی قایسی محلدا بوزولور

خان اعظم جون بو سوز ایتتی
ات بیله تیوه اوتارغه[189] کیتتی

Sollten als Vorposten den Oxus überschreiten
Und jenseits den Weg nach Chiwa einschlagen.
Der Oxus war eben damals fest gefroren;
Man konnte ihn auch ohne Furcht überschreiten.
Fünftausend Mann bildeten den Vortrab,
Özbegen, Sarten und Mongolen durch einander vermischt.
So eilten die beiden Prinzen voraus,
Indem sie den Kampf vorbereiteten
Und, als sie vor der Festung angelangt waren,
Da liessen sie die Posaune des Krieges ertönen.
Hinter ihnen traf auch bald der Chan ein,
Im Innersten nach dieser Festung sich sehnend.
Er sagte: „Tschin Sufi wird diese Festung wohl kaum verlassen,
Mit heilem Haupte kommt er aus derselben nicht heraus.
Doch auch ich gehe nicht fort bevor ich sie nicht genommen,
Denn mit Kämpfen trete ich für meine Herrschaft ein!
In dieser Festung muss Tschin Sofi seinen Kopf zurücklassen
Und meine Leute müssen ihm die Haut abziehen!
Nun soll Alles die Quartiere beziehen,
Die Armee soll enge die Festung umringen,
Jeder lagere an einem bestimmten Orte
Und vertreibe mit Pfeil und Bogen sich die Zeit.
Der Chan selbst schlug neben Bil Paje (?) sein Lager auf;
Nach vielen Orten reichte sein Befehl.
Prinz Timur lagerte sich vor der Citadelle
In der Weise wie ihm anbefohlen wurde,
Während der verständige Prinz Obeïd
In Aksarai sein Quartier nahm.
Rechts stellte sich der rechte, links der linke Flügel auf
Und Jeder ging zu seinem eigenen Corps.
Die Truppen bildeten einen Ring,
Einen tollen Ring das ganze Heer,
So dass die Festung sich gleich einem Ring ausnahm,
Obwohl ihr Zustand recht verwirrt war.
Der Chan befahl: „Es sammle sich Alles,
Unsere Vorposten und Plänkler sollen kommen,
Wir wollen einmal sehen was Tschin Sofi will,
Was sein unfläthiges Gesicht mit diesem Hader will.
Schicket die Pferde und Kamele auf die Weide,
Ihr selbst umzingelt die Festung,
Wir wollen sehen was Gottes Befehl bestimmt,
An welchem Orte die Festung zu beschädigen ist."
Als der Chan diesen Befehl erlassen,
Wurden Pferde und Kamele auf die Weide geschickt,

ساقلاشیب قالدی اولوس قورغانئی کوزلاشیب قورغان الیدا خاننی
تاشقاری ساقلاو ایدی هر یاندین ایجکاری قونکراو اونی قورغاندین
صلوات ایردی غوغا بسیار قیمجقیریشماقلاری بس ناهموار
هفته اوتمادی کیم کیلدی خبر کیم غنیمت بیله تابتی لشکر
یورتاول خیوه تاشینی جابتی قوی بیله اتلاریئی تابتی
توشتی بولغای بسه یوزمینك‌جه طوار ات و اویغه نه حساب و نه شمار
بولدی خوشحال بو سوزلاردین خان بولدیلار شاد اول ایکی سلطان
بولدی لشکرلاری بارجه معمور اجلیق بولدی خلایقدین دور
خان دیدی ایمدی که توشتی ازوق ساقلاب اولتورماغیمیزدا دینور یوق
بعضی ایل دیدی اوروش سالسه بولور ضرب اوروش بیرله مونی السه بولور
خان دیدی یکجهت ایل دور بسیار ترکمان بیرله بولو بتورلار یار
حالیا باری اوروش سالماس بیز صبر ئی یار و رفیق ایلانك سیز
خان اعظم جون بو سوزئی ایتتی بیان باردی ایولیك ایویکا هر سلطان
هر کیشی ملجاسین اسراب توردی اوزینینك لشکرین اسراب توردی
خان دیدی خط بیتیب اوق بیرله اتینك ایتینکیز جین صوقی یوقمو اویاتینك
کیم‌نینك امیدی بیله ایش قیلاسین بیرکتیب قلعه‌ئی سانجیش قیلاسین
خط بیتیب سالدیلار اول هم دیدی قلعه‌ئی قیلیب مین محکم
تا که سلطان جهاندار حسین بار خراسان ارا ایلار مین شین
اوشبو کون تانکا کیلکوسیدور مدد ایتماکنی اوزی بیلکوسیدور
حالیا اوزوم ایله قلعه ارا باردور اون مینك کیش بارجه زیبا
بیش مینك ایولوك حضر ایلیدین یار بارجه‌سی منکا قریندانش و تبار
تورت بیللیك ازوقوم بار بیلینك شهر ایچی دور تولا انبار بیلینك

Das Volk bewachte strengstens die Festung,
Auf den Chan vor der Festung seine Augen richtend.
Draussen standen Wachposten auf allen Seiten,
Während von Innen der Laut der Schellen erklang.
Es gab ein Beten und häufiges Gezänk,
Ein stetes Rufen und Schreien;
Kaum verging eine Woche, als die Nachricht einlangte,
Dass die Truppen reicher Beute habhaft geworden.
Die Streifzügler hatten die Umgebung Chiwa's überfallen
Und Schafe sowohl als Pferde gefunden.
An Schafen mögen gegen Hunderttausend gefallen sein,
Die Zahl der Pferde und Rinder war unermesslich;
Diese Nachricht erfreute den Chan sehr
Und stimmte auch die beiden Prinzen freudig.
Ja, das ganze Heer ward von neuer Hoffnung belebt,
Denn die Furcht vor Hungersnoth war ferne gerückt.
Nun, meinte der Fürst, da Vorrath reichlich vorhanden,
Kann wohl gegen unser Hierbleiben nichts eingewendet werden.
Einige riethen wohl zum Sturme an
Und meinten, mit Sturm wäre der Ort zu nehmen.
Doch der Chan antwortete: „Ihre Zahl ist gross,
Auch haben die Turkomanen sich zu ihnen geschlagen,
Für jetzt sollt' Ihr noch keinen Sturm unternehmen
Und Euch lieber auf das Harren verlegen.
Als der Chan sich dermassen geäussert,
Bezog jeder der Prinzen sein Lager,
Ein Jeder hielt wachend seinen Ort
Und hütete sorgfältig seine Truppe. [Festung
Der Chan befahl: „Schicket einen Brief mittelst Pfeil in die
Und fraget Tschin Sufi, ob er sich denn nicht schäme?
Auf wen bauend er wohl, in Eifer gerathend,
Die Festung befestigt und in Kampf sich eingelassen?"
Als man den Brief in die Festung geworfen, da gab auch er
Zur Antwort: „Ich habe diesen Ort befestigt
Und solange Sultan Husseïn, der Weltenherr,
In Chorassan lebt, werde ich treu aushalten;
Heute oder morgen muss er hier eintreffen,
Mir zu helfen, erkennt er als Pflicht.
Für den Augenblick sind mit mir in der Festung
Zehntausend tüchtige Soldaten,
Fünftausend Familien des Hizr Stammes sind meine Genossen,
Alle sind sie mir Brüder und Gefährten.
Auf vier Jahre bin ich verproviantirt, wisset es wohl!
Voll mit Vorrathskammern ist die Stadt, wisset es wohl!

بو سوزوم بارجه‌غه بولسون روشن
کیم باشیم بارغوجه تیك توروماس میں

اوروش ایتماك دور ایشیم قیش و یاز
کیم اوروشسه اوروش ایلاریمین ساز

جون بو سوزلارنی دیدی جین صوفی
یتتی خان الیغه لاف و لوفی

خان دیدی قلعه‌دا اول اولتورسون
نی نصیب اولسه باشیغه کیلسون

اوزکا قیشلاق سالور بولدیلار
قبابان انی الور بولدیلار

قیمیش و شاخ بیله یحشی و یمان
قیشلیق ایولار یاسادیلار یکسان

اوندین ایکی کیشی بولدی ساقلاو
قالغانی قوشدا ایدی یاقیب الاو

ینه اوندین ایکی باردی آت‌غه
سالیبان اندا اوزین راحتغه

راحتی اولکه یوق ایردی ساقلاو
لیك بار ایدی کباب ایله الاو

حاصلا قیشلادی خان ایام
تا که خوارزم ایشی تابتی انجام

LXVIII.

خوارزم قلعه‌سیدا حسین علی میرزانینك شهادت تابقانی

بیر کیجه اسرو علالا بولدی
سوران و نعره غوغا بولدی

کیلدی خاندین کیشی کیم سلطانلار
قراجی بیك‌لار ایله اوغلانلار

یاسانیب بارجه‌لاری تورسونلار
نی‌که حکم اولسه ینه کورسونلار

کیم بیقیلمیش سکز آتیم قورغاندین
کورالی کیرسه بولور مو اندین

یاسانیب بارجه اولوس توردیلار
کوزلارین قلعه‌غه الدیردیلار

یاسانیب توردی خلایق اما
قیلدی قونکرات اول اخشام غوغا

جریك بیرله او هم میرزا اوزی
باریبان جین صوفی‌غه یتتی سوزی

Dieses mein Wort werde Euch Allen klar.
Solange ich einen Kopf habe, gebe ich nicht nach;
Der Kampf ist meine Beschäftigung Sommer und Winter;
Wer sich schlagen will, hier stehe ich bereit."
Nachdem Tschin Sufi dermassen gesprochen
Und sein leeres Geprahle zum Chan gelangt,
Da sagte Dieser: „Wohlan, er soll in der Festung bleiben,
Was das Schicksal über ihn verhängt hat, soll ihn erreichen."
Nun wurden noch Winterquartiere angelegt,
Um den Ort fester zu umschlingen.
Aus Schilfrohr und Zweigen hatte alle Welt
Die Winterwohnungen sofort hergestellt.
Von zehn Mann mussten zwei die Wache beziehen,
Während die Uebrigen im Lager das Feuer unterhielten,
Während wieder von Zehn Zwei zu den Pferden gingen
Und sich dort dem Genusse der Ruhe hingaben,
Eine Ruhe war's, denn sie waren von der Wacht verschont
Und hatten dafür lodernde Flamme und Braten.
Kurzum, der Chan überwinterte da,
Bis Charezm's Loos das Ende erreicht.

LXVIII.

Wie Hussein Ali Mirza in Charezm den Märtyrertod gefunden.

Eines Abends entstand ein aussergewöhnlicher Lärm,
Trompeter und Hörner ertönten mit wildem Getöse.
Vom Chan hatte ein Bote den Befehl überbracht,
Dass die Prinzen Karadschi-Bege und Pagen
Sich rüstend in Bereitschaft stehen
Und fernere Befehle abwarten möchten.
Von der Festungsmauer waren acht Schritte lang eingestürzt
Und Viele versuchten dort einzudringen.
Es stand das ganze Heer da kampfbereit,
Mit den Augen nach der Festung hin blickend.
Das ganze Heer hatte sich wohl gerüstet,
Doch Kungrat liess sich schon denselben Abend in den Kampf ein.
Es war mit der Truppe auch dessen Mirza zugleich
Ausgezogen, und Tschin Sufi hatte hievon Nachricht erhalten.

رخنه اوستیدا کیجه بولدی اوروش
بیرمادی رخنه‌دا ادمغه توروش

جین صوفی اوزی کیلیبان توردی
ایشینی اوزی قیلیبان توردی

جون اوزین سالیب ایدی غوغاغه
یمان اوق تیکدی او هم میرزاغه

انی قایتارغاج اولوس هم قایتتی
اولداغی ایلکا وداع آیتتی

طایر روح قفسدین اوجتی
بلبلی دام هوسدین اوجتی

قالدی اغا اینیسی اه بیله
ناله و نوحه جان کاه بیله

خانغه انینك باریشیدین بسیار
یغی کوب بولدی و درد ایلادی کار

اول جهتدین که سیوار ایردی انی
کیم شجاعت بیله رزم ایردی فنی

بار ایدی اندا بسی یخشی صفات
هم صفاتیغه مناسب ایدی ذات

خان انی دیر ایدی فرزند اوزیکا
کوب قولاق سالور ایدی هم سوزیکا

جون بو ایش اول کیجه واقع بولدی
اوروش ایلارغه مانع بولدی

لیك خان اولدی غضبلیق بسیار
اوتتی جانیغه عجایب آزار

غضبیدین یورودی اتلاندی اوزی
اتلانیب قلعه‌نی ایلاندی اوزی

کوزلادی اوزی اوروش بیرلارنی
کوردی هر یردا توروش یرلارینی

حکم قیلدی که یاسانسون لشکر
توره و شاطو یاسانسون لشکر

هم اوتاردا یوروکان ایل کیلسون
توره سین اندا مکمل قیلسون

هر قاجان آت داغی ایل کیلسه اوروش
بولور و بولغوسی یوق هیچ توروش

جون بو نوع اولدی خاندین فرمان
بیدیلار توره غمین یخشی یمان

جون جریك ایچره بو جر ایورولدی
توره و شاطو مکمل بولدی

خان غضب مشعله سین تیز ایتتی
تانك باشیندا اوروش انکیز ایتتی

توش توشیدین باری یوکروشتی‌لار
قلعه‌نینك تامیغه یاپوشتی‌لار

لیك سلطان جهانکیر عبید
ترکمانلارنی قیلایین دیب صید

An der Bresche entspann sich bei Nacht der Kampf
Und unmöglich war's daselbst Stand zu halten.
Tschin Sufi war persönlich herbeigekommen
Und hatte selbst die Leitung übernommen.
Da er sich selbst am Kampfe betheiligte,
So traf den Mirza ein böser Pfeil,
Der Schuss trieb ihn zurück und mit ihm auch seine Leute,
Von welch' Letzteren er auch bald Abschied nahm.
Der Vogel seines Geistes entfloh dem Käfig,
Der Sprosser entwich der Sinnenschlinge.
In Ach und Weh blieben seine Brüder zurück,
Mit Klage und Schmerz die Seele erfüllt.
Auch der Chan war ob seines Hinscheidens
Von Kummer bewegt und weinte bitterlich,
Denn er hatte ihn sehr geliebt,
Denn er war in der Kampfkunst sehr erfahren.
Er hatte ausserdem noch manch' schöne Eigenschaften
Und diesen angemessen war auch seine Person.
Als seinen Sohn hatte ihn der Chan betrachtet
Und seinem Rathe oft sein Ohr geliehen.
Nachdem solches sich jene Nacht zugetragen,
Wurde die Fortsetzung des Kampfes untersagt.
Es hatte sich auch der Zorn des Fürsten bemächtigt
Und die ganze Angelegenheit kränkte ihn sehr.
Voll des Grimmes stieg er daher zu Ross
Und ritt eiligst um die Festung herum.
Er selbst spähte den Ort zum Angriff aus,
Er selbst machte die Standplätze ausfindig.
Er befahl, dass Alles sich fertig halte,
Mit Leiter und Schild in Bereitschaft stehe.
Auch die Leute von der Weide sollen heimkehren,
Nachdem sie dort sich Leitern angefertigt;
Nur wenn Pferde und Krieger beisammen, solle der Kampf
Beginnen und ununterbrochen fortgesetzt werden.
Als der Chan diesen Befehl erlassen,
Da kümmerte sich alle Welt um Leitern
Und, als sich solcher Befehl in der Armee verbreitete,
Waren Leitern und Schilder auch vollzählig vorhanden.
Hell loderte die Flamme des Fürstenzornes auf
Und fachte in früher Morgenstunde Alles zum Kampfe an,
Brust an Brust rückte die Armee heran,
Sich an der Mauer der Festung anklammernd.
Indess war der eroberungssüchtige Prinz Obeid,
Der es auf Bekämpfung der Turkomanen abgesehen,

لشکری بیرله یورولدی اوزی
هم‌رهی بخت هنر اموزی

راست خندق یقاسیغه یتتی
ترکمان‌نینك یوراکین ایر یتتی

نوکری کورکاج انینك اول کیلیشین
کورساتای دیب انکا بارجه‌سی ایشین

یاپوشوب تامنی کوب کاوالادیلار
زور ایتیب تامغه کوب هاولادیلار[190]

جیقتی‌لار شاطو بیله هم بسیار
توشتی‌لار تاش ایله بولوب افکار

تیشتی‌لار تامنی ایلیك بیردا
باتیبان بارجه‌سی قان و تیردا

قایدا کیم تامنی تیشتی بیزنینك ایل
ترکمان بولادی اندین غافل

سونکو بیله کیلیب اندا توردی
کیمکه جیقتی انکا سونکو اوردی

ترکمان بس که اوق تاش اتتی
خلق‌نی خندق ارا بیراتتی

تانکدن احشامغاجه توره یابینیب
توردیلار بیکلار اولوسقه جاپینیب

ایلکاری خلق اوزین ساله‌دیلار
توره‌دین باشین جیقارا المادیلار

جین صوفی اوزی یوروب اتلاندی
کاه توشتی و کهی اتلاندی

قایدا کیم تام بیقیلیب ایردی
اول سرانجامینی قیلیب ایردی

توروشوب ایردی اربه اندا
یوق ایدی هیچ خرابه اندا

اربه اوزره قرا ایسلیك کیز
توتوب ایردی قیلیبان انی عزیز

رخنه‌لار جون اوتا المادیلار
قلعه یولینی توتا المادیلار

یاندیلار بارجه ضرورت بیرله
بارجه نینك کونکلی کدورت بیرله

An der Spitze seiner Truppe ausgerückt [genommen.
Und hatte als Begleitung sein kunstverleihendes Glück mit-
Er eilte gerade auf das Ufer des Grabens zu
Und machte die Herzen der Turkomanen erbeben.
Als seine Leute ihn persönlich herausstürmen sahen,
Da ereiferte sich Jeder in Erfüllung seiner Pflicht,
Sich anklammernd machten sie die Mauer mürbe,
Sich anstrengend schlugen sie schrecklich auf die Mauer los;
Viele stiegen sogar mit den Leitern hinauf,
Viele rollten, von Steinen getroffen, zu Boden.
An fünfzehn Stellen durchlöcherten sie die Mauer,
Alle waren in Schweiss und in Blut gebadet.
Doch überall wo unser Volk die Mauer durchbohrte,
Da standen die Turkomanen sofort auf der Hut.
Mit Lanzen bewaffnet standen sie da
Und wer sich hinauf wagte wurde durchbohrt.
So wurde durch den Stein- und Pfeilregen der Turkomanen
Die Schaar der Kämpfer vom Graben entfernt.
Von Morgen bis Abend klammerte sich Alles an den Leitern an
Und standen die Bege ihre Truppen aneifernd da,
Und dennoch konnte Niemand vorwärts dringen,
Niemand hinter dem Schilde hervor den Kopf erheben.
Tschin Sufi kämpfte selbst eifrig mit,
Bald stieg er zu Ross, bald sass er wieder ab
Und, wo immer die Mauer eingestürzt war,
Traf er sofort die nöthigen Massregeln;
Er liess sogleich eine Wagenlast hinwerfen
Und nirgends eine Zerstörung aufkommen.
Die Wagen liess er mit schwarzgeräuchertem Filz
Bedecken und ihnen ein stattliches Aussehen geben.
Da nun Niemand durch die Breschen einzudringen vermochte
Und die Wege der Festung verrammt waren,
Kehrte Alles nothgedrungen zurück,
Alles das Herz voll Kummer zurück.

LXIX.

حضرت امام الزمان و خلیفه الرحمن خوارزم‌دین اوردوسی اوجون ملازم‌لار ییبارکانی و بارجه لشکر کوج بیله ساغین تیلاکانلاری

تانکلاسی حضرت خان اعظم
کینکاش ایتتی باری بیکلار بیرله
دیدیلار بعضی که اوتتی اوج ای
ازوق ایشی تقی نوعی بولدی
ایلکاری بارمادی ایش رزم بیله
آت بیله تیوه داغی کوب اولادور
خان دیدی بو سوز ایماس بس قیلینکیز
ییبارینك کوجلارینکیز کیلسون
ازوق و ساغین الیب کیلسونلار
ییللیك ازوقنی تاشینك بو ییرکا
کیرماکونجه بو اولوس قولومغه
باقی عمر مونکا صرف اولسون
کیم بارور مین دیسه یولی بولسون
یوق مینینك هیچ بو ییردین کیتاریم
قوللوق اتقوجی زوان اتلانسون
خان بو سوزلارنی دیکاج سلطانلار
قیلدیلار بارجه کیشی‌لار تعین

بولوب اول رزم ایشیدین درهم
بو ساری اول ساری بیکلار بیرله
کیم بو قورغانغه قبال سالدی خدای
جریك اج و یلانکاج دین بولدی
نیجه رزم ایتوك خوارزم بیله
بیاغ ایل‌نیتك جریکی قاورولادور
قیلور ایشنینك یراغین بیلینکیز
جین صوفی بو کینکاشنی بیلسون
بارجه قیشلیق یراغین قیلسونلار
اوت یالیندیك توتاشینك بو ییردا
بارماغومدور یوروبان یولومغه
تا منکا ساغر نصرت تولسون
شاهد کامینی باریب قولسون
یوق منینك هیچ ساری عزم ایتاریم
اوردا کیلمك اوجون قاتلانسون
بیکلار و ایجکی‌لار و اوغلانلار
کوج کیلتورمك الارغه آیین

LXIX.

Wie Scheïbani aus Charezm Boten ausschickt um die vom Heere verlangten Familien und Melkthiere holen zu lassen.

Den nächsten Morgen war Seine Hoheit der Chan
Ueber den Ausgang dieses Kampfes sehr betrübt.
Er berieth sich mit sämmtlichen Begen,
Mit den Begen von hier, mit den Begen von dort.
Einigte sagten: Nun sind drei Monate vorüber,
Dass Gott diese Festung der Belagerung unterworfen,
Die Angelegenheit der Verpflegung ist arg geworden,
Das Heer steht nackt und hungrig da.
Im Kampfe ist es nicht vorwärts gegangen,
Wie hart auch mit Charezm der Kampf gewesen;
Auch sind viele Pferde und Kamele gefallen
Und die Truppe der Fussgänger ist hart mitgenommen.
Der Chan sprach: „Das ist kein Gerede, handelt lieber,
Ueberleget wohl, was zu thun denn sei.
Lasst Eure Familien Euch herbringen
— Tschin Sufi wisse diesen Beschluss —
Lasst Vorräthe und Melkthiere kommen
Und bereitet Euch für den Winter vollkommen vor,
Auf ein Jahr lasset Vorrath herbeischleppen
Und fachet das Kriegsfeuer zur brennenden Flamme an,
Denn solange ich mich dieses Volkes nicht bemächtige.
Will ich von hier nicht meines Weges ziehn.
Was an Lebenstagen mir geblieben soll hier geopfert werden,
Bis der Becher des Sieges mir voll geworden.
Wer gehen will, der gehe nur
Und möge frei nach seinem Wunsche handeln;
Für mich gibt's kein Gehen von diesem Platze,
Für mich keinen Aufbruch nach welcher Richtung immer hin.
Wer mir Diener ist, der sei behend
Und ziehe fort, das Lager zu holen."
So sprach der Chan und die Prinzen,
Die Bege, die Garden und Pagen
Hatten sofort Leute bestimmt
Mit dem Befehle, die Familien zu bringen,

کوج ایله ازوق و ساغین بسیار
کوج اوجون خان کیشیسی جون باردی
کیم خراسانغه باربان میرزاغه
باربان جین صوفی حالینی دیکای
بیلاکای[1] جین صوفی اوجون مددی

تیلادیلار جه صغار و جه کبار
جین صوفی ایلجیسینی اوتکاردی
یعنی اول شاه جهان اراغه
انداغی قال و مقالینی دیکای
مددی یوق که نیجه دیو و ددی[2]

LXX.

جین صوفی نینك ایلجی‌سی خراسانغه بارغانی و سلطان حسین میرزا اوغوللارین ییغیب کینکاش قیلغانینك داستانی

ایلجیسی جون خراسان یتتی
دیدی بیز سیزینك اوجون ساور ولدوق
مدد ایلار محل اوتوب بارادور
جون بو سوزلارنی دیدی ایلجی زار
جارلاتیب بیکلارینی قیلدی کینکاش
دیدی میرزا که نیدور جاره کار
الدی خان بارجه ولایتلارنی
هیچ کیشی قالمادی اول یان ایمدی
شول زمان کیم الور اورکنج نی اول
ایمدی تدبیر بو کیم شاه زمان

موندا غی ایشلارینی آیتتی
درد و غم اوتی اوزه قاور ولدوق
جین صوفی بیك ایجی یوز پاره دور
بولدی میرزا یانکی باشتین افکار
دیدیلار بیکلاری کیم کیلدی کینکاش
ایشیمیز اسرو بولوبتور دشوار
ایلکا کورکوزدی سیجاعتلارنی
بو ساری کیلکوسی اول خان ایمدی
سالور البته خراسان ساری یول
بلخدین کیلسه و قیلسه فرمان

Denn ihre Familien sammt Proviant und Melkthieren
Hatten im Heere Gross und Klein verlangt.
Als die Boten nun um die Familien abgegangen,
Schickte auch Tschin Sufi einen Gesandten ab,
Nach Chorasan zum Mirza hin,
Das heisst, zu jenem Weltenkönig hin,
Damit er über Tschin Sufi's Lage berichte
Und zugleich von den dortigen Vorfällen erzähle.
Er solle vor Allem für Tschin Sufi Hilfe erflehen,
Denn er hat keine Hilfe, wie sehr . . . . . ?

LXX.

Wie der Gesandte Tschin Sufi's nach Chorasan kommt und wie die Söhne Hussein Mirza's zusammenkommen und sich berathschlagen.

Nachdem sein Gesandter in Chorasan angekommen,
Erzählte er von den hiesigen Begebenheiten
Und sagte: „Wir haben Euretwegen uns abgehärmt,
Euretwegen an der Flamme des Schmerzes uns versengt;
Die Zeit zur Hilfeleistung ist auch schon vorüber,
Denn Tschin Sufi's Herz ist in hundert Stücken."
Als der Gesandte klagend diess vorgetragen,
Da wurden die Mirza's auf's Neue betrübt,
Sie riefen die Bege behufs Berathung zusammen
Und die Bege, die da kamen, liessen sich zum Rathe herbei.
Es sprach der Mirza: „Was ist nun anzufangen?
Sehr schwer ist unsere Lage geworden,
Der Chan hat alle Länder uns genommen,
Und dem Volke seine Tapferkeit gezeigt.
Dort ist Niemand mehr zurückgeblieben;
Nun wird der Chan wohl auch in diese Gegend kommen.
Hat er einmal Ürgendsch eingenommen,
So kommt er sicherlich bald nach Chorasan.
Es bleibt nun nichts übrig als dass Schah-Zeman
Von Belch hieher komme und den Befehl übernehme,

هر نه کیم اول دیسه انداق قیلساق | کل کیبی صحبتیدین اجیلساق
کیلسه‌لار اینی‌لارنی هم بارجه | بیسه‌لار ملك اوجون غم بارجه
مین قاریب مین مینی نیتکوسیدور | مینی بیر یبردا مقیم ایتکوسیدور
پیری معیوب فقیری دور مین | تینکری یولیدا اسیری دور مین
نه قولوم بار نه ایاغیم نه بیلیم | یوقتور ایور ولادور سوزکا تیلیم
کیلسه‌لار بارجه اوغول‌لار بیغیلیب | بارجه‌سی ملك اوجون فکر قیلیب
یخشی راق بولغای الارغه ایتینك | ایتیبان بات منکا بیکلار قایتینك
جون بو سوزلارنی دیدی اول میرزا | سالدی اوغلانلاری اینجه غوغا
باردیلار بیکلاری بو سوز بیله | جابتی‌لار آت باری بو سوز بیله
دیدیلار سوزینی اوغلان‌لاریغه | یتکوروب بارجه‌لارین جانلاریغه
بارجه سوزینی قبول ایلادیلار | آتلارینینك سیمیزینی سیلادیلار
جابیبان بارجه هری باردیلار | اتانینك کونکلینی اختاردیلار
بلخدین شاه زمانی کیلدی | مونس روح و روانی کیلدی
باردی مشهددین انکا شاه کپك | کیم بولای جین صوفی‌غه بنده کومك
کیلدی قاین ساریدین ابن حسین | کیم سمرقندغه سالغوم شروشین
هم ابوالحسن مروی باردی | مرونینك عرعر و سروی باردی
شول زمان‌دین بیری کیم اول میرزا | بلخ‌نینك اوستیدا ایلاب غوغا
شاه مؤمن‌نی هلاك ایلاب ایدی | اتاسی بغرینی جاك ایلاب ایدی
بارجه اوغلانلاری یاغی ایدیلار | بارجه سلطانلاری باغی ایدیلار
بار ایدی اول ارا ایلاب طغیان | شاه مؤمن اتاسی شاه زمان
کورمایین اتالاری‌نینك یوزینی | دیر ایدیلار باری مؤمن سوزینی
ایمدی کیم خان قولی اوستون بولدی | دشت خوارزم جریکیدین تولدی

Was er sagt, das müssen wir thun
Und in seiner rosigen Gesellschaft müssen wir uns erholen.
Es sollen auch seine jüngeren Brüder kommen,
Und um des Reiches Angelegenheiten sich kümmern.
Ich bin alt, was kann er mir thun?
Mich soll er irgendwo niederlassen;
Ich bin ein krüppelhafter schwacher Greis,
Ein armer Sklave auf Gottes Wegen,
Ich habe keine Arme, keine Füsse und keine Lenden mehr,
Ja keine Zunge mehr, um ein Wort zu reden;
Die Söhne sollen nun zusammenkommen
Und Alle für das Reich Sorge tragen.
Es wird so besser sein, saget ihnen,
Und schicket mir schnell die Bege zurück." (?)
Nachdem dieser Mirza derart gesprochen,
Hatte er Hader unter die Söhne geworfen.
Die Bege zogen mit diesen Worten fort,
Ja, sie galoppirten mit diesen Worten fort,
Sie überbrachten dieselben den Söhnen,
Ja, sie legten ihnen dieselben an das Herz.
Diese nahmen Alle die Worte wohl auf
Und, nachdem sie ihre besten Pferde ausgesucht,
Zogen sie in Eilmärschen nach Herat hin,
Um dort des Vaters Gemüth zu erforschen.
Aus Belch kam Schah-Zeman herbei,
Des Mirza's vertrauter Geist und Seele;
Aus Meschhed traf Schah-Köpek ein,
Ein Helfer Tschin Sufi's zu sein;
Aus Kain langte Ibn Husseïn ein,
Der bis Samarkand Tumult bringen wollte,
Auch Abul Muhsin aus Merw kam heran,
Diese Ulme und Cypresse aus Merw.
Seit jener Zeit wo dieser Mirza (Husseïn Baikara)
Um Belch's wegen den Kampf begann,
Und mit dem Tode Schah Mumin's
Des Vaters Herz so tief verletzte,
Seit jener Zeit wüthete Feindschaft zwischen den Söhnen,
Ja, wilde Feindschaft zwischen den Prinzen.
Denn um jene Zeit hatte in Aufruhr
Schah-Zeman, der Vater Schah Mumin's, sich erhoben.
Er blieb vom Gesichte des Vaters fern
Und gedachte nur immer seines Sohnes Mumin.
Da nun der Chan die Oberhand erhielt,
Auch Charezm mit seinen Truppen erfüllt war,

وهم بولدی که خراسانی الور | یزد و کرمان بیله کاشانی الور
یغیلیب بارجه‌لاری کیلدیلار | اتا حکمی بیله ایشی قیلدیلار[193]

LXXI.

کینکاشیب هر ساری ایلغار ییبارکانلاری

یغیلیب کیلدی ایسه یخشی یمان | کپك و اربه و بوغدای و سمان
بیر نیجه یغلاشیب اولتوردیلار | بیر بیرین مهر بیله کوردیلار
دیدی میرزا که بو دور شاه زمان | بارجانکیز اولوغ اولدور سلطان
منینك اورنومدا انی شاه قیلینك | بارجانکیز انینك ایشیکلیکا کیلینك
هر نه کیم اول دیسه انداق قیلینکیز | ملك‌نینك مصلحتینی بیلینکیز
بارجه ظاهردا قیلیب سوزنی قبول | بولدیلار باطن ارا اسرو ملول
هر نیجوك بولسه قورولدی مجلس | کیلدی بیکلار داغی بولدی مجلس
دیدیلار فرصت اوتوبان بارادور | نوبت دولت اوتوبان بارادور
کیلدیلار کیجیمك اولوغ میرزالار | هر بیری‌نینك باشیدا سودالار
شادمانلیغ بیله ساغر توتالی | نیجه خان قایغوسیدین غم یوتالی
قیلالی تانکیلا کیبکاش یخشی یمان | کیم بوکون بار غنیمت بو زمان
جون بو سوزنی دیدیلار اول بیکلار | سالدیلار عیش ساری یول بیك‌لار
اوتوبان بارجه‌لاری اول سوزنی | توتتی‌لار عیش سوزیکا اوزنی
اول کون ایچکو بیله اوتکاردیلار | مست اولوب مجلسیدین باردیلار
تانکلاسی یازدیلار القصّه خمار | بولدیلار بارجه‌لاری باده کسار[194]
بیر نیجه ایجتیلار اما اخر | تندلوك ایلادی میرزا ظاهر

Da fürchteten sie, dass er auch Chorasan nehme,
Dass er Jezd, Kirman und Kaschan nehme.
Sie kamen daher nun Alle zusammen
Und richteten sich nach des Vaters Befehlen.

LXXI.

Wie sie sich berathschlagen und überallhin Eilboten ausschicken.

Nachdem sich nun Gut und Schlecht versammelt,
Nachdem Kleie, Gerste, Weizen und Stroh zusammengekommen,
Sassen sie eine Zeit lang weinend da
Und sahen sich gegenseitig in Liebe an.
Da sprach der Mirza: „Hier Schah-Zeman
Soll der Oberste unter Euch Allen werden;
Macht zum Fürsten ihn an meiner Stelle
Und seid ihm Alle unterthänig.
Wie er befiehlt so sollt' Ihr handeln.
Das sollt' als Wohl des Reiches ihr anerkennen."
Aeusserlich stellten sich Alle zufrieden,
Im Innern waren sie jedoch sehr betrübt
Und, wie immer die Berathung auch ausgefallen,
So kamen die Bege doch bald auf's Neue zusammen.
Sie sagten: „Hin ist schon längst die Gelegenheit,
Mit dem Reiche und mit der Herrschaft ist es vorbei!
So kamen die grossen und kleinen Mirza's
Und sagten, ein Jeder mit dem Wahn im Kopfe:
„Lasst uns in Frohsinn zu den Bechern greifen,
Wozu des Chans wegen uns noch sorgen?
Morgen wollen wir uns berathen,
Heute aber noch den günstigen Augenblick benützen."
Nachdem die Bege so gesprochen,
Schlugen sie den Weg der Zechgelage ein.
Mit diesem Worte waren sie Alle zufrieden
Und gaben sich dem Genusse hin.
Diesen Tag verbrachten sie mit Trinken
Und gingen berauscht aus der Gesellschaft.
Auch den nächsten Morgen setzten sie das Zechen fort
Und wurden Alle vom Weine benebelt.
Als sie noch weiter tranken, da brach
Zuletzt plötzlich der Mirza in Heftigkeit aus

دیدی ایجماك بیله ایش بوتکوجی یوق | باردور اوکنج ایشی اسرو یاووق
کیلینکیز بارجه کینکاش ایلاکالی | فکرینك یخشی‌سینی سیلاکالی
فکر ایتیب بارجه‌سی اولتوردیلار | سوزنی بو بیرکا یتکوردیلار
کیم بیزینك بیرله ایرور خسرو شاه | قاجیبان کیلدی بیزکا کمراه
قندز ایلی انکا جاکر ایدیلار | اونوتوب بارجه نی انی دیدیلار
هم حصار ایلی بدخشان ایلی | کشم و رستا و کهستان ایلی
انینك امریدا ایدی اوتوز بیل | هر قاجان بولسه انینك دور اول ایل
خان اوزی کش و خوارزمدا دور | جین صوفی بیرله توروب رزمدا دور
بار ایمیش قندز ارا قنبر بی | اول ایمیش قندز ارا اسرو بی
شاه محمود دیکان بیر سلطان | بار ایمیش قوللاریدین یاش اوغلان
بار ایمیش اول ارا سید عاشق | نور بخش ایله که صبح صادق
بیر ایکی مینك‌جه کیشی بار ایمیش | کیم اوشول قلعه ایچیکا کیرمیش
توتوبان صدرینی اولتورمیشلار | انکا اول ایشنی روا کورمیشلار
یاغیقیب اهل بدخشان داغی | خلق فرخار و کهستان داغی
بار ایمیش اندا محمد قورجی | خام لینکاندا[195] محمد قورجی
بارسه قندز طرفی خسرو شاه | بولسه‌لار ایل کیلیشیدین اکاه
انکا اوزبکنی توتوب بیرورلار | قلعه و ملکدین ایبرورلار
بولسه انینك کومکی شاه زمان | انداغی بیکنی قیلورلار ویران
کیرسه قندز ایچیکا خسرو شاه | قیلسه اوز منزلینی جولانکاه
حمزه سلطانغه داغی وهم توشار | وهمیدین داغی خانغه وهم توشار
خان سالور قلعه خوارزمنی بات | قوپار و قیلماس اوشول بیردا ثبات
جین صوفی فکردین اولور ازاد | اهل خوارزم هم اولورلار شاد

Und sagte: „Mit Trinken wird die Arbeit nicht erledigt,
Ürgendsch's Angelegenheit leidet keinen Aufschub;
Kommt, wir wollen uns Alle berathen,
Wir wollen der Gedanken beste auswählen."
So sassen sie nun nachsinnend da
Und kamen schliesslich über Folgendes überein.
„Ist doch auch Chosru Schah mit uns,
Zuerst entflohen, ist er nun wieder zurückgekehrt,
Das Volk von Kunduz war ihm ergeben,
Sie haben Alles vergessen und sind wieder sein.
Auch das Volk von Hissar und Bedachschan,
Von Keschm, Rusta und ganz Kuhistan,
Stand dreissig Jahre unter seinem Befehle
Und gehört, was immer geschehe, auch jetzt ihm.
Der Chan selbst ist in Kesch und Charezm,
Ist mit Tschin Sufi im Kampfe beschäftigt.
In Kunduz ist wohl Kamber Bi
Als tüchtiger Commandant am Platze,
Ein Page aus der Dienerschaar
Des ehemaligen Prinzen Schah Mahmud.
Auch Seïd Aaschik befindet sich daselbst,
Licht spendend wie der treue Morgen.
Gegen zweitausend Mann sind es etwa,
Die als Garnison in der Festung sich befinden,
Die dort den obersten Sitz eingenommen
Und dort die Angelegenheiten schlichten.
Es haben sich jedoch die Bedachschaner empört
Und auch die Einwohner von Ferchar und Kuhistan.
Dort regiert Mehemmed Kurtschi,
Im rohen . . . . . Mehemmed Kurtschi."
Wenn Chosru Schah nun nach Kunduz geht
Und wenn seine Ankunft dem Volke bekannt wird,
So fangen sie die Özbegen und überliefern sie ihm
Und vertreiben sie von der Festung und vom Lande;
Sollte Schah-Zeman ihm zu Hilfe kommen,
So werden die dortigen Bege zu Grunde gerichtet.
Ist Chosru einmal in Kunduz eingedrungen
Und rührt er sich in diesem seinem alten Sitze,
So wird er bald dem Prinzen Hamza Furcht einjagen;
Auch der Chan wird durch ihn geängstigt,
Er wird sofort die Festung Charezm verlassen,
Er wird aufstehen und an jenem Orte nicht mehr weilen.
Tschin Sufi ist dann aus der Noth befreit,
Auch die Charezmer werden erfreut

خان بیزینك ساری توجه قیلماس
المایین انی بو ساری کیلماس
جارجو داغی باقیب تور خانغه
ایشلاری اسرو یاقیب تور خانغه
بار ایمیش اندا محمد صالح
نور سعید اوغلی بولسون واضح
شاه ابولحسن انکا اتلانسون
بارماسه اوزی نوکر قاتلانسون
یکلاری بارجهسی اتلانسونلار
اتلانیب بارجهسی قاتلانسونلار
اندا کیم بار بیر الّیك جه کیشی
ظاهرا بولغوسی دور قاجماق ایشی
جارجو دین اول ایتار بولسه فرار
شاه ابولحسن اوتوب جابسون بخار
خان اوشول یبردا تورا الماس هیچ
اوشبو ایشلارنی کورا الماس هیچ
اوشبو سوزلار جو مقرر بولدی
نصرت و فتح میسر بولدی
سوز بیله تیندی باریننك کونکلی
کرجه تالپیندی باریننك کونکلی
دیدی میرزا که کیلیب خسرو شاه
بولسون اوشبو سوزومیزدین اکاه
کیلیب اولداغی بو سوزنی بیلدی
اسرو میرزاغه تواضع قیلدی
بیر نیجه لاف ایتیب آتلاندی
اوز ایشیدا یوروبان قاتلاندی
بولدی همراه انکا شاهزمان
یورودیلار اول ایکی سرکردان
جارجو ساری ابو المحسن هم
یبباریب لشکرین اولدی خرم
کیم یتیب الغوسیلار دور فی الحال
صالح[196] زارنی ایلاب پامال
یار علی بیك بیله شیخ نظر
باشلابان کیلدیلار اندا لشکر
بار ایدی بارجه مَلَش‌لار همراه
بارجه بهبود کیبی نامه سیاه
جارجو خلقی بیلان سوزلاشیبان
وقت و بولجارلارین کوزلاشیبان
ایکی مینك جه کیشی جوشن ارا غرق
یتیبان کیلدیلار انداق کیم برق
قایتاریب ایردی مینی حضرت خان
جارجو ایجره ایدیم مین نادان
اوج کیشی ایلکاری اول لشکردین
سالیبان ایلکاری یول لشکردین

Und der Chan kann gegen uns nicht marschiren
Und, wenn nicht gewaltsam, so kommt er nicht hieher.
Auch Tschardschu ist dem Chan ergeben,
Ja, es geht ihn sogar sehr nahe an;
Dort befindet sich Mehemmed Salih,
Der Sohn Nur Saïd's, das sei Euch bekannt!
Gegen ihn soll Schah Abul Muhsin ziehn
Und, geht er nicht selbst, sollen seine Leute gehen,
Seine sämmtlichen Bege sollen sich aufmachen
Und Alle insgesammt dahin ziehen.
Es mögen dort höchstens fünfzig Krieger sein,
Die wahrscheinlich sofort die Flucht ergreifen.
Und sollten die von Tschardschu Reissaus nehmen,
So kann Abul Muhsin sofort auf Bochara losgehen.
Der Chan kann alsdann in Charezm nicht bleiben,
Denn diese Dinge kann er nicht ruhig ansehen."
Nachdem sie mit diesen Worten Beschluss gefasst,
Da dünkten sie sich schon des Sieges sicher,
Mit Worten hatten sie ihr Herz beruhigt.
Obwohl es in Wirklichkeit gar heftig pochte.
Der Mirza sagte: „Wenn Chosru Schah kommt,
So macht ihm diese unsere Worte bekannt."
Er kam und, als er den Beschluss vernommen,
Da zeigte er dem Mirza sich sehr unterwürfig,
Nach einigen prahlerischen Worten zog er weiter
Und ging seinen eigenen Geschäften nach.
An seiner Seite befand sich Schah Zeman
Und so zogen die beiden Tollen hin.
Gegen Tschardschu hatte gleich Abul Muhsin
Mit Freuden sein Heer ausgeschickt,
Sie dachten den Ort sogleich zu nehmen.
Und den armen Salih zu zermalmen.
Jar Ali Beg und Scheich Nazr
Führten diese Truppe an,
Die insgesammt dem Stamme Melesch angehörte,
Alle gleich Behbud schwarzen Zeichens (?).
Sie hatten sich im Geheimen mit den Tschardschuern verabredet
Und sogar schon die Zeit des Stelldicheins festgesetzt.
Gegen Zweitausend, in Stahl gekleidet,
Trafen sie wie ein Blitz daselbst ein.
Vom Chane eilends hierher geschickt,
Stand ich ganz unerfahren in Tschardschu da.
Vom feindlichen Heere wurden drei Krieger
Als Vorposten vorausgeschickt.

راست دروازه‌غه جابقان بولدی
قابق‌جی قابق‌نی یابقان بولدی

اوشبو حالتغه جه یوق ایردی خبر
منکا کیم قایدا یتیب تور لشکر

جون الارنینك کیلیشینی کوردوم
اتلانیب قابق ساری ایورولدوم

بیر اوتوز قیرق‌جه یخشی و یمان
بار ایدی بارجه‌نی کوردوم حیران

65 دیدیم ای دوستلاریم غم یمانکیز
یخشیلیق سوزیدین اوزکا دیمانکیز

یخشیلیق بولغوسیدور سیزلارکا
دور ایورولکوسیدور سیزلارکا

شکر خان دیك ایپامیز بار بیزینك
بولغوسی فتح و ظفر یار بیزینك

بارجه پروانه بولونکلار ایمدی
یاغی اوزره اوکولونکلار ایمدی

اوشبو سوزلارنی دیکاج یخشی یمان
دیدیلار خان یولیدا دور باش و جان

70 یوکروشوب قلعه اوزه میندیلار
اوروشوب قلعه اوزه میندیلار

اتقولاب یاغینی قایتاردیلار
قابق دین یاغینی قایتاردیلار

جون قایتتی یاغی ایل کیلدیلار
کیلیبان بارجه‌سی بیغیلدیلار

یوز بیکلارکا دیدیم بار سوزوم
ایتاین خلوت ارا سیزکا اوزوم

سالیب الیغه بارینی فی الحال
کیوروب ارك ارا قیلدیم پامال

75 بیر ایو ایجره باریسینی سالدیم
قفل ایتیب قولغه کیلیدین الدیم

جون اولوغلار باریسی بیکلاندی
شهرنینك خلقی منکا ایلاندی

انکاجه بولدی نماز پیشین
ینه خصم اولدی خصومت ایین

بیغیبان ایولار ایشیکین باری
کیلدیلار رزم قیلورغه کاری

بیغیبان شاخ و قمیشنی بسیار
کیلدیلار بارجه‌سی جست و جرار

80 کیم کیلیب قلعه‌غه اوت سالغایلار
قلعه‌نی بو ایش ایله الغایلار

مینك جه یخشی بیکیتی سایلانیبان
بیر بیریکا سوز ایلانیبان

یاپینیب توره‌لارین کیلدیلار
اوت بیله اوزلاری یاقیلدیلار

Sie sprengten gerade auf das Thor los,
Als der Thorwächter dasselbe schliessen wollte.
Bis zu diesem Augenblicke hatte ich gar nicht gewusst,
Wohin eigentlich der Feind gelangt sei.
Als ich nun diese Reiter heransprengen sah,
Da stieg ich zu Pferde und eilte zum Thore
Wo ich gegen dreissig oder vierzig Leute
In grösster Bestürzung antraf.
Ich sagte: „Oh! Freunde, betrübt Euch nicht,
Nur muntere Worte führt im Munde;
Glück wird Euch beschieden sein
Und das Schicksal wird sich Euch zuwenden.
Gott sei Dank, dass wir einen Herrn wie unseren Chan haben,
Des Sieges Glück muss uns günstig sein.
Seid hurtig nun und behend
Und stürzet rasch auf den Feind los.“
Nachdem ich so gesprochen, da riefen sie Alle:
„Dem Chan sei Kopf und Seele geopfert!“
Eilends stiegen sie auch auf die Festung,
Ja, kämpfend stiegen sie auf die Festung.
Fortwährend schiessend drängten sie den Feind zurück,
Ja, sie drängten ihn von dem Thore zurück.
Als der Feind umgekehrt, kam auch das Volk herbei,
Es kam und vereinigte in einen Haufen sich.
Da sagte ich zu den Centurionen: „Ich will mit Euch reden,
Doch ich muss im Geheimen mit Euch sprechen.“
Ich liess sie alle vor mir herschreiten
Und brachte sie in der Citadelle in Gewahrsam.
Ich hatte sie alle in ein Haus geworfen,
Eingesperrt und den Schlüssel zu mir genommen.
Und, nachdem die Grossen festgenommen waren,
War das Stadtvolk mir auch gleich zugethan.
Es war gerade um die Mittagszeit
Als der Feind auf's Neue den Kampf begann.
Vor den Thoren der Häuser sich sammelnd,
Um des Kampfes Vorbereitungen zu treffen
Viel Zweige und Schilfrohr anhäufend,
Traten sie kühn und beherzt auf,
Um auf diese Weise die Festung in Brand zu stecken
Und derselben sich bemächtigen zu können.
Gegen tausend Helden waren auserkoren,
Die an einem Orte die Vereinbarung trafen
Und, unter den Schildern sich versteckend,
Mit Feuer der Festung ganz nahe kamen.

جر یتکوردوم که تورونك کیلسونلار
قابق غه یتکوجه آتیب اورمانك
اوشبو جر بیله باقیب توردیلار
الدا توره ایدی یاغی نینك
بیر یولی یخشی یمانیم هر بیکیت
بعضی قابق غه یتکان دمدا
خاکریز اوزره مینیب تورغاندا
بیر یولی تاش ایله اوق اتیلدی
قایسی نینك باشیدا تیکدی تاشیم
قایسی بیری نینك کوزیکا تیکدی اوقوم
قایسی نینك مانکلایی مجروح اولدی
قایسی نینك یانیغه اولتوردی اوق
قایسی بالار بیله یانجیلدی
شام بولغونجه اوروش قیلدیلار
سودراب الدیلار اولوکلارنی باری
جون یانیب قولاریغه باردیلار
اولکان ادمغه بسه سان یوق ایدی
جون بوکون اولدی الار ایشی بو طور
سالدیلار بیرنیجه نقبکاری
دیدیلار بندهکا دمسازلاریم
کیم انینك نقیغه اوترو بیز هم
مین دیدیم بو سوزایماس ایشنی بیلینك

قیلور ایشلارنی باری قیلسونلار
اندا یتکاندا باقیب تورمانك
قابق غه یتکاج آتیب اوردیلار
ایکیندا جیبه ایدی یاغی نینك
قلعه ایچیندا توروبان ایرکیتیب
بعضیسی تیزلیك ایتکان دمدا
پهلوانلیق دین دم اورغاندا
شویله کیم باشتا بارین اتیلدی
زار بیغلاب دیدی مونکلوغ باشیم
قایسی بیرینینك یوزیکا تیکدی اوقوم
قایسی تاش بیرله باشی ایورولدی
بولدی اول اوق بیله اولماکگا یاووق
قایسی نینك بغریغه اوق سانجیلدی
شام اول قلعه‌دین ایریلدیلار
کوزلاردین سالمادیلار قلعه ساری
بیر بیرینینك قوشین اختاردیلار
اول جریك نینك کوپیداجان یوق ایدی
تانکلا ایلاندی ینه جرح ایله دور
ایستابان نقبجی لاردین باری
قیچقیریشدا هم اوازلاریم
قازالی جرلار اسرو محکم
مین دیکان ایشیدا باری جهد قیلینك

Da liess ich den Ruf ertönen: „Halt! Lasst sie kommen,
Lasst sie nur thun, was sie wollen,
Schiesset nicht, bis sie zum Thor kommen
Und, sind sie einmal da, so seid nicht träge.“
Auf diesen Befehl passten nun meine Leute auf
Und schossen auf den Feind, als er zum Thore gelangte.
In den Händen fest die Schilder haltend,
Nahte der Feind in Panzer gekleidet heran,
Während dem meine Tapfern jeglicher Sorte
Im Innern der Festung angereihet standen.
Die Feinde, von denen Einige soeben am Thore angelangt,
Während Andere, zum Kampfe sich ereifernd,
Soeben der Festungsmauer genahet,
Um mit ihrem Heldenthume zu prahlen, [beworfen,
Wurden von einer Seite mit Pfeilen, von der andern mit Steinen
Die insgesammt auf die Köpfe niederfielen.
Den mein Stein auf den Kopf getroffen,
Der rief klagend: „Ach mein Kopf ist hin!“
Den Einen traf mein Pfeil in's Auge,
Den Andern traf mein Pfeil in's Gesicht;
Hier wurde einer an der Stirne verwundet,
Dort wurde ein anderer durch einen Steinwurf besinnungslos,
Und dem der Pfeil in die Seite fuhr,
Der wurde dem Tode nahe gebracht.
Der Eine wurde mittelst Keule zerschmettert,
Dem Andern wurden mittelst Pfeiles die Gedärme zerrissen.
Bis gegen Abend kämpften sie fort,
Gegen Abend aber mussten sie weichen,
Sie schleppten ihre Todten mit sich fort,
Ohne auf die Festung noch ein Auge zu werfen.
Als sie nun in ihr Lager zurückgekehrt,
Und man jedes der Corps untersucht,
Da war gar gross die Zahl der Todten,
Denn Viele wurden des Lebens beraubt.
Nachdem es ihnen diesen Tag dermassen gegangen,
Wollten sie den nächsten Tag ihr Glück anders versuchen.
Sie schickten mehrere Minenbohrer aus,
Um von diesen Hilfe zu erlangen.
Da sagten mir meine Vertrauten,
Meine Leute, die mit mir eine Stimme hatten:
„Gegenüber den von ihnen angelegten Minen,
Wollen auch wir tiefe Gruben graben.“
Doch ich sagte: „Merkt auf! Euer Vorhaben ist nicht gut,
Befleissigt Euch lieber meiner Befehle,

105 سحر بولغاج بولونکوز عربده ساز
نقب ایجره کیشیسین اولتورونکوز
کیم بو ایشنی قیلور بولسه بو کیجه
مین اینك اوتولین خانغه دیین
بیر یکیت دیدی که مین بارور مین
110 جون بو سوزنی دیدی اول بیرنیچه‌لار
دیدیلار بارالی اینك بیرله بیز
جیقتی لار اونجه کیشی وقتی سحر
بارجه‌سی نینك باشینی کیستیلار
نقیبجی لار باشینی کیلتورکاج
115 شادیانه جالینکیز دیب توردوم
شادیانه اول ارا جالغاج دین
قوزغالیب بارجه‌سی او یغاندیلار
تانکلاسی بیر کیشی ایلجی قیلیب
دیدیلار سین جغتای ایلی سین
120 نیدیب اوزبك بیله یاور بولدونك
مین دیدیم سیزکا جوابیم اوقتور
جورونکوز دین اتام اولدی نیتاین
مین اتام قانی اوجون قاتلانامین
آیتیب اوردوم بیریسینینك قولیغه
125 جون بو سوز بولدی الارغه معلوم
تانکلاسی یتتی بخارا جریکی

بولونکوز تاشتا شجاعت پرداز
باشلارینی قاشیه یتکورونکوز
بارجه دین ایریلور بولسه بو کیجه
بلکه خوارزم داغی جانغه دیین
نقیبجی جانین اختارور مین
دیدیلار کوب یورومیش بیز کیجه‌لار
لیك خان الیدا سیز عرض اتینکیز
سالدیلار نقیبجی لار ساری کذر
کیلتوروب باشلارینی اتیلار
بنده الیدا اوق یتکورکاج
یاوغه انی سالینکیز دیب توردوم
قلعه‌دین خلق تاووش الغاج دین
اوزلاریکا باری تولغاندیلار
قلعه‌نینك ایشیکیکا بارجه کیلیب
اوشبو بیردا جغتای خیلی سین
خانغه بو ینکلیغ جاکر بولدونك
موندین اوزکا بسه سوزوم یوقتور
باشیه قایغو اوکولدی نیتاین
مین اوزوم جانی اوجون قاتلانامین
بیاریب انی اتام‌نینك یولیغه
بولدیلار قلعه‌لاریدین محروم
حضرت خان دل ارا جریکی

Beim Hereinbrechen des Morgens erhebet Euch,
Seid im Innern von Tapferkeit überströmend,
Setzet Jemand in die Mine hinein
Und überschicket mir die Köpfe der Feinde.
Wer diese That heute Nacht vollbringt,
Wer diesen Weg heute Nacht allein unternimmt,
Dessen Bitte will ich dem Chan unterbreiten,
Ja, unserem Theueren in Charezm unterbreiten."
Hierauf sagte ein Held: „Ich will gehen
Und des Minengräbers Leben schon finden."
Als der Eine so gesprochen, da sagten Viele:
„In Nachtmärschen sind wir wohl bewandert,
Auch wir wollen mit ihm hinziehen,
Gib es nur dann dem Chan zu wissen."
Zehn Mann zogen sie in der Morgendämmerung aus,
Ihre Schritte gegen die Minengräber lenkend.
Sie schnitten auch Allen die Köpfe ab
Und warfen sie vor mich hin.
Als nun die Köpfe der Minengräber gebracht
Und vor mir angelangt waren, da sagte ich:
„Nun spielet recht munter auf
Und werft die Köpfe vor den Feind hin!"
Von den munteren Weisen, die nun aufgespielt wurden,
War der Wiederhall auch zu den Einwohnern gedrungen,
Es räusperte sich Alles und erwachte
Und Alles umarmte sich gegenseitig. (?)
Den nächsten Morgen erschienen Gesandte,
Sie kamen zum Thore und sagten:
„Du gehörst ja doch dem Dschagatai-Volke an,
Du bist den Dschagataiern zuständig,
Warum hast Du Dich zu den Özbegen gesellt,
Warum bist Du ein treuer Diener dem Chan geworden?"
Worauf ich sagte: „Meine Antwort an Euch ist der Pfeil,
Sonst habe ich mit Euch nichts zu reden.
Kann ich anders, da Eure Tyrannei meinen Vater getödtet
Und ihr so viel Kummer über mein Haupt gebracht?
Meines Vaters Blut zu rächen handle ich nun,
Um meines eigenen Lebens willen handle ich nun."
So sagend, traf ich Einen am Arme
Und schickte ihn auf den Weg meines Vaters hin.
Als dieses Wort ihnen bekannt geworden,
Liessen sie sogleich von der Festung ab.
Nächsten Morgen kam auch das Heer aus Bochara,
Das Heer des herzschmückenden Chans,

جون جریکینك خبرین الدیلار | موج دیك سو اوزه جایقادیلار
کوجتی وهم بیله اول لشکر | قیلدیلار مرو دیاریغه سفر
خان جریکی داغی خوشحال باری | یاقادین یورودی خوارزم ساری

LXXII.

خسرو شاه قندزغه باریب امام الزمان قیلیجی‌غه اوجراکانی

بو بولاك جون قایتیب باردیلار | ایشلاریبی آیتیب باردیلار
بولدی میرزالاری بسیار ملول | پیر و برنالاری بسیار ملول
دیدیلار ایمدی بو جزوی ایشدور | جارجولوق بیله نی سانجیشدور
کورالی کیم نی قیلور خسرو شاه | کیم انکا شاه زمان دور همراه
اول زماندین که یاغی ایدی یاووق | بیرایکی ای اوتوب ایردی یاووق
کیم بیراو کیلدی بخارا ساریدین | شهر معمور دل ارا ساریدین
دیدی کیم شاه زمان بلخ ساری | کیلیش اصحاب ایله احبابی باری
بار ایمیش شاه زمانغه همراه | بلخنینك ملکی ساری خسرو شاه
کیشی کیلیش انکا قندز ساریدین | یول اجیلیش انکا قندز ساریدین
سوزلاری بوکه یوروب خسرو شاه | کیلسون اوزبکنی قیلمای اکاه
بیز توتوب بارجه‌لارین تابشورالی | یمان و یخشی بارین تاپشورالی
جون بو سوز کیلدی روان خسرو شاه | ایلادی شاه زمانین اکاه
دیدی سیز موندا تورونك مین باراین | انداغی خلقنی بیر اختاراین
باردی اوشبو سوز ایله اول کمراه | یعنی اول خرس لعین خسرو شاه

Und, als sie die Nachricht dieses Heeres genommen.
Geriethen sie gleich Wellen in Bewegung,
Sie zogen mit banger Furcht von dannen
Und schlugen den Weg gegen Merw ein,
Während des Chans Heer wohlgemuth
Dem Ufer entlang gegen Charezm ging.

LXXII.

Wie Chosru Schah nach Kunduz ging und dort dem Schwerte des Chans anheimfiel.

Als diese Abtheilung nun heimgekehrt
Und das Loos, das sie betroffen, dort mitgetheilt,
Da wurden die Mirza's gar sehr betrübt,
Ja, Jung und Alt ward sehr betrübt.
Sie sagten: „Dieses ist eine unbedeutende Affaire,
Was mag ein Kampf mit Tschardschuern bedeuten?
Wir wollen sehen, was Chosru Schah vollbringt,
Er, dem Schah-Zeman zur Seite steht.
Seitdem der Feind uns nahe gestanden,
Mögen etwa zwei Monde verstrichen sein,
Als Jemand von Bochara her anlangte,
Von der blühenden holden Stadt her anlangte,
Mit der Nachricht, dass Schah-Zeman nach Belch
Sammt Freunden und Genossen gekommen sei.
In seiner Begleitung befand sich auch
Chosru Schah auf dem Wege nach Belch.
Auch war zu ihm ein Bote aus Kunduz gekommen
Mit der Nachricht, dass der Weg dahin nun offen sei.
Chosru möge sich nun auf den Weg begeben
Und dahinkommen, ohne die Özbegen es merken zu lassen.
„Wir wollen Alle fangen und sie überliefern,
Wir wollen sie Alle ohne Unterschied ausliefern."
Als diese Nachricht eingetroffen, da hatte Chosru
Sofort Schah-Zeman hievon verständigt,
Und sagte: „Du bleibe hier, ich will dahin gehen,
Um das dortige Volk einmal aufzusuchen."
Und mit diesen Worten ging der Ruchlose,
Ich meine, der verfluchte Bär, Chosru Schah, dahin.

اوّل سالدی یولین بغلانغه
بیر نخجیر ایله کهستانغه

باقتی اول ایل انکا یخشی یمان
بولدیلار انکا مطیع فرمان

اندین اوزغاج انکا باقتی نارین
دیدی کیم فتح قیلور مین بارین

اشکمیش ایلی تقی کیلدیلار
جان بیله خدمتینی قیلدیلار

خواست‌نینك ایل‌لاری هم جان بیرله
کیلدیلار الیغه عیان بیرله

کشم و فرخار و کهستان بارجه
راغ و رستان و بدخشان بارجه

کیلدیلار بارجه انینك خدمتیغه
بنده‌لیق عرض قیلیب حضرتیغه

خواست ملکیدا قویوب پرتل‌نی
بیر نیجه ناسزه مهمل‌نی

اوزی بیش مینك کیشی بیرله کیلدی
قندز ایشیکیدا ماوا قیلدی

دیدی قنبربی و سید عاشق
کیم بو حالتدا اوروشتور لایق

قلعه‌نینك ایلی مخالف دورلار
بیز دین اول ایل باری خایف دورلار

قلعه‌نینك ایجیدا نی اولتورالی
تاشقاری تینکری نه دیسه کورالی

مینك‌جه یخشی بیکیتمیز باردور[197]
کونکول ایستار ساغیتمیز باردور

سیغینیب حضرت خان دولتیغه
تایانیب بارجه انینك همتیغه

خصم ایله تانلا، باشیدا یانجیشالی
سونکو و بوکده[198] بیله سانجیشالی

حمزه سلطانغه داغی باردی خبر
کیلور اندین داغی بیزکا لشکر

اوشبو سوزدا ایدیلار کیم ناکاه
فتح کیلدی انکا نصرت همرا

دیدیلار یتتی مطلب سلطان
حمزه سلطانغه خلف بلکیم جان[199]

یتی یوز سای کیشی همراه انکا
اوجرابان دولت ناکاه انکا

جون یتیب کیلدی مطلب سلطان
جیقتی‌لار اوترو انکا یخشی یمان

کوردیلار بارجه انینك دیدارین
ایشیتیب روحفزا کفتارین

دیدیلار ایمدی توروش یوقتور هیچ
جاره غیر اوروش یوقتور هیچ

Zuerst schlug er den Weg nach Baglan ein,
Auf einer Jagd nach dem Kuhistan,
Wo das Volk, ohne Unterschied ihm ergeben,
Seinen Befehlen Folge geleistet hatte.
Von da weiter ziehend, ergab sich Narin (?)
Und er sagte: „Ja, ich unterwerfe sie Alle."
Es kam auch das Volk von Ischkemisch her
Und unterwarf sich aus freien Stücken,
Sowie auch die Choaster mit inniger Treue
Sammt ihren Grossen vor ihm erschienen.
Ganz Kischm Ferchar und Kuhistan,
Ganz Rag Rustan und Bedachschan
Machten ihm Alle ihre Aufwartung
Und boten ihm ihre Dienste an.
In Choast liess er nun sein Gepäck zurück
Mit einigen unsauberen Marodeuren,
Während er selbst mit fünftausend Mann
Hart am Thore Kunduz' sich niederliess.
Da sagten Kamber Bi und Seïd Aaschick:
„Jetzt müssen wir den Kampf aufnehmen.
Die Einwohner der Festung sind unsere Widersacher,
Diese Leute sind uns Alle feindlich gesinnnt;
Wozu sollten wir hier in der Festung verweilen,
Draussen wollen wir Gottes Befehle abwarten.
Wir haben gegen tausend brave Helden,
Einen Schutz, wie man sich nur wünschen kann,
Auf das Glück unseres Chans bauend,
Auf seine göttliche Fürsprache uns verlassend,
Wollen wir früh Morgens mit dem Feinde uns messen,
Wollen mit Speer und Keule uns messen.
Auch den Prinzen Hamza wollen wir benachrichtigen,
Damit er uns Hilfstruppen sende."
So verabredeten sie sich, als plötzlich
Der Erfolg sammt dem Siege ankam.
Sie riefen: „Prinz Matlab ist da,
Der Stellvertreter Hamza's, ja, seine Seele ist da,
Siebenhundert Mann sind mit ihm,
Ja, er hat das Glück auf dem Wege begegnet."
Als Prinz Matlab nun angekommen,
Eilte ihm Alles sofort entgegen,
Sie blickten Alle in seine Augen,
Sie hörten seine lebenspendenden Worte
Und sagten: „Wohlan, jetzt brauchen wir nicht zu stehen,
Jetzt bleibt nichts Anderes übrig, als den Kampf aufzunehmen."

اوشبو سوز بيرله باری جيقتی‌لار
خصم‌نينك اليدا احمد قاسم
اول ايكاو اندا قراول ايديلار
جابيشيب بيكلاريكا باردیلار
ديديلار ياغی يتيشتی ياسانينك
زرهين كيدی روان خسرو شاه
جريكی داغی ياساندیلار بات
ياسانيب توردیلار اول خيل اما
خان جريكی جابيشيب جيقتی‌لار
ايكی سلطان ايدی اول لشكر ارا
بيری سيد ايدی بيری قنبر
ايكی سلطانی اليب توردیلار
كوردیلار خصم يسالين طيار
ايكی سلطاننی ايكی بيك باشلاب
جابتی‌لار خصم سيه روز ساری
كرد ايجيندا بير ايكی ايلانغاج
تورا المای يورودی خسرو شاه
ليك اول رزم‌دا احمد قاسم
كوپ اوروش قيلدی ولی اخركار
باردی اوقنينك اوجيدين شيرم[201] هم
جريك قالدی اياغ استيدا
هيچ كيم بولمادی اول ييردا خلاص

خصمنی زور بيله يقتی‌لار
بار ايندی و انكا همدم شيرم
بو جيقيشنی جو الارغه ديديلار
يمان و يخشی باری باردیلار
ياسانيب رزم ايتاردين اوسانينك[200]
تارتيبان جان رنجيدين يوز مينك اه
هيچ كيم‌دا يوق ايدی صبر و ثبات
باقمادی دولت الارغه امّا
بير بيرينی تابيشيب جيقتی‌لار
ايكی باشليق بيك ايدی سرغوغا
زورنجش ايكالاسيغه حيدر
وهم سوزينی ساليب توردیلار
ليك قاجماقده يسالی طيار
سونك قالور ديك كيشيلارنی تاشلاب
خصم‌نی باستی سپه كردلاری
بيكلار اوزی يوروبان قاتلانغاج
بولدی خاتينك خاطريدين اكاه
كيم قريندناش ايدی وهم خادم
بولدی قنبربی اوقيدين افكار
جيقتی اولداغی جهاندين بيغم
بارجه‌سی درد ايله داغ استيدا
بولديلار كوپراك ايلی قيلغه[202] خاص

Und mit diesen Worten zogen sie Alle aus
Und warfen mit Gewalt den Feind nieder.
An der Spitze des Letzteren stand Ahmed Kasim
Und ihm zur Seite Schirem.
Diese hatten daselbst den Vorposten inne
Und, als sie von diesem Ausfall hörten,
Rannten sie eiligst zu den Begen,
Gross und Klein, Alles zog dahin
Und sagte: „Der Feind ist da, haltet Euch bereit,
Rühret nun zum Kampfe Euch.“
Es legte sofort Chosru den Panzer an,
Aus Qual hunderttausend Seufzer ausstossend,
Auch sein Heer rüstete sich schnell,
Obwohl Alles ohne Geduld und Ruhe war.
Wohl stand dieser Haufe gerüstet da,
Doch das Glück war ihnen nicht hold.
Denn des Chans Heer kam stürmend heraus,
An einander gereihet kamen sie heraus.
An der Spitze des Feindes standen zwei Prinzen,
Hier zwei Bege als Anführer und Leiter des Kampfes,
Seïd war der eine, Kamber der andere,
Beide von Haidar mit Kraft ausgestattet.
Sie griffen sofort die beiden Prinzen an,
Worte des Schreckens vorausschickend.
Sie sahen des Feindes Schlachtreihen kampfbereit,
Die Schlachtreihen wohl auch zur Flucht bereit.
Die Bege hatten es auf die Sultane abgesehen
Und trennten sich von den hinter ihnen kommenden.
Der Feind eilte indess dem schwarzen Tage entgegen
Und wickelte sich bald im aufwirbelnden Staube ein.
Hier hatte er sich einige Mal herumgetummelt,
In der Absicht, über die Bege herzufallen,
Doch Chosru vermochte nicht Stand zu halten
Und gar bald ward ihm des Chans Wille bekannt.
In diesem Gefechte hatte Ahmed Kasim,
Der sein Verwandter und treuer Diener war,
Wohl hart gekämpft, doch zuletzt
Wurde er von Kamber's Pfeil getroffen.
Von Kamber's Pfeil ward auch Schirem getroffen
Und verschwand bald sorgenlos aus dieser Welt.
Sein Heer gerieth nun unter die Füsse,
Ja, es gerieth unter Schmerz und Pein.
Niemand konnte sich dort retten
Und die meisten wurden . . . . . .

لیك تاپیلمادی هیچ اول کمراه
عاقبت قیلدیلار انی پیدا
خرس ایدی جنکل ارا بولسه نی عیب
توتوبان جون انی کیلتوردیلار
ایریب باشینی تندین فی الحال[203]
انی جون پیریکا یتکوردیلار
قیردیلار بارجه مخالفلارنی
تیردیلار[204] بارجه مخالفلارنی
قویمادیلار یاغی نینك اثارین
قیردیلار تیغ ایله حاصل بارین
الدیلار اولجه قیلیب مالارین
بو دیکاندیك قیلیب احوالارین
تنه‌دین باشین ایردیلار
خان قاشیغه پیباردیلار
اوتتی انینك باشی خوارزم ساری
ملك پر فتنه پر رزم ساری
مین کوروب انی بو ساری کیلدیم
سینی بو ایشدین واقف قیلدیم
دیدیم ای قاصد فرخنده خبر
خوشحال بول سالای اغزینکا شکر
شاد بولدوم بو خبردین بسیار
قالمادی کونکلوم ارا هیچ ازار
کیم اتادیلار انی خسرو شاه
یاشونوب تورغانیدا جنکل ارا
جنکل اول خرس بیله تولسه نی عیب
تورەلار الیغه یتکوردیلار
قیلدیلار بایری قراقلار پامال
یتی یوز نوکرین اولتوردیلار
تیردیلار[204] بارجه مخالفلارنی
قیردیلار تیغ ایله حاصل بارین
بو دیکاندیك قیلیب احوالارین
خان قاشیغه پیباردیلار
ملك پر فتنه پر رزم ساری
سینی بو ایشدین واقف قیلدیم
خوشحال بول سالای اغزینکا شکر
قالمادی کونکلوم ارا هیچ ازار

LXXIII.

خسرو شاه‌نینك باشی خوارزم‌غه یتکانی

جون انینك باشی یتیشتی خوارزم
خان دیدی کیم که قیلور بیزکا رزم
بیل که اخر باشی موندق کیلور
یولچیلار آنی یانیدین[205] اسیلور
جین صوفی‌غه ایتینکیز بیلسون
اوز باشینینك یراغینی قیلسون
جین صوفی‌غه جو بو سوزلار یتتی
ترکمان جهلی بیله آیتتی

Es fand sich jedoch der Bösewicht,
Den man Chosru Schah genannt, nicht vor.
Nur später kam er zum Vorschein,
Wie er versteckt im Walde dalag.
Als Bär war er im Walde wohl am Platze,
Denn dem Walde geziemt es, sich mit Bären zu füllen.
Als man ihn nun gefangen brachte
Und den Begen vorführte,
Da wurde sein Haupt vom Rumpfe getrennt,
Alte Kazaken hatten das Werk vollführt.
Als er das ihm gebührende Loos erreicht,
Wurden auch Siebenhundert seiner Leute umgebracht,
Die Abtrünnigen wurden Alle vernichtet,
Die Abtrünnigen wurden Alle zermalmt.
Keine Spur blieb vom Feinde übrig,
Alles wurde vom Schwerte dahingerafft;
Ihr Hab' und Gut wurde zur Beute gemacht
Und so wie ich sage ist es ihnen ergangen.
Der vom Rumpfe getrennte Kopf (Chosru's)
Wurde zum Chan hingeschickt.
So zog dieser Kopf gen' Charezm hin,
In's Land des Kampfes und Haders.
Ich kam dazu und sah ihn
Und theile nun Dir (Leser) diess Alles mit.
Ich sagte: „Oh Du Bote der glücklichen Kunde,
Sei wohlgemuth, ich möchte Dir Zucker in den Mund streuen."
Ich war auch von dieser Nachricht hocherfreut
Und der Kummer schwand mir gänzlich aus der Brust.

LXXIII.

Wie Chosru Schah's Kopf in Charezm ankommt.

Als sein Kopf in Charezm angelangt war,
Sagte der Chan: „Wisset, dass Jeder, der uns bekämpft,
Seinen Kopf auf diese Art verliert
Welcher sodann am Sattel der Reisenden aufgehängt wird.
Thut diesen Vorfall auch Tschin Sufi kund,
Damit er seinen Kopf zu retten sehe."
Als man nun Tschin Sufi diese Nachricht mitgetheilt,
Da sagte er in seiner turkomanischen Thorheit:

لیك تاپیلادی هیچ اول کمراه | کیم اتادیلار انی خسرو شاه
عاقبت قیلدیلار انی پیدا | یاشونوب تورغانیدا جنکل ارا
خرس ایدی جنکل ارا بولسه نی عیب | جنکل اول خرس بیله تولسه نی عیب
توتوبان جون انی کیلتوردیلار | تورەلار الیغه یتکوردیلار
ایریب باشینی تندین فی الحال[203] | قیلدیلار بایری قراقلار پامال
انی جون ییریکا یتکوردیلار | یتی یوز نوکرین اولتوردیلار
قیردیلار بارجه مخالفلارنی | تیردیلار[204] بارجه مخالفلارنی
قویمادیلار یاغی نینك اثارین | قیردیلار تیغ ایله حاصل بارین
الدیلار اولجه قیلیب مالارین | بو دیکاندیك قیلیب احوالارین
تنەدین باشین ایردیلار | خان قاشیغه ییباردیلار
اوتتی انینك باشی خوارزم ساری | ملك پر فتنه پر رزم ساری
مین کوروب انی بو ساری کیلدیم | سینی بو ایشدین واقف قیلدیم
دیدیم ای قاصد فرخنده خبر | خوشحال بول سالای اغزینکا شکر
شاد بولدوم بو خبردین بسیار | قالمادی کونکلوم ارا هیچ ازار

LXXIII.

خسرو شاەنینك باشی خوارزمغه یتکانی

جون انینك باشی یتیشتی خوارزم | خان دیدی کیم که قیلور بیزکا رزم
بیل که اخر باشی موندای کیلور | یولجیلار آنی یانیدین[205] اسیلور
جین صوفی غه ایتینکیز بیلسون | اوز باشینینك یراغینی قیلسون
جین صوفی غه جو بو سوزلار یتتی | ترکمان جهلی بیله آیتتی

„Was das Schicksal über mein Haupt verhängt,
Dem kann ich nicht ausweichen, das muss kommen.
Jedoch, so lang ich einen Kopf habe, will ich kämpfen
Und dem Chan noch gar viel Widerstand leisten."
Tschin Sufi, indem er diese Worte sprach,
Hatte den Weg der Thorheit eingeschlagen;
Denn der Chan ertheilte sofort den Befehl,
Dass sich Alles zum Kampfe bereit halte.
Bis zu jener Stunde, da Chosru Schah
Seinen Kopf verlor und sein Land vernichtet wurde,
Hatte Tschin Sufi unaufhörlich gekämpft
Und die Welt mit seinen Prahlereien erfüllt.

LXXIV.

Wie Tschin Sufi einen nächtlichen Ausfall unternommen.

Zu seinen Kämpfen gehört, dass plötzlich
Um Mitternacht dieser Verruchte sich aufraffte
Und, des Chans Heer überfallend,
Gerade in das Centrum desselben eindrang.
Von Kökeltasch waren Helden dabei,
Die seine Sache vorwärts brachten.
Einer, Namens Jussuf aus dem Stamme Naiman,
Ein Anderer vom Volke Kökeltasch,
Auch andere Naiman's waren da.
Auch der Stamm Büdschük stand in jener Nacht ihm bei.
Sein jüngerer Bruder Nur Mohammed
Zeichnete sich in jener Nacht besonders aus.
Wer immer ihnen unter die Augen kam,
Dem schossen sie in die Augen und in's Gesicht.
Viele haben sie zu Boden geworfen,
Ja, den Graben mit Todten angefüllt.

LXXV.

Wie Tschin Sufi die Festung verlässt und draussen den Kampf aufnimmt.

Eines der Gefechte war, als einmal der glorreiche Chan
Mit beiden Prinzen zu Pferde stieg
Und in der Absicht, nach den Katschu-Gärten zu gelangen,
Den Rand des Grabens entlang dahin zog.

بارجه بیکلار تقی باریب ایدیلار
خان ایله یقاغه واریب ایدیلار

کیم جیقا کیلدی اوزی جین صوفی
اوز ایشین قیلدی اوزین جین صوفی

ایکی مینك جاغلی بیاغ الیدا
بارجه عیان اداغ الیدا

دم‌لاشیب بارجه‌لاری سوردیلار
طجار اوستیکا یتیب توردیلار

اول کیلیشنی کورو بان یخشی یمان
بولوبان جیبه بیله سرکردان

هر نیجوك بولسه بیغیلدیلار خلق
انینك اوتروسیغه کیلدیلار خلق

یوزیکا اوق آتیشه توردیلار
اوقلارینی انکا یتکوردیلار

بار ایدی اول ارادا یاو ایمکن[206]
ایلادی اوزینی غرق جوشن

یوکوروب بارجه کیشیدین اوزدی
بارجه ایلکا ایشینی کورکوزدی

هر کیشی‌نینك باشیغه سالدی قیلیج
ینه بیرینینك قاشیغه سالدی قیلیج

کیم بیر اوق بار ایدی انینك کوزیکا
قان یوکوردی بسه کوز و یوزیکا

ترکمانلار بسه یوکروشتی‌لار
اونجه مردك انکا یاپوشتی‌لار

سودراب ایلتوردا انی ایلاب ایذا
جابتی باشی اوزه شیخیم میرزا

کیم حبان ایردی شیبانی خانغه
هم قریندش هرنیك سلطانغه

اول جاپیب بیرنیجه قیلدی عدم
ایلادی تیغ ایله قوللارنی قلم[207]

ترکمانلار قاتیدین قاجتی‌لار
یوزیکا فتح کلین اجتی‌لار

بیرابان مغفر ایله جوشن‌نی
اول خلاص ایلادی یاوایمکن‌نی

انکاجه ایش باشیغه خان یتتی
اوز قولیغه بسه سلطان یتتی

خان اوزی جابتی الارغه اوترو
یخشی‌لار جابتی اوشول کون اسرو

نیجه جاهل‌نی آتیبان اوردی
نصرت و فتح سمندین سوردی

خانتی اول نوع کوروب یخشی یمان
قیلدیلار بارجه جلادتنی عیان

توکدیلار اوقنی یاغینینك باشیغه
یورودیلار یاپاغی‌نینك باشیغه

Es zogen auch die übrigen Bege mit,
Um den Chan den Graben entlang zu begleiten.
Da geschah es, dass Tschin Sufi plötzlich hervorbrach
Und mit seinem eigensten Werke sich zu Grunde richtete.
Zweitausend Fussgänger zogen vor ihm,
Alle vornehmen Adag (Turkomanen) schritten voran.
Sich etwas erholend, trieben sie vorwärts
Und hatten schon das Centrum erreicht.
Als die Leute diesen Ueberfall wahrnahmen,
Da gerieth ob der Rüstung Alles in Verwirrung.
Wie dem immer war, man sammelte sich bald
Und Alles eilte den Herausstürmenden entgegen;
Sie beschossen sich gegenseitig mit Pfeilen
Und viele der Geschosse trafen auch.
Unter diesen befand sich Jao-Emgen,
Der ganz in Stahl gekleidet war
Und, seinen Gefährten vorausgeeilt,
Den Kämpfern ein ermunterndes Beispiel gab.
Er hieb wild mit dem Schwerte umher,
Traf Einen am Kopfe, den Andern am Auge,
Denn es stack ihm ein Pfeil in dem Auge
Und wild strömte das Blut über sein Gesicht herab.
Mit ihm schritten auch viele Turkomanen einher.
Gegen zehn Helden klammerten sich an ihn,
Und, als sie ihn vorwärts stiessen (es war Gottes Werk!),
Da hieb Scheichum Mirza den Kopf ihm ab.
Scheichum war ein Günstling Scheïbani's
Und auch mit den guten Prinzen verwandt. (?)
Er hatte auch noch Andere niedergehauen,
Und mit dem Schwerte ihre Arme zerschmettert.
Vor ihm ergriffen die Turkomanen die Flucht
Und machten ihm die Blume des Sieges erblühen.
So hatte er den in Stahl und Panzer gehüllten
Jao-Emgen in's Jenseits geschickt.
Während dieser Affaire traf der Chan auch ein
Und in seinem Gefolge die beiden Prinzen.
Der Chan selbst hieb wacker auf den Feind los
Und machte vielen Tüchtigen den Garaus,
So manche Bethörte fielen durch seine Hand,
Indem er auf dem Renner des Sieges sich herumtummelte.
Als die Leute nun den Chan so kämpfend sahen,
Ereiferte sich Alles in Heldenthaten,
Sie schütteten Pfeile auf das Haupt des Feindes
Und traten auf den Köpfen der Fussgänger herum.

جون هجوم ایلادی اسلام ایلی
تارتیلیب توردی بسی خصم ایلی

جین صوفی بیله اداغ ایلی تمام
یانیبان خندق ارا توتتی مقام

سودرالیب شهرغه کیردی اوزی
وادی قهرغه کیردی اوزی

ترکمانینك قول ایاغی بارجه
بورنی اغزی و دوداغی بارجه

هم قیلیچ بیرله جاییلیب ایردی
قانلاری بیرکه ساچیلیب ایردی

هم بولوب ایردیلار اوقدین افکار
یاندیلار بارجه‌لاری قلعه‌غه زار

کوب کیشیسی تقی اول کون اولدی
دیکاسین کیم اداق اولکون اولدی

جون الار قلعه ساری یاندیلار
حسرت اوتی بیله اورتاندیلار

خان تقی اورداغه توشتی خوشحال
قیلیبان خصمنی انداق پامال

جون صبح اولدی یغیلدی بیکلار
خان ایشیکی ساری کیلدی بیکلار

دیدیلار ایرته کیجه جاو جیقادور
جریك انکا یوکروب تالیقا دور

جون اوروش قلعه‌غه لایق ایرماس
کیشیمیز قلعه ایچیکا کیرماس

لایق اول دورکه باری ایل یغیلیب
قلعه‌نینك دوریغه فی الحال کیلیب

بارجه توشلوق توشیدین تام اوروب[208]
اوزلاری‌نینك ییرینی بارجه کوزوب

نازنین قلعه اوستور کایلای‌لار[209]
تنج‌لیق عالمینی کورکایلار

بو کینکاش جونکه اراغه کیلدی
خانداغی اوشمونغه فرمان قیلدی

ینه بیر قلعه بنا قیلدیلار
خصم دردیغه دوا قیلدیلار

قلعه جونکه قوپاردی لشکر
اوزکا تنج اولتورا باردی لشکر

کوجلار بیرله ساغینلار کیلدی
قلعه‌دین خلق تماشا قیلدی

تاشقاری بولدی فراوان نعمت
ایچکاری بولدی فراوان زحمت

یاز اجیلدی و بهار اولدی ینه
سوت ایله بارجه جریك تولدی ینه

بولدی یوغرات و قیمز بس بسیار
بولدی ایش قلعه ایلیکا دشوار

Vor diesem Anpralle des Islamvolkes
Musste der Feinde Schaar sich zurückziehen
Und Tschin Sufi mit dem Gesammtvolke der Adag
Kehrte um, um hinter dem Graben sich zu schützen.
Gedrängt kehrte er in die Stadt hinein,
Ja, in's Thal des Zornes und Ingrimmes hinein,
Denn seine Turkomanen waren an den Armen und Füssen,
An der Nase, am Munde und an den Lippen
Von Schwertstreichen gar arg zerhauen
Und ihr Blut ergoss sich in Strömen;
Viele wurden durch Pfeile verwundet
Und kehrten kläglich in die Festung zurück.
Es starben jenen Tag so Viele,
Dass man sagen könnte, ganz Adag sei ausgestorben.
Als sie nun in die Festung zurückgekehrt,
Verzehrt von des Grames Glut,
Liess auch der Chan sich im Lager nieder,
Nachdem er den Feind derartig zermalmet.
Den nächsten Morgen versammelten sich die Bege
Und eilten der Pforte des Chans zu.
Sie sagten: „Heute Morgen wird der Feind hervorbrechen
Und das gegen ihn stürmende Heer ermüden.
Da der Kampf gegen die Festung nutzlos ist
Und unsere Leute nicht einzudringen vermögen,
So ist es wohl besser wenn sich Alles versammelt,
Sogleich um die Festung ringsherum zusammenkommt,
Um mit allem Eifer eine Mauer zu erheben
Und ihre eigenen Plätze gut zu bewahren.
Sie mögen mit Meisterschaft eine zierliche Festung aufführen
Und sollen fortan der Ruhe fröhnen."
Als dieser Rath durchgedrungen
Und der Chan den diessbezüglichen Befehl erlassen,
Da wurde bald eine Festung gebaut
Und Schutz gegen des Feindes Uebel gefunden.
Das Heer, das die Festung erhoben,
Gab sich nun der Ruhe hin.
Es langten Familien und Melkthiere an,
Während die Besatzung ruhig zusah.
Draussen herrschte Segensfülle,
Drinnen gab es Leid und Kummer.
Es nahte der Sommer und mit ihm der Lenz
Und von Milch überströmte das ganze Heer.
An geronnener Milch und Kumis war Ueberfluss,
Während die Noth in der Festung immer stieg.

کوجلار کیلدی ساغین‌لار بیله
ایل فرح قیلدی ساغین‌لار بیله

آتقه اوت بولدی و ایلکا ایران
ایجکاری بار ایدیلار ایل حیران

هیچ یاندین الارغه یوق امید
محنتی توشتی الارغه جاوید

یغیلیب جین صوفی‌غه باردیلار
یغلابان بیر نیجه یالباردیلار

دیدیلار اج بولوب بیز نیتالی
درد و غم بیرله تولوب بیز نیتالی

التی ای بولدی که قورغان ایجیدا
بار بیزنینك محنتیمیز جان ایجیدا

جون بو سوزنی دیدیلار او فقرا
قیلیب انینك قاشیدا واویلا

قهر ایتیب بیرنیجه‌سین اولتوردی
وهمدین جرلی اولوسدیك توردی

اوزکا قورغاندا اولا باشلادی ایل
ایت اینیکا اوکولاب باشلادی ایل

ایشك و ایت اینیدا روا بولدی
دور قورغاندا بو طور ایورولدی

معتمد یخشی کیشیلار دیدیلار
کیم خلایق ایتی‌نی هم بیدیلار

ایکی ای خلق اولا قالدیلار
لاله دیك بارجه سولا قالدیلار

جین صوفی جون مونی کوردی ناجار
دیدی اج ایلکا بو قورغاندین بار

جون بو سوزلارنی دیدی اول جاهل
بولدی مقصود اول ایلکا حاصل

اتلانیب قابق‌دا اوزی توردی
قلعه‌دین اج اولوسنی سوردی

ایکی اوج مینك کیشی جیقتی اندین
شهر خوارزم دیکان قورغاندین

خان کوروب اول کیشیلارنی اول طور
دیدی اوتتی بو ایل جانیغه جور

بیرینکیز اش بولارغه بسیار
ایلانك اسبابلارینی طیار

ایل جو خان مرحمتین کوردیلار
خانغه تحمید قیلا توردیلار

قلعه‌دین داغی توشا باشلادی ایل
اوزلارین خان ساری اوق تاشلادی ایل

هم هزاراسب ایلی باقتی‌لار
عیش‌نینك مشعله‌سین یاقتی‌لار

هم کیروب خیوق اولوسی خانغه
سوندیلار باشلارینی فرمانغه

Denn mit den Familien waren die Melkthiere angekommen
Und mit Letzteren hatte das Volk sein Behagen erreicht.
Die Pferde hatten Gras und die Leute Airan.
Während drinnen Alles in Bestürzung lebte.
Von keiner Seite kam ihnen ein Hoffnungsstrahl.
Ja, ewige Trübsal hatte sie befallen.
Sie kamen bei Tschin Sufi zusammen.
Sie weinten und flehten ihn an,
Indem sie sagten: „Wir sind hungrig, was ist zu thun?
Wir sind des Kummers und Schmerzes voll, was ist zu thun?
Sechs Monate sind es, dass wir in dieser Festung
Mit kummervoller Seele da sitzen.“
Als diese Armen dermassen sprachen
Und vor ihm so jammerten und klagten,
Da gerieth er in Zorn und liess Einige tödten.
Aus Furcht blieben die Armen ruhig,
Doch fing das Volk zu sterben an
Und gar Viele griffen zu Hundefleisch.
Ja, das Fleisch der Esel und der Hunde kam in Gebrauch,
So arg ging es in der Festung zu.
Vertrauenswürdige Leute erzählten es,
Dass man sogar Menschenfleisch gegessen habe.
Zwei Monate lang wüthete der Tod,
Tulpen gleich welkte Alles dahin.
Und als Tschin Sufi diess Alles mit ansah,
Da hiess er die Hungrigen aus der Festung hinausziehen.
Mit diesem Befehle, den dieser Thor erliess,
Erreichte so Mancher seinen Wunsch.
Zu Ross am Festungsthore stehend,
Trieb er selbst die Hungrigen hinaus,
Gegen Zweitausend verliessen die Festung
Und zogen aus der Stadt Charezm hinaus.
Als der Chan diese Leute in diesem Zustande sah,
Da sprach er: „Diese Armen haben viel gelitten,
Reichet ihnen viele Speisen dar
Und lasst ihnen Unterstützung gewähren.“
Als die Armen diese Milde des Chans gewahrten,
Fingen sie ihn laut zu preisen an.
Es kamen bald Mehrere aus der Festung heraus
Und Alle warfen sich vor dem Chan nieder.
So unterwarfen sich auch die Hezaresper
Und zündeten des Genusses Fackel an.
Auch das Volk von Chiwa kam zum Chan
Und unterwarf sich seinen Befehlen.

کرجه بار ایدی فراغت خانغه
لیك بسیار ایردی هوا
پشه بار ایدی اسرو بسیار
پشه‌سی هر بیری بیر زنبوری
کیمدا کیم یوق ایدی پشه خانه
پشه‌سیدین ایل ایدیلار بیمار
بولدیلار خلق بسه بی طاقت
دیدیلار قالمادی حالی ایمدی
عرض ایتیب خانغه بو سوزنی باری ایل
خان دیدی جون اوروش ایلار بولدوك
یانماسون اوج کیجه کوندوزکاجه ایل
بالته وکرکر[211] بیله بارسونلار
شاطولوق شاطوسین الوب بارسون
جون بو حکم ایلادی خان اعظم
تانك باشی باری یوکروشتی‌لار
کیردی خندق نینك ایچیکا اوزی خان
قلعه‌نینك تام‌لارین کاولادیلار
شاهزاده تیمور ایتکاج جولان
اوق اتیم بیرنی بوزوب سالدیلار
خسرو عاقبت اندیش عید
اوزنی باشلاب جریکینی کیلدی
اونك قولیدا اوروس ایدی سردار

کرجه یار ایردی فراغت خانغه
دوزخی ایلاب ایدی انی خدا
نیشیدین بارجه خلایق افکار
اونلاری زمزمه طنبوری
پشه دردیدین ایدی دیوانه
کوکاوندین بسه اتلار افکار
کوردیلار پشه‌دین اسرو زحمت
اوروش ایلارکا مجال ایمدی
قویدیلار رزمغه یوزنی باری ایل
قلعه‌نینك تیکراسیکا ایورولدوك
سونا تورسون[210] بسه قورغان ساری ایل
قاتلانیب تینکریکا یالبارسونلار
توره‌سین الیغه سالیب بارسون
بولدی دلکیر خلایق خرم
یوکروشوب قلعه‌غه یاپوشتی‌لار
یورودی خلق بیله هر سلطان
بالتا وکرکر بیله هاولادیلار
نوکری قلعه‌نی قیلدی ویران
شادیانه کوکینی چالدیلار
بلکه شاهنشاه درویش عید
قیلور ایشین بسه اوزی قیلدی
اله جوق هم انکا بار ایردی یار

Wohl genoss der Chan damals die Ruhe,
Wohl war das Glück ihm hold,
Doch die Hitze hatte mittlerweile zugenommen,
Ja, zur Hölle hatte Gott die Luft gemacht.
Besonders zahlreich waren die Mücken,
Deren Stachel die Leute arg quälte.
Einer Wespe glich jede dieser Mücken,
Ihr Summen war so stark wie der Tamburklang,
Und wer kein Mückenzelt hatte,
Den machte ihr Stechen fast toll.
Krank wurden die Leute ob dieser Mücken,
Von den Stechfliegen wurden die Pferde zu Tod gepeinigt,
Ja, Niemand konnte mehr das Elend ertragen,
So arg wurde Alles von den Mücken gequält.
Nun hiess es: „Jetzt ist es nicht mehr auszuhalten,
Nun ist als einziges Mittel der Kampf nur übrig."
Und als das Gesammtvolk diess dem Chan kund gethan,
Da wendete sich Alles dem Kampfe zu.
Der Chan sprach: „Nachdem wir uns zum Kampfe entschlossen
Und die Umgebung der Festung vollends umschlossen,
So mag das Heer drei Tage und Nächte ausharren
Und ununterbrochen der Festung zustreben.
Mit Aexten und Streitkolben bewaffnet
Sollen sie, zu Gott flehend, hinziehen,
Wer eine Leiter hat, soll sie mitnehmen,
Wer einen Schutzhelm hat, soll ihn ergreifen."
Nachdem der mächtige Chan so befohlen,
Erheiterte sich das betrübte Volk.
Gegen Morgenanbruch setzte sich Alles in Bewegung
Und Alles klammerte sich an die Festung an.
Der Chan selbst ging in den Graben hinein,
Während die Prinzen das Volk begleiteten.
Sie stiessen und hieben auf die Mauern ein,
Sie stürmten mit Aexten und mit Streitkolben.
Und dort, wo Prinz Timur angriff,
Dort hausten seine Leute arg.
Auf eine Pfeilschussweite zerstörten sie die Mauer
Und liessen der Freude Posaune ertönen.
Der besonnene, glückliche Prinz Obeïd
— Vielleicht sage ich richtiger: der Fürst und Derwisch Obeïd —
Führte seine Leute persönlich an
Und verrichtete das zu verrichtende Werk selbst.
Urus befehligte am rechten Flügel,
Ihm zur Seite befand sich Almadschuk,

باشلابان سول قولی ایتتی جولان
پهلوان اق محمد اوغلان

یاسادی یانیدا شیخیم میرزا
اول داغی ایلادی اسرو غوغا

بوزدیلار تامنی توشلوق توشیدین
قیلمایین وهم اینك اوروشیدین

خان اوزی خندق ایچیندا مسکن
توتنی و قیلدی اوشول بیرنی وطن

95 جانوفا اونك قولیدا جولانساز
ایلادی جانی بیله رزم اغاز

سول قولیدا یاسانیب کیلدی کوپك
تینکریسیکا تایانیب کیلدی کوپك

اونك سول بیکلاری بارجه حاصل
توتتی لار خندق ایچیدا منزل

شام بولغونجه اوروش قیلدیلار
شام بولغاج باری یغریلدیلار

جین صوفی تیمادی اوزی بیر دم
ایلادی رخنه‌لارین مستحکم

100 کیرکالی قویمادی خان لشکرینی
یرالیغ ایلادی اول اکثرینی

لیك خندقدین اوزی جیقمادی خان
خان داغی اندا ایدی هم سلطان

کیچ قورون هم یاقیبان مشعله‌لار
توزدیلار رزم اوجون سلسله‌لار

خصم بیرله آیتیشه توردیلار
تا سحر نوبتینی اوردیلار

حاصل اول کیجه کوندوز اولخان
توردی خندق ارا ایلاب جولان

105 جریکی داغی یانا المادیلار
رزمدا بیر بیریدین قالمادیلار

نیجه کیم جنك و جدال ایلادیلار
نیجه کیم حرب و قتال ایلادیلار

بوزدورا المادیلار رزم بیله
کیشی نیتسون بسه خوارزم بیله

عاقبت خانغه دار ایدی بیر اوق
سویا اوتتی بسه قاشیغه یاووق

نازنین عارضیغه اقتی قان
بولدی کل کل غضبیدین اول خان

110 جد و جهد ایلادی بسیار اما
بیرمادی قلعه‌نی اول وقت خدا

دمغه موقوف ایدی قلعه ایشی
لیك بیلماس ایدی اول دمنی کیشی

اوج کیجه کوندوز اوتکاندین سونك
یاندی خان و سونکیدین سول بیله اونك

Während die Sturmcolonne am linken Flügel
Von Pehliwan Ak Mohammed geleitet wurde.
An seiner Seite postirte sich noch Scheïchum Mirza,
Der mit Ungestüm am Kampfe sich betheiligte.
So fielen sie mit vollem Eifer über die Mauer her,
Ohne den Kampf des Feindes zu scheuen,
Indessen der Chan immer im Graben verblieb
Und daselbst seinen Aufenthalt nahm.
Ihm zur Rechten tummelte sich Dschanwefa
Und begann mit ganzer Seele den Kampf,
Während links Köpek gerüstet heranrückte.
Auf Gottes Hilfe sich stützend, herbeikam,
Schliesslich hatten die Bege des rechten und linken Flügels
Insgesammt im Graben ihren Platz genommen.
Bis der Abend hereinbrach wurde immer gekämpft,
Doch, als der Abend kam, wurde Alles müde.
Tschin Sufi ruhte keinen Augenblick,
Indem er die Breschen befestigte;
Er liess keinen aus des Chans Heer eintreten,
Ja, er brachte den Meisten Wunden bei.
Aber auch der Chan verliess den Graben nicht
Und von seiner Seite wichen die Prinzen nicht,
Zur Nachtzeit wurden Fackel angezündet
Und neue Schlachtreihen gebildet.
Das Gefecht mit dem Feinde dauerte fort,
Bis die Wache den Morgenalarm schlug.
Kurzum, der Chan blieb Tage und Nächte lang,
Zum Kampfe aneifernd, im Graben stehen,
Von seinem Heere wendete sich Niemand um,
Im Kampfe blieb Keiner hinter dem Andern zurück.
Doch, wie viel auch gekämpft und gefochten wurde,
Wie viel Anstrengungen auch gemacht wurden,
So konnte der Feind doch nicht geschlagen werden;
Was sollte nun wohl mit Charezm geschehen?
Endlich traf den Chan ein Pfeil
Und flog streifend an seiner Augenbraue vorbei.
Es floss das Blut von seinen zarten Wangen
Und aus Zorn wurde der Chan rosenroth.
An Mühe und Eifer liess er es wohl nicht fehlen,
Doch war die Festung von Gott ihm noch nicht bescheert.
Der Erfolg war für einen gewissen Moment bestimmt,
Nur dass diesen Moment Niemand kannte.
Nachdem drei Tage verflossen waren,
Kehrte der Chan sammt dem rechten und linken Flügel zurück,

[illegible]

پهونلار قويوبن شصوڭى — [illegible]

سحر اوق قعد اوزا منيديلار — [illegible] قعد [illegible]

ترکنلار اوزوشد [illegible]ديلار — [illegible] توروشد [illegible]

بيلن نصرت کيبين خن [illegible]رى — [illegible]

بير نيچه جابقولاشيب توزديلار — بير نيچه [illegible] توره[illegible]

جين صوفى ارك ايچيندا غفر — [illegible] بعمور

سوران اونى بيله بوندى بيدار — كوزدى جنى يوز مينك ازار

Die Truppen gingen in ihre Abtheilungen
Und Jeder bezog sein Quartier.
Wohl ward die Festung damals noch nicht eingenommen,
Doch von des Chans Ingrimm arg zerstört.
Indess die Garnison zu siechen begann
Und die in Panzer Gekleideten gebrochen waren.
Sie sagten: „Nun ist gar kein Mundvorrath mehr übrig.“
Dieser Mangel machte Tschin Sufi elend,
Da zur Zeit weder Rinder noch Schafe,
Ja, gar kein lebendes Thier in der Festung übrig war.
Sie verzehrten schon die kleinen Kinder,
Nur um vom Hungertode sich zu retten;
Den alle Uebrigen hatten die Festung schon verlassen
Und beim Chan Gnade und Huld gefunden.
So verstrich wieder ein Monat
Und Tschin Sufi hielt den Ort noch immer fest,
Als eines Morgens der um das Reich besorgte Chan,
Ueber die Angelegenheit der Festung nachsinnend,
Sagte: „Nun ist die Zeit gekommen,
Nun ist Tschin Sufi's Blut übervoll.“
Er erliess den Befehl, dass Alles sich zum Kampfe bereite,
Denn die Morgenstunde ist eine glückliche Zeit.
Und als der gerechte Chan, das Herz seines Heeres,
Diesen Befehl erlassen hatte,
Stand augenblicklich Alles bereit,
Mit dem Vorsatze: die Festung zu zermalmen.
Gerüstet trat der tapfere Chan selber auf,
Im Sturme gleich einem grimmigen Leuen,
Auch die Prinzen tummelten sich herum,
Auch die Pagen tummelten sich herum;
Die Helden legten die Leitern an
Und blickten Alle gegen das Thor.
Früh Morgens stiegen sie auf die Festung
Und, nachdem sie aufgestiegen, hielten sie Rast.
Doch die Turkomanen vermochten nicht zu kämpfen
Und konnten vor dem Chan nicht Stand halten,
Denn der Sieg hatte sich dem Chan zugeneigt,
Die Turkomanen wurden auf's Haupt geschlagen;
Eine Zeit lang fochten sie wohl umher,
Eine Zeit lang hielten sie im Schiessen wohl aus.
Tschin Sufi, der unbekümmert in der Festung
Vom Weine der Thorheit betrunken stand,
Ward nun vom Schmettern der Posaunen aufgeweckt
Und sah sich plötzlich in hunderttausend Qualen.

اتلانیب جیقتی اوروش ایلار اوجون
لیك اول وقت بیزنینك ایل بسیار
بارجه دین بورنا تیمور خان اوغلی
قولینی قلعه‌غه سالیب ایردی
جین صوفی بو علالا کوردی
دیدی ارك ایچره سالای اوزومنی
قایتیب ارك ساری بارغاندا
کیجکاسیکا آتیب اوردی بیراو[212]
آتیدین اوجتی و یراب[213] کیتتی
جین صوفی ایشی جو انداق بولدی
قلعه جون اوزبك ایله تولدی تمام
قیردیلار بارجه‌سینی ایت ینکلیغ
ترکماندین جه صغار و جه کبار
شادیانه جالینکیز دیدی خان
خان امان بیردی رعیت‌لارغه
خان اوشول قلعه‌نی الغان ساعت
صبح ادینه ظهور ایتتی بو فتح
یتکورای عرضیغه سوز نی مجمل
هم یکیرمی بیری ایدی اول آیدین[215]
حضرت خان اتاسی خان بوالخیر
جون بو خوارزمغه قول سالغاندور
بار ایمیش آیدین ای پاك ضمیر

قاتلانیب جیقتی اوروش ایلار اوجون
ترکمانی قیلیب ایردیلار زار
حضرت خانینك سلطان اوغلی
بلکه اول قلعه انی الیب ایردی
تاشقی قورغاندا بو غوغا کوردی
کورساتای ارك ارا بوق یوزومنی
ترکمان قومیغه یالبارغاندا
انی اول حالغه یتکوردی بیراو
بیرادی[214] لیك بیریکا یتتی
شهر خوارزم جریکدین تولدی
ترکمان یوزی قرا بولدی تمام
قایسی انکسیز ایدی قایسی انکلیغ
قالمادی قلعه ایچیندا دیّار
شادیانه بیله تولدی دوران
اوجراديلار باری دولتلارغه
بار ایدی خلقه وقت راحت
کوزکو دین زنکنی دور ایتتی بو فتح
بار ایدی شهر ربیع ال اول
یاییلیب ایردی جهانغه ایدین
ایلاکاندور بسه خوارزمنی سیر
اوشبو ای ایچره کیلیب الغاتدور
اول محل داغی یکیرمی داغی بیر

Er stieg zu Ross, zum Kampfe bereit,
Und wollte mit Feuer in's Gefecht sich stürzen.
Doch hatte unser Heer damals schon viele
Turkomanen zu Boden geworfen.
Allen voran hatte der Sohn Timur Chans,
Der Prinzensohn Seiner fürstlichen Hoheit,
Die Hand schon an die Festung gelegt,
Ja, die Festung hatte ihn angenommen.
Als Tschin Sufi nun den Auflauf gewahrte,
Als er in der äusseren Festung den Tumult sah,
Da wollte er in die Citadelle sich werfen
Und sein unfläthiges Gesicht zeigen.
Zurückkehrend, wollte er eben dahin sich begeben,
Um das Volk der Turkomanen anzuflehen,
Als ihn Jemand am Hinterkopfe mit einem Schusse traf
Und ihn in diese Lage brachte.
Verwundet stürzte er vom Pferde herab,
Gestürzt, gelangte er doch an seinen Ort.
Als Tschin Sufi ein solches Ende genommen,
Da füllte sich Charezm mit dem Heere
Und, als die Festung mit Özbegen voll geworden,
Da wurde der Turkomanen Antlitz schwarz,
Alle wurden gleich den Hunden niedergemetzelt,
Der Eine bei Sinnen, der Andere besinnungslos,
Ja, von Jung und Alt der Turkomanen
Blieb auch nicht ein Einziger in der Festung übrig.
Nun liess der Chan erst recht freudig die Musik ertönen,
Denn mit Freude füllte sich nun die ganze Welt.
Den Bewohnern schenkte der Chan vollen Pardon
Und Allen wurde Glück zu Theil.
Ja, die Stunde, da der Chan die Festung genommen,
Wurde der Erholung des ganzen Volkes geweiht.
An einem Freitagsmorgen ereignete sich dieser Sieg
Und reinigte den Spiegel vom Roste dieser Sieg,
Und, um kurz das Wort abzufassen,
Es war im Monate Rebi-ul-ewwel,
Als einundzwanzig Tage dieses Mondes
In der Welt schon abgeflossen waren.
Auch Abulchair, der Vater des Chans,
Der nach Charezm sich lange gesehnt,
Als er nach der Festung den Arm ausstreckte,
Nahm dieselbe in eben diesem Monate ein.
Denn, oh Edler, wisse, es war auch damals
Gerade der Einundzwanzigste des Mondes.

صبح ادینه کیریب شهرغه خان | خطبه سین شول کون اوقومیش دوران
الله الله نی عجب ایش دور بو | اوشبو ایش اسرو عجب دور اسرو
جون خدا بیردی بو نصرتنی انکا | همنشین قیلدی سعادتنی انکا
اوزی تختی ساری کیلدی خرم | کونکلی خوارزم ساریدین بیغم
سالدی خوارزمغه قونکراتلارین | جیقاریب ایل ایجیدا آتلارین
اوزی جون دولت ایله توشتی بخار | ایلادی ایلکا مروت اظهار
دوست نینك کونکلونی خوشحال ایتتی | خصم نینك باشینی پامال ایتتی

LXXVI.

بی نیاز پادشاه درکاهیدا نیاز یوزیدین مناجات قیلماق و حضرت امام الزمان دولتی نینك روز افزونلیغین تیلاماك

ای ظفر یولینی اجقان تینکریم | شادلیق اشکینی ساجقان تینکریم
خانغه جون مونجه عنایت قیلدینك | خاطرین مونجه رعایت قیلدینك
ایلادینك لطف انکا ترکستانی | یعنی کیم یسی بیله سورانتی
خواجه احمد یسویغه انی | ایلادینك همدم و یار جانی
کیلتوروبان انی ترکستاندین | خاطرین جمع قیلیب اول یاندین
قیلدینك الطاف سمرقند و بخار | بیردینك اول خانغه بو بیرلاردا قرار
تاشکند ایلینی هم لطف ایتتینك | جته نینك خیلی نی هم لطف ایتتینك
اندجان کشورینی هم بیردینك | بارجه خانلاردین انی ایردینك
هم حصار ایلینی قیلدینك انعام | هم بدخشان ارا بیردینك انعام

Als der Chan am Freitag Morgens einzog,
Liess er gleich die Chutbe auf seinen Namen lesen.
Oh Allah, Allah! Welch' wunderbares Ereigniss,
Wie sehr merkwürdig ist dieser Zufall doch!
Da Gott ihm nun den Sieg verliehen
Und ihn der Glückseligkeit gesellt,
Zog er bald nach seiner Residenz,
Im Herzen von der Sorge Charezm's befreit.
In Charezm liess er den Stamm Kungrat zurück
Und zeichnete ihn unter allen Stämmen aus,
Während er selbst in Bochara sich niederliess
Und alle Welt mit seiner Huld beglückte.
So hatte er denn das Herz der Freunde erfreut
Und der Kopf seiner Feinde zermalmt.

LXXVI.

Ein Gebet zum Throne des Allmächtigen, in welchem für die Regierung des Chans eine lange Dauer erfleht wird.

Oh mein Gott! der Du die Wege des Sieges gebahnt,
Oh mein Gott! der Du Freudenthränen fliessen liessest,
Du hast dem Chan so viel Gnade erwiesen
Und seinem Begehr Folge geleistet,
Du hast ihm Turkestan geschenkt,
Ich meine Jassi und Sawran,
Du hast ihn zum Vertrauten und innigsten Gefährten
Des heiligen Chodscha Ahmed Jesewi gemacht,
Du hast ihn aus Turkestan hergebracht
Und ob jener Gegend sein Gemüth beruhigt.
Du hast ihm Samarkand und Bochara geschenkt
Und hast ihn an diesen Orten befestigt.
Auch Taschkend hast Du ihm gespendet
Und das Volk von Tschete ihm übermacht.
Das Land Endidschan hast Du ihm gegeben
Und ihn unter allen Fürsten ausgezeichnet.
Das Land Hissar hast Du ihm verliehen
Zugleich mit dem Geschenke von Bedachschan;

بو ساری قندز اولوسین بیردینك | اوشبو ایل‌لارنی انکا آییردینك
ایمدی خوارزمنی هم بیردینك انکا | من دیوانه نی دی ایمدی سنکا
کرمینك بیرله خراسانی هم | یزد و بغداد و صفاهانی هم
مصر ایله شامنی بیرکیل انکا | اوفکالار مین یوق ایسه بنده سنکا
بو ویلایات که قیلدیم تفصیل | ملکتینکدا نیدور ای حی جلیل
تیلاسانك شرع نیکا رونق | مونکا بیر بارجه‌سین ای حضرت حق
کیم اوزی بار شریعت پرور | شریعت‌دا طریقت کستر
هم طریقتدا حقیقتنی بیلور | هم حقیقت یولیدا سیر قیلور
کورساتیب سین جون انکا محنت عمر | عمر بیرکیل انکا و لذت عمر

تمت الکتاب علی‌ید العبد الاثم قاسم فی سلخ جمادی الاول
سنه ست‌عشرو تسعمایه[216]

م م

م

Hier hast Du das Volk von Kunduz ihm überwiesen
Und diese Völker ihm zugetheilt.
Nun hast Du ihm sogar Charezm gegeben,
Was soll ich Armer wohl noch mehr bitten!
Gib in Deiner Gnade ihm nun Chorasan
Sammt Jezd, Bagdad und Isfahan,
Gib auch Egypten und Syrien ihm,
Denn fürwahr, er ist ein treuer Diener Dir!
Diese Länder, die ich nun erwähnt,
Sind doch eine Kleinigkeit Dir, oh Allmächtiger!
Denn, willst Du der Lehre Deines Profeten Glanz verleihen,
So gib diess Alles ihm, oh grosser Gott!
Denn er ist ein wahrer Pfleger des Glaubens,
Im Glauben ein Verbreiter der geistigen Lehre (Tarikat),
In der geistigen Lehre ein Kenner der Wahrheit (Hakikat)
Und in der Wahrheit selbst wohl bewandert.
Nachdem Du ihm im Leben schon so manchen Kummer beschieden,
Lass' ihm nun ein langes und genussreiches Leben zu Theil werden!

Ende.

Dieses Buch ist beendet worden durch die Hand des armen Kasim in den letzten Tagen des Monates Dschemadi-ul-ewwel im Jahre 916 (Ende August 1510).

Noten.

[1]) Wörtlich: Sie haben die Farbe der Liebe auf ihre Augen gestrichen.

[2]) كرم قيلماق *germ ḳilmaḳ* = warm machen ist ein bildlicher Ausdruck für sich ereifern, sich herumtummeln.

[3]) انا املح ich bin der Angenehmste, Worte, mit welchen der Prophet seine äussere Erscheinung selbst beschrieben haben soll.

[4]) انا افصح ich bin der Beredteste, richtiger انا افصح العرب ich bin der Beredteste unter den Arabern, eine Aeusserung, die die Tradition dem Propheten in den Mund legt.

[5]) اصول و فروع Ursache und Wirkung.

[6]) *Kavurulmak* = geröstet oder gesengt werden, von der Stammsilbe *kak* = dürr, trocken (*kakurul, kagurul, kaurul*), ist gleichbedeutend mit geplagt oder gepeinigt werden.

[7]) تيل لال كيراك wörtlich: die Zunge muss stumm sein, was hier nur mit Bezug auf die aus Verwunderung stammende Verstummung erklärlich ist.

[8]) لحمك لحمى dein Fleisch ist mein Fleisch, eine Anspielung auf die enggeistige Verwandtschaft zwischen Mohammed und den ersten vier Chalifen.

[9]) *Jigirib kulagani* = was er verabscheut und verjagt; قولاغانى steht hier statt dem richtigeren قاولاغانى *ḳaulagani*.

[10]) توحيد و تصوّف die Lehre von der Einheit Gottes und vom Mysticismus. Unter علم توحيد ist die eigentliche Lehre vom Monotheismus, unter علم تصوّف die Lehre des Sufismus verstanden.

[11]) مخرج Aussprache, eigentlich die Apostrophirung des Korans.

[12]) مدّ و ادغام das Dehnen und Zusammenziehen der Wörter beim Koranlesen.

[13]) ايما Anspielung, Andeutung, hier eine Dichtungsart, ungefähr was wir mit Allegorie bezeichnen.

[11]) Bezüglich der poetischen Begabung Schefbani's vergl. Abulghazi (Edit. Desmaison) Seite 183, wo berichtet wird, dass der Name Schefbani eigentlich nur ein تخلص, d. h. ein Dichtername sei.

[15]) Im Texte steht كوندوركان, was ich auf كويدوركان *güjdürgen* = verbrennend, rectificirte.

[16]) قبا كوكراك *kaba kökrek* = Nieren.

[17]) Dieser Vers ist im Texte infolge der Nachlässigkeit des Copisten bis zur Unverständlichkeit entstellt worden.

[18]) Aus diesem Verspaare geht hervor, dass der Vater unseres Dichters über einen Theil Charezms geherrscht, doch ob er als selbstständiger Fürst oder als Vasall Mirza Husefn Baikara's regierte, ist nicht bekannt. Bei Abulghazi kommt der Name Nur Said als Herrscher Chiwa's nirgends vor.

[19]) يوجى *jüdschi* steht hier im Texte anstatt des bei uns gebrauchten جوجى *dschüdschi*. Letzteres ist entschieden die kirgiz-kazakische Aussprache des *j*, und weil im Mongolischen das ل ebenfalls für *ds* gebraucht wird, so ist es wahrscheinlich, dass die Türken dieses Wort immer *jüdschi* ausgesprochen haben.

[20]) Siehe den 70. und 71. Gesang.

[21]) Die Geschichte der Eroberungen Schefbani's, deren Schilderung dieses Epos enthält, beginnt im Jahre 905 (1499—1500), zur Zeit nämlich als Schefbani den Baki Terchan angegriffen, bei Debusi auf's Haupt geschlagen und Bochara eingenommen hat. Der özbegische Eroberer war zwar schon 903 (1497—1498) vor Samarkand erschienen, als ihn Baisongar Mirza gegen Baber zu Hilfe rief. Damals fand er es rathsam, nach unverrichteten Dingen, wieder in Eilmärschen nach Turkestan zurückzueilen, doch da mittlerweile Baber zur Rückeroberung Endidschans aufgebrochen war, kehrte Schefbani auf das durch Baber geräumte Feld vor Samarkand wieder zurück, ohne jedoch der alten Residenz Timurs sich bemächtigen zu können. Es war im darauffolgenden Jahre, dass unser Dichter sich hier dem von ihm verherrlichten Helden vorstellte und freundlichst empfangen wurde. Sein Epos beginnt daher mit jener Waffenthat, die er zuerst als Augenzeuge mitgemacht, nämlich mit dem Kampfe gegen Baki Terchan, dem Herrscher Bochara's, namentlich mit der 905 vorgefallenen Schlacht bei Debusi, und da das Epos mit der im Jahre 911 (1505) stattgefundenen Eroberung von Charezm endet, so beherrscht es im Ganzen die Zeit von sechs Jahren in der Geschichte Centralasiens. Die Angabe Mirchonds (siehe Rauzat es Sefa, IX. Band), dass Schefbani im Jahre 906 in Transoxanien aufgetreten, ist daher irrig.

[22]) Da der Dichter im Jahre 905 den Tod seines Vaters als vor ungefähr 30 Jahren stattgefunden bezeichnet und da wir bei Baber lesen, dass Mohammed Salih sich schliesslich bei Scheïbani zurückgezogen habe, nachdem er schon früher durch seine persischen Ghazele sich berühmt gemacht, so sind wir wohl berechtigt zur Annahme, dass er zur Zeit seiner Zusammenkunft mit dem Özbegenfürsten mindestens 40 oder 45 Jahre alt gewesen und dass demnach seine Geburt zwischen 855—860 (1451—1455) zu setzen ist.

[23]) Hier ist im Originaltexte ein colorirtes Bild angebracht, welches die Schlacht bei Debusi vorstellen soll, und infolge dessen ist ein Theil der Erzählung ausgeblieben. Nur so ist es erklärlich, dass der im Vorhergehenden erwartete Kampf mit Baki Terchan bei Debusi gar nicht beschrieben wird und der Leser plötzlich die Schilderung der bereits erfolgten Niederlage erhält.

[23]) قناق mag auf den ersten Anblick für *konak* = Gast gehalten werden, doch dünkt mir die Lesart *kinak* vom Verbum *kina* = fangen, erhaschen (vergl. Budagow, II, 66) viel wahrscheinlicher. *Bir kischike kinak bolmak* heisst daher Jemand erhaschen.

[24]) Die Mutter Sultan Ali Mirza's hiess nach Baber (98) Zohra Begi Aya, ihr lasterhaftes Benehmen, dessen der Dichter hier erwähnt, wird auch von Baber bestätigt.

[25]) Mirchond (Rauzat es Sefa, IX. Band) erzählt, dass Scheïbani, auf den Umstand vertrauend, dass Sultanali nur eine Puppe in den Händen des verhassten Scheich Jahjah sei, die Intrigue selbst eingeleitet und Sultanali geschrieben hätte, dass er ihn als Sohn adoptiren und seine Mutter heirathen wolle. Die von unserem Dichter gebrachte Version, mit welcher auch die Angabe Babers übereinstimmt, hat jedoch mehr Wahrscheinlichkeit für sich.

[26]) Diese Worte, die der Dichter seinem Helden in den Mund legt, sind allerdings ungeschickt angebracht, denn Scheïbani, der Sultanali einige Tage darauf hinrichten liess, wird offen des Wortbruches angeklagt. Der anonyme Autor des Scheïbani-name zieht sich hier besser aus der Affaire, denn er berichtet (Seite LXXIII, russische Uebersetzung), dass Sultanali im berauschten Zustande vom Kiosk (?) gefallen und gestorben sei.

[27]) Baber erzählt Seite 103 seiner Memoiren, dass Dschan Wefa Bi 5000—6000 Mann gehabt habe. Allerdings ein auffallender Widerspruch zwischen den beiden Angaben!

[28]) Wie Baber berichtet, war Scheïbani bis zum Temir Kapu (Eisenthor) vorgedrungen, doch hielt er den Angriff für unrathsam und musste daher umkehren.

[29]) شيبق *Schaibak* ist die Volksaussprache von شاهبخت *Schahi-bacht*, des früheren Namens Scheïbani's.

[30]) داريسه von *dermek* in der heutigen Sprache تيرمك *tirmek* auch *termek* = sammeln.

[31]) اوكوز *Öküz, Ögüz*, Name des Oxuses, heute in Mittelasien unter dem persischen Namen امو *amu* oder امودريا *amu-derja* bekannt. Der Flussname Öküz war es, den die Griechen unter Alexander gehört, aus dem sie mit Hinzugabe der griechischer Endsilbe ος οξος gemacht haben. Der Name οξος = Oxus stammt daher nicht von *Vakhsch*, wie Rawlinson (Journ. Roy. Geogr. Society Vol. XLII) annimmt, sondern aus den oberwähnten *Ögüz, Ögüz*, woraus die Griechen ein Ogusos = Okusos = Oxos gemacht haben. Bei den Turkomanen heisst noch heute das leere Oxusbett *Ögüz* und *Öüz*, so wie sie den Lauf desselben *Öüz-boj* (entlang des Oxuses) nennen, welches von unsern Geographen fälschlich mit *Ouzboj, uzboi* bezeichnet wird. Den heutigen Özbegen und Centralasiaten im Allgemeinen ist der Name *Ögüz* (Vgl. uig. *üke* = Wasser, Flüssigkeit) unbekannt. Aus dieser von den Türken zu den Griechen übergegangenen alten Benennung des *Amu-derja's* geht mit Bestimmtheit hervor, dass schon zur Zeit des Alexandrinischen Feldzuges an beiden Ufern dieses Flusses eine starke türkische Bevölkerung existirt hat, und dass die Türken nicht erst im VI. Jahrh n. Ch., sondern schon lange früher so weit nach dem Süden vorgedrungen und die kriegführende Bevölkerung ausgemacht haben. Der einfache geographische Name *Ögüz* ist daher von grosser historischer Bedeutung.

[32]) Unser Autor nennt ihn Abul Muhsin, nach Baber jedoch soll es ein Officier Abul Hasan Mirza's aus Merw gewesen sein, der sich Karaköl's bemächtigte. Der Widerspruch mag von der Aehnlichkeit der Schreibart ابولحسن und ابولحسن herrühren.

[33]) Dieser sonst unverständliche Satz scheint, wenn ich nicht irre, auf die grosse Zahl der Todten sich zu beziehen, nach welcher, wenn 50.000 Mann gefallen, eine der Leichen den Arm aufgehoben hatte, während dort, wo 100.000 fielen, eine Leiche ganz gerade auf den Füssen stehen gesehen wurde.

[34]) اوخشاش بولاق ähnlich sein, gleichen, nahe daran sein, kommt hier im Sinne einleuchten, gefallen vor.

[35]) اولات *ölet* von *öl* (sterben) und der Partikel *et* = Tod, Epizootie. In diesem Sinne kommt dieses Wort heute nur im Kirgizischen und Kazanischen vor.

[36]) قبل *ḳabal* = Belagerung ist eine heute unbekannte Formation von der Stammsilbe *ḳaba*, *ḳapa* = schliessen und dem Partikel *al*, ebenso wie *tutkal* = Leim von *tut* = fassen.

[37]) ایماق *aimaḳ* = Stamm. Geschlecht (Vergl. چهار ایماق = Allgemeine Benennung der vier Stämme in der Umgebung Herat's) ist heute im Tschagataischen ungebräuchlich. Hierfür existirt das Wort *tire* oder *chalk*.

[38]) جر *dscher* = Laufgraben, kommt zumeist neben خندق = Graben, folglich tieferer Graben, vor.

[39]) Fälschlich statt هیجان = Furcht, geschrieben.

[40]) تیلاتماك *tiletmek* = Nachricht überbringen, eine Nachricht verbreiten, bei Baber تیل ایتماك *til etmek* geschrieben.

[41]) ملجار = Brustwehr, kommt im selben Sinne auch bei Baber vor, sonst heisst بلجار oder ملجار der Versammlungsort.

[42]) Eine Anspielung auf die bekannte Fabel, nach welcher Suleiman mit den Ameisen in regem Verkehre gestanden sei.

[43]) Wörtlich: Während man das Auge schliesst und öffnet, d. h. Augenblick.

[44]) پالار *palar*, *balar* habe ich mit Keule übersetzt mit Hinblick auf das Verbum *jantsch*, *jentsch* = zerdrücken, zermalmen. Sonst ist mir dieses Wort unbekannt.

[45]) Köreken der Familienname Timur's.

[46]) جته richtiger چته auch چته مغول Sammelname für die im Norden Chokands befindlichen Truppen zur Zeit der Tschagataiden und Timuriden.

[47]) جاو anstatt یاو oder یاغی *jagi* = Feind. جاو ist eigentlich die kirgizische Aussprache dieses Wortes.

[48]) Dieses für Baber so verhängnissvoll gewordene Treffen bei Serpul hat im Schawwal 906 (Mai 1500) stattgefunden. Was der Dichter hier von der persönlichen Tapferkeit Scheïbani's berichtet, das wird auch von Baber selbst bestätigt (Seite 110), so wie Letzterer die Einzelnheiten seiner Niederlage mit einer beispiellosen Offenheit erzählt. Dass die Raublust der mongolischen Hilfstruppen die Hauptschuld an der Niederlage Baber's gewesen sei, wird von unserem Dichter nicht erwähnt.

[49]) Die Bosheit des Scheich-ul-Islams wird hier als Gegensatz zu seinem Namen ابولمكارم = Vater der Wohlthat hervorgehoben.

[50]) تیرس = Widerwärtig. Vergl. osm. ترس = Verkehrt.

51) مردکی *merdeki* eine tadschikische Form des persischen مرد *merd* = Mann, Held.

52) تخش انداز ein Feuer schleudernder Pfeil mit تیر اتش باز umschrieben.

53) سار heisst in der heutigen Sprache Mittelasiens Drache, scheint aber ehedem sich auf ein Wurfgeschoss zur Belagerung von Festungen bezogen zu haben.

54) Wortspiel zwischen قند = Zucker und سمرقند.

55) Unter جمری und قیزیل ایاق sind hier zwei Gattungen der sesshaften Bevölkerung verstanden, von welchen die erstere noch heute bei den Turkomanen als Gegensatz zu چاروا *tscharwa* = Viehzüchter gebraucht wird. Auf welche specielle Classe der Name قیزیل ایاغ Bezug hat, ist mir unbekannt geblieben.

56) Dieses Gefechtes zwischen der schlecht bewaffneten Bevölkerung und den Özbegen erwähnt auch Baber (112), nur lässt er den Ausgang desselben unentschieden sein.

57) تخشی = Furcht kommt irrigerweise auch als تحشی vor.

58) Wörtlich: Das eine Familie (Haus) habende Volk soll seine Familie (Haus) herbringen.

59) منینك بیرله اوون *mening birle avun* = sei mit mir zufrieden.

60) Wortspiel zwischen صاحبی = sein Besitzer und صاحبی die bekannte Traubengattung in Bochara.

61) Wortspiel zwischen ابی = Quitte und ابی = blau.

62) Wörtlich: Drinn war Niemand ausser dem Thore (Abul Mekarim).

63) کزاك *kezek* eigentlich der bei Zechgelagen gebrauchte Imbiss. Vergl. *meze* مزه im Osmanischen.

64) Auch Baber berichtet (115), dass die beiden Armeen bei Leklekan und Tschihar-bag sich einander gegenüber standen, ohne dass es zu einer Schlacht gekommen wäre, was er der Furchtsamkeit Sultan Mahmud's zuschreibt, während unser Dichter eine ähnliche Schuld der Armee Tembel's zur Last legt.

65) خرقان vielleicht richtiger جزقان *dschuzkan*, Name eines Ortes im Norden des heutigen Chanates von Bochara?

66) ایچکی = innere, d. h. die zum Hofe des Fürsten gehörigen Soldaten, Pagen, Leibgardisten. Vergl. ایچکی بیکی Aufseher dieser Truppen.

[67]) قران mag auch wohl auf das arabische قران Zusammentreffen zweier Planeten sich beziehen. Ich habe es im Sinne von *kiran* = Niederlage aufgefasst.

[68]) اوراد Plural von ورد = Gebet, Recitiren des Korans.

[69]) Wörtlich: Die Dinge auf dem Kopfe, d. h. Läuse, die der Dichter aus Höflichkeitsrücksichten nicht beim Namen nennt.

[70]) قازم = Graben (von قازماق), ein heute nicht gebrauchtes Wort, kommt auch in der Form von قازم vor.

[71]) Der Vertrag, dessen Baber bezüglich seiner Uebergabe Samarkand's (Seite 116) erwähnt, wird von unserem Autor gänzlich verschwiegen. Nicht minder auffallend ist die Divergenz der Angaben mit Bezug auf die Schwester Baber's, indem der Dichter von einem Liebesverhältnisse spricht. Baber hingegen (116) erzählt, dass Chanzade Begum (so hiess die Schwester) während der Flucht um Mitternacht in die Hände Schefbani's gefallen sei; eine Aussage, die aber nicht ganz stichhältig ist, da er die Flucht mit seiner Mutter und zwei anderen Damen bewerkstelligte und es auffallen muss, dass eben seine ältere Schwester in Verlust gerathen war. Die Angabe des Dichters, dass die Ehe schon vertragsmässig beschlossen wurde, hat viel mehr Wahrscheinlichkeit für sich, da Verschwägerung für das beste Unterpfand des Friedens gehalten wurde, wie wir diess bei der Einnahme Bochara's und beim Falle Sultanali's gesehen. Befremdend ist nur der Umstand, dass Baber, der sich dieses erzwungenen Familienbandes schämt, diese Clausel absichtlich verschweigt und zur Entstellung des eigentlichen Sachbestandes sich herbeilässt. Aus dieser Ehe Schefbani's mit der Schwester Baber's ist ein Sohn Namens خرم شاه entsprungen, der später Gouverneur Belch's geworden ist.

[72]) Wörtlich:

Damit er vom Wohnort der Freundin einen Geruch bekomme
Und ins Feld ihrer Existenz Verwirrung bringe.

[73]) Wörtlich: Sein Derwischthum hat die Schlinge gegen den Himmel geworfen, d. h. er klammerte sich am Himmel an, rief den Himmel um Beistand an.

[74]) Auch Baber erwähnt der Leiden und Verwüstungen, die Samarkand eine ganze Reihe von Jahren hindurch zu ertragen hatte (vergl. Seite 64 seiner Memoiren).

[75]) قطان, zumeist قوتان geschrieben, eine Umfriedung für Schafe. Schafstall; sollte richtiger *kûten* heissen, denn die Stammsilbe *kût* bedeutet hüten, bewachen.

[76]) جانور داناني = ein kluges Thier, d. h. Hund, eine wenig bekannte Umschreibung dieses Thieres.

[77]) Wörtlich: Er singe (belle) auf den Dieb.

[78]) Wörtlich: Er werde ein Vagabund im Lande der Bosheit. *Kazak* ist im Sinne von Landstreicher heute nur im Kaukasus und in der Nogai-Steppe, nicht aber in Mittelasien bekannt.

[79]) حصارى و چغول Städter und Betrüger ist eine mir ganz unverständliche Anreihung. چغول, richtiger جغول, bedeutet Lügner. Vergl. يوغون *jogun* = falsch, lügenhaft.

[80]) Wörtlich: Der Schnurbart bedeckte den Mund. Bei den strenggläubigen Mittelasiaten wird diess für eine grosse Sünde gehalten, daher das obligatorische Zustutzen des Schnurbartes. Vergl. *bijik kesimi* = das Schnurbartbeschneiden und die mit derselben verbundene Ceremonie beim Eintreten der Pubertät bei den jungen Männern.

[81]) دره *derre* = die dreizüngige lederne Peitsche der Reïs.

[82]) غاليه *galia* = ein braun gebackener Kuchen.

[83]) خانيكا *Chaneke*, mit seinem eigentlichen Namen Sultan Mahmud Chan genannt, ein Sohn Junis' Chans, welch' Letzterer der Onkel Baber's mütterlicherseits war. In den Memoiren Baber's steht irrthümlicherweise جانيكا *Dschaneke*, indem viele der türkischen Eigennamen dieses werthvollen Werkes von den des Türkischen unkundigen Herausgebern verunstaltet worden sind.

[84]) Auch Baber erzählt von dieser grimmigen Kälte während des Feldzuges Scheïbani's gegen Chaneke im Jahre 907 (1501), der mehrere Menschenleben zum Opfer gefallen waren. Dass Baber bei dieser Gelegenheit gegen die Armee Scheïbani's ausgezogen, scheint den Özbegen und unserem Dichter unbekannt geblieben zu sein.

[85]) Wörtlich: der, herabfallend, die Ohren bedeckte. چومورماق *tschumurmak* = untertauchen, ist hier im Sinne herabfallen, herunterkommen gebraucht.

[86]) Eine interessante Erklärung der Clanverhältnisse, nach welcher ein und derselbe Türkenstamm bei den Mongolen *Oglat*, bei den Özbegen *Kungrat* heissen konnte.

[87]) Wörtlich: Euch Beiden bin ich ein *Karadschi*, wonach قراجى in der Wortbedeutung Aufseher nicht nur einen Rang in der Armee oder bei Hofe, sondern auch eine Art Vormundschaft bedeutete.

88) بهبود *Bihbud* (ein persischer Eigenname, der Wortbedeutung nach der Gute, der gut ist) wird von Baber (Seite 218) unter den Wezieren Mirza Huseïn Baikara's genannt. Er gehörte ursprünglich zum Pagencorps, zeichnete sich aber in den Kriegen wiederholte Male aus, wofür er mit Charezm belehnt wurde und die Erlaubniss erhielt, seinen Namen auf den Münzen prägen zu lassen. Der anonyme Autor des Scheïbani-name setzt sonderbarer Weise diesen Feldzug Sultan Mahmud's gegen Behbud Beg in jene Zeitperiode, als Scheïbani in Turkestan verweilte und Bochara noch nicht genommen hatte. (Siehe Seite LXI der russischen Uebersetzung.)

89) چین صوفی *Tschin Sufi*, wörtlich: der aufrichtige Sofi, Name des Herrschers von Charezm und Alliirten Mirza Huseïn Baikara's. Baber nennt iln zweimal in seinen Memoiren, aber immer als حسین صوفی *Hussein Sufi*, doch dünkt uns letztere Angabe fehlerhaft, weil der anonyme Autor des von Berezin herausgegebenen Scheïbani-name's ebenfalls Tschin Sofi schreibt. (Vergl. Uebersetzung, Seite LXXIV.) Auch Baber scheint ursprünglich چین geschrieben, was aber von seinem des Türkischen unkundigen persischen Copisten in حسین umgestaltet wurde. Sehr charakteristisch dünkt uns der Umstand, dass Abulghuzi weder dieses noch des späteren Feldzuges Scheïbani's gegen Charezm Erwähnung thut und nur Seite 195 (Edit. Dumaisons) von Einsetzung der Daruga's berichtet.

90) Sollte vielleicht richtiger heissen: قاچورای دیکان ایکاندور انی d. h. er nahm sich vor, denselben in die Flucht zu treiben.

91) قراقوش ملکی = das Reich des Adlers, d. h. Russland, worunter wahrscheinlich das schon damals zu Russland gehörige Gebiet von Astrachan verstanden werden kann. Dass die Truppen Sultan Mahmuds auch in das damalige russische Gebiet eingefallen, das wird auch vom anonymen Autor des Scheïbani-name (siehe russische Uebersetzung, Seite LXI) erwähnt, mit der Bemerkung, dass die Özbegen aus diesem Feldzuge mit reicher Beute beladen heimkehrten.

92) Dieser Feldzug Scheïbani's hat 909 (1503—1504) stattgefunden.

93) Wörtlich: Ohne Seele vor dem Gedanken an den Habicht.

94) Simurg und Anka, die bekannten mythischen Vögel, die am Kafgebirge wohnen.

95) بلا خوشکو = schönrednerisches Unglück. بلا ist so wie das arabische افت hier im Sinne Wunderding gebraucht. Vergl. die Redensart بلا کیشی دور er ist ein ausserordentlicher Mensch.

[96]) und [97]) بغلان und ختلان *Baghlan* und *Chotlan*, ehemaliger Name zweier Provinzen im Oxusgebiete und zwar zwischen den Flüssen Pendsche und Surchab oder Wachsch gelegen.

[98]) Unter Schah ist hier Mirza Husein Baikara zu verstehen, der als Souverän dieser östlichen Fürstenthümer galt.

[99]) جارقل ist mir unverständlich geblieben.

[100]) بختار wörtlich: der Osten, auch Name des östlichen Chorasans, speciell Baktriens. Der Gegensatz von بختار ist خاور = der West.

[101]) Latif Bachschi, den unser Autor hier anführt, befindet sich nicht unter den von Baber erwähnten Celebritäten Herats zur Zeit Mirza Husein Baikara's.

[102]) Hier wird ausnahmsweise der Oxus mit جيحون und nicht mit اوكوز benannt.

[103]) Wörtlich: Sämmtliche schwarzhaarig und schwarzen Gesichtes, eine Anspielung auf die Afghanen oder Hindus, die im Dienste Chosru Schah's gestanden waren.

[104]) Wörtlich: Kuppel der Residenzorte.

[105]) الجه *aladscha* heisst heute ein blau und roth gestreifter Halbseidenstoff in Centralasien, von dem es, wie aus dem Texte ersichtlich, es früher auch weiss- und schwarzfärbige gegeben hat.

[106]) Wörtlich: Herater Gewebe.

[107]) Einen Theil der hier beschriebenen Beute gelang es der Armee Babers den Özbegen abzunehmen. (Siehe Memoiren, Seite 152.)

[108]) Hierunter sind die Einwohner Mazendrans verstanden, die schon damals eifrige Schiiten waren.

[109]) غلجه *ghaldscha* ist, wie aus dem Texte ersichtlich, eine allgemeine Benennung der iranischen Bergbevölkerung und bezieht sich nicht ausschliesslich auf die persisch redende Bevölkerung in den Bergen Samarkands.

[110]) Wortspiel zwischen *Wefa* وفا Treue und dem Eigennamen Dschanwefa جانوفا.

[111]) Kajtschigaj oder der weisse Kajtschigaj kommt auf unseren Karten weder als einzelner Berg, noch als Gebirgskette vor. Nur Baber erwähnt dieses Berges unter dem Namen قايچغای *Kaptschigaj* in einer Entfernung von 18 Meilen östlich von Samarkand.

[112]) Die hier gerügte Undankbarkeit bezieht sich auf das frühere freundschaftliche Verhältniss zwischen Schebani und Weli Beg.

[113]) Unter اق اوی ist das runde mittelasiatische Zelt und جادر das persische viereckige Zelt zu verstehen. Akoj heisst heute das neue für die Jungvermählte bestimmte Zelt.

[114]) Wortspiel zwischen دربند, in Fesseln schlagen und دربند, Name einer Stadt im Kaukasus, wo seit jeher die besten Panzer verfertigt wurden.

[115]) نه وقت تقصیر ist mir eigentlich nicht recht verständlich; in der heutigen Sprache Centralasiens könnte man dies mit: „Wann, mein Herr?" übersetzen.

[116]) *Seraperde* = Zeltenpalast, eigentlich eine ganze Reihe von Zeltengemächern, zumeist in luxuriöser Ausstattung.

[117]) تونکلوك, eigentlich das Rauch- und Lichtloch der Zelte in Centralasien.

[118]) Wörtlich: Alle waren sie Falter, er das Licht.

[119]) Unter مغول sind hier die Hezare im Nordosten Herats zu verstehen, die zu jener Zeit noch mongolisch redeten.

[120]) خلج, ein türkischer Volksstamm, der nach den arabischen Geographen schon im XI. Jahrhundert an den Grenzen Ostirans gewohnt haben soll und von dem merkwürdigerweise unser Autor noch im XV. Jahrhunderte spricht.

[121]) Taisun, auf der allerneuesten Karte Centralasiens (siehe Roy. Geogr. Society. Supplementary paper, Vol. I, Part, 2, 1884) finde ich mit Tairdisu einen Nebenfluss bezeichnet, doch wage ich es nicht, diese beiden Namen zu identificiren.

[122]) Mangkit figurirt hier als eine ethnische Bezeichnung, obwohl es im Grunde genommen nur ein Geschlechtsname ist, der bei Kirgizen und Kazaken in gleicher Weise vorkommt. Vom Mangkit-, auch Mangitstamme Centralasiens stammt die Herrscherfamilie Bochara's.

[123]) Dschihangir Mirza, der zweite Sohn Omar Scheich Mirza's, um zwei Jahre jünger als Baber, hatte an den Begebenheiten jener Zeit sich häufig betheiligt, und zwar gegen seinen Bruder Baber.

[124]) البانجی stammt von الب, tapfer, Held, respective von einem heute unbekannten Verbum, البانماق *albanmak* = sich heldenartig benehmen.

[125]) Wortspiel zwischen سامان = Vermögen und dem türkischen سامان = Stroh.

[126]) یورغام Eine Stadt gleichen Namens ist heute unbekannt.

[127]) الاجه *aladscha* bei seinem eigentlichen Namen Sultan Ahmed Chan genannt, ein jüngerer Bruder Chaneke's, dem die Herrschaft über Ostturkestan, d. h. von Almalik bis nach Turfan anvertraut wurde. Sein Epithet *Aladscha*, richtiger *aladschi*, auf kalmükisch der Tödter, hat er infolge seiner zahlreichen Siege über die Kalmücken erhalten, wie wir aus Baber's Memoiren (14) erfahren.

[128]) ایتارجی *eterdschi* = der eine Arbeit verrichtet. Diener, eine bisher unbekannte Form dieses Verbums.

[129]) مغول ist hier im Sinne getreu, ergeben, zu nehmen. بایری مغول heisst daher unser alter Genosse.

[130]) رباط ملك *Rabati Melik*, Name eines Kerwanserais in der Steppe Melik auf dem Wege von Bochara nach Samarkand. (Siehe meine Reise in Mittelasien I. Auflage, Seite 161).

[131]) تونکولماك = der Hoffnung entsagen, vom concreten تونکول = erstarren.

[132]) Die ältere und wohl richtigere Schreibeart ist خوقند *khokand*, und zwar soll dieses Wort von خوب کند *khob-kand* = schönes Dorf oder Ort stammen. Das von den Russen officiell gebrauchte Kokan ist grundfalsch.

[133]) Im selben Sinne äussert sich auch Baber (Seite 137) und erwähnt des Briefes, den Scheïbani an Tembel behufs Ermunterung gerichtet.

[134]) Ich glaube das unverständliche استاناتلیق mit einem mir richtiger dünkenden استانه‌لیق ersetzen zu dürfen und habe daher dieses Wort — zum Hofe gehörig — übersetzt. Mit dieser Annahme übereinstimmend finde ich auch bei Baber den Titel Tilbe's als „Kämmerer" angegeben.

[135]) سیستورماق *sisturmak* = sich etwas entledigen, von dem nur selten gebräuchlichen سیسماق = loslassen.

[136]) کوبسار *Kobsar* oder *Köbsar* habe ich in keinem der bekannten türkischen und persischen Wörterbücher finden können.

[137]) Wortspiel zwischen سر Geheimniss und سر Jaxartes.

[138]) کلجه *küldsche* = eine Art Gebäck von runder Form, daher der Name Röschen. Den Sinn von „*küldsche kilmak*", und zwar mit Jemandem Kuchen backen, habe ich nicht errathen können.

[139]) خان richtiger خوان = Tafel, Speise. Das hier erwähnte سفره و خان ist heute unter dem Namen دستور خوان, lies: *Destur-chan* (Tafelsitte), bekannt, und wird als erste Pflicht der Gastfreundschaft betrachtet.

110) تالقان = geröstetes Korn, geröstetes Mehl. تالقان چالماق = aus geröstetem Mehl oder Korn eine Suppe bereiten, das gewöhnliche Gericht der Nomaden auf der Reise so wie auch des Heeres während des Feldzuges. Unter *Talkan tschalmak* versteht man auch aus gedörrtem Käse Buttermilch (Airan) zu bereiten.

141) سیجیوت *Sihijut* ein türkischer Geschlechtsname, der heute nicht mehr vorkommt. Dessgleichen ist auch der Fall mit den weiter unten erwähnten Geschlechtsnamen قوشچی und تامادور, die möglicherweise auf Unterabtheilungen sich beziehen, in der heutigen Nomenclatur aber nicht mehr vorkommen.

142) Hier ist eine auffallende Lücke in der Erzählung, nachdem der Autor die Vorbereitungen zum Kampfe ausführlich geschildert, vom Kampfe selbst aber gar nicht spricht, sondern gleich zu jenen Begebenheiten übergeht, die nach der Besiegung Chaneke's und Aladscha's stattgefunden haben.

143) Wortspiel zwischen تیل *til* = Zunge, Sprache und تیل *til* = Wort, Rede; die wörtliche Übersetzung des ganzen Verses lautet daher: „Dass auf meine Zunge das danksprechende Wort mir gekommen."

144) Im Texte steht اوتوبینی *ötüjini*, doch dünkt mir dies ein Schreibfehler anstatt اوتولینی, da *ötül* und nicht *ötüj* Entschädigung heisst. دیدی خانلار اوتولینی محکم heisst wörtlich: „Er sagte — steht fest — auf der Entschuldigung der Chane."

145) Nach Mirchond wäre es Scheïbani selbst gewesen, der nach dem Siege von Endidschan (906) einen Brief nach Taschkend geschrieben, dessen Inhalt mit dem von unserem Dichter in folgenden Zeilen gebrachten Schreiben dem Hauptwesen nach übereinstimmt.

146) Unter تاغ یولی = Gebirgsweg ist hier jene Strasse zu verstehen, die von Endidschan in nordwestlicher Richtung über den Kendir-tau führt.

147) یکیکان *jekjeken* ist mir unverständlich. Vielleicht ist es ein Schreibfehler anstatt ینگکان *jenggen* = besiegt?

148) Es war die Princessin دولت سلطان بکم *Dewlet Sultan Begum*, eine Tochter des Kazakenfürsten Kasim Chan, wie Baber (15) berichtet.

149) ایولانوری یراغین *ewlenüri jaragin* = die Vorbereitung zu seiner Hochzeit. Das Fremdartige bildet hier die Anwendung der dritten Person des besitzanzeigenden Fürwortes an den Aorist *ewlenir*.

150) اتیام kann höchstens für اتمام = vollständig stehen. In vorliegender Form ist dieses Wort unverständlich.

151) جير *dschir* kommt häufig anstatt سير = Jaxartes zu stehen; eine Schreibart, der sich übrigens auch Baber in seinen Memoiren bedient.

152) Wörtlich: Er hat in seinem Innern, d. h. im Sinne, ihm schon die Haut abgezogen.

153) Warum nun Scheïbani plötzlich den Rückzug antreten liess, wird von dem Dichter verschwiegen. (Siehe Rauzat es Sefa جلد هفتم, den Bericht Mirchonds über die Niederlage, die Scheïbani hier nach einer dreimonatlichen Belagerung erlitten hatte.)

154) توقوز طارم. Ein Berg Namens *Tokuz Tarim* findet sich auf unseren Karten nicht vor.

155) اول statt هول = feucht, nass.

156) ايكيكا سابتورماق *egige sabturmak* mag wohl im Sinne — in die Seite stechen lassen — aufgefasst werden, doch wird der Zusammenhang des ganzen Verses nicht klar.

157) اقرينليق = Langsamkeit, Stille, vom Adverbium اقرين, اغرين = stille, leise.

158) جنك جكر der Name eines zur Zeit Scheïbani's bekannten Liedes, نوبت جنك جكر = *dschengi dschiger*.

159) اوران *uran*, Parole, Losungswort.

160) Statt قازيم Graben.

161) داغى scheint mir nichts Anderes als das tschagataische طغاى, auch دايى = Vetter, ein Ehrentitel, den jüngere Leute den Aelteren geben, zu sein. Hier bezeichnet داغى oder دايى eine Würde (vergl. *ata* = Vater und *ataman* = Oberhaupt oder *atabek* = Gouverneur).

162) بير ولى vielleicht richtiger پير ولى *Pir Weli*. Weli Beg war ein jüngerer Bruder Chosru Schah's, während der angebliche Pir Weli uns unbekannt ist.

163) Wortspiel zwischen سال = Floss und dem persischen سال = Jahr.

164) Nach Aussage Baber's war Weli Beg in einem Hinterhalte von den Özbegen gefangen und später von Scheïbani hingerichtet worden, was mit Hinblick auf die active Betheiligung des Dichters in dieser Angelegenheit entschieden auf einem Irrthum beruht. Baber scheint diese Mission Mohammed Salih's, den er gehasst hatte, unbekannt gewesen zu sein.

165) اشليق = Mundvorrath, Speise, jene Geldspenden, welche gleich dem تعيين der heutigen Osmanen den Soldaten behufs Verpflegung gemacht wurden.

166) قضا das oberste Richteramt.

167) تان = Leugnung, Unglaube, das arabische كفر. Vergl. die Stammsilbe تانك = leugnen.

168) Was unser Dichter hier von der Bosheit und dem lasterhaften Lebenswandel Chosru Schah's, seines Ursprunges nach ein Türke aus dem Stamme Kiptschak, erzählt, ist nicht im Mindesten übertrieben. Baber (Seite 49) entwirft von ihm noch ein weit hässlicheres Bild und nur Mirchond versteigt sich soweit, ihm dort, wo er seines Todes erwähnt, Tugenden nachzurühmen.

169) Wörtlich: Sich den Kragen des Kleides zerreissen. Vergl. die diesbezügliche noch heute bei den Juden übliche Sitte, bei der Trauer im Kragen des Rockes einen Riss zu machen.

170) نماز احرار das Gebet der Frommen oder Edlen, welches nur über die Leiche besonders hochgeachteter Moslims verrichtet wird, welches aus doppelt so viel ركعت (Genuflexio) besteht als das übliche Todtengebet.

171) Wortspiel zwischen قندز Name einer Stadt und قندز Biber.

172) كليه محزن wörtlich: Das Gemach, welches zur Aufbewahrung des Schatzes dient, ein höchst zärtlicher Ausdruck zur Bezeichnung des Begriffes Familie, Weib und Kind. Dieses persische Wort ist im Türkischen fälschlich قلبه geschrieben.

173) جيبه = Rüstung, جيبه اتى heisst daher Streitross.

174) تيكمه ohne anzurühren, ohne etwas dazu gethan zu haben.

175) يغريلماق *jigrilmak* = hinsiechen, erkranken. Vergl. uigurisch *jik* = Krankheit, tschagataisch *ikrenmek* = Eckel bekommen, eigentlich übel werden.

176) روم و رى *rum* und *rhei* (Rhages) ist hier des Wortspieles wegen angeführt.

177) Im Original steht ايتى *iti* = Herr, Gebieter, welches ich in اينى *ini* = jüngerer Bruder (Sultan Mahmud) ausgebessert habe.

178) قوشمجى *kuschdschi*, ein Özbegenstamm, der in der heutigen generischen Eintheilung dieses Volkes nicht mehr existirt.

179) Am Saume der Welt, natürlich der centralasiatischen Welt, da zur Zeit unseres Dichters über dem heutigen Köhne Ürgendsch hinaus kein unabhängiges islamitisches Gebiet mehr zu finden war

180) عمرو زيد *amru* und *zeid*, zwei Namen, die gleich unserem Peter und Paul als Beispiele gebraucht werden.

181) Sollte richtiger چهارجوى *tschihardschui* (= Vier Flüsse) heissen.

182) Von Merw nach Sarachs rechnet man acht Meilen und die Strecke wird heute in zwei Tagen zurückgelegt.

183) كات eine Stadt in Charezm, nicht weit vom heutigen Chiwa.

184) سرقوت von سرقماق abtriefen, entspricht dem arabischen جرعه.

185) Wörtlich: Meine Mühe ist Zeuge meines Reiches.

186) بيل پايه *Bil Paje*, eine Oertlichkeit in der Nähe Ürgendsch'.

187) بيلى fürwahr, ist als Wortspiel zu بيل gebraucht.

188) تباوولو richtiger *tapaulu* = Recognoscirungscorps, ein behufs تپاو *tapau* = Umschau, Aufsuchung, ausgeschickter Soldat.

189) اوتار = Weide, eine bisher mir unbekannte Bildung von *ot* = Gras.

190) هاولاماك oder هاولاماق, welches immer als Synonym und Reim zu كاواماك = zermalmen, zerschlagen, gebraucht wird, ist sonst im Sinne von bellen, Angreifen der Hunde gebraucht. Die eigentliche Bedeutung ist aber: sich auf Jemanden oder auf Etwas stürzen. Vergl. حولامق = sich auf Jemanden werfen.

191) يلاماك *jijlemek, jelemek* = flehen, bitten.

192) نيجه ديو و ددى *nidsche diw dedi*, ist mir ganz unverständlich. Allerdings liegt hier ein Schreibfehler vor.

193) Vom Familienrathe, dessen in diesem Gesange Erwähnung geschieht, spricht auch Baber (Seite 201) mit dem Beifügen, dass auch er durch Seïd Afzal zur Theilnahme am Kampfe gegen Scheïbani aufgefordert wurde, welcher Aufforderung er auch Folge geleistet.

194) Dass am Hofe Mirza Husseïn Baikara's das Laster der Trunksucht stark verbreitet gewesen, das erfahren wir aus Baber's Memoiren, und zwar scheint diess nur eine Fortsetzung jener Sitten gewesen zu sein, die schon am Hofe Timur's selbst Eingang gefunden hatten. Uebrigens hat auch Scheïbani, wie der Dichter mittheilt, den geistigen Getränken wacker zugesprochen.

195) خام لينكاندا (?)

196) صالح Name des Dichters, der bekanntermassen auch als Krieger unter den Fahnen Scheïbani's sich ausgezeichnet hatte.

197) Wörtlich: Wir haben einen Schutz (auch Panzer), wie nur das Herz verlangt.

198) بوكده *bökde*, Name einer mir unbekannten Waffe.

199) خلف بلكيم جان ist entschieden dunkel. Die Unverständlichkeit des Satzes beruht wahrscheinlich auf dem Fehler des Copisten.

200) Hamza Sultan war nur bis nach Serai vorgedrungen, wie wir bei Baber (Seite 194) lesen und Prinz Matlab ist der Name eines seiner Söhne, den er zu Hilfe nach Kunduz vorausgeschickt.

201) *Schirim Dschura*, wie ihn Baber nennt.

202) قيلغه خاص بولماق *kilga chas bolmak*, ist mir unverständlich, namentlich ist hier die Bedeutung von قيل *kil* (sonst Haar) hier sehr dunkel.

203) Also nicht in Kunduz, sondern dort, wo er aus dem Versteck hervorgeholt wurde, liessen ihm die Prinzen den Kopf abhauen. Uebrigens findet sich die Version, dass er in Kunduz hingerichtet worden sei, auch bei Mirchond (Rauzat es Sefa IX. Bd.), mit dem Beifügen, dass

سردار سپاه اوزبك اورا بر دراز كوشه نشانده بقندز برده فرمود كه بكرد شهر كردانيدند انكاه در همان بلده كه علم كامراني افراخت بقتل رسانيدند

204) Von تيرماق *tirmak* = brechen. Vergl. *tirim* = Stück.

205) اتى يانيدين von Seite des Pferdes, richtiger von der Sattelseite, von wo der abgehauene Kopf als Trophäe herabhängt.

206) ياو ايمكان *jao-emgen* heisst der Wortbedeutung nach einer, der den Feind plagt.

207) قلم ايلامك *kalam ejlemek* = zerschneiden, zerhauen. Diese Bedeutung von قلم scheint hier dem in Mittelasien gebräuchlichen قلم = Stickerei, Steinschneiderei entlehnt worden zu sein.

208) تام اورماق *tam vurmak* = eine Mauer schlagen, d. h. eine Lehmmauer erheben, wobei die einzelnen Schichten in Formen geschlagen werden.

209) Von اوستوركاماك *östürgemek* = etwas mit Meisterschaft verrichten. Vergl. اوستورماق *ustarmak* = Meister sein in etwas.

210) سونماق *sonmak* = hinreichen, ausstrecken und im bildlichen Sinne die Hand nach etwas ausstrecken, anstreben.

211) كركر *kerker* oder *gerger* = eine Hieb- oder Stosswaffe, über die mir nichts Näheres bekannt ist.

212) Der Dichter spricht von بيراو = jemand, und nur durch Baber (Seite 203) erfahren wir, dass Tschin Sofi von seinen eigenen Leuten in meuchlerischer Weise ermordet wurde. Es war übrigens auch nur Verrath, der den Özbegen diese Festung in die Hände gespielt hatte, denn die zehn-

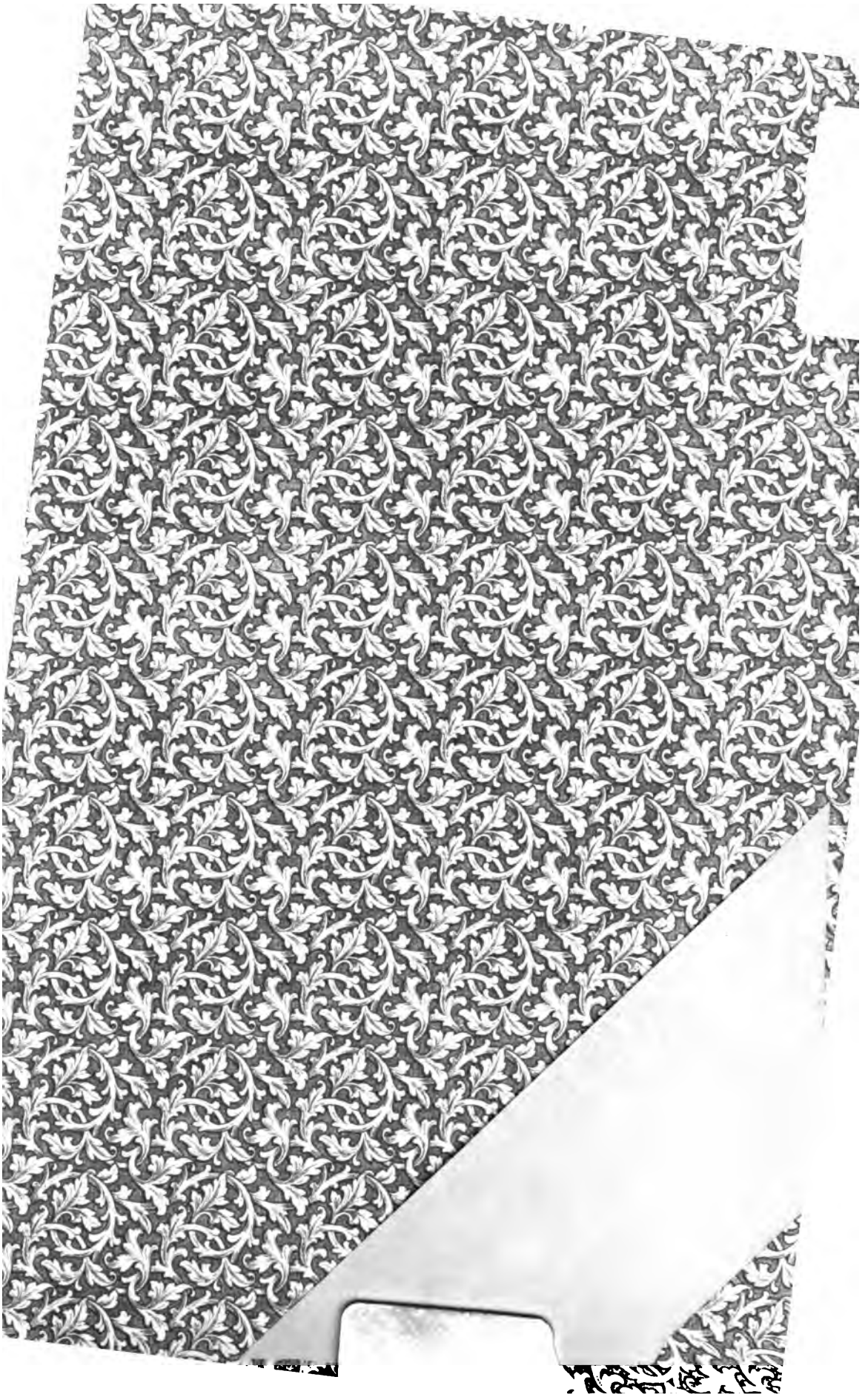
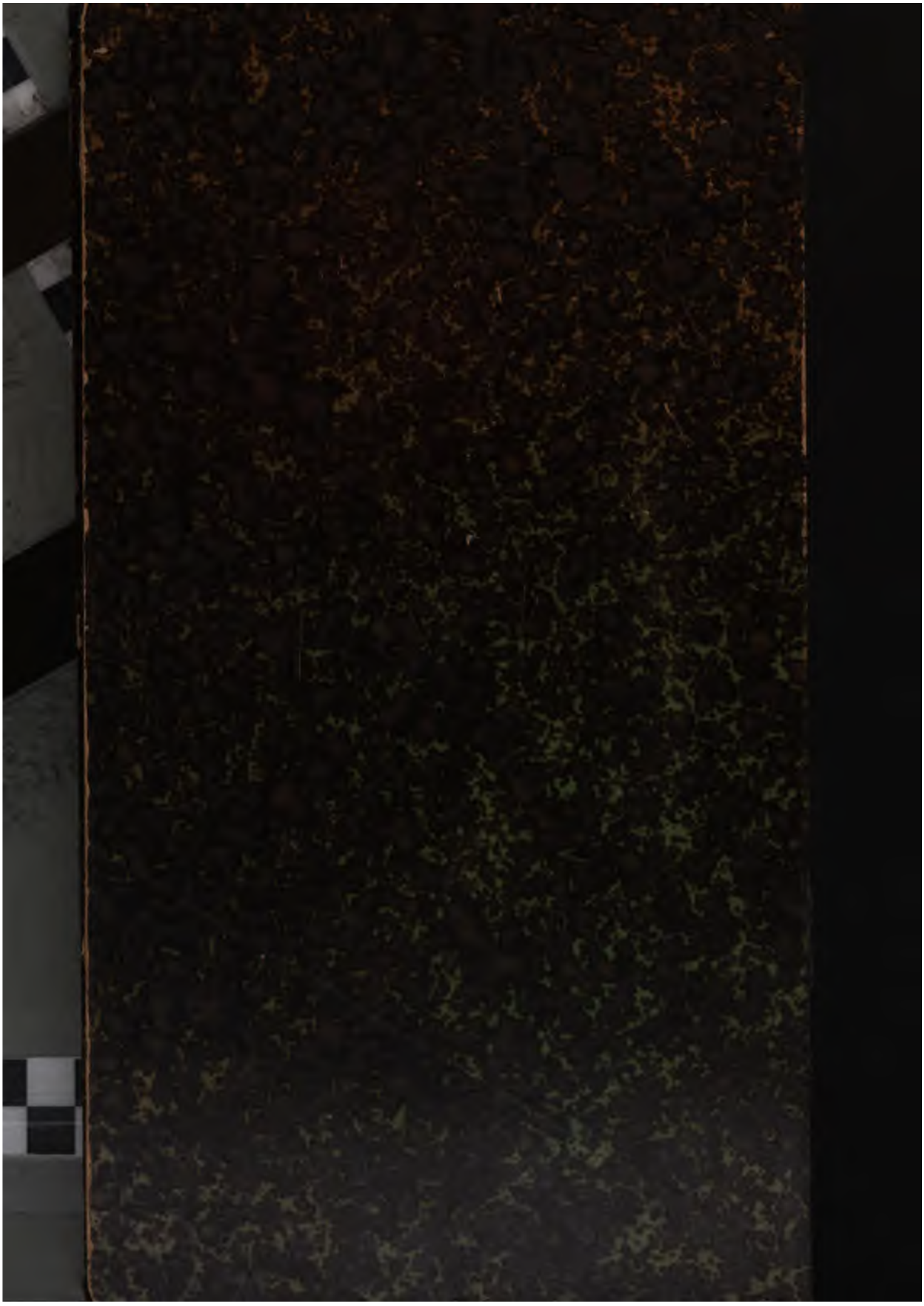
يرفق

Berichtigungen und Druckfehler.

Im Gesange XII, Verspaar 1, im Gesange XV, Verspaar 64 und im Gesange XXXI, Verspaar 19 habe ich das persische خود fälschlich mit selbst übersetzt, da es an den betreffenden Stellen nicht in der Bedeutung von ipse, sondern von Helm, Hut zu nehmen ist. Im Gesange XXXVII, Verspaar 55, mag der Vers

ایتلاریمیزکاجه حاصل سو یالی

wohl auch in der Bedeutung „Selbst unsere Hunde wollen wir schlachten" genommen werden. Im Gesange LXXI, Verspaar 106, habe ich anstatt *öltürüngüz* fälschlich *olturtunguz* gelesen und die Uebersetzung „Setzet Jemand in die Mine hinein", soll mittelst „Tödtet die Leute in der Mine" ersetzt werden.

Seite	Verspaar	statt:	lies:	Seite	Verspaar	statt:	lies:
4	27	فیصی	فیضینی	48	30	حصم	حصم
8	72	قیض	فیض	52	75	نی	بی
10	13	عرض	ارض	52	78	عرص	عرض
12	30	فابل	قابل	54	4	بیکار	بیکلار
18	40	نینکری	تینکری	72	5	حصرت	حضرت
22	35	بغابت	بغایت	86	10	اطافیدا	اطرافیدا
30	9	انغاسی	انغاسی	88	17	حاطر	خاطر
38	47	غریمت	عزیمت	90	55	سه	شه
48	29	یفین	یقین	92	60	ارشبو	اوشبو

Seite	Verspaar	statt	lies:
94	31	اتتی	اتنی
100	34	اهك	اهل
104	10	فصل	فضل
112	47	اقرينلاز	افرينلار
136	27	خالين	حالين
144	45	غواص	غواص
146	66	اينكيسين	اينكيدين
146	73	لظف	لطف
152	5. Zeile von unten	نی معنی	بی معنی
158	55	سيطان	شيطان
160	90	خالی	حالی
162	10	خاست	حاست
168	5. Zeile von oben	خليفه	و خليفه
			الرحمن
185	15	Fermez	Termez
192	8	طمەسی	طمغەسی
202	109	يور	پور
216	260	اوروش	اوروس
220	321	جانغونعه	جابغونغه
234	52	قلعەلای	قلعەلاری
236	54	پايائی	پايابی
244	38	جان	خان
250	15	خانيغه	جانيغه
258	24	فزاق	قزاق
266	102	كترتی	كثرتی
268	113	معولدين	مغولدين
273	16	Karlikar	Karlik
284	26	اوسبو	اوشبو
296	70	اعطم	اعظم
310	95	ساد	شاد
314	37	ساه	شاه
329	63	Sujundsch	Sūjūndschik
334	115	قيليت	قيليب
370	156	جان	خان